

# SINGT UNSERM GOTT

Alphabetisches Verzeichnis

Bibelstellen-Verzeichnis

Namensverzeichnis



Durch Antippen der Zahl gelangst du direkt zum Lied deiner Wahl.  
 Derzeit sind leider nur die Lieder 1 bis 62 korrekt verlinkt.  
 Ab Lied Nummer 70 nur jedes zehnte Lied. Also 80, 90, 100,...  
 Alle anderen Links führen derzeit zu Lied Nummer 9.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
80	81	82	83	84	85	86	87	88	89
90	91	92	93	94	95	96	97	98	99
100	101	102	103	104	105	106	107	108	109
110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129
130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149
150	151	152	153	154	155	156	157	158	159
160	161	162	163	164	165	166	167	168	169
170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189
190	191	192	193	194	195	196	197	198	199
200	201	202	203	204	205	206	207	208	209
210	211	212	213	214	215	216	217	218	219
220	221	222	223	224	225	226	227	228	229
230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249
250	251	252	253	254	255	256	257	258	259
260	261	262	263	264	265	266	267	268	269
270	271	272	273	274	275	276	277	278	279
280	281	282	283	284	285	286	287	288	289
290	291	292	293	294	295	296	297	298	299



Durch Antippen der Zahl gelangst du direkt zum Lied deiner Wahl.  
 Derzeit sind leider nur die Lieder 1 bis 62 korrekt verlinkt.  
 Ab Lied Nummer 70 nur jedes zehnte Lied. Also 80, 90, 100,...  
 Alle anderen Links führen derzeit zu Lied Nummer 9.

<b>300</b>	<b>301</b>	<b>302</b>	<b>303</b>	<b>304</b>	<b>305</b>	<b>306</b>	<b>307</b>	<b>308</b>	<b>309</b>
<b>310</b>	<b>311</b>	<b>312</b>	<b>313</b>	<b>314</b>	<b>315</b>	<b>316</b>	<b>317</b>	<b>318</b>	<b>319</b>
<b>320</b>	<b>321</b>	<b>322</b>	<b>323</b>	<b>324</b>	<b>325</b>	<b>326</b>	<b>327</b>	<b>328</b>	<b>329</b>
<b>330</b>	<b>331</b>	<b>332</b>	<b>333</b>	<b>334</b>	<b>335</b>	<b>336</b>	<b>337</b>	<b>338</b>	<b>339</b>
<b>340</b>	<b>341</b>	<b>342</b>	<b>343</b>	<b>344</b>	<b>345</b>	<b>346</b>	<b>347</b>	<b>348</b>	<b>349</b>
<b>350</b>	<b>351</b>	<b>352</b>	<b>353</b>	<b>354</b>	<b>355</b>	<b>356</b>	<b>357</b>	<b>358</b>	<b>359</b>
<b>360</b>	<b>361</b>	<b>362</b>	<b>363</b>	<b>364</b>	<b>365</b>	<b>366</b>	<b>367</b>	<b>368</b>	<b>369</b>
<b>370</b>	<b>371</b>	<b>372</b>	<b>373</b>	<b>374</b>	<b>375</b>	<b>376</b>	<b>377</b>	<b>378</b>	<b>379</b>
<b>380</b>	<b>381</b>	<b>382</b>	<b>383</b>	<b>384</b>	<b>385</b>	<b>386</b>	<b>387</b>	<b>388</b>	<b>389</b>
<b>390</b>	<b>391</b>	<b>392</b>	<b>393</b>	<b>394</b>	<b>395</b>	<b>396</b>	<b>397</b>	<b>398</b>	<b>399</b>
<b>400</b>	<b>401</b>	<b>402</b>	<b>403</b>	<b>404</b>	<b>405</b>	<b>406</b>	<b>407</b>	<b>408</b>	<b>409</b>
<b>410</b>	<b>411</b>	<b>412</b>	<b>413</b>	<b>414</b>	<b>415</b>	<b>416</b>	<b>417</b>	<b>418</b>	<b>419</b>
<b>420</b>	<b>421</b>	<b>422</b>	<b>423</b>	<b>424</b>	<b>425</b>	<b>426</b>	<b>427</b>	<b>428</b>	<b>429</b>
<b>430</b>	<b>431</b>	<b>432</b>	<b>433</b>	<b>434</b>	<b>435</b>	<b>436</b>	<b>437</b>	<b>438</b>	<b>439</b>
<b>440</b>	<b>441</b>	<b>442</b>	<b>443</b>	<b>444</b>	<b>445</b>	<b>446</b>	<b>447</b>	<b>448</b>	<b>449</b>
<b>450</b>	<b>451</b>	<b>452</b>	<b>453</b>	<b>454</b>	<b>455</b>	<b>456</b>	<b>457</b>	<b>458</b>	<b>459</b>
<b>460</b>	<b>461</b>	<b>462</b>	<b>463</b>	<b>464</b>	<b>465</b>	<b>466</b>	<b>467</b>	<b>468</b>	<b>469</b>
<b>470</b>	<b>471</b>	<b>472</b>	<b>473</b>	<b>474</b>	<b>475</b>	<b>476</b>	<b>477</b>	<b>478</b>	<b>479</b>
<b>480</b>	<b>481</b>	<b>482</b>	<b>483</b>	<b>484</b>	<b>485</b>	<b>486</b>	<b>487</b>	<b>488</b>	<b>489</b>
<b>490</b>	<b>491</b>	<b>492</b>	<b>493</b>	<b>494</b>	<b>495</b>	<b>496</b>	<b>497</b>	<b>498</b>	<b>499</b>
<b>500</b>	<b>501</b>	<b>502</b>	<b>503</b>	<b>504</b>	<b>505</b>	<b>506</b>	<b>507</b>	<b>508</b>	<b>509</b>
<b>510</b>	<b>511</b>	<b>512</b>	<b>513</b>	<b>514</b>	<b>515</b>	<b>516</b>	<b>517</b>	<b>518</b>	<b>519</b>
<b>520</b>	<b>521</b>	<b>522</b>	<b>523</b>	<b>524</b>	<b>525</b>	<b>526</b>	<b>527</b>	<b>528</b>	<b>529</b>
<b>530</b>	<b>531</b>	<b>532</b>	<b>533</b>	<b>534</b>	<b>535</b>	<b>536</b>	<b>537</b>	<b>538</b>	<b>539</b>
<b>540</b>	<b>541</b>	<b>542</b>	<b>543</b>	<b>544</b>	<b>545</b>	<b>546</b>	<b>547</b>	<b>548</b>	<b>549</b>
<b>550</b>	<b>551</b>	<b>552</b>	<b>553</b>	<b>554</b>	<b>555</b>	<b>556</b>	<b>557</b>	<b>558</b>	<b>559</b>
<b>560</b>	<b>561</b>	<b>562</b>	<b>563</b>	<b>564</b>	<b>565</b>	<b>566</b>	<b>567</b>	<b>568</b>	<b>569</b>
<b>570</b>	<b>571</b>	<b>572</b>	<b>573</b>	<b>574</b>	<b>575</b>	<b>576</b>	<b>577</b>	<b>578</b>	<b>579</b>
<b>580</b>	<b>581</b>	<b>582</b>	<b>583</b>	<b>584</b>	<b>585</b>	<b>586</b>	<b>587</b>	<b>588</b>	<b>589</b>
<b>590</b>	<b>591</b>	<b>592</b>	<b>593</b>	<b>594</b>					

# LOB UND DANK

1

B Es (Cm) F B

1. Dir, dir, o Höchs - ter, will ich sin - gen;  
 2. Zieh mich, o Va - ter, zu dem Soh - ne,  
 3. Ver - leih mir, Höchs - ter, sol - che Gü - te,

(F B) C<sup>7</sup> F (C F B) C F

denn wo ist doch ein sol - cher Gott wie du?  
 da - mit dein Sohn mich wie - der zieh zu dir.  
 so wird ge - wiss mein Sin - gen recht ge - tan;

B Es (Cm) F B

Dir will ich mei - ne Lie - der brin - gen;  
 Dein Geist in mei - nem Her - zen woh - ne  
 so klingt es schön in mei - nem Lie - de,

( F B ) C<sup>7</sup> F ( C F B ) C F

ach, gib mir dei - nes Geis - tes Kraft da - zu,  
 und mei - nen Sinn und den Ver - stand re - gier,  
 und ich bet dich in Geist und Wahr - heit an;

B ( F B ) Es Cm ( B Cm Gm ) F

dass ich es tu im Na - men Je - su Christ,  
 dass ich den Frie - den Got - tes schmeck und fühl  
 so hebt dein Geist mein Herz zu dir em - por,

B ( F Gm ) Dm ( Es ) B ( Gm ) Cm<sup>7</sup> F B

so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.  
 und dir da - rob im Her - zen sing und spiel.  
 dass ich dir Psal - men sing im hö - hern Chor.

4. Dein Geist kann mich bei dir vertreten mit Seufzern, die ganz unaussprechlich sind; der lehret mich recht gläubig beten, gibt Zeugnis meinem Geist, dass ich dein Kind und ein Miterbe Jesu Christi sei, daher ich: Abba, lieber Vater! schrei.

5. Wohl mir, dass ich dies Zeugnis habe! Drum bin ich voller Trost und Freudigkeit und weiß, du gibst mir jede Gabe, die jetzt und ewig mir zum Heil gedeiht. Ja, Vater, du tust überschwänglich mehr, als ich verstehe, bitte und begehre.

6. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen, der mich zu deiner Rechten selbst vertritt; in ihm ist alles Ja und Amen, was ich von dir im Geist und Glauben bitt. Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, dass du mir schenkest solche Seligkeit.

Dm C Dm C Dm Am<sup>7</sup>

1. Gott, mein Herr, es ist mir\_ ernst, dies\_ Lied ist dir ge -  
 2. Gott, mein Herr, er - he - be\_ dich, dei - ne Eh - re füll das  
 3. Gott, mein Herr, du stehst mir\_ bei, denn\_ Men - schen hel - fen

Dm C Dm C

weiht. Die Har - fe\_ und der Psal - ter\_ klingt, be -  
 Land. Hilf mir mit\_ dei - ner rech - ten\_ Hand und  
 nicht. Mit dir will\_ ich mein Le - ben\_ baun, du

*Refrain*  
 Dm C Dm C F

vor\_ der Mor - gen graut.  
 hö - re mein Ge - bet. Ich will dir dan - ken  
 kämpfst und siegst mit mir.

Gm<sup>7</sup> C

un - ter den Völ - kern. Ich will dich lo - ben

LOB UND DANK

vor al-len Men-schen. Denn dei-ne Gna-de reicht,\_\_\_

Chords: B, F, B

so\_\_\_ weit der Him-mel ist,\_\_\_\_\_ denn dei-ne

Chords: C, F, C, Dm, Am, B

Gna-de reicht,\_\_\_ so weit der Him-mel ist. ist.

Chords: F, Gm, Dm<sup>7</sup>, C<sup>7</sup>, F, A<sup>4</sup>, A<sup>7</sup>, F

1. - 2. 3.

*Text: Jürgen Werth nach Psalm 108  
Melodie: Johannes Nitsch  
Satz: Klaus Heizmann  
© 1989 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

Em H Em H

1. Der See, der den Him - mel spie-gelt, der Tau, der die Er - de netzt, der  
 2. Die Wol-ken, die ost-wärts zie-hen, der Wind, der uns Küh-lung bringt, der  
 3. Das spie-len-de Kind im San-de, die Freun-de, die mit uns gehn, der

Em Am H Em

Baum, der uns Schat-ten spen-det, der Stein, der die Sen - se wetzt, er -  
 Wald, der so fried-lich da - liegt, der Vo - gel, der fröh - lich singt, er -  
 Säug - ling, in dem wir stau-nend die Hand-schrift des Schöp-fers sehn, er -

C Am G Am G D

he-ben zu Gott ih-re Stim-me im Ju - bel, der Ber - ge ver - setzt.  
 he-ben zu Gott ih-re Stim-me, die selbst noch im Schwei-gen er - klingt.  
 he-ben zu Gott ih-re Stim-me im Wer - den und auch im Ver - gehn.

*Refrain*

G Hm C Am D G E

Al - les, was at - met, al - les, was lebt, — stimmt in den  
 Gott zu lob - sin - gen mit mei - nem Lied: — Das soll der

1. G A<sup>7</sup> D

2. Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

Ju - bel der Schöp - fung ein!  
Sinn - mei - nes Le - bens sein!

4. Der See und das Gras, die Wolken, der Vogel, der Wind, das Kind und alle, die froh entdecken, wozu sie geschaffen sind, erheben zu Gott ihre Stimme im Lied, das kein Ende mehr nimmt.

*Text: Johannes Jourdan  
Melodie: Hella Heizmann  
Satz: Klaus Heizmann  
© 1982 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

# 4

G 1. Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G 2. Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

Ich will den Herrn lo - - - - ben al - - le - zeit,

3. Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup>

al - le - zeit, sein Lob soll im-mer-dar in mei-nem Mun-de\_\_ sein,

D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

in mei-nem Mun - de\_\_ sein, sein Lob, sein Lob soll im-mer - dar in

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

mei-nem Mun - de sein, in mei-nem Mun-de sein, in mei-nem Mun-de sein.

*Text: Psalm 34,2  
Kanon zu 3 Stimmen: Georg Philipp Telemann 1735/36*

B Es

1. Du gro-ßer Gott, wenn ich die Welt be - trach - te, die du ge -  
 2. Blick ich em - por zu je - nen lich - ten Wel - ten und seh der  
 3. Wenn mir der Herr in sei - nem Wort be - geg - net, wenn ich die

B F<sup>6</sup> F<sup>7</sup> B

schaf - fen durch dein All - machts - wort, wenn ich auf al - le  
 Ster - ne un - zähl - ba - re Schar, wie Sonn und Mond im  
 gro - ßen Gna - den - ta - ten seh, wie er das Volk des

Es

je - ne We - sen ach - te, die du re -  
 lich - ten Ä - ther zel - ten, gleich gold - nen  
 Ei - gen - tums ge - seg - net, wie er's ge -

B F<sup>6</sup> F<sup>7</sup> B *Refrain*

gierst und näh - rest fort und fort,  
 Schiff - fen hehr und wun - der - bar, dann jauchzt mein  
 liebt, be - gna - digt je und je,



LOB UND DANK

B Es B F

Herz dir, gro-ßer Herr-scher, zu: Wie groß bist du! Wie groß bist

B Es

du! Dann jauchzt mein Herz dir, gro-ßer Herr-scher,

B Cm F7 B

zu: Wie groß bist du! Wie groß bist du!

4. Und seh ich Jesus auf der Erde wandeln in Knechtsgestalt, voll Lieb und großer Huld,  
wenn ich im Geiste seh sein göttlich Handeln, am Kreuz bezahlen vieler Sünder Schuld,  
dann jauchzt ...

5. Kommt Christus einst von Jubelschall begleitet und holt mich heim, o welch ein  
Freudentag! Seh ich dann staunend, was er mir bereitet, viel schöner als zu träumen  
ich vermag, dann jauchzt ...

*Text: Carl Boberg 1885, deutsch: Strophen 1-4: Manfred von Glehn, Strophe 5: Miriam Cihak 2012*

*Melodie: aus Schweden*

*Satz: Stuart K. Hine*

*© Strophe 5 deutsch: Miriam Cihak*

G (Am Hm) Em D (Am) E Am

1. Dankt, dankt dem Herrn, jauchzt, vol - le Chö - re,  
 2. Auf, Pries - ter - schar, bring du ihm Eh - re!  
 3. In je - der Angst, Not und Ge - drän - ge

G C (Am) Hm<sup>7</sup> D G

denn er ist freund - lich je - der - zeit,  
 Du hörst und siehst es je - der - zeit,  
 rief ich ihn, den Er - bar - mer, an.

(Am Hm) Em D (C) G D

singt laut, dass sei - ne Gü - te wä - re  
 zeug's laut, dass sei - ne Gna - de wä - re  
 Er gibt mir Ant - wort in der En - ge

G C (G) D (Em D) G

von E - wig - keit zu E - wig - keit!  
 von E - wig - keit zu E - wig - keit!  
 und führt mich auf ge - rau - mer Bahn.

LOB UND DANK

(C) G Am C (D) A D

Jauchz, Is - ra - el, und bring ihm Eh - re!  
 Bring, Volk, das Gott ver - ehrt, ihm Eh - re!  
 Der Herr ist für mich, Macht und Gna - de

G (C) D (Am) Em D G

Er zeig - te dir es je - der - zeit,  
 Sieh, du er - fährst es je - der - zeit,  
 lässt mich in ih - rem Schut - ze ruhn.

Em (Am) G Am E Am

froh - lock, dass sei - ne Gna - de wäh - re  
 sing froh, dass sei - ne Gna - de wäh - re  
 Wer un - ter - nimmt's, dass er mir scha - de?

G (C) G D (Em D) G

von E - wig - keit zu E - wig - keit.  
 von E - wig - keit zu E - wig - keit!  
 Was kann ein schwa - cher Mensch mir tun?

4. Dies ist der schönste aller Tage, den Gott uns schenkt, weil er uns liebt, dass jeder nun der Furcht entsage, sich freue, weil Gott Freude gibt. Schenk heut, Erbarmender, Heil und Segen, es ist dein Tag der Herrlichkeit! Gib, dass wir all erfahren mögen, wie hoch, Herr, deine Gnad erfreut!

5. Du bist mein Gott, dich will ich loben, erheben deine Majestät! Dein Ruhm, mein Gott, werd hoch erhoben, der über alle Himmel geht! Rühmt, rühmt den Herrn! Schaut, sein Erbarmen bestrahlet uns in trüber Zeit, und seine Gnade trägt die Armen von Ewigkeit zu Ewigkeit!

*Text: Matthias Jorissen 1793*

*Melodie: Guillaume Franc 1543/Louis Bourgeois 1551*

*Satz: nach Claude Goudimel 1565*

## 7

As B<sup>6</sup> B<sup>7</sup> Es

1. Lobt den Herrn, ihr Him - mel, lobt ihn! Lob ihn,  
 2. Lobt den Herrn; denn er ist Wahr - heit, e - wig  
 3. Sei - ne Weis - heit, Lieb und Stär - ke rüh - men

heil - ges En - gel - heer; Son - ne, Mond und Ster - ne,  
 ist sein Wort ge - wiss, des - sen gro - ße Kraft und  
 wie mit ei - nem Ruf all die Mil - li - o - nen

Des Desm As Es<sup>7</sup> As

lobt ihn, und ihr Ber - ge, Wind und Meer!  
 Klar - heit stürzt das Reich der Fins - ter - nis.  
 Wer - ke, die sein Wort der All - macht schuf.

Lobt ihn, der da hat ge - spro - chen und dem  
 Lo - be ihn, den Gott der Lie - be, heil - ges,  
 Könnt ein Mensch sein Lob ver - schwei - gen, den er

Wel - ten fol - gen frei, der sein Wort noch nie ge -  
 gläub - ges Pil - ger - heer; lo - be ihn mit from - mem  
 schuf zum Bil - de sein, ihn er - kauf - te, sich zu

bro - chen, son - dern im - mer hält ge - treu.  
 Trie - be, al - le Welt, von Meer zu Meer!  
 ei - gen, als er fiel in Tod und Pein?

4. Das Geschöpf aus Staub und Erde betet dich in Demut an. Gib, dass bald es himmlisch werde, ewig rein dir dienen kann. Mit den Engeln zu lobsingend dir, o Retter aller Welt, unsrer Andacht Frucht zu bringen droben dir im Himmelszelt.

F (Dm) C F B Es (F<sup>7</sup>) B

1. Nun prei - set al - le Got - tes Barm - her - zig - keit!  
 2. Der Herr re - gie - ret ü - ber die gan - ze Welt;  
 3. Wohl - auf, ihr Hei - den, las - set das Trau - ern sein!

F (Dm B F) C F G<sup>7</sup> C

Lob ihn mit Schal - le, wer - tes - te Chris - ten - heit!  
 was sich nur rüh - ret, al - les zu Fuß ihm fällt.  
 Zur grü - nen Wei - den stel - let euch wil - lig ein;

Gm D<sup>7</sup> Gm Cm (Gm) D Gm

Er lässt dich freund - lich zu sich la - den;  
 Viel tau - send En - gel um ihn schwe - ben,  
 da lässt er uns sein Wort ver - kün - den,

B F Gm (F) C F

freu - e dich, Is - ra - el, sei - ner Gna - den,  
 Psal - ter und Har - fe ihm Eh - re ge - ben,  
 mach - et uns le - dig von al - len Sün - den,

freue dich, Is - ra - el, sei - ner Gna - den!  
 Psal - ter und Har - fe ihm Eh - re ge - ben.  
 mach - et uns le - dig von al - len Sün - den.

4. Er gibet Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal; er schafftet früh'n und späten Regen, /: füllet uns alle mit seinem Segen. : /

5. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit; sein Lob vermehre, werteste Christenheit! Uns soll hinfort kein Unfall schaden: /: Freue dich, Israel, seiner Gnaden! : /

*Text und Melodie: Matthäus Apelles von Löwenstern 1644  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.“

Jakobus 5,7.8

---

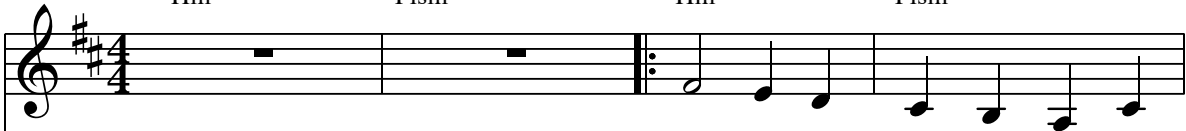
Frauen

Hm

Fism

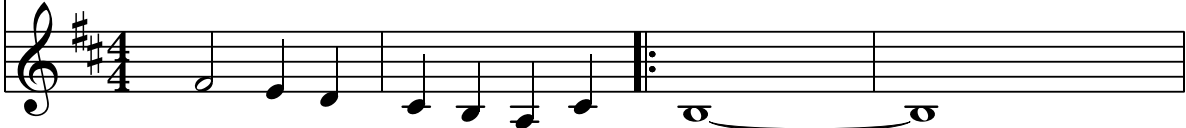
Hm

Fism



1. Sing Hal - le - lu - ja un - serm  
 2. Er ist der Herr und Gott der  
 3. Er gibt uns Hoff - nung je - den

Männer

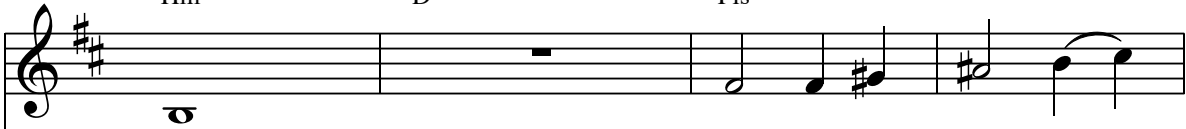


1. Sing Hal - le - lu - ja un - serm    Herrn. \_\_\_\_\_  
 Welt. \_\_\_\_\_  
 Tag. \_\_\_\_\_

Hm

D

Fis



Herrn.  
 Welt.  
 Tag.

Sing Hal - le - lu - ja, \_\_\_\_  
 Er ist der Herr und \_\_\_\_  
 Er gibt uns Hoff - nung \_\_\_\_



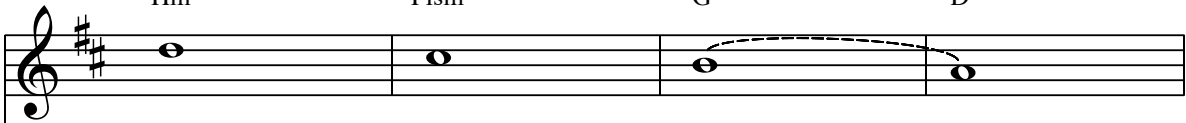
Sing Hal - le - lu - ja un - serm    Herrn. \_\_\_\_\_  
 Er ist der Herr und Gott der    Welt. \_\_\_\_\_  
 Er gibt uns Hoff - nung je - den    Tag. \_\_\_\_\_

Hm

Fism

G

D



Hal - le - lu - ja!  
 Gott der Welt. \_\_\_\_\_  
 je - den Tag. \_\_\_\_\_



Sing Hal - le - lu - ja.    Sing Hal - le - lu - ja.  
 Er ist der Herr \_\_\_\_\_ und Gott der Welt. \_\_\_\_\_  
 Er gibt uns Hoff - nung je - den \_\_\_\_ Tag. \_\_\_\_\_



1. - 5.  
Hm Fism Hm Fism

Sing Hal - le - lu - ja un - serm Herrn!  
 Er ist der Herr und Gott der Welt.  
 Er gibt uns Hoff - nung je - den Tag.

2. Er ist der Herr und Gott der  
 3. Er gibt uns Hoff - nung je - den

6. Hm Fism Hm(H)

Sing Hal - le - lu - ja un - serm Herrn!  
 Sing Hal - le - lu - ja un - serm Herrn!

4. Er wird regieren allezeit. ...  
 5. Wir singen ihm ein neues Lied. ...  
 6. Sing Halleluja unserm Herrn. ...

Am Em F Am

1. Wüst ist das Land und die Städ - te sind tot.  
 2. Stets hat mein Volk sich von mir ab - ge - wandt.  
 3. Neu ist der Bund mei - nes Frie - dens mit euch.

Em F Am

Trau - er - ge - sang haltt noch nach in den Häu - sern de - rer,  
 So muss-tet ihr in die Hand eu - rer Fein - de ge - ge - ben  
 Heil schaf-fe ich, und ihr sollt si - cher woh - nen, so wird mein

Dm Am E Am Dm

die \_\_\_\_\_ ge - bun - den wur - den. Den - noch wird man wie - der  
 und \_\_\_\_\_ ge - bun - den wer - den. Doch ich wer - de euch be -  
 Volk \_\_\_\_\_ zur Ru - he fin - den. Dann muss al - le Trau - er

Am E Am Dm C E<sup>7</sup> Am

hö - ren Ju - bel - klän - ge und Ge - sang in den Städ - ten Ju - das  
 frei - en und ent - rei - ßen ih - rer Hand, und ich will euch hei - len  
 wei - chen, Kla - ge weicht dem Lob - ge - sang de - rer, die er - löst sind

LOB UND DANK

F Em<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> E<sup>4</sup> E<sup>7</sup>

und auf den Gas - sen, und wie - der wird man sin - gen:  
 und euch ver - ge - ben all eu - re Mis - se - ta - ten.  
 durch mei - ne Gna - de, und e - wig wird man sin - gen:

*Refrain* Am Dm E Am E<sup>7</sup> Am

Dankt dem Herrn Ze - ba - oth, - dan - ket ihm, denn er ist freund - lich,

Dm E Am E<sup>7</sup> Am

und sei - ne Gü - te wä - h - ret e - wig und sei - ne Wahr - heit für und für.

*Text: Dorothea Müller nach Jeremia 33,4-11*  
*Melodie: Shlomo Carlebach*  
*Satz: Bertold Engel*  
 © Autor und ACUM, Israel

D G (Em<sup>7</sup>) A<sup>7</sup> D (A Hm)

1. Wie groß ist des All-mächt-gen Gü-tel Ist der ein  
 2. Wer hat mich wun-der - bar be - rei-tet? Der Gott, der  
 3. Schau, o mein Geist, in je - nes Le-ben, zu wel-chem

A (Fism A) E A D G (Em<sup>7</sup>) A<sup>7</sup>

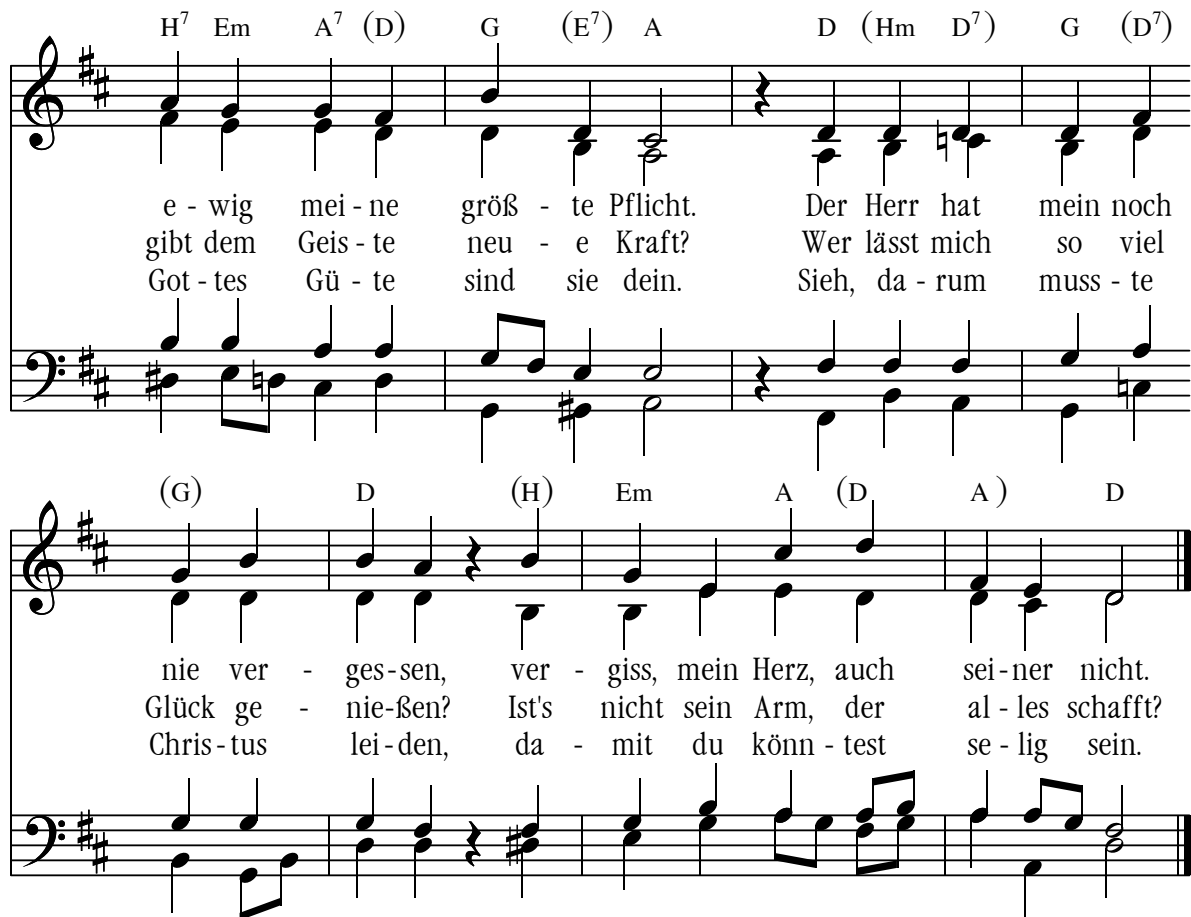
Mensch, den sie nicht rührt, der mit ver - här - te - tem Ge -  
 mei - ner nicht be - darf. Wer hat mit Lang-mut mich ge -  
 du er - schaf - fen bist, wo du, mit Herr-lich-keit um -

D (A Hm) A (Fism A) E A

mü - te den Dank er - stickt, der ihr ge - bührt?  
 lei - tet? Er, des - sen Rat ich oft ver - warf.  
 ge - ben, Gott e - wig sehn wirst, wie er ist.

(E A) D A<sup>7</sup> D

Nein, sei - ne Lie - be zu er - mes - sen, sei  
 Wer stärkt den Frie - den im Ge - wis - sen? Wer  
 Du hast ein Recht zu die - sen Freu - den, durch



H<sup>7</sup> Em A<sup>7</sup> (D) G (E<sup>7</sup>) A D (Hm D<sup>7</sup>) G (D<sup>7</sup>)

e - wig mei - ne groß - te Pflicht. Der Herr hat mein noch  
 gibt dem Geis - te neu - e Kraft? Wer lässt mich so viel  
 Got - tes Gü - te sind sie dein. Sieh, da - rum muss - te

(G) D (H) Em A (D A) D

nie ver - ges - sen, ver - giss, mein Herz, auch sei - ner nicht.  
 Glück ge - nie - ßen? Ist's nicht sein Arm, der al - les schafft?  
 Chris - tus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.

4. Und diesen Gott sollt ich nicht ehren und seine Güte nicht verstehn? Er sollte rufen, ich nicht hören, den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn? Sein Will ist mir ins Herz geschrieben, sein Wort bestärkt ihn ewiglich: Gott soll ich über alles lieben und meinen Nächsten gleich wie mich.

5. O Gott, lass deine Güt und Liebe mir immerdar vor Augen sein! Sie stärk in mir die guten Triebe, mein ganzes Leben dir zu weihn; sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, sie leite mich zur Zeit des Glücks, und sie besieg in meinem Herzen die Furcht des letzten Augenblicks.

*Refrain*

C G C Am Em F C Dm<sup>7</sup> F G

O wie herr-lich ist dein Na - me, al - le En - gel lo - ben dich!

C G C Am D C G C *Fine*

Hal - le - lu - ja, dir sei Ruhm und Eh - re e - wig - lich!

*Strophe*

Am Em F C Am G C

1. Du bist Wahr - heit, Weg und Le - ben, du bist un - ser Licht.  
 2. Kön - nen Men - schen je er - fas - sen, was am Kreuz ge - schah?  
 3. Dei - ne Wor - te hei - len Wun - den, dein Ge - setz ist gut.

*Da Capo al Fine*

Am Em F C Am D<sup>7</sup> G

Wenn wir dei - ne Hand er - grei - fen, fürch - ten wir uns nicht.  
 Je - der kann dort Gna - de fin - den, das ist wun - der - bar.  
 Wer in dir das Heil ge - fun - den, der fasst neu - en Mut.

4. Jesus, hilf uns so zu leben, dass man bei uns sieht, wie an echten Gotteskindern Heiligung geschieht! O wie herrlich ...

5. Alles dürfen wir erhoffen, wir sind nicht allein. Alle Tage, bis zum Ende, wirst du bei uns sein. O wie herrlich ...

*Text und Musik: Matthias Kramp 2008  
© Matthias Kramp*

---

„Singet dem HERRN, alle Lande, verkündigt  
täglich sein Heil! Erzählet unter den Heiden  
seine Herrlichkeit und unter allen Völkern  
seine Wunder! Denn der HERR ist groß und  
hoch zu loben und mehr zu fürchten als alle  
Götter. Denn aller Heiden Götter sind Götzen,  
der HERR aber hat den Himmel gemacht.  
Hoheit und Pracht sind vor ihm, Macht und  
Freude in seinem Heiligtum.“

1. Chronik 16,23-27

---

D Fism<sup>7</sup> G D G

1. Un - ser Va - ter in dem Him - mel, dir al -  
 2. Je - sus Chris - tus, Je - sus Chris - tus, dir al -  
 3. Got - tes Geist, - Got - tes Geist, - du wohnst

D Hm<sup>7</sup> D<sup>dim</sup> A D

lein sei Lob und Eh - re; du bist hei - lig und all -  
 lein sei Lob und Eh - re: Durch dein Blut sind wir ge -  
 in uns, Gott zur Eh - re. Komm, ge - stal - te un - ser

D<sup>7</sup> G A<sup>7</sup> Hm D<sup>7</sup>

mäch - tig und hast uns in der Hand.  
 ret - tet, dein Tod spricht uns nun frei.  
 Le - ben als Werk - zeug dei - ner Kraft.

Em A A<sup>7</sup> D

Va - ter, dir sei Lob und Eh - re.  
 Je - sus, dir sei Lob und Eh - re.  
 Du wohnst in uns, Gott zur Eh - re.



4. Halleluja, halleluja, Gott allein sei Lob und Ehre. Seinen Namen will ich preisen, ihn bete ich jetzt an. Gott allein sei Lob und Ehre.

*Text und Melodie: Pelle Karlsson*

*Text deutsch: Peter Strauch*

*Satz: Rolf Johansson*

© Förlaget Filadelfia/Libris Media AB, Sweden. Printed by permission of Notlinjen Musikförlag, Stockholm, Sweden

# 14

Es As Es B Cm G<sup>7</sup> Cm Es Fm B

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!

Es As Es B Cm Fm B Es

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!

*Text: aus Taizé*

*Musik: Jacques Berthier (1923-1994)*

© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté, Frankreich

Lobt Gott, den Herrn, ihr Völker! Lobt alle Gott, den Herrn!

Praise God, the Lord Almighty, ye nations, praise the Lord!

G Em D G D Em Hm C G C D<sup>7</sup> G

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der  
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re -  
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be -

Am<sup>7</sup> D G Em D G D Em

Eh - ren, mei - ne ge - lie - be - te  
 gie - ret, der dich auf A - de - lers  
 rei - tet, der dir Ge - sund - heit ver -

Hm C G C D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> D G

See - le, das ist mein Be - geh - ren.  
 Fit - ti - chen si - cher ge - füh - ret,  
 lie - hen, dich freund - lich ge - lei - tet.

D G C G C G D G

Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht  
 der dich er - hält, wie es dir sel - ber ge -  
 In wie viel Not hat nicht der gnä - di - ge

D G C D<sup>7</sup> Em D G Am<sup>7</sup> D G

auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!  
 fällt; hast du nicht die - ses ver - spü - ret?  
 Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. Er ist dein Licht. Seele, vergiss es ja nicht; lob ihn in Ewigkeit! Amen!

*Text: Joachim Neander 1680  
 Melodie: 17. Jahrhundert/geistlich Stralsund 1665/Halle 1741  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Denn des HERRN Teil ist sein Volk, Jakob ist sein Erbe. Er fand ihn in der Wüste, in der dürren Einöde sah er ihn. Er umfing ihn und hatte Acht auf ihn. Er behütete ihn wie seinen Augapfel. Wie ein Adler ausführt seine Jungen und über ihnen schwebt, so breitete er seine Fittiche aus und nahm ihn und trug ihn auf seinen Flügeln.“

5. Mose 32,9-11

---

Cm Fm<sup>6</sup> (G<sup>7</sup>) Cm (Gm) As (Es As) B<sup>7</sup> Es

1. Sollt ich mei-nem Gott nicht sin-gen? Sollt ich ihm nicht dank-bar sein?  
 2. Wie ein Ad-ler sein Ge-fie-der ü-ber sei-ne Jun-gen streckt,  
 3. Sein Sohn ist ihm nicht zu teu-er, nein, er gibt ihn für mich hin,

Cm Fm<sup>6</sup> (G<sup>7</sup>) Cm (Gm) As (Es As) B<sup>7</sup> Es

Denn ich seh in al-len Din-gen, wie so gut er's mit mir mein'.  
 al-so hat auch im-mer wie-der mich des Höchs-ten Arm be-deckt,  
 dass er mich vom ew-gen Feu-er durch sein teu-res Blut ge-winn.

Cm (Fm) B (Cm) Fm (Es) B Fm (C Fm) Des

Ist's doch nichts als lau-ter Lie-ben, das sein treu-es  
 al-so bald im Mut-ter-lei-be, da er mir mein  
 O du Brun-nen ohn Er-grün-den, wie will doch mein

Bm<sup>6</sup> C Fm Cm (Fm) B (Cm) Fm (Es) B

Her-ze regt, das ohn En-de hebt und trägt,  
 We-sen gab und das Le-ben, das ich hab  
 schwa-cher Geist, ob er sich gleich hoch be-fleißt,

Cm (G<sup>7</sup> Cm G Cm Fm) G<sup>4</sup> (G) Cm (B) Es (B)

die in sei - nem Dienst sich ü - ben. Al - les Ding währt  
 und noch die - se Stun - de trei - be. Al - les Ding währt  
 dei - nes Grun - des Tie - fe fin - den? Al - les Ding währt

(Es) F<sup>7</sup> B Cm (G Cm) As Fm G Cm

sei - ne Zeit, Got - tes Lieb in E - wig - keit.  
 sei - ne Zeit, Got - tes Lieb in E - wig - keit.  
 sei - ne Zeit, Got - tes Lieb in E - wig - keit.

4. Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, dass er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelpfort; dass er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht und die Hölle selbst macht stille. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

5. Meiner Seele Wohlergehen hat er ja recht wohl bedacht; will dem Leibe Not entstehen, nimmt er's gleichfalls wohl in Acht. Wenn mein Können, mein Vermögen nichts vermag, nichts helfen kann, kommt mein Gott und hebt mir an, sein Vermögen beizulegen. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

6. Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen und ermuntert mein Gemüt, dass ich jeden lieben Morgen schaue neue Lieb und Güt. Wäre mein Gott nicht gewesen, hätte mich sein Angesicht nicht geleetet, wär ich nicht aus so mancher Angst genesen. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

7. Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe findet, ei, so heb ich meine Hände zu dir, Vater, als dein Kind, bitte, wollst mir Gnade geben, dich aus aller meiner Macht zu umfangen Tag und Nacht hier in meinem ganzen Leben, bis ich dich nach dieser Zeit lob und lieb in Ewigkeit.

B F Gm B F B

1. Du mei-ne See-le, sin-ge, wohl-auf und sin-ge schön  
 2. Wohl dem, der ein-zig schau-et nach Ja-kobs Gott und Heil!  
 3. Hier sind die star-ken Kräf-te, die un-er-schöpf-te Macht;

F Gm B F B

dem, wel-chem al-le Din-ge zu Dienst und Wil-len stehn!  
 Wer dem sich an-ver-trau-et, der hat das bes-te Teil,  
 das wei-sen die Ge-schäf-te, die sei-ne Hand ge-macht:

Gm B Es F B Cm Gm D Gm

Ich will den Her-ren dro-ben hier prei-sen auf der Erd;  
 das höchs-te Gut er-le-sen, den schöns-ten Schatz ge-lobt;  
 der Him-mel und die Er-de mit ih-rem gan-zen Heer,

Dm Gm F B Es Cm Gm Cm B Es F B

ich will ihn herz-lich lo-ben, so-lang ich le-ben werd.  
 sein Herz und gan-zes We-sen bleibt e-wig un-be-trübt.  
 der Fisch un-zähl-ge Her-de im gro-ßen, wil-den Meer.

4. Hier sind die treuen Sinnen, die niemand Unrecht tun, all denen Gutes gönnen, die in der Treu beruhn. Gott hält sein Wort mit Freuden, und was er spricht, geschicht, und wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.

5. Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot, macht schöne rote Wangen oft bei geringem Mahl, und die da sind gefangen, die reißt er aus der Qual.

6. Er ist das Licht der Blinden, erleuchtet ihr Gesicht, und die sich schwach befinden, die stellt er aufgericht'. Er liebet alle Frommen, und die ihm günstig seind, die finden, wenn sie kommen, an ihm den besten Freund.

7. Ach, ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

*Text: Paul Gerhardt 1653  
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

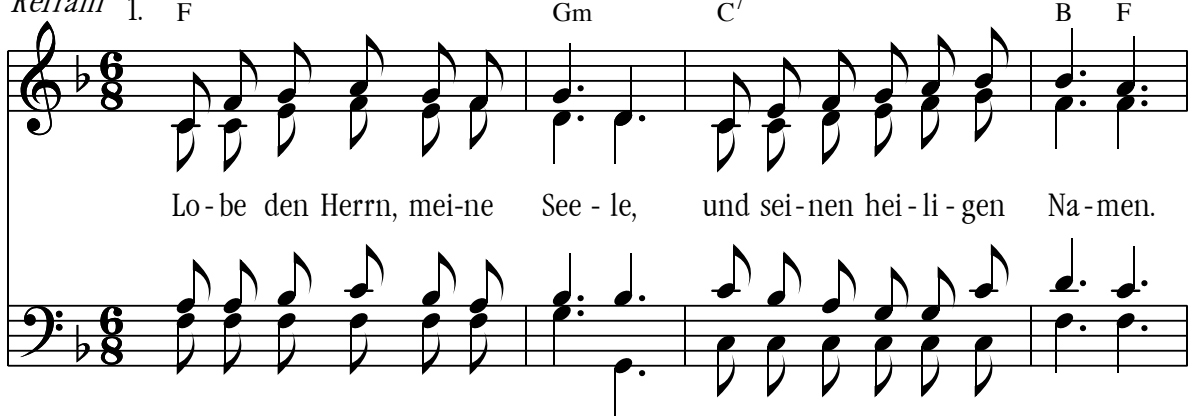
---

„Ich will den Namen Gottes loben mit einem  
Lied und will ihn hoch ehren mit Dank.“

Psalm 69,31


---

*Refrain* 1. F Gm C<sup>7</sup> B F



Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, und sei - nen hei - li - gen Na - men.

Gm C<sup>7</sup> B F



Was er dir Gu - tes ge - tan hat, See - le, ver - giss es nicht! A - men.

2. Gm C<sup>7</sup> B F



Lo - be, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, mei - ne See - le.

Gm C<sup>7</sup> B F *Fine*



Lo - be, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, mei - ne See - le.



*Strophe*

Am E<sup>4</sup> E E<sup>7</sup>

1. Der mei - ne Sün - den ver - ge - ben hat, der mich von Krank - heit ge -  
 2. Der mich im Lei - den ge - trös - tet hat, der mei - nen Mund wie - der  
 3. Der mich vom To - de er - ret - tet hat, der mich be - hü - tet bei

Am Dm G<sup>7</sup> C

sund ge - macht, den will ich prei - sen mit Psal - men und  
 fröh - lich macht, den will ich prei - sen mit Psal - men und  
 Tag und Nacht, den will ich prei - sen mit Psal - men und

*Da Capo al Fine*

F B Gm C<sup>4</sup> C<sup>7</sup>

Wei - sen, von Her - zen ihm e - wig - lich sin - gen:  
 Wei - sen, von Her - zen ihm e - wig - lich sin - gen:  
 Wei - sen, von Her - zen ihm e - wig - lich sin - gen:

4. Der Erd und Himmel zusammen hält, unter sein göttliches Ja-Wort stellt, den will ich preisen ...

*Text: Norbert Kissel nach Psalm 103*

*Melodie: Norbert Kissel*

*Satz: Gerhardt Ziegler*

© 1991 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

F C F

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich! Herr, wir  
2. Al - les, was dich prei - sen kann, Che - ru -  
3. Hei - lig, Herr Gott Ze - ba - oth, hei - lig,

Dm F B F C F

prei - sen dei - ne Stär - ke. Vor dir beugt die  
bim und Se - ra - phi - nen, stim - men dir ein  
Herr der En - gel - hee - re! Star - ker Hel - fer

C F Dm F B F

Er - de sich und be - wun - dert dei - ne  
Lob - lied an; al - le En - gel, die dir  
in der Not; Him - mel, Er - de, Luft und

C F B F

Wer - ke. Wie du warst vor al - ler Zeit,  
die - nen, ru - fen dir stets oh - ne Ruh:  
Mee - re sind er - füllt von dei - nem Ruhm;

so bleibst du in Ewigkeit.  
 Heilig, heilig, heilig! zu  
 al-les ist dein Ei-gen-tum.

4. Auf dem ganzen Erdenkreis loben Große und auch Kleine dich, Gott Vater. Dir zum Preis singt die heilige Gemeinde; sie verehrt auf seinem Thron deinen eingebornen Sohn.

5. Sie verehrt den Heiligen Geist, welcher uns mit seinen Lehren und mit Troste kräftig speist, der, o König aller Ehren, der mit dir, Herr Jesus Christ, und dem Vater ewig ist.

6. Du, des Vaters ewger Sohn, hast die Menschheit angenommen. Du bist auch von deinem Thron zu uns auf die Welt gekommen. Gnade hast du uns gebracht, von der Sünde frei gemacht.

7. Nunmehr steht das Himmelstor allen, welche glauben, offen. Du stellst uns den Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen. Endlich kommst du zum Gericht; Zeit und Stunde weiß man nicht.

8. Herr, erbarm, erbarme dich! Auf uns komme, Herr, dein Segen! Deine Güte zeige sich allen der Verheißung wegen! Auf dich hoffen wir allein, lass uns nicht verloren sein!

*Text: nach dem Te Deum laudamus 4. Jahrhundert von Ignaz Franz 1771  
 Melodie: Lüneburg 1686/Wien um 1776/Heinrich Bone 1852  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

1. O dass ich tau - send Zun - gen hät - te und  
 2. O dass doch mei - ne Stim - me schall - te bis  
 3. Was schweigt ihr denn, ihr mei - ne Kräf - te? Auf,

ei - nen tau - send - fa - chen Mund! So stimmt ich  
 da - hin, wo die Son - ne steht; o dass mein  
 auf, braucht al - len eu - ren Fleiß und ste - het

da - mit um die Wet - te vom al - ler - tiefs - ten  
 Blut mit Jauch - zen wall - te, so - lang es noch im  
 mun - ter im Ge - schäf - te zu Got - tes, mei - nes

Her - zens - grund ein Lob - lied nach dem an - dern  
 Lau - fe geht; ach, wär ein je - der Puls ein  
 Her - ren, Preis; mein Leib und See - le, schi - cke

Chords: C, F, B, Gm, C, F

an von dem, was Gott an mir ge - tan.  
 Dank und je - der O - dem ein Ge - sang!  
 dich und lo - be Gott herz - in - nig - lich!

4. Wer überströmet mich mit Segen? Bist du es nicht, o reicher Gott? Wer schützet mich auf meinen Wegen? Du, du, o Herr, Gott Zebaoth! Du trägst mit meiner Sündenschuld unsäglich gnädige Geduld.

5. Ich will von deiner Güte singen, solange sich die Zunge regt; ich will dir Freudenopfer bringen, solange sich mein Herz bewegt; ja, wenn der Mund wird kraftlos sein, so stimm ich noch mit Seufzen ein.

6. Ach, nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen Gnaden hin. Im Himmel soll es besser werden, wenn ich bei deinen Engeln bin. Da sing ich dir im höhern Chor viel tausend Halleluja vor.

*Text: Johann Mentzer 1704  
 Melodie: Johann Balthasar König 1738  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

# 21

1. Chords: Dm, Gm, Dm

Ich will lo - ben den Herrn al - le - zeit. Ich will

2. Chords: Gm, A<sup>7</sup>, Dm

lo - ben den Herrn al - le - zeit. Sein\_ Lob soll\_ im-mer-dar in

Chords: Gm, Dm, Gm, A<sup>7</sup>, Dm

mei-nem Mun-de sein. Ich will lo - ben den Herrn al - le - zeit.\_\_\_\_\_

*Text: Klaus Heizmann nach Psalm 34,2  
 Kanon zu 2 Stimmen: Joseph Jacobsen 1935  
 © Text: 1982 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen  
 © Melodie: Joseph Jacobsen*

## Refrain

D A Hm G A Em A

1. Va-ter, ich möch-te dir dan-ken, dass du mein Ret-ter bist.  
 2. Va-ter, ich möch-te dir dan-ken, dass du mein Hel-fer bist.  
 3. Va-ter, ich möch-te dir dan-ken, dass du stets bei mir bist.

D A Hm G D Em A D *Fine*

Va-ter, ich möch-te dir dan-ken, weil dei-ne Gü-te nie er - lischt.

## Strophe

Fism Hm G D Em Fism A

Weil er für mich ge - stor - ben, ver - trau ich still auf dich.  
 In mei - nen Schwie - rig - kei - ten ver - trau ich still auf dich.  
 Auch wenn ich nichts ver - ste - he, ver - trau ich still auf dich.

*Da Capo al Fine*

D Fism G D A E<sup>7</sup> A

Je - sus hat mich er - wor - ben; dein hel - les, war - mes Licht.  
 Auch in den schwers - ten Zei - ten scheint mir dein hel - les Licht.  
 Wo - hin ich im - mer ge - he, be - glei - tet mich dein Licht. *Ref. 1*

F Gm<sup>7</sup> F Am Dm

1. Sin - ge, mei - ne See - le, sin - ge, schlag die  
 2. Sieh die Wol - ken am Ge - zel - te, sieh die  
 3. wie der Halm auf kar - ger Kru - me fröh - lich

Gm<sup>7</sup> F Am Dm Gm<sup>7</sup>

Sai - ten, sin - ge zu, denn zu Gott sind  
 Fer - ne, blau und weit, und die brau - ne,  
 sich zum Lich - te müht, wie in stil - ler

F C Dm Am C<sup>7</sup> F

al - le Din - ge, ihm ge - schaf - fen bist auch du!  
 glanz - er - füll - te Früh - lings - er - de, saat - be - reit,  
 Lust die Blu - me Gott zu Dank und Lo - be blüht.

4. Singe, meine Seele, singe, schlag die Saiten, singe zu. Ja, zu Gott sind alle Dinge, ihm geschaffen bist auch du!

Text: Martha Müller-Zitzke  
 Melodie: Otto Abel 1973

© Text: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal  
 © Melodie: Verlag Merseburger, Kassel

G D Em Hm

1. Wun - der - ba - rer Kö - nig, Herr - scher von uns al - len,  
 2. Him - mel, lo - be präch - tig dei - nes Schöp - fers Wer - ke,  
 3. O du mei - ne See - le, sin - ge fröh - lich, sin - ge,

C G Em D G D G

lass dir un - ser Lob ge - fal - len! Dei - ne Va - ter -  
 mehr als al - ler Men - schen Stär - ke. Gro - ßes Licht der  
 sin - ge dei - ne Glau - bens - lie - der! Was den O - dem

D Em Hm C G Em

gü - te hast du las - sen flie - ßen, ob wir schon dich  
 Son - ne, schie - ße dei - ne Strah - len, die das gro - ße  
 ho - let, jauch - ze, prei - se, klin - ge; wirf dich in den

D G D G Em Am D Am G

oft ver - lie - ßen. Hilf uns noch, stärk uns doch;  
 Rund be - ma - len. Lo - bet gern, Mond und Stern;  
 Staub da - nie - der! Er ist Gott Ze - ba - oth,



C G D G D G C G D G

lass die Zun - ge sin - gen, lass die Stim - me klin - gen.  
 seid be - reit zu eh - ren ei - nen sol - chen Her - ren.  
 er ist nur zu lo - ben hier und e - wig dro - ben.

4. Halleluja bringe, wer den Herren kennet, wer den Herren Jesus liebet! Halleluja singe, welcher Christus nennet, sich von Herzen ihm ergibet. O wohl dir! Glaube mir: Endlich wirst du droben ohne Sünd ihn loben.

*Text und Melodie: Joachim Neander 1680  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

## 25

A Hm (D) E A Hm (D) E A

1. Jauchzt dem Her-ren, al - le Welt! Die - net\_ Gott mit Freu - den,  
 2. Herr - lich tat der Herr sich kund in\_\_ der\_ Zeu-gen Wol - ke  
 3. Geht zu Got - tes To - ren ein, Dank und\_ Preis zu brin - gen!

E (A) Hm(Fism) Hm A D (Fism) E A

der\_\_ uns\_ wun - der - bar er - hält, Scha - fe sei - ner Wei - den.  
 und\_ be - rief in heil-gem Bund uns zu sei - nem Vol - ke.  
 Chris - tus\_\_ kam, uns zu be - frein. Lo - bet Gott mit Sin - gen!

4. Jesus Christus, Weg und Tür, kam, dass er uns lade. Er ist Wahrheit für und für, voller Güte und Gnade.

*Text: Martha Müller-Zitzke 1947  
 Melodie: Paul Ernst Ruppel 1948  
 © Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

F B C (Gm) F C F (C)

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für  
 2. Wir be - ten an und lo - ben dich; für dei - ne  
 3. O Je - sus Christ, Sohn ein - ge - born des al - ler -

B (Gm) F C (F) C (Gm)

sei - ne Gna - de; da - rum, dass nun und  
 Ehr wir dan - ken, dass du, Gott Va - ter,  
 höch - ten Va - ters, Ver - söh - ner de - rer,

F C F (C) B (Gm) F C F

nim - mer-mehr uns rüh - ren kann kein Scha - de;  
 e - wig - lich re - gierst ohn al - les Wan - ken.  
 die ver - lorn, du Stil - ler un - sers Ha - ders,

(B) Es (F<sup>7</sup>) B (F) Gm D Gm C F (B)

ein Wohl - ge - falln Gott an uns hat, nun ist groß  
 Ganz oh - ne Maß ist dei - ne Macht; all - zeit ge -  
 Lamm Got - tes, heil - ger Herr und Gott: nimm an die

Cm (Gm) Dm (Gm Dm F) C (B) F C Dm (C) F

Fried ohn Un - ter - lass, all Fehd hat nun ein En - de.  
 schieht, was du be - dacht. Wohl uns des gu - ten Her - ren!  
 Bitt in uns - rer Not, er - barm dich un - ser al - ler!

4. O Heiliger Geist, du höchstes Gut, mit deinem Heil uns tröste, vor Satans Macht nimm uns in Hut, die Jesus Christ erlöste durch Marter groß und bitterm Tod; wend allen Jammer ab und Not. Darauf wir uns verlassen.

*Text: nach dem Gloria in excelsis 4. Jahrhundert von Nikolaus Decius 1522/Leipzig 1539/Strophe 4: Rostock 1526  
 Melodie: mittelalterlich/Nikolaus Decius 1522/Leipzig 1539  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Philipper 4,7

---

Des Ges Esm As<sup>7</sup> Ges Des

1. Du bist ein treu - er Gott, Herr, du mein Va - ter,  
 2. Som - mer und Win - ter und Früh - ling und Ern - te,  
 3. Sün - den ver - ge - ben und Frie - de im Her - zen

Ges Des Es B<sup>7</sup> Es<sup>7</sup> As

stets bist du für mich da, än - derst dich nicht.  
 Son - ne und Mond und die Ster - ne im All  
 mit dei - ner Ge - gen - wart bleibst du mir treu.

As<sup>7</sup> Des Ges Des Esm Des Ges Ges<sup>6</sup>

Du bleibst dir gleich, — und du bist barm - her - zig,  
 prei - sen mit al - len, die du hast ge - schaf - fen,  
 Kraft für den Tag und die Hof - fnung für mor - gen,

E<sup>dim</sup> Des As<sup>6</sup> Des

ver - treibst die Fins - ter - nis mit dei - nem Licht.  
 dich als den treu - en Gott mit Lo - bes - schall.  
 du bist bei mir und du seg - nest mich neu.

LOB UND DANK

Refrain

As Des B<sup>7</sup> Esm

Du bist ein treu-er Gott! Du bist ein treu-er Gott!

As<sup>7</sup> Des As Es<sup>7</sup> As

Dein Se - gen ist mir ge - wiss je - den Tag.

As<sup>7</sup> Des Ges Des Esm Des Ges Ges<sup>6</sup>

Was ich noch brau - che, hast du schon ge - ge - ben.

E<sup>dim</sup> Des As<sup>7</sup> Des

Du bist ein treu - er Gott. Dank sei dir, Herr!

Originaltitel: Great Is Thy Faithfulness

Text: Thomas O. Chisholm, deutsch: Winfried Vogel 2011

Musik: William M. Runyan 1923

© Hope Publishing Company; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

*Refrain*

D G (A) D G D Em<sup>7</sup> D A

Singt dem Herrn ein neu - es Lied, singt ihm, - al - le Welt!

D G (A) D G D Em<sup>7</sup> A D *Fine*

Singt dem Herrn ein neu - es Lied, singt ihm, - al - le Welt!

*Strophe*

A Em<sup>7</sup> D A

1. Denn der Herr ist mit uns, stellt sich auf uns ein,  
2. Denn der Herr ist mit uns, öff - net Aug und Ohr,  
3. Denn der Herr ist mit uns, bricht uns selbst das Brot,

Em<sup>7</sup> D *Da Capo al Fine*  
A

spricht mit den Ent - täusch - ten, will ge - be - ten sein.  
hüllt sich in die Zei - chen und tritt doch her - vor.  
übt mit uns das Dan - ken, ob die Nacht auch droht.

4. Denn der Herr ist mit uns, wendet uns den Blick wieder zur Gemeinde und zum Dienst zurück. Singt dem Herrn ...

A D G D A<sup>7</sup> Hm D Fis Hm

1. Wir wol - len, Herr, dich lo - ben mit Her - zen, Mund und Hand,  
 2. Wir ha - ben uns ver - bun - den, mit Freu - dig - keit ver - eint.  
 3. Du höchst - ter al - ler Fürs - ten, du Quel - le ew - ger Lust,

G D Fis Hm A D Em Hm A

bis du uns al - le dro - ben be - grüßt im Va - ter - land.  
 Sei, Herr, in al - len Stun - den du un - ser bes - ter Freund.  
 sieh, wie wir nach dir dürs - ten, komm, fül - le uns - re Brust!

G D G Fis Hm A D Em A

Wir wol - len dir ver - trau - en, auf dei - ne star - ke Kraft,  
 In Dun - kel - heit und Stür - men bleib du uns treu zur Seit.  
 Bind fes - ter uns zu - sam - men mit dei - ner Lie - bes - hand,

D Fis Hm A D G<sup>6</sup> A D

auf dei - ne Lie - be bau - en, die in uns Le - ben schafft.  
 Du wol - lest uns be - schir - men die gan - ze Le - bens - zeit.  
 lass un - ser Herz ent - flam - men und stärk das Glau - bens - band!

Es (Cm) B Es (As Es Fm Es) Cm (B) F B

1. Singt un - sern Gott ein neu - es Lied, hal - le - lu - ja!  
2. Gott, Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist, hal - le - lu - ja,

Es (Cm) B Es (As Es Fm Es) Cm (B) F B

Der für uns starb, weil er uns liebt, hal - le - lu - ja!  
der du das Le - ben uns ver - heißt, hal - le - lu - ja,

Es (B Es Fm Cm Fm Es) As (Es) B Es

Herr, mach uns als dein Volk be - reit, hal - le - lu - ja,  
lass uns in Treu - e zu dir stehn, hal - le - lu - ja,

(B Es Fm Cm Fm) B Fm (Es) B Es

der du re - gierst in E - wig - keit, hal - le - lu - ja,  
bis wir von An - ge - sicht dich sehn, hal - le - lu - ja,



LOB UND DANK

(B) F B Cm (B) F B As (Es) B Es

hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.  
hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

*Text: Fides Stammer 1982*  
*Melodie: Köln 1623*  
© Text: Fides Stammer  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

---

„Singet dem HERRN ein neues Lied; singet  
dem HERRN, alle Welt! Singet dem HERRN  
und lobet seinen Namen, verkündet von  
Tag zu Tag sein Heil!“

Psalm 96,1.2

---

A D Em<sup>7</sup> A

1. Stimmt ein und singt mit mir ein Lied, in  
 2. Singt mit, hört auf den hel - len Ton, be -  
 3. Fasst Mut, da - zu hilft euch der Geist, der

D Em<sup>7</sup> A G Em

dem die Freu - de klingt, die in die Her - zen  
 en - det eu - er Schwei - gen und seid dem Herrn zu  
 un - ser Herz be - rührt, uns ü - ber - all zu -

Fism Hm<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> Hm Em

dringt und wei - te Krei - se zieht. Lobt Gott, den  
 ei - gen, Chris - tus, Got - tes Sohn. Lobt Gott, den  
 sam - men - führt, uns hof - fen heißt. Lobt Gott, den

Fism Hm<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> A

Schöp - fer, der uns das Le - ben gibt. Lobt  
 Hei - land, der al - le Men - schen liebt. Lobt  
 Geist, der kommt und uns be - freit. Lobt

Lobt Gott,

Hm      Em      Fism      Hm<sup>7</sup>      Em<sup>7</sup>      G      A<sup>7</sup>      D  
 Gott, den Schöp-fer, der uns das Le-ben gibt.  
 Gott, den Hei-land, der al-le Men-schen liebt.  
 Gott, den Geist, der kommt und uns be-freit.  
 Lobt Gott

Text: Johannes Hansen  
 Melodie: Manfred Siebold  
 Satz: Johannes Nitsch  
 © Text: Verlag Reinhard Kawohl, Wesel  
 © Melodie und Satz: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

32

1.      F      C      B      F  
 Die Herr-lich-keit des Herrn blei-be e-wig-lich,  
 2.      F      C      B      F  
 der Herr freu-e sich sei-ner Wer-ke!  
 3.      F      C      B      F  
 Ich will sin-gen dem Herrn mein Le-ben lang,  
 4.      F      C      B      F  
 ich will lo-ben mei-nen Gott, so-lang ich bin

Text: Gitta Leuschner nach Psalm 104,31,33  
 Melodie: Keith Chrysler  
 © 1978 Scripture in Song/Maranatha! Music; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

B Es B

1. Ich sing so gern von mei - nem Herrn, von  
 2. Ich sing so gern von Je - sus Christ, dem  
 3. Ich sing und sing es stets aufs Neu: 's ist

Es C<sup>7</sup> F B Es

sei - ner Lie - bes - huld; als ich noch irr - te,  
 Ret - ter in der Not, von ihm, der Weg und  
 gut, bei Je - sus sein. Er blei - bet sei - nem

B Es F<sup>7</sup> B

von ihm fern, trug er mich mit Ge - duld; und  
 Wahr - heit ist und Le - ben in dem Tod, der  
 Wort ge - treu, kehrt seg - nend bei mir ein. Und

D Gm F

seit ich ihm das Herz ge - schenkt, ist licht und  
 al - len, die sich ihm nur nahn, ein e - wig  
 ist ein - mal sein Werk voll - bracht, schallt's dort im

LOB UND DANK

The musical score is written in G minor (one flat) and 4/4 time. It consists of two systems of music. The first system has four measures with chords C7, F, B, and Es. The second system has four measures with chords B, Es, F7, and B. The lyrics are written below the treble clef staff, and the bass clef staff provides the harmonic accompaniment.

hell\_\_ mein Pfad;\_\_ mein Lied drum freu - dig  
Heil\_\_ ge - währt,\_\_ bei dem sie Gnad\_\_ und  
Hei - lig - tum:\_\_ Der Herr hat al - les  
sein ge - denkt und rüh - met sei - ne Gnad!\_\_  
Fried emp - fahn, der Se - lig - keit\_\_ be - schert.\_\_  
wohl ge - macht; Preis, Eh - re ihm\_\_ und Ruhm.\_\_

*Text: G. Weiler 1893  
Musik: Richard Storrs Willis 1850*

---

„Halleluja! Singet dem HERRN  
ein neues Lied; die Gemeinde der  
Heiligen soll ihn loben.“

Psalm 149,1

---

G (D) (Em) C (Em) D (C) G D

1. Lo - be den Her - ren, o mei - ne See - le!  
 2. Fürs - ten sind Men - schen, vom Weib ge - bo - ren,  
 3. Se - lig, ja se - lig ist der zu nen - nen,

(G) Am D (G D) G

Ich will ihn lo - ben bis in' Tod.  
 und keh - ren um zu ih - rem Staub;  
 des Hil - fe der Gott Ja - kobs ist,

(D Em) C (Em) D (C) G D

Weil ich noch Stun - den auf Er - den zäh - le,  
 ih - re An - schlä - ge sind auch ver - lo - ren,  
 wel - cher vom Glau - ben sich nicht lässt tren - nen

(G) Am (D G) D G

will ich lob - sin - gen mei - nem Gott.  
 wenn nun das Grab nimmt sei - nen Raub.  
 und hofft ge - trost auf Je - sus Christ.

LOB UND DANK

D (G) D Em Hm G<sup>6</sup> A D  
 Der Leib und Seel ge - ge - ben hat,  
 Weil denn kein Mensch uns hel - fen kann,  
 Wer die - sen Herrn zum Bei - stand hat,  
 wer - de ge - prie - sen früh und spat.  
 ru - fe man Gott um Hil - fe an.  
 fin - det am bes - ten Rat und Tat.  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

4. Dieser hat Himmel und Meer und Erden und, was darinnen ist, gemacht. Alles muss pünktlich erfüllet werden, was er uns einmal zugeachtet. Er ist's, der Herrscher aller Welt, welcher uns ewig Glauben hält. Halleluja, halleluja!

5. Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen des, der so große Wunder tut! Alles, was Odem hat, rufe amen und bringe Lob mit frohem Mut. Ihr Kinder Gottes, lobt und preist Vater und Sohn und Heiligen Geist! Halleluja, halleluja!

F (B C F) Gm F C

1. Nun dan - ket all und brin - get Ehr,  
 2. Er - mun - tert euch und singt mit Schall  
 3. Der uns von Mut - ter - lei - be an

F (Gm) Am C F

ih - ren Men - schen in der Welt,  
 Gott, un - serm höchs - ten Gut,  
 frisch und ge - sund er - hält

C F B C B (F) C

dem, des - sen Lob der En - gel Heer  
 der sei - ne Wun - der ü - ber - all  
 und, wo kein Mensch mehr hel - fen kann,

Am Dm (Gm) F C F

im Him - mel stets ver - meldt.  
 und gro - ße Din - ge tut.  
 sich selbst zum Hel - fer stellt.



4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet guten Muts, die Straf erlässt, die Schuld vergibt und tut uns alles Guts.

5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Meerestiefe hin.

6. Er lasse seinen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land; er gebe Glück zu unserm Tun und Heil zu allem Stand.

7. Er lasse seine Lieb und Güt um, bei und mit uns gehn, was aber ängstet und bemüht, gar ferne von uns stehn.

8. Solange dieses Leben währt, sei er stets unser Heil, und wenn wir scheiden von der Erd, verbleib er unser Teil.

*Text: Paul Gerhardt 1647  
Melodie: Genf 1562/Johann Crüger 1653  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

## 36

1. D 2.

Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih - rem

3.

Nie - der - gang sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn,

4.

sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn!

*Text: Psalm 113,3  
Kanon zu 4 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1937  
© Melodie: Mösel Verlag, Wolfenbüttel*

F Dm F (B) C F (B) C F

1. Preist den Herrn der Herr-lich - keit, hal - le - lu - ja,  
 2. Er - del! Him - mel! Ü - ber - all; hal - le - lu - ja,  
 3. Prei - set Got - tes Gnad und Güt, hal - le - lu - ja,

F Dm F (B) C F (B)

die ihr Got - tes Kin - der — seid, hal - - le -  
 soll er - tö - nen Lo - bes - schall, hal - - le -  
 der sich stets um uns be - müht, hal - - le -

C F (F Dm) C (F) B (F) C

lu - ja! Preist ihn, En - gel um — den — Thron,  
 lu - ja! Je - der soll die Wun - der — sehn,  
 lu - ja! Weiht ihm Hän - de, Herz — und — Mund,

F G<sup>7</sup> C F Dm

hal - - le - lu - ja! Got - tes Lie - be  
 hal - - le - lu - ja, die zu un - serm  
 hal - - le - lu - ja, ma - chet sei - nen

gab den Sohn. Hal - le - lu - ja!  
 Heil ge - schehn. Hal - le - lu - ja!  
 Na - men kund. Hal - le - lu - ja!

4. Preist des Herrn Barmherzigkeit, halleluja, preist ihn bis in Ewigkeit, halleluja! Denkt daran, was er getan, halleluja, kommt und preist ihn, betet an. Halleluja!

*Text: nach Henry Francis Lyte 1834 von Josef Butscher 1976*

*Musik: Robert Williams 1817*

*© Text deutsch: Josef Butscher*

# 38

1. F C<sup>7</sup> F  
 Lo - bet und prei - set, ihr Völ - ker, den Herrn,  
 2. F C<sup>7</sup> F  
 freu - et euch sei - ner und die - net ihm gern!  
 3. F C<sup>7</sup> F  
 All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn!

*Text: Psalm 67,4-6*

*Musik: Komponist unbekannt*

G D Am Hm Em D G Em G  
 1. Beugt vor des Schöp-fers Thro - ne hehr, ihr Völ - ker,  
 2. In Kö - nigs-kraft aus staub - ger Erd hat er zu  
 3. In dei - nen To - ren ste - hen wir mit himm - lisch

D Em C E Am Em D G D Em Am  
 euch voll heil - ger Freud: Der Herr ist Gott und kei -  
 Men - schen uns ge - macht; und als wir irr - ten von  
 ho - hem Lob - ge - sang. Die Hö - fe dro - ben fül -

D G Em Am G D G  
 ner mehr, er bringt zu - sam - men, er zer - streut.  
 der Herd, hat er uns gnä - dig heim - ge - bracht.  
 le dir der Er - den - kin - der lau - ter Dank.

4. Weit wie die Welt reicht, Herr, dein Wort; es bleibt ewig deine Gnad, die Wahrheit dein ein Felsenhort, wenn stille steht der Jahre Rad.

Text: Isaac Watts 1719/John Wesley 1736/37  
 Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Louis Bourgeois 1551  
 Satz: nach Claude Goudimel 1565

F B F B (F) Gm (F) C F

1. Nun dan-ket al - le Gott mit Her-zen, Mund und Hän - den,  
 2. Der e - wig rei - che Gott woll uns bei un - serm Le - ben  
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem Soh - ne

B F B (F) Gm (F) C F

der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den,  
 ein im - mer fröh - lich Herz und ed - len Frie - den ge - ben  
 und dem, der bei - den gleich im höchs - ten Him - mels - thro - ne,

C F C F (C F) G C

der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an  
 und uns in sei - ner Gnad er - hal - ten fort und fort  
 dem drei - ei - ni - gen Gott, als der ur - sprüng - lich war

(F) B (F B F B) F Gm (F B<sup>6</sup>) C F

un - zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.  
 und uns aus al - ler Not er - lö - sen hier und dort.  
 und ist und blei - ben wird jetzt und auch im - mer - dar.

G A D G

1. Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du  
 2. Kann und mag auch ver - las - sen ein Mut - ter  
 3. Da - rum lass dich nicht schre - cken, o du christ -

Em A D G A D

christ - lich Schar! Dir soll es nicht miss - lin - gen,  
 je ihr Kind und al - so gar ver - sto - ßen,  
 gläub - ge Schar! Gott wird dir Hilf er - we - cken

G Em A D G C G D Em

Gott hilft dir im - mer - dar. Ob du gleich hier musst  
 dass es kein Gnad mehr findt? Und ob sich's möcht be -  
 und selbst dein neh - men wahr: Hat er dich doch ge -

C G D G C G Am Em D

tra - gen viel Wi - der - wär - tig - keit,  
 ge - ben, dass sie so - gar ab - fiel:  
 zeich - net, ge - gra - ben in sein Händ,

LOB UND DANK

doch sollst du nicht ver - za - gen,  
Gott schwört bei sei - nem Le - ben,  
dein Nam stets vor ihm leuch - tet,

er hilft aus al - - - - - lem Leid.  
er dich nicht las - - - - - sen will.  
dass er dir Hil - - - - - fe sendt.

4. Gott solln wir allzeit loben, der sich aus großer Gnad durch seine milden Gaben uns kundgegeben hat. Er wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit und unser freundlich walten hier und in Ewigkeit.

*Text: Böhmsche Brüder 1544/66  
Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Böhmsche Brüder 1544/Frankfurt am Main 1662  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.“

Psalm 34,2

---

G Em G C<sup>6</sup> G Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

1. Lo - bet den Herrn, al - le Hei - den! Prei - set ihn, al - le Völ - ker!  
 2. Denn sei - ne Gna - de und Wahr - heit wal - tet ü - ber uns in E - wig - keit.

G Em G C<sup>6</sup> G Em<sup>7</sup> D G

Lo - bet den Herrn, al - le Hei - den! Prei - set ihn, al - le Völ - ker!  
 Denn sei - ne Gna - de und Wahr - heit wal - tet ü - ber uns in E - wig - keit.

Hm Em Am D C Hm Em D G

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, a - men.  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, a - men.

Hm Em Am D C Hm Em Am G

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, a - men.  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, a - men.

*Text: Psalm 117*

*Melodie: Bodo Hoppe 1971*

*Satz: Paul Ernst Ruppel 1971*

© Musik: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal



Es B<sup>7</sup> Es As Es As Es As Es

1. Lo - be, See - le, dei - nen Her - ren, der so viel für  
 2. Lob ihn, der mit sei - ner Treu - e und Ge - duld dir  
 3. Lob ihn, See - le, oh - ne En - del! Ehr den Her - ren

Cm Fm B G Cm Gm Cm C<sup>7</sup> C<sup>dim</sup>

dich ge - tan. Auf, hilf sei - nen Ruhm ver - meh - ren!  
 na - he war, dich ge - heilt hat stets aufs Neu - e,  
 und er - miss: Al - le Nacht steht an der Wen - de,

Gm F<sup>7</sup> B Es Cm F<sup>7</sup> B Es As Es

Du sollst ihm mit Dan - ken nahn. Hal - le - lu - ja,  
 der dich schütz - te in Ge - fahr. Hal - le - lu - ja,  
 Licht ver - treibt die Fins - ter - nis! Hal - le - lu - ja,

Cm B<sup>7</sup> Es Fm Es B<sup>7</sup> Es

hal - le - lu - ja! Dei - nen Kö - nig be - te an!  
 hal - le - lu - ja! Bring ihm Preis und Huld - gung dar!  
 hal - le - lu - ja! Sei dir dei - nes Heils ge - wiss!

Text: nach Henry Francis Lyte 1834 von Josef Butscher 1976

Melodie: John Goss 1876

Satz: nach John Goss 1876

© Text deutsch: Josef Butscher

B<sup>6</sup> Esm<sup>6</sup> B B<sup>6</sup>

1. Herr, mein Lied soll dich lo - ben und prei - sen, mei - ne Wor - te dich  
 2. Herr, nur dir ge - büht Lob und Eh - re, du hast mir so viel  
 3. Al - le Men - schen, die zu dir ge - hö - ren, stim - men ein in den

Esm<sup>6</sup> B Gm C<sup>7</sup>

rüh - men und ehrn. Dei - ne Gna - de und Lie - be ver -  
 Gu - tes ge - tan. Nimm zum Lied all der himm - li - schen  
 herr - li - chen Klang, sin - gen mit in den himm - li - schen

F B Es Cm<sup>7</sup> F<sup>4</sup> F

kün - den, dich er - he - ben als Gott, mei - nen Herrn. —  
 Chö - re auch das Lied mei - nes Le - bens an. —  
 Chö - ren, ei - nen e - wi - gen Lob - ge - sang. —

*Refrain*

B F Es Cm<sup>7</sup> Dm

Lass mein Le - ben ein Lob - lied für dich, Herr, sein. Vol - ler Tö - ne, die

LOB UND DANK

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The first system has five measures with chords Gm, C7, F, B, and F. The second system has six measures with chords Es, Cm7, B, Es, B, F7, and B. The lyrics are written below the vocal line.

Gm C<sup>7</sup> F B F  
Lob und Eh - re brin - gen. Ob in Ta - gen der Freu - de, in

Es Cm<sup>7</sup> B Es B F<sup>7</sup> B  
Ta - gen des Leids, soll es stets nur für \_ dich, Herr, er - klin - gen.

*Text und Melodie: Christer Hultgren, Übersetzung ins Norwegische: Per O. Hagen,  
deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß 2011  
Satz: Fra Sjøngboken Halleluja 1986  
© Text deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß*

---

„Wir preisen dich, o Gott, wir bekennen dich:  
Du bist der HERR! Alle Welt verehret dich.“

Ambrosius von Mailand, 4. Jahrhundert,  
*Te Deum laudamus*

---

D A Hm Fism G A D A D

1. Stimmt un - serm Gott ein Lob - lied an mit freu - di - gem Ge -  
 2. Lobt Gott und rüh - met al - le - zeit die gro - ßen Wun - der -  
 3. Lobt Gott! Er gab uns sei - nen Sohn, der selbst für uns ge -

G A D A Hm Fism G A

mü - - - te, es rühm und prei - se, wer da kann,  
 wer - - - ke, die Ma - jes - tät und Herr - lich - keit,  
 stor - - - ben und uns die ew - ge Le - bens - kron

D A D G A D Hm E

den Ge - ber al - ler Gü - - - te. Er macht uns  
 die Weis - heit, Kraft und Stär - - - ke, die er be -  
 durch sei - nen Tod er - wor - - - ben; der Frie - den

A G C D G D Em D Hm A

frei von al - ler Not, drum lo - bet ihn, drum  
 weist in al - ler Welt, in - dem er al - le  
 hat mit Gott ge - macht und sei - nen gan - zen

LOB UND DANK

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. Above the treble staff, the notes D, E, A, D, G, A, G, D, G, A, D are written above the notes. The lyrics are written below the notes. The lyrics are: 'lo - bet Gott und dan - ket sei - nem Na - - - men. Ding er - hält, und dan - ket sei - nem Na - - - men! Rat voll-bracht, und dan - ket sei - nem Na - - - men!'.

4. Lobt Gott, der in uns durch den Geist den Glauben angezündet und seinen Beistand uns verheißt, wenn er uns treu erfindet; der uns stets durch sein Wort regiert und auf den Weg des Lebens führt, und danket seinem Namen!

*Text: Cyriacus Günther 1714  
Melodie: Johann Stobäus 1642  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein  
Name in allen Landen, der du zeigst deine  
Hoheit am Himmel!“

Psalm 8,2

---

D A D Em<sup>7</sup> Fism Em Hm (A)

1. Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott! Lobt ihn  
 2. Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott! Lobt ihn  
 3. Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott! Lobt ihn

D (Cism) Fism H Em Hm (Am<sup>7</sup>) G A

laut, der euch er-schaf-fen hat! Preist ihn, hel-le Ster-ne,  
 laut, der euch er-schaf-fen hat! Preist ihn, ihr Ge-wit-ter,  
 laut, der euch er-schaf-fen hat! Stimmt mit ein, ihr Men-schen,

D (Am<sup>7</sup>) Em A D C Hm C Hm (Fism)

lobt ihn, Son-ne, Mond, auch im Welt-all fer-ne sei-ne Eh-re  
 Ha-gel, Schnee und Wind. Lobt ihn, al-le Tie-re, die auf Er-den  
 preist ihn, Groß und Klein, sei-ne Ho-heit rüh-men soll ein Fest euch

Em A D A D Em<sup>7</sup> F G<sup>7</sup> A

wohnt.  
 sind.  
 sein. Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott!  
 Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott!  
 Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott!

4. Singt das Lied der Freude über Gott! Lobt ihn laut, der euch erschaffen hat! Er wird Kraft uns geben, Glanz und Licht wird sein, in das dunkle Leben leuchtet hell sein Schein. Singt das Lied der Freude über Gott!

Text: Jörg Zink nach Psalm 148; von Dieter Hechtenberg 1968; Musik: Dieter Hechtenberg 1973  
© Verlag Herder, Freiburg/Ernst Kaufmann Verlag, Lahr

47

Cm Fm (G) Cm As

1. Gott lo - ben in der Stil - le: mit  
2. Gott lie - ben oh - ne En - de: Hat  
3. Gott le - ben al - le Ta - ge: mit

Es (G<sup>7</sup>) Cm (B) Es (Fm) G (Fm) Es (As) Es (G<sup>7</sup>)

Schwei-gen be - ten zu je - der Zeit, bis er die Stim - me zum  
er uns doch zu - erst ge - liebt, der sei - nen Sohn uns zur  
Stau - nen se - hen, was er ge - tan, und tun, was er zu

Cm (B) Cm) G (Cm) Fm (G<sup>7</sup>) Cm

Lob be - freit; Gott lo - ben in der Stil - le.  
Sei - te gibt; Gott lie - ben oh - ne En - de.  
tun be - gann; Gott le - ben al - le Ta - ge.

4. Gott loben in der Stille. Gott lieben, liebt er doch immerfort. Gott leben, handeln nach seinem Wort. Gott loben in der Stille.

Text: Günter Balders 1984; Melodie: Anders Nyberg 1873; Satz: J. P. Bekkers 1935  
© Text: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

E H

1. Eh - re, Eh - re sei dem Herrn! Sein Lob klin-get nah und fern,  
 2. Wenn er spricht mit lau-tem Schall, ste-het da das Wel-ten - all,  
 3. Je - de See - le, die er liebt, der er sich als Ret - ter gibt,

E H<sup>7</sup> E Cism Gis<sup>7</sup> Cism A<sup>6</sup> H<sup>7</sup> E

sein Lob klin-get nah und fern, uns - re Her - zen ihn er - he - ben.  
 ste-het da das Wel-ten - all, durch sein Wort ins Da-sein kom-mend.  
 der er sich als Ret - ter gibt, fin - det Frie-den und Ge - ne - sung,

H

Sei - ne Werk sind wun-der-bar, sei - ne Werk sind wun-der-bar,  
 Sieh, die Ster - ne strah-len hell, sieh, die Ster - ne strah-len hell,  
 Sol - cher Lie - be Grund zu sein, sol - cher Lie - be Grund zu sein,

E H<sup>7</sup> E Cism Gis<sup>7</sup> Cism A<sup>6</sup> H<sup>7</sup> E

sein Ge-richt ist recht und wahr, und so gut ist sein Ver - ge-ben!  
 sei - ne Hand wirft Staub, und schnell sind am Him-mel tau-send Son-nen!  
 lässt uns lie - ben ihn al - lein, schenkt uns Gna-de und Er - lö-sung.



4. Herr, lass die Erlösten all singen laut mit Jubelschall, singen laut mit Jubelschall, denn du, Herr, hast uns vergeben. Ehre, Ehre sei dir, Herr, Ehre, Ehre sei dir, Herr, unser Lied klingt dir zur Ehr, unsre Herzen dich erheben.

Text: S. Webbe, deutsch: Heinz Schaidinger 2010

Musik: Dr. Lamouroux

© Text deutsch: Heinz Schaidinger

49

Em H Em Am E Em Hm

1. Lo - bet den Her - ren, al - le Welt, ihn, der da  
 2. Ver - ei - nigt eu - re Stim - men all, und die Po -  
 3. Psal - ter und Har - fe, spie - let auf! Pau - ken und

C G D G D Em D

schuf des Him - mels Zelt! Lobt ihn, lobt ihn für  
 saun' mit ih - rem Schall! Klin - get, zu eh - ren  
 Rei - gen, kommt zu - hauf! Sai - ten und Pfei - fen,

Em H Em D G C Am H Em

al - le Zeit, lobt ihn bis in die Him - mel weit!  
 un - sern Gott, der uns be - freit aus al - ler Not!  
 Zim - beln gar, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

Text: Heinz Schaidinger 2010

Musik: Heinrich Schütz, Bearbeitung: Heinz Schaidinger 2010

© Text und Satzbearbeitung: Heinz Schaidinger

B F B F B

1 Dan - ket dem Herrn! Wir dan - ken dem Herrn;  
 2 Lo - bet den Herrn! Ja, lo - be den Herrn,  
 3 Sein ist die Macht! All - mäch - tig ist Gott,

F<sup>7</sup> B F B F Gm B

denn er ist freund - lich, und sei - ne Gü - te  
 auch mei - ne See - le, ver - giss es nie, was  
 sein Tun ist wei - se, und sei - ne Huld ist

Es Cm F B

wäh - ret e - wig - lich, sie wäh - ret  
 er dir Guts ge - tan, was er dir  
 je - den Mor - gen neu, ist je - den

Es F B Gm Cm F B

e - wig - lich, sie wäh - ret e - wig - lich.  
 Guts ge - tan, was er dir Guts ge - tan.  
 Mor - gen neu, ist je - den Mor - gen neu.

4. Groß ist der Herr! Ja, groß ist der Herr; sein Nam ist heilig, und alle Welt /: ist seiner Ehre voll. :/

5. Betet ihn an! Anbetung dem Herrn! Mit hoher Ehrfurcht werd auch von uns /: sein Name stets genannt. :/

6. Singet dem Herrn! Lobsinget dem Herrn in frohen Chören; denn er vernimmt /: auch unsern Lobgesang! :/

*Text: Karl Friedrich Wilhelm Herrosee 1812*

*Melodie: Karl Friedrich Schulz 1860*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen  
und erzähle alle deine Wunder. Ich freue  
mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen  
Namen, du Allerhöchster.“

Psalm 9,2.3

---

geeignet für Männerchor

F C<sup>7</sup> F Gm<sup>7</sup> C F

1. Lob und An - be - tung, Preis und Ehr  
 2. Herr, mei - ne Kraft ist zu ge - ring,  
 3. Wenn einst der Herr der Welt er - scheint

(C<sup>7</sup> F) B Am (F<sup>6</sup>) C G C

bringt dir, o Gott, dei - nes Him - mels Heer.  
 dass ich de - mü - tig dir Eh - re bring'.  
 und all die Sei - nen mit sich ver - eint,

Am (E<sup>7</sup> Am) E<sup>7</sup> Am Dm<sup>6</sup> E A

Lass doch auch uns, dein Ei - gen - tum,  
 Nimm gnä - dig an mein schwa - ches Tun;  
 das wird ein Jauch - zen ü - ber - all.

Dm C Dm (B) F (B) F C<sup>7</sup> F

ein we - nig meh - ren des Schöp - fers Ruhm.  
 lass mich in dei - nem Frie - den ruhn.  
 Singt un - serm Kö - nig mit fro - hem Schall!

4. Dank ohne Ende dir, o Gott, der uns erlöste von Sünd' und Tod. Mein Leben hier sei dir geweiht. Lob und Anbetung in Ewigkeit.

Am F G C F Dm<sup>7</sup>

1. Sin-get dem Herrn ein neu - es\_ Lied, denn er hat gro - ße  
 2. Sin-get dem Herrn ein neu - es\_ Lied, der uns zu neu - em  
 3. Sin-get dem Herrn ein neu - es\_ Lied! Da - mit der Herr euch

C F G C Am F G<sup>7</sup>

Wun - der ge - tan! Gebt ihm die Eh - re und singt al - le  
 Le - ben be - freit! Macht euch be - wusst, was durch Je - sus ge -  
 hei - li - gen kann, trennt euch von dem, was euch weg von ihm

Em<sup>7</sup> Am F Dm<sup>7</sup> C F Dm<sup>7</sup> G C

mit; schaut auf zu dem Herrn, der Men - schen än - dern kann!  
 schiebt; gebt ihm eu - er Herz und seid zum Dienst be - reit!  
 zieht! Ver - traut euch der Füh - rung sei - nes Geis - tes an!

4. Singet dem Herrn ein neues Lied! Was Gott verspricht, das hält er auch ein. In Harmonie, die man hört und auch sieht, sollt ihr Gottes Boten für die Menschen sein.

5. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er hat große Wunder getan! Gebt ihm die Ehre und singt alle mit und dann werdet still und betet Jesus an!

Es Cm B Es Cm As Es As Es B Es Cm Cm<sup>6</sup>

1. Ma - che dich auf, Herr, un-ser Gott, komm, hilf uns, wen-de un-sre  
 2. Freut euch in ihm, er ist der Herr! Der Wai-sen Sa-che füh-ret  
 3. Herr, wer dir heu-te wi-der-strebt, in De-mut mor-gen vor dir

B As Es Fm Cm B Es Cm B Es

Not, er - hö - re un - ser Fle - hen! Der Fein-de La - ger  
 er, er ist ihr Hort, ihr Va - ter. Die Wit-wen ru - fen  
 steht, um dei-nen Glanz zu schau - en. Preis sei dir, Herr, in

Cm As Es As Es B Es Cm Cm<sup>6</sup> B As Es Fm

sei zer-streut, be-drängt durch dich, Herr, weit und breit, sie mö-gen  
 im Ge - bet zu ihm, und al - les Volk ver-steht: Er hört sie  
 E-wig-keit! Vom Him - mel siehst du un - ser Leid, hilfst, weil wir

Cm B Es Cm Es B F B

vor dir flie - hen. Wir wer - den sie nun flie - hen sehn,  
 al - le Ta - ge. All - mächt'-ger Gott, er sei ge - lobt!  
 dir ver-trau - en. Fels, Burg und Zu - flucht, Herr, bist du,

Es Cm Es B F B Es As Es

vor dei-nem Ant-litz, Herr, ver-gehn, wie Wol-ken, ja, wie  
 Er spen-det Se-gen, tilgt die Not, bringt Frie-den, Lust und  
 siehst un-ser E-lend, eilst her-zu, er-lö-est die Ge-

Fm C Fm C Fm Es Fm C Fm Es Cm

Ne-bel. Wie Wachs vor Feu-er-glut zer-rinnt, so, Herr,  
 Freu-de. Das Ei-sen des Ge-fang-nen bricht; und dem  
 mein-de. Du bist der gu-te, star-ke Gott; Herr, wenn

B Es B F B Cm B Es As Es B Es

vor dir, o Gott, ver-schwindt ihr' Macht, ihr Trotz und Fre-vel!  
 Ge-rech-ten Zu-ver-sicht er schenkt in al-lem Lei-de.  
 uns dro-het einst der Tod, Hoff-nung bist du al-lei-ne!

4. Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit! Himmel und Erde, steht bereit, er selbst hat euch geschaffen. Brausend die Stimme Gottes schallt, beugt euch vor seiner Allgewalt, verstummt vor seinen Waffen! Bekennt ihm als euren Herrn! Beugt euch vor ihm und dient ihm gern, ja, eilt zu ihm behände; denn durch die Lüfte glänzt sein Licht, Blitze und Donner schweigen nicht, preisen ihn ohne Ende.

C Em F G C F G C Dm A

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren;  
 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ge - ben,  
 3. Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen

Em Am G C D G C D G Am D G

lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men sin - gen  
 in die - ser Nacht so vä - ter - lich be - de - cket  
 und Händ und Fü - ße, Zung und Lip - pen re - gen,

C G Am G Em Dm C G Am

und Preis und Dank zu sei - nem Al - tar  
 und aus dem Schlaf uns fröh - lich auf - er -  
 das ha - ben wir zu dan - ken sei - nem

Dm<sup>b</sup> E Am C F C G C

brin - gen! Lo - bet den Her - ren!  
 we - cket: Lo - bet den Her - ren!  
 Se - gen. Lo - bet den Her - ren!



4. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach, lass doch ferner über unser Leben bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. Lobet den Herren!

5. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren!

6. Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen, hilf uns gehorsam wirken deine Werke, und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. Lobet den Herren!

7. Herr, du wirst kommen und all deine Frommen, die sich bekehren, gnädig dahin bringen, da alle Engel ewig, ewig singen: Lobet den Herren!

*Text: Paul Gerhardt 1653*  
*Melodie: Johann Crüger 1653*  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

---

„Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Der HERR ist groß und sehr zu loben, und seine Größe ist unausforschlich.“

Psalm 145,1-3

---

# ANBETUNG GOTTES – DER VATER

55

As Es As

1. O Gott, dir sei Eh - re, der Gro - ßes ge - tan! Du  
2. O gro - ße Er - lö - sung, er - kauft durch sein Blut! Dem  
3. Wie groß ist sein Lie - ben! Wie groß ist sein Tun! Wie

Des As B Es

lieb - test die Welt, nahmst der Sün - der dich an! Dein  
Sün - der, der glaubt, kommt sie heu - te zu - gut! Die  
groß uns - re Freu - de, in Je - sus zu ruhn! Doch

As Es As Des

Sohn hat sein Le - ben zum Op - fer ge - weiht. Der Him - mel steht  
vol - le Ver - ge - bung wird je - dem zu - teil, der Je - sus er -  
grö - ßer und rei - ner und hö - her wird's sein, wenn ju - belnd und

As Es As Es<sup>7</sup> As *Refrain*

of - fen zur e - wi - gen Freud.  
 fas - set, das gött - li - che Heil. Preist den Herrn! Preist den  
 schau - end wir dro - ben ziehn ein.

Es As Es

Herrn! Er - de, hör die - sen Schall! Preist den Herrn! Preist den Herrn! Völ - ker,

As Es<sup>7</sup> As Es

freu - et euch all! O kommt zu dem Va - ter, in Je - sus wir

As Des As Es As Es<sup>7</sup> As

nahn; und gebt ihm die Eh - re, der Gro - ßes ge - tan!

G C G Em H Em H

1. O Gott, sei ge - lobt für die Lie - be im Sohn,  
 2. O Gott, sei ge - lobt für den Hei - li - gen Geist,  
 3. Lob, Eh - re und Preis sei für im - mer ge - bracht

Em D G C G D A D

der mit Blut uns er - warb und dann auf - stieg zum Thron.  
 der zum Hei - land uns führt und dann him - mel - wärts weist.  
 dir, dem Lamm, das von Sün - de uns se - lig ge - macht!

*Refrain*

G C G D G C G D

Hal - le - lu - ja, sei ge - prie - sen, hal - le - lu - ja, a - men.

G C G D Em Am G D G

Hal - le - lu - ja, sei ge - prie - sen, Herr, seg - ne uns jetzt!

*Text: William Paton Mackay 1872, deutsch: Ernst Gebhardt 1875*

*Melodie: John Jenkins Husband um 1820*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Es Cm B Es As Es B Es

1. Herr, un - ser Va - ter, des - sen Schöp - fer - macht  
 2. Herr, dei - ne Gü - te ha - ben wir er - kannt,  
 3. Wen - de dich nicht von uns - rer klei - nen Schar.

Cm Gm C<sup>7</sup> B F B

schuf al - ler Ster - ne Ma - jes - tät und Pracht.  
 tas - ten nach dei - ner aus - ge - streck - ten Hand.  
 Sei un - ser Schutz in Nö - ten und Ge - fahr.

Ges Bm F B

Hei - li - ger Herr, der al - le Welt re - giert,  
 Du, des - sen Gna - de Ret - tung uns ver - heißt,  
 Stärk uns in fins - tren Kämp - fen die - ser Zeit,

Es As Es E<sup>dim</sup> Fm Es B<sup>7</sup> Es

lass uns dich eh - ren, wie es dir ge - bührt.  
 tau - fe uns heut mit dei - nem heil - gen Geist.  
 richt uns - re Her - zen auf die E - wig - keit.

Text: Daniel C. Roberts 1876, norwegisch: Björn Keyn, deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß 2011

Musik: George W. Warren 1892

© Text deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß

F (Dm B) C<sup>7</sup> F (C) Dm (C F) C F

1. Herr, du er-for-schest mich und ken-nest mei-ne See-le.  
 2. Wenn mei-ne Fü-ße gehn, wenn ich mich nie-der-le-ge,  
 3. Wenn schon die To-des-nacht, wenn Kum-mer, Angst und Schre-cken

Dm (B) C F (C) Dm (C F) C F

Ich sit-ze o-der steh und was ich sonst er-wäh-le:  
 so bist du doch bei mir und sie-hest mei-ne We-ge:  
 samt dunk-ler Fins-ter-nis mich su-chen zu be-de-cken,

C (Gm F) Gm<sup>7</sup> F C (F<sup>6</sup>) G C

Ja, die Ge-dan-ken selbst sind vor dir of-fen-bar,  
 Es ist kein ein-zig Wort auf mei-ner Zung und Mund,  
 so fürch-tet mei-ne Seel sich doch da-rin-nen nicht;

F (C F) Gm (F) B F Gm (F B<sup>6</sup>) C F

und al-les ist bei dir ent-deckt und son-nen-klar.  
 das dir un-wis-send sei; denn dir ist al-les kund.  
 denn du um-hül-lest mich mit dei-nem Freu-den-licht.

4. Bei dir ist Finsternis nicht Finsternis zu nennen, und trübe Dunkelheit muss man für Tag erkennen. Vor dir, dem ewgen Licht, ist keine düstre Nacht; was heimlich, wird von dir ans helle Licht gebracht.

5. Ich danke dir darob, dass du mich hast geleitet und mich so wunderbar gebildet und bereitet. Ach, alle deine Werk sind wie dein hehrer Nam', wie es mein Geist erkennt, gar groß und wundersam.

6. Dein Auge sah auf mich in meinem Kindeswesen, und alle Tage sind in deinem Buch zu lesen, die noch vorhanden sind und keiner kommen ist, weil du der Ursprung selbst des ganzen Lebens bist.

7. Wie köstlich sind vor mir die göttlichen Gedanken! Wie groß ist ihre Summ, wie weit sind ihre Schranken! Wenn ich sie zählen sollt, so würden sie allein mehr als der feine Sand am weiten Meere sein.

8. Erforsche mich, mein Gott, bewahre du mein Herze; ach, prüf und läutre mich, dass ich dich nicht verscherze. O siehe, wie ich's mein, was ich für Absicht hab. Reiß mich vom bösen Weg, leit mich auf lichtem Pfad.

*Text: Ludwig Andreas Gotter 1714  
Melodie: Regensburg 1675/Meiningen 1693  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

## 59

1. D Em Hm A D 2. Em Hm

Prei - set Gott, den Her - ren, prei - set Gott, den

A D 3. Em Hm A D

Her - ren, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

*Kanon zu 3 Stimmen: Horst Gehann 1967  
© Horst Gehann*

A Hm E<sup>7</sup> A

1. Du, des - sen Na - me hei - lig ist,  
 2. Du, vor dem Lug und Trug zer - fällt,  
 3. Du, der du uns mit Na - men kennst,

D E A E

dich be - ten wir an, du e - wi - ger Gott.  
 dich stau - nen wir an, du hei - li - ger Herr.  
 dich ru - fen wir an, all - mäch - ti - ger Gott.

A Hm E<sup>7</sup> Fism

Du, der du Herr des Le - bens bist,  
 Du, der das Recht in Hän - den hält,  
 Du, der du Erd und Him - mel lenkst,

D E<sup>7</sup> A

dich lo - ben wir laut, o Gott. \_\_\_\_\_  
 dich eh - ren wir hier, o Herr. \_\_\_\_\_  
 dir die - nen wir gern, o Gott. \_\_\_\_\_



ANBETUNG GOTTES – DER VATER

*Refrain*

Und dass du un - ser Va - ter bist,

Chords: Hm, E, Fism<sup>7</sup>, E<sup>7</sup>, A

lässt uns auf Er - den hof - fen.

Chords: D, E, D, A

Und dass du uns als Kin - der liebst,

Chords: D, Hm<sup>7</sup>, E, Fism<sup>7</sup>, E<sup>7</sup>, A

hält uns den Him - mel of - fen.

Chords: D, E, Hm<sup>7</sup>, A

4. Du, der du selbst die Liebe bist, dir danken wir froh, erbarmender Herr. Du, dessen Wort wahrhaftig ist, dir singen wir zu, o Herr. Und dass du ...

G (D) Em (Hm Em) D G (Em G)

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist,  
 2. Er hat uns wis - sen las - sen sein herr - lich Recht  
 3. Wie Vā - ter sich er - bar - men ob ih - rer jun -

(D) Em (C) D G (D) Em (Hm Em) D G

den Na - men sein. Sein Wohl - tat tut er meh - ren,  
 und sein Ge - richt, da - zu sein Güt ohn Ma - ßen,  
 gen Kin - de - lein, so tut der Herr uns Ar - men,

(Em G D) Em (C) D G C (G D)

ver - giss es nicht, o Her - ze mein. Hat dir dein Sünd  
 es man - gelt an Er - bar - men nicht; sein' Zorn lässt er  
 wenn wir ihn kind - lich fürch - ten rein. Er kennt das arm

(Hm) Em H Em (A) D G A D

ver - ge - ben und heilt dein Schwach - heit groß;  
 wohl fah - ren, straft nicht nach uns - rer Schuld,  
 Ge - mäch - te und weiß, wir sind nur Staub,

ANBETUNG GOTTES – DER VATER

(G) Em (C) Am (D) G C (G) Am E A

er - rett dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei-nen Schoß,  
die Gnad tut er nicht spa - ren, den Schwa-chen ist er hold.  
ein bald ver-welkt Ge - schlech - te, ein Blum und fal-lend Laub;

(D) G (Em) Am Hm Em (G) D G A D

mit rei - chem Trost be-schüt - tet, ver-jüngt, dem Ad - ler gleich;  
Sein Güt ist hoch er - ha - ben ob den', die fürch-ten ihn;  
der Wind nur drü - ber we - het, so ist es nim-mer da;

(G) Em (Hm) C (G) A D (G) C (G) Em (G) D G

der Herr schafft Recht, be - hü - tet, die lei - den in\_\_ sei'm Reich.  
so fern der Ost vom A - bend, ist uns - re Sünd\_\_ da - hin.  
al - so der Mensch ver - ge - het, sein End, das ist\_\_ ihm nah.

4. Die Gottesgnad alleine steht fest und bleibt in Ewigkeit bei seiner lieben G'meinde, die steht in seiner Furcht bereit, die seinen Bund behalten. Er herrscht im Himmelreich. Ihr starken Engel, waltet seins Lobs und dient zugleich dem großen Herrn zu Ehren und treibt sein heiliges Wort. Mein Seel soll auch vermehren sein Lob an allem Ort.

*Text: Johann Gramann 1540  
Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Hans Kugelmann 1540  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

1. Gott ist ge - gen - wär - tig. Las - set uns an - be - ten  
 2. Gott ist ge - gen - wär - tig, dem die Che - ru - bi - nen  
 3. Wir ent - sa - gen wil - lig al - len Ei - tel - kei - ten,

und in Ehr - furcht vor ihm tre - ten. Gott ist in der Mit - ten.  
 Tag und Nacht ge - bü - cket die - nen. Hei - lig, hei - lig, hei - lig!  
 al - ler Er - den - lust und Freu - den; da liegt un - ser Wil - le,

Al - les in uns schwei - ge und sich in - nigst vor ihm beu - ge.  
 sin - gen ihm zur Eh - re al - ler En - gel ho - he Chö - re.  
 See - le, Leib und Le - ben dir zum Ei - gen - tum er - ge - ben.

Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Au - gen  
 Herr, ver - nimm uns - re Stimm, da auch wir Ge -  
 Du al - lein sollst es sein, un - ser Gott und

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff at the top and a bass clef staff at the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are seven chord symbols: D, G, D, G, C, G, D, G. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: "nie - der; kommt, er - gebt euch wie - der. rin - gen uns - re Op - fer brin - gen. Her - re, dir ge - büht die Eh - re."

4. Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen und im Geist dir Dienst erweisen! Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen! Lass mich dir für und für trachten zu gefallen, liebster Gott, in allem.

5. Du durchdringest alles; lass dein schönes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, lass mich so, still und froh, deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

6. Mache mich einfältig, innig, abgeschieden, sanft und still in deinem Frieden. Mach mich reines Herzens, dass ich deine Klarheit schauen mag in Geist und Wahrheit. Lass mein Herz himmelwärts wie ein Adler schweben und in dir nur leben.

7. Herr, komm in mir wohnen, lass mein Herz auf Erden dir ein Heiligtum noch werden. Komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, dass ich dich stets lieb und ehre. Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken.

*Text: Gerhard Tersteegen 1729  
Melodie: Joachim Neander 1680  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth,  
alle Lande sind seiner Ehre voll!“

Jesaja 6,3

---

D G D Em D A<sup>7</sup> D A

1. Wie lechzt der Hirsch nach kühen Was-ser - bä - chen,  
 2. So voll Er - bar - men schützt mich dei - ne Rech - te,  
 3. Wie kannst, o See - le, je du noch ver - za - gen?

Am Em H<sup>7</sup> Em A<sup>7</sup> D

so lechzt, o Gott, die See - le mein nach dir,  
 des freut das Herz sich al - le Ta - ge lang.  
 Als Gott der Gna - de Gott sich dir er - weist.

Hm H<sup>7</sup> Em H<sup>7</sup> G<sup>aug</sup> Em

dürs - tet nach Gott und sei - nem Gna - den - re - gen.  
 Mit - ten im Dro - hen fins - trer Fein - des - mäch - te,  
 Lo - be den Herrn, stell ein dein nutz - los Kla - gen,

Am Em H<sup>7</sup> Em A<sup>7</sup> D

Wann schenkst des Geis - tes Tau - fe, Herr, du mir?  
 dir, o mein Gott, das Herz bringt Lob - ge - sang.  
 sein' Lieb' und Gna - de Erd' und Him - mel preist.

*Text: Verfasser unbekannt nach Psalm 42  
 Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy*

Es B Es (B Cm) G<sup>7</sup> Cm

1. Der Herr re-giert in Zi - on! Drob mög sich al - les freun  
 2. Der Herr re-giert in Zi - on! Wer wollt ihm gel - ten gleich?  
 3. Der Herr re-giert in Zi - on! Ihm weihn wir die - se Stund.

(B) Es As B Es B (Gm) Es<sup>6</sup> F B

und nahn zu sei - nem Gna - den - thron mit fro - hen Me - lo - dein.  
 So tief die Er - de, weit das Meer, er - streckt sich auch sein Reich.  
 Nun jauch - ze Lob und Dank mit Macht em - por aus Herz und Mund.

B<sup>7</sup> Es Fm (C Fm F<sup>7</sup>) B (F B)

Der Herr re-giert in Zi - on! Das ist des Lo - bes wert.\_\_\_\_  
 Sein Na - me sei ge - eh - ret, sein Ban - ner weh vo - ran,\_\_\_\_  
 Ruft un - ter sei - ne Fah - ne die Men - schen nah und fern,\_\_\_\_

(B<sup>7</sup>) Es As Es (C<sup>7</sup>) Fm Es B<sup>6</sup> (B) Es

Er - wei - set, Fürs - ten, Eh - re ihm, und Kön' - ge, fällt zur Erd!  
 bis selbst die ferns - ten In - seln sind dem Her - ren un - ter - tan.  
 dass Eh - re un - serm Kö - nig werd, dem Her - ren al - ler Herrn!

Text: Frances Jane (Fanny) Crosby 1886, deutsch: Kurt Sinz 1935

Melodie: Hart Pease Danks 1886

© Text: Kurt Sinz; © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

D A Hm D

1. Wie ein Hirsch lechzt nach fri - schem Was - ser, so sehn  
 2. Du, o Herr, bist mein Freund und Bru - der, du mein  
 3. Was be - deu - ten mir Gold und Sil - ber, Herr, nur

G A D A D A

ich mich, Herr, nach dir. Aus der Tie - fe  
 Kö - nig und mein Gott! Dich be - geh - re ich  
 du kannst Er - fül - lung sein. Du al - lein bist der

Hm D G A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> D

mei - nes Her - zens be - te ich dich an, o Herr.  
 mehr als al - les, so viel mehr als höchs - tes Gut.  
 Freu - den - ge - ber, wur - dest mir zum hel - len Schein.

*Refrain*

Hm D G D G Hm Em Fis

Du al - lein bist mir Kraft und Schild, von dir al - lein sei mein Geist er - füllt.



ANBETUNG GOTTES – DER VATER

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. Above the treble staff, the following chords are indicated: D, A, Hm, D, G, A<sup>4</sup>, A, D. The lyrics are written below the treble staff: "Aus der Tie - fe \_\_\_ mei - nes Her - zens be - te ich dich an, o Herr." The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

*Text: M. J. Nystrom nach Psalm 42,2, deutsch: Gitta Leuschner, JMEM*

*Melodie: M. J. Nystrom*

*Satz: Dietmar Pickhardt 2010*

*© 1984 Restoration Music Ltd.; D, A, CH: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

---

„Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?“

Psalm 42,2.3

---

Es (As<sup>6</sup>) Es As Es

1. Bist zu uns wie ein Va - ter, der sein Kind nie ver - gisst.  
 2. Gib uns das, was wir brau - chen, gib uns heut un - ser Brot.  
 3. Nimm Ge - dan - ken des Zwei - fels und der An - fech - tung fort.

G<sup>7</sup> Cm Cm<sup>7</sup> As (As<sup>6</sup>) Es

Der trotz all sei - ner Grö - ße im - mer an - sprech - bar ist.  
 Und ver - gib uns den Auf - stand ge - gen dich und dein Ge - bot.  
 Mach uns frei von dem Bö - sen durch dein mäch - ti - ges Wort.

(As<sup>6</sup>) Es As Es

Dei - ne Herr - schaft soll kom - men. Das, was du willst, ge - scheh'n.  
 Leh - re uns zu ver - ge - ben, so wie du uns ver - gibst.  
 Dei - ne Macht hat kein En - de, wir ver - trau - en da - rauf.

G<sup>7</sup> Cm As (As<sup>6</sup>) Es

Auf der Er - de, im Him - mel sol - len al - le es - sehn.  
 Lass uns treu zu dir ste - hen, so wie du im - mer liebst.  
 Bist ein herr - li - cher Herr - scher, und dein Reich hört nie auf.

ANBETUNG GOTTES – DER VATER

*Refrain*

As Es As

Va - ter, un - ser Va - ter, al - le Eh - re

Es B Es B Es Gm<sup>7</sup> As

dei - nem Na - men! Va - ter, un - ser Va -

un - ser

Es As Es As<sup>6</sup> B<sup>7</sup> Es

ter, bis ans En - de der Zei - ten. A - men!

*Text: Christoph Zehendner 1995*  
*Musik: Hans Werner Scharnowski 1995*  
© 1994 Auf den Punkt/Hit'n Run Publishing, Siegen

---

„Denn dein ist das Reich und die Kraft und  
die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Matthäus 6,13b

---

*Refrain*

F Am Dm<sup>7</sup> Am Gm C

Herr, dei - ne Gü - te reicht, so weit der Him - mel ist,

F Dm Am Gm Bm F *Fine*

und dei - ne Wahr - heit, so weit die Wol - ken ge - hen.

Am Dm Am

1. Dei - ne Ge - rech - tig - keit steht wie die Ber - ge,  
2. Was dei - ne Gü - te ist, lehr mich be - grei - fen,  
3. Täg - lich um - ge - ben mich Wor - te und Stim - men,

Dm Gm Dm

und dein Ge - richt ist tief wie das Meer.  
und dei - ne Wahr - heit mach mir be - kannt,  
a - ber ich hö - re gar nicht mehr hin,

*Da Capo al Fine*

Men - schen und Tie - ren willst du, Herr, ein Hel - fer sein.  
denn ich ver - ste - he nichts, wenn du es mir nicht sagst.  
denn dei - ne Stim - me hö - re ich nicht mehr he - raus.

4. Wenn ich nichts hören kann, hilf mir dich rufen; hilf mir dich hören, wenn du mich rufst; hilf mir gehorchen, wenn du mich berufen willst. Herr, deine Güte ...

5. Dein Flügelschatten ist unsre Bewahrung; aus deinem Leben leben wir auch; und wir erkennen erst in deinem Licht das Licht. Herr, deine Güte ...

*Text: Gerhard Valentin 1965  
Musik: Herbert Beuerle 1965/76  
© Strube Verlag GmbH, München*

---

„HERR, deine Güte reicht, so weit der  
Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit  
die Wolken gehen.“

Psalm 36,6

---

Es Cm B Es As

1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, e - wi - ger  
 2. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! En - gel sich  
 3. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Dun - kel ver -

Es B Cm B Es

Va - ter! Frü - he kün - den Lie - der von  
 nei - gen, le - gen ih - re Kro - nen zu  
 hüllt dich, Men - schen - au - ge kann dei - nes

B F<sup>7</sup> B Es Cm B Es

dei - ner Herr - lich - keit. Hei - lig, hei - lig, hei - lig,  
 dei - nen Fü - ßen hin. Tau - send, a - ber - tau - send  
 Thro - nes Glanz nicht sehn. Du al - lein bist hei - lig,

As Es Cm Es

Hel - fer und Be - ra - ter! Gott, der du  
 ehr - furchts - voll sich beu - gen, denn, Gott, dein  
 e - wig und un - end - lich; Gott, dei - ne

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. Above the treble staff, the chords are indicated as As, Es, As, Fm, B7, and Es. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: 'warst und bleibst in E - wig - keit. Stuhl be - steht von An - be - ginn. Macht, dein Lie - ben bleibt be - stehn.'

*Text: Reginald Heber 1827, deutsch: Horst Gehann 1982  
Musik: John Bacchus Dykes 1861  
© Text deutsch: Horst Gehann*

---

„Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.“

Offenbarung 15,4

---

G Em G D Em Am D G C G C

1. Wenn ich, o Schöp-fer, dei - ne Macht, die Weis - heit  
 2. Mein Au - ge sieht, wo - hin es blickt, die Wun - der  
 3. Wer misst dem Win - de sei - nen Lauf? Wer heißt die

D G D G Em G D Em Am D G

dei - ner We - ge, die Lie - be, die für al - le wacht,  
 dei - ner Wer - ke; der Him - mel, präch - tig aus - ge - schmückt,  
 Him - mel reg - nen? Wer schließt den Schoß der Er - de auf,

C G C D G D G D

an - be - tend ü - ber - le - ge: So weiß ich,  
 preist dich, du Gott der Stär - ke. Wer hat die  
 mit Vor - rat uns zu seg - nen? O Gott der

Em Hm G A D G Em C

von Be - wund - rung voll, nicht, wie ich  
 Sonn an ihm er - höht? Wer klei - det  
 Macht und Herr - lich - keit, Gott, dei - ne



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff at the top and a bass clef staff at the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. Above the treble staff, the following chords are indicated: G, D, Em, Am, Hm, Em, Am, D, G, D, G. The lyrics are written below the notes. The lyrics are: "dich er - he - ben soll, mein Gott, mein Herr und Va - ter. sie mit Ma - jes - tät? Wer ruft dem Heer der Ster - ne? Gü - te reicht so weit, so weit die Wol - ken rei - chen."

4. Dich predigt Sonnenschein und Sturm, dich preist der Sand am Meere. Bringt, ruft auch der geringste Wurm, bringt meinem Schöpfer Ehre! Mich, ruft der Baum in seiner Pracht, mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht; bringt unserm Schöpfer Ehre!

5. Der Mensch, ein Leib, den deine Hand so wunderbar bereitet; der Mensch, ein Geist, den sein Verstand dich zu erkennen leitet: Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis, ist sich ein täglicher Beweis von deiner Güte und Größe.

6. Erheb ihn ewig, o mein Geist, erhebe seinen Namen, Gott, unser Vater, sei gepreist, und alle Welt sag Amen, und alle Welt fürcht ihren Herrn und hoff auf ihn und dien ihm gern. Wer wollte Gott nicht dienen?

*Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757  
Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Wittenberg 1529  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und  
die Feste verkündigt seiner Hände Werk.“

Psalm 19,2

---

C F G<sup>7</sup> C Dm<sup>7</sup> Am Dm<sup>7</sup> G

1. Mein Schöp-fer und mein Herr, mein al - les kommt von  
 2. Von dei - ner Hand ge - macht, mein Le - ben du er -  
 3. Lass dei - ner Gna - de Kraft in mir, Herr, mäch - tig

C F G<sup>7</sup> Am D<sup>7</sup> G Am

dir; dein Gna - den - born strömt Se - gen her von  
 hältst, hast lie - bend mei - ner stets ge - dacht, zu  
 sein; schenk mir den Geist, der Wun - der schafft, er -

G D<sup>7</sup> G C G

Tag zu Tag auch mir. Dein Gna - den - born strömt  
 dei - nem Volk mich zählst, hast lie - bend mei - ner  
 erhalt mich e - wig dein, schenk mir den Geist, der

C G<sup>7</sup> C F Dm G C

Se - gen her von Tag zu Tag auch mir.  
 stets ge - dacht, zu dei - nem Volk mich zählst.  
 Wun - der schafft, er - halt mich e - wig dein.

---

„Wenn ich sehe die Himmel, deiner  
Finger Werk, den Mond und die  
Sterne, die du bereitet hast: Was ist  
der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, dass du  
dich seiner annimmst?“

Psalm 8,4.5

---

# ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

71

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The first system contains three verses of lyrics. The second system contains the continuation of the lyrics. Chord symbols are placed above the vocal line: Es, (As Es B7 Cm), As Es, B7 Es B7 Es B, Es, As, (Cdim), Es, B7, Es.

Es (As Es B<sup>7</sup> Cm) As Es B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup> Es B

1. Mein Je - sus ist mein Le - ben, mein Teil und mein Ge - winn;  
2. Er ist die höchs - te Ga - be, die mir mein Va - ter gibt,  
3. Wenn er in mei - ner See - len mit Gna - den wohnt und ruht,

Es As (C<sup>dim</sup>) Es B<sup>7</sup> Es

drum will ich ihn er - he - ben, weil ich im Le - ben bin.  
und wenn ich ihn nur ha - be, so bin ich un - be - trübt.  
so kann mir's nie - mals feh - len an ir - gend - ei - nem Gut.

4. Er heilet meine Wunden mit seinem Öl und Wein und macht von meinen Sünden in seinem Blut mich rein.

5. Er ist mir Trank und Speise, mein Licht in Dunkelheit, mein Führer auf der Reise, mein Sieg in Krieg und Streit,

6. mein König und mein Hirte, mein Priester und Altar, mein Opfer, meine Zierde: Er ist mein alles gar.

7. Was ich nur kann verlangen, hab ich in ihm allein gefunden und empfangen; drum kann ich fröhlich sein.

F B F Gm B C

1. Wie Schön - heit für das Au - ge, wie Was - ser für den Durst, wie  
 2. Wie Stil - le nach der Hek - tik, wie Ru - he nach dem Sturm, wie  
 3. Wie Schlaf nach star - kem Fie - ber, wie Gold an - stel - le Grau, wie

F A Dm A Dm

Kraft für ei - nen Schwa - chen, wie Wahr - heit statt Be - trug,  
 Wie - der - sehn nach Tren - nung, wie Aus - blick hoch vom Turm,  
 Frei - heit nach der Knecht - schaft, wie Son - nen - auf - gangs - tau,

Gm C Am Dm B Gm<sup>7</sup> C

wie Win - ter und Früh - ling und Som - mer - zeit am See;  
 wie Mond - licht und Ster - ne und Son - nen - schein am See; so  
 wie Ant - wort auf al - les, was je ein Mensch er - sehnt;

Am Dm Gm C B Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F

ist mein Herr, le - bend - ger Herr, der Herr, mit dem ich geh.

*Text: Timothy Dudley-Smith, deutsch: Matthias Müller 2004; Melodie: Brian Coleman; Satz: Dietmar Pickhardt 2011*  
 © Text: Timothy Dudley-Smith in Europe and Africa. German translation reproduced by permission of Oxford University Press. All rights reserved.  
 © Musik: 1979, 2011 Stainer & Bell Ltd. and the Trustees for Methodist Church Purposes (UK), London, England  
 www.stainer.co.uk. Used by permission.

G Am<sup>7</sup> D G Em C Am D G

1. Je - sus, mei - ne Son - ne in der dunk - len Nacht,  
 2. Du hast mei - ne See - le wun - der - bar er - quickt,  
 3. In der Welt Ge - drän - ge, in der Sün - de Streit

Am<sup>7</sup> D G Em C Am D G

Je - sus, mei - ne Won - ne, wenn mir Freu - de lacht.  
 dei - nes Geis - tes Sie - gel tief mir ein - ge - drückt.  
 sind, Herr, dei - ne Sie - ge stets für mich be - reit.

D C D<sup>7</sup> G D G D

Je - sus, mei - ne Lie - be, du mein ein - zig Glück,  
 Dei - nen sü - ßen Frie - den schmeck ich täg - lich nun,  
 Du willst für mich kämp - fen, ich darf stil - le sein,

G G<sup>7</sup> C D<sup>7</sup> G Am Em G D<sup>7</sup> G

nim - mer wend ich wie - der von dir weg den Blick!  
 darf in dei - ner Lie - be Stund um Stun - de ruhn.  
 mich in dei - ne Gna - de hül - len fes - ter ein.

4. Welch ein selig Leben in der dunklen Welt! Fröhlich darf ich jauchzen, weil mich Jesus hält. Niemand kann mich reißen, Herr, aus deiner Hand, bis du mich aus Gnaden bringst ins Heimatland.

*Text: Caroline Rhiem 1902  
Musik: Johann Gottfried Schicht 1819*

# 74

The musical score is presented in two systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Chord markings are placed above the treble staff. The lyrics are written below the notes.

**System 1:**

Chords: Dm C F B C Dm C F Dm<sup>7</sup> C

Lyrics: Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein Licht,

**System 2:**

Chords: B A Dm C F

Lyrics: Chris-tus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau ich und

**System 3:**

Chords: Gm C Am Dm B C F

Lyrics: fürcht mich nicht. Auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

D A Hm D G D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

1. Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke,  
 2. Ich will dich lie - ben, o mein Le - ben,  
 3. Ach, dass ich dich so spät er - ken - net,

A D E<sup>7</sup> A D E A

ich will dich lie - ben, mei - ne Zier;  
 als mei - nen al - ler - bes - ten Freund;  
 du hoch - ge - lob - te Schön - heit du,

D A Hm D G D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

ich will dich lie - ben mit dem Wer - ke  
 ich will dich lie - ben und er - he - ben,  
 und dich nicht e - her mein ge - nen - net,

A D E<sup>7</sup> A D E A E A

und im - mer - wä - hen - der Be - gier. Ich will dich  
 so - lan - ge mich dein Glanz be - scheint; ich will dich  
 du höch - tes Gut und wah - re Ruh! Es ist mir



D A D G A D Hm Em D A D

lie - ben, schöns-tes Licht, bis mir das Her - ze bricht.  
 lie - ben, Got - tes Lamm, als mei - nen Bräu - ti - gam.  
 leid, ich bin be - trübt, dass ich so spät ge - liebt.

4. Ich lief verirrt und war verblindet, ich suchte dich und fand dich nicht; ich hatte mich von dir gewendet und liebte das geschaffne Licht. Nun aber ist's durch dich geschehn, dass ich dich hab ersehnt.

5. Ich danke dir, du wahre Sonne, dass mir dein Glanz hat Licht gebracht; ich danke dir, du Himmelswonne, dass du mich froh und frei gemacht; ich danke dir, du güldner Mund, dass du mich machst gesund.

6. Erhalte mich auf deinen Stegen und lass mich nicht mehr irregehn; lass meinen Fuß in deinen Wegen nicht straucheln oder stille stehn; erleucht mir Leib und Seele ganz, du starker Himmelsglanz.

7. Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott; ich will dich lieben sonder Lohne auch in der allergrößten Not; ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herze bricht.

*Text: Johann Scheffler (Angelus Silesius) 1657  
 Melodie: bei Johann Balthasar König 1738  
 Satz: nach Johann Balthasar König 1738*

---

„Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.“

Johannes 21,15c

---

G D Em Am<sup>7</sup> G

1. Bei dir ist die Quel - le des Le - bens, und in  
 2. Wie köst - lich ist, Gott, dei - ne Gü - te, dass mit  
 3. Herr, du hilfst den Men - schen und Tie - ren, machst sie

C D Em A<sup>7</sup> D G

dei - nem Lich - te se - hen wir das Licht. Bei dir ist die  
 Flü - geln dei - ner Lie - be du uns deckst. Wie köst - lich ist,  
 satt mit Gü - tern, die du täg - lich schenkst. Herr, du hilfst den

D Em Am<sup>7</sup> G C Hm Em<sup>7</sup>

Quel - le des Le - bens, und in dei - nem Lich - te  
 Gott, dei - ne Gü - te, dass den Mat - ten du zu  
 Men - schen und Tie - ren, weil du selbst sie zu dem

*Fine Refrain*  
 D<sup>7</sup> D<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em Hm C D G

se - hen wir das Licht.  
 neu - em Le - ben weckst. Du bist der Quell, der uns er - frischt.  
 Le - bens - was - ser lenkst.

ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

Em Hm Am D H Em Am Hm

Du bist das Licht, das nie er - lischt. Du bist uns al - les, Herr

C A<sup>7</sup> D H Em A D *Da capo al Fine*

Je - su Christ, wir dan - ken dir da - für.

*Text: Lothar Gassmann nach Psalm 36  
Melodie: Lothar Gassmann, Gordon Schultz  
Satz: Gordon Schultz  
© 1986 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

77

1. D A<sup>7</sup> Em A<sup>7</sup> D

Je - sus Chris - tus ges - tern und heu - te

2. A<sup>7</sup> Em A<sup>7</sup> D

und der - sel - be auch in E - wig - keit.

3. A<sup>7</sup> Em A<sup>7</sup> D

Hal - le - lu - ja. A - men.

*Text: Hebräer 13,8  
Kanon zu 3 Stimmen: Friedrich Hörlbacher 1938  
© Friedrich Hörlbacher*

C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C F

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in  
 2. Wie bist du mir so zart\_ ge - wo - gen und wie ver -  
 3. Für dich sei ganz mein Herz\_ und Le - ben, Er - lö - ser

C Em G<sup>7</sup> C G C Am

Je - sus of - fen - bart; ich geb mich hin dem  
 langt dein Herz\_ nach mir! Durch Lie - be sanft und  
 du, mein ein - zig Gut! Du hast für mich dich

Dm C G C F C F Dm

frei - en Trie - be, mit dem ich Wurm ge - lie - bet\_  
 tief\_ ge - zo - gen, neigt sich mein al - les auch\_ zu\_  
 hin - ge - ge - ben zum Heil durch dein Er - lö - sungs -

G G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup>

ward; ich will, an - statt an mich\_ zu den - ken,  
 dir. Du trau - te Lie - be, gu - tes We - sen,  
 blut. Du Heil des schwe - ren, tie - fen Fal - les,

Am Em F C F Dm C G<sup>7</sup> C

ins Meer der Lie - be mich\_ ver - sen - ken.\_\_\_\_  
du hast mich und ich dich\_ er - le - sen.\_\_\_\_  
für dich sei e - wig Herz\_ und al - les.\_\_\_\_

4. O Jesu, dass dein Name bliebe im Grunde tief gedrückt ein. Möcht deine süße Jesusliebe in Herz und Sinn geprägt sein. Im Wort, im Werk und allem Wesen sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

*Text: Gerhard Tersteegen 1757, Strophe 4: 1751  
Melodie: Dmitri Bortnjanski 1822  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?  
Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger  
oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“

Römer 8,35

---

1. Brauch ich mehr als dich, mein Hei - land, je auf Er - den hier?  
 2. Hätt ich auch der Freun - de vie - le, Lie - be, Gold und Mut;  
 3. Wer trägt al - le mei - ne Schwä - chen mit Ge - duld wie du?

Brauch ich je mehr in dem Him - mel, wenn ich bin — bei dir?  
 hätt ich dich nicht, o mein Hei - land, was nützt al - les Gut?  
 Wel - che Stimm ruft treu wie dei - ne in Ge - fahr — mir zu?

*Refrain*

Du al - lein, du al - lein, sollst mir Sinn und al - les sein!

Du al - lein, wirst mir Erd und auch Him - mel sein!

4. Nicht für Welten möcht ich bieten diesen Glauben feil; ird'sches Gut nicht zu vergleichen ist mit dir, mein Heil! Du allein, ...

5. Drum will ich an dich mich halten, hier auf dieser Welt; bis die Deinen du wirst sammeln dort zum Himmelszelt. Du allein, ...

1. Al - les ver - mag ich durch den, der mich  
 2. Neu wird mein Le - ben durch den, der mich  
 3. Still wird mein Sor - gen durch den, der mich

stark macht. Al - les ver - mag ich durch  
 frei macht. Neu wird mein Le - ben durch  
 lieb hat. Still wird mein Sor - gen durch

Je - sus Chris - tus. Er ist uns Weg und  
 Je - sus Chris - tus. Er ist uns Weg und  
 Je - sus Chris - tus. Er ist uns Weg und

Wahr - heit und Le - ben. Er ist uns Licht.  
 Wahr - heit und Le - ben. Er ist uns Licht.  
 Wahr - heit und Le - ben. Er ist uns Licht.

4. Stark wird mein Lieben durch den, der mich froh macht. Stark wird mein Lieben durch Jesus Christus. Er ist uns Weg und Wahrheit und Leben. Er ist uns Licht.

F Dm C F C<sup>7</sup> (F C<sup>7</sup>) F C

1. Herr, dir sei Preis! Du bist he - rab - ge - kom - men, du  
 2. Herr, dir sei Preis! Du hast dich hin - ge - ge - ben; Ver -  
 3. Herr, dir sei Preis! Du hast dein Blut ver - gos - sen, für

F (G<sup>7</sup>) C F Dm (Am) Dm<sup>7</sup> G C

such - test mich, hast mich dem Tod ent - nom - men. Nur  
 lor - nen Weih - test du dein teu - res Le - ben. Nur  
 mei - ne Sün - den ist's am Kreuz ge - flos - sen. Ver -

F Gm<sup>7</sup> F (C F) B F C

Le - ben seh ich, seh ich, Je - su, dich.  
 Lie - be seh ich, seh ich, Je - su, dich.  
 söh - nung seh ich, seh ich, Je - su, dich.

(F) B F<sup>7</sup> B (G<sup>7</sup>) F C<sup>7</sup> F

Ich prei - se dich! Ich prei - se dich!  
 Ich prei - se dich! Ich prei - se dich!  
 Ich prei - se dich! Ich prei - se dich!



4. Herr, dir sei Preis! Dein Werk ist ganz vollendet, Gerechtigkeit hat mein Gericht beendet.  
Nur Gnade seh ich, seh ich, Jesu, dich. /: Ich preise dich! :/

5. Herr, dir sei Preis! Du bist vorangegangen, ich schau dir nach mit sehnllichem Verlangen.  
Nur Hoffnung seh ich, seh ich, Jesu, dich. /: Ich preise dich! :/

6. Herr, dir sei Preis! Bald stillest du mein Sehnen, wirst mich mit allen Heiligen zu dir nehmen.  
O selge Freude, seh ich, Jesu, dich. /: Ich preise dich! :/

*Text: Carl Brockhaus 1858  
Melodie: 19. Jahrhundert  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben  
und volle Genüge haben sollen.“

Johannes 10,10b

---

F C<sup>7</sup> F Dm Gm C

1. Lasst al - le, die le - ben, mit Lob - preis er - he - ben  
2. Was er neu er - fun - den, zieht Ta - ge und Stun - den

F B F C<sup>7</sup> F

den Schöp - fer der Wel - ten, wie er es ver - dient,  
noch stets sei - ne Run - den ge - nau nach dem Plan.

F C<sup>7</sup> F Dm Gm C

der al - les er - dacht hat, ge - stal - tet, be - wacht hat,  
Die Hü - gel und Ber - ge, die Rie - sen und Zwer - ge,

F B F C<sup>7</sup> F

der führt uns und lei - tet, wie ihm es ge - fällt.  
die Tie - fen der Mee - re, ihr Ju - bel ist groß.

ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

Mit Feu - er und Wol - ke geht er sei - nem Vol - ke  
 Auch wir wol - len lo - ben, ob un - ten, ob dro - ben,

Chords: C<sup>7</sup>, F, C<sup>7</sup>, F

vo - ran und lässt kei - nen da - bei au - ßer Acht.  
 ein Lied aus dem Her - zen steigt at - mend hi - nauf,

Chords: C, F, E<sup>dim</sup>, Dm, C, G<sup>7</sup>, C

Bis Ne - bel ver - sin - ken und Ster - ne uns bli - ken,  
 bis al - le, die le - ben, den Lob - preis er - he - ben,

Chords: F, C<sup>7</sup>, F, Dm, Gm, C

geh den glau - bend wir wei - ter vo - ran in sein Licht.  
 den Schöp - fer an - be - ten. Hal - le - lu - ja!

Chords: F, B, Gm<sup>7</sup>, F, B<sup>6</sup>, C<sup>7</sup>, F

Text: Katherine K. Davis nach 1. Chronik 16,23, deutsch: Matthias Müller 2004  
 Melodie: walisische Volksweise (THE ASH GROVE)

Satz: Wayne Hooper 1984

© Text: 1939, 1966 by E. C. Schirmer Music Company, a division of ECS Publishing, Boston, MA. Used by permission.

© Satz: Wayne Hooper

1. In dir ist Freu - de in al - lem Lei - de, o du  
 2. Wenn wir dich ha - ben, kann uns nicht scha - den Teu - fel,

sü - ßer Je - sus Christ! Durch dich wir ha - ben himm - li - sche  
 Welt, Sünd o - der Tod; du hast's in Hän - den, kannst al - les

Ga - ben, du der wah - re Hei - land bist;  
 wen - den, wie nur hei - ßen mag die Not.

hil - fest von Schan - den, ret - test von Ban - den, wer dir ver -  
 Drum wir dich eh - ren, dein Lob ver - meh - ren mit hel - lem

ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

F B Cm F B Es F C

trau - et, hat wohl ge - bau - et, wird e - wig blei - ben.  
 Schal - le, freu - en uns al - le zu die - ser Stun - de.

F B C F Es F<sup>7</sup> B Es F

Hal - le - lu - ja! Zu dei - ner Gü - te steht un - ser  
 Hal - le - lu - ja! Wir ju - bi - lie - ren und tri - um -

B F B F B Cm F B

Gmü - te, an dir wir kle - ben im Tod und Le - ben,  
 phie - ren, lie - ben und lo - ben dein Macht dort dro - ben

Es F C C F B C F

nichts kann uns schei - den. Hal - le - lu - ja!  
 mit Herz und Mun - de. Hal - le - lu - ja!

Text: Johann Lindemann 1598  
 Melodie: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591/geistlich Erfurt 1598  
 Satz: nach Giovanni Giacomo Gastoldi 1591

D Em A D G D

1. Chris - tus, Mit - te uns-res Le - bens, Hei - land al - ler  
 2. Chris - tus, Fül - le al - ler Zei - ten, füll auch un - ser  
 3. Chris - tus, Son - ne al - ler Ta - ge, Hei - land al - ler

Hm E A D Em A D G

Not und Schuld! Nie - mand kommt zu dir ver - ge - bens, je - den  
 lee - res Herz! Hei - le die Zer - ris - sen - hei - ten, al - le  
 Fins - ter - nis! Ant - wort auf die letz - te Fra - ge! Mach uns

D Em<sup>7</sup> A D D<sup>7</sup> G

trägst du in Ge - duld. Reiß uns aus der Höl - le Tie - fen  
 Ängs - te, je - den Schmerz. Gib uns wah - ren Le - bens - frie - den,  
 dei - nes Siegs ge - wiss! Was uns furcht - bar hat ge - bun - den

E E<sup>7</sup> A D

in dein hel - les Licht hi - nein, gib uns,  
 den die Welt uns nie - mals gibt, weil ja  
 durch Dä - mo - nen tie - fer Nacht, hast am

ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, the following chords are indicated: Em, A, D, G, Em, A, D, Em<sup>7</sup>, A, D. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: "die wir töd-lich schlie-fen, wa - ches Le - ben, neu - es Sein! kei - ner uns hie - nie - den so wie du, Herr, e - wig liebt! Kreuz du ü - ber - wun - den, gib uns Teil an dei - ner Macht."

*Text: Hans Mühle 1959*  
*Melodie: Fritz vom Heede 1959*  
© Text: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

---

„Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“

Römer 8,31.32

---

Em C Am<sup>6</sup> H Em H

1. Schöns - ter Herr Je - su, Herr - scher al - ler En - den,  
 2. Schön sind die Fel - der, schö - ner sind die Wäl - der  
 3. Schön leucht' die Son - ne, schö - ner leucht' der Mon - de

G Em Am D G D

Got - tes und Ma - ri - en Sohn, dich will ich lie - ben,  
 in der schö - nen Früh - lings - zeit; Je - sus ist schö - ner,  
 und die Stern - lein all - zu - mal. Je - sus leucht' schö - ner,

Am H Em H Em Am<sup>6</sup> H Em

dich will ich eh - ren, du mei - ner See - le Freud und Kron!  
 Je - sus ist rei - ner, der un - ser trau - rig Herz er - freut.  
 Je - sus leucht' rei - ner als al - le En - gel im Him - mels - saal.

4. Schön sind die Blumen, schöner sind die Menschen in der frischen Jugendzeit; sie müssen sterben, müssen verderben, doch Jesus lebt in Ewigkeit.

5. Alle die Schönheit Himmels und der Erden ist verfasst in dir allein. Nichts soll mir werden lieber auf Erden als du, der liebste Jesus mein.

*Text: Münster 1677 / Strophe 2: Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1842*

*Melodie: Münster 1677*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*



Es Cm Fm B Es Cm Fm B Es

1. Schöns - ter Herr Je - su, Herr-scher al - ler En - den,  
 2. Schön sind die Fel - der, schö - ner sind die Wäl - der  
 3. Schön leucht' die Son - ne, schö - ner leucht' der Mon - de

Es As Es B<sup>7</sup> Es As Es B

Got - tes und Ma - ri - en Sohn,  
 in der schö - nen Früh - lings - zeit;  
 und die Stern - lein all - zu - mal.

Es C Fm B Es

dich will ich lie - ben, dich will ich eh - ren,  
 Je - sus ist schö - ner, Je - sus ist rei - ner,  
 Je - sus leucht' schö - ner, Je - sus leucht' rei - ner

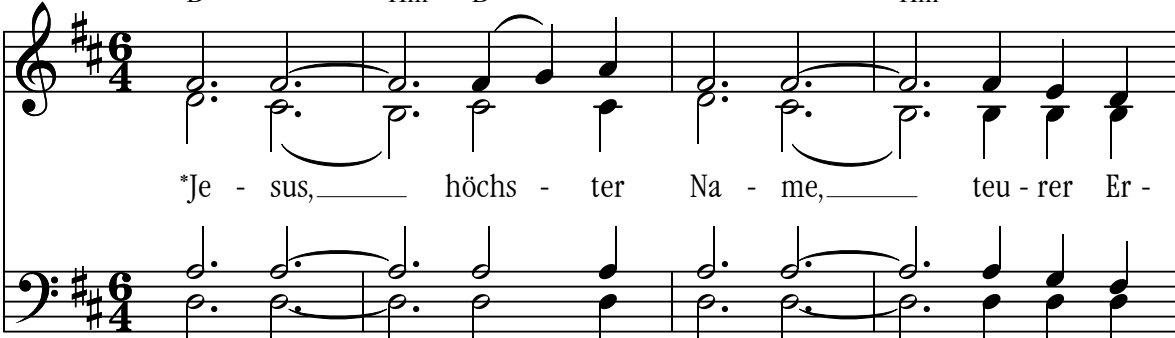
Cm Es Es B Es

du mei - ner See - le Freud und Kron!  
 der un - ser trau - rig Herz er - freut.  
 als al - le En - gel im Him - mels - saal.

*Text: Münster 1677/Strophe 2: Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1842  
 Melodie: Christian Ernst Graf 1766/geistlich Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1842*


© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

D Hm D Hm



\*Je - sus, höchs - ter Na - me, teu - rer Er -

Em A D A



lö - ser, sieg - rei - cher Herr. Im -

D Hm D Hm



ma - nu - el, Gott ist mit uns, herr - li - cher

Em A D



Hei - land, le - ben - di - ges Wort.

\*Kann in Kombination mit "Du bist der Friedefürst" gesungen werden.

Originaltitel: Jesus, Name Above All Names

Text: Naida Hearn, deutsch: Gitta Leuschner

Melodie: Naida Hearn; Satz: Jochen Rieger

© 1974/1979 Scripture in Song/Maranatha! Music; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

G Hm Em<sup>7</sup> A Em Fism Fism<sup>7</sup> Hm<sup>7</sup>

Du bist der Frie-de-fürst und der all - mächt - ge Gott,  
Frie - de - fürst und der all - mächt - ge Gott,

Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D G D

Rat - ge - ber wun - der - bar, e - wi - ger Va - ter, und die  
Rat - ge - ber wun - der - bar,

G Hm Em<sup>7</sup> A Fism<sup>7</sup> Hm<sup>7</sup>

Herr - schaft ruht auf dei - ner Schul - ter und dei - nes  
Herr - schaft ruht

Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D G D

Frie - dens - reichs wird kein En - de sein.  
Frie - dens - reichs

Originaltitel: *He's the Prince of Peace*

Text und Melodie: *Jim und Anne Mills*, deutsch: *Gitta Leuschner*

Satz: *Jochen Rieger*

© 1979 Creative Missions International, Inc.; 8481 Chimneyrock Blvd, Cordova, TN, USA 38016. Used by permission.

Es B Cm As Fm B

1. Je - sus zu ken - nen und Je - sus zu ha - ben,  
 2. Su - chest du Weis - heit? In ihm ist sie reich - lich,  
 3. Suchst du Ge - rech - tig - keit? - Sieh den Ge - rech - ten,

Es B Cm B Es As Es B

dies ist das herr - lichts - te Los in der Welt.  
 wie sie kein and - rer dir je - mals ge - währt.  
 der für Ver - lor - ne den Zorn - kelch ge - noss!

Es Es B Cm As Fm B

Su - che des Erd - balls vor - treff - lichts - te Ga - ben,  
 Er, der beim Va - ter war, gibt un - ver - gleich - lich,  
 Schau, wie die Dor - nen das Haupt ihm um - flech - ten

Es B Cm B Es As Es B

fin - de, was Au - gen und Oh - ren ge - fällt;  
 was dich er - leuch - tet, be - seelt und ver - klärt.  
 und wie sein hei - li - ges Blut er ver - goss!

The musical score is written in G minor (three flats) and 4/4 time. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a bass line. Chord symbols are placed above the vocal line.

**System 1:**

- Chords: F, B, F<sup>7</sup>, B, As, B, Es, B
- Lyrics:
 

den-noch kann eins nur die See - le\_\_ dir\_\_ la - ben:  
 Eins ist die Kro - ne der glän-zends - ten\_\_ Ga - ben:  
 Hier ist Ge - rech - tig-keit; das kann. dich\_\_ la - ben:

**System 2:**

- Chords: Es, B, Cm, B, Es, As, B<sup>7</sup>, Es
- Lyrics:
 

Je - sus zu ken - nen und Je - sus\_\_ zu\_\_ ha - ben.  
 Je - sus zu wis - sen und Je - sus\_\_ zu\_\_ ha - ben.  
 Je - sus zu glau - ben und Je - sus\_\_ zu\_\_ ha - ben.

4. Suchest du Heiligung? - Siehe, die Reben können nicht außer dem Weinstock gedeihn! Er nur gibt Säfte, Gedeihen und Leben; nur wer in ihm ist, wird kräftig und rein. Suche zur Heiligung die Gabe der Gaben: Jesus zu lieben und Jesus zu haben.

5. Willst du Erlösung? - O schaue den Retter, der in dem Siege verschlungen den Tod! Er nur, die Sonne, verdrängt das Wetter, hebt dich empor aus Verderbnis und Not. Lass es ins Herz zur Erlösung dir graben: Jesus zu halten und Jesus zu haben.

6. Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes, du bist die Gabe, die ewiglich bleibt! Was ist das Zischen des irdischen Spottes, wenn deine Hand mich ins Lebensbuch schreibt! Drum gib mir eins nur, du Gabe der Gaben: Dich zu umfassen und dich nur zu haben!

Es B Cm G Cm F G<sup>7</sup> Cm G

1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de,  
 2. Un - ter dei - nem Schir - men bin ich vor den Stür - men  
 3. Trotz dem al - ten Dra - chen, trotz dem To - des - ra - chen,

Cm Fm<sup>6</sup> G Cm Es B Cm G Cm

Je - su, mei - ne Zier, ach, wie lang, ach, lan - ge  
 al - ler Fein - de frei. Lass von Un - ge - wit - tern  
 trotz der Furcht da - zu! To - be, Welt, und sprin - ge;

F G Cm G Cm Fm<sup>6</sup> G Cm

ist dem Her - zen ban - ge und ver - langt nach dir!  
 rings die Welt er - zit - tern, mir steht Je - sus bei.  
 ich steh hier und sin - ge in gar sel - ger Ruh.

Es As Es B Es

Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam,  
 Ob's mit Macht gleich blitzt und kracht,  
 Got - tes Macht hält mich in Acht,

ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

Chords: Cm F B Cm Gm D G

au - ßer dir soll mir auf Er - den  
 ob gleich Sünd und Höl - le schre - cken,  
 Erd und Ab - grund muss sich scheu - en,

Chords: Cm As Fm Cm G C(m)

nichts sonst Lie - bers wer - den.  
 Je - sus will mich de - cken.  
 ob sie noch so dräu - en.

4. Weg mit allen Schätzen; du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust. Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss leiden, nicht von Jesus scheiden.

5. Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

*Text: Johann Franck 1653  
 Melodie: Johann Crüger 1653  
 Satz: nach Johann Crüger 1653*

Es B Gm Cm B Cm F B Es Cm B

1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern, voll Gnad und  
 2. Du mei - ne Perl und wer - te Kron, Sohn Got - tes  
 3. Gieß sehr tief in mein Herz hi - nein, du Got - tes -

Es B F B Es As Es As Es B Es

Wahr - heit von dem Herrn uns herr - lich auf - ge - gan - gen!  
 und Ma - ri - en Sohn, vom Va - ter uns ge - ge - ben,  
 licht und Him - mels - schein, die Flam - me dei - ner Lie - be,

B Gm Cm B Cm F B Es Cm B

Du Da - vids Sohn aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig  
 mein Herz singt dei - ner Schön - heit Ruhm; dein sü - ßes  
 und stärk mich, dass ich e - wig bleib, o Herr, ein

Es B F B Es As Es As Es B Es

und mein Bräu - ti - gam, du hast mein Herz um - fan - gen.  
 E - van - ge - li - um ist lau - ter Geist und Le - ben.  
 Glied an dei - nem Leib in fri - schem Le - bens - trie - be.



Gm Es Gm Es B Es B

Lieb - lich, freund - lich, schön und präch - tig, groß und mäch - tig,  
Fröh - lich ruf ich: Ho - si - an - na! Himm - lisch Man - na,  
Nach dir wallt mir mein Ge - mü - te, ew - ge Gü - te,

Es B Es Cm Es As Es As B Es

reich an Ga - ben, ü - ber al - les hoch er - ha - ben.  
das wir es - sen, dei - ner kann ich nicht ver - ges - sen.  
bis es fin - det dich, des Lie - be mich ent - zün - det.

4. Von Gott kommt mir ein Freudenlicht, wenn du mit deinem Angesicht mich freundlich tust anblicken. Herr Jesus, du mein trautes Gut, dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut mich innerlich erquicken. Nimm mich freundlich in die Arme; Herr, erbarme dich in Gnaden; auf dein Wort komm ich geladen.

5. Gott Vater, du mein starker Held, du hast mich ewig vor der Welt in deinem Sohn geliebet. Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut; er ist mein Freund, ich seine Braut, drum mich auch nichts betrübet. Preis dir! Heil mir! Himmlisch Leben wird er geben mir dort oben. Ewig soll mein Herz ihn loben.

6. Spielt unserm Gott mit Saitenklang und lasst den süßesten Gesang ganz freudenreich erschallen! Dem liebsten Jesus nur allein, dem Freund, der mein ist und ich sein, zu Ehren und Gefallen. Singet, springet, jubiliert, triumphieret, dankt dem Herren, ihm, dem König aller Ehren!

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, dass mein Freund ist das A und O, der Anfang und das Ende. Er wird mich doch zu seinem Preis aufnehmen in das Paradeis, des klopf ich in die Hände. Amen, amen. Komm, o Sonne, meine Wonne, bleib nicht lange, dass ich ewig dich umfange.

Es B Es B<sup>7</sup> Es B

1. Stern, auf den ich schau - e, Fels, auf dem ich steh,  
 2. Oh - ne dich, wo kä - me Kraft und Mut mir her?  
 3. Du, nur du bist Wahr - heit, Licht und Le - ben mir.

Es F<sup>7</sup> B Es B F<sup>7</sup> B

Füh - rer, dem ich trau - e, Stab, an dem ich geh,  
 Oh - ne dich, wer näh - me mei - ne Bür - de, wer?  
 Gna - den - vol - le Klar - heit kommt al - lein von dir.

B<sup>7</sup> Es B As B Es B

Brot, von dem ich le - be, Quell, an dem ich ruh,  
 Oh - ne dich zer - stie - ben wür - den mir im Nu  
 Lass mich Treu - e hal - ten jetzt und im - mer - zu.

Es As Fm Es B<sup>6</sup> B<sup>7</sup> Es

Ziel, das ich er - stre - be, al - les, Herr, bist du!  
 Glau - ben, Hof - fen, Lie - ben; al - les, Herr, bist du!  
 Eins nur lass ich wal - ten: Al - les, Herr, bist du!

4. Nun, so will ich wallen meinen Pfad dahin, dir nur zu gefallen, bis daheim ich bin. Dann mit neuem Singen jauchz ich froh dir zu: Nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du!

*Text: Cornelius Friedrich Adolf Krummacher 1857, Strophe 3: Heinz Vogel 1982*

*Melodie: Mina Koch 1897*

*© Strophe 3: Heinz Vogel*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Lasst uns aufsehen zu Jesus,  
dem Anfänger und Vollender des  
Glaubens, der, obwohl er hätte  
Freude haben können, das Kreuz  
eruldete und die Schande gering  
achtete und sich gesetzt hat zur  
Rechten des Thrones Gottes.“

Hebräer 12,2

---

Dm C Am G C Dm Am

1. Welch wun-der - ba - re Lie - be hat Je - sus zu mir!  
 2. Ich sin - ge mei-nem Gott und dem Lamm im - mer - fort,  
 3. Und bin ich einst vom To - de be - freit, sing ich ihm,

Dm<sup>6</sup> Am G C Dm

Welch wun-der - ba - re Lie - be zu mir!  
 ich sin - ge mei-nem Gott und dem Lamm.  
 vom To - de be - freit, sing ich ihm.

C F Am<sup>7</sup> Dm B C Dm<sup>7</sup> C Dm

Welch wun-der - ba - re Lie - be schenkt der Herr des Heils!  
 Ja, Gott und auch dem Lamm, es ist mein Bräu - ti - gam. Auch  
 Vom To - de be - freit, sing ich ein fröh - lich' Lied.

C Am C Dm Am Em

Er trug den schwe-ren Fluch mei-ner Schuld hin zum Kreuz,  
 wenn vie - le ihn schmä'h'n, sing ich ihm, sing ich ihm;  
 In al - le E - wig - keit sing ich ihm, sing ich ihm;

ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

C Am Dm<sup>6</sup> Am C Dm

er trug den schwe-ren Fluch mei-ner Schuld.  
auch wenn ihn vie - le schmähn, sing ich ihm.  
in al - le E - wig - keit sing ich ihm.

*Originaltitel: Wondrous Love*  
*Text: Alexander Means, deutsch: Eva Reuter 2011; Musik: DP 1835, Richard Proulx 1975*  
*© GIA Publications Inc.; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln.*

---

„Seht, welche Liebe hat uns  
der Vater erwiesen, dass wir Gottes  
Kinder heißen sollen – und wir sind  
es auch! Darum kennt uns die Welt  
nicht; denn sie kennt ihn nicht.“

1. Johannes 3,1

---

As

1. Nimm mit dir den Na - men Je - su,  
 2. Nimm als Schild den Na - men Je - su  
 3. O welch teu - rer Na - me: Je - sus!

Des As

Kind der Sor - ge und der Pein.  
 stets, wenn Sa - tan nach dir späht.  
 Him - mels - freu - de uns durch - dringt,

Es As

Er al - lein gibt Trost und Freu - de;  
 Will er tü - ckisch dich um - gar - nen,  
 wenn wir ruhn in sei - nen Ar - men

Es As

nimm ihn, wo du auch magst sein.  
 sprich ihn gläu - big im Ge - bet.  
 und das Herz von ihm nur singt.

*Refrain*

Des As Es

Teu-rer Nam, klin-ge fort, Hoff-nung hier und Freu-de dort,

C<sup>7</sup> Fm As Des As Es<sup>7</sup> As

teu-rer Nam, klin-ge fort, Hoff-nung hier und Freu-de dort.

4. Einst, wenn unser Lauf vollendet, knien wir vor Gottes Sohn, preisen ihn als König aller auf des Himmels hehrem Thron. Teurer Nam ...

*Text: Lydia Baxter 1871, deutsch: Wilhelm Michael 1935  
Musik: William Howard Doane 1899  
© Text deutsch: Wilhelm Michael*

---

„Und in keinem andern ist das Heil,  
auch ist kein anderer Name unter dem  
Himmel den Menschen gegeben,  
durch den wir sollen selig werden.“

Apostelgeschichte 4,12

---

As Des As Es<sup>7</sup> As

1. Je - sus Chris - tus, dir sei die Eh - re,  
 2. Je - sus Chris - tus, Op - fer und Mitt - ler,  
 3. Je - sus Chris - tus, Rich - ter und Sie - ger,

Bm Es As B<sup>7</sup> Es

Herr der Wel - ten auf dei - nem Thron!  
 Freund der Men - schen, hör un - ser Flehn.  
 mach die Sin - ne of - fen und weit,

C Fm Des Bm<sup>7</sup> As Es

Du bist der Schöp - fer, dem wir ge - hö - ren.  
 Wir - ke an uns, er - neu - re die Her - zen,  
 dich zu be - zeu - gen, dich zu lob - prei - sen,

As Des Bm Es<sup>7</sup> As

Dir ver - traun wir, Got - tes Sohn.  
 dass wir einst vor dir be - stehn.  
 bis du kommst in Herr - lich - keit!



ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

Refrain

Fm As Bm Es As Des As Bm

Hal - le - lu - ja, du bist der Herr. Hal - le - lu - ja,

Es B Es As Bm C

du bist der Herr! Hal - le - lu - ja, du bist der Herr.

Fm As Bm<sup>7</sup> Es<sup>7</sup> As Des Es<sup>7</sup> As

Hal - le - lu - ja, du bist der Herr!

*Text: Josef Butscher 2008*  
*Melodie: Günter Preuß 2010/11*  
*Satz: Dietmar Pickhardt und Günter Preuß 2012*  
© Text: Josef Butscher  
© Melodie: Günter Preuß  
© Satz: Dietmar Pickhardt und Günter Preuß

D

1. Se - li - ges Wis - sen: Je - sus ist mein!\_\_\_\_  
 2. Ihm will ich le - ben, o wel - che Freud!\_\_\_\_  
 3. Völ - li - gen Frie - den in al - ler Hast:\_\_\_\_

A E<sup>7</sup> A

Frie - den mit Gott bringt er mir al - lein.\_\_\_\_  
 Herr - li - che Ga - ben Je - sus ver - leiht.\_\_\_\_  
 Je - sus be - wahrt mich, trägt mei - ne Last.\_\_\_\_

D G D

Le - ben von o - ben, e - wi - ges Heil,\_\_\_\_  
 Gött - li - che Lei - tung, Schutz in Ge - fahr,\_\_\_\_  
 Treu will ich die - nen ihm im - mer - dar,\_\_\_\_

G Em A D

völ - li - ge Süh - nung ward mir zu - teil.\_\_\_\_  
 Sieg ü - ber Sün - de reicht er mir dar.\_\_\_\_  
 bis er mich ruft zur o - be - ren Schar.\_\_\_\_

ANBETUNG GOTTES – DER SOHN

*Refrain*

Lasst mich's er - zäh - len, Je - sus zur Ehr, —

wo ist ein Hei - land wie un - ser Herr? —

Wer kann so seg - nen, wer so er - freun? —

Kei - ner als Je - sus, Preis ihm al - lein! —

*Text: Frances Jane (Fanny) Crosby 1873, deutsch: nach Heinrich Rickers 1901 von Günter Balders 1978*

*Musik: Phoebe Knapp 1873*

*© Text deutsch: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

1. Auf dich seh\_\_ ich,\_\_ mit dir geh\_\_ ich,  
 2. Auf dem Pla - ne\_\_ winkt als Fah - ne  
 3. Star - ke Waf - fen\_\_ wirst du schaf - fen

Je - sus Chris - tus,\_\_ star - ker Held,  
 dei - nes Kreu - zes\_\_ Zei - chen mir;  
 und ins Herz\_\_ ge - tros - ten Mut;

der durch Krie - ge führt zum Sie - ge  
 zu der\_\_ schwör\_\_ ich, dir ge - hör\_\_ ich.  
 statt des\_\_ Schwer - tes wird dein\_\_ wer - tes

ü - ber\_\_ Sün - de,\_\_ Tod\_\_ und\_\_ Welt.  
 Auch durch\_\_ Lei - den\_\_ folg\_\_ ich\_\_ dir.  
 Wort mir\_\_ die - nen\_\_ treu\_\_ und\_\_ gut.

4. Sei im Streite mir zur Seite, kämpfe für mich, wo es gilt; wie's auch gehe, ich bestehe, denn mich deckt des Glaubens Schild.

F C Dm C F C<sup>7</sup> Dm F C<sup>7</sup> F C

1. All hail the power of Je-sus' name! Let an-gels pros-trate fall; bring  
2. Ye seed of Is-rael's cho-sen race, ye ran-somed of the fall, hail  
3. Let ev-ery kin-dred, ev-ery tribe, on this ter-res-trial ball, to

F C F C<sup>7</sup> F C F C Dm G C F

forth the roy-al di-a-dem, and crown Him Lord of all! Bring  
Him who saves you by His grace, and crown Him Lord of all! Hail  
Him all maj-es-ty as-cribe, and crown Him Lord of all! To

C Dm F B F C<sup>7</sup> F

forth the roy-al di-a-dem, and crown Him Lord of all.  
Him who saves you by His grace, and crown Him Lord of all.  
Him all maj-es-ty as-cribe, and crown Him Lord of all.

4. Oh, that with yonder sacred throng we at His feet may fall, join in the everlasting song,  
and crown Him Lord of all! Join in the everlasting song, and crown Him Lord of all.

*Text: Edward Perronet 1779  
Musik: Oliver Holden 1793*

Es (B<sup>7</sup> Es Cm) Fm B Es (As Es Fm)

1. My song shall be of Je - sus, His mer - cy crowns my  
 2. My song shall be of Je - sus, when sit - ting at His  
 3. My song shall be of Je - sus, while press - ing on my

Cm (B) Es (B Es Cm) Fm B Gm

days, He fills my cup with bless - ings, and  
 feet, I call to mind His good - ness and  
 way to where my home shines glo - rious in

Cm (As) Fm<sup>7</sup> B Es (Gm) As (Es)

tunes my heart to praise; my song shall be of  
 know my joy's com - plete; my song shall be of  
 pure and per - fect day. And when my soul shall

F B (Es) As (Es) Fm (Es) B

Je - sus, the pre - cious Lamb of God, who  
 Je - sus, what - ev - er ills be - fall, I'll  
 en - ter the man - y man - sions fair, a

Es (B<sup>7</sup> Es Cm) Fm B Cm (As) Fm<sup>7</sup> B Es

gave Him - self my\_ ran - som, and bought me\_\_ with His blood.  
sing the grace that saves me, and tri - umphs\_\_ o - ver all.  
song of praise to\_\_ Je - sus I'll sing for - ev - er there.

*Text: Francis Jane (Fanny) Crosby 1875, Bearbeitung: E. Margaret Clarkson 1973*

*Melodie: aus Finnland; Satz: David Evans 1928*

*© Satz: NYLAND harm. David Evans (1874-1948) from the Revised Church Hymnary 1927.*

*Reproduced by permission of Oxford University Press. All rights reserved.*

---

„Ask yourself the question, ‚What has Christ given for me?’ The Son of God gave all – life and love and suffering – for our redemption. And can it be that we, the unworthy objects of so great love, will withhold our hearts from Him?“

Ellen G. White, *Steps to Christ*, p. 45

---

# ANBETUNG GOTTES – DER HEILIGE GEIST

99

D G D (G) D

1. Geist des Glau-bens, Geist der Stär - ke, des Ge - hor - sams  
2. Rüs - te du mit dei - nen Ga - ben auch uns schwa - che  
3. Gib uns A - bra - hams ge - wis - se, fes - te Glau - bens -

A<sup>7</sup> (D) A D G D G D

und der Zucht, Schöp - fer al - ler Got - tes - wer - ke,  
Kin - der aus, Kraft und Glau - bens - mut zu ha - ben,  
zu - ver - sicht, die durch al - le Hin - der - nis - se

(G) D A<sup>7</sup> D

Trä - ger al - ler Him - mels - frucht, Geist, der einst der  
Ei - fer für des Her - ren Haus; ei - ne Welt mit  
al - le Zwei - fel sie - gend bricht, die nicht bloß dem



heil - gen Män - ner, Kön' - ge und Pro - phe - ten - schar,  
 ih - ren Schät - zen, Men - schen - gunst und gu - te Zeit,  
 Gna - den - bun - de trau - et froh und un - be - wegt,  
 der A - pos - tel und Be - ken - ner Trieb und Kraft und Zeug - nis war.  
 Leib und Le - ben dran - zu - set - zen in dem gro - ßen, heil - gen Streit.  
 auch das Liebs - te je - de Stun - de Gott zu Fü - ßen nie - der - legt.

4. Gib uns Moses brünstiges Beten um Erbarmung und Geduld, wenn durch freches Übertreten unser Volk häuft Schuld auf Schuld. Lass uns nicht mit kaltem Herzen unter den Verdorbenen stehn, nein, mit Moses heiligen Schmerzen für sie seufzen, weinen, flehn.

5. Gib uns Davids Mut, zu streiten mit den Feinden Israels, sein Vertrauen in Leidenszeiten auf den Herren, seinen Fels; Feindeslieb und Freundestreue, seinen königlichen Geist und ein Herz, das voller Reue Gottes Gnade sucht und preist.

6. Gib Elias heilige Strenge, wenn den Götzen dieser Zeit die verführte blinde Menge Tempel und Altäre weihet; dass wir nie vor ihnen beugen Haupt und Knie, auch nicht zum Schein, sondern fest als deine Zeugen dastehn, wenn auch ganz allein.

7. Gib uns der Apostel hohen, ungebeugten Zeugenmut, aller Welt trotz Spott und Drohen zu verkünden Christi Blut. Lass die Wahrheit uns bekennen, die uns froh und frei gemacht; gib, dass wir's nicht lassen können, habe du die Übermacht.

8. Schenk gleich Stephanus uns Frieden mitten in der Angst der Welt, wenn das Los, das uns beschieden, in den schwersten Kampf uns stellt. In dem rasenden Getümmel schenk uns Glaubensheiterkeit, öffn im Sterben uns den Himmel, zeig uns Jesu Herrlichkeit.

9. Geist des Glaubens, Geist der Stärke, des Gehorsams und der Zucht, Schöpfer aller Gotteswerke, Träger aller Himmelsfrucht; Geist, du Geist der heiligen Männer, Kön'ge und Prophetenschar, der Apostel und Bekenner, auch bei uns werd offenbar!

G D G A D G D Em A D

1. Du Geist der Gnad und Wahr-heit, den Chris-ti Wort ver-heißt,  
 2. Du schlie-ßest mir die Tie - fen des eig - nen Her - zens auf,  
 3. Wohl mir, wenn dei - ne Rü - ge mich ernst-lich stra - fen will,

G D G A D G D Em A D

mit dei - nes Lich - tes Klar - heit durch-drin - ge mei - nen Geist!  
 lehrst mich mein We - sen prü - fen und mei - nes Le - bens Lauf.  
 wenn ich der Zucht mich fü - ge ge - hor - sam, treu und still!

G C G D Em C G D G C G Am Em D G

Al - lein durch dei - ne Trie - be kann wah - res Heil ge - deihn; komm,  
 Ent - hül - le mei - ner See - le ihr Selbst in dei - nem Licht, auch  
 Dann hei - ßest du mich tre - ten zum off - nen Gna - den - thron und

Em D G C D Am G D G C G D Am D G

flö - ße Got - tes Lie - be und Got - tes Kraft \_\_\_\_\_ mir ein.  
 mei - ne kleins - ten Feh - le birg mei - nen Bli - - cken nicht.  
 hilfst mir kräf - tig be - ten, bis Schuld und Schmerz \_\_\_\_\_ ent - flohn.

4. Mach, o Geist, du Tröster, mein Herz gewiss und neu, dass ich, des Herrn Erlöster, aus Lieb dir folgsam sei. Lass nichts von ihm mich treiben, kein Glück und keine Not; bei Jesus hilf mir bleiben, getreu bis in den Tod.

*Text: Karl Bernhard Garve 1825  
Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Böhmishe Brüder 1544/Frankfurt am Main 1662  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

# 101

1. Heil - ger Geist, du Got - tes - licht, strah - le in\_\_ mein  
2. Heil - ger Geist, du Got - tes - macht, nimm mir ab\_\_ die  
3. Heil - ger Geist, du Got - tes - quell, wah - rer Freu - de

Herz hi - nein; Schmer - zens - näch - te wand - le\_\_  
schwe - re\_\_ Last; war zu lang\_\_ der Sün - de\_\_  
rech - ter\_\_ Grund, komm, ach komm in mei - nem.

du in\_\_ der Ta - ge hel - len Schein!  
Knecht, die\_\_ dir, Gott,\_\_ so tief ver - hasst.  
Leid, mach\_\_ mein blu - tend Herz ge - sund.

4. Heiliger Geist, der du ganz Gott, ziehe in mein Herz hinein; stürze alle Götzen um, herrsche du und du allein.

*Text: Andrew Reed 1817, deutsch: Wilhelm Michael 1935  
Musik: Louis Moreau Gottschalk 1867  
© Text deutsch: Wilhelm Michael*

1. O komm, du Geist der Wahr-heit, und keh-re bei uns ein,  
 2. O du, den un-ser größ-ter Re- gent uns zu-ge- sagt,  
 3. Es gilt ein frei Ge- ständ-nis in die-ser uns-rer Zeit,

ver- brei-te Licht und Klar-heit, ver- ban- ne Trug und Schein.  
 komm zu uns, wer-ter Trös-ter, und mach uns un- ver- zagt.  
 ein of- fe- nes Be- kennt-nis bei al- lem Wi- der- streit,

Gieß aus dein hei- lig Feu- er, rühr Herz und Lip- pen an,  
 Gib uns in die- ser schlaf- fen und glau- bens- ar- men Zeit  
 trotz al- ler Fein- de To- ben, trotz al- lem Hei- den- tum

dass jeg- li- cher Ge- treu- er den Herrn be- ken- nen kann.  
 die scharf ge- schliff- nen Waf- fen der ers- ten Chris- ten- heit.  
 zu prei- sen und zu lo- ben das E- van- ge- li- um.

4. Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

Text: Karl Johann Philipp Spitta 1833; Melodie: George James Webb 1837  
 Satz: nach George James Webb 1837

F F<sup>7</sup> Gm F Gm<sup>7</sup> F B C<sup>7</sup> F

1. Geist des Le-bens, Geist des Herrn, komm, be - le - be mich!  
2. Geist des Le-bens, Geist des Herrn, mach mein Le - ben neu!

C<sup>7</sup> F B Gm C F

Geist des Le - bens, Geist des Herrn, sieh, ich wart auf dich!  
Geist des Le - bens, Geist des Herrn, halt zu dir mich treu!

B F G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup>

Triff mich, rühr mich, füll mich, führ mich!  
Prüf mich, klär mich, leit mich, lehr mich!

F D<sup>7</sup> Gm Am Gm F B C<sup>7</sup> F

Geist des Le-bens, Geist des Herrn, komm, be - le - be mich!  
Geist des Le-bens, Geist des Herrn, mach mein Le - ben neu!

Originaltitel: Spirit of the Living God

Text und Musik: Daniel Iverson 1926, deutsch: Hans-Jürgen Cihak 2010

© Birdwing Music/EMI CMG Publishing; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

# WORT GOTTES

104

D A D A D E<sup>7</sup> A D E<sup>7</sup>

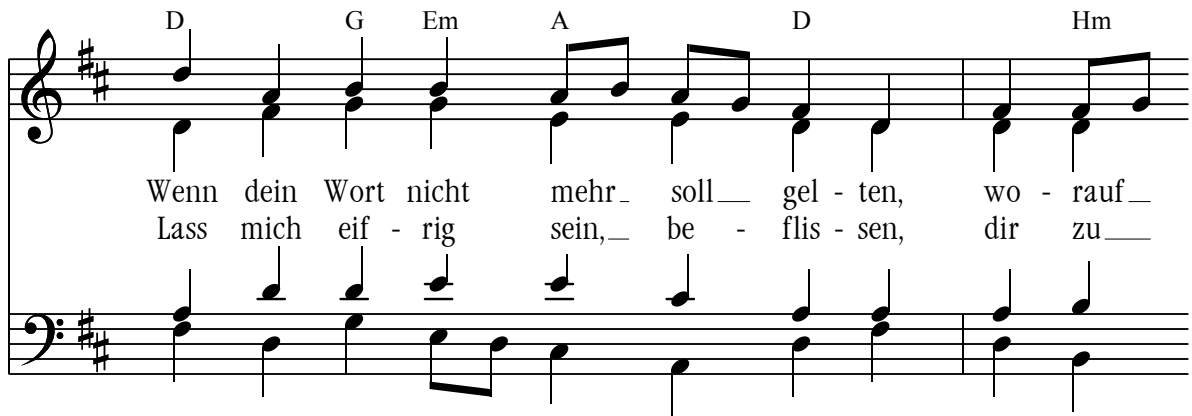
1. Herr, dein Wort, die ed - le Ga - be, die - sen  
2. Hal - le - lu - ja! Ja und A - men! Herr, du

A Fism Hm E A D A D A

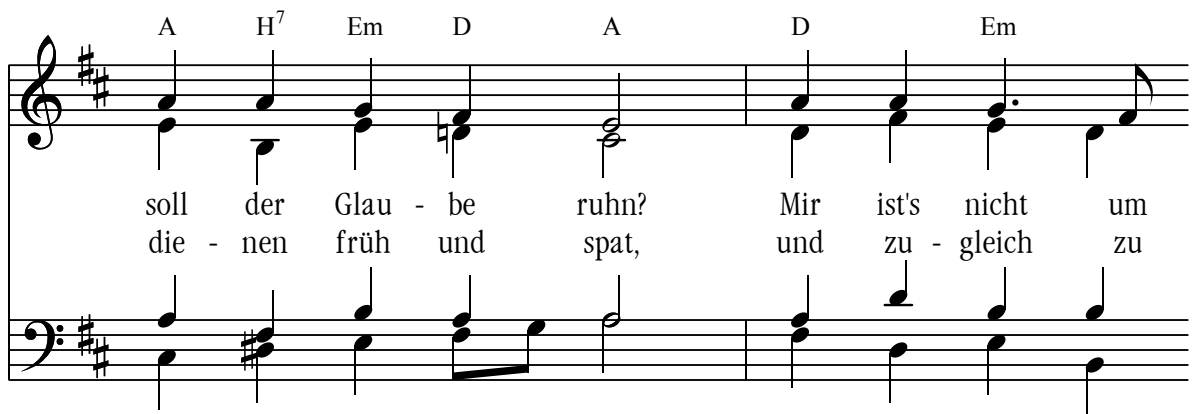
Schatz er - hal - te mir; denn ich zieh es  
woll - est auf mich sehn, dass ich mög in

D E<sup>7</sup> A D E<sup>7</sup> A Fism Hm E A

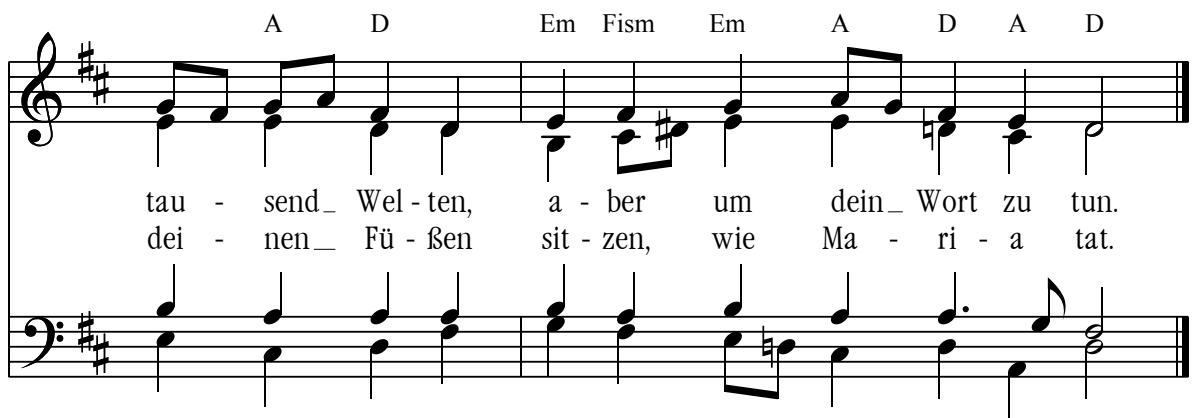
al - ler Ha - be und dem größ - ten Reich - tum für.  
dei - nem Na - men fest bei dei - nem Wor - te stehn.



Wenn dein Wort nicht mehr soll gel - ten, wo - rauf  
Lass mich eif - rig sein, be - flis - sen, dir zu



soll der Glau - be ruhn? Mir ist's nicht um  
die - nen früh und spat, und zu - gleich zu



tau - send Wel - ten, a - ber um dein Wort zu tun.  
dei - nen Fü - ßen sit - zen, wie Ma - ri - a tat.

*Text: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf 1725/Strophe 2: nach Joachim Neander 1679 von Christian Gregor 1778  
Melodie: Halle 1704  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

*Alternativer Text:*

1. Gott, dein Wort, die gute Gabe, diesen Schatz erhalte mir; denn nichts sonst auf dieser Erde bringt mich auf den Weg zu dir. Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, worauf soll der Glaube ruhn? Gib mir Weisheit zum Verstehen und zum Hören auch das Tun.

2. Gott, ich suche deinen Segen, nimm Besitz von meinem Geist, dass in Fülle ich empfangen, was dein heiliges Wort verheißt. Mach mich fähig, dass ich gerne auch vollbringe, was ich will. Halleluja! Ja und Amen! Rede, Herr, und mach mich still.

D A

1. Brich mir das Le - bens - brot, o lie - ber Herr,  
 2. Du bist ja sel - ber, Herr, das Le - bens - brot,  
 3. O gie - ße dei - nen Geist, Herr, jetzt auf mich,

D A E<sup>7</sup> A

wie du das Brot einst brachst am stil - len Meer.  
 dein teu - res Wort macht frei von Sünd und Tod!  
 dass er mein Aug be - rühr, zu se - hen dich.

A<sup>7</sup> G D A E A

Im Wor - te such ich dich, das ist der Ort,  
 Dein Licht er - leuch - te mich von o - ben her,  
 Im Wor - te nahst du mir, doch ich bin blind,

D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

ich seh - ne mich nach dir, le - bend - ges Wort.  
 dass ich dein Wort er - füll, o Lie - bes - meer!  
 Herr, of - fen - ba - re dich nun dei - nem Kind!



4. Leg deinen Segen doch, Herr, auf dein Wort, wie du das irdsche Brot gesegnet dort.  
Die Ketten springen dann, und ich werd frei und schmeck in selger Lust, was Friede sei.

*Text: Mary Artemisia Lathbury 1877/Strophen 2 und 3: Alexander Groves um 1909, deutsch: Wandsbek 1912  
Melodie: William Fisk Sherwin 1877  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

106

F C F F<sup>7</sup> B

1. O Wort aus Got - tes Mund! Noch nie ge -  
2. Du bist mein größ - ter Schatz und sollst mein  
3. Hilf, dass mein Le - bens - weg nach die - ser

F C F

nug er - wägt, dich hab ich mir al -  
Füh - rer sein, bis ich viel Le - bens -  
Richt - schnur geh, dass ich beim Spie - gel

C F B F Gm F C<sup>7</sup> F

lein zum Grund der Se - lig - keit ge - legt.  
früch - te bring in dei - nem Gna - den - schein.  
dei - nes Worts, so - lang ich le - be, steh.

*Text: Verfasser unbekannt  
Musik: Johann Georg Nägeli 1828*

Es (Cm As) Gm Cm (Fm) Es As (Gm)

1. Wir war - ten, Herr, dass du dein Wort in uns als  
 2. Wir hö - ren, Herr, du sprichst im Wort, wie es von  
 3. Wir bit - ten, Herr, stärk du dein Wort durch Wun - der

(Fm Cm) Fm B Es (Cm As) Gm Cm (Fm) Es

Licht ent - zün - dest, und glau - ben, dass du dei - nen Plan  
 An - fang da war und die - ser Welt an Je - su Kreuz  
 und durch Zei - chen. Lass al - les, was uns zwei - feln lässt,

As (Gm Fm Cm) Fm B (Cm<sup>7</sup> B) Fm

aufs Neu - e uns ver - kün - dest. Du kommst zu uns in  
 so un - be - greif - lich nah war. Sei du jetzt mit - ten  
 aus uns - rer Mit - te wei - chen. Lass uns in dei - nem

Cm (Fm) Es As (B<sup>7</sup>) Cm Gm B Es (Cm As)

dei - nem Wort, du führst uns in die Wahr - heit, und was noch  
 un - ter uns, dass wir dein Wort ver - ste - hen, und lass uns  
 Diens - te stehn und mach du uns zu Zeu - gen, die sich vor

Gm Cm (Fm) Es As (Gm) Fm (Cm) Fm B Es

dun - kel ist in uns, er - strahlt in dei - ner Klar - heit.  
dei - ne Herr - lich - keit im Glau - ben stau - nend se - hen.  
kei - ner Macht der Welt, doch dei - ner Grö - ße beu - gen.

4. Wir warten, Herr, du kommst gewiss. Du wirst dein Werk vollenden und wirst das Schicksal dieser Welt auf deine Weise wenden. Was du, Herr, einst verheißen hast, lass sich an uns erweisen und lass uns dich durch Wort und Tat als Gott und König preisen.

*Text: Johannes Jourdan 1982*  
*Musik: Horst Gehann 1982*  
© Text: Martinus-Verlag, Darmstadt  
© Musik: Horst Gehann

---

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Johannes 8,12

---

F (C<sup>7</sup> F) B (C) F Gm<sup>7</sup> (C) F

1. Dein Wort kommt nie-mals leer zu-rück, so hart die Her-zen sind,  
 2. Dein Wort ist uns-res Fu-ßes Licht, das je-den Schritt er-hellt.  
 3. Wir rech-nen, Herr, mit dei-nem Wort, das wie ein Ham-mer ist

B (C<sup>7</sup>) F (Dm) Gm<sup>7</sup> (C<sup>7</sup>) F (Dm<sup>7</sup>) B C F

denn dein Geist, Herr, wirkt wun-der-bar und frei-er als der Wind.  
 Es führt den neu-en Tag he-rauf im Dun-ke-lie-ser Welt.  
 und das des Teu-fels Macht zer-schlägt, weil du der Sie-ger bist.

*Refrain* B (C<sup>7</sup>) F Dm Gm (C<sup>7</sup>) F (C<sup>7</sup> F)

Herr, was auch kom-men mag, du bist uns nah, denn

B C<sup>7</sup> F Dm B C F

in dem Wort, das dich be-zeugt, sprichst du zu uns dein Ja.

F C F Gm<sup>7</sup> C F B C F

1. Herr, dei - ne Wahr - heit uns ver - eint in al - ler Welt.  
 2. Herr, dei - ne Wahr - heit of - fen - bar ist al - le - zeit,  
 3. Herr, dei - ne Wahr - heit bringt ans Licht, was Irr - tum ist.

C Am Dm C F G<sup>7</sup> C

Dein Wort, das wir ver - kün - den uns bei dir er - hält.  
 dein Wort al - lein gibt Zu - ver - sicht in Freud und Leid.  
 Dein Wort bringt Heil für die - se Welt durch Je - sus Christ.

*Refrain* B F G<sup>7</sup> C B Gm<sup>7</sup> F Dm G C<sup>7</sup> F

Un - ser Le - ben fest be - steht durch dein Wort, das nicht ver - geht.

4. Herr, deine Wahrheit ist der feste, starke Turm, dein Wort der sichere Zufluchtsort bei jedem Sturm. Unser Leben ...

*Text: Helmut Mayer 2005  
 Musik: Wolfgang Grau 2011  
 © Text: Helmut Mayer  
 © Musik: Wolfgang Grau*

Chords: C, Em, F, C, Dm, C, G, Am

1. Auf dein Wort will ich trau - en, mein Herr und  
 2. Auf dein Wort will ich hof - fen in Not und  
 3. Auf dein Wort will ich mer - ken, es leuch - tet

Chords: F, G, C, Em, F, C, Dm, C

Gott, al - lein; auf Fel - sen muss man bau - en,  
 Angst und Schmerz, der Weg zum Thron ist of - fen,  
 mei - nem Fuß, zeigt, wie in Wort und Wer - ken

Chords: G, Am, F, G, C, Em

um still und stark zu sein. Was  
 ich flie - he an dein Herz; denn  
 ich sein und han - deln muss. Lehr

Chords: D, G, F, G, Am, Dm, C, Em

Gott sagt, das be - ste - het, es ist des  
 was du uns ver - hei - ßen, er - füllst du  
 mich ihm fol - gen schlich - te an je - dem

WORT GOTTES

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The first system has the following lyrics: "Glaubens Hort. Ob alle Welt vergehet, fort und fort. Kein Feind soll mir entreißen, Tag und Ort, dass meinen Gang ich richtete". The second system has the lyrics: "fest bleibt dein heilig Wort. den Trost von deinem Wort. mit Fleiß nach deinem Wort." Above the first system, the chords C, D, G, C, Am, E, Am, E, Am are indicated. Above the second system, the chords C, Dm, C, Dm, G, C are indicated.

4. Auf dein Wort will ich's wagen, das Netz zu werfen aus, will deine Botschaft tragen in manches Herz und Haus. Herr, lass es mir gelingen, schaff Früchte da und dort! Nichts Eignes will ich bringen, nur dein lebendig Wort.

5. Auf dein Wort will ich beten, wie du es uns gelehrt, dem Feind entgetreten, wie du dich einst gewehrt. Auf meinen Erdenpfaden bis hin zur Himmelsfort will ich, Gott aller Gnaden, mich stützen auf dein Wort.

*Text: Dora Rappard 1913  
Melodie: Heinrich Schütz 1628/1661  
Satz: nach Heinrich Schütz 1661*

1. In ei-ner Welt voll Trug und Schein, dein Wort, o Herr, soll Wahr-heit  
 2. In die-ser Welt, die krank und blind, die Zehn Ge - bo - te Wei - sung  
 3. Für ei - ne Welt in Fins - ter - nis die Wahr-heit ist in Je - sus

sein, die Chris-tus uns ver - kün - det hat, in  
 sind. Er - leuch - te mich, o heil' - ger Gott, durch  
 Christ, der Got - tes Licht zu uns ge - bracht und

sei - nem Le - ben durch die Tat.  
 dei - ne Wahr - heit, dein Ge - bot.  
 ü - ber - wand des To - des Macht.

4. Die Welt betrügt mit böser List, wir brauchen dich, Herr Jesus Christ, damit wir treu zur Wahrheit stehn und Gottes Wege mit dir gehn.

*Text: Helmut Mayer 2011  
 Musik: Wolfgang Grau 2011  
 © Text: Helmut Mayer  
 © Musik: Wolfgang Grau*



1. Gott ist mein Hort! Und auf sein Wort  
 2. Dein Wort ist wahr; lass im - mer - dar  
 3. Wo hätt ich Licht, wo - fern mich nicht

soll mei - ne See - le trau - en. Ich wand - le hier,  
 mich sei - ne Kräf - te schme - cken. Lass kei - nen Spott,  
 dein Wort die Wahr - heit lehr - te? Gott, oh - ne sie

mein Gott, vor dir im Glau - ben, nicht — im Schau - en.  
 o Herr, mein Gott, mich von dem Glau - - ben schre - cken.  
 ver - stünd ich nie, wie ich dich wür - - dig ehr - te.

4. Dein ewger Rat, die Missetat der Sünder zu versöhnen, den kennt ich nicht, wär mir dies Licht nicht durch sein Wort erschienen.

5. Nun darf mein Herz in Reu und Schmerz der Sünden nicht verzagen; nein, du verzeihst, lehrst meinen Geist ein gläubig Abba sagen.

6. Mich zu erneun, mich dir zu weihn, ist meines Heils Geschäfte. Durch meine Müh vermag ich's nie; dein Wort gibt mir die Kräfte.

7. Herr, unser Hort, lass uns dies Wort! Denn du hast's uns gegeben. Es sei mein Teil, es sei mein Heil und Kraft zum ewgen Leben.

Gm D Gm Dm Es Cm D Dm B Cm D

1. Gott, dei - nen hei - li - gen Be - feh - len will ich, dein Kind,  
 2. Ge - hor - sam ist die bes - te Ga - be, die dein Ge - schöpf  
 3. Dein Sohn ge - horch - te dir so ger - ne; ach, hilf, da - mit

Gm Cm D Gm D Gm Dm Es Cm D

ge - hor - sam sein. Lass mich das bes - te Teil er - wäh - len  
 dir op - fern kann. Wenn ich ihn dir ge - op - fert ha - be,  
 ich im - mer - dar dir, Va - ter, so ge - hor - chen ler - ne,

Dm B Cm D Gm Cm D Gm D Gm F B

und gern mich dei - nem Diens - te weihn! Du bist mein Herr,  
 welch ei - ne Freud emp - find ich dann! Nur müsst' ich's, dir  
 wie Je - sus dir ge - hor - sam war. Er, dir ge - hor -

Gm Cm F B F Gm D Es Cm D G(m)

ich bin dein Knecht, und dein Ge - setz ist gut und recht.  
 zum Preis und Dank, aus Lie - be tun und nicht aus Zwang.  
 sam bis zum Tod, er - füll - te, was dein Recht ge - bot.

4. Sobald ich deine Stimme höre, so mache Leib und Geist bereit, dass ich mit Folgsamkeit dich ehre und tue, was sie mir gebeut. Ich soll nicht Hörer nur allein, ich soll zugleich auch Täter sein.

5. Wenn ich mich im Gehorsam übe, so weiß ich, Vater, dass ich dich aus allen meinen Kräften liebe; ich tue das, weil du mich liebst; und den Gehorsam in der Zeit belohnest du in Ewigkeit.

*Text: Johann Andreas Cramer 1780  
Melodie: Georg Neumark 1657  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

# 114

1. Mach mich still. Herr, ich will hö - ren  
 2. Schenk den Geist, der uns weist hin zu  
 3. Hilf uns nun bei dem Tun. Tä - ter

auf dein Wort. Re - de du,  
 dei - nem Wort. Lass ihn wehn,  
 braucht das Wort. Die - se Welt

ich hör zu, hö - re auf dein Wort.  
 dass wir sehn dich in dei - nem Wort.  
 wird er - hellt durch dein wah - res Wort.

*Text und Melodie: Werner Arthur Hoffmann  
Satz: Klaus Heizmann  
© 1991 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

Dm

Wohl dem, der nicht wan - delt,

Wohl dem, der nicht wan - delt, wohl dem, der nicht

Gm A<sup>7</sup> Dm

wohl dem, der nicht wan - delt im Rat der Gott - lo - sen. \_\_\_\_\_

wan - delt im Rat der Gott - lo - sen. \_\_\_\_\_

C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

Der ist wie ein Baum, ge - pflanzt an den Was - ser -

Der ist wie ein Baum, ge - pflanzt an den Was - ser -

1. F 2. F B

bä - chen. bä - chen, der sei - ne

bä - chen. bä - chen, der sei - ne

F B F B

Frucht bringt zu sei - ner Zeit, und sei - ne

Frucht bringt zu sei - ner Zeit, und sei - ne

F 1. C<sup>7</sup> F 2. C<sup>7</sup> F

Blät - ter ver - wel - ken nicht. wel - ken nicht.

Blät - ter ver - wel - ken nicht. Der wel - ken nicht.

*Text: Psalm 113*  
*Musik: Peter Strauch*  
© 1984 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

---

„Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.“

Psalm 1,6

---

Dm (Am Dm G) Am Dm (Gm) A

1. Es ist ein Wort er - gan - gen, das geht nun fort und fort,  
 2. Du Wort ob al - len Wor - ten, du Wort aus Got - tes Mund,  
 3. Lauf, Wort, mit al - len Win - den durch je - des Volk und Land,

Dm (Am Dm G) Am Dm (Gm) A

das stillt der Welt Ver - lan - gen wie sonst kein an - der Wort.  
 lauf und an al - len Or - ten mach Got - tes Na - men kund!  
 dass sich die Völ - ker fin - den, so wie das Wort sie fand!

(Dm) C (F G C) F C F (C F G) C

Das Wort hat Gott ge - spro - chen hi - nein in die - se Zeit.  
 Künd auf der gan - zen Er - de, dass Gott ihr Her - re sei;  
 Lauf, Wort, durch al - le Stra - ßen in hoch und nied - rig Haus,

F (Dm G) A<sup>7</sup> Dm (F) Gm (Dm) A Dm

Es ist he - rein - ge - bro - chen im Wort die E - wig - keit.  
 dass sie auch Got - tes wer - de und and - rer Her - ren frei!  
 und ruf in al - len Gas - sen ein hö - rend Volk he - raus!

4. Triff Freunde und triff Feinde, zwing, was dir widerstrebt, und ruf uns zur Gemeinde, die aus dem Worte lebt! Erhalt das Wort in Gnaden, gib, Gott, ihm freien Lauf! Du Wort, von Gott beladen, spreng Tür und Riegel auf!

*Text: Arno Pötzsch 1935; Melodie: London 1590/geistlich Augsburg 1609*  
 © Text: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

# 117a

Es (B Es) B Es B Es (B Es) B

1. Kommt her - bei von nah\_ und fern, schart euch\_ um das  
 2. Hier ist\_ Weis-heit und\_ Ver-stand, mehr als\_ je ein  
 3. Lasst dies\_ Le - bens - buch al - lein eu - res\_ Wan-dels

Cm (Es) B (Es) As (B Es) F<sup>7</sup> B

Wort\_ des Herrn! Hier ist Lehr und\_ Un - ter-richt,  
 Mensch er - fand. Es macht selbst die\_ To - ren klug,  
 Richt - schnur sein, zeigt es doch in\_ Freud und Leid

Fm (B) Cm (Fm) Es B Es

hier ist Wahr - heit, Weg und Licht.  
 wahr vor fal - schem Schein und Trug.  
 euch den Weg zur Se - lig - keit.

4. Dieses Wort aus Gottes Mund tut uns seinen Willen kund, trägt und tröstet überall, führt zuletzt zum Himmelssaal.

*Text: Edmund Simon Lorenz 1893*  
 Melodie: Herrnhut um 1735  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

Es As Es B F

1. Kommt her - bei von nah und fern, scharf euch um das Wort des  
 2. Hier ist Weis-heit und Ver - stand, mehr als je ein Mensch emp -  
 3. Die - ses teu - re Got - tes - wort ist ein Licht an dunk - lem

B Es As Es Cm As

Herrn! Hier ist Lehr und Un - ter - richt, hier ist  
 fand; es macht selbst die To - ren klug, wahr vor  
 Ort, lehrt uns Got - tes We - ge gehn und vor

Es B Es *Refrain* B<sup>7</sup>

Wahr - heit, - Weg und - Licht.  
 fal - schem Schein und - Trug. Teu-res Got-tes-wort! Sei du  
 ihm einst - zu be - stehn.

Es Cm Es As Fm<sup>7</sup> B

fort und fort mein Be - glei-ter in der Gna-den - zeit; mei-ne



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord markings: 'Es' (E-flat major) above the first measure, 'Fm' (F minor) above the second measure, 'Es' (E-flat major) above the third measure, 'B7' (B-flat dominant seventh) above the fourth measure, and 'Es' (E-flat major) above the fifth measure. The lyrics are written below the treble staff: 'Lust und mei-ne Freud auf dem Weg zur Se-lig-keit, auf dem Weg zur Se-lig-keit.' The music ends with a double bar line and repeat dots.

4. Lasst dies Lebensbuch allein eures Wandels Richtschnur sein; es zeigt euch, in Freud und Leid, stets den Weg zur Seligkeit. Teures Gotteswort...

5. Dieses Wort aus Gottes Mund tut uns seinen Willen kund, trägt und tröstet überall, führt zuletzt zum Himmelssaal. Teures Gotteswort...

*Text und Musik: Edmund S. Lorenz 1893  
Satzbearbeitung: Dietmar Pickhardt 2011  
© Satz: Dietmar Pickhardt*

---

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht Gott der HERR, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN, es zu hören.“

Amos 8,11

---

Em (Am) H Em D (G C<sup>6</sup> D) G

1. Du hast das\_ Wort ge-hört. So gib denn Acht da-rauf,  
2. Al-lein das\_ Wort be-steht, ver-bürgt dir Si-cher-heit;

Em (Am) H Em D (G C<sup>6</sup> D) G

dass du in\_ dei-nem Lauf nicht wie-der wirst be-tört,  
nie sei-ne\_ Gül-tig-keit ver-al-tet noch ver-geht,

Em Hm (G) Em (Hm) Fis Hm (Em) Fis Hm

sonst reißt dich, eh du's weißt, die Zei-ten-strö-mung fort,  
es for-dert Re-chen-schaft und ruft\_ dich vor Ge-richt.

G D G D (Am) Em (Am) H Em

und dann an fer-nem Ort re-giert dich\_ frem-der Geist.  
Doch: Lie-be fürch-tet nicht. So geh in\_ Got-tes Kraft!

B F Gm Es (Cm<sup>7</sup>) Gm (Es) B F

Dank-bar stehn wir hier, du hast dein Wort ge - ge - ben.

B (Es B) Gm C<sup>7</sup> Es F

Nun bit-ten wir dich, Je-sus, hilf uns, täg - lich so zu le - ben!

B Es (G) Cm (Es) F<sup>4</sup> (F)

Denn wer dei-nen Wor-ten traut, auf dich, Herr Je-sus, schaut,  
dei - nen Wor-ten traut, auf dich, Herr Je-sus, schaut,

B (Es) F Gm Cm<sup>7</sup> (Es<sup>6</sup> Gm) F B

der darf in fro-her Zu - ver-sicht und un-ter dei-nem Se - gen gehn.

1. Herr, öff - ne mir die Her - zens - tür,  
 2. Dein Wort be - wegt des Her - zens Grund,  
 3. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn,

zieh mein Herz durch dein Wort zu dir,  
 dein Wort macht Leib und Seel ge - sund,  
 dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron,

lass mich dein Wort be - wah - ren rein,  
 dein Wort ist's, das mein Herz er - freut,  
 der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit

lass mich dein Kind und Er - be sein.  
 dein Wort gibt Kraft und Se - lig - keit.  
 sei Lob und Preis in E - wig - keit.

Text: Johann Olearius 1671/Strophe 3: Gotha 1651

Melodie: Gochsheim 1628/Görlitz 1648

Satz: Gotha 1651

G D Em G Am<sup>7</sup> D G G<sup>7</sup>

1. Got - tes Wort bleibt fest be - stehn, mag die  
 2. Wei - che nicht! Denn al - le Qual en - det  
 3. Kraft und Trost liegt stets be - reit in dem

C D G D Hm E

Er - de un - ter - gehn. "Mein ist Gna - de  
 mit dem Jam - mer - tal. Got - tes Wort gibt  
 Wort der E - wig - keit, dass die Hoff - nung

Am D G C G D G

und Ge - richt!" Hier ist Gott, der zu dir spricht.  
 Zu - ver - sicht. Hier ist Gott, der zu dir spricht.  
 nicht ge - bricht. Hier ist Gott, der zu dir spricht.

4. Wird die Zeit dir oft zu lang, macht der Sorgengeist dir bang, helle strahlt des Wortes Licht.  
 Hier ist Gott, der zu dir spricht.

5. Gott ist nah in seinem Wort, hier ist fester, sichrer Ort. Seinem Willen füge dich: Was ich  
 tun soll, mein Herr, sprich!

Es (B Es) B Es As Es (Cm)

1. Wort des höchs - ten Mun - des, En - gel mei - nes  
 2. Was dein Wohl - ge - fal - len vor der Zeit uns  
 3. Al - les ist voll - en - det; Je - su Gna - de

B Es Fm (Es Fm) B Es (B)

Bun - des, Je - su, un - ser Ruhm! Bald da  
 al - len fest be - stim - met hat, was die  
 wen - det al - len Zorn, die Schuld. Je - sus

(Es) B Es As Es (Cm) B Es

wir ge - fal - len, lie - ßest du er - schal - len  
 Op - fer - schat - ten längst ver - kün - det hat - ten,  
 ist ge - stor - ben, Je - sus hat er - wor - ben

Fm (Es Fm) B Es B (Es)

E - van - ge - li - um: ei - ne Kraft, die  
 das voll - führt dein Rat; was die Schrift ver -  
 al - le Gnad und Huld; auch ist dies für -

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is B-flat major (two flats). The first system has the following lyrics: "Glaubens schafft, eine Botschaft, die zum spricht, das trifft alles ein in Jesu und wahr gewiss: Jesus lebt in Preis und". The second system has the following lyrics: "Leben uns von dir gegeben. Namen und ist Ja und Amen. Ehre. Ach, er wünschte Lehre!". Above the notes are various chord symbols: Fm, (Es), B, (Gm), F, B, Cm, (B) in the first system; and (Cm7), F, B, Fm, B, Cm, Fm, B, Es in the second system.

4. Uns in Sünden Toten machen Jesu Boten dieses Leben kund. Lieblich sind die Füße und die Lehren süße, teuer ist der Bund. Aller Welt ist nun vermeldt durch der guten Botschaft Lehre, dass man sich bekehre.

5. Kommt, zerknirschte Herzen, die in bitteren Schmerzen das Gesetz zerschlug, kommt zu dessen Gnaden, der, für euch beladen, alle Schmerzen trug. Jesu Blut stärkt euren Mut: Gott ist hier, der euch geliebet und die Schuld vergibet.

6. Dieser Grund besteht: Wenn die Welt vergehet, fällt er doch nicht ein. Darauf will ich bauen; so soll mein Vertrauen evangelisch sein; auch will ich nun würdiglich dieser Kraft, die mir gegeben, evangelisch leben.

1. Herr, mein Licht, er - leuch - te mich,  
 2. Lau - ter Wahr - heit ist dein Wort.  
 3. A - ber lass mich nicht al - lein

dass ich mich und dich er - ken - ne,  
 Leh - re mich es recht ver - ste - hen!  
 rich - tig sei - nen Sinn ver - ste - hen;

dass ich voll Ver - trau - en dich  
 Hilf selbst mei - nem For - schen fort,  
 lass mein Herz auch folg - sam sein,

mei - nen Gott und Va - ter nen - ne!  
 rich - tig da - raus ein - zu - se - hen,  
 den er - kann - ten Weg zu ge - hen.



D            A<sup>7</sup>            D            G            A            D

Höchs - ter,    lass mich doch auf Er - den  
 was        zu    mei - nem Heil mich füh - re  
 Denn      sonst würd ich bei dem Wis - sen

Em            D            G            Am            G            D            G

wei - se für den Him - mel wer - den.  
 und mir, dei - nem Knecht, ge - büh - re.  
 dop - pelt Strei - che lei - den müs - sen.

4. Gib, dass ich den Unterricht deines Wortes treu bewahre; dass ich, was es mir verspricht, reichlich an mir selbst erfahre. Ja, es sei in meinem Leiden mir ein Quell von Trost und Freuden.

5. O verleihe mir die Kraft, deinem Wort gemäß zu handeln und vor dir gewissenhaft als dein treues Kind zu wandeln, so wird einst in jenem Leben mich ein hellres Licht umgeben.

G C Am D

1. Das Wort, das die - se Welt einst aus dem Nichts er - schuf,  
 2. Wir le - ben von dem Wort, das nie am En - de ist  
 3. Wir glau - ben, dass das Wort mit sei - ner gro - ßen Kraft

D Em Hm C D<sup>7</sup> G Am G

lebt mit - ten un - ter uns als uns - res Va - ters Ruf.  
 und das der Welt zum Heil aus ew - gen Quel - len fließt.  
 den Streit und Wi - der - streit aus un - serm Le - ben schafft.

C Am D

Es geht durch uns - re Zeit und öff - net dir und mir  
 Wir brau - chen Got - tes Wort in die - ser dunk - len Zeit,  
 Wir hö - ren, Herr, dein Wort und wol - len Ant - wort sein

Em Hm C D<sup>7</sup> G C<sup>6</sup> G

das Tor zur E - wig - keit, denn Je - sus ist die Tür.  
 weil es uns von der Angst und Ein - sam - keit be - freit.  
 auf das, was du uns sagst, denn du re - gierst al - lein.

*Refrain*

Die gu - te Nach-richt, auf die die Men-schen war - ten, ist

The first system of the refrain features a vocal line in G major, 2/4 time, with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature of 4/4. The piano accompaniment consists of a right-hand part with a steady eighth-note accompaniment and a left-hand part with a simple harmonic accompaniment. A 'G' chord symbol is placed above the vocal line at the beginning of the second measure.

in ihm end-lich da. Er ist die Ant-wort auf uns-re

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. Chord symbols 'Am', 'G', 'D', and 'G' are placed above the vocal line at the beginning of the first, second, third, and fourth measures respectively.

Fra - gen und bringt uns Gott ganz nah.

The third system concludes the refrain. Chord symbols 'Am', 'Hm', 'Em', 'Am', and 'G' are placed above the vocal line at the beginning of the first, second, third, fourth, and fifth measures respectively.

F (C) Dm (F) B F C (A) Dm (F)

1. Gib mir das Wol - len und Voll - brin - gen, o Va - ter  
 2. Mein Ei - gen - wil - le steht im We - ge, wenn ich nicht  
 3. Mein Je - sus ist mir vor - ge - gan - gen, der dei - nen

Gm F C<sup>7</sup> F (C) Dm (F)

al - ler Gü - tig - keit, und ma - che mich vor  
 tu, was dir ge - fällt, in - dem ich das zu dem  
 Wil - len ger - ne tat; will ich nun mit dem

B F C (A) Dm (F) Gm F C<sup>7</sup>

al - len Din - gen durch dei - nen gu - ten Geist be -  
 wol - len pfe - ge, was Welt und Fleisch für rat - sam  
 Na - men pran - gen, den er mir selbst ge - ge - ben

F B (Gm) Dm (C) F G<sup>7</sup> C

reit, dass mei - nem Her - zen nur ge - fällt,  
 hält. Des Men - schen Wil - le bleibt ver - kehrt,  
 hat, so muss ich auch da - rauf be - ruhn

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat). Above the treble staff, there are seven chords indicated: (A), Dm, (F7), B, (Gm), C, (C7), and F. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: 'was mir dein Wil - le vor - ge - stellt! der oft für Se - gen Fluch be - gehrt. und dei - nen Wil - len wil - lig tun.'

*Text: Benjamin Schmolck 1738  
Musik: Rolf Agop 1935  
© Musik: Rolf Agop*

## HERR, DER ENTLAMMT, DOCH NICHT VERZEHRT

Herr, der entflammt, doch nicht verzehrt!  
Sind wir des hohen Feuers wert?  
Der Geist spricht aus dem Feuerbrand:  
Da, wo du stehst, ist heilig Land!

Der Dornbusch brennt, und Gottes Bund  
wird uns aus Seinem Feuer kund,  
und glühend offenbart der Geist,  
was er verwirft, was er\* verheißt.

Der uns mit Geist und Feuer tauft,  
hat uns erkannt und uns erkaufte,  
wirft uns in die entbrannte Glut  
des Wortes, das da Wunder tut,

geht wie ein Feuer vor uns her,  
tilgt Menschenwissen, Wunsch und Ehr'  
und kommt, wenn wir verloren sind,  
zu uns im Feuer und im Wind.

Gib nicht die Flamme zum Gericht,  
Herr, sei uns wärmend wie das Licht.  
Der Dornbusch brennt, und fort und fort  
entbrennt auf Erden Gottes Wort!

\*im Original: und was  
Text: Siegbert Stehmann  
Aus: *Das Gleichnis* 1939  
© Siegbert Stehmann

F Dm (C) F Gm<sup>7</sup> F (C) Dm (C) F C

1. Wohl de - nen, die da wan - deln vor Gott in Hei - lig - keit,  
 2. Von Her - zens - grund ich spre - che: Dir sei Dank al - le - zeit,  
 3. Dein Wort, Herr, nicht ver - ge - het, es blei - bet e - wig - lich,

(F) Dm (C) F Gm<sup>7</sup> F (C) Dm (C) F C

nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al - le - zeit,  
 weil du mich lehrst die Rech - te dei - ner Ge - rech - tig - keit.  
 so weit der Him - mel ge - het, der stets be - we - get - sich;

(G C) F (C) Dm (Gm) A Dm (C) F (B)

die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne Zeug - nis'  
 Die Gnad auch fer - ner mir ge - währ; ich will dein' Rech - te  
 dein Wahr - heit bleibt zu al - ler Zeit gleich - wie der Grund der

F C F B (C) F C F

hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.  
 hal - ten, ver - lass mich nim - mer - mehr.  
 Er - den, durch dei - ne Hand be - reit'.

# CHRISTUS UNSER ERLÖSER

- Menschwerdung
- Leiden und Sterben
- Auferstehung und Himmelfahrt
- Mittlerdienst
- Wiederkunft

# MENSCHWERDUNG

127

Es Cm B Es B Es F B Es As Es B

1. Er - munt - re dich, - mein schwa - cher Geist, und tra - ge groß  
2. Will - kom - men, Held - aus Da - vids Stamm, du Kö - nig al -  
3. O gro - ßer Gott, - wie konnt es sein, dein Him - mel - reich

Cm As B Es Es Cm B Es B Es F B

Ver - lan - gen, ein Kind, das E - wig - va - ter heißt,  
ler Eh - ren, will - kom - men, Je - su, Got - tes Lamm,  
zu las - sen, zu kom - men in - die Welt hi - nein,

Es As Es B Cm As B Es B Fm C<sup>7</sup>

mit Freu - den zu emp - fan - gen! Dies ist die  
ich will dein Lob ver - meh - ren, ich will dir  
da nichts denn Neid und Has - sen? Wie konn - test



Nacht, da - rin es kam und mensch-lich We - sen  
all mein Le - ben lang von Her - zen sa - gen  
du die gro - ße Macht, dein Kö - nig - reich, die

an sich nahm, da - mit durch sei - ne  
Preis und Dank, dass du, da wir ver -  
Freu - den - pracht, ja dein er - wünsch - tes

Treu - e der Mensch sich Got - tes freu - e.  
lo - ren, für uns bist Mensch ge - wor - den.  
Le - ben für dei - ne Feind hin - ge - ben?

4. O großes Werk, o Wundernacht, dergleichen nie gefunden, du hast den Heiland hergebracht, der alles überwunden, du hast gebracht den starken Mann, der Feuer und Wolken zwingen kann, vor dem die Himmel zittern und alle Berg erschüttern.

5. Noch siehet dich mein Auge nicht, doch wirst du wiederkommen. Dann schauen dich von Angesicht, Herr, alle deine Frommen. Indessen hilf mir in der Zeit, stets preisen deine Güte, damit ich einst dort oben dich ewig möge loben.

Des As Des As As<sup>7</sup>

1. Hei - li - ge Nacht, hei - li - ge Nacht!  
 2. Hei - li - ge Nacht, hei - li - ge Nacht!  
 3. Hei - li - ge Nacht, hei - li - ge Nacht!

Des As<sup>7</sup> Des Ges Des (Esm) As<sup>7</sup> Des

Nacht der un - end - li - chen Lie - - bel  
 Lass uns im Er - den - ge - drän - - ge  
 Frie - de den Men - schen auf Er - den:

Es<sup>7</sup> As Fm B<sup>7</sup> As Es<sup>7</sup> As

Dass uns dein Se - gen ver - blie - - be,  
 tö - nen der En - gel Ge - sän - - ge,  
 Hir - ten im Feld bei den Her - - den

C<sup>dim</sup> Bm Es<sup>7</sup> As

wirst du uns wie - der ge - bracht,  
 bis un - ser Fest - tag er - wacht,  
 ward die - se Bot - schaft ge - bracht,

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. Above the treble staff, there are chord symbols: Des, As<sup>7</sup>, Bm, Des, As, and Des. Below the treble staff, there are three lines of lyrics: 'hei - li - ge Nacht, hei - li - ge Nacht, hei - li - ge Nacht!'. The bass staff has a few notes and rests corresponding to the melody.

*Text: Luise Hensel, bearbeitet von Günter Balders 1999*

*Musik: Johann Friedrich Reichardt*

*© Text: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

## O NACHT, DIE GOTTES WUNDER LIEBT

O Nacht, die Gottes Wunder liebt,  
 die viel verheißt und viel vergibt!  
 Der Engel singt. Der Stern wird groß.  
 Die Mutter hält das Kind im Schoß.  
 Die Hirten bringen Frieden mit.  
 Die Herden sänftigen den Schritt  
 und schau'n der tiefen Gottessruh  
 mit großen, stillen Augen zu.

Erfüllt sich's auch, dass uns das Leid  
 entweht aus der gequälten Zeit?  
 Erfüllt sich's uns, erfüllt sich's dir  
 mit Engeln, Hirten, Kind und Tier?  
 Die Nacht sei schwerer alle Jahr',  
 das Licht wird süßer offenbar  
 und stürzt aus Wolke, Luft und Stern!  
 Maria wiegt das Wort des Herrn.

Du weißt, die Krippe ist nicht leer.  
 So komme wie die Weisen her  
 und beuge heut – wie im Beginn –  
 vor Gottes Liebe Haupt und Sinn,  
 vor Gottes Wort im Menschenbild,  
 das Zeiten bannt und Stürme stillt,  
 das viel verheißt und viel vergibt. –  
 O Nacht, die Gottes Wunder liebt!

Text: Siegbert Stehmann

Aus: *Das Gleichnis* 1939

Bearbeitung: Josef Butscher 2012

© Siegbert Stehmann

F C<sup>7</sup> F C F

1. Hört, der En - gel\_\_ Chor steigt nie - der mit des\_\_ Him - mels.  
 2. Hir - ten, freu - et\_\_ euch der Kun - de; Chris - tus\_\_ kam, der\_\_  
 3. Seht, der Hei - land\_\_ ward ge - bo - ren, dass er\_\_ uns mit\_\_

Gm C F Dm C F

Lob - ge - sang. Von den Ber - gen\_\_ haltt er wi - der  
 star - ke Held. Be - tet an mit\_\_ Herz und Mun - de  
 Gott ver - söhnt; Lie - be hat uns\_\_ aus - er - ko - ren

Dm F Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F D

als ein wun - der - sa - mer Klang. Glo - - -  
 den er - hab - nen\_\_ Herrn der Welt.  
 und mit Va - ter - huld ge - krönt.

Gm C F B C C<sup>7</sup>

ri - a

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The score is divided into two parts: a first ending (1.) and a second ending (2.). The first ending consists of two measures, and the second ending consists of two measures. The lyrics are written below the treble staff. The chords are indicated by letters above the treble staff: F, C, F, Gm, F, C, F, C, F.

in ex - cel - sis De - o! De - o!

*Text: James Montgomery 1819, deutsch: Horst Gehann 1982*  
*Melodie: altfranzösisches Weihnachtslied*  
© Text deutsch: Horst Gehann  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

---

„Und der Engel sprach zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht! Siehe, ich  
verkündige euch große Freude, die allem  
Volk widerfahren wird; denn euch ist  
heute der Heiland geboren, welcher ist  
Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Lukas 2,10.11

---

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her,  
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born  
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott,

ich bring euch gu - te neu - e Mär,  
 von ei - ner Jung - frau aus - er - korn,  
 der will euch führn aus al - ler Not,

der gu - ten Mär bring ich so viel,  
 ein Kin - de - lein so zart und fein,  
 er will eur Hei - land sel - ber sein,

da - von ich singn und sa - gen will.  
 das soll eur Freud und Won - ne sein.  
 von al - len Sün - den ma - chen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit', dass ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht: die Krippe, Windelein so schlecht; da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Sei mir willkommen, edler Gast! Den Sünder nicht verschmähet hast und kommst ins Elend her zu mir, wie soll ich immer danken dir?

8. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding, wie bist du worden so gering, dass du da liegst auf dürrem Gras, davon ein Rind und Esel aß.

9. Und wär die Welt vielmal so weit, von Edelstein und Gold bereit', so wär sie doch dir viel zu klein, zu sein ein enges Wiegelein.

10. Das hat also gefallen dir, die Wahrheit anzuzeigen mir, wie aller Welt Macht, Ehr und Gut vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

11. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen eignen Sohn; des freuet sich der Engel Schar und singet uns solch neues Jahr.

F C F B C F B F

1. Lobt Gott, ihr Chris - ten all - zu - gleich, in sei - nem  
 2. Er kommt aus sei - nes Va - ters\_ Schoß und wird ein  
 3. Er äü - ßert sich all sei - ner\_ Gewalt, wird nie - drig

Dm G C F C F B C

höchs - ten Thron, der heut schließt auf sein Him - mel - reich  
 Kind - lein klein, er liegt dort e - lend, nackt und\_ bloß  
 und ge - ring und nimmt an sich eins Knecht Ge - stalt,

F Dm B<sup>6</sup> C Dm F B C F

und schenkt uns\_ sei - nen Sohn, und schenkt uns\_ sei - nen Sohn.  
 in ei - nem\_ Krip - pe - lein, in ei - nem\_ Krip - pe - lein.  
 der Schöp - fer\_ al - ler Ding, der Schöp - fer\_ al - ler Ding.

4. Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Cherub steht nicht mehr dafür, /: Gott sei Lob, Ehr und Preis. :/

*Text: Nikolaus Herman 1560  
 Melodie: mittelalterlich/Nikolaus Herman 1554  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*



1. Freu dich, Erd und Ster - nen - zelt, hal - le - lu -  
 2. Seht, der schöns - ten Ro - se Flor, hal - le - lu -  
 3. Er, das Mensch ge - word - ne Wort, hal - le - lu -

ja! Got - tes Sohn kam in die Welt,  
 ja, sprießt aus Jes - ses Zweig em - por,  
 ja, Je - sus Chris - tus, un - ser Hort,

hal - le - lu - ja!  
 hal - le - lu - ja! Uns zum Heil er - ko - ren,  
 hal - le - lu - ja!

ward er heut ge - bo - ren, ward uns heut ge - bo - ren.

F C F

1. Hört die En - gel - chö - re sin - gen: Heil dem  
 2. Er, den al - le Him - mel lo - ben, kommt zur  
 3. Frie - de - fürst, du bist ge - bo - ren, Son - ne

B C F Dm

neu - ge - bor - nen Kind! Got - tes Frie - den wird es  
 Er - de nackt und bloß. Er, der e - wig herrscht dort  
 der Ge - rech - tig - keit. Du bringst de - nen, die ver -

G<sup>7</sup> Am G<sup>7</sup> C Am G<sup>7</sup> C

brin - gen. Es ver - söhnt, die Sün - der sind. Al - le  
 o - ben, wird ein Kind im Mut - ter - schoß. Er ver -  
 lo - ren, Le - ben, Licht und Herr - lich - keit. Chris - tus

F C<sup>7</sup> F C F C<sup>7</sup> F

Völ - ker sol - len lo - ben mit den Him - mels - chö - ren  
 läßt die Gött - lich - keit, — wird ein Mensch in Raum und  
 hat sich hin - ge - ge - ben, schenkt uns Heil und neu - es

dro - ben. Gott hat Gro - ßes uns ge - tan, kommt, ihr \_\_\_  
 Zeit. \_\_\_ "Gott mit uns" wird er ge - nannt; wir sind \_\_\_  
 Le - ben. Von dem Tod sind wir be - freit, neu ge -

Men - schen, be - tet an! Hört es, freut euch ü - ber -  
 jetzt mit ihm ver - wandt. Hört es, freut euch ü - ber -  
 born in E - wig - keit.

all: Gott wird \_\_\_ Mensch, ein Kind im Stall.

Originaltitel: Hark! the Herald Angels Sing  
 Text: Charles Wesley 1739/George Whitefield 1753  
 deutsch: Armin Jetter, Ulrike Voigt 2000

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy 1840/William Hayman Cummings 1856  
 © Text deutsch: Medienwerk der Evangelisch-Methodistischen Kirche, Frankfurt am Main

F Dm (B) F (B) Am (G) C Dm (B) F (B)

1. Nun sin - get und seid froh, jauchzt al - le und sagt  
 2. Sohn Got - tes in der Höh, nach dir ist mir so  
 3. Groß ist des Va - ters Huld: Der Sohn tilgt uns - re

C (G) C F (B) C (Gm) Dm B (Dm)

so: Un - sers Her - zens Won - ne liegt  
 weh. Tröst mir mein Ge - mü - te, o  
 Schuld. Wir warn all ver - dor - ben durch

Gm (C) F (C) Dm (C<sup>7</sup>) F C (Dm C Gm)

in der Krip - pen bloß und leuch - tet wie die  
 Kind - lein zart und rein, durch al - le dei - ne  
 Sünd und Ei - tel - keit, so hat er uns er -

A Dm Gm (C) F (C) Dm (Gm) Am

Son - ne in sei - ner Mut - ter Schoß.  
 Gü - te, o lie - ber Je - su mein.  
 wor - ben die e - wig Him - mels - freud.

B C<sup>7</sup> F (Dm) C F Gm C F

Du bist A und O, du bist A und O.  
 Zieh mich hin zu dir, zieh mich hin zu dir!  
 O welch gro - ße Gnad, o welch gro - ße Gnad!

4. Wo ist der Freuden Ort? † Nirgends mehr denn dort, da die Engel singen † mit den Heiligen all † und die Psalmen klingen im hohen Himmelssaal. Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da!

*Text: 14. Jahrhundert/Strophe 3: Leipzig 1543/Hannover 1646*

*Melodie: 14. Jahrhundert/Wittenberg 1529*

*Satz: nach Michael Praetorius 1609*

---

„Herr, nun lässt du deinen Diener in  
 Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn  
 meine Augen haben deinen Heiland  
 gesehen, den du bereitet hast vor allen  
 Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden  
 und zum Preis deines Volkes Israel.“

Lukas 2,29-32

---

G Em C Hm D<sup>7</sup> G C G

1. Nun sin - get und seid froh,  
 2. Sohn Got - tes in der Höh,  
 3. Groß ist des Va - ters Huld,

G Em C G C D A D

jauchzt al - le und sagt so:  
 nach dir ist mir so weh.  
 der Sohn tilgt uns - re Schuld.

G C D<sup>7</sup> H<sup>7</sup> A<sup>7</sup> H Em

Un - sers Her - zens Won - - - ne  
 Tröst mir mein Ge - mü - - - te,  
 Wir warn all ver - dor - - - ben

G Am<sup>7</sup> D G D G D G

liegt in der Krip - pen und bloß  
o Kind - lein zart und rein,  
durch Sünd und Ei - tel - keit,

C D D<sup>7</sup> Hm<sup>7</sup> Em H Em

und leucht' doch wie die Son - ne  
durch al - le dei - ne Gü - te,  
so hat er uns er - wor - ben

G Am<sup>7</sup> D G D Em Am H

in sei - ner Mut - ter Schoß.  
o liebs - tes Je - su - lein.  
die e - wig Him - mels - freud.

C Am D Hm Em D

Du bist A und O,  
Zieh mich hin zu dir,  
O welch gro ße Gnad,

G Am<sup>7</sup> D G C G

du bist A und O!  
zieh mich hin zu dir!  
o welch gro ße Gnad!

4. Wo ist der Freuden Ort? † Nirgends mehr denn dort, da die Engel singen † mit den Heiligen all † und die Psalmen klingen im hohen Himmelsaal. Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da.

*Text: Hannover 1646 nach "In dulci jubilo", Leipzig 1545  
Melodie: 14. Jahrhundert, Wittenberg 1529  
Satz: Johann Sebastian Bach*



B F<sup>7</sup> B

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht  
 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund - ge - macht,  
 3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht

Es B Es

nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der  
 durch der En - gel Hal - le - lu - ja tönt es  
 Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund, da uns

B F<sup>7</sup>

Kna - be im lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher  
 laut von fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist  
 schlägt die ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -

B F<sup>7</sup> B

Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.  
 da, Christ, der Ret - ter ist da!  
 burt, Christ, in dei - ner Ge - burt.

F (B F Gm F Dm) C (Dm) Gm (F Gm<sup>7</sup>) C

1. O sing ein Lied von Beth - le - hem, von Hir - ten\_ auf dem  
 2. O sing ein Lied von Na - za - reth, von Licht und\_ Blü - ten -  
 3. O sing vom See Ge - ne - za - reth, von Hü - geln\_ rings - um -

F (C F B F Gm F Dm) C (Dm)

Feld, vom En - gel, der die dun - kle\_\_ Nacht mit  
 pracht, wo sün - den - los ein Kind\_ er - wuchs, das  
 her, von dem, der ü - ber Wo - gen\_\_ schritt, dem

Gm (F Gm<sup>7</sup>) C F (Dm) Am C<sup>7</sup>

sei - nem\_ Glanz er - hellt. Das\_\_ Licht ging auf\_\_ in\_\_  
 uns das\_\_ Heil ge - bracht. Der\_\_ sü - ße Duft\_ von\_\_  
 folg - ten\_\_ Wind und Meer. Wenn uns, den wil - den\_\_

F (Dm) C F Gm (Dm) C F (B)

Beth - le - hem, jetzt strahlt es weit und breit; da Je - sus  
 Na - za - reth er - fül - le Herz und Sinn und tra - ge  
 Was - sern\_\_ gleich, die Sor - ge auch be - drängt, dann hörn wir

(F Gm F (Dm) C (Dm) Gm (F) C<sup>7</sup> F

nun ge - bo - ren\_\_ ward zu uns - rer\_\_ Se - lig - keit.  
 sei - nes Na - mens\_\_ Ruhm in al - le\_\_ Lan - de hin.  
 auf des Meis - ters\_\_ Ruf, dass er uns\_\_ Frie - den schenkt.

4. O sing ein Lied von Golgatha, wo er aus lauter Huld am Marterholz gekreuzigt war für unsrer Sünden Schuld. Doch er, der starb auf Golgatha, vom Tod erstanden ist und lebt und thront in Ewigkeit als König, Jesus Christ.

*Text: Louis Fitzgerald Benson 1899, deutsch: Horst Gehann 1982*

*Melodie: englische Volksweise/Ralph Vaughan Williams 1906*

*Satz: Ralph Vaughan Williams 1906*

*© Text deutsch: Horst Gehann*

*© Satz: Oxford University Press, Oxford; D, A, CH: Boosey & Hawkes. Bote & Bock, Berlin*

---

„Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt:  
 Lasst euch versöhnen mit Gott!“

2. Korinther 5,19.20

---

Cm (G<sup>7</sup> Cm) B Es (B) Cm As (Fm<sup>6</sup>)

1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su, du mein  
 2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge -  
 3. Ich lag in tie - fer To - des-nacht, du wa - rest mei - ne

G Cm (G<sup>7</sup> Cm) B Es (B)

Le - ben; ich kom - me, bring und schen - ke dir, was  
 bo - ren und hast mich dir zu ei - gen gar, eh  
 Son - ne, die Son - ne, die mir zu - ge-bracht Licht,

Cm As (Fm<sup>6</sup>) G Es As (Es)

du mir hast ge - ge - ben. Nimm hin, es ist mein  
 ich dich kannt, er - ko - ren. Eh ich durch dei - ne  
 Le - ben, Freud und Won - ne. O Son - ne, die das

Fm (B<sup>7</sup>) Es Cm (Es) As (Es) Fm<sup>7</sup> (B<sup>7</sup>) Es

Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm al - les hin  
 Hand ge - macht, da hast du schon bei dir be - dacht,  
 wer - te Licht des Glau - bens in mir zu - ge - richt',

(Cm) F<sup>7</sup> G<sup>7</sup> Cm Fm<sup>6</sup> G Cm

und lass dir's wohl ge - fal - len.  
 wie du mein woll - test wer - den.  
 wie schön sind dei - ne Strah - len!

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann nicht satt mich sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

5. Du fragtest nicht nach Lust der Welt noch nach des Leibes Freuden; du hast dich bei uns eingestellt, an unsrer Statt zu leiden, suchst meiner Seele Herrlichkeit durch Elend und Arm-seligkeit; das will ich dir nicht wehren.

6. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: Dass ich dich möge für und für in meinem Herzen tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden!

*Text: Paul Gerhardt 1653  
 Melodie: Johann Sebastian Bach 1736  
 Satz: nach Johann Sebastian Bach 1736*

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr  
 2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und  
 3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le

fern. So sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len  
 Knecht. Gott sel - ber ist er - schie - nen zur Süh - ne  
 auf! Ihr sollt das Heil dort fin - den, das al - ler

Mor - gen - stern. Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der  
 für sein Recht. Wer schul - dig ist auf Er - den, ver -  
 Zei - ten Lauf von An - fang an ver - kün - det, seit

stim - me froh mit ein. Der Mor - gen -  
 hüll nicht mehr sein Haupt. Er soll er -  
 eu - re Schuld ge - schah. Nun hat sich

Fm Es B Gm Cm Fm B<sup>7</sup> C  
 stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.  
 ret - tet wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.  
 euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah!

4. Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr. Von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt! Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt! Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht!

*Text: Jochen Klepper 1938*  
*Melodie: Johannes Petzold 1939*  
 © Bärenreiter Verlag, Kassel  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

---

„Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn  
 Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er  
 doch arm um euretwillen, damit ihr durch  
 seine Armut reich würdet.“

2. Korinther 8,9

---

Em Hm (G) Am (G) D G (D) G C (G)

1. O komm, o komm, Im - ma - - nu - el, er - lö - se dein Volk  
 2. O komm, du wah - res Licht der Welt, das un - sern dunk - len  
 3. O komm, Er - lö - ser, Got - - tes Sohn, und bring uns Gnad von

Am (Hm) Em (D) Am Em (D) C (D) (Am) D

Is - - ra - el, das seuf - zet un - ter har - ter Fron:  
 Weg er - hellt. Geh auf, o Sonn, mit dei - ner Pracht,  
 Got - - tes Thron. Wir seuf - zen tief in Sün - den - schuld,

(Em D G) Em (G) Am (G) D G D (Em) Hm

Er - schei - ne doch, o Got - - tes - sohn!  
 ver - trei - be uns - re fins - - tre Nacht. Lob - preist! Lob - preist!  
 o bring uns dei - nes Va - - ters Huld.

(G) Am (G) D G (D G) C (G) Am (Hm) Em

Im - ma - - nu - el er - lö - set sein Volk Is - - ra - el.



4. O komm, o komm, Immanuel, befreie uns, dein Israel. Die Sünde schloss des Himmels Tür, du öffnest sie, wir danken dir. Lobpreis! Lobpreis! Immanuel erlöset sein Volk Israel.

*Text: nach dem Veni Emmanuel 12. Jahrhundert von John Mason Neale 1851, deutsche Neufassung: Horst Gehann 1982*

*Melodie: Frankreich 13. Jahrhundert/Thomas Helmore 1856*

*© Textneufassung: Horst Gehann*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

140

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat major/D minor). The time signature is common time (C).

**System 1:** The vocal line starts with a whole note chord of F (F2, A2, C3). The piano accompaniment consists of a bass line of F2, C2, F2, C2. The lyrics are: 1. Kommt und lasst uns Chris - tus eh - ren, Herz und; 2. Sünd und Höl - le mag sich grä - men, Tod und; 3. Se - het, was hat Gott ge - ge - ben: sei - nen

**System 2:** The vocal line continues with a half note chord of B (B2, D3, F3). The piano accompaniment continues with the same bass line. The lyrics are: Sin - nen zu ihm keh - ren; sin - get fröh - lich, Teu - fel mag sich schä - men; wir, die un - ser Sohn zum ew - gen Le - ben. Die - ser kann und

**System 3:** The vocal line continues with a half note chord of F (F2, A2, C3). The piano accompaniment continues with the same bass line. The lyrics are: lasst euch hö - ren, wer - tes Volk der Chris - ten - heit. Heil an - neh - men, wer - fen al - len Kum - mer hin. will uns he - ben aus dem Leid zur Him - mels - freud.

4. Jakobs Stern ist aufgegangen, stillt das sehnliche Verlangen, bricht den Kopf der alten Schlangen und zerstört der Höllen Reich.

*Text: Paul Gerhardt 1667*

*Melodie: 14. Jahrhundert/Breslau 1555*

*Satz: nach Michael Praetorius 1609*

F (Dm) C<sup>7</sup> F Gm (F) B (C<sup>7</sup> F C) F (C) Dm<sup>7</sup>

1. Gott, der in Chris-tus zu uns kam aus herr-lich schö-nen Him-mels-  
 2. Was Chris-tus sag-te, was er tat, das ü-ber-steigt Ver-nunft und  
 3. Weil Gott in Chris-tus uns er-schien, sind wir be-freit zu klu-gem

Gm C<sup>7</sup> F (Dm) C<sup>7</sup> F Gm (F) B (C<sup>7</sup>) F

sphä-ren, be-zeug-te uns in Knechts-ge-stalt: Ich will die  
 Den-ken, das trifft ins Herz und macht uns klar, dass wir, ver-  
 Han-deln und kön-nen völ-lig un-ver-krampft nun uns-re

B (Gm) C (F) Gm F Am<sup>7</sup> Dm (C) F (Gm<sup>7</sup>)

Men-schen-kin-der eh-ren. Sie sol-len wis-sen, wer ich  
 strickt in uns-ren Rän-ken, da-hin-ge-ge-ben pu-rer  
 Le-bens-stra-ße wan-deln. Gott ist mit uns, er geht vo-

C (F) Es<sup>b</sup> Gm B Am<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> (F) Dm (C<sup>7</sup>)

bin, und nicht ent-stel-len und ver-fär-ben mein We-sen,  
 Lust nie ei-nen gu-ten Aus-weg wüss-ten und des-halb  
 raus, ist bei uns, in uns al-le Ta-ge, da-mit uns

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat). Above the treble staff, the following chords are written: F, Gm (F), B, (C7), F, B, C7 (B C7), F. The lyrics are written below the treble staff. The melody is written in the treble staff, and the bass line is written in the bass staff.

das nur Lie - be ist. Ich bin be - reit, für sie zu ster - ben.  
nach Ge - setz und Recht nur un - sern Tod er - lei - den möss - ten.  
nichts mehr scha - den kann. Drum, Chris - ten, räumt das Haus der Kla - ge!

*Text: Josef Butscher 2008*

*Musik: Andrei Tajti 2008*

*© Text: Josef Butscher*

*© Musik: Andrei Tajti*

---

„Seid so unter euch gesinnt, wie es  
auch der Gemeinschaft in Christus  
Jesus entspricht.“

Philipper 2,5

---

G (D) Em (G) C (D<sup>7</sup>) G Em (G) C (G)

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht! Das ist der al - te  
 2. Nun wird ein Kö - nig, al - ler Welt von E - wig - keit zum  
 3. Der Him - mel ist jetzt nim - mer weit, es naht die sel - ge

D (Em D Hm) Em (C) Am (G) D G

Mor - gen nicht, der täg - lich wie - der - keh - ret. Es  
 Heil be - stellt, ein zar - tes Kind, ge - bo - ren; der  
 Got - tes - zeit der Frei - heit und der Lie - be. Wohl -

C (D<sup>7</sup>) Em (Hm) (G<sup>6</sup>) A D (Em) H (Em) Am (Em)

ist ein Leuch - ten aus der Fern, es ist ein Schim - mer,  
 Teu - fel hat sein al - tes Recht am gan - zen mensch - li -  
 auf, du fro - he Chris - ten - heit, dass je - der sich nach

(Am<sup>6</sup>) H Em G (C) Am (Em) Am<sup>7</sup> D G

ist ein Stern, von dem ich längst ge - hö - ret.  
 chen Ge - schlecht ver - spielt schon und ver - lo - ren.  
 lan - gem Streit in Frie - dens - wer - ken ü - be!

4. Ein ewig festes Liebesband hält jedes Haus und jedes Land und alle Welt umfassen;  
wir alle sind ein heiliger Stamm, der Löwe spielet mit dem Lamm, das Kind am Nest der  
Schlangen.

5. Wer ist noch, welcher sorgt und sinnt? Hier in der Krippe liegt ein Kind mit lächelnder  
Gebärde. Wir grüßen dich, du Sternenheld, willkommen, Heiland aller Welt, willkommen auf  
der Erde!

*Text: Max von Schenkendorf 1816  
Melodie: Johann Balthasar König 1738  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

Brich an, du schönes Morgenlicht,  
und lass den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  
weil dir die Engel sagen,  
dass dieses schwache Knäbelein  
soll unser Trost und Freude sein,  
dazu den Satan zwingen  
und letztlich Frieden bringen.

Johann Sebastian Bach, *Weihnachtsoratorium*

---

Em Am D

1. Kalt war die Nacht, sie sa-ßen am Feu-er, wärm-ten sich, und sie  
3. Ehr-furchts - voll und starr vor Er - stau-nen, schau-ten sie auf das

G H<sup>7</sup> Em C G

spra-chen von ihm: Von ih - rem Hei-land und Be - frei - er,  
glän - zen - de Licht; hör - ten die En - gel - chö - re sin - gen:

Am Em Am<sup>6</sup> H Em

und die - se Hoff - nung gab ih - nen Mut. Hart war ihr Le - ben,  
"Frie - de den Men - schen, fürch - tet euch nicht!" Das war die Bot - schaft,

Am D G H<sup>7</sup>

schwer war die Ar - beit. Hir - ten wa - ren nicht ger - ne ge - sehn  
die sie er - hoff - ten, tie - fe Freu - de er - füll - te ihr Herz,

MENSCHWERDUNG

Em C G Am Em

und doch war'n sie von Her-zen dank-bar, denn die-ses Le-ben  
und sie be-gan-nen ein-zu-stim-men, fro-her Ge-sang er-

Am<sup>6</sup> H Em<sup>7</sup> D G

war auch sehr schön. Ein-fa-che Hir-ten auf dem Feld er-  
klang him-mel-wärts. *weiter mit Refrain*

Am Em H Em Am

hiel-ten die Kun-de vom Ret-ter der Welt. 2. Fast war das war-me Feu-er er-

D G H<sup>7</sup> Em

lo-schen und sie rück-ten noch nä-her he-ran, als sich der

C G Am Em Am<sup>6</sup> H

dunk-le Him-mel er - hell-te, hör-ten sie ei-nen herr-li - chen Ge - sang:—

## Refrain

E H A E A E

"Hal - le - lu - ja, Je - sus ist ge - bo - ren. Er ver - ließ den  
Hal - le - lu - ja, lobt und preist den Hei - land. Je - sus Chris - tus

Fis<sup>7</sup> H E H A E

himm - li - schen Thron. Hal - le - lu - ja, Frie - den auf Er - den, Gott  
wur - de ein Kind, um uns von der Schuld zu er - lö - sen, weil

A 1. Fism H<sup>4</sup> H 2. H E

schenkt uns sei-nen lie-ben Sohn."  
wir für ihn so wert - voll sind.



F C<sup>7</sup> F (Dm) F Dm) Gm

1. Im Stall in der Krip-pe, ei-ner Wie-ge aus Streu,  
 2. Das Vieh gibt manch-mal Lau-te und das Kind-lein er-wacht,  
 3. Bleib bei mir, Herr Je-sus, das ist mein Ge-bet,

C F Gm (Dm) C

liegt der klei-ne Herr Je-sus, sein Köpf-chen auf Heu.  
 doch es weint nicht, bleibt ru-hig die gan-ze Nacht.  
 komm nah mir für im-mer, dein Lieb mit mir geht.

F (Dm) C<sup>7</sup> F (B F C Dm) Gm<sup>7</sup>

Die Ster-ne am Him-mel, sie schau-en ihm zu.  
 Ich lieb dich, Herr Je-sus, ach, bleib doch bei mir,  
 Du seg-nest die Kin-der, be-wah-rest sie all,

C<sup>7</sup> (B C) F Gm C F

Der klei-ne Herr Je-sus schläft in himm-li-scher Ruh.  
 bit-te, bleib bis zum Mor-gen, ich dank dir da-für.  
 bis wir mit dir le-ben in dem Him-mels-saal.

Originaltitel: *Away in a Manger*  
 Text: aus "Little Children's Book" 1885; deutsch: Winfried Vogel 2011  
 Melodie: William J. Kirkpatrick  
 Satz: aus "Australian Hymnal"; © Text deutsch: Winfried Vogel

Es B<sup>7</sup> Es B

1. Toch - ter Zi - on, freu - - - e dich,  
 2. Ho - si - an - na, Da - - - vids Sohn,  
 3. Ho - si - an - na, Da - - - vids Sohn,

Es B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup> Es

jauch - - - ze laut, Je - ru - - sa - lem!  
 sei - - - ge - seg - net dei - - - nem Volk!  
 sei - - - ge - grü - ßet, Kö - - - nig mild!

B<sup>7</sup> Cm D<sup>dim</sup> Cm G

Sieh, - - - dein Kö - nig kommt - - - zu dir,  
 Grün - - - de nun dein e - - - wig Reich,  
 E - - - wig steht dein Frie - - - dens - thron,

Cm F<sup>7</sup> Es F B

ja, - - - er kommt, der Frie - - - de - fürst.  
 Ho - - - si - an - na in - - - der Höhl!  
 du, - - - des ew - gen Va - - - ters Kind.

Es B<sup>7</sup> Es B

Toch - ter — Zi - on, freu - - - e dich,  
 Ho - si - an - na, Da - - - vids Sohn,  
 Ho - si - an - na, Da - - - vids Sohn,

Es B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup> Es

jauch - - - ze laut, Je - ru - - sa - lem!  
 sei — ge - seg - net dei - - - nem Volk!  
 sei — ge - grü - ßet, Kö - - - nig mild!

*Text: Friedrich Heinrich Ranke um 1820  
 Musik: nach Georg Friedrich Händel 1747*

---

„Wie lieblich sind auf den Bergen  
 die Füße der Freudenboten, die  
 da Frieden verkündigen, Gutes  
 predigen, Heil verkündigen, die da  
 sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“

Jesaja 52,7

---

F (B F C) Dm (C F) C (F) B (C<sup>7</sup>) F

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der  
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert, Sanft-mü-tig-keit ist  
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig

B C F C F (G<sup>7</sup> C F) G C

Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein  
 sein Ge-fährt, sein Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein  
 bei sich hat! Wohl al-len Her-zen ins-ge-mein, da

F (C) Dm (Am Dm) G C (F) B (F B F)

Hei-land al-ler Welt zu-gleich, der Heil und Le-ben  
 Zep-ter ist Barm-her-zig-keit; all un-sre Not zum  
 die-ser Kö-nig zie-het ein! Er ist die rech-te

(B F B) F B (F B F) B (F) Gm Dm (F)

mit sich bringt; der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-  
 End er bringt; der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-  
 Freu-den-sonn, bringt mit sich lau-ter Freud und Wonn: Ge-

B (F) Gm (F) C (F) B (F) C (Dm C) F

lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer reich von Rat.  
 lo - bet sei mein Gott, mein Hei - land groß von Tat!  
 lo - bet sei mein Gott, mein Trös - ter früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eur Herz zum Tempel zubereit'; die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, des Herzens Tür dir offen ist; ach, zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

*Text: Georg Weißel 1642 nach Psalm 24,7-10*

*Melodie: Halle 1704*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Machet die Tore weit und die  
 Türen in der Welt hoch, dass der  
 König der Ehre einziehe!“

Psalm 24,7

---

As Es As (Des) As Es

1. Her - bei, o ihr Gläub-gen, fröh - lich tri - um - phie-rend,  
 2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herr-scher der Heer - scha - ren,  
 3. Kommt, sin - get dem Her - ren, o ihr En - gel - chö - re!

Fm (Es) B Es (As Es) B<sup>7</sup> Es

o kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem!  
 du ruhst in der Krip - pe im Er - den - tal,  
 Froh - lo - cket, froh - lo - cket, ihr Se - li - gen!

As (Es As) Es As Es (C) Fm (B) Es

Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren!  
 Gott, wah - rer Gott, von E - wig - keit ge - bo - ren!  
 Eh - re sei Gott im Him - mel und auf Er - den!

As Es As

O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an - be - ten, lasst

Musical score for the hymn 'Menschwerdung'. The score is written for voice and piano. The key signature is three flats (B-flat major/D minor) and the time signature is 4/4. The melody is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: 'uns den Kö - nig eh - ren als un - sern Herrn.' Above the staff, the following chords are indicated: (Es As), Bm (B<sup>7</sup>), Es, Fm (Des), As, Es<sup>7</sup>, and As.

4. Ja, dir, der du heute bist für uns geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, dir,  
Fleisch gewordnes Wort des ewgen Vaters! O lasset uns anbeten ...

*Text: nach dem Adeste fidelis von Friedrich Heinrich Ranke um 1823  
Melodie: John Francis Wade 1751  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Wer ist der König der Ehre? Es ist der  
HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.“

Psalm 24,10

---

Es B Es Fm (Es) B Es

1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen  
 2. Heu - te geht aus sei - ner Kam - mer  
 3. Sollt uns Gott nun kön - nen has - sen,

As (Es) B Es F<sup>7</sup> B Fm (Bm) C Fm (C) Fm

die - ser Zeit, da vor Freud al - le En - gel sin - gen!  
 Got - tes Held, der die Welt reißt aus al - lem Jam - mer.  
 der uns gibt, was er liebt ü - ber al - le Ma - ßen?

B Es Fm (Es As Fm) G Cm

Hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren  
 Gott wird Mensch, dir, Mensch, zu - gu - te;  
 Gott gibt, un - serm Leid zu weh - ren,

B Es (Fm) Cm As (B As Es) B Es

al - le Luft lau - te ruft: Chris - tus ist ge - bo - ren.  
 Got - tes Kind, das ver - bind't sich mit un - serm Blu - te.  
 sei - nen Sohn aus dem Thron sei - ner Macht und Eh - ren.



4. Die ihr arm seid und elende, kommt herbei, füllet frei eures Glaubens Hände. Hier sind alle guten Gaben und das Gold, da ihr sollt euer Herz mit laben.

5. Süßes Heil, lass dich umfassen, lass mich dir, meine Zier, unverrückt anhangen. Du bist meines Lebens Leben: Nun kann ich mich durch dich wohl zufriedengeben.

6. Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich hinfahren. Mit dir will ich endlich schweben voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben.

*Text: Paul Gerhardt 1653*  
*Melodie: Johann Crüger 1653*  
*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so  
wollen wir rühmen und fröhlich sein  
unser Leben lang.“

Psalm 90,14

---

1. O Hei - land, rei ß die Him - mel auf, he - rab,  
 2. Wo bleibst du, Trost der gan - zen Welt, da - rauf  
 3. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern, dich woll -

he - rab vom Him - mel lauf; rei ß ab vom Him - mel  
 sie all ihr Hoff - nung stellt? O komm, ach, komm vom  
 ten wir an - schau - en gern; o Sonn, geh auf, ohn

Tor und Tür, rei ß ab, wo Schloss und Rie - gel für.  
 höchs - ten Saal, komm, tröst uns hier im Jam - mer - tal.  
 dei - nen Schein in Fins - ter - nis wir al - le sein.

4. Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod. Ach, komm, führ uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland.

5. Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser, für und für; da wollen wir all loben dich zu aller Zeit und ewiglich.

*Text: Friedrich von Spee 1623/Strophe 5: David Gregor Corner 1631*

*Melodie: Augsburg 1666*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*



1. Nun sei will-kom-men, Her-re Christ, der du un-ser al-ler Her-re bist.



Nun sei will-kom-men, lie-ber Her-re, hier auf Er-den al-so schö-ne!

As Fm Cm Fm Es Des As

Ky - - ri - e e - lei - - son,

Fm Es Des As Fm Es As *Fine*

Ky - - ri - e e - lei - son.\*



2. Nun ist Gott ge-bo-ren, un-ser al-ler Trost,



der der Höl-le Pfor-ten mit sei-nem Kreuz auf-stößt. Die Mut-ter

*Dal Segno al Fine*



hat ge-hei-ßen Ma-ri-a, wie in al-len Chris-ten-bü-chern ge-schrie-ben steht.

\* Herr, erbarme dich.

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen  
 2. Das Rös - lein, das ich mei - ne,  
 3. Das Rö - se - lein so klei - ne,

aus ei - ner Wur - zel zart, wie uns die  
 da - von Je - sa - ja sagt, hat uns ge -  
 das duf - tet uns so süß, mit sei - nem

Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art  
 bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne Magd;  
 hel - len Schei - ne ver - treibt's die Fins - ter - nis.

und hat ein Blüm - lein bracht  
 aus Got - tes ew - gem Rat  
 Wahr' Mensch und wah - rer Gott,

mit - ten im kal - ten Win - ter  
 hat sie ein Kind ge - bo - ren  
 hilft uns aus al - lem Lei - den,

wohl zu der hal - ben Nacht.  
 wohl zu der hal - ben Nacht.  
 ret - tet von Sünd und Tod.

4. O Jesu, bis zum Scheiden aus diesem Jammertal lass dein Hilf uns geleiten hin in den Freudensaal in deines Vaters Reich, da wir dich ewig loben; o Gott, das uns verleih!

*Text: Köln 1599/Strophen 3 und 4: Fridrich Layriz 1844  
 Melodie: 15. Jahrhundert/Köln 1599  
 Satz: nach Michael Praetorius 1609*

---

„Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erdrich.“

Jesaja 53,2a

---

C Em F C

1. Singt von der Lie - be, die in Gott ent - springt,  
 2. Singt von der Freu - de, sie er - fasst uns ganz.  
 3. Singt von dem Frie - den, der die Welt um - schließt,

Em F G

uns mit der Krip - pe das Heil na - he - bringt.  
 Hell ju - beln En - gel im himm - li - schen Glanz.  
 Frem - de ver - eint und als Freun - de be - grüßt.

C G<sup>7</sup> C F E Am

Gott zeigt sich uns nicht im Glanz ed - ler Pracht.  
 Auch un - ser Mund stim - me laut da - rin ein:  
 Weil Krieg und Streit un - ser Le - ben zer - stört,

F C Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C

Er kommt zur Er - de in Ar - mut und Nacht.  
 Wir wol - len fröh - lich und Gott dank - bar sein.  
 hat Gott im Stall uns den Frie - den er - klärt.

Refrain

Singt von der Lie - be der Hei - li - gen Nacht.  
 Singt von der Freu - de der Hei - li - gen Nacht. 1.-4. Gott zeigt sein  
 Singt von dem Frie - den der Hei - li - gen Nacht.

wah - res Ge - sicht. Mit Je - sus hat er al - les

mög - lich ge - macht. In tiefs - ter Nacht wird er das

Licht, in tiefs - ter Nacht wird er das Licht.  
 Licht, in tief - ster Nacht,

4. Singt von der Stille, die dort wächst und reift, wo man die Zeichen der Liebe begreift.  
 Wenn alle Welt uns bedrohlich umtost, liegt in der Stille vor Gott tiefer  
 Trost. Singt von der Stille der Heiligen Nacht. Gott zeigt ...

Des Ges As Des As<sup>7</sup>

1. Herr, du kamst in uns - re Ar - mut, mach - test uns un -  
 2. Herr, du kamst, uns zu er - lö - sen aus der Sün - de  
 3. Herr, wir war - ten auf dein Kom - men wie der grei - se

Des Bm As Des Ges

end - lich reich. Du, der Schöp - fer al - ler Din - ge,  
 dunk - ler Nacht. Dei - ne Lie - be hat uns al - len  
 Si - me - on. Du kommst wie - der in den Wol - ken

Des Esm As Des As

wur - dest Men - schen gleich. — Lass uns ü - ber —  
 Trost und Licht ge - bracht. — Lass uns ü - ber —  
 mit der Kö - nigs - kron. — Lass uns ü - ber —

Des As<sup>7</sup> Des As

dei - ner Krip - pe die - ses Wun - der se - hen,  
 dei - ner Krip - pe, Herr, dein Kreuz stets se - hen,  
 dei - ner Krip - pe dei - ne Kro - ne se - hen,



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff at the top and a bass clef staff at the bottom. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: Des, Ges, As<sup>7</sup> Ges, Des, Esm As, and Des. Below the treble staff, there are three lines of German lyrics. The first line is 'mit-ten in dem lau-ten Trei-ben vor dir stil - le ste - hen.' The second line is 'mit-ten in dem lau-ten Trei-ben vor dir stil - le ste - hen.' The third line is 'mit-ten in dem lau-ten Trei-ben auf dich war-tend ste - hen.' The bass staff provides a harmonic accompaniment with a steady rhythm.

*Text: Margret Birkenfeld*

*Melodie: aus Polen*

*Satz: Margret Birkenfeld*

*© Text und Satz: Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

---

„Er hatte keine Gestalt und Hoheit.  
Wir sahen ihn, aber da war keine  
Gestalt, die uns gefallen hätte.“

Jesaja 53,2b

---

Em (C Em) Am H C (Am) H Em Am

1. Mein Herz ver - wei - let\_\_ ger - ne im\_\_ Stall von Beth-le -  
 2. Warst du nicht höchs - ter\_\_ Kö - nig mit\_\_ Herr-lich-keit ge -  
 3. Hat nicht auch ei - ne\_\_ Woh - nung das\_\_ ärms - te Vö - ge -

H Em Am Em (Am) H Em

hem. Dort rich - tet sich\_\_ mein\_\_ Den - ken auf\_\_  
 krönt? Und wirst als klei - nes\_\_ Kind - lein ver -  
 lein? Und muss nicht da - rum\_\_ bit - ten, dass\_\_

Am D G Em D (G)

den Er - lö - ser hin. Dort fin - det ei - ne  
 ach - tet und ver - höhnt? Dir hät - te doch der  
 man es lässt he - rein? Doch du warst nicht will -

H Em (G) A<sup>7</sup> (D A<sup>7</sup>) D

Hei - mat die Seh - sucht tief in mir, weil  
 Him - mel zur Woh - nung auch ge - bührt. Was  
 kom - men und kei - ner ließ dich ein. Du

G Em Am D G C Em (C Am<sup>6</sup>) H Em

Got - tes gro - ße Lie - be sich\_ zeigt ge - ra - de hier.  
 hat dich, Fürst der En - gel, in\_\_ die - sen Stall ge - führt?  
 muss - test bei den Dei - nen stets\_ wie ein Frem - der sein.

4. Ich möchte, Herr, dir auftun des Herzens Türe weit, dass du viel Raum dort findest und bleibest allezeit. Doch was kann ich dir schenken? Schon längst gehör ich dir. So bitt ich dich, Herr Jesus, komm du herein zu mir.

*Text: Hans Adolph Brorson 1732, deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß 2011*

*Melodie: Norwegische Variation einer schwedischen Volksmelodie (Västergötland)*

*Satz: Lars Söraas d.e.*

*© Text deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß*

---

„Er kam in sein Eigentum; und die  
 Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Johannes 1,11

---

1. Freu-e dich, Welt, der Herr ist da. Nimm dei-nen Kö-nig  
 2. Freu-e dich, Welt, dein Hei-land kommt. Stimmt, Völ-ker, stim-met  
 3. Sün-de und Schuld sind ab - ge - wandt, im Frie-den ist das

an! Und je - des Herz emp - fan - ge ihn, mach für ihn Raum und  
 an! Und Feld und Wald und Strom und Strand und Fel-sen, Hü - gel,  
 Land. Denn Got - tes Heil er - hellt die Welt, sein rei-cher Se - gen

sin - ge ihm! Ja, Erd und Him - mel, sing! Ja, —  
 fla - ches Land, nehmt auf den Lob - ge - sang, nehmt  
 sie er - füllt, von al - lem Fluch be - freit, von —

Ja, Erd und Him - mel,  
 nehmt auf den Lob - ge -  
 von al - lem Fluch be -

Erd und Him - mel, sing!  
auf den Lob - ge - sang,  
al - lem Fluch be - freit,  
Ja, nehmt von  
Erd, ja, auf, nehmt  
al - lem,

sing!  
sang,  
freit,  
Ja,  
nehmt  
von  
Erd und Him - mel,  
auf den Lob - ge - sang,  
al - lem Fluch be - freit,

Erd und Him - mel, sing!  
auf den Lob - ge - sang.  
al - lem Fluch be - freit.

sing!  
sang,  
freit,  
Ja,  
nehmt  
von  
Erd und Him - mel,  
auf den Lob - ge - sang,  
al - lem Fluch be - freit,

4. Er herrscht mit Wahrheit, Recht und Gnad, und alle Völker sehn den Ruhm seiner Gerechtigkeit und seiner Liebe Mächtigkeit, /: die alle Welt erneut, :/ die alle, alle Welt erneut.

*Originaltitel: Joy to the World*  
*Text: Isaac Watts 1719, deutsch: Annette Sommer 1985*  
*Melodie: Georg Friedrich Händel 1742*  
*Satz: Georg Friedrich Händel 1742/Lowell Mason 1848*  
 © Text deutsch: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

1. Kom - met, ihr Hirt - ten, ihr Män - ner und Fraun,  
 2. Las - set uns se - hen in Beth - le - hems Stall,  
 3. Wahr - lich, die En - gel ver - kün - di - gen heut

kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun.  
 was uns ver - hei - ßen der himm - li - sche Schall.  
 Beth - le - hems Hir - ten - volk gar gro - ße Freud:

Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land  
 Was wir dort fin - den, las - set uns kün - den, las - set uns prei - sen  
 Nun soll es wer - den Frie - de auf Er - den, den Men - schen al - len

euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!  
 in from - men Wei - sen: Hal - le - lu - ja!  
 ein Wohl - ge - fal - len: Eh - re sei Gott!

Text: Karl Riedel 1870 nach einem böhmischen Weihnachtslied  
 Melodie: Olmütz 1847  
 Satz: Komponist unbekannt

---

„Und du, Bethlehem Efrata, die du klein  
bist unter den Städten in Juda, aus dir  
soll mir der kommen, der in Israel Herr  
sei, dessen Ausgang von Anfang und von  
Ewigkeit her gewesen ist.

Er aber wird auftreten und weiden in der  
Kraft des HERRN und in der Macht des  
Namens des HERRN, seines Gottes. Und  
sie werden sicher wohnen; denn er wird  
zur selben Zeit herrlich werden, so weit die  
Welt ist. Und er wird der Friede sein.“

Micha 5,1.3.4a

---

# LEIDEN UND STERBEN

157

C F G F C G C G C Am E A(m)

1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn,  
 2. Du ed - les An - ge - sich - te, da - vor sonst schrickt und scheut  
 3. Nun, was du, Herr, er - dul - det, ist al - les mei - ne Last;

C F G F C G C G C Am E A(m)

o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen - kron,  
 das gro - ße Welt - ge - wich - te, wie bist du so be - speit,  
 ich hab es selbst ver - schul - det, was du ge - tra - gen hast.

Am G C Dm G C F C F Dm A

o Haupt, sonst schön ge - krö - net mit höchs - ter Ehr und Zier,  
 wie bist du so er - blei - chet, wer hat dein Au - gen - licht,  
 Schau her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net hat,



## LEIDEN UND STERBEN

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff at the top and a bass clef staff at the bottom. Above the treble staff, there are twelve chords: Am, Em, G, C, G, D, G, C, F, C, G, and C. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: 'jetzt a - ber frech ver - höh - net: Ge - grü - ßet seist du mir! dem sonst kein Licht mehr glei - chet, so schänd - lich zu - ge - richt? gib mir, o mein Er - bar - mer, den An - blick dei - ner Gnad!'.

4. Ich will hier bei dir stehen; verachte mich doch nicht! Von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.

5. Es dient zu meinen Freuden und tut mir herzlich wohl, wenn ich in deinem Leiden, mein Heil, mich finden soll. Ach, möcht ich, o mein Leben, an deinem Kreuze hier mein Leben von mir geben, wie wohl geschähe mir!

6. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für deine Todesschmerzen, da du's so gut gemeint. Ach, gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.

7. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir; wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

8. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

*Text: nach dem "Salve caput cruentatum" (Sei gegrüßt, blutbeflecktes Haupt)  
des Arnulf von Löwen vor 1250, von Paul Gerhardt 1656  
Melodie: Hans Leo Haßler 1601/geistlich Görlitz 1613  
Satz: nach Hans Leo Haßler 1601*

Es As Es B Es B<sup>7</sup> Es

1. Dort auf dem Hü-gel Gol-ga - tha ge - schah die Wun-der - tat,  
 2. Kann keins auch sa-gen und ver-stehn, wie groß sein Lei-den war,  
 3. Er starb, dass er ver - ge-ben könnt, zu rein'-gen un - ser Herz;

Cm Fm Cm G Cm B F B

dass Got - tes Sohn sich für uns gab und starb an uns-rer Statt.  
 ge - nügt uns doch die Zu-ver-sicht: Er gab sich für uns dar.  
 er wollt zum Him-mel uns er-höhn durch sei - nen To-des - schmerz.

*Refrain*

B<sup>7</sup> B Es Cm B F<sup>7</sup> B

Wie ist der Hei-land doch so gut! Wie se - lig, sein zu sein!

B<sup>7</sup> Es Ces Es B Es

Ver - traut auf sein Er - lö-sungs-blut, lasst sei - nem Dienst uns weihn.

4. Kein anderer Preis war hoch genug zur Tilgung unsrer Schuld; sein Blut allein schloss auf das Tor zur ewgen Gotteshuld! Wie ist der Heiland ...

1. Herz-liebs-ter Je-su, was hast du ver-bro-chen, dass man ein  
 2. Du wirst ge-gei-ßelt und mit Dorn ge-krö-net, ins An-ge-  
 3. Was ist doch wohl die Ur-sach sol-cher Pla-gen? Ach, mei-ne

solch scharf Ur-teil hat ge-spro-chen? Was ist die Schuld, in  
 sicht ge-schla-gen und ver-höh-net, du wirst mit Es-sig  
 Sün-den ha-ben dich ge-schla-gen; ach, mein Herr Je-su,

was für Mis-se-ta-ten bist du ge-ra-ten?  
 und mit Gall ge-trän-ke-t, ans Kreuz ge-ge-hen-ke-t.  
 ich hab dies ver-schul-det, was du er-dul-det.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe, die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, für seine Knechte.

5. O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, die dich gebracht auf diese Marterstraße! Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, und du musst leiden.

6. Ach, großer König, groß zu allen Zeiten, wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten? Keins Menschen Herz vermag es auszudenken, was dir zu schenken.

7. Wenn dort, Herr Jesu, wird vor deinem Throne auf meinem Haupte stehn die Ehrenkrone, da will ich dir, wenn alles wird wohl klingen, Lob und Dank singen.

D A Hm

1. Für mich gingst du nach Gol - ga - tha, für mich hast  
 2. Für mich trugst du die Dor - nen - kron, für mich warst  
 3. Herr Je - sus Chris - tus, al - le Schuld hast du für

Em A<sup>7</sup> D G A D Fism

du das Kreuz ge - tra - gen, für mich er - trugst du Spott und  
 du von Gott ver - las - sen. Auf dir lag al - le Schuld der  
 im - mer mir ver - ge - ben. Du hast mich froh und frei ge -

Hm G A<sup>7</sup> D A

Hohn, für mich hast du dich las - sen schla - gen.  
 Welt, auch mei - ne Schuld; ich kann's nicht fas - sen.  
 macht, du schenkst mir neu - es, ew - ges Le - ben.

*Refrain*

D G A

Herr, dei - ne Lie - be ist so groß, dass ich sie nie be - grei - fen

The image shows a musical score for a song. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The first system has the following lyrics: "kann, doch dan-ken will ich dir da - für. Herr, dei-ne Lie-be ist so". The second system has the following lyrics: "groß, dass ich sie nie be-grei-fen kann. Ich be - te dich an." The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

D A Em<sup>7</sup> A D A D

kann, doch dan-ken will ich dir da - für. Herr, dei-ne Lie-be ist so

G D A Fis Hm Em A D

groß, dass ich sie nie be-grei-fen kann. Ich be - te dich an.

*Text und Musik: Margret Birkenfeld  
© 1977 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

---

„Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.“

Jesaja 53,3

---

F Dm C<sup>7</sup> F Gm<sup>7</sup> F Es Dm

1. O Welt, sieh hier dein Le - ben am Stamm des Kreu - zes  
 2. Wer hat dich so ge - schla - gen, mein Heil, und dich mit  
 3. Ich, ich und mei - ne Sün - den, die sich wie Körn - lein

Dm<sup>7</sup> C Dm Gm F B F C

schwe - ben:  
 Pla - gen  
 fin - den  
 Dein Heil sinkt in den Tod.  
 so ü - bel zu - ge - richt?  
 des San - des an dem Meer,

Am Dm C<sup>7</sup> F Gm<sup>7</sup> F Es Dm

Der gro - ße Fürst der Eh - ren lässt wil - lig sich be -  
 Du bist ja nicht ein Sün - der wie wir und uns - re  
 die ha - ben dir er - re - get das E - lend, das dich

Dm<sup>7</sup> C Dm C<sup>7</sup> F B F C F

schwe - ren mit Schlä - gen, Hohn und gro - ßem Spott.  
 Kin - der, von Ü - bel - ta - ten weißt du nicht.  
 schlä - get, und das be - trüb - te Mar - ter - heer.

4. Ich bin's, ich sollte büßen, an Händen und an Füßen gebunden in der Qual; die Geißeln und die Banden und was du ausgestanden, hab ich verdient allzumal.

5. Du setzest dich zum Bürgen, ja lässest dich erwürgen für mich und meine Schuld; mir lässest du dich krönen mit Dornen, die dich höhnen, und leidest alles mit Geduld.

6. Nun, ich kann nicht viel geben in diesem armen Leben; eins aber will ich tun: Es soll dein Tod und Leiden, bis Leib und Seele scheiden, mir stets in meinem Herzen ruhn.

*Text: Paul Gerhardt 1647*

*Melodie: Heinrich Isaac 1495/geistlich 1505/Bartholomäus Gesius 1605*

*Satz: nach Heinrich Isaac 1495*

---

„Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.“

Jesaja 53,4

---

Dm Dm<sup>7</sup> B C Dm

1. Vor dei - nem Kreuz, Herr, will ich stil - le wer - den. \_\_\_\_\_  
 2. Vor dei - nem Kreuz, Herr, wird das E - lend klei - ner. \_\_\_\_\_  
 3. Vor dei - nem Kreuz fang ich an zu ver - ste - hen, \_\_\_\_\_

Gm A<sup>7</sup> Dm A

Vor dei - nem Kreuz, Herr, beu - ge ich mich tief.  
 Vor dei - nem Kreuz werd ich mir sel - ber klein.  
 was der Ver - stand nie - mals ver - ste - hen kann.

A F Am Dm

Ich hö - re dei - ne Stim - me, die ver - stumm - te  
 Was in der Welt so groß ist, zählt hier nicht mehr,  
 Die al - ten Re - geln sind am Kreuz zer - bro - chen.

Dm Gm D<sup>dim</sup> A 1. - 3.

und doch am Kreuz schon nach mir rief. \_\_\_\_\_  
 denn dei - ne Lie - be zählt al - lein. \_\_\_\_\_  
 Mit dir, Herr, fängt das Neu - e an. \_\_\_\_\_



4. B C Dm Gm Dm A<sup>7</sup> B C Dm

4. \_\_\_\_\_ A - men. A - men. A - men.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: B, C, Dm, Gm, Dm, A<sup>7</sup>, B, C, Dm. Below the treble staff, the lyrics are written: "4. \_\_\_\_\_ A - men. A - men. A - men." The bass staff contains a simple harmonic accompaniment with chords and single notes.

4. Vor deinem Kreuz will ich die Knie beugen und spüren, wie die Stille mich berührt.  
Dein Kreuz, Herr, ist das Tor zum wahren Frieden, das aus dem Streit nach Hause führt.  
Amen ...

*Text: Johannes Jourdan  
Musik: Klaus Heizmann  
© 1991 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

---

„Aber er ist um unsrer Missetat willen  
verwundet und um unsrer Sünde willen  
zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf  
dass wir Frieden hätten, und durch seine  
Wunden sind wir geheilt.“

Jesaja 53,5

---

G Em G D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> G Em A<sup>7</sup>

1. Komm zum Kreuz mit dei - nen Las - ten, mü - der  
 2. Un - ter des Ge - rich - tes Ru - ten sieh am  
 3. An dem Kreu - ze trug der Rei - ne dei - ner

G D Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

Pil - ger, du! Bei dem Kreu - ze  
 Kreu - zes - stamm für dich dul - den  
 Sün - de Lohn. Sieh, wie liebt dich

E<sup>7</sup> Am D G

kannst du ras - ten, da ist Ruh.  
 und ver - blu - ten Got - - tes Lamm.  
 die - ser Ei - ne, Got - - tes Sohn.

4. Da stillt er dein heiß Verlangen, heilet deinen Schmerz; Frieden wirst du da empfangen, müdes Herz.

5. Trost, Vergebung, ewges Leben fließt vom Kreuz dir zu; bei dem Kreuz wird dir gegeben Himmelsruh.

Fm Cm Bm<sup>7</sup> C Fm Des Bm Fm Bm Es<sup>7</sup> Fm

1. Es starb für mich am Kreuzesstamm Je - sus, das rei - ne  
 2. Es nahm auf sich der Got - tes - sohn viel Lei - den, Schmer - zen,  
 3. Dort auf dem Hü - gel Gol - ga - tha die Ret - tung auch für

Bm<sup>7</sup> D<sup>dim</sup> C Gm<sup>7</sup> C Fm Des As

Got - tes - lamm. Er gab sein Le - ben für mich hin, weil  
 Spott und Hohn. Er blieb voll Lie - be und Ge - duld und  
 mich ge - schah. Als Je - sus rief: Es ist voll - bracht, ver -

Des Es As Bm<sup>7</sup> As Fm Bm C Fm C Fm

ich ein gro - ßer Sün - der bin, weil ich ein gro - ßer Sün - der bin.  
 starb am Kreuz für mei - ne Schuld, und starb am Kreuz für mei - ne Schuld.  
 lor der Sa - tan sei - ne Macht, ver - lor der Sa - tan sei - ne Macht.

4. Ich komme froh zum Kreuzesstamm und schaue auf das Gotteslamm, das dort für meine Sünden starb und mir das ew'ge Heil erwarb, und mir das ew'ge Heil erwarb.

Text: Helmut Mayer 2011  
 Musik: Wolfgang Grau 2011  
 © Text: Helmut Mayer  
 © Musik: Wolfgang Grau

Em Am Em Am Em H Em Am Em

1. Wenn ich vor dei-nem Kreu-ze ste - he und mich in dei-nem  
 2. Wenn ich vor dei-nem Kreu-ze ste - he und mich in dei-nem  
 3. Wenn ich vor dei-nem Kreu-ze ste - he und mich in dei-nem

Am Em H Em Hm Fis H

Bil - de se - he, er - ken - ne ich, dass du mich liebst,  
 Bil - de se - he, er - füllt mich neu - e Zu - ver - sicht.  
 Bil - de se - he, macht mich dein Lei - dens-weg ganz still.

Em H Em H Em H Em H<sup>7</sup>

Denn du, Herr, bist zu mir ge-kom - men, hast mei - ne Schuld auf  
 Wenn das Ver-gan - ge - ne nicht ras - tet und mich die al - te  
 Lass mich im E - lend nicht ver - za - gen und lass mich dir mein

Em H<sup>7</sup> Em H Em A H Em Am<sup>6</sup> H Em

dich ge - nom - men, dass du sie mir\_ am Kreuz ver - gibst.  
 Schuld be - las - tet, ist es dein Kreuz,\_ das lau - ter spricht.  
 Kreuz nach-tra - gen und gläu-big sa - gen: Wie Gott will.

4. Wenn ich vor deinem Kreuze stehe und mich in deinem Bilde sehe, lässt du mich auch die andren sehn. Du hast ein Beispiel uns gegeben, dass wir, wie du, für andre leben und uns als Liebende verstehn.

5. Wenn ich vor deinem Kreuze stehe und mich in deinem Bilde sehe, weiß ich, dass ich geborgen bin. Du lässt mich einst in Frieden sterben, lässt mich das wahre Leben erben und machst mein Ende zum Beginn.

*Text: Johannes Jourdan 1976*  
*Melodie: Johann Georg Lechner 1784*  
*© Text: Martinus-Verlag, Darmstadt*  
*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.“

Jesaja 53,6

---

G C F C F

1. Von Got - tes Gna - de sin - ge ich mein Le - ben lang. Durch sei - ne  
 2. Von Got - tes Gna - de sin - ge ich mein Le - ben lang. Un - ter der  
 3. Von Got - tes Gna - de sin - ge ich mein Le - ben lang. Was mir be -

Em C G

Gna - de bin ich, was ich bin. In sei - ner  
 Gna - de darf ich si - cher gehn. In sei - ner  
 geg - net, geht an ihm vor - bei. In sei - ner

C F

Lie - be, die ich nie - mals fas - sen kann, sah er mich  
 Lie - be nahm er mich bei mei - ner Hand, hat mei - ne  
 Lie - be, die mir nie - mand neh - men kann, hält er mich

C Am Dm G C F *Refrain* G<sup>7</sup> F G<sup>7</sup>

an und zog mich zu sich hin.  
 Not und mei - ne Schuld ge - sehn. Ich bli - cke  
 fest, macht mich von Äng - ten frei.

LEIDEN UND STERBEN

C F Em Am Em Am<sup>7</sup> C F E<sup>7</sup>  
 stau - nend auf zum Kreuz von Gol - ga - tha, dort-hin, wo  
 Am Em F Dm<sup>6</sup> Em<sup>7</sup> Am D<sup>7</sup> G  
 Je - sus selbst den Tod be - zwang. Wun - der der  
 C Dm<sup>6</sup> C F Dm<sup>7</sup> C Am Fm  
 Gna - de, das für mich am Kreuz ge - schah, er starb für  
 C F C Dm Am<sup>7</sup> Dm G<sup>7</sup> C  
 mei - ne Schuld, da - mit ich le - ben kann.

4. Von Gottes Gnade singe ich mein Leben lang. Sie trägt mich durch an jedem neuen Tag, und seine Liebe füllt mein Herz mit Lob und Dank, sie hört nie auf, was immer kommen mag. Ich blicke staunend auf ...

Text: Dottie Rambo, deutsch: Barbara Werner; Melodie: aus Irland (Londonderry Air); Satz: John Barnard  
 © Text und Melodie: 1968 John T. Benson Publishing Company,  
 Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln  
 © Satz: 1982 The Jubilate Group (Admin. Hope Publishing Company, Carol Stream, IL 60188).  
 All rights reserved. Used by permission.

## Vorspiel

1. O Welt von Gott, ge - wal - tig, reich, un - fass - bar  
 2. O Welt des Men - schen, wie viel Freud und auch  
 3. O Welt, die Zeit eilt hin im Flug. Nur ein - mal

schön und wun - der - sam. Weit ü - ber je - des Den - ken  
 Lei - den musst du sehn, das Bö - se trotz dem gu - ten  
 hielt die Wel - ten - uhr, ei - nen Mo - ment lang stand sie

groß und doch ge - lenkt von Got - tes Arm. Nicht Frem - de  
 Keim, ach, dass das Recht blie - be be - stehn! Und die - se  
 still, als Gott am Kreuz er - füllt den Schwur: Der Men - schen -



LEIDEN UND STERBEN

sind wir auf der Welt, im Welt-raum schwe - bend oh - ne  
 Welt hat Gott ge - liebt, nur Gu - tes war in sei - nem  
 sohn starb an dem Holz, schuf Hei - lung uns durch sei - nen

Plan. Nein, Kin - der Got - tes hei - ßen wir, aus al - len  
 Sinn. Er siegt zu - letzt, das steht schon fest, gab da - für  
 Tod. Die Kro - ne tau - schte er für uns, wie lie - be -

Völ - kern, je - dem Stamm. *Zwischenspiel*  
 sei - nen Sohn da - hin.  
 voll, wie groß ist

1. - 2. D  
 3. D  
 Gott!

Originaltitel: O World of God

Text: Robert B. Y. Scott, deutsch: Miriam Cihak 2012

Melodie: Charles H. H. Parry; Satz: Gordon P. S. Jacob

© Text deutsch: Miriam Cihak

© Satz: J. Curwen & Sons/G. Schirmer Inc., New York, Edition Wilhelm Hansen, Hamburg

Es B Cm B<sup>6</sup> B<sup>7</sup> Es

1. Were you there when they cru - ci fied my Lord? \_\_\_\_\_  
 2. Were you there when they nailed him to the tree? \_\_\_\_\_  
 3. Were you there when they pierced him in the side? \_\_\_\_\_

Gm Es B Cm B Es B

Were you there when they cru - ci - fied my Lord?  
 Were you there when they nailed him to the tree?  
 Were you there when they pierced him in the side?

Es Gm Es As Es G Cm

Oh! \_\_\_\_\_ Some-times it caus-es me to

Fm As Es Fm<sup>7</sup> B Cm As

trem - ble, trem - ble, trem - ble. \_\_\_\_\_  
 Were you  
 Were you  
 Were you

Es Cm<sup>7</sup> Gm B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup> Es

there when they cru - ci - fied my Lord?  
 there when they nailed him to the tree?  
 there when they pierced him in the side?

4. /: Were you there when the sun refused to shine? :/ Oh! Sometimes it causes me to tremble, tremble, tremble. Were you there when the sun refused to shine?

5. /: Were you there when they laid him in the tomb? :/ Oh! Sometimes it causes me to tremble, tremble, tremble. Were you there when they laid him in the tomb?

*American Negro Spiritual*

---

„He was oppressed and afflicted, yet he did not open his mouth; he was led like a lamb to the slaughter, and as a sheep before her shearers is silent, so he did not open his mouth.“

Isaiah 53,7 (NIV)

---

Em A Em Am Em H<sup>7</sup> Em

1. Korn, das in die Er - de, in den\_ Tod ver - sinkt,  
 2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die\_ Welt den Stab,  
 3. Im Ge - stein ver - lo - ren Got - tes\_ Sa - men - korn,

A Em Am Em H<sup>7</sup> Em

Keim, der aus dem A - cker in den\_ Mor - gen dringt.  
 wälz - te ih - ren Fel - sen vor der\_ Lie - be Grab.  
 un - ser Herz ge - fan - gen in Ge - strüpp und Dorn.

C D Em H<sup>7</sup> Em H<sup>7</sup> C H

Lie - be lebt auf, die längst er - stor - ben schien:  
 Je - sus ist tot. Wie soll - te er noch fliehn?  
 Hin ging die Nacht, der drit - te Tag er - schien:

Em A Em Am Em H<sup>7</sup> Em

1.-3. Lie - be wächst wie Wei - zen und ihr\_ Halm ist grün.

---

„So wollte ihn der HERR zerschlagen  
mit Krankheit. Wenn er sein Leben  
zum Schuldopfer gegeben hat, wird er  
Nachkommen haben und in die Länge leben,  
und des HERRN Plan wird durch seine Hand  
gelingen. Weil seine Seele sich abgemüht hat,  
wird er das Licht schauen und die Fülle haben.  
Und durch seine Erkenntnis wird er, mein  
Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit  
schaffen; denn er trägt ihre Sünden.“

Jesaja 53,10.11

---

# AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT

170

C G C F C

1. Je - sus Chris - tus, Herr und Gott, \_\_\_\_\_  
 2. Je - sus lebt! Des To - des Macht, \_\_\_\_\_  
 3. Chris - ti Werk ist nun voll - bracht, \_\_\_\_\_

G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C F C F C

hal - - - le - lu - ja, ist er - stan - den  
 hal - - - le - lu - ja, hielt ihn nicht in  
 hal - - - le - lu - ja, ü - ber - wun - den

Dm C G C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C

von dem Tod; \_\_\_\_\_ hal - - - le - lu - ja!  
 tie - fer Nacht; \_\_\_\_\_ hal - - - le - lu - ja!  
 Sa - tans Macht; \_\_\_\_\_ hal - - - le - lu - ja!

AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT

Erd und Him - mel tri - um - phiert! Hal - - - le -  
 Einst starb er für un - ser Heil. Hal - - - le -  
 Je - su Tü - re öff - net weit, hal - - - le -

lu - ja! Sin - get laut und ju - bi - liert!  
 lu - ja! Wo, o Grab, ist nun dein Teil?  
 lu - ja, uns den Weg zur Herr - lich - keit.

Hal - - - le - lu - ja!  
 Hal - - - le - lu - ja!  
 Hal - - - le - lu - ja!

4. Wenn einst Gottes Ruf erschallt, halleluja, und bis in die Gräber hallt, halleluja, werden wir auch auferstehn, halleluja, freudig ihm ins Antlitz sehn, halleluja!

*Text: Charles Wesley 1739 und andere, deutsch: Manfred Pickhardt 1982  
 Melodie: London 1708/Samuel Arnold 1753  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

F (B) Dm (F) C F (B) Dm (F) C F

1. Chris-tus ist auf - er - stan - den, Freud ist in al - len Lan - den!  
 2. Er hat den Tod be - zwun - gen, das Le - ben uns er - run - gen.  
 3. Chris-tus hat uns ver - söh - net: Herr - lich sein Gnad uns krö - net.

*Refrain* B C F B C F

Drum lasst uns fröh-lich sin - gen und hal - le - lu - ja klin - gen.

B C (Dm B C) F

Auf, sin - gen wir und spie - len dir mit Jauch-zen für und für!

B (F) C (Dm B C) F

Hal - le - lu - ja, hal - le-, hal - le - lu - ja!

4. Christus ist aufgefahren. Jubelt, ihr Engelscharen. Drum lasst uns fröhlich singen ...

5. So, wie er aufgenommen, wird er einst wiederkommen. Drum lasst uns fröhlich singen ...



C F C

1. Du bist die Auf - er - ste - hung und das Le - ben.  
 2. Du hast die Macht des - To - des schon zer - schla - gen,  
 3. Wird man - ches Hof - fen hier viel - leicht be - gra - ben,

A<sup>7</sup> Dm G C

Wer in dir ruht, ist nicht be - droht.  
 hast al - le Schul - den längst ge - büßt.  
 was du, Herr, sag - test, bleibt be - stehn,

C Am E<sup>7</sup> Am

Wird er der Er - de auch da - hin - ge - ge - ben:  
 Wer in dir ruht, ist frei von al - len Pla - gen;  
 dass al - le, die dir glaub - ten, Le - ben ha - ben,

F C Am Dm G<sup>7</sup> C

Wer dir ge - hört, bleibt nicht im Tod.  
 er schläft, bis ihn der Mor - gen grüßt.  
 und dass wir sie bald wie - der - sehn.

C F C<sup>7</sup> Dm

1. Er ist er - stan - den, hal - le - lu - ja!  
2. Er war be - gra - ben drei Ta - ge lang.  
3. Der En - gel sag - te: "Fürch - tet euch nicht!"

C B F C<sup>7</sup> F

Freut euch und sin - get, hal - le - lu - ja!  
Ihm sei auf e - wig Lob, Preis und Dank;  
Ihr su - chet Je - sus, hier ist er nicht.

C F C<sup>7</sup> Dm

Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert,  
denn die Ge - walt des Tods ist zer - stört;  
Se - het, das Grab ist leer, wo er lag:

C B F C<sup>7</sup> F

all sei - ne Feind ge - fan - gen er führt.  
se - lig ist, wer zu Je - sus ge - hört.  
Er ist er - stan - den, wie er ge - sagt."

*Refrain*

Lasst uns lob - sin - gen vor un - se - rem Gott, der uns er -

löst hat vom e - wi - gen Tod. Sünd ist ver - ge - ben, hal - le - lu -

jal Je - sus bringt Le - ben, hal - le - lu - ja!

4. "Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt. Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wieder gebracht." Lasst uns lobsingen ...

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott. Lasst uns lobsingen ...

*Originaltitel: Mfurahini, Haleluya*  
*Text: Bernard Kyamanywa 1966, deutsch: Ulrich S. Leupold 1969*  
*Melodie: aus Tansania; Satz: Reinhard Ohse 1990*  
 © Text deutsch: Lutherischer Weltbund, Genf  
 © Satz: Bärenreiter Verlag, Kassel

Es (Cm B Es) As (Es Fm) Es Cm (B) F B

1. Lasst uns er-freu-en herz-lich sehr, hal-le-lu-ja.  
 2. Da un-ser Herr vom Tod er-stand, hal-le-lu-ja,  
 3. Chris-tus, der Herr, nun Kö-nig ist, hal-le-lu-ja!

Es (Cm B Es) As (Es Fm) Es Cm (B) F B

Der Stein ist weg, das Grab ist leer, hal-le-lu-ja.  
 und Tod und Teu-fel ü-ber-wand, hal-le-lu-ja,  
 Brin-get ihm Ehr zu al-ler Frist, hal-le-lu-ja!

Es (B Es Fm) Cm (Fm) Es As B Es

Ver-schwun-den sind die Ne-bel all, hal-le-lu-ja,  
 er-schal-le laut der Lob-ge-sang, hal-le-lu-ja,  
 Sein Reich be-steht in Herr-lich-keit, hal-le-lu-ja,

(B Es Fm) Cm (Fm) B Fm B Es

jetzt glänzt der lie-ben Son-ne Strahl, hal-le-lu-ja,  
 mit Har-fen- und Po-sau-nen-klang, hal-le-lu-ja,  
 jetzt und in al-le E-wig-keit, hal-le-lu-ja,

AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT

hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.  
hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.  
hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

Chords: F B Cm (B) F B As (Es) B Es

*Text: Friedrich von Spee 1623/Strophen 2 und 3: Horst Gehann 1982*

*Melodie: Köln 1623*

*© Strophen 2 und 3: Horst Gehann*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch **einen** Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch **einen** Menschen die Auferstehung der Toten.“

1. Korinther 15,20.21

---

1. Er - stan - den ist der hei - lig Christ,  
 2. Und wär er nicht er - stan - - den,  
 3. Und seit er auf - er - stan - den ist,

Chords: D, A, (Fism), D, E, A

hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,  
 hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,  
 hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,

Chords: (D), G, (D), A, (Em), Fism, (D), (Em), Hm

der al - ler Welt ein Trös - ter ist.  
 so wär die Welt ver - gan - - gen.  
 so lo - ben wir den Her - ren Christ.

Chords: Fism, (D), Am, (C), D, A, Hm

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

Chords: (A), D, (G), D, (A), Hm, (G), A, D

4. Nun singet all zu dieser Frist: Halleluja, halleluja, erstanden ist der heilig Christ!  
Halleluja, halleluja!

5. Des solln wir alle fröhlich sein, halleluja, halleluja, und Christ soll unser Tröster sein.  
Halleluja, halleluja!

*Text: nach dem schon vorreformatorisch verdeutschten "Surrexit Christus hodie" 14./15. Jahrhundert  
Böhmische Brüder 1544*

*Melodie: 14. Jahrhundert/Böhmische Brüder 1531  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden  
sie in Christus alle lebendig gemacht werden.  
Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling  
Christus; danach, wenn er kommen wird, die,  
die Christus angehören.“

1. Korinther 15,22.23

---

G C G H<sup>7</sup>

1. Blick zum Kreuz auf Gol - ga - tha, wenn dich dei - ne  
 2. War der Stein der Gruft auch schwer, Chris - tus trat aus  
 3. Sei ge - trost, das Lei - den weicht. Blick zum Kreuz auf

Em A<sup>7</sup> D G C D<sup>7</sup> G

Kraft ver - lässt; was dort einst für dich ge - schah,  
 ihr her - vor, tri - um - phier - te als der Herr  
 Gol - ga - tha! Bald hast du das Ziel er - reicht.

Em G D<sup>7</sup> G *Refrain* D

hal - te im Ge - dacht - nis fest!  
 und ver - schloss des To - des Tor. Je - sus Chris - tus ist auf - er -  
 Sin - ge laut: Hal - le - lu - ja!

G D<sup>7</sup> Em Am<sup>7</sup> D G D G

stan - den vom Tod. Ü - ber - wun - den hat er, was auch dich be - droht. Du



bist im Kampf nie al - lein. — Du wirst zu - letzt Sie - ger sein!

*Text: Benoni Catana 1998, von Josef Butscher 2011*  
*Musik: Andrei Tajti 1996*  
© Text: Josef Butscher  
© Musik: Andrei Tajti

---

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das  
Leben. Niemand kommt zum Vater, als  
nur durch mich.“

Johannes 14,6 (Elb)

---

1. Ge - lobt sei Gott im höch - ten Thron  
 2. Er ist er - stan - den von dem Tod,  
 3. Nun bit - ten wir dich, Je - su Christ,

samt sei - nem ein - ge - bor - nen Sohn,  
 hat ü - ber - wun - den al - le Not.  
 weil du vom Tod er - stan - den bist,

der für uns hat ge - nug ge - tan.  
 Kommt, seht, wo er ge - le - gen hat! Hal - le - lu -  
 ver - lei - he, was uns se - lig ist.

ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

4. Damit von Sünden wir befreit dich loben stets in Dankbarkeit und dazu singen allezeit:  
 Halleluja, halleluja, halleluja.

Text: Michael Weiße 1531; Melodie: Melchior Vulpius 1609  
 Satz: nach Melchior Vulpius 1609

---

„Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten.“

Matthäus 28,5-7a

---

# MITTLERDIENST

178

Des Ges Des

1. Es tagt das Ge - richt, die Bü - cher sind of - fen;  
2. Erst hört man den Schieds-spruch ü - ber die To - ten.  
3. Am Thron steht der Men - schen - sohn und ver - tritt mich.

As Des

werd ich be - stehn zu die - ser Zeit,  
Dann rich - tet er die Le - ben - den.  
Denn nur sein Op - fer spricht mich frei.

Ges Des

wenn Gott mein Den - ken, Re - den und Han - deln  
Nie - mand wird zwei - feln an dem Ur - teil  
Sei - ne durch - bohr - ten Hän - de hebt er

As Des As<sup>7</sup> Des

misst an sei - ner Herr - lich - keit?  
Got - tes, des All - wis - sen - den.  
vor dem Va - ter, steht mir bei.

Refrain

1.-3. Kann ich be - ste - hen im \_\_\_ Ge - richt?  
 4. Je - sus ver - tritt mich im \_\_\_ Ge - richt.

Ges Des

Werd ich be - stehn zu die - ser Zeit?  
 Er ist mein Mitt - ler vor \_\_\_ dem Thron.

Ges Des

Werd ich in Schan - den vor \_\_\_ ihn tre - ten?  
 Sein wei - ßes Kleid be - deckt \_\_\_ mein Feh - len.

Ges Des

O - der im fle - cken - lo - sen Kleid?  
 Mein Heil ist in \_\_\_ dem Men - schen - sohn.

As Des As<sup>7</sup> Des

4. Der Satan verklagt mich, nennt meine Sünden. Jesus, mein Priester, schilt ihn hart: „Er ist ein Brandscheit aus dem Feuer, lebt nun in meiner Gegenwart.“ Jesus vertritt mich ...

A Fism (E) A E (Fism E) A

1. Nun lo - bet al - le Got - tes Sohn, der die Er - lö - sung  
 2. Es war uns Got - tes Licht und Gnad und Le - ben hart ver -  
 3. Die höchs-ten Geis - ter all - zu - mal vor dir die Knie\_\_

E A Fism (E) A E

fun - den; beugt eu - re Knie vor sei - nem Thron,  
 rie - gelt; sein tie - fer Sinn und Wun - der - rat  
 beu - gen; der En - gel Mil - li - o - nen Zahl

(Fism E) A E A E (H E A)

sein Blut hat ü - ber-wun - den. Preis, Lob, Ehr, Dank, Kraft,  
 wohl sie-ben-fach ver-sie - gelt; kein Mensch, kein En - gel  
 dir gött-lich Ehr er - zei - gen; ja, al - le Kre - a -

(E Fism) Cis Fism (E A) D (A) E A

Weis - heit, Macht sei dem er - würg - ten Lamm ge - bracht!  
 öff - nen kann, das Lämm - lein tut's, drum lo - be man.  
 tur dir schreit: Lob, Ehr, Preis, Macht in E - wig - keit!

4. Nun, dein erkaufte Volk allhie spricht: Halleluja, amen! Wir beugen jetzt schon unsre Knie in deinem Blut und Namen, bis du uns bringst zusammen dort aus allem Volk, Geschlecht und Ort.

5. Was wird das sein, wie werden wir von ewger Gnade sagen, wie uns dein Wunderführen hier gesucht, erlöst, getragen, da jeder seine Harfe bringt und sein besondres Loblied singt.

*Text: Gerhard Tersteegen 1745  
Melodie: Friedrich Funcke 1686  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will  
ich hoffen und mich nicht fürchten.“

Psalm 56,5

---

F C F

1. Stark ist mei - nes Je - su Hand, und er  
2. Sieht mein Klein - mut auch Ge - fahr, fürcht ich  
3. Wenn der Klä - ger mich ver - klagt, Chris - tus

Dm F B F C F

wird mich e - wig fas - sen, hat zu viel an  
auch zu un - ter - lie - gen, Chris - tus biet' den  
hat mich schon ver - tre - ten; wenn er mich zu

C F Dm F B F

mich ge - wandt, um mich wie - der los - zu -  
Arm mir dar, Chris - tus hilft der Ohn - macht  
sich - ten wagt, Chris - tus hat für mich ge -

C F B F

las - sen. Mein Er - bar - mer lässt mich nicht;  
sie - gen. Dass mich Got - tes Held ver - ficht,  
be - ten. Dass mein Bür - ge für mich spricht,



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff at the top and a bass clef staff at the bottom. The key signature has one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, the following chords are indicated: B, C, Dm, Gm, F, C<sup>7</sup>, and F. The lyrics are written below the treble staff, with hyphens indicating syllables that span across notes. The lyrics are: 'das ist mei - ne Zu - ver - sicht.' This line is repeated three times. The bass line provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

4. Würd es Nacht vor meinem Schritt, dass ich keinen Ausgang wüsste und mit ungewissem Tritt ohne Licht verzagen müsste: Christus ist mein Stab und Licht, das ist meine Zuversicht.

5. Mag die Welt im Missgeschick beben oder ängstlich klagen, ohne Halt ist all ihr Glück; wahrlich, sie hat Grund zu zagen. Dass mein Anker nie zerbricht, das ist meine Zuversicht.

6. Will mein Herr durch strenge Zucht mich nach seinem Bild gestalten, o so will ich ohne Flucht seiner Hand nur stille halten. Dann erschreckt mich kein Gericht; das ist meine Zuversicht.

7. Seiner Hand entreißt mich nichts; sollt ich ihn mit Kleinmut schmähen? Mein Erbarmer selbst verspricht's; sollt ich ihm sein Wort verdrehen? Nein, er lässt mich ewig nicht; das ist meine Zuversicht.

*Text: Karl Bernhard Garve 1825  
Melodie: Lüneburg 1686/Wien um 1776/Heinrich Bone 1852  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

E Am C E D E Am H<sup>7</sup>

1. Herr, dein Tem-pel steht noch of-fen und dein Blut noch für mich  
 2. Ist die Gna-den-zeit zu En-de, dann er-scheinst du zum Ge-  
 3. Lass mich seh'n die Bun-des-la-de, dein Ge-setz und dein Ge-

E Am Dm H<sup>7</sup> E Am F Dm

spricht. Ich darf noch auf Gna-de hof-fen in der Stun-de des Ge-  
 richt. Dei-nen Geist jetzt zu mir sen-de, es er-leuch-te mich dein  
 bot. Herr, ich komm zum Thron der Gna-de, hilf mir aus der Sün-den-

E Dm G C Am Hm Am F Dm E Am

rechts. Bald die Zeit vo-rü-ber ist, da du Ho-her-pries-ter bist.  
 Licht. Herr, ich such dein An-ge-sicht, weil dein Blut noch für mich spricht.  
 not. Al-le Gna-de mich ver-lässt, wenn du aus dem Tem-pel gehst.

4. Bald beginnt die Zeit der Plagen, sieben Engel stehn bereit. Dann beginnt ein großes Klagen hier auf Erden weit und breit. Herr, ich such dein Angesicht, weil dein Blut noch für mich spricht.

*Text: Helmut Mayer 2009*  
*Musik: Wolfgang Grau 2009*  
 © Text: Helmut Mayer  
 © Musik: Wolfgang Grau

---

„Das ist nun die Hauptsache bei dem,  
wovon wir reden: Wir haben einen solchen  
Hohenpriester, der da sitzt zur Rechten des  
Thrones der Majestät im Himmel und ist ein  
Diener am Heiligtum und an der wahren  
Stiftshütte, die Gott aufgerichtet hat und  
nicht ein Mensch.“

Hebräer 8,1.2

---

# WIEDERKUNFT

182

As Es

1. Blast die Po - sau - ne, dass laut es er - klingt:  
2. Lasst's wi - der - hal - len gen Berg und gen Tal:  
3. War - tet im Glau - ben und fleht voll Ver - traun:

As Es

Je - sus kommt bald noch ein - mal!  
Je - sus kommt bald noch ein - mal!  
Je - sus komm bald noch ein - mal!

As Es As<sup>7</sup> Des

Freut euch, ihr Pil - ger, seid dank - bar und singt:  
Mit sei - nen En - geln, ge - wal - tig an Zahl,  
Ihr seid be - ru - fen, sein Ant - litz zu schaun.

WIEDERKUNFT

Des As Es<sup>7</sup> As

Je - sus kommt bald noch ein - mal!  
Je - sus kommt bald noch ein - mal!  
Je - sus kommt bald noch ein - mal!

This system contains the first three lines of the main melody. The treble clef staff has a key signature of three flats and a 3/4 time signature. The lyrics are written below the staff, with three lines of text. The bass clef staff provides a harmonic accompaniment. Chord symbols 'Des', 'As', 'Es<sup>7</sup>', and 'As' are placed above the treble staff.

*Refrain*

Des Es

Bald noch ein - mal! Bald noch ein - mal!

This section is labeled 'Refrain'. It consists of two lines of music. The treble clef staff has the same key signature and time signature as the first system. The lyrics are 'Bald noch ein - mal!' repeated twice. The bass clef staff continues the accompaniment. Chord symbols 'Des' and 'Es' are placed above the treble staff.

As Des As Es<sup>7</sup> As

Je - sus kommt bald noch ein - mal!

This system contains the fourth line of the main melody. The treble clef staff has the same key signature and time signature. The lyrics are 'Je - sus kommt bald noch ein - mal!'. The bass clef staff continues the accompaniment. Chord symbols 'As', 'Des', 'As', 'Es<sup>7</sup>', and 'As' are placed above the treble staff.

*Text: Jessie E. Strout vor 1893, deutsch: Battle Creek 1893; Strophe 3: Josef Butscher  
Musik: George E. Lee vor 1893  
© Strophe 3: Josef Butscher*

Am G C

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wie - der neu, denn  
 2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein, drum  
 3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöp - fung dir zu, denn

E Am Dm E

heu - te schon baust du dein Reich un - ter uns, und  
 sei un - ser Licht, Herr, und hal - te uns wach. Und  
 dei - ne Er - lö - sung wird voll - kom - men sein. Das

Am F G C

da - rum er - he - ben wir froh un - ser Haupt.  
 wenn du dann heim - kommst, nimm uns an dein Herz. O  
 Leid wird von all dei - ner Klar - heit durch - strahlt.

E Am C E Am

Herr, wir war - ten auf dich. O Herr, wir war - ten auf dich.

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. /: O Herr, wir warten auf dich. : /

Text und Melodie: Helga Poppe; Satz: Dietmar Pickhardt 2011

© Text und Melodie: Präsenz-Verlag, Gnadenthal

© Satz: Dietmar Pickhardt

Am Em<sup>7</sup> F Am<sup>7</sup> Em

1. Je - sus Chris - tus, Kö - nig und Herr,  
 2. In des Jüngs - ten Ta - ges Licht,  
 3. Je - sus Chris - tus, Kö - nig und Herr,

Am Em<sup>7</sup> F Dm<sup>7</sup> E

sein ist das Reich, die Kraft, die Ehr.  
 wenn al - le Welt zu - sam - men - bricht,  
 sein ist das Reich, die Kraft, die Ehr.

Am F G<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> Am F

Gilt kein and - rer Na - men  
 wird zu Chris - ti Fü - ßen  
 Gilt kein and - rer Na - men

Dm C F G<sup>7</sup> Dm A

heut und e - wig. A - men.  
 je - der be - ken - nen müs - sen:  
 heut und e - wig. A - men.

1. Der Herr bricht ein um Mit - ter - nacht; jetzt ist noch  
2. Er hat es uns zu - vor ge - sagt und ei - nen  
3. Wie liegt die Welt so blind und tot! Sie schläft in

al - les still. Wohl dem, der nun sich  
Tag ge - stellt; er kommt, wenn nie - mand  
Si - cher - heit und meint, des gro - ßen

fer - tig - macht und ihm be - geg - nen will.  
nach ihm fragt und es für mög - lich hält.  
Ta - ges Not sei noch so fern und weit.

4. Wer waltet als ein frommer Knecht im Hause so getreu, dass, wenn der Herr kommt, er gerecht und nicht zu strafen sei?

5. Sind eure Lampen rein und voll? Brennt euer Glaubenslicht, wenn nun der Aufbruch werden soll, dass uns kein Öl gebricht?

6. Sei immer wach, mein Herz und Sinn, und schlummre ja nicht mehr! Blick täglich auf sein Kommen hin, als ob es heute wär.

7. Der Tag des Urteils nahet sich, der Herr kommt zum Gericht. Du, meine Seele, schicke dich, steh und verzage nicht.

8. Dein Teil und Heil ist schön und groß, auf, auf, du hast es Macht; ergreif im Glauben jenes Los, das Gott dir zugeacht.



9. O übergroße Seligkeit nach abgelegter Last, wobei dich, Seele, nicht gereut, dass du gestritten hast!

10. Der Herr bricht ein um Mitternacht; jetzt ist noch alles still. Wohl dem, der nun sich fertigmacht und ihm begeben will!

*Text: Johann Christoph Rube 1712; Musik: Horst Gehann 1982*

© Musik: Horst Gehann

## 186

C (G C) Am F (C G<sup>7</sup> C) G

1. Freut euch, der Kö-nig kommt! Den Her-ren be-tet an!  
 2. Der Kö-nig Je-sus lebt. Er ist der wah-re Gott.  
 3. Der Herr re-giert die Welt. Der Kö-nig ü-ber-all

C Am (Em) D G C G D G

Freut euch und dankt und singt und lobt ihn je-der-mann.  
 Er herrscht al-lein und macht uns frei von Sünd und Tod.  
 be-siegt den Tod und je-des Leid für al-le-mal.

(C) F G<sup>7</sup> Am G (C) F (C F E) Am (Dm) C G C

Macht auf das Herz, ruft laut hi-naus: Freut euch, ihr Gläub'-gen, freu-et euch!

4. Freut euch und jubelt laut! Als Richter kommt der Herr, nimmt uns zu sich nach Haus für alle Ewigkeit. Macht auf das Herz ...

*Originaltitel: Rejoice, the Lord is King*

*Text: Charles Wesley, deutsch: Winfried Vogel 2010*

*Musik: John Darwall*

© Text deutsch: Winfried Vogel

Es B<sup>7</sup> Es As B Es

1. Es gibt ein Land der Herr-lich-keit, wo je-de Freu-de  
 2. Ein Ort, wo Blu-men nie ver-blühn und nie ein Blatt zu  
 3. Ach, hät-ten wir, wie Mo-se, Blick in je-nes bess-re

B<sup>7</sup> Es As Es As B

e-wig hält. Dort, wo der Kum-mer scheint so weit, ver-  
 Bo-den fällt, wo Tie-re nicht vor Men-schen fliehn, ist  
 Land hi-nein, so schie-ne al-les Er-den-glück in

As Es B<sup>7</sup> Es *Refrain*

ges-sen al-les Leid der Welt.  
 uns als Hei-mat-land er-wählt. Wir zie-hen in ein  
 uns-ren Au-gen leer und klein.

As Fm B Es

bess-res Land, be-rei-tet von des Va-ters Hand, wo

WIEDERKUNFT

B<sup>7</sup> Es As B Es B<sup>7</sup>

wir von An - ge - sicht ihn sehn und nie-mals aus - ei - nan - der -

Es As Fm B<sup>7</sup>

gehn. Wo kei-ner Ab-schied nimmt, wo\_ nichts zu En-de geht, wo

Es

nie die Zeit ver-rinnt, wo es nie-mals wird zu spät.. Wir\_ wer-den

Es As B Es B Es

E - wig - kei - ten sehn und nie-mals aus - ei - nan - der - gehn.

Originaltitel: Never Part Again  
 Text: Isaac Watts 1707, deutsch: Luise Schneeweiß 2010  
 Melodie: aus "Timbrel of Zion" 1853  
 Satz: Donald F. Haynes  
 © Text deutsch: Luise Schneeweiß  
 © Satz bewilligt: Jennifer Schultz Bertolet

B F Es B

1. Wir ha-ben ei-ne Hoff-nung, die uns durch das Le-ben trägt.  
2. Er hat es uns ver-spro-chen und wir glau-ben fest da-ran.

F Gm B Es F<sup>7</sup> Cm<sup>7</sup> F

Wir ha-ben ei-nen Glau-ben, der uns froh macht und be-wegt.  
So vie-le ha-ben ihn er-lebt, wie er ver-än-dern kann.

C<sup>dim</sup> Gm A Dm Es Cm Dm<sup>7</sup> B

Wir le-ben durch die Gü-te uns-res Va-ters, der uns liebt  
In ihm ist Licht und Le-ben, er ist Wahr-heit, Weg und Ziel.

Es Cm B As

und in der Auf-er-ste-hung uns ein Wie-der-se-hen  
Wir le-ben in der Hoff-nung, dass er wie-der-kom-men

WIEDERKUNFT

*Refrain*

gibt.  
will. Je - sus kommt wie - der! Ein Ruf geht um die Welt.

Wir kön - nen es be - zeu - gen, dass Gott sein Ver - spre - chen hält, und wenn er

kommt in den Wol - ken, dann wird ihn je - der sehn;

wird ihn je - der sehn;

dann wer - den wir voll Freu - de ihm ent - ge - gen - gehn.

B Es B F B

1. Er - be des Rei - ches, wa - rum so voll Schla - fes?  
 2. Er - be des Rei - ches, wes - halb nur dies Zö - gern?  
 3. Wei - le nicht län - ger bei eit - lem Ver - gnü - gen;

Es B F C<sup>7</sup> F

Na - he der Hei - mat so mü - de und matt?  
 Fängt man vorm Zie - le zu za - gen noch an?  
 sieh doch, das Ird - di - sche wan - dert zu Grab.

B Es B

Auf jetzt, er - wa - che und gür - te die Len - den!  
 Auf doch und schmück dich, der Hei - land er - schei - net;  
 Spren - ge die Fes - seln, die star - ken des Fein - des,

Gm Cm D Gm Cm F B

Nur noch ein we - nig, dann en - det dein Pfad.  
 eil, zu emp - fan - gen den Freund, - froh vo - ran!  
 Er - be des Rei - ches, o wen - de dich ab!

4. Einfältigen Auges, erhobenen Hauptes harret des Königs, der Herrlichkeit bringt. Schaut, wie die Gipfel im Morgenrot glühen - Erben des Reiches, frohlocket und singt!

F (C F C) B (F) C F (C) Dm (Gm F) C F

1. Brü-der, lasst uns vor - be - rei - ten auf die Wie - der - kunft des Herrn,  
 2. Las - set eu - re Lich - ter bren - nen, hel - le leuch - ten nah und fern;  
 3. Seg - nend schau - e denn her - nie - der, Herr, auf die - se Bun - des - schar,

(C F C) B (F) C F (C) Dm (Gm F) C F

der wird Gut und Bö - se schei - den, sei - ne An - kunft ist nicht fern!  
 so wird selbst die Welt er - ken - nen, dass wir sind ein Volk des Herrn.  
 die dir brin - get Herz und Lie - der, sich dir weiht auf im - mer - dar.

C (F G) C Dm (C) G C (F) Gm (F) B (F) C

Prüft die Her - zen, mehrt die Wer - ke, wen - det al - len Fleiß da - ran;  
 Und Welch Heil wird so be - sche - ren uns des lie - ben Hei - lands Hand;  
 Zieh die Mü - den, stärk die Schwa - chen, schen - ke ih - nen Glau - bens - mut;

Dm (C) F (C) B (F) C F (C) Dm (Gm F) C F

sucht zum Zwe - cke Got - tes Stär - ke, hal - tet um den Se - gen an!  
 denn er will die wie - der eh - ren, die ihn vor der Welt be - kennt!  
 hilf uns al - len be - ten, wa - chen, mach uns rein in dei - nem Blut!

B Cm<sup>7</sup> F<sup>7</sup>

1. Wenn mein Au - ge schaut den Hei - land, sieht sein hol - des An - ge -  
 2. Schwach nur kann ich ihn jetzt seh - en, weil der Schlei - er trübt den  
 3. Freu - de ü - ber al - le Freu - den, hin ist Schmerz und al - les

B Cm Es E<sup>dim</sup>

sicht, o welch herr - lich - es Ent - zü - cken, ihn zu  
 Blick; doch wie herr - lich wird er strah - len, wenn der  
 Leid; was da - hin - ten, ist ver - ges - sen, vor uns

B F B *Refrain* F B

sehn in sei - nem Licht!  
 Schat - ten weicht zu - rück. Aug zu Aug werd ich ihn schau - en  
 liegt nur Se - lig - keit.

F C<sup>7</sup> F B

fern am himm - li - schen Ge - zelt, Aug zu Aug in sei - ner



## WIEDERKUNFT

Musical score for the hymn 'Wiederkunft'. The score is written for voice and piano. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: 'Schöne, wenn er wieder-kehrt zur Welt!'. The chords are: Cm, Es, E<sup>dim</sup>, B, F, B.

4. Schau ich dann in Jesu Auge, unergründlich lieb und rein; o, wer kann das Glück beschreiben, herrlich, herrlich muss es sein! Aug zu Aug ...

*Text: Carrie Ellis Breck 1899, deutsch: Karl Gallion 1917; Musik: Grant Colfax Tullar 1899  
© Musik: Sound III Inc./Tempo Music Publications, Inc., Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln*

---

„Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder;  
es ist aber noch nicht offenbar geworden, was  
wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es  
offenbar wird, werden wir ihm gleich sein;  
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“

1. Johannes 3,2

---

Es As B Es Fm Es As Gm Cm Fm B Es

1. Wie soll ich dich emp-fan - gen und wie be-geg'n' ich dir,  
 2. Dein Zi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei - ge hin,  
 3. Was hast du un - ter - las - sen zu mei-nem Trost und Freud,

As B Es Fm Es As Gm Cm Fm B Es

o al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - le Zier?  
 und ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn.  
 als Leib und See - le sa - ßen in ih - rem größ - ten Leid?

Cm B Cm Es F B Es B Es As Es B

O Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fa - ckel bei,  
 Mein Her - ze soll dir grü - nen in ste - tem Lob und Preis  
 Als mir das Reich ge - nom - men, da Fried und Freu - de lacht,

Gm Cm B Es As Es Fm Cm As B Es

da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.  
 und dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.  
 da bist du, mein Heil, kom - men und hast mich froh ge - macht.

4. Ich lag in schweren Banden: Du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Schanden: Du kommst und machst mich groß und hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut, das sich nicht lässt verzehren, wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt als das geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast, die kein Mund kann aussagen, so fest umfassen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer, bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr. Seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür: Der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.

7. Ihr dürft euch nicht bemühen noch sorgen Tag und Nacht, wie ihr ihn wollet ziehen mit eures Armes Macht. Er kommt, er kommt mit Willen, ist voller Lieb und Lust, all Angst und Not zu stillen, die ihm an euch bewusst.

8. Auch dürft ihr nicht erschrecken vor eurer Sündenschuld: Nein, Jesus will sie decken mit seiner Lieb und Huld. Er kommt, er kommt den Sündern zu Trost und wahren Heil, schafft, dass bei Gottes Kindern verbleib ihr Erb und Teil.

9. Er kommt zum Weltgerichte, zum Fluch dem, der ihm flucht, mit Gnad und süßem Lichte dem, der ihn liebt und sucht. Ach, komm, ach, komm, o Sonne, und hol uns allzumal zum ewgen Licht, zur Wonne in deinen Freudensaal.

*Text: Paul Gerhardt 1653  
Musik: Johann Crüger 1653*

---

„Siehe, er kommt mit den Wolken, und es  
werden ihn sehen alle Augen.“

Offenbarung 1,7

---

## Refrain

D Hm G A<sup>7</sup> D

Se - lig ist, der da liest und die da hö - ren

Em A D G 1. Em<sup>7</sup> A<sup>4</sup> A<sup>7</sup>

und sei - ne Wor - te be - wah - ren.

2. Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D Fine G

wah - ren.

1. Der da ist, der da war, der da kommt,
2. Der uns liebt und er - löst aus der Sünd
3. Bin das A und das O, spricht der Herr,

D Hm<sup>7</sup> D

ihm sei Eh - re und Macht und Ge - walt. Sieh, er  
 und zu Pries - tern und Kö - ni - gen macht. Sieh, er  
 der da ist, der da war, der da kommt. Sieh, er

*Da Capo al Fine*

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: 'kommt mit den Wol-ken zu - rück, ja, du wirst ihn se - hen.' This line is repeated three times. Chord symbols are placed above the staff: E7, A, A7, and A6. The piece concludes with a double bar line.

*Text: Eva Reuter 2008, nach Offenbarung 1,3,8  
Musik: Eva Reuter 2008/11  
© Eva Reuter*

---

„Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. – Amen, ja, komm, Herr Jesus!“

Offenbarung 22,20

---

C Am G Em C F C G

1. Wa - chet auf, ruft uns die Stim - me der Wäch - ter  
 2. Zi - on hört die Wäch-ter sin - gen, das Herz tut  
 3. Glo - ri - a sei dir ge - sun - gen mit Men - schen-

C G C D G C Am Em F C Dm G C

sehr hoch auf der Zin - ne, wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!  
 ihr vor Freu-de sprin - gen, sie wa-chet und steht ei-lend auf.  
 und mit En-gel-zun - gen, mit Har-fen und mit Zim-beln schön.

Am G Em C F C G

Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - de, sie ru - fen  
 Ihr Freund kommt vom Him-mel präch - tig, von Gna - den  
 Von zwölf Per - len sind die To - re an dei - ner

C G C D G C Am Em F C Dm G C

uns mit hel - lem Mun - de: Wo seid ihr klu - gen Jung - frau - en?  
 stark, von Wahr-heit mäch - tig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.  
 Stadt; wir stehn im Cho - re der En - gel hoch um dei - nen Thron.

WIEDERKUNFT

G C Dm C G C Gm F C G C

Wohl - auf, der Bräut-gam kommt, steht auf, die Lam-pen nehmt!  
 Nun komm, du wer - te Kron, Herr Je - su, Got - tes Sohn!  
 Kein Aug hat je ge - spürt, kein Ohr hat mehr ge - hört

G C Dm G<sup>7</sup> C F G<sup>7</sup> C F C G C

Hal - le - lu - ja! Macht euch be - reit zu der Hoch - zeit;  
 Ho - si - an - na! Wir fol - gen all zum Freu - den - saal  
 sol - che Freu - de. Des jauch-zen wir und sin - gen dir

Am Em F C F G C

ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn.  
 und hal - ten mit das A - bend - mahl.  
 das Hal - le - lu - ja für und für.

Text: Philipp Nicolai 1599  
 Melodie: Hans Sachs 1519/Philipp Nicolai 1599  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

F (C F B) C F (B F Gm) Dm (F)

1. Wir war-ten dein, o Got - tes Sohn, und lie - ben dein\_\_ Er -  
 2. Wir war-ten dei-ner mit Ge-duld in un - sern Lei - dens -  
 3. Wir war-ten dein, du hast uns ja das Herz schon hin - ge -

C F (C F B) C F (B F Gm) Dm (F)

schei - nen. Wir wis-sen dich auf dei - nem Thron und nen - nen uns\_\_ die  
 ta - gen. Wir trös-ten uns, dass du die Schuld für uns am Kreuz\_\_ ge -  
 nom - men. Du bist uns zwar im Geis - te nah, doch sollst du sicht - bar

C F B (G<sup>7</sup>) C F B (F) C (Dm)

Dei - nen. Wer an dich glaubt, er - hebt sein Haupt und sie - het  
 tra - gen. So kön - nen wir nun gern mit dir uns auch zum  
 kom - men; da willst uns du bei dir auch Ruh, bei dir auch

(C) G C (F) B (F) C (F) C) F

dir\_\_ ent - ge - gen: Du kommst uns ja zum Se - gen.  
 Kreuz\_\_ be - que - men, bis du es weg wirst neh - men.  
 Freu - de ge - ben, bei dir ein herr - lich Le - ben.



4. Wir warten dein, du kommst gewiss, die Zeit ist bald vergangen. Wir freuen uns schon über dies mit kindlichem Verlangen. Was wird geschehn, wann wir dich sehn, wann du uns heim wirst bringen, wann wir dir ewig singen!

*Text: Philipp Friedrich Hiller 1767*

*Melodie: Severus Gastorius 1681*

*Satz: nach dem Nürnberger Gesangsbuch 1690*

---

„Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.“

2. Timotheus 4,7.8

---

A D A E Fism E

1. Bald kommt Je - sus Chris - tus wie - der,  
 2. Al - les Leid wird bald ver - ge - hen,  
 3. Wür - dig sein, dich zu emp - fan - gen,

A D E A

kraft - voll und in Herr - lich - keit.  
 Krank - heit, Schmerz und Trau - rig - keit,  
 mach uns al - le, Herr, be - reit;

D A E Fism E

Der Er - lös - ten Sie - ges - lie - der  
 al - le Fins - ter - nis ver - we - hen,  
 zur Voll - en - dung zu ge - lan - gen,

H Cism Fism H E

klin - gen dann voll Se - lig - keit,  
 Licht wird die - ser Er - de Kleid.  
 schenk uns Kraft und Hei - lig - keit,

WIEDERKUNFT

und ihr Glau - be tri - um - phie - ret:  
Wer nicht glaub - te, wird ge - rich - tet,  
dass wir als die Rei - nen, From - men,

Chords: A, E<sup>7</sup>, A, E

Freu - et euch und ju - bi - lie - ret!  
Sa - tan und sein Heer - ver - nich - tet.  
hin zu dei - nem Thro - ne kom - men.

Chords: Cis, Fism, E, A, Hm, E<sup>7</sup>, A

*Text: Erwin Berner 1935  
Musik: Gunther Lüpke 1950  
© Text: Erwin Berner  
© Musik: Gunther Lüpke*

F C F C Dm<sup>7</sup> C

1. Lo - bet und prei - set und dan - ket dem Herrn!  
 2. In al - ler Welt Got - tes Zei - chen ge - schehn,  
 3. Laut wird er - schal - len die Stim - me des Herrn,

B C F C<sup>7</sup> F C

Jauch - zet und sin - get, sein Tag ist nicht fern.  
 bald wer - den wir Je - su Wie - der - kunft sehn.  
 und er wird sam - meln von nah und von fern.

A Dm G<sup>7</sup> C

Wa - chet und be - tet und seid stets be - reit!  
 Mit sei - nen En - geln kommt bald er zu - rück.  
 Men - schen, die er hat er - kauft durch sein Blut,

C<sup>7</sup> Am Dm B G<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F

Je - sus kommt wie - der, be - ach - tet die Zeit!  
 Dies ist die Hoff - nung auf blei - ben - des Glück.  
 wer - den emp - fan - gen das e - wi - ge Gut.

E Cism A E (H<sup>7</sup> E) H

1. Bald wirst du kom-men, Herr, o Je - sus, un - ser Gott,  
 2. Bald wirst du kom-men, Herr, o Je - sus, un - ser Gott,  
 3. Bald wirst du kom-men, Herr, o Je - sus, un - ser Gott,

E Cism(E) Fis H (Fis<sup>7</sup> H E) Fis

wenn du dei - ner Aus - er - wähl - ten Heer er - löst aus al - ler  
 kein Schmerz und kei - ne Trä - nen mehr, kein Teu - fel und kein  
 die Wol - ke fasst des Him - mels Heer, sie eh - ren dein Ge -

H E (H<sup>7</sup> E) A (Cis<sup>7</sup>) Fis (E Fis) H

Not! Wir he - ben un - ser Haupt, be - gin - nen uns zu freun, du  
 Tod! Wenn dei - ne Stimm er - tönt, so muss der Feind sich scheun, du  
 bot. Der Sieg ist uns ge - wiss, dir wol - len wir uns weihn, du

E (A E) Fism<sup>7</sup>(H) E A (E) H E

kommst, zur Herr - lich - keit ge - krönt, und eilst, uns zu be - frein.  
 kommst, zur Herr - lich - keit ge - krönt, und eilst, uns zu be - frein.  
 Kö - nig al - ler Kö - ni - ge, ach, komm, uns zu be - frein.

Text: Heinz Schaidinger 2010

Musik: G.-J. Elvey

© Text: Heinz Schaidinger

Em D

1. O wann wer - de ich ihn se - hen, wie er herr - lich tri - um - phiert,  
 2. Wo der Kampf des Glau - bens en - det, liegt die Kro - ne dir be - reit,  
 3. Und mit ei - gnen Oh - ren hö - ren wir den himm - li - schen Ge - sang

Em Am Em Am Em

beim Po - sau - nen - schall an je - nem gro - ßen Ta - ge?  
 beim Po - sau - nen - schall an je - nem gro - ßen Ta - ge.  
 beim Po - sau - nen - schall an je - nem gro - ßen Ta - ge,

C Hm<sup>7</sup> Em D

Und wann wer - de ich dort ste - hen vor dem Thron, wo er re - giert,  
 Wenn der Herr die To - ten zu sich ruft in Un - ver - wes - lich - keit  
 und wir stim - men selbst ein Lob - lied auf den Herrn des Him - mels an

G D<sup>7</sup> G Em A Am<sup>7</sup> Em

beim Po - sau - nen - schall an je - nem gro - ßen Ta - ge?  
 beim Po - sau - nen - schall an je - nem gro - ßen Ta - ge.  
 beim Po - sau - nen - schall an je - nem gro - ßen Ta - ge.

WIEDERKUNFT

*Refrain*

Und mit lau - tem Ju - bel - ruf zie - hen al - le fröh - lich ein

beim Po - sau - nen - schall an je - nem gro - ßen Ta - ge.

*Originaltitel: O when shall I see Jesus*  
*Text: John Leland, deutsch: Luise Schneeweiß 2010*  
*Melodie: aus "The Sacred Harp" 1844*  
*Satz: Melvin West 1984*  
© Text deutsch: Luise Schneeweiß  
© Satz: Melvin West

As (Es As) Des Es As Es As

Wir sind voll Hoff - nung auf den Tag des Herrn,

(Es As) Bm (As Bm Fm) B Es (Es<sup>7</sup>)

er ist ein Tag der Herr - lich - keit,

As (Es As) Des Es As Es As

wir se - hen ihn im Glau - ben schon von fern,

Bm (As Bm) As (Es Bm Es<sup>7</sup>) Des As

hof - fend in gro - ßer Se - lig - keit.



WIEDERKUNFT

Es Fm<sup>7</sup> Es (E<sup>dim</sup>) Fm

Ja, die Zeit ist jetzt schon da, al - le Völ - ker fern und nah

Es (As Es) As Es As Des As Es

sin - gen ju - belnd: Kö - nig ist, hal - le - lu - ja, Je - sus Christ!

As (Es As) Des Es As (Fm Bm) C

Wir sind voll Hoff - nung auf den Tag des Herrn,

Bm (As Bm) As (Es Es<sup>7</sup>) Des (Bm) As

er ist ein Tag der Herr - lich - keit.

*Text und Melodie: Wayne Hooper 1966, deutsch: Erwin Berner 1966*

*Satz: Wayne Hooper 1966*

*© Text und Musik: Wayne Hooper*

*© Text deutsch: Erwin Berner*

D G A Fism E A

1. Singt dem Her - ren! Stim - met ein in das Lob der  
 2. Auch wenn Un - recht un - ver - hüllt wü - tet, um zu  
 3. Blei - bet fest in Wort und Tat; lasst euch nicht be -

E A D G D A

Lie - der! Nie - mand soll jetzt mut - los sein:  
 schre - cken: Got - tes Wort wird doch er - füllt.  
 ir - ren! Licht er - leuch - tet eu - ren Pfad.

G A G Em<sup>7</sup> A D Em

Je - sus Christ, Je - sus Christ, Je - sus Christ kommt  
 Gott will euch, Gott will euch, Gott will euch er -  
 Ihr durch - steht, ihr durch - steht, ihr durch - steht die

A Fis D Em<sup>7</sup> E<sup>7</sup> A D

wie - der, Je - sus Christ kommt wie - der.  
 we - cken, Gott will euch er - we - cken.  
 Wir - ren, ihr durch - steht die Wir - ren.

4. Herrlichkeit und Glanz und Pracht, Segen ohne Ende wird euch, die ihr harret und wacht.  
Gott schafft selbst, Gott schafft selbst, Gott schafft selbst die Wende, Gott schafft selbst die  
Wende.

5. Keiner hält sein Kommen auf. Schauet nur nach oben! Bald vollendet ist der Lauf.  
Lasst den Herrn, lasst den Herrn, lasst den Herrn uns loben, lasst den Herrn uns loben!

*Text: Josef Butscher 1974*  
*Musik: Wolfgang Grau 2005*  
*© Text: Josef Butscher*  
*© Musik: Wolfgang Grau*

---

„Lieber Herr Gott, wecke uns auf, wenn  
dein Sohn kommt, dass wir bereit seien!“

Andreas Hammerschmidt

---

F C<sup>7</sup> Dm F B F

1. Lob - prei - set un - sern \_ Gott, sin - get ihm ein  
 2. Er hat uns selbst ge - sagt: Der Va - ter  
 3. Wer mei - ner Kraft ver - traut, wird mei - ne

C F C<sup>7</sup> Dm F

neu - es \_ Lied, der uns aus al - ler \_ Not in  
 hat euch lieb. Da - rum seid un - ver - zagt, stellt  
 Wun - der \_ sehn, und mei - ne Herr - lich - keit wird

B F C F *Refrain*

sei - ne Lie - be \_ rief! Freu - et euch, ich \_  
 euch auf mei - nen \_ Sieg! Freu - et euch,  
 all - zeit mit ihm \_ gehn.

F B F C F

komm mit Bli - cket auf und \_  
 ich komm mit Macht und Herr - lich - keit. Bli - cket auf  
 komm mit Bli - cket auf und \_

WIEDERKUNFT

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: F, B, F, Gm7, C, and F. The lyrics are written below the treble staff. The lyrics are: 'glaubt, und glaubt, mein Tag ist nicht mehr weit. Ich komm.' The music ends with a double bar line.

4. In der Welt, da habt ihr Angst, doch ich habe sie besiegt! Wer meinem Namen traut, der ist es, der mich liebt. Freuet euch, ...

*Text und Melodie: Jesus-Bruderschaft Gnadenthal  
Satz: Maxime Kovalevsky  
© Präsenz-Verlag, Gnadenthal*

---

„In meines Vaters Hause sind viele  
Wohnungen ... Und wenn ich hingehe,  
euch die Stätte zu bereiten, will ich  
wiederkommen und euch zu mir nehmen,  
damit ihr seid, wo ich bin.“

Johannes 14,2a.3

---



# LEBEN MIT CHRISTUS

- Ruf zum Glauben
- Buße und Bekehrung
- Glaube und Rechtfertigung
- Gottvertrauen
- Göttliche Führung
- Nachfolge und Heiligung
- Glaubenserfahrung
- Bewährung im Glauben
- Trost und Zuversicht
- Christliche Hoffnung
- Sterben und ewiges Leben
- Auftrag und Zeugnis

# RUF ZUM GLAUBEN

203

D G D A

1. Ich hör - te Je - su Freun-des-ruf: Komm her, be - lad - nes  
2. Ich hör - te Je - su Freun-des-ruf: Wer durs - tig ist, der  
3. Ich hör - te Je - su Freun-des-ruf: Ich bin das Licht der

D G

Herz, an mei - nem Her - zen findest du Ruh für  
komm, und wer kein Geld hat, trin - ke nur um -  
Welt; in Fins - ter - nis blick auf zu mir, so

D A D A

al - len dei - nen Schmerz. Ich kam zu ihm, so  
sonst vom Le - bens - strom! Ich kam zu Je - sus,  
wird dein Weg er - hellt! Ich schau - te auf und



RUF ZUM GLAUBEN

wie ich war, be - la - den, krank und matt, da  
und ich trank aus die - ser heil - gen Flut; da  
fand in ihm den hel - len Mor - gen - stern und

schenk - te er mir Fried und Ruh aus frei - er Huld und Gnad!  
ward der See - le Durst ge - stillt, nun leb ich durch sein Blut.  
wan - dle nun in sei - nem Licht zur Hei - mat, zu dem Herrn.

*Text: Horatius Bonar 1857, deutsch: Ernst Gebhardt 1875  
Musik: Louis Spohr 1835*

---

„Die Heilige Schrift wurde mein  
Entzücken und in Jesus fand ich  
einen Freund.“

William Miller

---

As Des As B<sup>7</sup>

1. Lei - se und zär-tlich ruft Je - sus noch heu - te, bit - tet um dich und um  
 2. Hörst du den Hei - land nicht in - nig - lich fle - hen, fle - hen um dich und um  
 3. Zeit eilt da - hin, die Mo - men - te ent - flie - hen, schwin - den von dir und von

Es Es<sup>7</sup> As Des As

mich; — war - tet, wer im - mer das Herz ihm be - rei - te,  
 mich? — Wa - rum noch zau - dern, die Gna - de ver - schmä - hen,  
 mir. — Schat - ten des Dun - kels die Zu - kunft um - zie - hen,

Es<sup>7</sup> As *Refrain* Es Es<sup>7</sup> C

war - tet auf dich und auf mich. —  
 Gna - de für dich und für mich? — Kommt heim, — kommt  
 bald kommt das End auch zu dir. —

Fm Es As Es F<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Es Es<sup>7</sup> As

heim, — kommt, ihr Be - lad - nen, kommt heim! — Freund - lich, doch

RUF ZUM GLAUBEN

Des As Es<sup>7</sup> As

ernst-lich ruft Je-sus noch heu-te: Ir-ren-de See-len, kommt heim!

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are written below the treble staff. Above the treble staff, the chords are labeled: 'Des' above the first measure, 'As' above the second measure, 'Es<sup>7</sup>' above the third measure, and 'As' above the fourth measure. The lyrics are: 'ernst-lich ruft Je-sus noch heu-te: Ir-ren-de See-len, kommt heim!'.

*Text und Musik: Will Lamartine Thompson 1886*  
*Satzbearbeitung: Dietmar Pickhardt 2011*  
*© Satz: Dietmar Pickhardt*

---

„Heute, wenn ihr seine Stimme  
hören werdet, so verstockt eure  
Herzen nicht.“

Hebräer 3,7b.8a

---

Es (As) G (Cm) As (Es As) B

1. Lei - se und zärt - lich ruft Je - sus noch heu - te,  
 2. Hörst du den Hei - land nicht in - nig - lich fle - hen,  
 3. Rau - schend ent - ei - len im Flu - ge die Stun - den,

Es (As Es) Fm (B Es) B<sup>4</sup> (B)

wir - bet um dich und um mich; \_\_\_\_\_  
 bit - ten für dich und für mich? \_\_\_\_\_  
 flie - hen von dir und von mir. \_\_\_\_\_

Es (As) G (Cm) As (Es As) B

war - tet, wer im - mer das Herz ihm be - rei - te,  
 Wa - rum noch zau - dern, die Ga - be ver - schmä - hen:  
 Näch - li - che Schat - ten den Aus - blick um - run - den,

Es (Cm Es) B<sup>7</sup> Es

ach - tet auf dich und auf mich. \_\_\_\_\_  
 Gna - de für dich und für mich! \_\_\_\_\_  
 na - hen zu dir und zu mir. \_\_\_\_\_

4. Kannst du ermessen, was Jesus verheißet: Liebe für dich und für mich! Sündern er gern sich barmherzig erweist, liebet drum dich und auch mich.

*Text: Will Lamartine Thompson 1886*

*Musik: Hans Wilson 1935*

*© Musik: Hans Wilson*

205

Em D<sup>7</sup> Em C G Am D G

1. Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf das, was du uns sagst.  
 2. Herr, gib uns Mut zum Le - ben, auch wenn es sinn - los scheint.  
 3. Herr, gib uns Mut zum Die - nen, wo's heu - te nö - tig ist.

D G D Hm C D Em Hm<sup>7</sup> E

Wir dan - ken dir, dass du es mit uns wagst.  
 Wir dan - ken dir, denn du bist uns nicht feind.  
 Wir dan - ken dir, dass du dann bei uns bist.

4. Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn. Wir danken dir, du willst uns Gutes tun.

5. Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn. Wir danken dir, denn du bist uns nicht fern.

*Text und Musik: Kurt Rommel 1965*

*© Strube Verlag GmbH, München*

Gm Cm Gm (F) Es (Cm)

1. Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein  
 2. Gott liebt die - se Welt. Er rief sie ins  
 3. Gott liebt die - se Welt. Feu - er - schein und

B F Gm Cm<sup>7</sup> Gm

Ei - gen. Wo - hin er uns stellt,  
 Le - ben. Gott ist's, der er - hält,  
 Wol - ke und das heil - ge Zelt

Es (Cm) Dm Es Cm (B Cm) Dm G

sol - len wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!  
 was er selbst ge - ge - ben. Gott ge - hört die Welt!  
 sa - gen sei - nem Vol - ke: Gott ist in der Welt!

4. Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten kam sein Sohn zur Welt.

5. Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben hat er uns bestellt zu des Reiches Erben. Gott erneuert die Welt!

6. Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, nein, für alle Welt!

7. Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: Gott liebt diese Welt!

F C B Dm<sup>7</sup> F C

1. So sehr liebt uns Gott, er sand - te sei - nen Sohn, —  
 2. Gott wur - de ein Mensch und wohn - te un - ter uns, —  
 3. Das gilt auch noch heu - te, Gott steht vor der Tür. —

A Dm G B C

den Herrn Je - sus Chris - tus zu uns auf die Er - de.  
 vol - ler Herr - lich - keit, — Herr - lich - keit des Va - ters.  
 Er klopft an und war - tet, dass du end - lich öff - nest.

F C B Dm<sup>7</sup> F C

Wenn du an ihn glaubst, dann gehst du nicht ver - lo - ren.  
 Wer ihn auf - nahm und an sei - nen Na - men glaub - te,  
 Und wenn du ihn ein - lässt, wird er zu dir kom - men.

A Dm F<sup>7</sup> B Dm C F

Nein, dann wirst du e - wig mit ihm le - ben.  
 dem gab er die Macht, sein Kind zu wer - den.  
 Er wird blei - ben und ein Freu - den - fest be - ginnt.

F B

1. Hast du kei - nen Raum für Je - sus?  
2. Raum hast du für eit - le Din - ge,  
3. Hast du kei - ne Zeit für Je - sus,

F C

Sieh, er will dein Hei - land sein!  
nur für dei - nen Je - sus nicht;  
der vor dei - ner Tü - re steht?

F B

Horch, er klopft an dei - ner Tü - rel!  
ach, willst du dich dem ver - schlie - ßen,  
O, be - nutz dein sel - ges Heu - te,

F C<sup>7</sup> F

Sün - der, lässt du ihn nicht ein?  
dem um dich das Her - ze bricht?  
mor - gen schon mag's sein zu spät!



RUF ZUM GLAUBEN

Refrain

Wer will ganz sich Je - sus wei - hen?

Wer tut auf des Her - zens Tür?

See - le, du wirst's nie be - reu - en,

lass ihn ein, er schenkt sich dir!

4. Gib dein Alles hin an Jesus; denn die Gnadenzeit eilt sehr. Schnell naht des Gerichtes Stunde, dann träf dich das Urteil schwer. Wer will ganz ...

D Hm A D G D A E A

1. Mir nach, spricht Chris - tus, un - ser Held, mir nach, ihr  
 2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für mit heil - gem  
 3. Fällt's euch zu schwer, ich geh vo - ran, ich steh euch

D A E A D Hm A D G D A

Chris - ten al - le! Ver - leug - net euch, ver - lasst die Welt,  
 Tu - gend - le - ben. Wer zu mir kommt und fol - get mir,  
 an der Sei - te, ich kämp - fe selbst, ich bre - che Bahn,

E A D A E A D Hm Fism G

folgt mei - nem Ruf und Schal - le; nehmt eu - er Kreuz  
 darf nicht im Fins - tern schwe - ben. Ich bin der Weg,  
 bin al - les in dem Strei - te. Ein bö - ser Knecht,

D Em D A D G D A Em D A D

und Un - ge - mach auf euch, folgt mei - nem Wan - del nach!  
 ich wei - se wohl, wie man wahr - haf - tig wan - deln soll.  
 der still mag stehn, sieht er vo - ran den Feld - herrn gehn.

4. Wer seine Seel zu finden meint, wird sie ohn mich verlieren; wer sie hier zu verlieren scheint, wird sie in Gott einführen. Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir, ist mein nicht wert und meiner Zier.

5. So lasst uns denn dem lieben Herrn mit unserm Kreuz nachgehen und wohlgemut, getrost und gern bei ihm im Leiden stehen; wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ewgen Lebens nicht davon.

*Text: Johann Scheffler (Angelus Silesius) 1668  
Melodie: Bartholomäus Gesius 1605/Johann Hermann Schein 1628  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

*Alternativer Text:*

1. Folgt mir, spricht Christus, Herr der Welt, nichts darf euch länger binden! Ihr sollt, bevor das Urteil fällt, der Welt das Heil verkünden. Nehmt euer Kreuz und tragt es gern! Der Jüngste Tag ist nicht mehr fern.

2. Ich bin das Wort und sage euch: Erneuert euer Denken! Kommt her zu mir, erstrebt das Reich und lasst euch Frieden schenken! Ich bin das Licht, hab auf euch Acht und führe euch, auch in der Nacht.

3. Verzaget nicht und gebt nicht auf, berufne Gotteskinder! Vollendet fröhlich euren Lauf und werdet Überwinder! Glaubt, seid bereit und kämpfet gut! Ich gebe euch Geduld und Mut.

4. Herr, führ uns zur Entschlossenheit, dass wir den Kampf bestehen und dich nach allem Kreuz und Leid mit eignen Augen sehen! Nichts ist für dich ein Hindernis. O, mach uns deines Siegs gewiss!

*Text: Josef Butscher 2011  
© Josef Butscher*

Dm B C<sup>7</sup> D Dm B F Gm Dm B<sup>6</sup> C F

1. Gott ru - fet noch. Sollt ich nicht end - lich hö - ren?  
 2. Gott ru - fet noch. Sollt ich nicht end - lich kom - men?  
 3. Gott ru - fet noch. Wie, dass ich mich nicht ge - be!

Dm B C<sup>7</sup> D Dm B F Gm Dm B<sup>6</sup> C F

Wie lass ich mich be - zau - bern und be - tö - ren!  
 Ich hab so lang die treu - e Stimm ver - nom - men;  
 Ich fürcht sein Joch und doch in Ban - den le - be.

Dm Gm C F B F B Gm A

Die kur - ze Freud, die kur - ze Zeit ver - geht,  
 ich wusst es wohl: Ich war nicht, wie ich sollt;  
 Ich hal - te Gott und mei - ne See - le auf.

A Dm Gm<sup>6</sup> A Dm Gm<sup>6</sup> Dm Gm<sup>6</sup> A D(m)

und mei - ne Seel noch so ge - fähr - lich steht.  
 er wink - te mir, ich ha - be nicht ge - wollt.  
 Er zie - het mich; mein ar - mes Her - ze, lauf!

4. Gib dich, mein Herz, gib dich nun ganz gefangen. Wo willst du Trost, wo willst du Ruh erlangen? Lass los, lass los; brich alle Band entzwei! Dein Geist wird sonst in Ewigkeit nicht frei.

5. Ich folge Gott, ich will ihm ganz genügen; die Gnade soll im Herzen endlich siegen. Ich gebe mich: Gott soll hinfort allein und unbedingt mein Herr und Meister sein.

*Text: Gerhard Tersteegen 1735  
Melodie: Stolberg 1715  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“

Offenbarung 3,20

---

Cm Fm Cm As

1. Du woll-test den Weg dir be - rei - ten zu blei - ben-dem  
 2. Du woll-test die Wahr-heit er - ken - nen, du gingst zu den  
 3. Du woll-test das Le - ben er - grün - den, doch was dei-nen

G B B<sup>7</sup>

Frie - den und Glück, — du such - test in lo - cken - den  
 Wei - sen der Welt, — doch was sie ver - such - ten zu  
 Sin - nen sich bot, — das kon - nte be - stän - dig nur

Es As Cm<sup>7</sup> D G Cm

Wei - ten und kamst vol - ler Zwei - fel zu - rück, —  
 nen - nen, war nur, was die Wahr - heit ent - stellt, —  
 mün - den in mensch - li - che Rät - sel und Not, —

Fm G<sup>7</sup> Cm

und kamst vol - ler Zwei - fel zu - rück.  
 war nur, was die Wahr - heit ent - stellt.  
 in mensch - li - che Rät - sel und Not.

4. Wer heilt deine Wunden und Schmerzen? O lauf nicht so viel und so fern! Denn all deine Sehnsucht im Herzen ist Anruf von Gott, deinem Herrn, ist Anruf von Gott, deinem Herrn.

*Text: Josef Butscher 1961*  
*Musik: Wolfgang Grau 2006*  
*© Text: Josef Butscher*  
*© Musik: Wolfgang Grau*

---

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;  
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.  
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,  
ich halte dich durch die rechte Hand  
meiner Gerechtigkeit.“

Jesaja 41,10

---

F

1. Komm doch zur Quel - le des Le - bens,  
 2. Komm zu dem Born, dich zu la - ben,  
 3. Komm zu der hei - len - den Quel - le,

C

durs - tig und mü - de und matt;  
 tauch dich im Glau - ben hi - nein!  
 dir wird Ge - ne - sung zu - teil;

F

komm, denn es ist nicht ver - ge - bens,  
 Hier wird die Sün - de be - gra - ben,  
 sieh, wie sie spru - delt so hel - le,

C<sup>7</sup> F

hier wirst du ru - hig und satt.  
 hier wirst du se - lig und rein.  
 trin - ke zum e - wi - gen Heil.



RUF ZUM GLAUBEN

Refrain

Ei - le da - hin! Wa - rum ver - ziehn?

Ew - ger Ge - winn ste - het hier auf dem Spiel.

Hier ist die Quel - le des Le - bens,

hier ist dein ein - zi - ges Ziel.

Text: Frances Jane (Fanny) Crosby 1885, deutsch: W. Appel 1907

Musik: George Coles Stebbins 1885

© Musik: George Stebbins/Harper Collins Religious; D, A, CH: CopyCare Deutschland, 71087 Holzgerlingen

Em C D<sup>7</sup> G Em D G Am C

1. Mir war, als sag - te Je - sus heut: "Komm her zu mir, ruh  
 2. Mir war, als sag - te Je - sus heut: "Du durst-ger Pil - ger,  
 3. Mir war, als sag - te Je - sus heut: "Im Dun - kel bin ich

D G C Am<sup>7</sup> D G A<sup>7</sup> D

aus! Du mü - der Wand - rer, keh - re ein. Bei  
 komm! Das wah - re Heil, das bin ich dir, tritt  
 Licht! Sieh nur zu mir und du wirst sehn, ver -

G C Am Em Hm Em<sup>7</sup> G Am D

mir bist du zu - haus." Ich kam zu Je - sus, wie ich  
 her zum Le - bens - strom." Ich kam zu Je - sus und ich  
 lo - ren bist du nicht." Ich blick - te auf und fand in

G C D G C

war, be - la - den und ver - letzt, und fand in  
 nahm, be - le - bend war der Trank, der Durst ge -  
 ihm, die Sonn, den Mor - gen - stern und wand - re

RUF ZUM GLAUBEN

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff at the top and a bass clef staff at the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. Above the treble staff, the following chords are indicated: Am, G, Em<sup>7</sup>, D, G, C, Am, Em. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: ihm den wahren Freund. Ge - trös - tet bin ich jetzt. stillt, die See - le heil; dir Herr, dir sag ich Dank! nun den lichten Pfad des Le - bens zu dem Herrn.

*Originaltitel: I heard the Voice of Jesus*

*Text: Horatius Bonar, deutsch: Hans-Jürgen Cihak 2009*

*Melodie: collected by Lucy Broadwood*

*Satz: Ralph Vaughan Williams*

*©KINGSFOLD collected by Lucy Broadwood (1858-1929), adapted and arranged by Ralph Vaughan Williams (1872-1958) from the English Hymnal. Reproduced by permission of Oxford University Press. All rights reserved.*

---

„Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen  
Wegen, dass sie dich auf den Händen  
tragen und du deinen Fuß nicht an  
einen Stein stoßest.“

Psalm 91,11.12

---

B Es F

1. Komm zu dem Hei-land, kom - me noch heut! Folg sei - nem Wort, jetzt  
 2. Komm, o mein Kind, und hö - re sein Wort. Gib ihm dein Herz und  
 3. Glau - be nur fest, der Herr nimmt dich an! O fühlst du ihn nicht

B Es

ist es noch Zeit! Er ist uns nah, zum Seg - nen be - reit,  
 folg ihm so - fort! Er ist ein sich - rer, e - wi - ger Hort;  
 jetzt dir schon nahn? Mit Lieb und Gnad will er dich um-fahn.

F B *Refrain*

und ruft so freund - lich: Komm!  
 drum mach dich auf und komm! Herr - lich, herr - lich  
 Komm nur, o Sün - der, komm!

Es Cm F<sup>7</sup> F<sup>6</sup> B

wird es ein-mal sein, wenn wir ziehn, von Sün-de frei und rein,

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the treble staff. Above the treble staff, there are three chord symbols: 'Es', 'F', and 'B'. The lyrics are: 'in das ge-lob-te Ka-na-an ein. Je-sus, sieh her: Ich komm!'.

*Text: George Frederick Root 1873, deutsch: Ernst Gebhardt 1875  
Musik: George Frederick Root 1873*

## **SCHWEIG, MENSCH! DIE ZEITEN SIND GERING**

Schweig, Mensch! Die Zeiten sind gering  
und tausend Jahre wie ein Tag.  
Was eben kommt, was längst verging,  
trifft sich in einem Glockenschlag.  
Wir sind ein Strom, der schnelle fährt.  
Die Ufer sehen flüchtig her.  
Und ehe sich der Anfang jährt,  
sind alle Ströme schon im Meer.

Am Ufer steht der Herr der Zeit  
und ruft: Ich komme, sei bereit!

O, Menschenwille, Menschengest,  
bedenke gut, was du beginnst!  
Wenn du den Namen Gottes preist,  
ist er bei dir, dass du gewinnst.  
Sei für den Nächsten Strom und Quell,  
so wie es dir der Herr gebot.  
Aus Gottes Brunnen quillt es hell,  
und wer da glaubt, ist ohne Tod.

Text: Siegbert Stehmann  
Aus: *Das Gleichnis* 1939  
Bearbeitung: Josef Butscher 2008  
© Siegbert Stehmann

F C<sup>dim</sup> Gm D<sup>7</sup> Gm C<sup>7</sup>

1. The Sav - ior is wait - ing to en - ter your heart, why don't you  
 2. If you'll take one step toward the Sav - ior, my friend, you'll find His

F C<sup>dim</sup>

let Him come in? \_\_\_\_\_ There's noth - ing in this world to  
 arms o - pen wide; \_\_\_\_\_ re - ceive Him, and all of your

Gm D<sup>7</sup> Gm C<sup>7</sup> F

keep you a - part, what is your ans - wer to Him? \_\_\_\_\_  
 dark - ness will end, with - in your heart He'll a - bide. \_\_\_\_\_

*Refrain*

B Gm<sup>6</sup> Am Dm Gm

Time af - ter time He has wait - ed be - fore, and now He is

RUF ZUM GLAUBEN

The image shows a musical score for the song 'Ruf zum Glauben'. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The first system has four measures with lyrics: 'wait - ing a - gain \_\_\_\_\_ to see if you're will - ing to'. The second system has five measures with lyrics: 'o - pen the door: O how He wants to come in. \_\_\_\_\_'. Chord symbols are placed above the vocal line: C7, F, B, Gm6 in the first system; Am, D7, Gm, C7, F in the second system.

*Text und Musik: Ralph Carmichael*

*© 1958 Sacred Songs Inc., Assigned 1987 SpiritQuest Music; Admin. D. A. CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln*

---

„Today, if you hear his voice, do not  
harden your hearts.“

Hebrews 4,7 (NIV)

---

Dm (A Dm) C F (Dm) Gm (Gm<sup>7</sup>) C F

1. Du hast uns, Herr, ge - ru - fen, und da - rum sind wir hier.  
 2. Du legst uns dei - ne Wor - te und dei - ne Ta - ten vor.  
 3. Herr, samm - le die Ge - dan - ken und schick uns dei - nen Geist,

Dm (A Dm) C F (Dm) Gm (Gm<sup>7</sup>) C F

Du hast uns, Herr, ge - ru - fen, und da - rum sind wir hier.  
 Du legst uns dei - ne Wor - te und dei - ne Ta - ten vor.  
 Herr, samm - le die Ge - dan - ken und schick uns dei - nen Geist.

Dm B F (Am) Dm Gm A

Wir sind jetzt dei - ne Gäs - te und dan - ken dir,  
 Herr, öff - ne uns - re Her - zen und un - ser Ohr.  
 Der uns das Hö - ren lehrt und ge - hor - chen heißt.

Dm B F C Dm Gm Dm

wir sind jetzt dei - ne Gäs - te und dan - ken dir.  
 Herr, öff - ne uns - re Her - zen und un - ser Ohr.  
 Der uns das Hö - ren lehrt und ge - hor - chen heißt.



Em Am<sup>7</sup> Em Am G

1. An man-chem Tag kommt Ne-bel auf, legt sich wie schwe-re  
 2. Was bleibt zu tun? Was wird ge-schehn, wenn Got-tes Tag voll  
 3. Noch ist die Zeit, da Gott ver-gibt und die ge-tilg-te

H<sup>7</sup> Em Am<sup>7</sup> H

Last aufs Land, ver-führt zum Kla-gen, er-in-ert an des  
 schwar-zer Wol-ken, Ne-bel-schwa-den, he-rauf-zieht und der  
 Sün-de wie ein Dunst ver-schwin-det! Noch ruft er dich, weil

Em (H Em) C Am H

Le-bens Lauf, da je-der Sinn und Weg zu fin-den sucht, —  
 Star-ken Flehn das Un-heil - wort nicht wie-der wen-den kann, —  
 er dich liebt. Sieh auf zu ihm, dass er dir Klar-heit schenkt —

Em H<sup>7</sup> Em

doch sich ver-irrt im Ne-bel-tal der Fra-gen. —  
 im Licht dann plötz-lich sicht-bar wird der Scha-den? —  
 und dei-ne See-le Rast und Frie-den fin-det! —

# BUSSE UND BEKEHRUNG

## 218a

G (D G) Am D (Em D) G C (G Am) Em

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör  
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu  
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich, auf mein Verdienst

(D G) D G (D G) Am D (Em D) G

mein Ru - fen. Dein gnä - dig Ohr neig her zu mir  
ver - ge - ben; es ist doch un - ser Tun um - sonst  
nicht bau - en; auf ihn mein Herz soll las - sen sich

C (G Am) Em (D G) D G Em (D Am) Hm

und mei - ner Bitt es öff - ne; denn so du willst  
auch in dem bes - ten Le - ben. Vor dir sich nie -  
und sei - ner Gü - te trau - en, die mir zu - sagt

C (Am) H Em D<sup>7</sup> (Hm) Am E

das se - hen an, was Sünd und Un - recht  
 mand rüh - men kann, des muss dich fürch - ten  
 sein wer - tes Wort; das ist mein Trost und

(Am D) G Hm Em Am D Em D (G D) G

ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?  
 je - der-mann und dei - ner Gna - de le - - ben.  
 treu - er Hort, des will ich all - zeit har - - ren.

4. Ob bei uns ist der Sünden viel, bei Gott ist viel mehr Gnade; sein Hand zu helfen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Schade. Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

*Text: Martin Luther 1524  
 Melodie: Wolfgang Dachstein 1525/59  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Und er wird Israel erlösen aus allen  
 seinen Sünden.“

Psalm 130,8

---

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,  
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,  
 3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,

E Am G C D E

Herr Gott, er - hör mein Ru - fen.  
 die Sün - de zu ver - ge - ben;  
 auf mein Ver - dienst nicht bau - en;

Am Dm C F C Dm E

Dein gnä - dig Ohr neig her zu mir  
 es ist doch un - ser Tun um - sonst  
 auf ihn mein Herz soll las - sen sich

Am G C D E

und mei - ner Bitt es öff - ne;  
 auch in dem bes - ten Le - ben.  
 und sei - ner Gü - te trau - en,

Am Dm C F C Dm E

BUSSE UND BEKEHRUNG

Am Em C G Am Dm E Am

denn so du willst das se - hen an,  
Vor dir nie - mand sich rüh - men kann,  
die mir zu - sagt sein wer - tes Wort;

G C Dm C G D G

was Sünd und Un - recht ist ge - tan,  
des muss dich fürch - ten je - der - mann  
das ist mein Trost und treu - er Hort,

C Am Em F C Gm Dm<sup>7</sup> E

wer kann, Herr, vor dir blei - ben?  
und dei - ner Gna - de le - ben.  
des will ich all - zeit har - ren.

4. Ob bei uns ist der Sünden viel, bei Gott ist viel mehr Gnade; sein Hand zu helfen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Schade. Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

*Text und Melodie: Martin Luther 1524  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

F Dm Am Gm C F

1. So wie ich bin, ohn al - le Zier,  
 2. So wie ich bin, so arm und blind,  
 3. So wie ich bin, nimmst du mich an,

Dm Am Gm C F

komm ich, Herr, durch dein Blut zu dir; du  
 am Gu - ten leer und voll von Sünd, be -  
 willst mich ver - lor - nes Kind emp - fahn, ver -

Gm C F B F C

rufst mir von des Kreu - zes Stamm: So  
 drückt von Reu und tie - fer Scham: So  
 gibst die Schuld, stillst mei - nen Gram: So

Dm B F Gm F C F

kom - me ich, o Got - tes - lamm!  
 kom - me ich, o Got - tes - lamm!  
 kom - me ich, o Got - tes - lamm!

4. So wie ich bin - Herr, deine Lieb, die dich für uns ans Fluchholz trieb, verstieß noch keinen, der da kam: So komme ich, o Gotteslamm!

5. So wie ich bin, so fass ich Mut und komme auf des Lammes Blut, das meine Sünden auf sich nahm: So komme ich, o Gotteslamm!

6. So wie ich bin, hast du mich nun. In deinen Wunden will ich ruhn, im Frieden unterm Kreuzesstamm: So komme ich, o Gotteslamm!

*Text: Charlotte Elliott 1836, deutsch: Ernst Gebhardt 1875*

*Melodie: Ernst Gebhardt 1875*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich will mich aufmachen und zu  
meinem Vater gehen.“

Lukas 15,18a

---

Es Fm<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Es

1. So wie ich bin, ohn alle Zier, komm  
 2. So wie ich bin, so arm und blind, am  
 3. So wie ich bin, nimmst du mich an, willst

B B<sup>7</sup> As Es As

ich, Herr, durch dein Blut zu dir; du  
 Gu - ten leer und voll von Sünd, be -  
 mich ver - lor - nes Kind emp - fahn, ver -

G Cm B Es As

rufst mir von des Kreu - zes Stamm: So  
 drückt von Reu und tie - fer Scham: So  
 gibst die Schuld, stillst mei - nen Gram: So

Es As F<sup>7</sup> B B<sup>7</sup> Es

kom - me ich, o Got - tes - lamm.  
 kom - me ich, o Got - tes - lamm.  
 kom - me ich, o Got - tes - lamm.



4. So wie ich bin - Herr, deine Lieb, die dich für uns ans Fluchholz trieb, verstieß noch keinen, der da kam: So komme ich, o Gotteslamm!

5. So wie ich bin, so fass ich Mut und komme auf des Lammes Blut, das meine Sünden auf sich nahm: So komme ich, o Gotteslamm!

6. So wie ich bin, hast du mich nun. In deinen Wunden will ich ruhn, im Frieden unterm Kreuzesstamm: So komme ich, o Gotteslamm!

*Text: Charlotte Elliott 1836, deutsch: Ernst Gebhardt 1875  
Melodie: William Batchelder Bradbury 1849  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„So kommt denn und lasst uns  
miteinander rechten, spricht der HERR.  
Wenn eure Sünde auch blutrot ist,  
soll sie doch schneeweiß werden, und  
wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie  
doch wie Wolle werden.“

Jesaja 1,18

---

F B C<sup>7</sup> F B Gm C<sup>7</sup> F

1. Völ - lig ent - schlos - sen, dir zu ver - traun, —  
 2. Völ - lig ent - schlos - sen — hör mein Ge - schrei; —  
 3. Völ - lig ent - schlos - sen — klar ist der Blick; —

B C<sup>7</sup> F B<sup>6</sup> F C<sup>7</sup> F

völ - lig ent - schlos - sen, auf dich zu baun, —  
 völ - lig ent - schlos - sen — Herr, steh mir bei! —  
 völ - lig ent - schlos - sen — o wel - ches Glück! —

B F C F

folg ich von Her - zen dir; Herr, hilf in Gna - den mir,  
 Län - ger nicht ir - re ich, Hei - land, ich su - che dich;  
 Je - sus, nun führ hi - nan mich auf der Glau - bens - bahn;

B F C<sup>7</sup> F C F

eins nur zu wün - schen hier: Je - sus, mein Heil. —  
 hilf du mir gnä - dig - lich, o nimm mich an! —  
 nimm dich des Sün - ders an, du, mei - ne Ruh! —

4. Völlig entschlossen – Jesus ist mein; völlig entschlossen – Herr, ich bin dein! Mach meine Lieb zu dir gleich deiner Lieb zu mir; bleibe du für und für, Heiland, mein Teil!

C Am Gm<sup>6</sup> F

Ja, Herr, \_\_\_\_\_ ich geb mein Herz dir hin. \_\_\_\_\_  
 Ja, Herr, ich geb

F G<sup>7</sup> F C

Ich geb mein Herz dir \_\_\_\_\_  
 Ja, Herr, \_\_\_\_\_ er - neu - re mei - nen Sinn. \_\_\_\_\_

F E Am C Fm<sup>6</sup> B<sup>7</sup>

hin. Ja, Herr, er - neu - re mei - nen  
 Füh - re du mich je - der - zeit,

C Am F G G<sup>7</sup> C

Sinn. Füh - re du mich, füh - re du mich je - der - zeit,  
 sieh, Herr, \_\_\_\_\_ ich bin be - reit. \_\_\_\_\_

Originaltitel: Yes, Lord  
 Text und Melodie: John Thurber 1973, deutsch: Josef Butscher 2011  
 Satz: Matthias Kramp 2011  
 © Text und Melodie: John Thurber  
 © Text deutsch: Josef Butscher  
 © Satz: Matthias Kramp

Dm Gm Am Dm

1. All - mäch - ti - ger, e - wi - ger Gott! Wir  
 2. All - mäch - ti - ger, e - wi - ger Gott! Aus  
 3. All - mäch - ti - ger, e - wi - ger Gott! Wir

Dm Gm A

kla - gen dir un - se - re Not;  
 Lie - be gingst du in den Tod,  
 lie - ben dich bis in den Tod.

Dm Gm C F Dm

was wir ver - schul - det, hast du er - dul - det.  
 uns durch dein Ster - ben Heil zu er - wer - ben.  
 Nach Kreuz und Lei - den zu Him - mels - freu - den

A Dm C F B Gm Am D<sup>4</sup> D

Sei uns gnä - dig, o Gott!  
 Wir dan - ken dir, göt - ter Gott!  
 führ uns, o lieb - rei - cher Gott!

---

„Da wir nun gerecht geworden sind durch  
den Glauben, haben wir Frieden mit Gott  
durch unsern Herrn Jesus Christus.“

Römer 5,1

---

# GLAUBE UND RECHTFERTIGUNG

223

F (C F C F B) C F

1. Glau - ben heißt, die Gnad er - ken - nen,  
 2. Glau - ben heißt, den Hei - land neh - men,  
 3. Glau - ben heißt, der Gna - de trau - en,

B (F C<sup>7</sup> F B<sup>6</sup>) C F

die den Sün - der se - lig macht,  
 den uns Gott vom Him - mel gibt,  
 die uns Je - su Wort ver - spricht,

(C<sup>7</sup> F C) B (C<sup>7</sup>) F C

Je - sus mei - nen Hei - land nen - nen,  
 sich vor ihm nicht knech - tisch schä - men,  
 da ver - schwin - det Furcht und Grau - en

Dm (C) F (B) F C F

der auch mir das Heil ge - bracht.  
weil er ja die Sün - der liebt.  
durch das sü - ße Glau - bens - licht.

4. Denn der Glaube tilgt die Sünden, wäscht sie ab durch Christi Blut und lässt uns Vergebung finden; alles macht der Glaube gut.

5. Darum glaubt und fleht um Glauben, bis ihr fest gegründet seid, niemand kann ihn euch mehr rauben, ihr habt Gnad und Seligkeit.

*Text: Ernst Gottlieb Woltersdorf 1767  
Melodie: Herrnhut um 1745  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden  
durch Glauben, und das nicht aus euch:  
Gottes Gabe ist es.“

Epheser 2,8

---

Es (As Es B<sup>7</sup> Cm) As Es

1. O Hei - land mei - ner See - le, er -  
 2. O Hei - land mei - ner See - le, gib  
 3. O Hei - land mei - ner See - le, halt

(B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup> Es) B Es

hö - re mein Ge - bet. Ich seh - ne mich nach  
 mei - nem Le - ben Sinn. Ge - trennt von dei - ner  
 mich auf e - wig fest und wirk in mir den

As (C<sup>dim</sup>) Es B Es

Frie - den, der nim - mer - mehr ver - geht.  
 Lie - be, weiß ich nicht, wer ich bin.  
 Glau - ben, der sich nicht beu - gen lässt.

4. O Heiland meiner Seele, regiere meinen Geist, damit mein Tun und Denken dich als Erlöser preist.

*Text: Josef Butscher 1978/2011*  
*Melodie: James Edson White 1878*  
 © Text: Josef Butscher  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg



As Es<sup>7</sup> As Des As Es

1. Ach, mein Herr Je - su, wenn ich dich nicht hät - te  
 2. Ich wüss - te nicht, wo ich vor Jam - mer blie - be,  
 3. Drum dank ich dir vom Grun - de mei - ner See - len,

As C<sup>7</sup> Fm C

und wenn dein Blut\_\_ nicht für die Sün - der red - te,  
 denn wo ist solch\_\_ ein Herz wie deins voll Lie - be?  
 dass du nach dei - nem e - wi - gen Er - wäh - len

As Es<sup>7</sup> As B<sup>7</sup> Es

wo wollt ich Ärms - ter un - ter den E - len - den  
 Du, du bist mei - ne Zu - ver - sicht al - lei - ne;  
 auch mich zu dei - ner Kreuz - ge - mein - de brach - test

As Des Bm As Es As

mich sonst hin - wen - - den?  
 sonst weiß ich kei - - ne.  
 und se - lig mach - - test.

B (Gm) F B (Gm) Es (Cm) F B

1. Ich weiß es, ich weiß es und werd es be - hal - ten: So  
 2. Ich wuss - te, du bist in der Sün - de ver - lo - ren; ich  
 3. Er ließ mich das Zeug - nis des Geis - tes emp - fin - den; da

(Gm) F B (Gm) Es (Cm) F B

wahr Got - tes Hän - de das Reich noch ver - wal - ten, so  
 wuss - te, für dich ist der Hei - land ge - bo - ren; ich  
 hieß es: Wo sind nun die Schul - den der Sün - den? Sie

Gm (C<sup>7</sup>) F Gm C F

wahr sei - ne Son - ne am Him - mel noch pran - get, so  
 wuss - te, so wie du bist, sollst du nur kom - men. So  
 sind in der Tie - fe des Mee - res ver - sen - ket, durch

B (F B Gm) Es (Cm) F B

wahr hab ich Sün - der Ver - ge - bung er - lan - get.  
 kam ich, und so hat er mich an - ge - nom - men.  
 Chris - ti Ver - söh - nung dir e - wig ge - schen - ket.

4. So wahr mir das Wort der Verheißung nicht lüget, so wahr mich das Zeugnis des Geistes nicht trüget, so wahr mir mein Jesus auch beides gegeben, so wahr bin ich Erbe vom ewigen Leben.

*Text: Ernst Gottlieb Woltersdorf 1752  
Melodie: Darmstadt 1698  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

227

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of three systems of music, each with a vocal line and a guitar accompaniment line. The lyrics are provided in three parts (1., 2., 3.) for the first system.

**System 1:**

Chords: G, (D G), C, (D), G, C, (Am<sup>7</sup>)

1. Gott schenkt uns die Ge - rech - tig - keit, sie gilt für  
 2. Gott schenkt uns die Ge - rech - tig - keit, da - durch sind  
 3. Gott schenkt uns die Ge - rech - tig - keit und wirkt in

**System 2:**

Chords: G, Em, (A<sup>7</sup>), D, (G), C, (Am), D, (Em<sup>7</sup>)

al - le E - wig - keit, denn sie be - steht in  
 wir für ihn be - reit, wenn er er - scheint in  
 uns die Hei - lig - keit. Wir kau - fen aus für

**System 3:**

Chords: Am, H, (Em), G, (H<sup>7</sup>), Em, (Am), Am<sup>7</sup>, G

Je - sus Christ, der e - wig un - ser Hei - land ist.  
 Herr - lich - keit und e - wig uns mit ihm ver - eint.  
 ihn die Zeit im Diens - te für die E - wig - keit.

*Text: Helmut Mayer 2011; Musik: Wolfgang Grau 2011  
© Text: Helmut Mayer; © Musik: Wolfgang Grau*

C F C G Am G

1. Nun hab ich Heil ge - fun - den in dir, o Je - su Christ,  
 2. Wie konnt ich doch so lan - ge, o Je - su, dir ent - fliehn  
 3. Wer kann die Lieb er - mes - sen? O Je - su, wel - che Huld!

C F C G C

und bin mit dir ver - bun - den, der du mein Al - les bist.  
 und wi - der - stehn dem Dran - ge, der mich zu dir wollt ziehn!  
 Ver - ge - ben und ver - ges - sen hast du all mei - ne Schuld.

*Refrain*

G C G<sup>7</sup> Am Dm E<sub>7</sub>

Ja, ich weiß es, ich bin dein, und du bist auf e - wig mein.

Am Em F C G C

E - her will ich nun - mehr ster - ben als von dir ge - schie - den sein.

4. Wer will mich noch verdammen? Ich fürchte kein Gericht; dein Blut und teurer Name, o Jesu, für mich spricht. Ja, ich weiß es ...

5. Dich lass ich nunmehr walten, dir übergeb ich mich; du wirst mich feste halten, o Jesu, ewiglich. Ja, ich weiß es ...

*Text: Hugh Bourne 1821, deutsch: Ernst Gebhardt 1875*

*Melodie: nach Alicia Scott 1838*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

229

1. Ich weiß, mein Hei-land lie-bet mich al-  
 2. Es spricht für mich sein teu-res Blut, sein  
 3. In ihm hab ich den Fel-sen-grund, wo-

lein aus frei-er Gnad, er op-fer-te sich  
 Tod und Auf-er-stehn; was er ver-dient, kommt  
 rauf ich bau und trau, mit Gott steh ich hier

wil-lig-lich am Kreuz an mei-ner Statt.  
 mir zu-gut, hilft mir aus al-len Wehn.  
 so im Bund, bis ich ihn dro-ben schau.

*Text: Ernst Gebhardt 1875*

*Melodie: nach Christopher Tye 1553 und Thomas Este 1592*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

G D

1. Glau - be ein - fach je - den Tag,  
2. Froh wall ich im Son - nen - strahl,  
3. Ich glaub je - den Au - gen - blick,

G D D<sup>7</sup> G

glau - be, ob's auch stür - men mag.  
be - tend in dem Schat - ten - tal.  
glaub in Nö - ten wie im Glück,

D

Glaub erst recht auf dunk - ler Spur,  
Mich schreckt kei - ne Kre - a - tur,  
geht's auch wi - der die Na - tur,

G D D<sup>7</sup> G

Je - sus spricht ja: Glau - be nur!  
Je - sus spricht ja: Glau - be nur!  
Je - sus spricht ja: Glau - be nur!

GLAUBE UND RECHTFERTIGUNG

*Refrain*

C G Am D<sup>7</sup> G D

Glau - ben will ich, Herr, — mein Gott, glau - ben

G Em C G D G Em

fest bis in den Tod, bis zum Schaun auf

G D G D D<sup>7</sup> G

Zi - ons Flur, Je - sus spricht ja: Glau - be nur!

*Text: nach Edgar Page 1873 von Ernst Gebhardt 1875  
Melodie: Marcus Maurice Wells 1858  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

1. Welch Glück ist's, er - löst zu sein, Herr, durch dein Blut! Ich  
 2. Welch Glück ist's, er - löst zu sein, Herr, durch dein Blut! Ich  
 3. O Je - su, Ge - kreu-zig - ter, dir jauchz ich zu! Mein

tau - che mich tief hi - nein in die - se Flut. Von  
 lei - de nicht län - ger Pein, ha - be nun Mut. Mir  
 Hei - land, mein Gott und Herr, in dir ist Ruh. Mit

Sünd und Un - rei - nig - keit bin ich hier frei und  
 ging ja ein neu - es Licht gna - den - voll auf, drum  
 dir ü - ber - wind ich weit des To - des Macht! O

jauch - ze voll sel - ger Freud: Je - sus ist treu!  
 zwei - fle ich fer - ner nicht in mei - nem Lauf.  
 Wort vol - ler Se - lig - keit: Es ist voll - bracht!



*Refrain*

O preist sei - ner Lie - be Macht! Preist sei - ner Lie - be Macht!

Preist sei - ner Lie - be Macht, die uns er - löst!

*Text: Francis Bottome 1869, deutsch: Ernst Gebhardt 1875*

*Melodie: William Batchelder Bradbury 1869*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach  
der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“

Matthäus 5,6

---

As Es As Des

1. Herr, ich will nichts von Schät-zen, nichts vom Reich-tum der  
 2. Mei-ne Sün-den sind zahl-reich gleich dem San-de am  
 3. Und die lieb-li-che Stät-te im herr-li-chen

As

Welt; hab mein gan-zes Ver-lan-gen auf den  
 Meer; doch dein Blut tut Ge-nü-ge, gü-ter  
 Land mit ver-klär-ten Be-woh-ner in

B Es As Es As

Him-mel ge-stellt. Lie-ber Hei-land, o sag nur, ob in  
 Hei-land und Herr; denn gar hell ich ge-schrie-ben das  
 wei-ßem Ge-wand; da kein Ü-bel ge-lang-et durch die

Des As Des

Gna-den mein Nam auf ein Blatt dei-nes Bu-ches auch zu  
 Wort vor mir seh: Ob die Sün-de wie Schar-lach, soll sie  
 hei-li-ge Pfort, die von En-geln be-wah-ret, steht auch

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The first system is marked 'Refrain' and includes the lyrics: 'ste - hen schon kam! / wer - den wie Schnee! Auf dies Ei - ne, o Herr, wollst du gnä - dig - / mein Na - me dort?'. The second system includes the lyrics: 'lich sehn: dass im himm - li - schen Bu - che stets mein Na - me mög stehn!'. Chord symbols (As, Es7, Des) are placed above the treble staff. The music is in a minor key and 4/4 time.

*Text: Mary Ann Kidder 1877, deutsch: Kurt Sinz 1935*  
*Musik: Frank Marion Davis 1876*  
*© Text deutsch: Kurt Sinz*

---

„Selig sind, die da geistlich arm sind; denn  
ihrer ist das Himmelreich.“

Matthäus 5,3

---

*Unisono* Es Gm Cm Fm

1. Re - deemed, how I love to pro-claim it! Re - deemed  
 2. I think of my bless-ed Re-deem-er, I think  
 3. I know I shall see in His beau-ty the king

B<sup>7</sup> Es As Cm

by the blood of the Lamb; re - deemed through His  
 of Him all the day long; I sing, for I  
 in whose law I de-light; who lov - ing - ly

Gm Cm Fm<sup>7</sup> As Es

in - fi-nite mer - cy, His child, and for - ev - er, I am.  
 can - not be si - lent; His love is the theme of my song.  
 guard-eth my foot-steps, And giv - eth me songs in the night.

*Refrain* Chor As B<sup>7</sup> Es Cm

Re - deemed, re - deemed, re - deemed by the

blood of the Lamb; re - deemed, how I love to pro -

claim it! His child and for - ev - er I am.

*Text: Francis Jane (Fanny) Crosby 1882; Musik: A. L. Butler 1967  
© Broadman Press; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln*

Ich sing von unendlicher Gnade,  
weil Jesus am Kreuz für mich starb.  
Sein Kind darf auf ewig ich bleiben,  
sein Blut mir Erlösung erwarb.

Erlöst, erlöst!  
Erkauft durch das Blut meines Herrn.  
Ich singe von meiner Befreiung,  
sein Lob will ich täglich vermehrn.

Ich sing von unendlicher Liebe,  
von Rettung bei Tag und bei Nacht.  
Mein Herz jubelt zu meinem Heiland,  
erhöht ihn in all seiner Macht.

Ich sing von unendlicher Schönheit  
des Königs, der liebend mich führt.  
Sein Wort ist mir Weisung und Hilfe,  
wie hat es mein Herz doch berührt.

F (F<sup>7</sup>) B F (C<sup>7</sup> F)

1. A - ma - zing grace! How sweet the sound that saved a  
 2. T'was grace that taught my heart to fear, and grace my  
 3. The Lord has pro - mised good to me, His word my

G<sup>7</sup> C (Dm<sup>7</sup> C Am) F (F<sup>7</sup>)

wretch like me! I once was lost, but  
 fears re - lieved. How pre - cious did that  
 hope se - cures. He will my shield and

B F (C<sup>7</sup>) Dm (F) G<sup>7</sup> C<sup>7</sup> B F

now am found, was blind, but now I see.  
 grace ap - pear the hour I first be - lieved!  
 por - tion be as long as life en - dures.

4. Through many dangers, toils and snares, I have already come; 'Tis grace hath brought me safe thus far, and grace will lead me home.

5. When we've been there ten thousand years, bright shining as the sun, we've no less days to sing God's praise than when we'd first begun.

*Text: John Newton 1779*

*Melodie: Virginia Harmony 1831*

*Satz: Robert J. Batastini*

© Satz: GIA Publications Inc., Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

---

„For by grace you have been saved through faith. And this is not your own doing; it is the gift of God, not a result of works, so that no one may boast.“

Ephesians 2,8.9 (ESV)

---

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.“

Epheser 2,8.9

---

# GOTTVERTRAUEN

235

F C F Gm<sup>7</sup> F

1. Gott, ich ver - trau - e dir. Ich will mich ganz in  
2. Gott, ich ver - trau - e dir. Ich will mich ganz auf

The first system of music is in 2/2 time and F major. It features a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one flat and a 2/2 time signature. The bass staff has a key signature of one flat and a 2/2 time signature. The melody is in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are written below the treble staff.

B G C F Am Dm<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> G<sup>7</sup>

dei - ne Hän - de ge - ben und nicht mehr fra - gen, was du  
dein Ver - spre - chen stüt - zen, dass du den Ängs - ten Wen - dung

The second system of music continues the melody and bass line. The treble staff has a key signature of one flat and a 2/2 time signature. The bass staff has a key signature of one flat and a 2/2 time signature. The lyrics are written below the treble staff.

C E<sup>dim</sup> Dm G<sup>7</sup> Dm F

tust. Will mei - ne Hän - de nur zu dir er -  
gibst, dass du mich weißt bei Tag und Nacht zu

The third system of music concludes the piece. The treble staff has a key signature of one flat and a 2/2 time signature. The bass staff has a key signature of one flat and a 2/2 time signature. The lyrics are written below the treble staff.



GOTTVERTRAUEN

G G<sup>7</sup> C F B G

he - ben und bit - ten, dass du mir im  
schüt - zen, dass du mich bis in E - wig -

C<sup>7</sup> F *Refrain* C

Her - zen ruhst. Gott, ich ver - trau - e  
kei - ten liebst.

F B C E<sup>dim</sup> Dm Am 3 G<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup>

dir. Du kennst den Weg und führst zum Ziel. Gott, ich ver - trau - e

G C F Dm<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F

dir. Du kennst den Weg und führst zum Ziel.

Text: Josef Butscher 1967  
Musik: Wolfgang Grau 2006  
© Text: Josef Butscher  
© Musik: Wolfgang Grau

As Es<sup>7</sup> As Es As Es (As)

1. Herr, ich bin dein! Voll Ehr - furcht darf ich's sa - gen. In  
 2. Ich irr - te einst auf fins - tern Zwei - fels - we - gen, im  
 3. Wie hast du mich so freund - lich doch um - fan - gen mit

Fm D<sup>dim</sup> Cm (As) Es (Fm Es) B<sup>7</sup> Es (Fm)

Freud und Leid führ mich nur dein Ge - bot! Hab  
 Her - zen leer, hatt ich den Tod vor mir; doch  
 Lie - be nur, mit sü - ßer Zärt - lich - keit; drum

As Es<sup>7</sup> As Es As Es

ich nur dich, so wei - chen al - le Kla - gen. Herr,  
 jetzt darf ich in dei - ne Hand mich le - gen. Herr,  
 will ich, Herr, auch e - wig an dir han - gen. Herr,

As Des As (Des<sup>6</sup> As) Es<sup>7</sup> As

ich bin dein! Herr, ich bin dein!  
 ich bin dein! Herr, ich bin dein!  
 ich bin dein! Herr, ich bin dein!

4. Da ich dich fand, hab alles ich gefunden, durch Glauben ward mir dieses Glück zuteil; nun ruh ich sanft, o Herr, in deinen Wunden. Herr, ich bin dein! Herr, ich bin dein!

5. Wo ich auch mag auf dieser Erde wallen, o Heiland, dein, mein Gott, nur dein bin ich. Und droben einst, in jenen Himmelshallen, Herr, ich bin dein, auf ewig dein!

*Text: Edmond Scherer 1855, deutsch: Hans Jakob Breiter; Melodie: nach L. Bonnet 1855  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

237

1. O Gott, an deiner Gnade ge-  
2. Will uns der Weg er-mü-den und  
3. Wenn Sa-tan uns will scha-den und

nü-ge uns al-lein, so wird auf dei-nem  
wird der Kampf uns schwer, be-wahr uns dei-nen  
wenn die Welt uns höhnt, ge-trost! Wir sind in

Pfa-de das Herz stets glück-lich sein.  
Frie-den, die Gnad in uns ver-mehr.  
Gna-den, wir sind mit dir ver-söhnt.

4. Selbst wenn wir Mangel leiden und keinen Ausweg sehn, kann uns von dir nichts scheiden, weil wir in Gnaden stehn.

5. Du wirst uns sicher leiten durch deine Gnad und Treu, du wirst uns zubereiten, bis alles völlig neu.

*Text: nach Philipp Friedrich Hiller 1767 von Ernst Gebhardt 1870; Melodie: Komponist unbekannt  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

D (G D) A<sup>7</sup> (A<sup>6</sup> A<sup>7</sup>) D G (D) A<sup>7</sup> D

1. Al - les will ich Je - sus wei - hen, nichts mehr will ich nen - nen mein;  
 2. Al - les will ich Je - sus wei - hen, all mein Herz zu ihm sich neigt.  
 3. Al - les will ich Je - sus wei - hen, hal - te al - le Welt für Spreu.

D (G D) A<sup>7</sup> (A<sup>6</sup> A<sup>7</sup>) D G (D)

Leib und See - le, Gut und Ha - be, al - les soll dein  
 All mein sünd - ger, stol - zer Wil - le sich dem Herrn ge -  
 Doch was ich dem Hei - land schen - ke, gibt er mir ver -

A<sup>7</sup> D *Refrain* (G D) A<sup>7</sup>

Ei - gen sein.  
 hor - sam beugt. Al - les will ich weihn, al - les will ich  
 klärt und neu.

D (G D) G D A<sup>7</sup> D

weihn, dir, mein Herr, mein Gott, mein Hei - land, will ich al - les weihn.

4. Alles will ich Jesus weihen, meines Geistes beste Kraft. All mein Denken, all mein Streben, alles, was mein Tagwerk schafft. Alles will ich ...

Text: J. W. Van DeVenter, deutsch: Verfasser unbekannt  
 Musik: W. S. Weeden

D (A D) G A<sup>7</sup> D A (E) Fism (A)

1. Nimm mein Le - ben! Je - su, dir ü - ber - geb ich's  
 2. Nimm du mei - ne Hän - de an, zeig mir, wie ich  
 3. Nimm die Stim - me, leh - re mich re - den, sin - gen

Hm<sup>7</sup> E A D G (A G) D A

für und für. Nimm Be - sitz von mei - ner Zeit;  
 die - nen kann; nimm die Fü - ße, mach sie flink,  
 nur für dich; nimm, o Herr, die Lip - pen mein,

Hm Em (D Em<sup>7</sup>) A D

je - de Stund sei dir ge - weiht.  
 dir zu fol - gen auf den Wink!  
 le - ge dei - ne Wor - te drein!

4. Nimm mein Gold und Silber hin, lehre mich tun nach deinem Sinn; nimm die Kräfte, den Verstand ganz in deine Meisterhand!

5. Nimm, Herr, meinen Willen du, dass er still in deinem ruh; nimm mein Herz, mach hier es schon dir zum Tempel und zum Thron!

6. Nimm du meiner Liebe Füll; Jesu, all mein Sehnen still; nimm mich selbst und lass mich sein ewig, einzig, völlig dein!

As (Es As Es As Es ) Fm Des As

1. Ich bleib bei dir, o mein Herr Je - su Christ! Wo  
 2. Ich bleib bei dir, der all mein Seh-nen stillt, den  
 3. Ich bleib bei dir, du Mann von Gol - ga - tha, der

Des Es As Es (As Es) B Es

an - ders hin sollt ich, o Herr, sonst ge - hen?  
 Hun - ger und das Dürs - ten mei - ner See - le.  
 du für mei - ne Sün - den bist ge - stor - ben

As (Es As Es As Es ) Fm Des As

Ich bleib bei dir, ich weiß, was du mir bist,  
 Bei dir das rei - ne Le - bens - was - ser quillt,  
 und an dem blut - gen Mar - ter - holz all - da

Des Es As Es (As)

ich ha - be dei - ne Herr - lich - keit ge -  
 du weißt ja, was ich brau - che, was mir  
 hast Frie - den und Ver - ge - bung mir er -

The musical score consists of two systems of music. Each system has a treble and bass staff. The lyrics are written below the treble staff. Chord symbols are placed above the notes.

**System 1:**

- Chords: (Es) B, Es, As (Cm), Des, Bm (F)
- Lyrics: se - hen. Ich wüss - te kei - ne Zu - flucht  
feh - le. Des Le - bens höchs - te Gü - ter  
wor - ben! Du Kö - nig in der Dor - nen -

**System 2:**

- Chords: (Bm) F, Bm, As, Es<sup>7</sup>, As
- Lyrics: sonst all - hier: Ich bleib bei dir!  
gibst du mir: Ich bleib bei dir!  
kro - ne Zier: Ich bleib bei dir!

4. Ich bleib bei dir! In alle Ewigkeit soll nichts von dir und deiner Lieb mich scheiden! Durch alle Trübsal, allen Schmerz der Zeit willst du zur Herrlichkeit mich vorbereiten. Dein will ich sein und bleiben für und für: Ich bleib bei dir!

*Text: Adolf Ernst Morath 1840  
Musik: Konrad Kocher 1825/1838*

---

„Bleibt in mir und ich in euch.“

Johannes 15,4a

---

Em C D G Em

1. Du, Herr, bist mein Le - ben, nichts sonst hab ich hier. Bist mir Weg und  
 2. Du bist mei - ne Stär - ke, nichts sonst hab ich hier. In dir liegt mein  
 3. Va - ter al - len Le - bens, glau - ben will ich dir, mäch - ti - ger Er -

C D G E Am D

Wahr - heit, al - les kommt von dir. Nur durch dei - ne Wor - te  
 Frie - de, Frei - heit schenkst du mir. Dei - ne star - ke Hand gibt  
 lö - ser, Hof - fnung gibst du mir. Heil - ger Geist der Lie - be,

G C Am Em D

kom - me ich ans Ziel und ich at - me bei dir auf, ich  
 Halt mir je - den Tag, kei - ne Macht der Welt von dir zu  
 ei - ne du dein Volk, das sich um dich schart und be - tet,

G E<sup>7</sup> Am D G

wer - de vor dir still. Kei - ne Nacht der Welt ist stär - ker als dein  
 tren - nen mich ver - mag. Neu - es Le - ben find ich, wenn du mir ver -  
 dei - nem Wor - te folgt. Führ uns dann am En - de heim ins Va - ter -



The image shows a musical score for the hymn 'Gottvertrauen'. It consists of two staves: a treble clef staff for the melody and a bass clef staff for the accompaniment. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The score is divided into three sections. The first section has four measures with chords C, Am, Em, and D. The second section has two measures with a first ending (1.-2.) and a second ending (3.). The first ending has a chord Em, and the second ending has chords Em and E. The lyrics are written below the treble staff. The lyrics are: 'Licht, gibst, land, du, mein Herr, ver-las-se mich nicht. Trost im Lei-den, weil du mich liebst wo— wir— prei-sen dich Hand in Hand.'

*Text und Melodie: PierAngelo Sequeri, deutsch: Nora Tunner 2011*  
*Satz: Christoph Bornand 2011*  
© Text und Melodie: 1978 by Rugginenti Editore srl - Milano, Italien  
© Text deutsch: Nora Tunner  
© Satz: Christoph Bornand

---

„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Johannes 14,6

---

F C Dm Am B

1. Seit ich ge - bo - ren bin auf Er - den, ist je - der  
 2. Du bist mein Leucht-turm, wenn im Wet - ter Stür - me und  
 3. Wenn mit der Zeit die Kräf - te schwin-den, dann wiegt die

F B F C F B A<sup>7</sup>

Tag bei dir ge - zählt. Du schenkst das Wach-sen und das  
 schwe-re See ent - stehn, bist mein Er - lö - ser und Er -  
 Last der Jah-re schwer. Wenn Fra - gen kei - ne Ant-wort

Dm B F Am<sup>7</sup> F B C<sup>7</sup> F

Wer - den und hast aus Lie - be mich er - wählt.  
 ret - ter und lässt mich Wun-der - ba - res sehn.  
 fin - den, sind man-che Ta - ge grau und leer.

4. Zu dir, mein Gott, will ich mich wenden. Du neigst dich liebevoll zu mir. Steht meine Zeit in deinen Händen, dann kann ich ruhig sein in dir.

5. Du gibst mir Mut und hilfst mir tragen, was ich allein nicht tragen kann. Mit dir kann ich die Schritte wagen, mit dir fängt neues Leben an.

*Text und Musik: Matthias Kramp 2011  
© Matthias Kramp*

---

„Denn ich bin der HERR, dein Gott, der  
deine rechte Hand fasst und zu dir spricht:  
Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

Jesaja 41,13

---

Des As Des As Des Ges As Des

1. Wenn Frie - de mit Gott mei - ne See - le durch - dringt, ob  
 2. Wenn Sa - tan mir nach - stellt und ban - ge mir macht, so  
 3. Die Last mei - ner Sün - de trug Je - sus, das Lamm, und

Bm F<sup>7</sup> Bm Es<sup>7</sup> As Es As As<sup>7</sup> Des

Stür - me auch dro - hen von fern, mein Her - ze im  
 leuch - te dies Wort mir als Stern: Mein Je - sus hat  
 warf sie weit weg in die Fern; er starb ja für

Ges B<sup>7</sup> Esm As As<sup>7</sup> Bm Des Ges

Glau - ben doch al - le - zeit singt: Mir ist wohl, mir ist  
 al - les für mich schon voll - bracht; ich bin rein durch das  
 mich auch am blu - ti - gen Stamm; mei - ne See - le lob -

Des As Des *Refrain* As

wohl in dem Herrn! Mir ist wohl in dem  
 Blut mei - nes Herrn! Mir ist wohl  
 prei - se den Herrn!

Des Ges Des As Des

Herrn!  
in dem Herrn! Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. Above the treble staff, there are five notes with the syllables 'Des', 'Ges', 'Des', 'As', and 'Des' written above them. The lyrics are written below the treble staff, with some words underlined. The lyrics are: 'Herrn! in dem Herrn! Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!'. The music ends with a double bar line.

4. Nun leb ich in Christus für Christus allein; sein Wort ist mein leitender Stern. In ihm hab ich Fried und Erlösung von Pein, meine Seele ist selig im Herrn. Mir ist wohl ...

*Text: nach Horatio Gates Spafford 1876 von Theodor Kübler 1880  
Melodie: Philipp Paul Bliss 1876  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg (ohne Refrain)*

---

„Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du  
Frieden; denn er verlässt sich auf dich.“

Jesaja 26,3

---

G C G D A<sup>7</sup> D

1. Se - lig sind, die Gott ver-trau-en, fest ge - grün-det auf sein Wort.  
 2. Se - lig sind, die Gott ver-trau-en, Chris-tus gab für sie sein Blut,  
 3. Se - lig sind, die Gott ver-trau-en. Von dem Ei - gen - nutz be - freit,

G C G C G D G

Sie sind dank-bar, ha-ben Zu-kunft. Was sonst grünt und sprießt, ver-dorrt.  
 da-rum le - ben sie in Frie-den; lie - ben, hof - fen, ge - ben Mut.  
 seg-nen sie in Je - su Na - men, bis voll - en - det wird die Zeit.

## Refrain

D<sup>7</sup> Em D G D A<sup>7</sup> D

Je - sus, Je - sus, dir ver-trau ich, dei - ne Treu - e ist er-probt.

G C G C G D G

Je - sus, Je - sus, dir ver-trau ich. Sei ge - prie-sen, hoch-ge - lobt.

Text: Louisa M. R. Stead, deutsch: Josef Butscher 2012

Musik: William J. Kirkpatrick 1882

© Text deutsch: Josef Butscher

D G D A<sup>7</sup> Hm G A D

1. Wo - hin, wenn Stür - me we - hen bei Nacht und Dun - kel hier? Wo -  
 2. Bei dir, Herr, will ich blei - ben, da find ich See - len - ruh, ob  
 3. Der Er - de Schät - ze schwin - den, die eit - le Welt ver - geht, was

Fis<sup>7</sup> E<sup>dim</sup> G D G A D A

hin soll ich dann ge - hen, Herr Je - su, als zu dir? Du  
 an - dre sinn - los trei - ben des Ab - grunds Tie - fen zu. Die  
 Fleisch ist, bleibt da - hin - ten, was Geist ist, nur be - steht. Dich

D G D Hm Fis Hm Em A

nur hast Le - bens - wor - te, die wei - sen uns zum Heil, hin  
 Welt kann mir nichts bie - ten, was Her - zens - sehn - sucht stillt; in  
 lie - ben, das ist Le - ben, dich ha - ben, sel - ge Lust, und

D G D A<sup>7</sup> Hm G A<sup>7</sup> D

zu der Him - mels - pfor - te, zum ew - gen Er - bes - teil.  
 dir nur strahlt der Frie - den, der e - wig bleibt und gilt.  
 dir sich ganz er - ge - ben, der Him - mel in der Brust.

B Gm (F B) Es Cm F (B) Es (F<sup>7</sup>) B

Gott, dei - ne Gü - te reicht so weit, so weit die Wol - ken  
 Ich bit - te nicht um Ü - ber - fluss und Schät - ze die - ser  
 Ich bit - te nicht um Ehr und Ruhm, so sehr sie Men - schen

F B Gm (F B) Es Cm F

ge - hen; du krönst uns mit Barm - her - zig - keit  
 Er - den; lass mir, so viel ich ha - ben muss,  
 rüh - ren; des gu - ten Na - mens Ei - gen - tum

(B) Es (F<sup>7</sup>) B F B

und eilst, uns bei - zu - ste - hen.  
 nach dei - ner Gna - de wer - den.  
 lass mich nur nicht ver - lie - ren.

(Gm) Dm (Es) B (Gm) Cm (F<sup>7</sup>) B

Herr, mei - ne Burg, mein Fels, mein Hort,  
 Gib mir nur Weis - heit und Ver - stand,  
 Mein wah - rer Ruhm sei mei - ne Pflicht,



ver - nimm mein Flehn, merk auf mein Wort;  
dich, Gott, und den, den du ge - sandt,  
der Ruhm vor dei - nem An - ge - sicht

denn ich will vor dir be - ten.  
und mich selbst zu er - ken - nen.  
und from - mer Freun - de Lie - be.

4. So bitt ich dich, mein Herr und Gott, auch nicht um langes Leben. Im Glücke Demut, Mut in Not, das wollest du mir geben. In deiner Hand steht meine Zeit; lass du mich nur Barmherzigkeit vor deinem Throne finden.

*Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757  
Melodie: Peter Sohr 1668/Halle 1704  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Du aber, HERR, wollest deine Barmherzigkeit  
nicht von mir wenden; lass deine Güte und  
Treue allewege mich behüten.“

Psalm 40,12

---

C F Dm<sup>7</sup> Em Dm<sup>7</sup> Em<sup>7</sup>

1. Lass es dir sa-gen: Gott kennt dich! Kennt dei - ne Ängs - te,  
 2. Lass es dir sa-gen: Gott liebt dich! Nimmt dir die Un - ruh,  
 3. Lass es dir sa-gen: Gott sieht dich! Schaut nicht die Schuld an,

Am<sup>7</sup> F G Am Em<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> G

kennt dei - ne Not, sieht, wie du kämpfst mit Teu - fel und  
 die dich so quält, schenkt dir den Frie - den, der dir noch  
 die auf dir liegt, er sieht das Herz an, das sich ihm

Dm<sup>7</sup> G C Am F C

Tod. Lass es dir sa - gen: Gott kennt dich!  
 fehlt. Lass es dir sa - gen: Gott liebt dich!  
 gibt. Lass es dir sa - gen: Gott sieht dich!

4. Lass es dir sagen: Gott ruft dich! Lass ihn nicht warten, höre auf ihn! Folg seinem Rufen, eil zu ihm hin! Lass es dir sagen: Gott ruft dich!

5. Lass es dir sagen: Gott führt dich! Fasst dich ganz sicher bei deiner Hand, führt dich durch Wüsten ins Vaterland. Lass es dir sagen: Gott führt dich!

6. Lass es dir sagen: Gott braucht dich! Hält schon die Wohnung für dich bereit, sollst bei ihm leben in Ewigkeit. Lass es dir sagen: Gott braucht dich!

F B F C<sup>7</sup> C F

1. Mein Je - sus, ich lieb - dich, ich weiß, du bist mein, ver -  
 2. Dich lieb ich, doch du hast mich vor - dem ge - liebt, dein  
 3. Drum will ich dich lie - ben im Le - ben, im Tod, dich

Dm Gm A Dm Gm C F

zicht auf der Sün - de be - tö - ren - den Schein. Ich  
 Mit - leid am Kreu - ze mir al - les ver - gibt. Für  
 prei - sen, so - lan - ge mir O - dem schenkt Gott, und

B (F) C<sup>7</sup> (F C) F Gm F C F

hab dei - ne Gna - de noch nie - recht ge - schätzt, wenn  
 mich ha - ben Dor - nen das Haupt - dir ver - letzt, wenn  
 ru - fen, ob mich auch der To - des - schweiß netzt: Wenn

B F (Dm F) B F C<sup>7</sup> F

1.-3. je ich dich lieb - te, mein Je - sus, ist's jetzt.

Text: William Ralph Featherstone 1864, deutsch: Wilhelm Michael 1935  
 Melodie: Adoniram Judson Gordon 1876  
 © Text deutsch: Wilhelm Michael  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F B C F

1. Sei still, mein Herz, der Hei-land steht dir bei.  
 2. Sei still, mein Herz, dein Gott, ver-trau da-rauf,  
 3. Sei still, mein Herz, der Tag ist nicht mehr weit.

C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F B F

Trag in Ge - duld des Le - bens Bit - ter - keit.  
 ist nah dir ges - tern, heut und al - le - zeit.  
 Welch Glück, wenn wir den Herrn als Kö - nig sehn;

Dm F C Gm

Sag al - les ihm, was auch dein Kum - mer sei!  
 Steh fest, gib dei - ne Hof - fnung nie - mals auf!  
 vor - bei sind Trau - rig - keit, Ent - täu - schung, Leid.

D<sup>7</sup> Gm F B C<sup>7</sup> A

Er bleibt dir treu im Wan - del die - ser Zeit.  
 Die Rät - sel wan - delt er in Herr - lich - keit.  
 Die Lie - be Got - tes siegt, sie bleibt be - stehn.

Sei still, mein Herz, nimm dei - nes Freun - des Hand.  
 Sei still, mein Herz und hö - re, war - te still.  
 Sei still, mein Herz! Die Trä - nen sind ge - weint.

Durch Dor - nen führt er dich in gu - tes Land.  
 Kein Sturm kann scha - den dir, wenn Gott nicht will.  
 In Freu - de sind wir mit dem Herrn ver - eint.

*Jean Sibelius, "Be Still, My Soul" aus "Finlandia op. 26"*  
 Text: Katharina von Schlegel 1752 nach Psalm 46,10 und 1. Thessalonicher 4,17, englisch: Jane Borthwick 1855,  
 Rückübersetzung ins Deutsche: Günter Preuß 2012  
 © Text und Musik: Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

---

„Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig  
 geworden wie ein kleines Kind bei  
 seiner Mutter; wie ein kleines Kind, so  
 ist meine Seele in mir.“

Psalm 131,2

---

Dm Gm (Dm) B (Gm<sup>6</sup>) A

1. All uns - re Zeit, die wir ver - brin - gen,  
 2. Ein Hirsch sucht schrei - end nach der Quel - le,  
 3. Was wir als Men - schen uns er - den - ken,

Dm (B F) B (C<sup>7</sup>) F (B G<sup>7</sup>) C

wird sich wie Ne - bel bald ver - ziehn, wird  
 blickt vol - ler Sehn - sucht weit hi - naus, der  
 ver - fehlt die gott - ge - woll - te Spur. Was

C<sup>7</sup> (F Gm<sup>7</sup>) C<sup>7</sup> F<sup>7</sup>

wie ein Gei - gen - ton ver - klin - gen und  
 Wand - rer liebt des Le - bens Hel - le und  
 wir uns bor - gen und ver - schen - ken, ist

B (D<sup>dim</sup>) F (Dm) Gm C<sup>7</sup> F

wie ein Blu - men - strauß ver - blüht.  
 fin - det doch nicht selbst nach Haus.  
 Ab - bild uns - rer Schwach - heit nur.

4. Wir brauchen Liebe und die Wahrheit, dass sie uns warnen vor dem Schein. Wir brauchen Offenheit und Klarheit, erst dann kehrt wahrer Friede ein.

5. Wo Sehnsucht grünt, wächst auch Vertrauen. Wir brauchen einen sicheren Ort. O lasst uns auf den Felsen bauen in Gottes gutem, starkem Wort!

*Text: nach Benoni Catana 1996, deutsch: Luise Schneeweiß und Josef Butscher 2011; Musik: Andrei Tajti 1996*  
 © Text deutsch: Luise Schneeweiß und Josef Butscher; © Musik: Andrei Tajti

## 251

Es As Es B<sup>7</sup>

1. Nimm du mich ganz hin, o Got-tes - sohn!\_ Du bist der Töp -  
 2. Nimm du mich ganz hin, o Got-tes - sohn!\_ Prü - fe, er - forsch'  
 3. Nimm du mich ganz hin, o Got-tes - sohn!\_ Send' dei - ne Hil -

fer, ich bin der Ton.\_\_\_\_ Mach aus mir et - was nach dei - nem  
 mich am Gna - den - thron.\_\_\_\_ Wei - ßer denn Schnee, Herr, wa - sche mich  
 fe vom Gna - den - thron!\_\_\_\_ Sprich nur ein Wort, o gött - li - cher

As Es B<sup>7</sup> Es

Sinn;\_\_\_\_ wäh - rend ich har - re, nimm mich ganz hin.\_\_\_\_  
 rein,\_\_\_\_ dass ich dein Ei - gen e - wig mag sein.\_\_\_\_  
 Mund,\_\_\_\_ rüh - re mich an, o mach mich ge - sund!\_\_\_\_

4. Nimm du mich ganz hin, o Gottessohn! Mit deinem Geiste jetzt in mir wohn; sei in dem Herzen König allein, lass alle sehen, dass ich ganz dein.

*Text: Adelaide Pollard 1907, deutsch: Strophen 1, 2, 4: A. P. Mihm; Strophe 3: Edda I. I. Kraenzmer 1997*  
 Musik: George C. Stebbins 1907  
 © deutsch Strophe 3: Edda I. I. Kraenzmer  
 © Musik: George Stebbins/Harper Collins Religious, D, A, CH: CopyCare Deutschland, 71087 Holzgerlingen

B F B Es F<sup>7</sup> B Cm B Cm F B

1. \*Va - let will ich dir ge - ben, du ar - ge, fal - sche Welt;  
 2. Rat mir nach dei - nem Her - zen, o Je - su, Got - tes Sohn!  
 3. In mei - nes Her - zens Grun - de dein Nam und Kreuz al - lein

F B Es F<sup>7</sup> B Cm B Cm F B

dein sünd - lich bö - ses Le - ben durch - aus mir nicht ge - fällt.  
 Soll ich ja dul - den Schmer - zen, hilf mir, Herr Christ, da - von.  
 fun - kelt all Zeit und Stun - de, drauf kann ich fröh - lich sein.

F Gm F Dm Gm F Gm C F

Im Him - mel ist gut woh - nen, hi - nauf steht mein Be - gier;  
 Ver - kürz mir al - les Lei - den, stärk mei - nen schwa - chen Mut;  
 Er - schein mir in dem Bil - de zu Trost in mei - ner Not,

B Es B F B Gm Cm B F B

da wird Gott herr - lich loh - nen dem, der ihm dient all - hier.  
 lass mich se - lig ab - scheid - en, setz mich in dein Erb - gut.  
 wie du, Herr Christ, so mil - de dich hast ge - blut' zu Tod.

\* Valet = Lebewohl



4. Verbirg mein Seel aus Gnaden in deiner offnen Seit, rück sie aus allem Schaden zu deiner Herrlichkeit. Der ist wohl hier gewesen, wer kommt ins himmlisch Schloss; der ist ewig genesen, wer bleibt in deinem Schoß.

5. Schreib meinen Nam aufs beste ins Buch des Lebens ein, und bind mein Seel fein feste ins schöne Bündelein, der', die einst werden grünen und vor dir leben frei, so will ich ewig rühmen, dass dein Herz treue sei.

*Text: Valerius Herberger 1614  
Melodie: Melchior Teschner 1614  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre,  
der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht  
ist bei Gott. Hoffet auf ihn allezeit, liebe  
Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus;  
Gott ist unsre Zuversicht.“

Psalm 62,8.9

---

F Dm D Gm B

1. Wenn Kum-mer und Sor-gen dich drü - cken, wenn  
 2. Durch Ster-ben zum e - wi - gen Le - ben, so  
 3. Sein Wort wird dich nie-mals ent - täu - schen, ver -

F C<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F

Dun - kel und Nacht dich um - gibt, dann schau doch auf  
 macht er den Weg für uns frei. Er schenkt uns er -  
 trau ihm und al - les wird gut. Wie wir solln es

B F G<sup>7</sup> C F G<sup>7</sup> C<sup>dim</sup> C G<sup>7</sup>

Je - sus, den Ret - ter, der Lie - be und Frie - den dir  
 lö - sung von Sün - den, das Dun - kel der Nacht ist vor -  
 vie - le er - fah - ren, dass er uns er - löst durch sein

*Refrain*

C F C Dm F<sup>7</sup> B

gibt. bei. Blut. Wend den Blick nur auf Je - sus; das Licht sei-ner

The image shows a musical score for the hymn 'Gottvertrauen'. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The first system has lyrics: 'Lie - be gilt dir. Und die Not, den Schmerz le - ge'. The second system has lyrics: 'ihm ans Herz; sei - ne Gü - te und Gna - de sind hier.' The score includes various musical notations such as notes, rests, and chords. Chord symbols are placed above the vocal line: C, F, E<sup>dim</sup> in the first system, and Dm, F<sup>7</sup>, B, F, C<sup>7</sup>, F in the second system.

*Originaltitel: Turn Your Eyes Upon Jesus  
Text: Helen H. Lemmel, deutsch: Ruth Frey  
Musik: Helen H. Lemmel*

*© 1922 Singspiration Music, Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln*

---

„Alle eure Sorge werft auf ihn;  
denn er sorgt für euch.“

1. Petrus 5,7

---

1. Welch ein Freund ist un - ser Je - sus, o wie hoch ist er er -  
 2. Wenn des Fein - des Macht uns dro - het und manch Sturm rings um uns  
 3. Sind mit Sor - gen wir be - la - den, sei es frü - he o - der

höht!  
 weht,  
 spät,  
 Er hat uns mit Gott ver - söh - net  
 brau - chen wir uns nicht zu fürch - ten,  
 hilft uns si - cher un - ser Je - sus,

und ver - tritt uns im Ge - bet. Wer mag sa - gen und er -  
 stehn wir gläu - big im Ge - bet. Da er - weist sich Je - su  
 fliehn zu ihm wir im Ge - bet. Sind von Freun - den wir ver -

mes - sen, wie - viel Heil ver - lo - ren - geht,  
 Treu - e, wie er uns zur Sei - te steht  
 las - sen und wir ge - hen ins Ge - bet,

The image shows a musical score for the hymn 'Gottvertrauen'. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. Above the treble staff, the chords F, B, F, C, and F are indicated. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: 'wenn wir nicht zu ihm uns wen-den und ihn su - chen im Ge - bet! als ein mäch - ti - ger Er - ret - ter, der er - hört ein ernst Ge - bet. o so ist uns Je - sus al - les: Kö - nig, Pries - ter und Pro - phet.'

*Text: Joseph Medlicott Scriven 1855, deutsch: Ernst Gebhardt 1875*

*Melodie: Charles Crozat Converse 1868*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Darum lasst uns hinzutreten mit  
Zuversicht zu dem Thron der Gnade,  
damit wir Barmherzigkeit empfangen  
und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir  
Hilfe nötig haben.“

Hebräer 4,16

---

Cm B C Fm Des As Fm

1. Welch ein Freund ist un - ser Je - sus, o wie hoch ist er er -  
 2. Wenn des Fein - des Macht uns dro - het und manch Sturm rings um uns  
 3. Sind mit Sor - gen wir be - la - den, sei es frü - he o - der

C As B C Fm Des

höht! Er hat uns mit Gott ver - söh - net und ver -  
 weht, brau - chen wir uns nicht zu fürch - ten, stehn wir  
 spät, hilft uns si - cher un - ser Je - sus, fliehn zu

As Fm C Cm Gm Cm

tritt uns im Ge - bet. Wer mag sa - gen und er -  
 gläu - big im Ge - bet. Da er - weist sich Je - su  
 ihm wir im Ge - bet. Sind von Freun - den wir ver -

Gm Cm As Es Fm G

mes - sen, wie viel Heil ver - lo - ren - geht, wenn wir  
 Treu - e, wie er uns zur Sei - te steht als ein  
 las - sen und wir ge - hen ins Ge - bet, o so

GOTTVERTRAUEN

The image shows a musical score for the hymn 'Gottvertrauen'. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, the following chords are indicated: Cm, G, Cm, Es, B, Fm, C. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: 'nicht zu ihm uns wend-ten und ihn su-chen im Ge - bet! mäch - ti - ger Er - ret - ter, der er - hört ein ernst Ge - bet. ist uns Je - sus al - les: Kö - nig, Pries - ter und Pro - phet.'

*Text: Joseph Medlicott Scriven 1855, deutsch: Ernst Gebhardt 1875*

*Musik: Horst Gehann 1967*

*© Musik: Horst Gehann*

---

„Ein Freund liebt allezeit, und ein Bruder  
wird für die Not geboren.“

Sprüche 17,17

---

B Es Cm F Gm

1. Hier ist mein Herz! Mein Gott, ich geb es dir, dir,  
 2. Hier ist mein Herz! O nimm es gnä-dig an, ob  
 3. Hier ist mein Herz, das bis-her stei-ner-n war, nun

Cm<sup>7</sup> F B Es Cm

der es gnä-dig schuf. "Nimm es der Welt, mein Kind, und gib es  
 ihm gleich viel ge-bricht. Ich geb es dir, so gut ich's ge-ben  
 ist's ein flei-schern Herz. Es legt sich dir matt und zer-bro-chen

F Gm Cm<sup>7</sup> F B F B Gm

mir!" Dies ist an mich dein Ruf. Hier ist das Op-fer  
 kann; ver-schmäh die Ga-be nicht! Es ist mit bö-ser  
 dar, es füh-let Angst und Schmerz; es jam-mert bei der

Cm B F F<sup>7</sup> F D D<sup>7</sup>

mei-ner Lie-be; ich weih es dir aus treu-em Trie-  
 Lust be-fle-cket, mit Sünd-er-füllt, mit Schuld be-de-  
 Last von Sün-den, es seufzt: Wo soll ich Ret-tung fin-



be. cket; den? Hier ist mein sün - dig Herz, Mein reu - ig Herz, hier ist mein sün - dig Herz, mein reu - ig Herz, hier ist mein Herz! Herz. Herz.

4. Hier ist mein Herz! Es sucht in Christus Heil, es naht zum Kreuze hin und spricht: O Herr, du bist mein Gut und Teil, dein Tod ist mein Gewinn. Es hat in des Erlösers Wunden Trost, Ruh und Seligkeit gefunden, mein gläubig Herz, mein gläubig Herz.

5. Hier ist mein Herz! Geist Gottes, schaff es rein und mach es gänzlich neu; weih es dir selbst zum heiligen Tempel ein, mach es im Guten treu. Hilf, dass es stets nach Gott verlange, ihn fürcht und lieb und an ihm hange, mein neues Herz, mein neues Herz.

6. Hier ist mein Herz! Bewahr es, treuster Freund, vor aller Feinde List; gib, wenn der Tod, der letzte Feind, erscheint, dass es stark, gläubig ist. Hilf mir, wenn meine Augen brechen, dies treue Wort froh zu dir sprechen: Hier ist mein Herz! Hier ist mein Herz!

*Text: Ehrenfried Liebich 1768  
Melodie: Dora Rappard 1875  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.“

Hesekiel 36,26

---

Cm (B) Es B (Es) As B

1. Mein Schöp-fer, steh mir bei, sei mei-nes Le-bens  
 2. Mein Hei-land, wa-sche mich mit dei-nem rei-nen  
 3. Mein Trös-ter, gib mir Kraft, wenn sich Ver-su-chung

Es Cm (B) Es B (Es) As B

Licht; dein Au-ge lei-te mich, bis mir mein Au-ge  
 Blut, das al-le Fle-cken tilgt und lau-ter Wun-der  
 zeigt; re-gie-re mei-nen Geist, wenn er zur Welt sich

Es As B Es

bricht! Hier leg ich Herz und Glie-der vor  
 tut. Schließ mich ver-irr-ten Ar-men ganz  
 neigt. Lehr mich den Sohn er-ken-nen, ihn

As (B As Es) B (Es) As B

dir zum Op-fer nie-der und ge-be Kraft und  
 ein in dein Er-bar-men, dass ich von Zorn und  
 mei-nen Her-ren nen-nen, sein Gna-den-wort ver-

Es | As (B As Es) | B | (Gm)

Wil - len, um dein Werk zu er - fül - len. Du  
 Sün - de hier wah - re Frei - heit fin - de. Ich  
 ste - hen, auf sei - nen We - gen ge - hen. Du

Cm B (Es) As Es (As Es Cm) Fm<sup>7</sup> B Es

willst, dass ich der Dei - ne sei; mein Schöp - fer, steh mir bei!  
 bin voll Sün - den oh - ne dich, mein Hei - land, wa - sche mich!  
 bist, der al - les Gu - te schafft; mein Trös - ter, gib mir Kraft!

4. Gott Vater, Sohn und Geist, dir bin ich, was ich bin. Ach, drücke selbst dein Bild recht tief in meinen Sinn, erwähle mein Gemüte zum Tempel deiner Güte, verkläre an mir Armen dein gnadenreich Erbarmen. Wohl mir, wenn du der Meine heißt, Gott Vater, Sohn und Geist!

*Text: Johann Jakob Rambach 1729  
 Melodie: Franz Heinrich Meyer 1741  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und  
 dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.“

Psalm 40,9

---

B F B F<sup>7</sup> B

1. Sei nicht ver - zagt, was auch ge - schieht,  
 2. Wenn Er - den - not am Her - zen zehrt,  
 3. Wes du be - darfst, er wird's ver - sehn,

F<sup>7</sup> B

Gott wird be - hü - ten dich.  
 Gott wird be - hü - ten dich.  
 Gott wird be - hü - ten dich.

F B F<sup>7</sup> B

Trau - e der Lie - be, die dich zieht,  
 Wenn Sor - ge dein Ge - müt be - schwert,  
 Er kann dein Seh - nen wohl ver - stehn,

F<sup>7</sup> B

Gott wird be - hü - ten dich.  
 Gott wird be - hü - ten dich.  
 Gott wird be - hü - ten dich.

GOTTVERTRAUEN

*Refrain*

Es B F<sup>7</sup>

Gott wird be - hü - ten dich von Tag zu Tag,

B Es D

was kom - men mag. Er wird be - hü - ten dich,

Es B F B

Gott wird be - hü - ten dich. ja, dich.  
ja, dich.

*Text: Civilla D. Martin, deutsch: Franz Friedrich  
Musik: W. Stillman Martin*

D (A D A D ) E<sup>7</sup> A D (E<sup>7</sup>) A (Fism)

1. Bei dir, Je - su, will ich blei - ben, stets in dei - nem  
 2. Wo ist solch ein Herr zu fin - den, der, was Je - sus  
 3. Ja, Herr Je - su, bei dir bleib ich so in Freu - de

Hm E A D (A D A D ) E<sup>7</sup> A

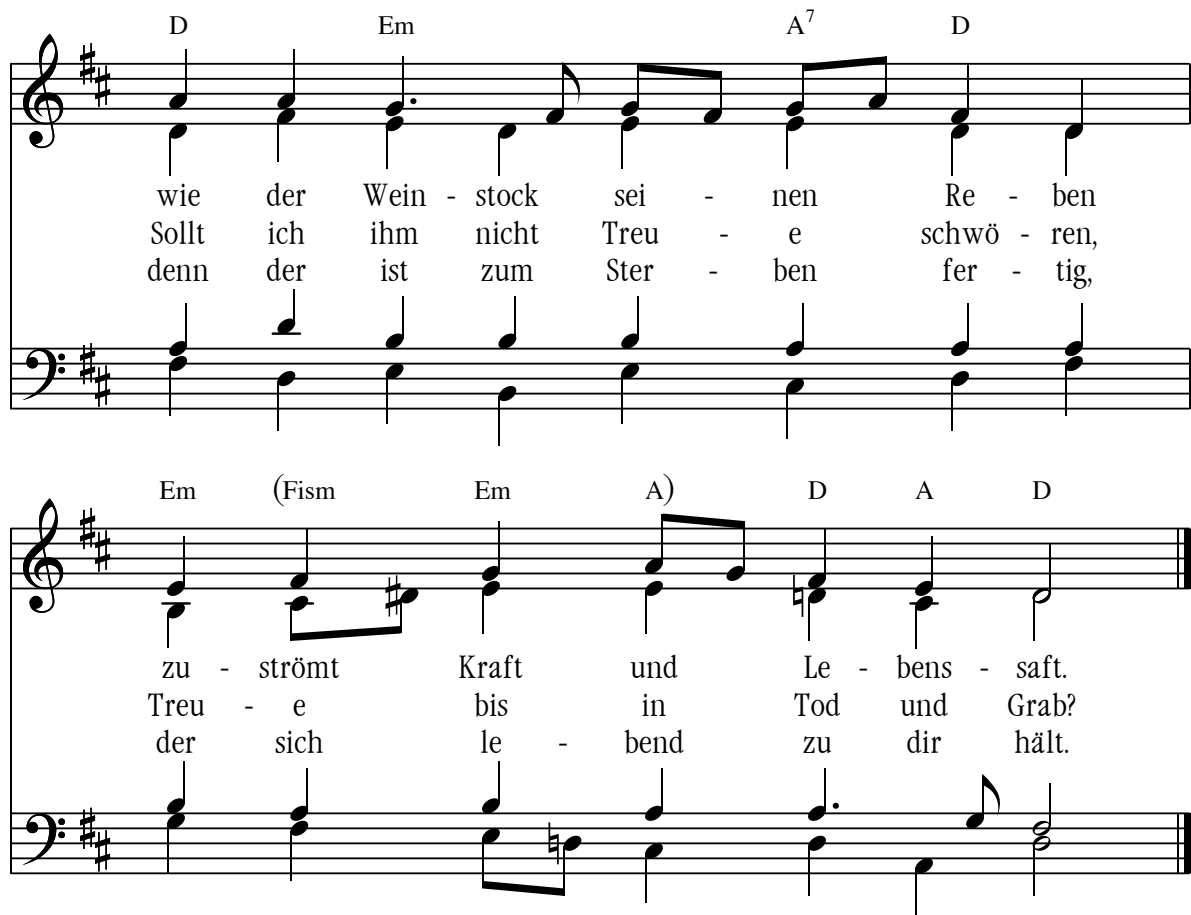
Diens - te stehn: Nichts soll mich von dir ver - trei - ben,  
 tat, mir tut, mich er - kauft von Tod und Sün - den  
 wie in Leid; bei dir bleib ich, dir ver - schreib ich

D (E<sup>7</sup>) A (Fism) Hm E A D G (Em)

will auf dei - nen We - gen gehn. Du bist mei - nes  
 mit dem eig - nen teu - ren Blut? Sollt ich dem nicht  
 mich für Zeit und E - wig - keit. Dei - nes Winks bin

A D (Hm) A (H<sup>7</sup>) Em (D) A

Le - bens Le - ben, mei - ner See - le Trieb und Kraft,  
 an - ge - hö - ren, der sein Le - ben für mich gab?  
 ich ge - wär - tig, auch des Rufs aus die - ser Welt;



D                      Em                      A<sup>7</sup>                      D

wie der Wein - stock sei - nen Re - ben  
Sollt ich ihm nicht Treu - e schwö - ren,  
denn der ist zum Ster - ben fer - tig,

Em                      (Fism                      Em                      (A)                      D                      A                      D

zu - strömt Kraft und Le - bens - saft.  
Treu - e bis in Tod und Grab?  
der sich le - bend zu dir hält.

4. Bleib mir nah auf dieser Erden, bleib auch, wenn mein Tag sich neigt, wenn es nun will  
Abend werden und die Nacht herniedersteigt; lege segnend dann die Hände mir aufs müde,  
schwache Haupt und sprich: Kind, hier geht's zu Ende; aber dort lebt, wer hier glaubt!

*Text: Karl Johann Philipp Spitta 1833  
Melodie: Halle 1704  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die  
Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm,  
der bringt viel Frucht; denn ohne mich  
könnt ihr nichts tun.“

Johannes 15,5

---

As Des As

1. Le - ben - di - ger Fels, auf dich — wir baun, Herr  
 2. Die ei - nen, sie baun ihr Haus — auf Sand, auf  
 3. O baut auf den fes - ten, wah - ren Grund, den

Es As

Je - sus, du Fels der Zei - ten! Drum trot - zen wir  
 Träu - me von ird - schen Schät - zen; die an - dern, sie  
 Fel - sen, der im - mer wäh - ret: die Hoff - nung, mit

Des As Des Bm Es

kühn - lich al - lem Graun, wenn wir in Wet - tern  
 baun auf Sün - den - tand, auf Ruhm und Welt - er -  
 der zu je - der Stund uns Ret - tung wi - der -

Es<sup>7</sup> As *Refrain*

strei - ten.  
 göt - zen. Wir — baun auf den Fels, wir —  
 fäh - ret.



Es As Fm C

traun auf den Herrn, wir baun auf den Fels, der nicht

Des Bm As Es<sup>7</sup> As

wankt und weicht: Heil Chris - te! Mächt - ger Fels!

*Text: Franklin Edson Belden 1886, deutsch: Wilhelm Michael 1935  
 Melodie: Franklin Edson Belden 1886  
 Satz: nach Franklin Edson Belden 1886  
 © Text deutsch: Wilhelm Michael*

## DER HIRSCH, DER DUNKEL AUS DEN WÄLDERN TRITT

Der Hirsch, der dunkel aus den Wäldern tritt,  
 hat einen stillen und gewissen Schritt.  
 Ein leises Knacken im verdorrten Holz,  
 dann steht das Bild aus Stille, Kraft und Stolz.  
 Und meine Seele kommt und wartet mit.

Und wie der Hirsch nach frischem Wasser schreit,  
 schreit meine Seele nach dem Herrn der Zeit.  
 Sie neigt sich tief, trinkt sich am Bache satt,  
 und wie der Hirsch, der sich gesättigt hat,  
 geht sie gelassen durch die Dunkelheit.

Text: Siegbert Stehmann  
 Aus: *Das Gleichnis* 1939  
 © Siegbert Stehmann

E Fism H E A E A E Gism

1. Nimm du, o Je - su, uns - re Hän - de, dir  
 2. Be - rei - te sel - ber uns die We - ge, wo  
 3. Gib du uns Freu - de im - mer wie - der und

Cism A Fism Gism Fism H

wol - len wir das Le - ben weihn.  
 Men - schen - hil - fe uns ver - lässt.  
 Licht aus dei - nem hel - len Schein,

H E A E H E

Du sollst der An - fang und das En - de, für  
 Und kom - men rau - e, stei - le Ste - ge, dann  
 dass wir als dei - nes Lei - bes Glie - der Licht

Fism H Gism<sup>7</sup> Cism Fism H E

je - den Tag der Füh - rer sein.  
 hal - te du uns sel - ber fest.  
 tra - gen in die Welt hi - nein.

---

„Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. Und er sprach zu ihnen: Folgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen! Sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach. Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze flickten. Und er rief sie. Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.“

Matthäus 4,18-22

---

# GÖTTLICHE FÜHRUNG

261

1. Ich steh in mei - nes Her - ren Hand und will drin  
2. Er ist ein Fels, ein sich - rer Hort, und Wun - der  
3. Und was er mit mir ma - chen will, ist al - les

Chords: G, Em, G, D, Em, Am, D, G, C, G, C

ste - hen blei - ben; nicht Er - den - not, nicht Er - den - tand  
sol - len schau - en, die sich auf sein wahr - haf - tig Wort  
mir ge - le - gen. Ich hal - te ihm im Glau - ben still

Chords: D, G, D, G, Em, G, D, Em, Am, D, G

soll mich da - raus ver - trei - ben! Und wenn zer - fällt  
ver - las - sen und ihm trau - en. Er hat's ge - sagt,  
und hoff auf sei - nen Se - gen; denn was er tut,

Chords: C, G, C, D, G, D, G, D, Em

die ganze Welt, wer sich an ihn und  
und da-rauf wagt, mein Herz es froh und  
ist im-mer gut, und wer von ihm be-

wen er hält, wird wohl-be-hal-ten blei-ben.  
un-ver-zagt und lässt sich gar nicht grau-en.  
hü-tet ruht, ist si-cher al-ler-we-gen.

4. Ja, wenn's am schlimmsten mit mir steht, freu ich mich seiner Pflege; ich weiß, die Wege, die er geht, sind lauter Wunderwege. Was böse scheint, ist gut gemeint; er ist doch nimmermehr mein Feind und gibt nur Liebesschläge.

5. Und meines Glaubens Unterpfand ist, was er selbst verheißen, dass nichts mich seiner starken Hand soll je und je entreißen. Was er verspricht, das bricht er nicht, er bleibt meine Zuversicht; ich will ihn ewig preisen.

*Text: Karl Johann Philipp Spitta 1833  
Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Wittenberg 1529  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.“

Psalm 89,14

---

Es D<sup>dim</sup> Cm (Es<sup>7</sup>) As (Es) Fm (F<sup>7</sup>) Es B

1. Fähr mich, Herr! Fähr mich in Ge - rech - tig - keit,  
2. Fähr mich, Herr! In den Wir - ren die - ser Welt

Gm (B) Cm Fm<sup>7</sup> Es B Es

lei - te mich stets auf sich - rer Bahn.  
sehnt sich mein Herz zur Hei - mat hin.

(B<sup>7</sup> Es) As Es As Es B

Du, Herr, al - lein machst, dass ich si - cher woh - ne,  
O wel - che Freu - de, welch ein se - lig Le - ben,

Gm (Cm G) Cm As Es B Es

dein Weg soll mir all - zeit vor\_\_ Au - gen sein.  
wenn nach al - lem Rin - gen ich\_\_ bei dir bin.

Originaltitel: *Lead Me, Lord*  
Text: Strophe 1: Samuel S. Wesley,  
deutsch und Strophe 2: Manfred Pickhardt 2009 nach Psalm 5,9 und 4,9  
Musik: Samuel S. Wesley  
© Text deutsch: Manfred Pickhardt

D G D A<sup>7</sup> D A D G A<sup>7</sup> D

1. So nimm denn mei - ne Hän - de und füh - re mich bis  
 2. In dein Er - bar - men hül - le mein schwa - ches Herz und  
 3. Wenn ich auch gleich nichts füh - le von dei - ner Macht, du

G D A<sup>7</sup> D A D G A D

an mein se - lig En - de und e - wig - lich! Ich  
 mach es gänz - lich stil - le in Freud und Schmerz. Lass  
 führst mich doch zum Zie - le auch durch die Nacht. So

A E A D A E<sup>7</sup> A

mag al - lein nicht ge - hen, nicht ei - nen Schritt: Wo  
 ruhn zu dei - nen Fü - ßen dein ar - mes Kind; es  
 nimm denn mei - ne Hän - de und füh - re mich bis

D G D G D Em D A<sup>7</sup> D

du wirst gehn und ste - hen, da nimm mich mit.  
 will die Au - gen schlie - ßen und glau - ben blind.  
 an mein se - lig En - de und e - wig - lich!

Text: Julie von Hausmann 1862  
 Melodie: Friedrich Silcher 1842  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

Es B Es B<sup>7</sup> Es

1. Leh - re mich se - hen, Herr, zeig mir den Weg!  
 2. Wenn mich die Angst be - drückt, zeig mir den Weg!  
 3. Wenn Zwei - fel in mir nagt, zeig mir den Weg!

Es F<sup>7</sup> B

Komm, of - fen - ba - re dich, zeig mir den Weg!  
 Wenn mei - ne Freu - de weicht, zeig mir den Weg!  
 Sturm mein Ge - müt durch - wühlt, zeig mir den Weg!

Es As Es As Fm B<sup>7</sup> Gm Cm

Mein Gott, ver - lass mich nicht, ich brau - che kla - re Sicht,  
 In Not und Trau - rig - keit, in mei - ner Ein - sam - keit,  
 In die - ser Welt, so grau, schein mir dein Him - mels - blau,

Fm C Fm B Cm<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Es

gib Wei - sung mir und Licht, zeig mir den Weg!  
 hilf mir zur rech - ten Zeit, zeig mir den Weg!  
 dass ich dir ganz ver - trau, zeig mir den Weg!



4. Solang mein Leben währt, zeig mir den Weg! Was noch geschehen mag, zeig mir den Weg!  
Der du die Zeit bemisst, segne mich, Jesus Christ! Bis du gekommen bist, zeig mir den Weg!

*Text: Benjamin Mansell Ramsey 1919, deutsch: Josef Butscher 2011*

*Musik: Benjamin Mansell Ramsey 1919*

*© Text deutsch: Josef Butscher*

---

„Ich will dich unterweisen und dir den  
Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will  
dich mit meinen Augen leiten.“

Psalm 32,8

---

F (Dm C F) B (F) C (Gm) F (Dm) C

1. In mei - nes Je - su Hän - de, da leg ich mei - ne  
 2. Weiß ich in mei - nem Diens - te nicht gleich, was Je - sus  
 3. Geht's auch durch Dorn und Dun - kel, in Tie - fen und in

F (Dm C F) B (F) C (Gm)

Hand; er wird mich si - cher füh - ren bis  
 will, so such ich sei - ne Au - gen und  
 Leid, so leuch - tet um so hel - ler des

F (Dm) C F (Dm) C<sup>7</sup> (F B C)

in das Hei - mat - land! Der Weg, auf dem ich  
 war - te froh und still. Es ist solch sel - ges  
 Kreu - zes Herr - lich - keit; so weiß ich, um so

F (B C F) Dm (C F) G C

ge - he, ist schmal, doch er ist nah. Mir  
 Wis - sen, dass Je - sus lebt in mir; mich  
 schö - ner wird's dro - ben ein - mal sein, wenn

GÖTTLICHE FÜHRUNG

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: F, (C), Dm, (F), B, (F), C, (Gm), F, (Dm), B<sup>6</sup>, C, and F. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: leuch-tet von der Hö-he das Kreuz von Gol-ga-tha. treibt kein stren-ges Müs-sen, nein, Lieb ist sein Pa-nier. ich zu dei-nen To-ren, Je-ru-sa-lem, zieh ein.

*Text: Hedwig von Redern 1934  
Melodie: Georg Forster 1549  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Lass deine Hand mir beistehen; denn ich  
habe erwählt deine Befehle.“

Psalm 119,173

---

D G D

1. Er füh - ret mich! Das Her - ze singt; o Wort, das sel - ge  
 2. Durch - schrei - te ich ein fins-tres Tal, be - find ich mich im  
 3. An dei - ner Hand will gehn ich, Herr, nicht mur-ren o - der

A D G

Ru - he bringt. Was ich auch tu, wo ich auch bin, da  
 Freu - den - saal, mein Schiff gleit' still, hab stürm - sche Fahrt, 's ist  
 kla - gen mehr, mit mei - nem Los zu - frie - den sein; denn

*Refrain*

D A Hm A A<sup>7</sup> D A D A

füh - ret Got - tes Hand mich hin.  
 sei - ne Hand, die mich be - wahrt. Er füh - ret mich, er  
 du, mein Gott, du führst mich fein.

D G D G D Hm D E<sup>7</sup> A D

füh - ret mich, ja er, mein Va - ter füh - ret mich. Ihm treu - lich

GÖTTLICHE FÜHRUNG

Musical score for the hymn 'Göttliche Führung'. The score is written for voice and piano. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: fol - gen will auch ich; denn er, mein Va - ter, füh - ret mich. The chords are: A, D, G, D, G, D, Hm, A, A<sup>7</sup>, D.

4. Und wenn mein irdisch Werk getan, wenn deine Gnad mir Sieg gewann, so graut mir selbst vorm Tode nicht: Du, Herr, bleibst meine Zuversicht. Er führet mich ...

*Text: Joseph Henry Gilmore 1862, deutsch C. Ott 1893/Neufassung Hamburg 1935  
Melodie: William Batchelder Bradbury 1864  
Satz: nach William Batchelder Bradbury 1864*

---

„Gedenke an ihn in allen deinen Wegen,  
so wird er dich recht führen.“

Sprüche 3,6

---

Dm Gm

1. Er - schei - nen mei - nes Got - tes We - ge  
 2. Wenn mir zu hoch des Herrn Ge - dan - ken,  
 3. Wenn ü - ber un - ge - lös - ten Fra - gen

A Dm

mir selt - sam, rät - sel - haft und schwer,  
 zu tief die Brun - nen sei - ner Huld,  
 mein Herz ver - zweif - lungs - voll er - bebt,

Gm

und ge - hen Wün - sche, die ich he - ge,  
 wenn al - le Stüt - zen halt - los schwan - ken,  
 an Got - tes Lie - be will ver - za - gen,

A Dm

still un - ter in der Sor - gen Meer,  
 die Kraft mir fehlt und die Ge - duld,  
 weil sich der Un - ver - stand er - hebt,

GÖTTLICHE FÜHRUNG

Gm Dm

will trüb und schwer der Tag ver - rin - nen  
 und wenn mein Blick kein Ziel mehr fin - det  
 dann darf ich all mein mü - des Seh - nen

Gmf A Dm

der mir nur Schmerz und Qual ge - bracht,  
 in ban - ger trä - nen - rei - cher Nacht,  
 in Got - tes Rech - te le - gen sacht

Gm Dm

dann darf ich mich auf eins be - sin - nen,  
 ein Glau - bens - fünk - chen den - noch kün - det,  
 und lei - se spre - chen un - ter Trä - nen,

A Dm C F

dass Gott nie ei - nen Feh - ler macht,  
 dass Gott nie ei - nen Feh - ler macht,  
 dass Gott nie ei - nen Feh - ler macht,

dann darf ich mich auf eins be - sin - nen, —  
 ein Glau - bens - fünk - chen den - noch kün - det, —  
 und lei - se spre - chen un - ter Trä - nen, —

dass Gott nie ei - nen Feh - ler macht.  
 dass Gott nie ei - nen Feh - ler macht.  
 dass Gott nie ei - nen Feh - ler macht.

4. Drum still mein Herz und lass vergehen, was irdisch und vergänglich heißt. Im Lichte droben wirst du sehen, dass gut die Wege, die er weist. Und müsstest du dein Liebstes missen, ja gingst durch kalte, finstre Nacht, halt fest an diesem selgen Wissen, dass Gott nie einen Fehler macht, halt fest an diesem selgen Wissen, dass Gott nie einen Fehler macht.

*Text: Herbert Sack 1942  
 Melodie: Hans Brantner 2003  
 Satz: Ernst Fischer 2008  
 © Text: Herbert Sack  
 © Melodie: Hans Brantner  
 © Satz: Ernst Fischer*



---

„Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen  
Aue und führet mich zum frischen  
Wasser. Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um  
seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte  
im finstern Tal, fürchte ich kein  
Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch im  
Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl und  
schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden  
mir folgen mein Leben lang, und  
ich werde bleiben im Hause des  
HERRN immerdar.“

Psalm 23

---

F (C F B) C F (B F Gm) Dm (F)

1. Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, es bleibt ge-recht sein  
 2. Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, er wird mich nicht be-  
 3. Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, er ist mein Licht und

C F (C F B) C F (B F Gm)

Wil - le; wie er fängt mei - ne Sa - chen an, will ich ihm  
 trü - gen; er füh - ret mich auf rech - ter Bahn, so lass ich  
 Le - ben, der mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich

Dm (F) C F B (G) C F B (F)

hal - ten stil - le. Er ist mein Gott, der in der Not mich  
 mir ge - nü - gen an sei - ner Huld und hab Ge - duld; er  
 ihm er - ge - ben in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, da

C (Dm C) G C (F) B (F C F) C F

wohl weiß zu er - hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.  
 wird mein Un - glück wen - den, es steht in sei - nen Hän - den.  
 öf - fent - lich er - schei - net, wie treu - lich er es mei - net.

4. Was Gott tut, das ist wohlgetan; muss ich den Kelch gleich schmecken, der bitter ist nach meinem Wahn, lass ich mich doch nicht schrecken, weil doch zuletzt ich werd ergötzt mit süßem Trost im Herzen; da weichen alle Schmerzen.

5. Was Gott tut, das ist wohlgetan, dabei will ich verbleiben. Es mag mich auf die raue Bahn Not, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten; drum lass ich ihn nur walten.

*Text: Samuel Rodigast 1674  
Melodie: Severus Gastorius 1681  
Satz: nach dem Nürnberger Gesangsbuch 1690*

---

„Er ist ein Fels. Seine Werke sind vollkommen; denn alles, was er tut, das ist recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.“

5. Mose 32,4

---

## Refrain

D A G A<sup>7</sup> D G D

Lei-te uns, Herr, len-ke das Den-ken, dass wir er - ken-nen, was

Em<sup>7</sup> A D A G A<sup>7</sup> D G

wich-tig ist. Leh-re uns, Herr, gib uns die Weis-heit, dass wir ver-

D A<sup>7</sup> D Hm

ste - hen, was rich - tig ist. \_\_\_\_\_

1. Denn du bist ein  
2. Denn du bist ein  
3. Denn du bist ein

Fism G A Em

Gott, dem man trau - en kann, hei - lig bist  
Gott, den man lie - ben kann, gü - tig bist  
Gott, dem man die - nen kann, des - sen Macht

GÖTTLICHE FÜHRUNG

A D G Fis

du und ge - recht. Du nimmst uns als dei - ne  
du zu uns hier. Du nimmst uns als dei - ne  
al - les er - hält. Du nimmst uns als dei - ne

The first system of the musical score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The vocal line has a melody with a long note on 'recht.' and 'hier.'. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving bass lines. Chord symbols A, D, G, and Fis are placed above the treble staff.

Hm Em<sup>7</sup> D Em A<sup>7</sup> D

Men - schen an, bringst un - ser Le - ben zu - recht.  
Kin - der an, lässt uns einst woh - nen bei dir.  
Bo - ten an, sen - dest uns aus in die Welt.

The second system continues the musical score. It also consists of two staves. The vocal line continues the melody, and the piano accompaniment provides harmonic support. Chord symbols Hm, Em<sup>7</sup>, D, Em, A<sup>7</sup>, and D are placed above the treble staff.

*Text und Melodie: Thomas Eger  
Satz: Klaus Heizmann  
© 1997 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

---

„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.“

Psalm 139,23.24

---

Es B Cm

1. Es ist so dun - kel wor - den all -  
 2. Da will dem mü - den Her - zen oft  
 3. Noch a - ber heißt es wan - dern und

As B Es B Es

hier auf die - ser Welt, und Sturm und Wet - ter  
 al - ler Mut ent - fliehn, und gern möcht es von  
 kämp - fen oh - ne Rast und klag - los mu - tig

As Es B B<sup>7</sup> Es

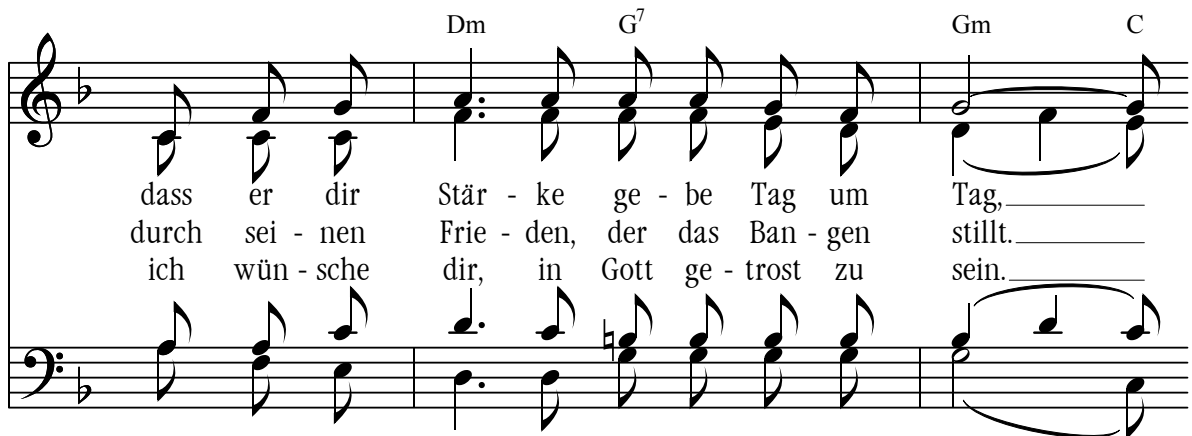
brau - sen, dass al - les wankt und fällt.  
 dan - nen, in lich - te Hö - hen ziehn.  
 tra - gen die auf - er - leg - te Last.

4. Will denn getrost hinschreiten durch Finsternis und Graun, wenn mir dabei nur leuchtet das Sternlein: Gottvertraun!

5. Hilf, Gott, dass mir dies Sternlein allhier durchs Weggewühl hell leuchte, bis ich droben an meiner Wallfahrt Ziel!



1. Ich wün - sche dir, dass Gott dein Le - ben lei - te,  
 2. Ich wün - sche dir, dass Gott dir Hil - fe schen - ke  
 3. Ich wün - sche dir ein Herz voll Dank und Lo - ben;



dass er dir Stär - ke ge - be Tag um Tag,  
 durch sei - nen Frie - den, der das Ban - gen stillt.  
 ich wün - sche dir, in Gott ge - trost zu sein.



dass er die Hän - de des Er - bar - mers brei - te  
 Und wenn dich ir - gend Schuld be - drückt, be - den - ke,  
 Sind wir doch ganz und stets mit ihm ver - wo - ben.



auf al - les, was da war und kom - men mag.  
 dass Got - tes Lie - be den Ver - lor - nen gilt.  
 Die Gott er - wählt hat, lässt er nicht al - lein.

Dm A Dm C F C G Am Dm E Am

1. Be - fühl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt  
 2. Dem Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn;  
 3. Dein ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter, weiß und sieht,

Dm A Dm C F C G Am Dm E Am

der al - ler - treus - ten Pfle - ge des, der den Him - mel lenkt.  
 auf sein Werk musst du schau - en, wenn dein Werk soll be - stehn.  
 was gut sei o - der scha - de dem sterb - li - chen Ge - blüt;

G C Dm G C F C Dm B C F

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn,  
 Mit Sor - gen und mit Grä - men und mit selbst - eig - ner Pein  
 und was du dann er - le - sen, das treibst du, star - ker Held,

B C<sup>7</sup> F C Dm A Dm C Am B C D

der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.  
 lässt Gott sich gar nichts neh - men, es muss er - be - ten sein.  
 und bringst zu Stand und We - sen, was dei - nem Rat ge - fällt.



4. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht; dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht; dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern ersprießlich ist, willst tun.

5. Und ob gleich alle Teufel hier wollten widerstehn, so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurückegeh'n; was er sich vorgenommen und was er haben will, das muss doch endlich kommen zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit großen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.

7. Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausführet, das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine Weile mit seinem Trost verziehn und tun an seinem Teile, als hätt in seinem Sinn er deiner sich begeben und sollst du für und für in Angst und Nöten schweben, als frag er nichts nach dir.

10. Wird's aber sich befinden, dass du ihm treu verbleibst, so wird er dich entbinden, da du's am mindesten gläubst; er wird dein Herze lösen von der so schweren Last, die du zu keinem Bösen bisher getragen hast.

11. Wohl dir, du Kind der Treue! Du hast und trägst davon mit Ruhm und Dankgeschreie den Sieg, die Ehrenkron; Gott gibt dir selbst die Palmen in deine rechte Hand, und du singst Freudenpsalmen dem, der dein Leid gewandt.

12. Mach End, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.

F C<sup>7</sup> F Gm<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

5. Ja, dei - ne Gü - te fol - get

1. Der Herr, mein Hir - te, füh - ret  
 2. Er - qui - ckung schenkt er mei - ner  
 3. Geh ich durchs dun - kle To - des -

F G<sup>7</sup> C

mir mein gan - zes Le - ben lang,

mich. Für - wahr, nichts man - gelt mir.  
 Seel und füh - ret gnä - dig lich  
 tal, ich fürcht kein Un - glück dort,

F C<sup>7</sup> F C F C<sup>7</sup>

und im - mer - dar im Haus des

Er la - gert mich auf grü - nen  
 um sei - nes ho - hen Na - mens  
 denn du bist da. Dein Ste - cken und

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves: a vocal line in the top staff, a piano accompaniment in the middle staff, and a bass line in the bottom staff. The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The time signature is 4/4. The lyrics are written below the vocal line. The chords are indicated above the vocal line: F, Gm, F, C7, F. The lyrics are: Herr er - tönt mein Lob - ge - sang. Aun bei fri - schem Was - ser hier. Ehr auf rech - ter Stra - ße mich. Stab sind Trös - tung mir und Hort.

4. Den Tisch bereitest du vor mir, selbst vor der Feinde Schar. Mein Haupt salbst du mit deinem Öl. Mein Kelch fließt über gar.

*Text: Francis Rous nach Psalm 23, deutsch: Charlotte Sauer*

*Musik: Jessie Seymour Irvine*

*Überstimme: W. Baird-Ross*

*© Text: 1956 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

*© Überstimme: Paterson's Publications Ltd., England*

---

„Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen.“

Jesaja 40,11

---

D A Hm Fism G A D A

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit  
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die uns doch nichts  
 3. Ach, sucht doch den, lasst al - les stehn, die ihr das Heil

D Em A D A Hm Fism G A

zu fin - den; mein Herz al - lein be - dacht soll sein,  
 er - wor - ben; hier ist der Mann, der hel - fen kann,  
 be - geh - ret; er ist der Herr und kei - ner mehr,

D A D Em A D Hm E A

auf Chris - tus sich zu grün - den! Sein Wort sind wahr,  
 bei dem nie was ver - dor - ben. Uns wird das Heil  
 der euch das Heil ge - wäh - ret. Sucht ihn all Stund

G C D G D Em D Hm A

sein Werk sind klar, sein heil - ger Mund hat  
 durch ihn zu - teil, uns macht ge - recht der  
 von Her - zens - grund, sucht ihn al - lein; denn

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. Above the treble staff, the following chords are indicated: D, E, A, D, G, A, G, D, Em, A, D. The lyrics are written below the notes. The lyrics are: Kraft und Grund, all Feind zu ü - ber - win - den. treu - e Knecht, der für uns ist ge - stor - - ben. wohl wird sein dem, der ihn herz - lich eh - - ret.

4. Meins Herzens Kron, mein Freudensonn sollst du, Herr Jesu, bleiben; lass mich doch nicht von deinem Licht durch Eitelkeit vertreiben; bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr, an dich stets fest zu gläuben!

5. Wend von mir nicht dein Angesicht, lass mich im Kreuz nicht zagen; weich nicht von mir, mein höchste Zier, hilf mir mein Leiden tragen. Hilf mir zur Freud nach diesem Leid, hilf, dass ich mag nach dieser Klag dir ewig dort Lob sagen.

*Text: Georg Weißel 1642  
Melodie: Johann Stobäus 1642  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit.“

1. Petrus 1,8.9

---

G C G D

1. Füh - re mich, o gu - ter Va - ter,  
 2. Öff - ne mir die Se - gens - strö - me  
 3. Steh ich dann in Jor - dans Nä - he,

G C Am<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G

durch die Ö - de die - ser Welt.  
 aus der Quel - le dei - ner Kraft;  
 nicht mehr weit von Ka - na - an,

C G D

Sei mir Hel - fer und Be - ra - ter,  
 bring mich heil durch Höhn und Tie - fen  
 frag ich ängst - lich und ich fle - he,

G C G C G D G

des - sen star - ke Hand mich hält.  
 bis ans Ziel der Wan - der - schaft.  
 ob ich's wohl er - rei - chen kann.

GÖTTLICHE FÜHRUNG

D<sup>7</sup> G

Herr, gib Spei - se für die Rei - se,  
 Star - ker Ret - ter und Be - frei - er,  
 Herr, er - barm dich, komm und führ mich

G D<sup>7</sup> (Em<sup>7</sup>) D<sup>7</sup>

la - be mich mit dei - ner Kraft,  
 reich mir stüt - zend dei - ne Hand,  
 auf das an - dre U - fer hin,

G C G D G

die mir voll Ge - nü - ge schafft.  
 auf dem Weg ins sich - re Land.  
 wo ich e - wig bei dir bin.

Originaltitel: *Guide me, O Thou Great Jehovah*  
 Text: Strophe 1: Peter Williams, Strophen 2 und 3: William Williams 1745, deutsch: Manfred Pickhardt 2002

Musik: John Hughes  
 © Text deutsch: Manfred Pickhardt

## Refrain

C Em<sup>7</sup> Am Em Am

Mei - ne Zeit steht in dei - nen Hän - den.

F C Am Dm D G

Nun kann ich ru - hig sein, ru - hig sein in dir.

C Em<sup>7</sup> Am Em Am

Du gibst Ge - bor - gen - heit, du kannst al - les wen - den.

F C Am Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C *Fine*

Gib mir ein fes - tes Herz, mach es fest in dir.



GÖTTLICHE FÜHRUNG

Am F G C

1. Sor - gen quä - len und wer - den mir zu groß.  
 2. Hast und Ei - le, Zeit - not und Be - trieb  
 3. Es gibt Ta - ge, die blei - ben oh - ne Sinn.

Dm Dm<sup>7</sup> G C

Mut - los frag ich: Was wird mor - gen sein?  
 neh - men mich ge - fan - gen, ja - gen mich.  
 Hilf - los seh ich, wie die Zeit ver - rinnt.

Am F E<sup>7</sup> Am

Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.  
 Herr, ich ru - fe: Komm und mach mich frei!  
 Stun - den, Ta - ge, Jah - re ge - hen hin,

*Da Capo al Fine*

D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G G<sup>7</sup>

Va - ter, du wirst bei mir sein.  
 Füh - re du mich Schritt für Schritt.  
 und ich frag, wo sie ge - blie - ben sind.

G Em G D Em Am D G C G C

1. Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, dem ich mich  
 2. Er füh - ret mich auf rech - ter Bahn von sei - nes  
 3. Ein' Tisch zum Trost er mir be - reit', sollt's auch die

D G D G Em G D Em

ganz ver - trau - e; zur Weid er mich, sein  
 Na - mens we - gen; ob - gleich viel Trüb - sal  
 Feind ver - drie - ßen, schenkt mir voll ein, lässt

Am D G C G C D G D G

Schäf - lein, führt auf schö - ner, grü - ner Au - e;  
 geht he - ran auf fins - tern To - des - ste - gen,  
 Öl der Freud sich auf mein Haupt er - gie - ßen;

D Em Hm G A(m) D

zum fri - schen Was - ser leit er mich,  
 so grau - et mir doch nicht da - für,  
 sein Gü - te und Barm - her - zig - keit

GÖTTLICHE FÜHRUNG

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first system has chords G, Em, C, G, D, Em, Am, and Hm above the notes. The lyrics are: 'mein Seel zu la - ben kräf - tig - lich / mein treu - er Hirt ist stets bei mir, / wer - den mir fol - gen al - le - zeit,'. The second system has chords Em, Am, D, G, D, and G above the notes. The lyrics are: 'durchs sel - ge Wort der Gna - den. / sein Steckn und Stab mich trös - ten. / in sei - nem Haus ich blei - be.'

*Text: Cornelius Becker 1602  
Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Wittenberg 1529  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Und der HERR wird dich immerdar  
führen und dich sättigen in der Dürre und  
dein Gebein stärken. Und du wirst sein  
wie ein bewässerter Garten und wie eine  
Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“

Jesaja 58,11

---

D G D Em D

1. Herr, wir ste - hen Hand in Hand, die dein  
 2. Wet - ter leuch - ten al - ler - wärts, schen - ke  
 3. In die Wirr - nis die - ser Zeit fah - re,

A Hm E<sup>7</sup> A D G

Hand und Ruf ver - band, stehn in dei - nem  
 uns das fes - te Herz. Dei - ne Fah - nen  
 Strahl der E - wig - keit; zeig den Kämp - fern

A A<sup>7</sup> Hm Fism Em D A D

gro - ßen Heer al - ler Him - mel, Erd und Meer.  
 ziehn vo - ran, führ uns auch nach dei - nem Plan!  
 Platz und Pfad und das Ziel der Got - tes - stadt!

4. Mach in unsrer kleinen Schar Herzen rein und Augen klar, Wort zur Tat und Waffen blank, Tag und Weg voll Trost und Dank!

5. Herr, wir gehen Hand in Hand, Wandrer nach dem Vaterland; lass dein Antlitz mit uns gehn, bis wir ganz im Lichte stehn!

*Text: Otto Riethmüller 1932  
 Melodie: Georg Christoph Strattner 1691  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

D (A<sup>7</sup> D) G D G (D) Em<sup>7</sup> A D

1. Gott ist mein Hir - te, nichts mir fehlt, er wei-det mich so gut.  
 2. Der See - le gibt er neu - e Kraft, das Seh-nen stillt nur er.  
 3. Und geht es auch durchs dun - kle Tal, fürcht ich doch kei - ne Not,

Hm (Fism) G A G (D G) D A<sup>7</sup> D

Auf grü-ner Au, zum fri - schen Quell führt er in treu-er Hut.  
 Er lei - tet mich auf rech - tem Weg, er ist der treu - e Herr!  
 denn du bist bei mir und dein Stab; du bist mein gu - ter Gott,

A D Em Hm A D Hm G D

Zum fri-schen Quell, zum fri - schen Quell führt er in treu-er Hut.  
 Er lei - tet mich auf rech - tem Weg, er ist der treu - e Herr!  
 denn du bist bei mir und dein Stab; du bist mein gu - ter Gott.

4. Du hast den Tisch mir schon gedeckt, auch wenn's den Feind verdrießt. Du salbst mein Haupt und schenkst mir ein, mein Becher überfließt. Du salbst mein Haupt und schenkst mir ein, mein Becher überfließt.

5. Barmherzigkeit und Gottes Güt', sie sind mein sichrer Hort. In Gottes Haus werd ich dann sein und ewig bleiben dort. In Gottes Haus werd ich dann sein und ewig bleiben dort.

Es Fm<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Es B Es

1. Gib dich nur zu - frie - den, Herz, und za - ge nicht;  
2. Lass die Quel - len flie - ßen vol - ler Bit - ter - keit:

B F<sup>7</sup> B

Gott ist auch hie - nie - den, wie im ew - gen Licht.  
Gott kann sie ver - sü - ßen noch wie vor - mals heut.

Es As

Er schickt dir zur Sei - te sei - ner En - gel Wacht  
Herz, gib dich zu - frie - den! Fas - se neu - en Mut!

As (Es) As (Es) As (Es) As (Es) As Fm B

und gibt das Ge - lei - te\_\_\_ selbst dir in der Nacht:  
Gott führt dich hie - nie - den,\_\_\_ und er führt dich gut!

GÖTTLICHE FÜHRUNG

Es B<sup>7</sup> Es

Lass die Flu - ten bran - den, sper - ren dei - nen Weg:  
Führt durch Licht und Schat - ten, Meer und Sturm - ge - braus,

B<sup>7</sup> Es As Es B<sup>7</sup> Es

dort, wo an - dre fan - den, findest du auch den Steg.  
Wüs - ten - sand und Mat - ten dich ins Va - ter - haus.

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems. The first system has three measures with chords Es, B<sup>7</sup>, and Es. The second system has seven measures with chords B<sup>7</sup>, Es, As, Es, B<sup>7</sup>, and Es. The lyrics are in German and describe a journey through light and shadow, sea and storm, and a path through desert sands and mats to the Father's house.

*Text: C. A. Paeth 1893  
Musik: Arthur Seymour Sullivan 1871*

---

„Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen  
und trinken werdet; auch nicht um euren  
Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das  
Leben mehr als die Nahrung und der Leib  
mehr als die Kleidung?“

Matthäus 6,25

---

D A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup> G

Herr, mach mir dei - ne We - ge be - kannt und leh - re

H Em A D Fis<sup>7</sup>

mich. dei - ne Stei - ge. In dei - ne Wahr - heit

H Em D A<sup>7</sup> D *Fine*

föh - re mich, und leh - re mich, ja, leh - re mich.

G Gis<sup>dim</sup> Fism Hm G

Denn du bist der Gott, der mir hel - fen kann, du bist der



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The first system has five measures with chords A7, Fism, Hm, Em, and A7. The lyrics are: "Gott, der mich ret - ten kann. Den gan-zen Tag har - re ich". The second system has five measures with chords D, Hm7, Em, E7, and A7. The lyrics are: "dein, den gan-zen Tag har - re ich dein." The final measure of the second system is marked "Da Capo al Fine".

*Originaltitel: Eternel! fais-moi connaitre tes voies  
Text und Musik: Peter van Woerden nach Psalm 25,4.5  
© 1979 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

---

„HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich  
deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit  
und lehre mich! Denn du bist der Gott, der  
mir hilft; täglich harre ich auf dich.“

Psalm 25,4.5

---

As Es<sup>7</sup> As

1. Der Herr ist mein Licht, Furcht, wei - che nun fern; wenn  
 2. Der Herr ist mein Licht, sind Wol - ken auch schwer, mein  
 3. Der Herr ist mein Licht, gibt Kraft mir im Krieg; ob

Des As Es As

Dun - kel ein - bricht, bin ich bei dem Herrn. Er ist mir Er -  
 Glau - bens - aug' bricht sich. Bahn um ihn her. Wo Je - sus selbst  
 mir's gleich ge - bricht, er hilft mir zum Sieg. Er deckt mei - ne

Es<sup>7</sup> As Des

lö - sung von Sor - ge und Schmerz, sein Geist flößt mir  
 thro - net im gött - li - chen Schein, ist's mög - lich, noch  
 Schwach - heit mit Stär - ke und Macht und führt mich im

As Fm As Es<sup>7</sup> As *Refrain*

die - ses Be - wusst - sein ins Herz.  
 fer - ner im Dun - keln zu sein? Der Herr ist mein  
 Glau - ben bei Tag und bei Nacht!

GÖTTLICHE FÜHRUNG

Es As Es C Fm

Licht, gibt Kraft mir und Macht; führt si - cher mich stets bei

This system contains the first five measures of the piece. The treble clef staff has a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. The bass clef staff provides a harmonic accompaniment. Chord symbols are placed above the treble staff: Es (E-flat major), As (A-flat major), Es (E-flat major), C (C major), and Fm (F minor).

B<sup>7</sup> Es As Es<sup>7</sup>

Tag und bei Nacht! Der Herr ist mein Licht, gibt Kraft mir und

This system contains the next five measures. Chord symbols are: B<sup>7</sup> (B-flat 7), Es (E-flat major), As (A-flat major), and Es<sup>7</sup> (E-flat 7).

As Des As Fm As Es<sup>7</sup> As

Macht; führt si - cher mich stets bei — Tag und bei Nacht.

This system contains the final five measures of the piece. Chord symbols are: As (A-flat major), Des (D-flat major), As (A-flat major), Fm (F minor), As (A-flat major), Es<sup>7</sup> (E-flat 7), and As (A-flat major). The piece concludes with a double bar line.

*Text: James Nicholson  
Musik: John W. Bischoff*

Es Es<sup>7</sup> (Es<sup>6</sup>) Asm Es As Es B

1. Weiß ich den Weg auch nicht, - du weißt ihn wohl; -  
 2. Du weißt den Weg ja doch, - du weißt die Zeit; -  
 3. Du weißt, wo - her der Wind - so stür - misch weht, -

Es (B) Cm (B) Gm (Cm<sup>7</sup>) B F<sup>7</sup> B

das macht die See - le still und frie - de - voll.  
 dein Plan ist fer - tig schon und liegt be - reit.  
 und du ge - bie - test ihm, kommst nie zu spät;

C Fm B Es (B) Cm F<sup>7</sup> B

Ist's doch um - sonst, - dass ich mich sor - gend müh, -  
 Ich prei - se dich - für dei - ner Lie - be Macht, -  
 drum wart ich still, - dein Wort ist oh - ne Trug, -

Es (Es<sup>7</sup>) As Es (Fm) Es B<sup>7</sup> Es

dass ängst - lich schlägt das Herz, sei's - spät, sei's früh.  
 ich rühm die Gna - de, die mir - Heil ge - bracht.  
 du weißt den Weg für mich, das - ist ge - nug.

1. Der größ - ten Lie - be Kö - nig ist  
 2. Er führt mich hin zum fri - schen Quell,  
 3. Ver - irrt und blind ging oft mein Blick

mein Hir - te, voll der Gü - te,  
 zur La - bung mei - ner See - le,  
 in tie - fe, fins - tre Tä - ler.

der mir's an kei - nem feh - len lässt,  
 wo sat - te Wie - sen grü - nen hell  
 Er half mir lie - be - voll zu - rück,

weiß mich wohl zu be - hü - ten.  
 und Nah - rung mir nicht feh - le.  
 sah nicht auf mei - ne Feh - ler.

4. Denk ich zurück ein Leben lang, an Schutz auf meinem Pfade, kann ich nur stammeln:  
 Herr, hab Dank für so viel Lieb und Gnade!

Musik: John B. Dykes 1868

Text: H. W. Baker 1868 nach Psalm 23, deutsch: Manfred Pickhardt 2004

© Text deutsch: Manfred Pickhardt

Am Em F C G C G Am

1. Was mein Gott will, ge - scheh all - zeit, sein Will, der  
 2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff - nung  
 3. Um eins, Herr, will ich bit - ten dich, du wirst mir's

Dm C G Am E Am Em F C

ist der bes - - te. Zu hel - fen dem er  
 und mein Le - - ben; was mein Gott will, dass  
 nicht ver - sa - - gen: Wenn mich der bö - se

G C G Am Dm C G Am E Am

ist be - reit, der an ihn glau - bet fes - - te.  
 mir ge - schieht, will ich nicht wi - der - stre - - ben.  
 Geist an - ficht, lass mich, Herr, nicht ver - za - - gen.

F Dm G Am Em D G C F G<sup>7</sup>

Er hilft aus Not, der treu - e Gott, und züch - ti -  
 Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar er sel - ber  
 Hilf, steur und wehr, ach, Gott, mein Herr, zu Eh - ren

GÖTTLICHE FÜHRUNG

get mit Ma - ßen. Wer Gott ver - traut, fest auf ihn  
hat ge - zäh - let; er hüt' und wacht, stets für uns  
dei - nem Na - men. Wer das be - gehrt, dem wird's ge -

baut, den will er nicht ver - las - sen.  
tracht', auf dass uns gar nichts feh - let.  
währt; drauf sprech ich fröh - lich: A - men.

Chords: C, G, Am, E, Am, Em, F, C, G, C, G, Am, Dm, Am, Em, Am, E, A

*Text: Albrecht von Preußen um 1554 / Strophe 3: Nürnberg um 1554  
Melodie: Claudin de Sermisy 1529 / geistlich Antwerpen 1540  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Dein Reich komme. Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.“

Matthäus 6,10

---





GÖTTLICHE FÜHRUNG

A<sup>7</sup> D A Hm D<sup>7</sup>

was mir wi - der - fährt. Lie - be - voll sind Freud und Leid be -  
sel - ber auf - er - legt. Wird es schwer, so ist die Kraft nicht  
Herr, aus dei - ner Hand. Zeit - lich ist's, das Lei - den wird ver -

Em E A A<sup>7</sup> D

mes - sen, er mengt Müh und Ruh, wie sich's be - währt.  
min - der, da - für sorgt mein Hei - land un - ent - wegt.  
ge - hen, bald er - reich ich das ver - heiß - ne Land.

*Originaltitel: Day by Day*  
*Text: Karolina W. Sandell-Berg 1865, Übersetzung ins Englische: A. L. Skoog, deutsch: Miriam Cihak 2012*  
*Melodie: Oscar Ahnfelt*  
*Satz: Melvin West 1984*  
*© Text deutsch: Miriam Cihak*  
*© Satz: Melvin West*

---

„Wenn ich nur dich habe, so frage ich  
nichts nach Himmel und Erde.“

Psalm 73,25

---

B Gm (Cm) F B (Es F B)

1. Su - che Gott von gan - zem Her - zen; all - zeit wirst du  
 2. Schwer ist's nicht, ver - traust du kind - lich oh - ne Mur - ren  
 3. Su - che Gott von gan - zem Her - zen! Kei - ner meint's so

F B Gm (Cm) F

fin - den ihn; hal - te treu - lich sei - ne Rech - te!  
 ihm aufs Wort und be - wahrst du oh - ne Wan - ken  
 treu und gut und kann stär - ken bis zum En - de

B (Es F B) F B F

Schau ge - trost auf ihn nur hin, willst du nim - mer  
 dir des Glau - bens Schatz und Hort! Kei - ne Weis - heit  
 dir in je - der Not den Mut; ihm ist al - le

Gm D Es B (Gm) Cm F B

ir - re - gehn und vor sei - nem Thron be - stehn!  
 in der Welt auf so fes - ten Grund dich stellt!  
 Macht ver - liehn, kei - nen Hei - land gibt's wie ihn!

## ZOG EINER AUS UND WARF DIE SAAT

Zog einer aus und warf die Saat  
nach Menschenkunst\* und Menschenrat  
und dacht es, gut zu machen.  
Doch ob er's auch behutsam tat,  
es fiel so manches auf den Pfad  
auf dem die Vögel wachen.

Und etliches fiel auf den Stein.  
Das spross unterm Sonnenschein  
und suchte nach dem Lichte.  
Wollt' gerne früh am Tage sein.  
Umsonst! Die Wurzeln gingen ein,  
und alles ward zunichte.

Ein andres Körnlein aber fand  
sich unterm Dorn am Ackerrand  
und wuchs an fremder Stätte.  
Das Dickicht stieg wie eine Wand  
und nahm ihm Licht und Luft und Land,  
das ihm gegolten hätte.

Doch vieles barg sich gut im Feld,  
den gleichen Brüdern zugesellt,  
und regte sich geschwinde.  
Das hat der Sämann recht bestellt,  
denn eh der Sommer Abschied hält,  
wogt reife Frucht im Winde.

O Gotteswort im frommen Bild,  
dem gleiche Saat und Ernte gilt  
in Weg, Stein, Dorn und Erde!  
Dir, Mensch, ist solches längst enthüllt.  
Sei wie der Acker, der sich füllt,  
dass gute Ernte werde!

\* im Original: Menschenwitz

Text: Siegbert Stehmann  
Aus: *Das Gleichnis 1939*  
© Siegbert Stehmann

# NACHFOLGE UND HEILIGUNG

288

F C Dm C F C F B F C F Gm

1. Ich will stre - ben nach dem Le - ben, wo ich se - lig\_\_  
 2. Als be - ru - fen zu den Stu - fen vor des Lam - mes\_\_  
 3. Je - su, rich - te mein Ge - sich - te nur auf je - nes\_\_

C F C Dm C F C F B

bin;  
 Thron,  
 Ziel;  
 ich will rin - gen, ein - zu - drin - gen,  
 will ich ei - len; das Ver - wei - len  
 lenk die Schrit - te, stärk die Trit - te,

F C F Gm C F C<sup>7</sup> F Dm Gm D

bis dass ich's ge - winn. Hält man mich, so lauf\_\_ ich  
 bringt oft bö - sen\_\_ Lohn. Wer auch läuft und läuft\_\_ zu  
 wenn ich Schwach - heit\_\_ fühl. Lockt die Welt, so sprich\_\_ mir

Gm F C F B F C F C Dm C  
 fort; bin ich matt, so ruft\_\_ das Wort: Fort - ge - run - gen,  
 schlecht, der ver - säumt sein Kro - nen - recht. Was da - hin - ten,  
 zu; schmäht sie mich, so trös - te du; dei - ne Gna - de

F C F B F B B<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F  
 durch - ge - drun - gen bis zum\_\_ Klein - od hin.  
 das mag schwin - den; ich will\_\_ nichts da - von.  
 führ ge - ra - de mich aus\_\_ ih - rem Spiel.

4. Du musst ziehen; mein Bemühen ist zu mangelhaft. Wo ihr's fehle, spürt die Seele; aber du hast Kraft, weil dein Wort ein Leben bringt und dein Geist das Herz durchdringt. Dort wird's tönen bei dem Krönen: Gott ist's, der es schafft!

*Text: Philipp Friedrich Hiller 1767*  
*Melodie: Johann Georg Hille 1739*  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

---

„Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel.“

Philipper 3,13b.14a

---

D A Hm G D A<sup>7</sup> D Hm A E

1. Wenn ich ihn nur ha - be, wenn er mein nur  
 2. Wenn ich ihn nur ha - be, lass ich al - les  
 3. Wo ich ihn nur ha - be, ist mein Va - ter -

A D Em Hm G D A<sup>7</sup> Hm G D

ist, wenn mein Herz bis hin zum Gra - be sei - ne  
 gern, folg an mei - nem Wan - der - sta - be treu - ge -  
 land, und es fällt mir je - de Ga - be wie ein

A D A E<sup>7</sup> A D E<sup>7</sup> A Hm E<sup>7</sup> A

Treu - e nie ver - gisst, weiß ich nichts von Lei - de,  
 sinnt nur mei - nem Herrn; las - se still die an - dern  
 Erb - teil in die Hand. Längst ver - miss - te Brü - der

D A<sup>7</sup> D G D G D G A D

füh - le nichts als An - dacht, Lieb und Freu - de.  
 brei - te, lich - te, vol - le Stra - ßen wan - dern.  
 find ich nun in sei - nen Jün - gern wie - der.

D Fism G D

Hal - le - lu - ja,

1. Trach - tet zu - erst nach Got - tes Reich  
 2. Bit - tet den Herrn, so gibt er euch gern,  
 3. Blei - bet in mir und ich in euch

G D A D A<sup>7</sup>

hal - le - lu - ja, hal - le -

und nach sei - ner Ge - rech - tig - keit und al - les an - de - re  
 su - chet, so wer - det ihr fin - den, klop - fet an, so  
 und mei - ne Wor - te be - wah - ret, so könnt ihr bit - ten,

Hm Fism Em<sup>7</sup> D A D

lu - ja, hal - le - lu, hal - le - lu - ja.

fällt euch zu, hal - le - lu, hal - le - lu - ja.  
 wird euch auf - ge - tan, hal - le - lu, hal - le - lu - ja.  
 was ihr wollt, und es wird euch wi - der - fah - ren.

Originaltitel: Seek Ye First

Text: Karen Lafferty nach Matthäus 6,32-34, deutsch: Barbara Werner

Melodie: Karen Lafferty

Satz: Dietmar Pickhardt 2010

© Text und Musik: 1972 Maranatha! Music; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

G D G D Em G D

1. Ein rei - nes Herz, Herr, schaff in mir,  
 2. Dir öffn ich, Je - su, mei - ne Tür,  
 3. Lass dei - nes gu - ten Geis - tes Licht

G C D G D G

schließ zu der Sün - de Tor und Tür;  
 ach, komm und woh - ne du bei mir,  
 und dein hell - glän - zend An - ge - sicht

D G A D A D

ver - trei - be sie und lass nicht zu,  
 treib all Un - rei - nig - keit hi - naus  
 er - leuch - ten mein Herz und Ge - müt,

Em D G C G D G

dass sie in mei - nem Her - zen ruh.  
 aus dei - nem Tem - pel, dei - nem Haus.  
 o Brun - nen un - er - schöpf - ter Güt.



4. Und mache dann mein Herz zugleich an Himmelsgut und Segen reich, gib Weisheit, Stärke, Rat, Verstand aus deiner milden Gnadenhand.

5. So will ich deines Namens Ruhm ausbreiten als dein Eigentum, und dieses achten für Gewinn, wenn ich nur dir ergeben bin.

*Text: Heinrich Georg Neuß 1703  
Melodie: Nürnberg 1676  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

292

Chord symbols: C, G<sup>7</sup>, C, G, Am<sup>7</sup>, G<sup>7</sup>, C, E<sup>7</sup>, Am, Dm, D<sup>7</sup>, C, G<sup>7</sup>, C

1. Je - sus nur al - lei - ne sei mein Lo - sungs - wort!  
 2. Er gab mir die Kind - schaft, nahm mich gnä - dig an.  
 3. Mir ist's un - be - greif - lich und zu wun - der - bar;

Nein, von mei - nem Hei - land geh ich nicht mehr fort.  
 O wie bin ich fröh - lich, dass ich's glau - ben kann!  
 nein, ich kann's nicht fas - sen, wie es mög - lich war:

4. Einen solchen Armen, welchem alles fehlt, den hat er zum selgen Eigentum erwählt.

5. Doch er hat's nun einmal so mit mir gemacht, mich zum selgen Leben aus dem Tod gebracht.

6. Kann nun Abba rufen, kann nun freudig ruhn in des Heilands Armen: Dabei bleibt es nun.

7. Dabei soll es bleiben, bis mein Auge bricht. Amen, halleluja! Jesus lässt mich nicht.

*Text: Daniel Feddersen 1864  
Melodie: Mohrungen um 1872  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

D A Hm G D A

1. Nä - her, im - mer nä - her geht's zur E - wig - keit,  
 2. Klei - ner, im - mer klei - ner wird hier mei - ne Welt,  
 3. Tie - fer, im - mer tie - fer geht's durch Kreuz und Leid.

D E<sup>7</sup> A Hm E A

bis zum Hei - mat - lan - de ist es nicht mehr weit.  
 kann so vie - les mei - den, was mir sonst ge - fällt.  
 Nä - her kommt der Mor - gen sel - ger E - wig - keit.

Em Em<sup>7</sup> A A<sup>7</sup> D G D G A<sup>7</sup>

Stil - ler, im - mer stil - ler wird's im Her - zen mir, —  
 Grö - ßer, im - mer grö - ßer wird da - für mein Ziel, —  
 Schö - ner, im - mer schö - ner wird er mir, mein Freund, —

D G E<sup>7</sup> D Em A<sup>7</sup> D

vie - le Wün - sche schwei - gen, die sich reg - ten hier.  
 das nach hei - ßem Kamp - fe ich er - rei - chen will.  
 der trotz Leid und Prü - fung mit mir gut es meint.

4. Fester, immer fester will ich halten ihn, will an Jesu Händen froh nach Zion ziehn, mit ihm mutig wandern auf dem schmalen Pfad. Sicher bis zum Ziele trägt mich Jesu Gnad.

*Text und Melodie: Ruth Krüger; Satz: Margret Birkenfeld  
© 1982 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

## 294

1. Wer in Je - sus Heil ge - fun - den, hat ein un - aus -  
 2. Vor - wärts nur geht sein Ver - lan - gen, auf - wärts nach dem  
 3. Auf dem schma - len Le - bens - pfa - de und ge - führt von

sprech - lich Glück; von der Lie - be Macht ge -  
 sel - gen Ziel; vol - les Heil will es er -  
 Je - su Hand, preist das Herz nur Got - tes

bun - den, hängt das Herz nicht mehr zu - rück.  
 lan - gen und der Him - mels - gü - ter viel.  
 Gna - de und lässt die - ser Welt den Tand.

4. O das ist ein Freudenleben; frei von Sünde, ganz des Herrn! Brüder, Schwestern, lasst's euch geben, nur dem Zweifler bleibt es fern.

*Text: Ernst Gebhardt 1875  
Melodie: Ithamar Conkey 1851  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Em Am H Em

1. Fol - ge nie - mals dem Rat der gott - lo - sen Leu - te.  
 2. Ha - be Freu - de an Got - tes Wort und Ge - bo - ten.  
 3. Sei ver - wur - zelt in Chris - tus mit dei - nem Le - ben

Am H

Ge - he nicht auf dem Weg, der Spöt - tern ge - fällt.  
 Sin - ne nach und er - forsch den tie - fe - ren Sinn.  
 und ge - grün - det in sei - nem gött - li - chen Wort.

Em Am H Em

Sit - ze nie in dem Kreis der lās - tern - den Meu - te.  
 Was der Herr uns be - fiehlt, was er hat ge - bo - ten,  
 Dass der Herr uns ge - liebt, die Sün - de ver - ge - ben,

Am Am<sup>6</sup> H

Blei - be nicht in Ge - mein - schaft sün - di - ger Welt.  
 das be - fol - ge von Her - zen, le - be da - rin.  
 sag mit Freu - den es an - de - ren an dei - nem Ort.

*Refrain*

Dann wirst du sein wie ein Baum an der Quel - le,

der in der Wüs - te noch Früch - te bringt. Dein Le - ben grünt

und er - blüht in der Fül - le, weil Got - tes Kraft dein Le - ben durch - dringt.

*Text: Anton Schulte nach Psalm 1  
Musik: Bernd-Martin Müller  
© 1986 SCM Hänssler, 71807 Holzgerlingen*

D (Hm) A Hm (A) D G (A<sup>7</sup>) D

1. Herr, ich bin dein Ei - gen - tum, dein ist ja mein  
 2. Dei - ne Treu - e wan - ket nicht, du wirst mein ge -  
 3. Gib auch, dass ich wa - chend sei, Herr, an dei - nem

A D (Hm) A Hm (A) D G (A<sup>7</sup>) D

Le - ben. Mir zum Heil und dir zum Ruhm hast du mir's ge -  
 den - ken, wirst mein Herz in dei-nem Licht durch die Zeit hin -  
 Ta - ge und das Licht der Gna-den treu durch mein Le - ben

A D A D H E A

ge - ben. Vä - ter - lich führst du mich auf des  
 len - ken. So weiß ich, du hast mich in die  
 tra - ge. Dass ich dann fröh - lich kann dir am

D (Fism Hm<sup>7</sup>) E A G (A<sup>7</sup>) Hm Em<sup>7</sup> A D

Le - bens We - gen mei-nem Ziel ent - ge - gen.  
 Hand ge - schrie - ben, e - wig mich zu lie - ben.  
 End der Zei - ten, Herr, ent - ge - gen - schrei - ten.

Text: Balthasar Münter 1791/Strophe 2: Georg Thurmair 1963/Strophe 3: Maria Luise Thurmair  
 Melodie: 17. Jahrhundert/geistlich Dresden 1694

© Text Strophen 2 und 3: Verlag Herder, Freiburg; © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

F C<sup>7</sup> Dm B F C

1. Je - sus, halt mich nah zum Kreuz, nah zum Strom des Le-bens,  
 2. Nah beim Kreuz sei stets mein Sinn, dass ich nie ver - ges - se,  
 3. Plagt mich Stolz und lockt die Welt, lass mich schnell dann se - hen

F C<sup>7</sup> Dm B F C<sup>7</sup> F

dass dein kost-bar, teu - res Blut mir nicht fließt ver - ge - bens.  
 wel-ches Op - fer Gott ge - bracht, dass er mich er - lö - se.  
 hin zu dei-nem Kreu-zes-stamm; Sünd wird dann ver - ge - hen.

## Refrain

B F C

Je - su Kreuz, Je - su Kreuz, Je - su To - des - strie - men

F A<sup>7</sup> B F C<sup>7</sup> F

sei mein ste - tes Tros - tes-wort, sei mein ein - zig Rüh-men.

4. Drückt die Hitze gar zu sehr, über alle Maßen, Kreuz des Herrn, send Schatten her,  
 lass mich dich umfassen. Jesu Kreuz, ...

F C Dm F C F C

1. Mei - nen Je - sus lass ich nicht; weil er sich für  
 2. Je - sus lass ich e - wig nicht, denn ich soll auf  
 3. Lass ver - ge - hen das Ge - sicht, Hö - ren, Schme - cken,

Dm F B F C Dm F C

mich ge - ge - ben, so er - for - dert mei - ne Pflicht,  
 Er - den le - ben; ihm hab ich voll Zu - ver - sicht,  
 Füh - len wei - chen; lass das letz - te Ta - ges - licht

F C Dm F B F C F C

un - ver - rückt für ihn zu le - ben. Er ist mei - nes  
 was ich bin und hab, er - ge - ben. Al - les ist auf  
 mich auf die - ser Welt er - rei - chen; wenn der Le - bens -

F G C F B Gm F C F

Le - bens Licht; mei - nen Je - sus lass ich nicht.  
 ihn ge - richt'; mei - nen Je - sus lass ich nicht.  
 fa - den bricht, mei - nen Je - sus lass ich nicht.



4. Nicht nach Welt, nach Himmel nicht meine Seele wünscht und sehnet; Jesus wünscht sie und sein Licht, der mich hat mit Gott versöhnet, mich befreiet vom Gericht; meinen Jesus lass ich nicht.

5. Jesus lass ich nicht von mir, geh ihm ewig an der Seiten; Christus wird mich für und für zu der Lebensquelle leiten. Selig, wer mit mir so spricht: Meinen Jesus lass ich nicht.

*Text: Christian Keimann 1658  
Melodie: Johann Ulich 1674  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich lasse dich nicht, du segnest  
mich denn.“

1. Mose 32,27b

---

Andere Melodie: Leuchtend strahlt des Vaters Gnade Nr. 430

Fm (C Fm) Bm (C<sup>7</sup> Fm) C Fm (Es) As (Fm)

1. Ich will fol - gen dir, o Hei - land, wie das Los auch  
 2. Ist der Weg auch rau und dor - nig, führt durch wüs - te  
 3. Ob auch Trüb - sal mir be - geg - ne und Ver - su - chung

Bm Es As Fm (C) Fm Bm (C<sup>7</sup> Fm)

fal - le mir; dei - ner Füh - rung will ich  
 Ge - gend er, du bist vor mir ihn ge -  
 mich be - schwer, denk ich: Du wardst selbst ver -

C Fm (Es) As (Fm) Bm Es As *Refrain* Es (As)

ach - ten, lie - ber Hei - land, trau - en dir.  
 gan - gen, und ich folg dir gern, o Herr. Ich will fol - gen  
 su - chet, und folg freu - dig dir, mein Herr.

B (As) Es (As) Des C

dir, o Hei - land, der du gabst dein Blut da - hin; soll - ten

Fm (C) Des Bm C Fm (C<sup>7</sup> Fm) Bm C Fm

al - le dich ver - las - sen, Hei - land, schenk mir treu - en Sinn.

4. Sollt mein Pfad durch Leiden führen und kein Mensch mehr denken mein, Heiland, du warst auch verlassen, will nichts als dein Jünger sein. Ich will folgen ...

*Text: James Lawson Elginburg 1886, deutsch: Kurt Sinz 1935*

*Melodie: bei Christian Knorr von Rosenroth 1684*

*© Text deutsch: Kurt Sinz*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

Gerne will ich mich bequemen,  
Kreuz und Becher anzunehmen,  
trink ich doch dem Heiland nach.

Denn sein Mund,  
der mit Milch und Honig fließet,  
hat den Grund  
und des Leidens herbe Schmach  
durch den ersten Trunk versüßet.

Johann Sebastian Bach, *Matthäus Passion*

---

B F<sup>7</sup> B E<sup>dim</sup> F<sup>7</sup>

1. In dei-ner Nä - he, Herr Je - sus, möch - te ich sein je - der -  
 2. In dei-ner Nä - he, Herr Je - sus, hal - te ich nichts mehr zu -  
 3. In dei-ner Nä - he, Herr Je - sus, wird mir nur Se - gen zu -

B D<sup>7</sup> Gm

zeit. \_\_\_\_\_ Ich bin, weil du mich er - löst hast,  
 rück. \_\_\_\_\_ Du, vol - ler Schön - heit und Grö - ße,  
 teil. \_\_\_\_\_ Du bist mein Trost, stärkst den Glau - ben,

C F *Refrain* B D<sup>7</sup>

dir stets zu die - nen be - reit. \_\_\_\_\_  
 schenkt mir Er - fül - lung und Glück. \_\_\_\_\_ Weil du mich liebst, o Herr  
 bie - test mir Frie - den und Heil. \_\_\_\_\_

C<sup>dim</sup> Es G<sup>7</sup> C F<sup>7</sup> B

Je - sus, will ich mein Le - ben dir weihn, - wo du auch

Es B F B

hin-gehst, dir fol - gen, e - wig dein Ei - gen - tum sein.\_\_\_\_

*Originaltitel: I Would Draw Nearer to Jesus*  
*Text: Robert Harkness, deutsch: Josef Butscher 2011*  
*Musik: Robert Harkness*  
*© Text deutsch: Josef Butscher*

---

„Die traten zu Philippus, der von Betsaida aus Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollten Jesus gerne sehen.“

Johannes 12,21

---

C G Am F C

1. Nä - her, noch nä - her, fest an dein Herz  
 2. Nä - her, noch nä - her! Nichts hab ich hier,  
 3. Nä - her, noch nä - her! Ganz in den Tod

F C Am D D<sup>7</sup> G

zie - he mich, Je - su, durch Freu - de und Schmerz!  
 nichts, was als Op - fer, Herr, tau - get vor dir;  
 ge - be ich wil - lig, mein Hei - land und Gott,

C G C F G<sup>7</sup> C G

Birg mich aus Gna - den in dei - nem Zelt,  
 ach, nur ein sünd - ges Her - ze ist mein,  
 was dei - nen Se - gen hemm - te in mir:

C F C G C

schir - me und schüt - ze mich, Hei - land der Welt,  
 Je - sus, mein Kö - nig, o wa - sche mich rein!  
 welt - li - che Freu - den und ir - di - sche Zier,

F D<sup>7</sup> C F C G<sup>6</sup> G<sup>7</sup> C

schir - me und schüt - ze mich, Hei - land der Welt!  
Je - sus, mein Kö - nig, o wa - sche mich rein!  
welt - li - che Freu - den und ir - di - sche Zier!

4. Näher, noch näher, völlger und frei, bis alles eigene Ringen vorbei, bis all mein Leben dein Abglanz ist und du, Herr Jesu, mein Alles mir bist, und du, Herr Jesu, mein Alles mir bist!

*Text: nach Lelia Morris 1898 von Hedwig von Redern 1904  
Melodie: Lelia Morris 1898  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Denn wo ist so ein herrliches Volk, dem  
ein Gott so nahe ist wie uns der HERR,  
unser Gott, sooft wir ihn anrufen?“

5. Mose 4,7

---

D A G D

1. Du bist mein Ziel, mein Gott. Du bist mein Halt, mein Gott.  
 2. Ich bin dein Kind, mein Gott. Bin dein Ge - schöpf, mein Gott.  
 3. Ich prei - se dich, mein Gott. Ich dan - ke dir, mein Gott,

G D G Em Hm C A<sup>4</sup> A

Du lässt mich kei - nen Tag al - lein.  
 Ich bin vor dir un - end - lich klein.  
 und stim - me in das Lob - lied ein,

D A G D

Du gibst mir Kraft, mein Gott, und ich ver - tra - e dir.  
 Du machst mich groß, mein Gott, und machst mein Le - ben reich.  
 das al - le Welt dir singt, denn stau - nend fas - se ich:

G D G Em A G D

1-3. Herr, du willst al - le - zeit mein Al - les sein.

Originaltitel: My All in All

Text und Melodie: Frank Hernandez/Sherry Saunders 1976, deutsch: Johannes Jourdan

Satz: Gordon Schultz 1991

© 1975 BMG Gospel Music Inc./Unison Music Publishing, Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln



B F<sup>7</sup> B Es (B) Cm<sup>7</sup> (F<sup>7</sup>) B Gm A

1. O Heil-ger Geist, be - rüh - re doch mein Herz, nimm mein Ver -  
 2. Ich bit - te nicht da - rum, Pro - phet zu sein und nicht um  
 3. Du lit - test, Chris - tus, gabst dich für mich hin. Dir soll ge -

Dm G<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F (F<sup>7</sup> Es)

lan - gen gnä - dig auf und an, ver - schaf - fe Hei - lung  
 Bot - schaft durch ein En - gel - wort. Nur dies ge - wä - re  
 hö - ren Füh - len und Ver - stand. Du, als das Le - ben,

F<sup>7</sup> (Es F<sup>7</sup> Es F<sup>7</sup>) B (F<sup>7</sup> B) Es B (Es B) F<sup>7</sup> B

al - lem Sün - den - schmerz, zieh mich zu dir, dass ich dich lie - ben kann.  
 mir, er - hör mein Schrein: Treib al - les Dunk - le aus der See - le fort!  
 gibst dem Le - ben Sinn. Nichts reißt mich mehr aus dei - ner star - ken Hand.

4. Gott, lehr mich sehen, dass du nahe bist, und wenn ich bete, gib mir mehr Geduld, tröst meine Seele, dass sie nie vergisst: Wir leben alle nur von deiner Huld.

5. O Heiliger Geist, entfalte deine Kraft, durchbrich das furchtbar träge Einerlei, erfülle mich mit heiliger Leidenschaft, dass ich ein Zeugnis deiner Liebe sei!

*Originaltitel: Spirit of God*  
*Text: George Croly 1854, deutsch: Josef Butscher 2011*  
*Musik: Frederick C. Atkinson 1870*  
 © Text deutsch: Josef Butscher

B Es Cm F B

1. Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren,  
 2. Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren,  
 3. Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren,

F C F Gm C F

Müh und Ar - beit, Rast und Ruh!  
 al - le Freu - de, al - les Leid;  
 des - sen Macht die Welt re - giert;

B Es Cm F B

Got - tes Herr - lich - keit zu meh - ren,  
 weiß ich doch, Gott wird mich leh - ren,  
 der dem Bö - sen weiß zu weh - ren,

F C F Gm C F

sei mein Stre - ben im - mer - zu!  
 was mir dient zur Se - lig - keit!  
 dass das Gu - te mäch - tig wird!

NACHFOLGE UND HEILIGUNG

Gott al - lein will ich lob - prei - sen,  
 Gott al - lein nur will ich le - ben,  
 Gott al - lein wird Frie - den schen - ken,

mei - nen Dienst und Dank er - wei - sen:  
 sei - nem Wil - len mich er - ge - ben:  
 sei - nes Vol - kes treu ge - den - ken:

Gib, Herr Je - sus, Gnad da - zu!  
 Hilf, Herr Je - sus, al - le - zeit!  
 Hilf, Herr Je - sus, gu - ter Hirt!

4. Alles meinem Gott zu Ehren, der dem Himmel uns geweiht, unser Leben will verklären  
 nach den Leiden dieser Zeit! Gott allein will ich vertrauen, um ihn einst im Licht zu schauen:  
 Gib, Herr Jesus, dein Geleit!

*Text: Georg Thurmair 1963*  
*Melodie: Bamberg 1732*  
 © Text: Verlag Herder, Freiburg  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

D G D (Hm) Em A D

1. Ich freu mich in dem Her - ren jetzt und zu al - ler Zeit  
 2. Mein Schöp - fer hat ge - ge - ben sich selbst zum Op - fer hin.  
 3. Mein Den - ken und mein Han - deln soll ihm ge - wid - met sein.

D E A (D A) E<sup>7</sup> A

darf fröh - lich Gott ver - eh - ren: Ich bin von Schuld be - freit.  
 Er lei - tet nun mein Le - ben nach sei - nem Rat und Sinn.  
 Im neu - en Le - ben wan - deln gilt nun für mich al - lein.

(D) Fis Hm (Fism) A<sup>7</sup> (Em A<sup>7</sup>) D

Ich bin nun neu ge - bo - ren durch Chris - ti Wort und Geist.  
 Was im - mer mag ge - sche - hen, ich bin in Gott ge - liebt,  
 So darf ich Gott ver - eh - ren in tie - fer Dank - bar - keit,

Gm D (G D) G D

Ich ge - he nicht ver - lo - ren, weil Gott mir Schutz ver - heißt.  
 will stets auf Je - sus se - hen, der neu - e Zie - le gibt.  
 und freu mich in dem Her - ren jetzt und zu al - ler Zeit.

A (Fism A) D (A) Hm (Cis) Fism  
 1. Er - neu - re mich, o ew - ges Licht,  
 2. Schaff in mir, Herr, den neu - en Geist,  
 3. Auf dich lass mei - ne Sin - ne gehn,

(E A) Hm (A) E H E  
 und lass von dei - nem An - ge - sicht  
 der dir mit Lust dem Ge - hor - sam leist'  
 lass sie nach dem, was dro - ben, stehn,

A (Fism) E A (D) Hm (A) E  
 mein Herz und Seel mit dei - nem Schein  
 und nichts sonst, als was du willst, will;  
 bis ich dich schau, o ew - ges Licht,

A (Fism A) E (Fism) D E A  
 durch - leuch - tet und er - fül - let sein.  
 ach, Herr, mit ihm mein Herz er - füll.  
 von An - ge - sicht zu An - ge - sicht.

Text: Johann Friedrich Ruopp 1704

Melodie: Nürnberg um 1455/Königsberg 1602/Leipzig 1625

© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

Es B<sup>7</sup> (Es B<sup>7</sup> Es B B<sup>7</sup>) Gm (G<sup>7</sup>) Cm (Gism<sup>6</sup>) Es

1. Lehr mich, Herr, die Wor-te wähl, im Ge - bet zu dir zu flehn,  
 2. Leh - re du mich Tag für Tag, dass ich nicht "Wa - rum, Herr?" frag,  
 3. Lehr mich, dass die Zeit ver-rinnt, lehr mich, wie man selbst - los dient,

(Gm As) Es As Es (As) B<sup>7</sup> Es

lehr mich, dei - nen Weg zu gehn, lass mich sein wie Je - sus.  
 dir all mei - nen Kum - mer sag, lass mich sein wie Je - sus.  
 Men - schen für dein Reich ge - winnt, lass mich sein wie Je - sus.

## Refrain

Cm As C<sup>7</sup> Fm B (B<sup>7</sup>)

Mehr noch Je - sus glei - chen, mehr für ihn er - rei - chen;

Es Es<sup>7</sup> As Asm<sup>6</sup> Es B<sup>7</sup> Es

hilf mir, ganz wie er zu sein, lass mich sein wie Je - sus.

4. Lehr mich, eins zu sein mit dir, deinen Geist, Herr, schenke mir! Und nach allen Kämpfen hier werd ich sein wie Jesus. Mehr noch Jesus ...

Originaltitel: Like Jesus

Text: A. D. Ellington, deutsch: Miriam Cihak 2010

Melodie: Harold A. Miller 1931

© 1931 Word Music; D, A, CH: CopyCare Deutschland, 71087 Holzgerlingen

© Satz: Wayne Hooper 1984

---

„Das bußfertige, gläubige Gotteskind  
kann ein geheiligtes, Christus ähnliches  
Leben erlangen. Das Hochziel  
eines christlichen Charakters ist  
Christusähnlichkeit.“

Ellen G. White, *Das Leben Jesu*, S. 300

---

F C<sup>7</sup> F C F

1. Wenn wir wan - deln im Herrn, Got - tes Wort un - ser Stern,  
 2. Nicht ein Schat - ten ent - steht, je - de Wol - ke ver - geht,  
 3. Uns be - drückt kei - ne Last, die nicht er auch er - fasst,

B F C

o wie schwin - det da Dun - kel und Graun,  
 wenn sein Lä - cheln die See - le er - freut.  
 auf ihn dür - fen wir al - le - zeit baun.

F C<sup>7</sup> F C F

denn er lenkt je - den Schritt, sei - ne Gna - de geht mit,  
 We - der Zwei - fel noch Schmerz kön - nen ängs - ten das Herz,  
 Er hat Se - gen be - reit, auch im Kreuz und im Leid,

B F C<sup>7</sup> F

bei uns al - len, die fol - gen und traun.  
 wenn wir traun und ge - hor - chen all - zeit.  
 wenn ge - hor - sam wir fol - gen und traun.



*Refrain*

Folg und ver - trau auf Je - sus und schau;  
ja, um glück - lich zu wer - den, fol - ge ihm und ver - trau!

4. Unser Leben und Sein gehört Jesus allein, auf dem Brandaltar will er es schau. Denn die Zucht, die er übt, und die Kraft, die er gibt, sind für die, die ihm folgen und traun.  
Folg und vertrau ...

5. Einst wird er offenbar seiner wartenden Schar, die den König in Schöne soll schau. Einen Platz auf dem Thron, ja, das Reich und die Kron gibt er denen, die folgen und traun.  
Folg und vertrau ...

*Originaltitel: Trust and Obey  
Text: J. H. Sammis, deutsch: Verfasser unbekannt  
Musik: Daniel B. Towner*

Es (As Es) Fm (B Es) Cm (Fm<sup>7</sup>) Es

1. Le - be du in mir, mein Herr Je - sus Christ,  
 2. Gib du mir Weis - heit, of - fen - ba - re dich mir,  
 3. Ich will nicht Reich - tum noch Lob von der Welt,

B (F B F) Gm (Es) Cm (B Es) B

mag al - les schwin - den, wenn du mein nur bist.  
 sei du mir na - he, ich ge - be mich dir.  
 Je - sus ist al - les mir, er, der mich hält.

As (Fm Cm) Gm B (Es B<sup>7</sup>) Cm B

Fül - le mein Den - ken bei Tag und bei Nacht,  
 Du bist mein Va - ter, und ich bin dein Kind,  
 Ihn will ich lie - ben, er ist es wert.

Cm (B Cm) Es Fm (Cm Fm<sup>7</sup>) Es

dein Licht er - leuch - te mich, was dein Heil mir ge - bracht.  
 woh - ne du in mir, ma - che frei mich von Sünd.  
 Kö - nig des Him - mels, mein Herz dich ver - ehrt.

4. Herrscher der Welten, den Sieg du vollbracht, Freude des Himmels, die Sonne mir lacht.  
Komm du mir nahe, zeig mir, wie du bist, lebe du in mir, mein Herr Jesus Christ.

*Originaltitel: Be Thou My Vision*

*Text: nach Mary Byrne 1905 von Eleanor Hull 1912, deutsch: Winfried Vogel 2010*

*Melodie: aus Irland; Satz: David Evans*

*© Satz: SLANE harm David Evans (1874-1948) from the Revised Church Hymnary 1927  
Reproduced by permission of Oxford University Press. All rights reserved.*

---

„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern  
Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt  
lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben  
an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat  
und sich selbst für mich dahingegeben.“

Galater 2,20

---

F B F C Dm C F

1. Ich will Je - sus fol - gen hier im Er - den - tal,  
 2. Ich will Je - sus fol - gen, spot - tet auch die Welt;  
 3. Ich will Je - sus fol - gen, bis die Reis voll - bracht,

B F B F C G G<sup>7</sup> C

selbst auf rau - en We - gen, durch viel Kreuz und Qual.  
 ich will dul - den, tra - gen, wie es Gott ge - fällt.  
 bis der Kampf voll - en - det und der Tag er - wacht,

F A<sup>7</sup> Dm F<sup>7</sup> B C<sup>7</sup> F

Fol - gend sei - nen Trit - ten, geht's der Hei - mat zu,  
 Auf dem rau - en Pfa - de eil ich freu - dig hin,  
 wo von lich - ten Hö - hen mir mein Je - sus winkt,

A Dm B F Dm B F C<sup>7</sup> F

nach den Frie - dens - hüt - ten, nach dem Land der Ruh.  
 bis durch sei - ne Gna - de ich einst bei ihm bin.  
 mit ihm heim zu ge - hen, wo man lobt und singt.

F Gm C F

1. Je - sus, wir se - hen auf dich. \_\_\_\_\_  
 2. Je - sus, wir hö - ren auf dich. \_\_\_\_\_  
 3. Je - sus, wir war - ten auf dich. \_\_\_\_\_

Am B F C

Dei - ne Lie - be, die will uns ver - än - dern, \_\_\_\_\_  
 Du hast Wor - te des e - wi - gen Le - bens, \_\_\_\_\_  
 Du wirst kom - men nach dei - ner Ver - hei - ßung. \_\_\_\_\_

(Gm D<sup>7</sup>) Gm C<sup>7</sup> (F C<sup>7</sup>) F C<sup>7</sup> Dm

und in uns spie - gelt sich dei - ne Herr - lich - keit.  
 und wir ha - ben er - kannt, du bist Chris - tus.  
 Al - le Men - schen, sie wer - den dich se - hen.

F Gm C F

Je - sus, wir se - hen auf dich. \_\_\_\_\_  
 Je - sus, wir hö - ren auf dich. \_\_\_\_\_  
 Je - sus, wir war - ten auf dich. \_\_\_\_\_

C (Em) F G C (F) G (C) Dm A

1. Du bist der Weg, die Wahr-heit und das Le - ben,  
 2. Du bist der Weg! Wenn dei - ne Hand uns lei - tet,  
 3. Du bist die Wahr - heit! Gehn wir gleich im Dun - keln,

Em (Am G) C D G (C) D (G Am D) G

da - rauf hast du uns, Herr, dein Wort ge - ge - ben.  
 so stehn wir fest, dass un - ser Fuß nicht glei - tet.  
 muss uns dein himm - lisch Licht doch freund - lich fun - keln;

C (G Am) G Em Dm (C) G (Am)

O lei - te uns, die wir in Schwach - heit  
 Er - halt uns stets, o Hirt voll Huld und  
 du bleibst der Mor - gen - stern in un - serm

Dm E Am C (F C) G C

wal - len, dass wir nicht fal - len.  
 Gna - de, auf rech - tem Pfa - de.  
 Her - zen in Nacht und Schmer - zen.

4. Du bist das Leben! Ewig himmlisch Leben wirst du, o Lebensfürst, den Deinen geben. O lass nach diesem Leben uns verlangen und an dir hängen!

F (Dm) C F (Gm C F) B C<sup>7</sup> F

1. Wir flehn zu dir, Herr Je - su Christ,  
 2. Herr, zeige uns in dei - nem Licht,  
 3. Ach, schaff's durch dei - - nen Heil - gen Geist,

(C F) B C F C (Dm) G C

der du uns Kraft und Freu - - de bist,  
 was uns noch man - gelt und ge - bricht,  
 dass un - ser Le - ben, Herr, dich preist

F (Dm F) C<sup>7</sup> (F) Dm<sup>7</sup> C (Dm C) F

füll uns mit neu - em Le - ben; füll uns mit dir,  
 und sei's auch un - ter Schmer - zen. Von Ei - gen - sucht  
 im Die - nen und im Lei - den, bis du er - scheinst,

(Gm Dm) Gm B (F C) Dm (Gm) F (Gm) C F

da - mit auch wir dein Le - ben wei - ter - ge - - ben.  
 und Kreu - zes - flucht da rein - ge uns - re Her - - zen.  
 uns dir ver - einst dort, wo uns nichts kann schei - - den.

Es B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup>

Dir al - lein, Herr, möcht ich die - nen. Durch mein Le - ben preis ich

Es As B Es Cm<sup>7</sup> Fm<sup>7</sup>

dich. Geb mein gan - zes Sein und al - len Sinn zu dei - ner Eh - re

B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup>

hin. Dir al - lein, Herr, möcht ich die - nen, dei - nen Wil - len ger - ne

Es As B Es Cm<sup>7</sup>

tun. Va - ter, eins nur bit - te ich dich hier: Mach mich



The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. There are three measures shown. Above the first measure is the chord symbol 'Fm7', above the second is 'B', and above the third is 'Es'. The lyrics 'wür - dig zu die - nen dir.' are written below the treble staff. The first measure contains the notes F4, Bb4, and Eb4. The second measure contains the notes Bb4, D5, and F5. The third measure contains the notes Eb4, Gb4, and Bb4. The bass line consists of a single note F3 in the first measure, followed by a half note Bb3 in the second measure, and a half note Eb3 in the third measure.

*Originaltitel: Lord, I Want to Be a Servant*

*Text und Musik: John K. Green*

*Text deutsch: Nora Tunner 2012*

*© 1994 by Anthony K. Music/Clifty Music, Goodlettsville TN. All rights reserved. Duplication in any form prohibited without written permission from Anthony K. Music/Clifty Music. Reprinted with permission.*

---

„Jauchzet dem HERRN, alle Welt!  
Dienet dem HERRN mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Erkennt, dass der HERR Gott ist!  
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu  
seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.  
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
danket ihm, lobet seinen Namen!  
Denn der HERR ist freundlich,  
und seine Gnade währet ewig und seine  
Wahrheit für und für.“

Psalm 100

---

G D Em D C G D G D<sup>7</sup>

1. De - mut ist die schön - te Tu - gend, al - ler  
 2. Du, o Je - su, warst de - mü - tig und er -  
 3. Herr, lass mich de - mü - tig wer - den! De - mut

Em Am G D<sup>7</sup> G D Em D

Chris - ten Ruhm und Ehr, schmü - cket schön uns  
 hobst dich sel - ber nicht; sanft und lie - be -  
 macht das Her - ze rein; es soll De - mut

C G D G D<sup>7</sup> Em Am G D<sup>7</sup>

in der Ju - gend, und im Al - ter noch viel  
 voll und gü - tig war dein hei - lig An - ge -  
 in Ge - bär - den, De - mut soll im Her - zen

G D G D G D A

mehr, wenn wir un - ser Nichts er -  
 sichts, Nie - mand fand in dei - nem  
 sein, De - mut ge - gen mei - ne

ken - nen, Je - sus un - ser Al - les  
 Le - ben je - ein Pran - gen und Er -  
 Freun - de, De - mut ge - gen mei - ne

nen-nen; sie ist mehr als Gut und Geld  
 he - ben, und du lädst nun al - le ein,  
 Fein - de, De - mut ge - gen mei - nen Gott,

und was herr - lich in der Welt.  
 de - muts - voll wie du zu sein.  
 De - mut auch in Kreuz und Spott.

4. Auf die Demut folgt Wonne, deine Gnade in der Zeit, und dort bei der Freudensonne Friede, Licht und Herrlichkeit. Da wird Demut ewig prangen und den schönsten Schmuck empfangen! Den, der hier der Kleinste war, stellst du dort als Größten dar.

A E<sup>7</sup> (Hm<sup>7</sup>) A D A (E<sup>7</sup> A D) E<sup>7</sup>

1. Take me, o Lord, as whol - - ly Thine.  
 2. Take me, o Lord, with all my words and thoughts.  
 3. Take me, o Lord, and let me al - ways shine

Fism (Cism) D (Hm<sup>7</sup>) E (E<sup>7</sup>) Fism D A E

I lay all my plans\_\_ at Thy feet. Use me to - day in Thy  
 Put Thy ho - ly word in - to my heart. Lord, let me grow in Thy  
 as a clear bright light for e - very man, and be a bles - sing\_\_

Fism D Cis Hm Fism D E

ser - - vice  
 ho - li - ness. A - bide with me, and let all\_\_ my work be\_\_  
 all the time.

Hm A D G D A

wrought in Thee.\_ And let all\_\_ my work be wrought in Thee.

F (C F) B (F C) F B C<sup>7</sup> E<sup>dim</sup>

1. Take me, o Lord, as whol - ly Thine. I lay all my  
 2. Take me, o Lord, with all my thoughts. Put Thy words in -  
 3. Take me, o Lord, and make me shine to bring light in

Dm Gm C Gm<sup>7</sup> C

plans at Thy feet. So use me to - day in Thy  
 to my weak mouth. Through me speak this day, bless the  
 eve - ry man's mind. Draw all them to Thee in Thy

F B (Gm<sup>7</sup>) C F G<sup>7</sup> D<sup>dim</sup> Am

ser - vice.  
 ser - vice. A - bide with me and let all my work fine be  
 ser - vice.

G C B F Gm C<sup>7</sup> F

wrought in Thee. And let all my work fine be wrought in Thee.

# GLAUBENSERFAHRUNG

317

B Gm Es F<sup>7</sup> Cm F

1. Nur mit Je - sus will ich Pil - ger wan-dern, nur mit  
2. Berg und Tal und Feld und Wald und Mee - re, froh durch -  
3. Er ist Schutz, wenn ich mich nie - der - le - ge, er mein

(B) F B Gm

ihm geh froh ich ein und aus; Weg und Ziel find  
wall ich sie an sei - ner Hand; wenn der Herr nicht  
Hort, wenn früh ich ste - he auf. Er mein Ra - ter

B Gm Es B Gm

ich bei kei - nem an - dern: Er al - lein bringt Heil in Herz und  
mein Be - glei - ter wä - re, fänd ich nie das wah - re Va - ter -  
auf dem Schei - de - we - ge und mein Trost bei rau - em Pil - ger -

Haus, — er al - lein bringt Heil in Herz und Haus.  
 land, — fänd ich nie das wah - re Va - ter - land.  
 lauf, — und mein Trost bei rau - em Pil - ger - lauf.

4. Bei dem Herrn will ich stets Einkehr halten, er sei Speis und Trank und Freude mir; seine Gnade will ich lassen walten, /: ihm befehl ich Leib und Seele hier. :/

5. Nun, so wall ich denn getrost hienieden, bis er ruft zur ewgen Heimat hin und mit ihm ich gehe ein zum Frieden, /: wo sein selger Himmelsrast ich bin. :/

*Text und Melodie: Johann Peter Schück 1849  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Henoeh wandelte mit Gott. ... Und weil er mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg und er ward nicht mehr gesehen.“

1. Mose 5,22a.24

---

Fm C Des Bm<sup>6</sup> C Fm

1. Gott hat ge - spro - chen durch sei - ne Pro - phe - ten,  
 2. Gott hat ge - spro - chen durch Chris - tus Je - sus,  
 3. Gott spricht noch im - mer durch sei - nen Geist,

As Es Des C Fm Bm C<sup>7</sup> Fm

un - wan - del - bar ist sein e - wi - ges Wort.  
 ihn, den ein - zi - gen, e - wi - gen Sohn.  
 spricht zu den Men - schen in ihr Herz.

C Des Bm<sup>6</sup> C Fm

Er ist der ei - ne, ein - zi - ge Herr - scher,  
 Er spie - gelt wi - der des Va - ters Eh - re,  
 Er of - fen - bart sich in sei - nem Wor - te,

As Es Des C Fm Bm C<sup>7</sup> Fm

er führt sein Werk von Ort zu Ort.  
 eins mit dem Va - ter auf dem Thron.  
 zieht sei - ne Men - schen him - mel - wärts.



As Es Fm C

In al - len Nö - ten, in al - len Ängs - ten  
Mensch ge - - word - nes Wort aus dem Him - mel,  
In al - lem Auf - ruhr un - ter den Völ - kern

Fm Bm<sup>7</sup> Es Fm Bm<sup>7</sup> C

hält die - ser An - ker, und er hält gut!  
Gott von Gott vor al - ler Zeit,  
ist er die Ant - wort auf al - len Spott.

Des Fm C Des Bm<sup>6</sup> C Fm

Gott ist Kö - nig, sein Thron be - steht e - wig,  
Licht von Licht er - leuch - tet die Er - de,  
Gott ist Kö - nig, sein Wort be - steht e - wig,

As Es As Des Bm C<sup>7</sup> Fm

An - fang und En - de ist un - ser Gott.  
Mensch und Gott in E - wig - keit.  
An - fang und En - de ist un - ser Gott.

Originaltitel: God Has Spoken by His Prophets

Text: George W. Briggs 1952, deutsch: Winfried Vogel 2010; Musik: Thomas J. Williams 1890  
© The Hymn Society/Hope Publishing Co.; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

Es As Es B Cm As B Es

1. Rei-ner, im-mer rei-ner leuch-tet Got-tes Licht.  
 2. Tie-fer, im-mer tie-fer wird der Frie-de sein.  
 3. Frei-er, im-mer frei-er geht es him-mel - wärts.

As Es As Es F B

Teu-rer, im-mer teu-rer wird mir je-de Pflicht.  
 Vol-ler, im-mer vol-ler strömt die Freu-de ein.  
 Fro-her, im-mer fro-her schlägt des Chris-ten Herz.

Es C Fm B<sup>7</sup> Cm<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Es

Still will ich ihm trau-en; Got-tes Wort ist wahr!  
 Lei-den o-der Han-deln, sei's, wie Gott es will!  
 Hö-her, im-mer hö-her durch der Wol-ken Nacht,

Fm<sup>7</sup> (Es) As Fm<sup>7</sup> Es B<sup>6</sup> (B<sup>7</sup>) Es

Einst werd ich ihn schau-en, dann wird al-les klar.  
 Stets ihm nach-zu-wan-deln, sei mein ein-zig Ziel.  
 nä-her, im-mer nä-her sei-ner Him-mels-pracht!

As

1. Je - sus, Hei - land mei - ner See - le, lass an  
 2. O wie gut ist's, dir ver - trau - en, Je - su,  
 3. Birg mich in den Le - bens - stür - men, bis voll -

dei - ne Brust mich fliehn; da die Was - ser nä - her  
 dir er - geb ich mich. Se - lig der - einst dich zu  
 en - det ist mein Lauf; füh - re mich zum si - chern

Des As Es<sup>7</sup> As

rau - schen und die Wet - ter hö - her ziehn.  
 schau - en, dein zu blei - ben e - wig - lich!  
 Ha - fen, nimm zu - letzt zu dir mich auf.

4. Andre Zuflucht hab ich keine, zagend hoff ich nur auf dich; lass, o lass mich nicht alleine, halte, Herr, und stärke mich.

5. Nur zu dir steht mein Vertrauen, dass kein Übel mich erschreckt; mit dem Schatten deiner Flügel sei mein wehrlos Haupt bedeckt.

6. Gnad um Gnade, volle Sühnung sind in dir, o Jesu, mein; lass dein Heil mich ganz durchströmen, Leib und Seel mach völlig dein.

7. Du bist ja des Lebens Quelle, die den Durst auf ewig stillt; sei der Born in meinem Herzen, der zum ew'gen Leben quillt.

G D C G

1. Du bist in Gott ge - bor - gen, — bei Tag und in der Nacht.  
 2. Du kannst doch mit Gott re - den, — ver - trau nur ihm al - lein!  
 3. Wenn Glücks - ge - fühl dein Herz er - füllt, so - dass es fast zer - springt,

(D) Em Hm (G) C (G) Am<sup>7</sup> D

Er kennt auch dei - ne Sor - gen — und was dich mut - los macht.  
 Nach auf - rich - ti - gem Be - ten — musst du nur stil - le sein.  
 be - den - ke stets in Dank - bar - keit, wer die - ses Glück dir bringt.

(D<sup>7</sup>) G Fism H<sup>7</sup> Em C G

Wenn Zwei - fel dir den Glau - ben — nimmt und Trau - rig - keit ge - winnt,  
 So sin - ge ihm von Her - zen — gern und prei - se sei - ne Macht!  
 Be - glei - te den, der trau - rig — ist und hoff - nungs - los ver - zagt;

C (G) Am (G) C D<sup>7</sup> (G) Am C (G<sup>6</sup>) D

so wis - se, dass nach je - der Nacht ein neu - er Tag be - ginnt.  
 Eh' du zu ihm ge - ru - fen, hat er längst an dich ge - dacht.  
 da - mit er Got - tes Lie - be spürt, den neu - en An - fang wagt.

Refrain

G C (G) D (D<sup>7</sup>) G

Nichts kann dich rei - ßen aus Got - tes gu - ter Hand,

C G Am<sup>7</sup> D (D<sup>7</sup>)

er führt dich ganz si - cher in das ver - heiß - ne Land; und  
das ver - heiß - ne Land

G C D (D<sup>7</sup>) H Em

was du da - zu tun kannst, ist glau - ben und ver - traun.  
glau - ben und ver - traun.

C G Am (G) D G

Got - tes Hän - de hal - ten, auf Je - sus Chris - tus schau.

As Fm C Fm As<sup>7</sup>

1. Kommt her, ich will er - zäh - len, was  
 2. Es kann nichts Schön - res ge - ben als  
 3. Ich sag es im - mer wie - der und

Des As Es

Gott an mir ge - tan; ihr got - tes - fürcht - gen  
 Je - su Wun - der - tat, wenn er ein neu - es  
 sag es fort und fort; es tönt durch mei - ne

As Es As Es

See - len, kommt, stimmt ein Lob - lied an! Mit  
 Le - ben ge - wirkt durch sei - ne Gnad. War  
 Lie - der und schallt von Ort zu Ort, und

Des Es<sup>7</sup> As Fm

Freu - den darf ich's sa - gen: Der Hei - land ist nun  
 ich doch ganz ver - lo - ren und hab den Tod ver -  
 vie - le, die es hö - ren, die kom - men auch her -

C Des As

mein, und rühm's, von Lieb ge - tra - gen:  
 dient. Nun bin ich neu ge - bo - ren,  
 zu, sich zu dem Herrn zu keh - ren,

Des Es As

Ich bin auf e - wig sein!  
 ein sel - ges Got - tes kind.  
 und fin - den in ihm Ruh.

*Refrain*

Es As Des As

Kommt her, ich will er - zäh - len, was Gott an mir ge - tan; — ihr

Des D<sup>dim</sup> As Es<sup>7</sup>

got - tes - fürcht - gen See - len, kommt, stimmt ein Lob - lied an!

*Text: nach Arabella Katherine Hankey 1874 von Ernst Gebhardt 1875*

*Melodie: William Gustavus Fischer 1869*

*Satz Refrain: Dietmar Pickhardt 2012*

*© Satz Refrain: Dietmar Pickhardt*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

F B F Am Dm

1. Je - sus, du zeigst mir im Lich - te der Wahr - heit,  
2. Je - sus, du Wein-stock, dir möch - te ich dan - ken,

Dm<sup>7</sup> B C<sup>7</sup> F

dass ich dein wert - vol - les Ei - gen - tum bin,  
in dei - ner Lie - be ver - wur - zelt ge - deihn

B F Am Dm

führst aus der Trüb - nis zu Freu - de und Klar - heit,  
und wie die Re - ben zur Hö - he sich ran - ken -

Dm<sup>7</sup> B C<sup>7</sup> F

gibst mei - nem Le - ben Er - fül - lung und Sinn,  
täg - lich ganz na - he dem Him - mels - licht sein.



Am Dm<sup>7</sup> Gm C<sup>7</sup> F

eb - nest die We - ge, be - wahrst mei - ne Schrit - te,  
In dir, Herr Je - sus, kann je - der ge - ne - sen.

Dm<sup>7</sup> Gm A

lehrst, in Ge - fah - ren auf dich nur zu schau,  
Send dei - nen Geist, der die Sehn - sucht ent - facht

Dm F<sup>7</sup> B Dm<sup>7</sup>

dass ich nicht wei - che, von dir, mei - ner Mit - te,  
und lass noch vie - le er - ken - nen dein We - sen:

Gm<sup>7</sup> B C<sup>7</sup> F

son - dern mich ü - be im stil - len Ver - traun.  
Weis - heit und Schön - heit, Er - bar - men und Pracht.

F (C F) C (Dm) G C (F)

1. Gott ist mein Licht, der Herr mein Heil, das ich er-  
 2. Eins bitt ich nur, das hätt ich gern, wenn mir's Gott  
 3. Da wollt ich mei - - nes Her - zens Freud an sei - nem

B (F) C F (C F)

wäh - - let ha - be; er ist die Kraft,  
 woll - - te ge - ben: dass ich bei ihm,  
 Diens - - te se - hen und rüh - men, wie

C (Dm) G C F B (F) C F

da - hin ich eil und mei - ne See - - le la - be.  
 als mei - nem Herrn, stets woh - nen könnt und le - ben  
 zur bö - sen Zeit mir so viel Guts ge - sche - hen,

(Dm) C (F) B (F) C

Was will ich mich denn fürch - ten nun,  
 und al - le mei - ne Tag und Jahr  
 da er mich flei - ßig hat ver - deckt

Dm (C) F C (Dm) C G C

und wer kann mir doch Scha - den tun  
in sei - nem Hau - se bei der Schar  
in sei - ner Hüt - ten und ver - steckt

F B (F) Gm F (Gm) C F

auf die - ser gan - zen Er - de?  
der Hei - li - gen voll - brin - gen.  
in ei - nem star - ken Fel - sen.

4. Und also wird er ferner noch mich wissen zu regieren. Er wird mich schützen und sehr hoch an sichere Orte führen. Mein Haupt wird über meine Feind, ob sie gleich hoch erhaben sind, allzeit erhöht werden.

5. Dafür will ich denn wiederum Gott auf das Best erhöhen. Sein Ruhm soll in dem Heiligtum aus meinem Munde gehen. Ich will ihm opfern Dank und Preis, ich will sein Lob, so gut ich weiß, vor allem Volke singen.

6. Herr, mache mir gerade Bahn, halt mich in deiner Gnade und nimm dich meiner herzlich an, dass mir kein Feind mehr schade; denn viele reden wider mich und zeugen, was sie ewiglich nicht können je beweisen.

7. So hab ich dennoch guten Mut und glaube, dass ich werde im Lebenslande Gottes Gut dort sehn und auf der Erde. Frisch auf, getrost und unverzagt! Wer's nur mit Gott im Glauben wagt, der wird den Sieg erhalten.

Cm G (Cm) Fm Cm

1. Dein Na - me schenkt mir Fried und Ruh,  
 2. Fern war mir Glau - be und Ge - bot,  
 3. Mit dei - nem Schutz und Frie - den, Herr,

(Gm) As (Es) Fm<sup>7</sup> G

dein Na - me spricht das Heil mir zu,  
 fern auch dein Glück, nur nah die Not,  
 birgst du mich vor der Fein - de Heer,

Cm B<sup>7</sup> Fm<sup>7</sup> G Cm

dein Na - me lässt die See - le le - ben, dein Na - me  
 nah war mir Zwei - fel, Ein - sam - keit, doch mit dei - nem  
 in dir hab' Freu - de ich ge - fun - den, ganz an dich

B (Gm) As (Es<sup>7</sup>) As Asm<sup>6</sup> Es

lässt die Him - mel be - ben, o Je - su.  
 Licht, Herr, kam die Freu - de, o Je - su.  
 hast du mich ge - bun - den, o Je - su.

4. Nunmehr trag ich den Namen dein immer in mir und leb allein für dich, mein Heiland und mein Gott, denn du bist in Ewigkeit mein Hort, o mein Jesu.

As Es As

1. Ich bin durch die Welt ge - gan - gen, und die  
 2. Ich ha - be die Men - schen ge - se - hen, und sie  
 3. Sie su - chen, was sie nicht fin - den in

Des As Fm As

Welt ist schön und groß, und doch zie - het mein Ver -  
 su - chen spät und früh, sie schaf - fen, sie kom - men und  
 Lie - be und Eh - re und Glück, und sie kom - men be - las - tet mit

Es As Des As Es<sup>7</sup> As

lan - gen mich weit von der Er - de los.  
 ge - hen, und ihr Le - ben ist Ar - beit und Müh.  
 Sün - den und un - be - frie - digt zu - rück.

4. Es ist eine Ruh vorhanden für das arme, müde Herz; laut sagt es in allen Landen: Hier ist gestillet der Schmerz.

5. Es ist eine Ruh gefunden für alle, fern und nah, in des Gotteslammes Wunden am Kreuze auf Golgatha.

A<sup>7</sup> Fism A<sup>7</sup> D D<sup>7+</sup> Fis Hm D<sup>7</sup>

1. Durch Got - tes Gna - de bin ich, was ich bin \_\_\_\_\_  
 2. Durch Got - tes Gü - te weiß ich, wer ich bin \_\_\_\_\_  
 3. Durch Got - tes Lie - be weiß ich, wer er ist \_\_\_\_\_

D G A<sup>7</sup> G D<sup>2</sup> D<sup>7</sup>

und sei - ne Lie - be zieht mich zu ihm hin. \_\_\_\_\_  
 und das gibt mei - nem Le - ben Le - bens - sinn. \_\_\_\_\_  
 und dass er mich er - löst durch Je - sus Christ. \_\_\_\_\_

G Gm<sup>6</sup> A<sup>7</sup> Fism Fis

Al - les, was mein Ei - gen ist, hab ich nur von ihm ge -  
 Ich muss nicht mehr rast - los sein und vor mei - nen Ängs - ten  
 Er hat mei - ne Schuld be - zahlt, da - für lob' und preis' ich

Hm H<sup>7</sup> Em G<sup>7+</sup> 1. A

liehn. Durch Got - tes Gna - de bin ich, was ich  
 fliehn. Durch Got - tes Gü - te weiß ich, wer ich  
 ihn. Durch Got - tes Gna - de bin ich, was ich

D D<sup>7</sup> | 2. D A<sup>7</sup> D

bin. bin. bin. bin ich, weiß bin ich, was ich bin. was ich bin. was ich bin.

Text und Melodie: Matthias Kramp; Satz: Christopher Kramp/Matthias Kramp 2003/2012  
 © Text und Melodie: Matthias Kramp; © Satz: Christopher Kramp/Matthias Kramp

328

Es As Es As Es Fm B<sup>7</sup> Es

1. Hei - land und Er - lö - ser, er - hö - re mein Ge - bet,  
 2. Komm, er - füll mein Le - ben, o wa - sche du mich rein.  
 3. Prä - ge dei - nen Wil - len ganz tief in Geist und Herz

As B<sup>7</sup> Es As Fm B Es

sieh an, wie mei - ne See - le um dei - nen Se - gen fleht.  
 Du bist für mich ge - stor - ben. Ich will dein Ei - gen sein.  
 und len - ke all mein Stre - ben be - stän - dig him - mel - wärts.

4. Ursprung aller Freude, führ du mich durch die Zeit bis hin zum Reich des Friedens, in deine Ewigkeit.

Text: Benoni Catana 1989, Neufassung: Josef Butscher 2011  
 Musik: Andrei Tajti 1977  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Andrei Tajti

D G D G D A D

1. Lie-be, die in Wort und Tat sich mit Gott ver - bün - det,  
 2. Lie - be weiß von kei - ner Angst, Klein - mut wird ver - trie - ben.  
 3. Uns - re Zeit ist spä - te Zeit. Men - schen wur - den To - ren,

Em Hm A<sup>7</sup> D G D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

ist selbst, wenn das En - de naht, tief in ihm ge - grün - det.  
 Wis - se: Wo du im - mer bangst, bist du arm am Lie - ben.  
 ha - ben Got - tes Herr - lich - keit und sein Wort ver - lo - ren,

Hm Fism Hm E A D A Hm<sup>7</sup> E A

Sind wir auch vor dem Ge - richt uns - res Her - ren schul - dig:  
 Chris - tus will, weil er uns liebt, dass wir fröh - lich le - ben,  
 tau - schen Lie - be mit dem Hass, die - nen eig - nem Ruh - me,

Em A<sup>7</sup> D Cism<sup>7</sup> Fis<sup>7</sup> Hm G A Hm E<sup>7</sup> A D

Lie - be bleibt, ver - ur - teilt nicht, Lie - be ist ge - dul - dig.  
 hat uns, auf den Tod be - trübt, al - le Schuld ver - ge - ben.  
 a - ber al - le Zeit ist Gras und wie Gra - ses Blu - mel!



4. Gottes Liebe nur allein kann die Zeiten wenden, uns von allem Leid befreien, alle Not beenden. Herr, mach unsre Liebe weit und den Hass zunichte, dass wir Trost und Freudigkeit haben im Gerichte!

5. Liebe, die in Wort und Tat sich mit Gott verbündet, ist selbst, wenn das Ende naht, tief in ihm gegründet. Christus hat zuerst geliebt und uns angenommen und wird, wenn die Welt zerstiebt, selber wiederkommen.

*Text: Siegbert Stehmann, aus: Das Gleichnis 1939, Die Liebe/Darin ist die Liebe voll, Bearbeitung: Josef Butscher 2008*

*Musik: Wolfgang Grau 2008*

*© Text: Siegbert Stehmann*

*© Musik: Wolfgang Grau*

---

„Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit  
Worten noch mit der Zunge, sondern mit  
der Tat und mit der Wahrheit.“

1. Johannes 3,18

---

Gm D Gm Dm Es Cm D Dm B Cm D

1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten und hof - fet auf  
 2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen? Was hilft uns un -  
 3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le und sei doch in

Gm Cm D Gm D Gm Dm Es Cm D

ihn al - le - zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten  
 ser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen  
 sich selbst ver - gnügt, wie un - sers Got - tes Gna - den - wil - le,

Dm B Cm D Gm Cm D Gm D Gm F B

in al - ler Not und Trau - rig - keit. Wer Gott dem Al -  
 be - seuf - zen un - ser Un - ge - mach? Wir ma - chen un -  
 wie sein All - wis - sen - heit es fügt; Gott, der uns sich

Gm Cm F B F Gm D Es Cm D G(m)

ler - höchs - ten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.  
 ser Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.  
 hat aus - er - wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden, er weiß wohl, wann es nützlich sei; wenn er uns nur hat treu erfunden und merket keine Heuchelei, so kommt Gott, eh wir's uns versehn, und lässet uns viel Guts geschehn.

5. Denk nicht in deiner Drangsalhitze, dass du von Gott verlassen seist und dass ihm der im Schoße sitze, der sich mit stetem Glücke speist. Die Folgezeit verändert viel und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen und ist dem Höchsten alles gleich, den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich. Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöh, bald stürzen kann.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

*Text und Melodie: Georg Neumark 1657  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte  
ist wie eine Blume auf dem Felde ...  
Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber  
das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.“

Jesaja 40,6b.8

---

Es Cm B

1. Bist du ein Christ? Brennt in dir heiß  
 2. Bist du ein Christ? Wa - rum denn nun  
 3. Bist du ein Christ? So na - he dich

Es As Es B Es

der Lie - be Glut? Strebst du mit Fleiß,  
 mag mü - ßig dei - ne Hand oft ruhn?  
 zu Gott mit Be - ten in - nig - lich.

Es Cm As Es Cm B

dass es dir lie - bend werd be - wusst:  
 Komm, wir - ke, weil's noch lich - ter Tag,  
 Blick auf, denn er er - hört dein Schrein,

Cm Fm Cm B

Ich bin ein Kind an sei - ner Brust,  
 heut ei - ner Seel von Chris - tus sag,  
 will in der Not dein Hel - fer sein,

Fm C<sup>7</sup> Fm Es B Es

ich bin ein Kind an sei - ner Brust?  
 heut ei - ner Seel von Chris - tus sag!  
 will in der Not dein Hel - fer sein.

4. Im Stillen wäg vor Gott allein die Frage, bis Gewissheit dein, dass du, gerecht durch Jesus Christ, /: im Glauben ganz und Frieden bist. :/

5. O ewges Licht, ich bitte dich, erleuchte und belebe mich hinfort durch deiner Güte Schein, /: ein wahres Kind des Lichts zu sein. :/

*Text: Battle Creek 1893*  
*Melodie: William Batchelder Bradbury*  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

---

„Ihr habt euch nun der Wahrheit, die Christus brachte, zugewandt und habt ihm gehorcht. Darum seid ihr fähig geworden, einander aufrichtig zu lieben. So handelt auch danach, und liebt einander von ganzem Herzen.“

1. Petrus 1,22 (HfA)

---

B F<sup>7</sup> B F F<sup>7</sup> B

1. Mäch-ti - ge Strö-me des Se-gens! Lass sie durch - flu - ten die Welt!  
 2. Mäch-ti - ge Strö-me des Se-gens! Hört ihr es rau - schen von fern?  
 3. Mäch-ti - ge Strö-me des Se-gens! Sen - de sie, Herr, uns noch heut!

Es B Gm F

Sen - de die Zeit der Er - qui-ckung, la - be das dürs-ten-de Feld!  
 Ü - ber die Her - zen der Sün - der kommt's wie vom Geis - te des Herrn!  
 Jetzt, wo wir fle-hend uns beu - gen, jetzt, wo die Her-zen be - reit!

*Refrain*

B F

Mäch - - ti - ge Strö-me! Strö-me dein Wort uns ver - heißt;  
 Mäch-ti - ge, mäch - ti - ge Strö-me!

B<sup>7</sup> Es B F<sup>7</sup> B

Herr, ist das Träu-feln so köst-lich, send uns in Strö-men den Geist

*Text: Daniel Webster Whittle  
 Musik: James McGranahan*

C F C G C

1. Got - tes Kin - der sind schon hei - lig durch den  
 2. Got - tes Kin - der wer - den hei - lig, denn sie  
 3. Got - tes Kin - der wer - den se - hen Gott in

G Em D G Em G<sup>7</sup> C

Hei - land Je - sus Christ, der auf Er - den  
 lie - ben Je - sus Christ, der mit sei - nem  
 sei - ner Herr - lich - keit und sie wer - den

D G C G E Am D<sup>7</sup> G

und im Him - mel Heil und Le - ben für sie ist.  
 Wort und Geis - te al - le - zeit bei ih - nen ist.  
 ihn an - be - ten in voll - komm - ner Hei - lig - keit.

*Text: Helmut Mayer 2011*  
*Musik: Wolfgang Grau 2011*  
 © Text: Helmut Mayer  
 © Musik: Wolfgang Grau

F C F Am Em F G<sup>7</sup>

1. In the mor-ning when I rise, in the mor-ning when I  
 2. Dark\_ mid-night was my cry, dark\_ mid-night was my  
 3. Just be - fore the break of day, just be - fore the break of

C F C C<sup>7</sup> F G<sup>7</sup> C F C

rise, in the mor-ning when I rise, give me Je - sus.  
 cry, dark\_ mid-night was my cry, give me Je - sus.  
 day, just be - fore the break of day, give me Je - sus.

*Refrain*

G F G<sup>7</sup> C F C<sup>7</sup>

Give me Je - sus, give me Je - sus,

F C G<sup>7</sup> C F C

you may have all this world, give me Je - sus

4. And, when I come to die, oh, when I come to die, oh, when I come to die, give me Jesus.  
 Give me Jesus, ...



## ZWEI WEGE FÜHREN DURCH DIE ZEIT

Zwei Wege führen durch die Zeit  
und tragen unsre Füße:  
Der eine schmal, der andre breit,  
im Frieden der und der im Streit.  
Ach, unerforschlich ist der Weg  
zur ew'gen Seligkeit!

Herr, der im Meere Wege macht  
und über Berge schreitet,  
du hast auch unsern Weg bedacht.  
Wo ist das Licht und wo die Nacht?  
Ein jeder habe Tag um Tag  
auf seine Wege acht!

Tritt du bei deinem Wanderschritt  
nicht auf den Weg der Sünder!  
Wo willst du hin zu zweit und dritt?  
Wenn einer auf dem Weg entglitt,  
so reißt er den Gefährten leicht  
bis in die Tiefe mit.

Befiehl dem Herren deinen Pfad  
und hoffe in der Stille.  
Und lockt dich Weisheit, Stolz und Tat,  
nimm's als ein Irrlicht, das dir naht!  
Von allen Wegen ist ja nur  
der schmale Weg gerad.

Der Wahrheit, Weg und Leben ist,  
entsendet seine Engel,  
dass du am Weg behütet bist.  
Wohl dem, der solches nicht vergisst!  
So geh getrost und singe Dank  
dem Herren Jesus Christ!

Text: Siegbert Stehmann  
Aus: *Das Gleichnis 1939*  
Bearbeitung: Josef Butscher 2012  
© Siegbert Stehmann

# BEWÄHRUNG IM GLAUBEN

335

G (D<sup>7</sup> G D) G<sup>6</sup> (D<sup>7</sup>) G (D<sup>7</sup> G)

1. Üb Ge - duld und ü - ber - le - ge, lebst du  
2. Wi - der - streit ruft nach Ver - söh - nen. Blei - be  
3. Musst dich un - term Kreu - ze beu - gen; sieh auf

Am<sup>7</sup> Em A<sup>7</sup> G (Em) Hm

in Ver - las - sen - heit: Gott wählt auch die  
fest im Be - ten, Flehn! Gott wird nur die  
Got - tes Zie - le hin! Gott kam selbst, es

Am G C (D<sup>7</sup>) G (Hm) Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

dunk - len We - ge, dass er dich nach Hau - se leit'.  
Dul - der krö - nen, Kreu - zes - trä - ger nur er - höh'n.  
zu be - zeu - gen: Al - les Lei - den ist Ge - Winn.

F Dm C F Gm C<sup>7</sup> F C

1. Je - sus, treu - er Je - sus, mach mich e - wig dein.  
 2. Je - sus, teur - er Je - sus, halt mich nah zu dir,  
 3. Je - sus, einz - ger Je - sus, durch das dun - kle Tal

Dm B Gm C F C Am F<sup>6</sup> G C

Sanft und rein und hei - lig möcht ich ger - ne sein,  
 dass der Welt Ver - su - chung nie - mals mich ver - führ.  
 möcht ich dei - ne Gna - de rüh - men all - zu - mal.

F B F B C<sup>7</sup> F C

frei von al - ler Sün - de, frei vom Geist der Welt.  
 Auf dem Fels des Bun - des lass mich fes - te stehn,  
 End - lich lass mich schau - en je - ne Him - mels - stadt,

F C E<sup>dim</sup> Dm C F Dm B<sup>6</sup> C F

Mach mein Herz, Herr Je - su, wie es dir ge - fällt.  
 als ein folg - sam Kind - lein dei - ne We - ge gehn.  
 die der Herr den Sei - nen schon be - rei - tet hat.

Am E Dm Am

1. Ob Dan - iel, Da - vid, Mo - se, ob He - noch und auch\_\_ A - bra - ham,\_\_  
 2. Ob Ra - hab, Ja - kob, Jo - sef, ob No - ah und auch\_\_ I - sa - ak,\_\_

Am Dm Am E<sup>7</sup> Am E

sie lie - fen für Chris-tus und ver - trau - ten dem Herrn.  
 sie lie - fen für Chris-tus und\_\_ zeug - ten von ihm.

*Refrain*

A Hm<sup>7</sup> A

Da - rum auch wir, weil wir ei - ne sol - che Wol - ke von Zeu - gen  
 Da - rum, weil wir

BEWÄHRUNG IM GLAUBEN

D E<sup>7</sup> A F E

ha - ben, lasst uns ab - le - gen al - les, was uns be - schwert,

F E Dm E A

Sün - de, die stän - dig ver - strickt; lasst uns lau - fen mit Ge -  
ver-strickt

Hm<sup>7</sup> A D E<sup>7</sup>

duld in dem Kampf, der uns ver - ord - net ist und auf - sehn al - lei - ne auf

A Fism Hm A Hm D A E<sup>7</sup> A

Je - sus, den An - fän - ger und Voll - en - der \_ des Glau - - bens.

Text: Dietmar Pickhardt nach Hebräer 12,12  
Musik: Dietmar Pickhardt 2001  
© Dietmar Pickhardt

## Vorspiel

Dm Gm Dm A<sup>7</sup> Dm

Dm C Dm Gm Dm

1. Grau - e Wäl - le, Ne - bel - fel - der, fins - tre Schat - ten,  
2. Men - schen ge - hen ih - re We - ge, trei - ben, han - deln,

Gm A Dm C F Gm

dunk - le Wäl - der, Men - schen su - chen, rin - gen, hof - fen,  
sor - gen re - ge, Sehn - sucht nach dem bess' - ren Le - ben,

BEWÄHRUNG IM GLAUBEN

Dm Gm Dm B A

Got - tes Tü - ren ste - hen of - fen.  
 EI - NER kann uns Hoff - nung ge - ben!

*Refrain*

D G Em A D<sup>4</sup> D Hm

Ew' - ge Freu - de, neu - es Le - ben, da - nach lasst uns

E<sup>7</sup> A<sup>4</sup> A G A D

wirk - lich stre - ben, Hoff - nung für den Men - schen, der mit

Em<sup>7</sup> Hm A D G Em<sup>7</sup> A D

Je - sus neu be-ginnt. — Wer mit Gott wagt, der ge-winnt,

Detailed description: This system contains the first two lines of the musical score. The top staff is the vocal line in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The second staff is the piano accompaniment in treble clef. The third staff is the piano accompaniment in bass clef. The lyrics are written below the piano accompaniment. The first line of music consists of three measures. The second line of music consists of three measures. The lyrics are: 'Je - sus neu be-ginnt. — Wer mit Gott wagt, der ge-winnt,'.

G D Em A<sup>7</sup> D

wer mit Gott wagt, der ge - winnt!

Detailed description: This system contains the second two lines of the musical score. The top staff is the vocal line in treble clef. The second staff is the piano accompaniment in treble clef. The third staff is the piano accompaniment in bass clef. The lyrics are written below the piano accompaniment. The first line of music consists of three measures. The second line of music consists of three measures. The lyrics are: 'wer mit Gott wagt, der ge - winnt!'.



G D<sup>7</sup> Em C G D G D<sup>7</sup> Em

1. Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir! Drückt mich auch  
 2. Bricht mir, wie Ja - kob dort, Nacht auch he - rein, find ich zum  
 3. Geht auch die schma - le Bahn auf - wärts gar steil, führt sie doch

C G D G C G

Kum - mer hier, dro - het man mir, soll doch trotz Kreuz und Pein dies  
 Ru - he - ort nur ei - nen Stein, ist selbst im Trau - me hier mein  
 him - mel - an zu mei - nem Heil. En - gel, so licht und schön, win -

C G D G D G D<sup>7</sup> Em C G D G

mei - ne Lo - sung sein: Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir!  
 Seh - nen für und für: Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir!  
 ken aus sel - gen Höhn: Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir!

4. Ist dann die Nacht vorbei, leuchtet die Sonn, weih ich mich dir aufs Neu vor deinem  
 Thron, baue mein Bethel dir und jauchz mit Freuden hier: Näher, mein Gott, zu dir,  
 näher zu dir!

5. Ist mir auch ganz verhüllt dein Weg allhier, wird nur mein Wunsch erfüllt: Näher zu dir!  
 Schließt dann der Zeiten Lauf, schwing ich mich freudig auf: Näher, mein Gott, zu dir, näher  
 zu dir!

Cm Fm<sup>6</sup> Cm Fm<sup>7</sup> Fm<sup>6</sup> Cm Gm

1. Ach! Die Nacht ist all - zu lang, und die  
 2. Jah - re ge - hen stumm vor - bei. Nie - mand  
 3. Gu - te Lam - pe, wa - che gut. Dun - kel

Cm<sup>6</sup> Fm G Cm Gm

Lam - pen bren - nen, ei - ne froh und  
 kennt sein Kom - men, ahnt, wie nah die  
 ist der Schlum - mer. Wer im tie - fen

As Fm<sup>7</sup> G As Cm As

ei - ne bang. Nie - mand a - ber weiß die  
 Stun - de sei. Da - rum wis - se: Die Ge -  
 Schla - fe ruht, träumt von ei - ner schö - nen

B G Cm Fm<sup>6</sup> Fm<sup>7</sup> G

Zeit uns - res Herrn zu nen - en.  
 duld ist das Maß der From - men.  
 Zeit, doch er - wacht im Kum - mer.

4. Aller Schlaf ist trügerisch; Licht muss ihn vertreiben. Kommt der Herr an seinen Tisch, sollen wir um schlechter Wacht willen draußen bleiben?

5. Habe auf die Lampe Acht. Tor, der es vergäße! Rasch tritt ein die Mitternacht. Weh dem Wächter, der des Öls nicht genug besäße!

6. Sei zur rechten Stunde klug, nimm das Wort zum Lichte - diese Lampe brennt genug - und durchwache treu die Nacht bis zum Weltgerichte!

*Text: Siegbert Stehmann, aus: Das Gleichnis 1939, Die Lampe/Ach! Die Nacht ist allzu lang*

*Bearbeitung: Josef Butscher 2008*

*Musik: Wolfgang Grau 2008*

*© Text: Siegbert Stehmann*

*© Musik: Wolfgang Grau*

---

„Dann wird das Himmelreich gleichen  
zehn Jungfrauen, die ihre Lampen  
nahmen und gingen hinaus, dem  
Bräutigam entgegen.“

Matthäus 25,1

---

A Dm B C Dm B Gm A

1. Herr, es will A - bend wer - den, die Schat - ten wer - den lang,  
 2. Der Er - de Kräf - te be - ben, Ver - der - ben ü - ber - all,  
 3. Und auch die Chris - ten strei - ten, ver - ges - sen dei - ne Lehr',

Dm Gm C Dm Gm B C Dm

die Men - schen auf der Er - den er - sin - nen Un - ter - gang,  
 Dä - mo - nen sich er - he - ben und fin - den Wi - der - hall;  
 die Irr - tum rings ver - brei - ten, Herr, wer - den im - mer mehr.

C F Dm<sup>7</sup> Gm C<sup>7</sup> F Dm

Der Frie - den ist ge - nom - men schon man - chem Volk und Land;  
 Ge - walt - tat, Un - ter - drü - cken, der Bru - der gleicht dem Feind,  
 Dein Wort liegt hart da - nie - der, be - gehrt sind Macht, Ver - nunft,

D<sup>7</sup> Gm Gm<sup>f</sup> Gm<sup>7</sup> A

ver - ach - tet sind die From - men, die du zum Licht er - nannt.  
 zer - bro - chen vie - le Brü - cken, des Herrn Ge - setz ver - neint.  
 ver - stummt Ge - bet und Lie - der um dei - ne Wie - der - kunft.

4. Du hast dein Wort verkündet zum Segen oder Fluch. Die Welt, dem Trotz verbündet, verfällt dem Richterspruch. Wollst jetzt uns Richter werden, damit wir einst bestehn! Herr, lass dein Licht auf Erden, auch wenn's schon spät ist, sehn!

5. Lass uns die Tür noch offen zum großen Vaterhaus, lass uns auf Gnade hoffen, nimm das Gericht voraus! Reiß uns mit deinen Armen in deine Helligkeit, Herr, hab mit uns Erbarmen, gib uns noch Gnadenzeit!

*Text: Josef Butscher 1968*  
*Musik: Wolfgang Grau 2007*  
*© Text: Josef Butscher*  
*© Musik: Wolfgang Grau*

---

„Dann sprach er zu ihnen: Ein Volk wird sich erheben gegen das andere und ein Reich gegen das andere, und es werden geschehen große Erdbeben und hier und dort Hungersnöte und Seuchen; auch werden Schrecknisse und vom Himmel her große Zeichen geschehen.“

Lukas 21,10.11

---

Cm G (Cm) Fm B (Es) As Es As G

1. Mehr Fröm-mig-keit gib mir, mehr Ei-fer da-zu;  
 2. Mehr Dank-bar-keit gib mir, mehr Treu-e, o Gott;  
 3. Mehr Kraft gib von o-ben, dein Zeu-ge zu sein;

Cm B (Cm) Gm As Es (As) Gm D G

mehr Leid ü-ber Sün-de, mehr Frie-den und Ruh,  
 mehr Ernst, dich zu lie-ben, mehr Hoff-nung in Not;  
 mach, Herr, mich mehr kind-lich, de-mü-tig und rein;

Cm (G<sup>7</sup> Cm) G C Fm B Es

mehr Glau-ben an Je-sus, mehr Acht auf sein Teil;  
 mehr Mut für die Wahr-heit, mehr Frucht, die dich preist;  
 mehr keusch noch im Wan-del, mehr tä-tig im Reich;

(G) Cm B Es Cm G<sup>7</sup> Cm

mehr Lust, dir zu die-nen, mehr Le-ben und Heil.  
 mehr gött-li-che Klar-heit, mehr, Herr, dei-nen Geist.  
 mehr lieb-reich und herz-lich, mehr, Je-su, dir gleich.

Text: nach Philipp Paul Bliss 1873 von Ernst Gebhardt 1882

Musik: Hans Wilson 1935

© Musik: Hans Wilson

F B<sup>6</sup> C F Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F B C F

1. Dich, Herr, mei - ne Stär - ke, hab ich herz - lich lieb,  
 2. Du, auf\_ den ich schau - e, bist mein Heil und Hort;  
 3. Wenn mir\_ angst ist, schrei - e ich zu dir, mein Gott.

B<sup>6</sup> C F Gm F C Dm<sup>7</sup> G C

der bei\_ je - dem Wer - ke Fels und Burg mir blieb.  
 du, dem ich ver - trau - e, bist mein Zu - fluchts - ort.  
 Stets ruf\_ ich aufs Neu - e dich an in der Not.

Gm D<sup>7</sup> Gm D A D G C

Du bist mein Er - ret - ter, bist mein Gott und Schild,  
 Dich, Herr, will ich lo - ben, will dich ru - fen an;  
 Du bleibst mein Er - ret - ter, du er - hörst mein Schrein;

F B<sup>6</sup> C F Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F C Dm B<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F

der in\_ Sturm und Wet - ter mich mit Schutz um - hüllt.  
 so werd ich ge - ho - ben aus der Schre - ckens - bahn.  
 wirst in\_ Sturm und Wet - ter Fels und Burg mir sein.

D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D A

1. Wer ü - ber - win - det, soll vom Holz ge - nie - ßen,  
 2. Wer ü - ber - win - det, dem soll nichts ge - sche - hen  
 3. Wer ü - ber - win - det, dem will er zu es - sen

Hm A E<sup>7</sup> A

das in dem Pa - ra - die - se Got - tes grünt;  
 vom an - dern To - de, der die Sün - der quält;  
 vom Man - na ge - ben, das ver - bor - gen liegt;

D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D A

er soll von kei - nem Tod noch Leid mehr wis - sen,  
 er soll das An - ge - sicht des Va - ters se - hen,  
 sein Zeug - nis blei - bet auch gar nicht ver - ges - sen,

Hm A E<sup>7</sup> A

wenn er dem Herrn des Le - bens red - lich dient.  
 wo das er - wähl - te Heer sein Lob er - zählt,  
 ein neu - er Na - me wird ihm bei - ge - fügt,



D    A<sup>7</sup>    D    A    D    G    D    A    D

Der wird ihn la - - ben mit Him - mels - ga - - ben,  
nach tap - ferm Rin - - gen soll er ihm sin - - gen  
den nur ver - ste - - het, wer ihn emp - fä - - het

G    A    D    Em    D    A    D

und er wird ha - ben, was e - wig tröst',  
und Op - fer brin - gen in Hei - lig - keit,  
und wen er - hö - het des Lam - mes Blut,

G    A    D    Em    D    A<sup>7</sup>    D

und er wird ha - ben, was e - wig tröst!  
und Op - fer brin - gen in Hei - lig - keit.  
und wen er - hö - het des Lam - mes Blut.

4. Wer überwindet, soll ganz weiß gekleidet und in das Lebensbuch geschrieben sein, wo seinen Namen nichts vertilgt noch scheidet und er bekennen wird: Du, du bist mein! Vor Gottes Throne wird ihm zum Lohne die Gnadenkrone des Heils geschenkt, die Gnadenkrone des Heils geschenkt.

5. Wer überwindet, soll ein Pfeiler bleiben im Tempel seines Gottes früh und spät; er wird auf ihn den Namen Gottes schreiben, Jerusalems, das er erwählet hat. Seins Namens Zeichen soll er erreichen und nimmer weichen noch von ihm gehn, und nimmer weichen noch von ihm gehn.

6. O Jesu, hilf du mir selbst überwinden! Der Feinde Zahl ist groß, ach, komm geschwind! Welt, Teufel, Fleisch und Blut samt meinen Sünden sind mir zu stark, o Herr, erhör dein Kind! So will ich droben dich ewig loben, wenn ich erhoben den Sieg erlangt, wenn ich erhoben den Sieg erlangt.

Fm Cm Fm

1. Bist du im Glau - bens - kampf ver - sucht, den  
 2. Weißt du denn nicht, dass Tag und Nacht Gott  
 3. Bist du ver - zagt? Gott macht dich stark! Lähmt

Bm C Fm Es

leich - ten Weg der Flucht zu gehn? Nur Ü - ber - win - der  
 wacht und dir zur Sei - te steht? Nur ei - ne Flucht sei  
 dich die Angst? Er weckt den Mut! Be - denk, dass er, der

As Des B B<sup>7</sup> C

wer - den einst das Ant - litz Got - tes sehn!  
 dir er - laubt: Die Flucht in das Ge - bet.  
 Wel - ten lenkt, auch heu - te Wun - der tut.

*Refrain*

As Es As Es C Fm

Gott hat ge - siesgt in sei-nem Sohn. Folg ihm, dem Kö-nig, un - be - irrt, bis

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is B-flat major (two flats). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. Above the treble staff, there are chord symbols: Bm, Es<sup>7</sup>, As, Bm, Es, and As. Below the treble staff, the lyrics are written: "er er-scheint, und er dich dann am En-de krö - nen wird." The music is in a 4/4 time signature.

*Text: Josef Butscher 2008*  
*Musik: Wolfgang Grau 2008*  
© Text: Josef Butscher  
© Musik: Wolfgang Grau

---

„Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“

Hebräer 12,1.2a

---

D G D G D A<sup>7</sup> D A

1. Wan - ke nicht, steh fest im Glau - ben, ob's auch dun - kel scheint zur - zeit.  
2. Da - rum wa - che, steh im Glau - ben! Las - se männ - lich stark dich sehn,

D G D G D G D Hm D A<sup>7</sup> D

Lass dir nichts die Hoff - nung rau - ben; glaub's, der Sieg ist nicht mehr weit,  
so kann dir der Feind nichts rau - ben, und du wirst dann ein - mal stehn

G A D Hm Fism E A

ja, der Sieg, um den wir rin - gen glau - bend wi - der Fein - des Macht.  
un - ter de - nen, die sich freu - en, wenn der Hei - land bricht he - rein,

D G D G D G D Hm D A<sup>7</sup> D

Sieh, der Hei - land lässt's ge - lin - gen, er er - schei - net bald mit Pracht.  
um uns völ - lig zu er - neu - en. Wel - che Won - ne wird dann sein!

Des Bm Des<sup>7</sup> As<sup>7</sup> Des F<sup>7</sup>

1. Herr, Le - bens - quell, Er - ret - ter und Er - lö - ser, Licht in der  
 2. Herr, un - ser Gott, der du den Tod be - zwun - gen, gib du uns  
 3. Gib Frie - den uns, be - wah - re vor dem Bö - sen. Gib Frie - den

Bm C<sup>7</sup> Fm Des<sup>7</sup> Esm

Nacht und Hoff - nung al - ler Men - schen, nimm gnä - dig auf die  
 Mut, den Glau - bens - kampf zu wa - gen, um ihn mit dir einst  
 al - len Men - schen, die dir die - nen. Gib Frie - den auch der

F<sup>7</sup> Bm Ges As Des

Bit - ten dei - nes Vol - kes! Komm uns zu Hil - fel  
 sieg - reich zu be - en - den, du star - ker Herr - scher.  
 Welt, die so viel strei - tet, du Fürst des Frie - dens.

4. Sei gnädig allen, die dich noch nicht kennen, lass sie mit uns die Zeit der Gnade nutzen und komme bald, du König, Herr der Herren, uns zu erlösen.

*Originaltitel: Lord of Our Life*  
*Text: Josef Butscher 2010*  
*Musik: Joseph Barnby 1868*  
 © Text: Josef Butscher

C F C

1. I'd rath - er have Je - sus than sil - ver or gold, I'd  
 2. I'd rath - er have Je - sus than men's ap - plause, I'd  
 3. He's fair - er than lil - ies of rar - est bloom, He's

G C G C

rath - er be His than have rich - es un - told; I'd rath - er have  
 rath - er be faith - ful to His dear cause; I'd rath - er have  
 sweet - er than hon - ey from out the comb; He's all that my

C<sup>7</sup> F C F

Je - sus than hous - es or lands, I'd rath - er be led by His  
 Je - sus than world - wide fame, I'd rath - er be true to His  
 hun - ger - ing spir - it needs, I'd rath - er have Je - sus and

C G<sup>7</sup> C *Refrain* G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> Am F

nail - pierced hand.  
 ho - ly name. Than to be the king of a vast do -  
 let Him lead.

main or be held in sin's dread sway; I'd rath-er have  
 Je-sus than an-y-thing this world af-fords to-day.

*Text: Rhea F. Miller 1922*

*Musik: George Beverly Shea 1939*

© 1922 Word Music; D, A, CH: CopyCare Deutschland, 71087 Holzgerlingen

Viel größer, weit schöner als Wohlstand und Geld  
 ist Jesus, mein Heiland, der König der Welt.  
 Die Schätze der Erde sind Flitter und Tand.  
 Was Jesus mir bietet, hat ewig Bestand.

Was, o Mensch, geschieht, wenn der Herr erscheint?  
 Was wirst du ihm bringen dann?  
 O denke daran, dass die Stunde naht  
 und nimm heute Jesus an!

Der Beifall der Menge – was bringt er mir ein?  
 Soll das denn der Sinn meines Lebens hier sein?  
 Da möchte ich lieber fest Jesus vertraun  
 und offen und frei in sein Angesicht schau.

Was prachtvoll sich brüstet, verschwindet, sinkt hin.  
 Nur leben mit Jesus bringt wirklich Gewinn.  
 Er stillt allen Durst, er macht Hungrige satt.  
 Gesegnet, wer Jesus, wer Jesus nur hat!

*Josef Butscher 2011*

© Josef Butscher

F C Dm C F C F

1. Je - su, geh vo - ran auf der Le - bens - bahn,  
2. Soll's uns hart er - gehn, lass uns fes - te stehn  
3. Rüh - ret eig - ner Schmerz ir - gend un - ser Herz,

(B) C Gm F C Dm (C) F Gm Dm (A Dm) A

und wir wol - len nicht ver - wei - len, dir ge - treu - lich nach - zu - ei - len;  
und auch in den schwers - ten Ta - gen nie - mals ü - ber Las - ten kla - gen;  
küm - mert uns ein frem - des Lei - den, o so gib Ge - duld zu bei - den;

Dm (B) C F C F C<sup>7</sup> F

führ uns an der Hand bis ins Va - ter - land.  
denn durch Trüb - sal hier geht der Weg zu dir.  
rich - te un - sern Sinn auf das En - de hin.

4. Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang. Führst du uns durch raue Wege, gib uns auch die nöt'ge Pflege; tu uns nach dem Lauf deine Türe auf.

*Text: nach Nikolaus Ludwig von Zinzendorf 1725 von Christian Gregor 1778*

*Melodie: Adam Drese 1698*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*



---

„Ein Wandel in Christus ist ein Leben seliger Ruhe. Es mag nicht immer von Wonnegefühlen erfüllt sein, sollte aber in einem dauernden, friedlichen Vertrauen bestehen. Eure Hoffnung liegt nicht in euch, sondern in Christus. Eure Schwachheit verbindet sich mit seiner Stärke, eure Unwissenheit mit seiner Weisheit, eure Gebrechlichkeit mit seiner Ausdauer und Kraft. So sollt ihr nicht auf euch selbst sehen, nicht euch selbst zum Mittelpunkt eurer Gedanken machen, sondern auf Christus blicken. Denkt seiner Liebe, der Schönheit und Vollkommenheit seines Wesens nach. Christus in seiner Selbstverleugnung, in seiner Demut, in seiner Reinheit und Heiligkeit, in seiner unbeschreiblichen Liebe sollte euch mit ernstest Betrachtungen erfüllen. Nur wenn wir ihn lieben, wenn wir seinem Beispiel folgen, wenn wir uns gänzlich auf ihn verlassen, werden wir in sein Bild verwandelt werden.“

Ellen G. White, *Der Weg zu Christus*, S. 65

---

# TROST UND ZUVERSICHT

350

B Es Cm<sup>7</sup>

1. Wie tief kann ich fal-len, — wenn al - les zer - fällt,  
2. Wie frei kann ich wer-den? — Man hält sich für frei  
3. Wie weit kann ich den-ken? — Wie komm ich da - hin,

F B F

wenn Brü-cken und Stüt - zen ver - schwin - - den?  
und hört doch nicht auf, sich zu bin - - den.  
nicht nur für mich sel - ber zu le - - ben?

F<sup>7</sup> B Es Cm<sup>7</sup>

Wie lang muss ich lau - fen — auf die - ser Welt,  
Wie klar kann ich se - hen? — Wer hilft mir da - bei,  
Wie gut kann ich hel - fen, — wenn and - re sich mühn,

TROST UND ZUVERSICHT

F F<sup>7</sup> B

um si - che - ren Bo - den zu fin - den?  
das Ziel mei - nes Le - bens zu fin - den?  
den Berg ih - rer Sor - gen zu he - ben?

Refrain

D Gm Cm F

Nie tie - fer als in Got - tes Hand, nie län - ger als  
Nie frei - er als in Got - tes Hand, nie kla - rer als  
Nie wei - ter als in Got - tes Hand, nie bes - ser als

B Gm F B B<sup>7</sup>

in sei - ne Nä - he.  
in sei - ner Nä - he. Nie bau ich mein  
in sei - ner Nä - he.

Es Cm F F<sup>7</sup> B

Le - ben auf Sand, wenn ich je - den Schritt mit ihm ge - he.

Em Hm

1. Wer auf Gott ver-traut, braucht sich nicht zu fürch - ten \_\_\_\_\_  
 2. Wer auf Gott ver-traut, darf sich si - cher wis - sen \_\_\_\_\_  
 3. Wer auf Gott ver-traut, kann sich glück - lich schät - zen. \_\_\_\_\_

Em D

vor den Träu-men der Nacht \_\_\_\_\_ und der Ein-sam-keit. \_\_\_\_\_  
 in den Hän-den der Lie - be, die ihn hal - ten. \_\_\_\_\_  
 Sei-nen Weg muss er nicht \_\_\_\_\_ al - lei - ne ge - hen. \_\_\_\_\_

C Am D D<sup>7</sup>

Er darf mit Hoff-nung in den neu-en Tag gehn. \_\_\_\_\_  
 Er darf mit Freu - de Got - tes Hil - fe se - hen. \_\_\_\_\_ Denn  
 Von Got - tes Lie - be weiß er sich um - ge - ben. \_\_\_\_\_

*Refrain* G C D

er hat sei-nen En-geln be-foh - len ü - ber dir, dass sie dich be -

hü - ten. Denn dass sie dich be - schüt - zen Tag und Nacht.

Detailed description: This is a musical score for a song. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Chords are indicated above the staff: D7, G, D7, D, and G. The lyrics are 'hü - ten. Denn dass sie dich be - schüt - zen Tag und Nacht.' There is a double bar line with a '2.' indicating a second ending.

Text und Melodie: Hella Heizmann  
Satz: Klaus Heizmann  
© 1984 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

# 352

Du bist mein Zu-fluchts-ort. Ich ber - ge mich in dei - ner

Detailed description: This is the first line of a musical score. It is in 4/4 time and has a key signature of one sharp (F#). The melody is in the treble clef. Chords are indicated above the staff: Am 1., Dm, G, and C. The lyrics are 'Du bist mein Zu-fluchts-ort. Ich ber - ge mich in dei - ner'.

Hand, denn du schützt mich, Herr. Wann im - mer mich Angst be -

Detailed description: This is the second line of the musical score. The melody continues in the treble clef. Chords are indicated above the staff: F, Dm, and E. The lyrics are 'Hand, denn du schützt mich, Herr. Wann im - mer mich Angst be -'.

fällt, traue ich auf dich. Ja, ich traue auf dich,

Detailed description: This is the third line of the musical score. The melody continues in the treble clef. Chords are indicated above the staff: E7, Am 2., Dm, and G. The lyrics are 'fällt, traue ich auf dich. Ja, ich traue auf dich,'.

und ich sa - ge: "Ich bin stark in der Kraft mei - nes Herrn". Herrn".

Detailed description: This is the fourth and final line of the musical score. The melody continues in the treble clef. Chords are indicated above the staff: C, F, Dm, E, and a first ending with E7, followed by a second ending with E7 and Am. The lyrics are 'und ich sa - ge: "Ich bin stark in der Kraft mei - nes Herrn". Herrn".'.

Originaltitel: You are My Hiding Place  
Text und Kanon zu 3 Stimmen: Michael Ledner nach Psalm 18,3.7, deutsch: Gitta Leuschner  
© 1981 CCCM Music/Maranatha! Music, Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

B F B Gm B F Gm F B

1. Du bist's, dem Ruhm und Eh - re ge - büh - ret;  
 2. Wenn Not zu mei - ner Hüt - te sich nah - te,  
 3. Ich sank in Schmerz und Krank - heit dar - nie - der

Es B Cm F B

und Ruhm und Eh - re bring ich dir.  
 so hör - te Gott, der Herr, mein Flehn  
 und rief: O Herr, er - ret - te mich!

Es Cm F Cm Cm Gm

Du, Herr, hast stets mein Schick - sal re - gie - ret,  
 und ließ nach sei - nem gnä - di - gen Ra - te  
 Da half mir Gott, der Mäch - ti - ge, wie - der,

F Gm B F B F<sup>7</sup> B

und dei - ne Hand war ü - ber mir.  
 mich nicht in mei - ner Not ver - gehn.  
 und mein Ge - bein er - freu - te sich.

4. Wenn mich der Hass des Feindes betrübte, klagt ich Gott kindlich meinen Schmerz. Er half, dass ich nicht Rache verübte, und stärkte durch Geduld mein Herz.
5. Wenn ich, verirrt vom richtigen Pfade, mit Sünde mich umfassen sah, rief ich zu ihm, dem Vater der Gnade, und seine Gnade war mir nah.
6. Um Trost war meiner Seele so bange; denn Gott verbarg sein Angesicht. Ich rief zu ihm: Ach, Herr, wie so lange? Und Gott verließ den Schwachen nicht.
7. Er half und wird mich ferner erlösen. Er hilft; der Herr ist fromm und gut. Er hilft aus der Versuchung zum Bösen und gibt mir zu der Tugend Mut.
8. Dir dank ich für die Prüfung der Leiden, die du mir liebevoll zugeschickt. Dir dank ich für die häufigern Freuden, womit mich deine Hand beglückt.
9. Dir dank ich für die Güter der Erden, für die Geschenke deiner Treu. Dir dank ich; denn du hießest sie werden, und deine Güt ist täglich neu.
10. Dir dank ich für das Wunder der Güte; selbst deinen Sohn gabst du für mich. Von ganzer Seel, von ganzem Gemüte, von allen Kräften preis ich dich.
11. Erhebt ihn ewig, göttliche Werke! Die Erd ist voll der Huld des Herrn. Sein, sein ist Ruhm und Weisheit und Stärke; er hilft und er errettet gern.
12. Er hilft! Des Abends wähet die Klage, des Morgens die Zufriedenheit. Nach einer Prüfung weniger Tage erhebt er uns zur Seligkeit.
13. Vergiss nicht deines Gottes, o Seele! Vergiss nicht, was er dir getan! Verehr und halte seine Befehle und bet ihn durch Gehorsam an!

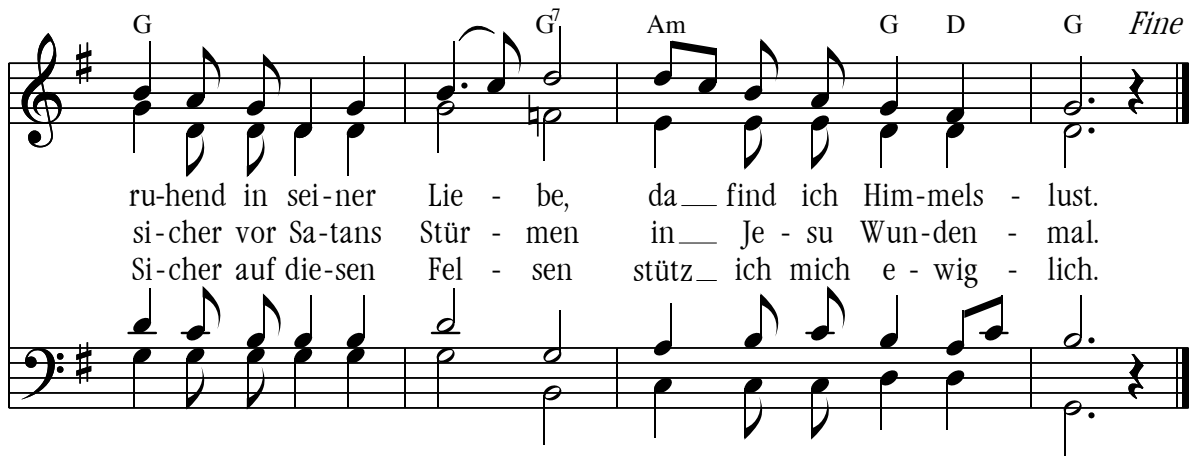
*Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757*

*Melodie: César Malan 1827*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*



1. Si-cher in Je - su Ar - men, si-cher an sei - ner Brust;  
 2. Si-cher in Je - su Ar - men, los von der Sor - ge Qual;  
 3. Je - su, des Her - zens Zu - flucht, Je - su, du starbst für mich!

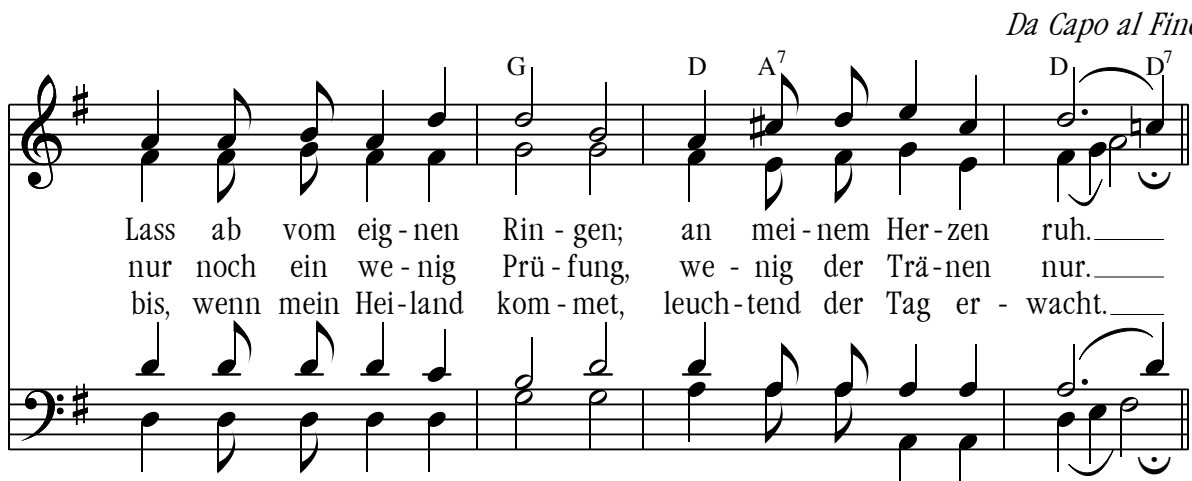


ru-hend in sei-ner Lie - be, da\_\_ find ich Him-mels - lust.  
 si-cher vor Sa-tans Stür - men in\_\_ Je - su Wun-den - mal.  
 Si-cher auf die-sen Fel - sen stütz\_\_ ich mich e - wig - lich.



Mit hol - der Hir - ten - stim - me ruft mir der Hei - land zu:\_\_\_  
 Frei von dem Druck des Kum - mers, weg al - ler Zwei - fel Spur;\_\_\_  
 Hier will ich stil - le war - ten, bis dass vor - bei die Nacht,\_\_\_

*Da Capo al Fine*



Lass ab vom eig - nen Rin - gen; an mei - nem Her - zen ruh. \_\_\_  
 nur noch ein we - nig Prü - fung, we - nig der Trä - nen nur. \_\_\_  
 bis, wenn mein Hei - land kom - met, leuch - tend der Tag er - wacht. \_\_\_



F C F (C F Am) G C F (Dm) Gm (C) F

1. Wa - rum sollt ich mich denn grä - men? Hab ich doch Chris - tus noch,  
 2. Gut und Blut, Leib, Seel und Le - ben ist nicht mein; Gott al - lein  
 3. Schickt er mir ein Kreuz zu tra - gen, dringt he - rein Angst und Pein,

Dm (F) B (F) C F B F (Gm F C) G C

wer will mir den neh - men? Wer will mir den Him - mel rau - ben,  
 ist es, der's ge - ge - ben. Will er's wie - der zu sich keh - ren,  
 sollt ich drum ver - za - gen? Der es schickt, der wird es wen - den;

F (Dm) Gm C F (C) Gm (F) C F

den mir schon Got - tes Sohn bei - ge - legt im Glau - ben?  
 nehmer's hin, ich will ihn den - noch fröh - lich eh - ren.  
 er weiß wohl, wie er soll all mein Un - glück en - den.

4. Gott hat mich bei guten Tagen oft ergötzt, sollt ich jetzt nicht auch etwas tragen? Fromm ist Gott und schärft mit Maßen sein Gericht, kann mich nicht ganz und gar verlassen.

5. Unverzagt und ohne Grauen soll ein Christ, wo er ist, stets sich lassen schauen. Wollt ihn auch der Tod aufreißn, soll der Mut dennoch gut und fein stille bleiben.

6. Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, ich bin dein, niemand kann uns scheiden. Ich bin dein, weil du dein Leben und dein Blut mir zugut in den Tod gegeben.

7. Du bist mein, weil ich dich fasse und dich nicht, o mein Licht, aus dem Herzen lasse. Lass mich, lass mich hingelangen, da du mich und ich dich ewig werd umfassen.

Gm Cm A Gm D Gm Cm Cm<sup>7</sup> D

1. Du bist in mei - ne Ar - mut ein - ge - gan - gen,  
 2. Ich bin nicht mehr der Will - kür preis - ge - ge - ben,  
 3. Und mö - gen Hü - gel wan - ken, Ber - ge wei - chen:

D Gm D Gm

hast mich von Her - zens - grund er - neut,  
 nicht hilf - los in den Wind ge - stellt,  
 Dein Frie - dens - bund weicht nicht von mir.

F B Cm F B

hast mich mit All - barm - her - zig - keit um - fan - gen  
 du bleibst, was auch ge - sche - hen mag im Le - ben,  
 Du gna - den - rei - cher Hei - land oh - ne - glei - chen,

Cm<sup>7</sup> D Gm Cm F B

und hoch er - freut, und hoch er - freut.  
 mir zu - ge - sellt, mir zu - ge - sellt.  
 ich dan - ke dir, ich dan - ke dir.

F C F B F B Gm F C F

1. In dem Her-ren freu-et euch, freut euch al-le-we-ge!  
 2. Mag der Feind mit Fins-ter-nis eu-ren Schritt um-hül-len,  
 3. Kün-det eu-re Lin-dig-keit al-len Au-gen, Oh-ren!

C F Gm F C F C

Der am Kreuz den Sieg er-rang, der ins Reich der  
 seid nur um den Herrn ge-schart, des-sen Heil und  
 Kei-ner bannt den Sie-ger mehr, Chris-tus mit dem

Dm G C F B Gm F C F

Him-mel drang, ist nah auf eu-rem Ste-ge.  
 Ge-gen-wart all Stund euch kann er-fül-len.  
 lich-ten Heer er-scheint schon vor den To-ren.

4. Werft das stolze Sorgen fort, bittet Gott mit Danken! Sieh, es leuchtet seine Gnad über eu-rem schmalen Pfad, führt euch durch alle Schranken.

5. Friede, höher als Vernunft, Licht von höchster Zinne wird dir heut und jeder Frist hüten ganz in Jesus Christ das Herz und alle Sinne.

*Text: Kurt Müller-Osten 1942*

*Melodie: Christian Lahusen 1949*

© Text: Mundorgel Verlag, Köln/Waldbröl

© Melodie: Bärenreiter Verlag, Kassel

As As<sup>7</sup> Des

1. Gott wur - de Mensch in Je - sus Chris - tus,  
2. Mit wie viel Stolz und Freu - de wiegt man

Bm Des As Bm As Bm Es<sup>7</sup>

aus Lie - be trug er mei - ne Schuld.  
ein neu - ge - bor - nes Kind im Arm,

Cm Es<sup>7</sup> As Des

Er starb am Kreuz mich zu er - lö - sen.  
doch schö - ner noch ist die Ge - wiss - heit:

As Es<sup>7</sup> As

Das lee - re Grab be - zeugt: Mein Hei - land Je - sus lebt!  
Es darf mit Mut durchs Le - ben gehn, weil Je - sus lebt.

TROST UND ZUVERSICHT

Refrain

Es As Des

Weil Je - sus lebt, fürch-te ich kein Mor - gen,

Bm Des As Es<sup>7</sup> As Bm Es<sup>7</sup>

weil Je - sus lebt, hab ich kei - ne Angst.

As Es<sup>7</sup> As Des

Was im - mer kom - men mag, es ist in sei - ner Hand,

As Es<sup>7</sup> As

mein Le - ben hat nur Sinn, weil Je - sus heu - te lebt.

Originaltitel: Because He Lives

Text: William J. und Gloria Gaither; Musik: William J. Gaither und Don Marsh, deutsch: Manfred Cihak 2010

© New Spring Publishing Inc.; Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

Dm Gm C<sup>7</sup> F Gm A

1. Zün-de an dein Feu - er, Herr, im Her-zen mir, hell mög es  
 2. Wol-lest mich be - wah - ren, wenn der Sa-tan droht, du bist der  
 3. Bald\_\_ wird uns leuch - ten Got - tes ew-ges Licht, freu - e dich,

Dm Gm A Dm

bren - nen, lie - ber Hei - land, dir. Was ich bin und ha - be,  
 Ret - ter, Herr, von Sünd und Tod. In der Welt-nacht Dun - kel  
 See - le, und ver - za - ge nicht. Lass die Kla - gen schwei-gen,

Gm C<sup>7</sup> F Gm A Dm Gm A

soll dein Ei - gen sein. In dei - ne Hän - de schlie-ße fest mich  
 leuch - te mir als Stern, Herr, blei - be bei mir, sei mir nie - mals  
 wenn das Lied er-schallt, fröh - li - chen Glau - bens: Un - ser Herr kommt

*Refrain*  
 Dm B C F Gm

ein.  
 fern. Quel - le des Le - bens und der Freu - de Quell, du machst das  
 bald!

TROST UND ZUVERSICHT

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music. Each system has a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat). The first system has a C7 chord above the first measure, and F, Gm, A, and Dm chords above the subsequent measures. The second system has Gm, C, F, Gm, A, Dm, A, and Dm chords above its measures. The lyrics are written below the treble clef staff. The lyrics are: "Dun - kel mei - ner See - le hell. Du hörst mein Be - ten, hilfst aus al - ler Not, Je - sus, mein Hei - land, mein. Herr und Gott."

Dun - kel mei - ner See - le hell. Du hörst mein Be - ten,  
hilfst aus al - ler Not, Je - sus, mein Hei - land, mein. Herr und Gott.

*Text: Naphtali Herz Imber, deutsch: Berta Schmidt-Eller um 1927  
Melodie: Samuel Cohen; Satz: Gerhardt Ziegler  
© Text deutsch und Satz: 1969 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

---

„Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden; was wollte ich lieber, als dass es schon brennte!“

Lukas 12,49

---

## Refrain

C G Am F (Am<sup>7</sup>) Dm<sup>7</sup> G G<sup>7</sup>

Dan - ket dem Her - ren, denn er ist so gut zu uns!

C G Am F G<sup>7</sup> C *Fine*

Preist sei - nen Na - men, er liebt uns für al - le Zeit!

Am E Am F

1. Mach dir kei - ne Sor - gen um den neu - en Tag,  
2. Liegt dein Weg im Dun - keln, weißt du nicht wo - hin:  
3. Je - sus trug am Kreuz auch dei - ne Zu - kunfts - angst.

Dm Em<sup>7</sup> C F C F G

er ist's, der aus Lie - be al - les schen - ken mag.  
Trau ihm, der das Ziel kennt, En - de und Be - ginn.  
Denk an sei - ne Lie - be, wenn du mor - gen bangst.



TROST UND ZUVERSICHT

C G Am F Dm<sup>7</sup> G

Gib ihm dein Ver - trau - en, weil er dich so liebt!  
Er kennt dei - ne Fra - gen, weiß, wie's wei - ter - geht!  
Ei - nes nur ist si - cher: Je - sus Chris - tus lebt

*Da Capo al Fine*

C G C F C G C

Al - le Le - bens - fül - le dir der Schöp - fer gibt.  
Und wird dich auch tra - gen, bis du vor ihm stehst.  
und wird Hil - fe ge - ben dem, der zu ihm geht.

*Text und Melodie: Andreas Buhl  
Satz: Dietmar Pickhardt 2010  
© 1984 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

---

„Wer Dank opfert, der preiset mich,  
und da ist der Weg, dass ich ihm  
zeige das Heil Gottes.“

Psalm 50,23

---

D Hm G A D

1. Du bist da, du bist da, bist am An - fang der Zeit, am  
 2. Du bist da, du bist da, bist am An - fang der Zeit, im  
 3. Du bist da, du bist da, bist am An - fang der Zeit, im

Hm G A<sup>4</sup> A D A

Grund al - ler Fra - gen bist du.  
 Arm ei - ner Mut - ter bist du. Bist am lich - ten Tag, im  
 Rät - sel des Le - bens bist du.

Hm D<sup>7</sup> G D A

Dun - kel der Nacht hast du für mich schon ge - wacht. Bist am

D A Hm D<sup>7</sup> G

lich - ten Tag, im Dun - kel der Nacht hast du für mich ge -

TROST UND ZUVERSICHT

*Fine*

D

F B C Dm Dm<sup>7</sup>

wacht. Näh - me ich Flü - gel der Mor - gen - rö - te,  
 Sit - ze ich da o - der leg mich nie - der,  
 Ste - he ich stau - nend am Strand und träu - me,

B Am<sup>7</sup> Gm<sup>4</sup> C F B C

blie - be am äu - ßers - ten Meer. Schlie - fe ich ein im  
 ma - che mich auf und ich steh. Mei - ne Ge - dan - ken  
 zäh - le die Kör - ner am Strand. Lo - te ich aus die

*Da Capo al Fine*

Dm B Am<sup>7</sup> Gm A

Reich der To - ten, wür - de statt Nacht Licht um mich sein. (Str. 2)  
 kennst du von fer - ne, weißt ganz ge - nau, wo - hin ich geh. (Str. 3)  
 Mee - res - tie - fe, se - he hi - naus ins Ster - nen - haus. (Str. 4)

The image shows a musical score for the song 'Trost und Zuversicht'. It consists of three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The first system is in D major and 4/4 time, starting with a 'Fine' marking. The second system changes to B minor and 4/4 time. The third system returns to D major and 4/4 time, marked 'Da Capo al Fine'. The lyrics are in German and describe a journey from night to day, from the sea to the stars.

4. Du bist da, du bist da, bist am Anfang der Zeit, auch jenseits der Sterne bist du.  
 Bist am lichten Tag, ...

Text: Jan von Lingen 2004  
 Musik: Gerd-Peter Münden 2004  
 © Text: tvd-Verlag, Düsseldorf  
 © Musik: Strube Verlag GmbH, München

Des As<sup>7</sup>

1. Zu-flucht und Schirm vor des Le-bens Ge-fah-ren find ich im  
 2. In sei - ner Hand, wel-che Zu-flucht in Nö-ten, wie sich die  
 3. In sei - ner Hand, wo ist ed - le - re Freu-de? Da such ich

Des

Schat - ten der gött - li - chen Hand; ist es auch fins - ter und  
 See - le zum Ru - he - ort sehnt! Oft hat die Welt we - der  
 Schutz in der trau - rigs - ten Nacht. Hier ist gut sein, wo kein

Ges Des Ges Des

stür - misch hie - nie - den, führt er doch si - cher ins  
 Hil - fe noch Trost - wort, gern sich der Mensch dann an  
 Feind mir kann scha - den, da will ich stehn, bis mein

As<sup>7</sup> Des *Refrain* As<sup>7</sup> Des

bes - se - re Land.  
 Je - su Herz lehnt. In sei - ner Hand, in sei - ner Hand,  
 Werk ist voll-bracht.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The lyrics are in German. The first system has the lyrics: "wer kann von ihm — mich trei - ben? In sei - ner Hand ist". The second system has the lyrics: "Zu - flucht al - lein, da will ich e - wig auch blei - ben." Above the vocal line, there are chord markings: "As" and "Des" above the first system, and "Ges", "Des", "Ges", "Des", "As<sup>7</sup>", and "Des" above the second system.

wer kann von ihm — mich trei - ben? In sei - ner Hand ist

Zu - flucht al - lein, da will ich e - wig auch blei - ben.

*Text: William H. Custing, deutsch: Karl Gallion  
Musik: Ira David Sankey 1899*

---

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen.“

Johannes 10,27-29

---

D G A D A D

1. Har - re, mei - ne See - le, har - re des Herrn;  
 2. Har - re, mei - ne See - le, har - re des Herrn;  
 3. Har - re, mei - ne See - le, har - re des Herrn;

G A D Hm Em A<sup>7</sup> D

al - les ihm be - feh - le, hilft er doch so gern!  
 al - les ihm be - feh - le, hilft er doch so gern!  
 al - les ihm be - feh - le, hilft er doch so gern!

G A<sup>7</sup> D A D A<sup>7</sup> D

Sei un - ver - zagt, bald der Mor - gen tagt,  
 Wenn al - les bricht, Gott ver - läst uns nicht;  
 Bald ho - ret auf un - ser Pil - ger - lauf,

E<sup>7</sup> Fism D A Hm<sup>7</sup> E A

und ein neu - er Früh - ling folgt dem Win - ter nach.  
 grö - er als der Hel - fer ist die Not ja nicht.  
 und die Kla - gen schwei - gen; Je - sus nimmt uns auf.

TROST UND ZUVERSICHT

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The first system has three measures. The second system has six measures. Chord symbols are placed above the vocal line: D, G, D, A, D in the first system; Fis<sup>7</sup>, G, Em, D, A, D in the second system. The lyrics are written below the vocal line.

In al - len Stür - men, in al - ler Not  
E - wi - ge Treu - e, Ret - ter in Not,  
Nach al - len Lei - den, nach al - ler Not

wird er dich be - schir - men, der treu - e Gott.  
rett auch uns - re See - le, du treu - er Gott.  
fol - gen ew - ge Freu - den. Ge - lobt sei Gott!

*Text: Johann Friedrich Raeder 1848 / Strophe 3: Carl Brockhaus 1858*

*Melodie: César Malan 1827*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich harre des HERRN, meine Seele  
harret, und ich hoffe auf sein Wort.  
Meine Seele wartet auf den Herrn mehr  
als die Wächter auf den Morgen.“

Psalm 130,5.6a

---

C C<sup>7</sup> F C G C

1. Gott wird dich tra-gen, drum sei nicht ver - zagt, treu ist der  
 2. Gott wird dich tra-gen, wenn ein-sam du gehst; Gott wird dich  
 3. Gott wird dich tra-gen durch Ta - ge der Not; Gott wird dir

G<sup>7</sup> C

Hü - ter, der ü - ber dich wacht. Stark ist der Arm, der dein  
 hö - ren, wenn wei-nend du flehst. Glaub es, wie bang dir der  
 bei-stehn in Al - ter und Tod. Fest steht das Wort, ob auch

C F C G<sup>7</sup> C

Le-ben ge - lenkt, Gott ist ein Gott, der der Sei - nen ge - denkt.  
 Mor-gen auch graut, Gott ist ein Gott, dem man kühn-lich ver - traut.  
 al - les zer - stäubt, Gott ist ein Gott, der in E - wig-keit bleibt.

*Refrain*

G D G<sup>7</sup> C Am Dm C G<sup>7</sup> C F

Gott wird dich tra - gen mit Hän - den so lind. Er hat dich



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The first system has the lyrics: "lieb wie ein Va-ter sein Kind. Das steht im\* Glau-ben wie Fel-sen so". The second system has the lyrics: "fest: Gott ist ein Gott, der uns nim-mer ver-lässt.". Chord symbols are placed above the vocal line: C, Am<sup>7</sup>, D<sup>7</sup>, G, C in the first system; F<sup>6</sup>, F, C, G<sup>7</sup>, C in the second system.

\* Original: dem Glauben

Text: Frances Jane (Fanny) Crosby  
 Melodie: Ira David Sankey  
 Satz: Friedrich Hänssler  
 © Satz: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

---

„Hört mir zu, ihr vom Hause Jakob und alle, die ihr noch übrig seid vom Hause Israel, die ihr von mir getragen werdet von Mutterleibe an und vom Mutterschoße an mir aufgeladen seid: Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.“

Jesaja 46,3.4

---

As Es<sup>7</sup> As Bm Es C<sup>7</sup> Fm B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup>

1. O Gott, in uns - re lau - te Welt, wo Un - ruh  
 2. Hüll uns in dei - ne Lie - be ein, weil Not und  
 3. Dann sen - de uns als Bo - ten aus, gib Wei - sung

Es As Es B Es As Bm<sup>7</sup>

herrscht an je - dem Ort, hast du dich nah zu  
 Un - recht uns be - drückt, schenk uns Ver - ständ - nis  
 uns und frei - e Sicht, da - mit in je - dem

As Des D<sup>dim</sup> Es Fm Bm As Es As

uns ge - stellt und seg - nest uns mit dei - nem Wort.  
 und Ver - zeihn, da - mit das Le - ben wie - der glückt.  
 Land und Haus du sicht - bar wirst, das wah - re Licht.

4. Die öde Zeit und Welt vergeht, nichts bleibt, was schmeichelnd uns umgibt. Allein dein Friedensreich besteht und der, der dich von Herzen liebt.

5. Herr, rufe uns in deine Stadt, wo alles Leid vergessen ist und jeder Trost und Frieden hat. Ach, komm doch bald, Herr Jesus Christ!

*Originaltitel: Where Cross the Crowded Ways of Life*  
*Text: Frank M. North, deutsch: Josef Butscher 2011*  
*Musik: Wm. Gardiner's Sacred Melodies 1815*  
 © Text deutsch: Josef Butscher

## Refrain

F C F B

Weil Gott in tiefs - ter Nacht er - schie - nen, kann uns - re

F C<sup>7</sup> F *Fine* B Dm Am<sup>7</sup>

Nacht nicht trau - rig sein. 1. Der im - mer schon uns na - he  
2. Bist du der eig - nen Rät - sel  
3. Er sieht dein Le - ben un - ver -

Cm Gm<sup>7</sup> Am Gm *Da Capo al Fine*  
C

war, stellt sich \_\_\_ als Mensch den Men - schen dar.  
müd? Es kommt, \_\_\_ der al - les kennt und sieht.  
hüllt, zeigt dir \_\_\_ zu - gleich dein neu - es Bild.

4. Nimm an des Christus Freundlichkeit, trag seinen Frieden in die Zeit. Weil Gott in ...

5. Schreckt dich der Menschen Widerstand, bleib ihnen dennoch zugewandt. Weil Gott in ...

*Text und Melodie: Dieter Trautwein 1964*

*Satz: Paul Ernst Ruppel 1968*

© Strube Verlag GmbH, München

Cm Fm G Cm Fm Cm D<sup>dim</sup> G Es As Cm

1. In dei - nem Wort bin ich ge - bor-gen. — Ob auch das  
 2. Ich geh da - hin, von dir ge - lei - tet, — voll - en - det  
 3. Du schließt in dei - nem Lie - bes - wal - ten — das Lich - te

Fm Fm<sup>6</sup> Fm<sup>7</sup> D<sup>dim</sup> G Cm B Es As Es

Si - chers - te zer - fällt: — Du, Herr, ent - hebst mich mei - ner  
 in des Kreu - zes Kraft, — hab stets von dir den Tisch be -  
 auf, deckst Schwe - res zu. — Ich will in Dank die Hän - de

As B Es As B<sup>7</sup> Es

Sor - gen, — hast mich auf fes - ten Grund ge - stellt. —  
 rei - tet — im Krei - se dei - ner Jün - ger - schaft. —  
 fal - ten, — denn mei - ne Zu - flucht, Gott, bist du. —

Text: Josef Butscher 1973  
 Musik: Wolfgang Grau 2006  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Wolfgang Grau

C D<sup>7</sup> G F G<sup>7</sup>

1. Die Son - ne scheint, der Tag\_\_ ist da, das Licht der  
 2. Seid nur ge - trost und sorgt\_\_ euch nicht. Auch das Ver -  
 3. Sein Leuch - ten im - mer hel - ler scheint, auch wenn die

C Am D<sup>7</sup> G Em Am D G

Welt ist uns\_\_ noch nah; und wen es jetzt er - leuch - tet  
 borg - ne kommt\_\_ ans Licht. Der Herr, der e - wig\_\_ in dem  
 Welt es an - ders meint. Drum schla - fe, wer da\_\_ län - ger

C Am Fm<sup>6</sup> C G<sup>7</sup> C

und er - hellt, wird e - ben - falls zum Licht der Welt.  
 Lich - te wohnt, ein je - des Werk ge - recht be - lohnt.  
 schla - fen mag. Die Son - ne Chris - tus preist den Tag!

*Text: Josef Butscher 1970*  
*Musik: Wolfgang Grau 2006*  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Wolfgang Grau

D Em<sup>7</sup> A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> D

1. Herr, dei - ne Lie - be trägt uns wie auf Flü - geln  
 2. Und den-noch sind da Mau-ern zwi - schen Men - schen  
 3. Herr, du bist Rich - ter! Du nur kannst be - frei - en

Hm Em A D

schenkt uns die Frei - heit, die uns glück-lich macht.  
 und nur durch Git - ter se - hen wir uns an.  
 wenn du uns frei - sprichst, dann ist Frei - heit da.

A D Hm Em Fis

Frei sind wir, da zu woh - nen und zu ge - hen.  
 Un - ser ver - sklav - tes Ich ist ein Ge - fäng-nis  
 Frei - heit, sie gilt für Men-schen, Völ-ker, Ras-sen,

D D<sup>7</sup> G Hm Em Fis A<sup>7</sup>

Frei sind wir, ja zu sa - gen o - der nein.  
 und ist ge - baut aus Stei - nen uns - rer Angst.  
 so weit, wie dei - ne Lie - be uns er - greift.

TROST UND ZUVERSICHT

*Refrain*

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems of music. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody is written in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Herr, dei - ne Lie - be trägt uns wie auf Flü - geln,". The second system continues the melody and accompaniment with the lyrics: "schenkt uns die Frei - heit, die uns glück - lich macht.".

D                      Em<sup>7</sup>                      A<sup>4</sup>                      A<sup>7</sup>                      D

Herr, dei - ne Lie - be trägt uns wie auf Flü - geln,

Hm                      Em                      A                      D

schenkt uns die Frei - heit, die uns glück - lich macht.

*Text: E. Hansen, überarbeitet von R. Zwiker-Pfandl  
Melodie: L. A. Lundberg  
Satz: Dietmar Pickhardt 2009  
© Strube Verlag GmbH, München*

---

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist  
des Herrn ist, da ist Freiheit.“

2. Korinther 3,17

---

F B C F Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F B Gm F C

1. Mei - ne\_\_ höchs - te Freu - de bist, o Je - su,  
 2. Mei - ne\_\_ höchs - te Freu - de ist dein teu - res  
 3. Mei - ne\_\_ höchs - te Freu - de ist mein Käm - mer -

F B C F Gm F

du, sprichst in\_\_ Lust und Lei - de  
 Wort, mei - ne\_\_ bes - te Wei - de,  
 lein, fern von\_\_ al - lem Nei - de,

C Dm G C Gm D<sup>7</sup> Gm D

mei - nem Her - zen zu. Schaust mit Wohl - ge - fal - len  
 mei - ner See - len Hort. Lass mich hei - ßer lie - ben  
 von der Fein - de Dräun. Darf nach Zi - on len - ken

A D G C F B C F

auf dein Kind he - rab; lass mich\_\_ dir nach -  
 die - sen teu - ren Schatz, bis ich\_\_ fin - de  
 gläu - big hier den Blick, mich in\_\_ Gott ver -



TROST UND ZUVERSICHT

The image shows a musical score for a hymn. It consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains the melody with lyrics underneath. The bass staff contains the accompaniment. Above the treble staff, the following chords are indicated: Gm<sup>7</sup>, C<sup>7</sup>, F, C, Dm, B<sup>6</sup>, C, and F. The lyrics are: wal - len drü - sen - ken, treu - lich füh - len bis zum Ru - he - platz. Him - mels - glück. Grab!

4. Meine höchste Freude ist dein Israel. Nichts von ihm mich scheidet, mein Immanuel! Wo die Deinen sammeln sich ums Wort und flehn, lass mich freudig stammeln, deinen Ruhm erhöhn.

5. Meine höchste Freude ist mein Heimatland, wo im weißen Kleide ich werd unverwandt meinen Heiland grüßen im verklärten Licht und zu seinen Füßen schaun sein Angesicht.

*Text: Wilhelm Kniepkamp 1919  
Musik: Friedrich Hänssler 1919  
© Musik: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

---

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und  
abermals sage ich: Freuet euch!“

Philipper 4,4

---

Gm F<sup>7</sup> B Gm Dm<sup>7</sup> Gm

1. Hö - re auf zu kla - gen, Gott hält dich ge - wiss.  
2. Wa - che auf und sin - ge auch in fins - trer Nacht,

F Cm F B Es F Cm D

Siehst du\_\_ Dun - kel - hei - ten, sen - det\_\_ er dir Licht.  
dan - ke\_\_ dei - nem Schöp - fer, der dir\_\_ Heil ge - bracht,

F<sup>7</sup> B Cm F B F Gm Cm<sup>7</sup> D

Hat er\_\_ dei - ne We - ge nicht ge - treu be - wacht  
der dich\_\_ aus der Frem - de in die\_\_ Hei - mat bringt.

Gm F B Cm Gm Cis<sup>7</sup> Gm

und dich im - mer wie - - der durch die\_\_ Zeit ge - bracht?  
Heb du Herz und Hän - - de! Sing ein\_\_ Freu - den - lied!

A

1. Im Sturm fal-scher Leh-ren ge - bor - gen durch die  
 2. Im Sturm der Ver-su-chung ge - bor - gen durch die  
 3. Im Sturm der An-fech-tung ge - bor - gen durch das

D                      Cis   Fism                      Hm                      E

Wahr-heit im gött-li-chen Wort, das Lü-ge und Irr-tum be -  
 Lie - be zu Je - sus, dem Herrn, die Lust die - ser Welt ü - ber -  
 hei - li - ge Op - fer im Blut, das Je - sus am Kreuz für uns

A                      Fism   A                      D                      A                      E<sup>7</sup>                      A

sie - get. Da - mit stehn wir am si - che - ren Ort. \_\_\_\_\_  
 wun - den, denn wir glau - ben, sein Tag ist nicht fern. \_\_\_\_\_  
 brach - te. Er er - warb uns das e - wi - ge Gut. \_\_\_\_\_

4. Im Sturm der Verfolgung geborgen durch das mächtige himmlische Heer. Die Engel, zum Dienst ausgesendet, sind zur Endzeit für uns Schutz und Wehr.

5. Im Sturm des Gerichtes geborgen durch Vertrauen auf Jesus, den Sohn. Wir haben Vergebung der Sünden und den Freispruch am göttlichen Thron.

B Gm Es F<sup>6</sup> F<sup>7</sup> B

1. Herr Christ, wir sind in dei - ner Hand, wir kön - nen  
 2. Wir die - nen dir, wir lei - den mit, sind Zeu - gen  
 3. Was auch be - drängt, was auch ge - schieht, nichts kann von

F Gm F C<sup>7</sup> F G<sup>7</sup> Cm G<sup>7</sup>

nicht ver - der - ben, du hast die Furcht, den  
 dei - ner Gna - de, wir wis - sen ja bei  
 dir uns tren - nen; wir glau - ben, dass die

Cm G<sup>7</sup> As F<sup>7</sup> Gm B F B

Tod ver - bannt, wir, Herr, sind dei - ne Er - ben.  
 je - dem Schritt dein Licht auf uns - rem Pfa - de.  
 Nacht ent - flieht, wenn wir nur dich be - ken - nen.

4. Mach unsre Herzen hell und weit, halt unsre Sinne offen, und stärke uns für alle Zeit im Glauben, Lieben, Hoffen.

*Text: Josef Butscher 1975*

*Musik: Andrei Tajti 1985*

*© Text: Josef Butscher*

*© Musik: Andrei Tajti*

As Des As Es<sup>7</sup> As Es As

1. Ge - he nicht vor - bei, o Hei - land, hör des Her - zens Schrei;  
 2. Gib mir an dem Thron der Gna - de Ruh von mei - nem Schmerz.  
 3. Nur zu dir steht mein Ver - lan - gen, Fels der E - wig - keit;

Des As Es<sup>7</sup> As Es<sup>7</sup> As

da du an - dern Gnad er - zeig - est, ge - he nicht vor - bei!  
 Sieh, hier knie ich tief in Bu - ße, trös - te doch mein Herz!  
 bei dir bin ich Ar - mer si - cher, jetzt und al - le - zeit.

## Refrain

Des As Es

Hei - land, Hei - land, hör des Her - zens Schrei;

As Des As Es<sup>7</sup> As Es<sup>7</sup> As

da du an - dern Gnad er - zeig - est, ge - he nicht vor - bei!

4. Du bist ja des Trostes Quelle, Sündern bringst du Heil, sei der Friede meines Herzens, werd mein ganzes Teil. Heiland, ...

C<sup>7</sup> F C F B

1. Nichts soll mich, Herr, von dir und deiner Lie - be  
 2. Bin ich auch arm an Kraft, du kommst, mich zu er -  
 3. Ich bin von dir er - wählt, ge - recht ge - macht aus

C F A (Dm A<sup>7</sup>) Dm Gm<sup>7</sup>

schei - den. Du bist mir ste - tig nah, du  
 qui - cken, und wenn ge - beugt ich geh, und  
 Gna - den; du bist mein An - walt nun, du

ste - tig nah,  
 ge - beugt ich geh,  
 An - walt nun,

C (F C<sup>7</sup>) F B (C<sup>7</sup> B F)

bist mir ste - tig nah und seg - nest selbst im  
 wenn ge - beugt ich geh, lehrst du mich auf - zu -  
 bist mein An - walt nun. Was könn - te mir da

ste - tig nah,  
 ge - beugt ich geh,  
 An - walt nun,

TROST UND ZUVERSICHT

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat). Above the treble staff, the following chords are indicated: B<sup>6</sup>, C, A, Dm, Gm, (F), B<sup>6</sup>, Dm<sup>6</sup>, C, and F. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: "Lei - den, und seg - nest selbst im Lei - den. bli - cken, lehrst du mich auf - zu - bli - cken. scha - den, was könn - te mir da scha - den?"

4. O du, der Freude Grund, du Labsal, Trost im Leiden, nichts soll mich, Herr, von dir, nichts soll mich, Herr, von dir und deiner Liebe scheiden, und deiner Liebe scheiden.

*Text: Josef Butscher 1981*  
*Musik: Wolfgang Grau 2007*  
© Text: Josef Butscher  
© Musik: Wolfgang Grau

---

„Lass dir an meiner Gnade genügen;  
denn meine Kraft ist in den  
Schwachen mächtig.“

2. Korinther 12,9a

---

Es (Cm) Es) As B (Fm) Es As

1. Der al - te Gott, der le - bet noch! Was willst  
 2. Der al - te Gott, der le - bet noch! Wenn auch  
 3. Der al - te Gott, der le - bet noch! Ver - giss

(Es) B Cm F B Es As (Cm)

du, Herz, ver - za - gen? Wenn auch der Tag dich\_  
 die Fein - de drän - gen; trotz ih - rem Stolz und\_  
 du, Herz, die Sor - gen; es fol - get nach dem\_

B (Fm) Cm (Es) As (B As) Es B<sup>7</sup> Es

quält und drückt, es müs - sen and - re ta - gen.  
 Ü - ber - mut kann sie sein Hauch ver - spren - gen.  
 trü - ben Tag ein neu - er schö - ner Mor - gen.

4. Der alte Gott, der lebet noch! Und der wird ewig leben; drum sollst du nie, mein Herze, dich den finstern Zweifeln geben.

*Text: Ernst Moritz Arndt 1855  
 Melodie: niederrheinische Volksweise um 1810  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*



D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

1.-3. Mei - ne See - le ist stil - le in dir,

G D Em<sup>7</sup> D E A

denn ich weiß: Mich hält dei - ne star - ke Hand.  
 du al - lein bist der Gott, der ger - ne hilft.  
 denn ich weiß: Du führst si - cher an das Ziel.

Fism<sup>7</sup> D G Fis

Auch im dunk - len Tal der Angst bist du da und schenkst Ge -  
 Wer da bit - tet, der emp - fängt aus dem Reich - tum dei - ner  
 Du kennst mei - nen nächs - ten Schritt und du weißt um die Ge -

Hm Fism G D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

bor - gen - heit. Mei - ne See - le ist stil - le in dir.  
 Herr - lich - keit. Mei - ne See - le ist stil - le in dir.  
 fahr der Nacht. Mei - ne See - le ist stil - le in dir.

4. Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Du bist da und richtest auf, wie der Regen  
 dürres Land neu belebt und zum Erblühen bringt. Meine Seele ist stille in dir.

Es B<sup>7</sup> Es As B Es

1. Wenn nun die Ta - ge ru - he - vol - ler wer - den  
 2. Und wächst das Ängs - ten vorm Ge - richt auf Er - den:  
 3. Du bist ge - rüs - tet für der Zeit Be - schwer - den;

Cm B<sup>7</sup> Es As B Es As Fm<sup>7</sup> Es

und ü - ber Glück und Leid sich Gna - de brei - tet,  
 Steh fest! Dir ist die Hoff - nung ein - ge - bo - ren.  
 und der dir kommt, ist mäch - tig in den Schwa - chen.

Fm Gm B Es

bist du dem Ta - ge Got - tes vor - be - rei - tet.  
 Wer glaubt und liebt, ist nie vor Gott ver - lo - ren.  
 Du darfst ge - trost dem Tag ent - ge - gen - wa - chen.

*Refrain* As Es As Fm Bm Es As

Ver - trau auf Gott, in ihm bist du ge - bor - gen,

TROST UND ZUVERSICHT

The musical score is written in a 2-staff system (treble and bass clefs) with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the notes. The score is divided into three systems, each with a set of chords written above the treble staff.

System 1:  
Chords: Es, As, Es, As, Fm, Bm, Es<sup>7</sup>, As  
Lyrics: er stillt dein Seh - nen und dein ban - ges Fra - gen.

System 2:  
Chords: C, Fm, B, Es, As, Fm<sup>7</sup>, Es  
Lyrics: Der dir ver - spro - chen hat, für dich zu sor - gen,

System 3:  
Chords: Cm, Fm, B<sup>7</sup>, Fm<sup>7</sup>, Es  
Lyrics: wird auch im Al - ter dei - ne Las - ten tra - gen.

*Text: Josef Butscher 1969  
Musik: Günter Preuß 2011/12  
© Text: Josef Butscher  
© Musik: Günter Preuß*

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott,  
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan,  
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär

ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
 wir sind gar bald ver - lo - ren;  
 und wollt uns gar ver - schlin - gen,

Er hilft uns frei aus al - ler Not,  
 es streit' für uns der rech - te Mann,  
 so fürch - ten wir uns nicht so sehr,

die uns jetzt hat ge - trof - fen.  
 den Gott hat selbst er - ko - ren.  
 es soll uns doch ge - lin - gen.

TROST UND ZUVERSICHT

G Am Em C D G C G Am G C  
 Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint;  
 Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ,  
 Der Fürst die - ser Welt, wie saur er sich stellt,

Em Am G D G F C F Gm A  
 groß Macht und viel List sein grau - sam Rüs - tung ist,  
 der Herr Ze - ba - oth, und ist kein and - rer Gott;  
 tut er uns doch nicht; das macht, er ist ge - richt';

Am Em F C F B C G C  
 auf Erd ist nicht seins - glei - - - - - chen.  
 das Feld muss er be - hal - - - - - ten.  
 ein Wört - lein kann ihn fäl - - - - - len.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank\* dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Lass fahren dahin, sie haben kein Gewinn, das Reich muss uns doch bleiben.

\* "Dank" = Gedanke, Tätigkeit des Denkens

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott,  
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan,  
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär

Chords: C, G, Em, Am, D, G

ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
 wir sind gar bald ver - lo - ren;  
 und wollt uns gar ver - schlin - gen,

Chords: Am, Em, F, C, Am, Dm, G, C

Er hilft uns frei aus al - ler Not,  
 es streit' für uns der rech - te Mann,  
 so fürch - ten wir uns nicht so sehr,

Chords: G, Em, Am, D, G

die uns jetzt hat ge - trof - fen.  
 den Gott hat selbst er - ko - ren.  
 es soll uns doch ge - lin - gen.

Chords: Am, Em, F, C, Am, Dm, G, C

TROST UND ZUVERSICHT

Em Am D G C G Am G C

Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint;  
Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ,  
Der Fürst die - ser Welt, wie saur er sich stellt,

Em Am G D G F C Am Dm E

groß Macht und viel List sein grau - sam Rüs - tung ist,  
der Herr Ze - ba - oth, und ist kein and - rer Gott;  
tut er uns doch nicht, das macht, er ist ge - richt;

Am Em F C F B C G C

auf Erd ist nicht seins - glei - - - - - chen.  
das Feld muss er be - hal - - - - - ten.  
ein Wört - lein kann ihn fäl - - - - - len.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank\* dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Lass fahren dahin, sie haben kein Gewinn, das Reich muss uns doch bleiben.

\* "Dank" = Gedanke, Tätigkeit des Denkens

C E<sup>7</sup> Am C<sup>7</sup> B C<sup>7</sup>

There is a quiet place, far from the rapid pace where

F A Dm G<sup>6</sup> Gm B

God can soothe my troubled mind. Sheltered by

C<sup>7</sup> F Am<sup>7</sup> Dm Am

tree and flow'r, there in my quiet hour with Him my

H<sup>7</sup> E Dm<sup>7</sup> G C Am

cares are left behind. Whether a



TROST UND ZUVERSICHT

The musical score consists of three systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The chords are indicated above the vocal line.

**System 1:** Chords: Hm<sup>4</sup>, E<sup>7</sup>, Am, C<sup>7</sup>, B, C<sup>7</sup>, F. Lyrics: gar - den small, or on a moun - tain tall, new strength and

**System 2:** Chords: Am, E<sup>7</sup>, Am, C<sup>7</sup>, Am, Fm. Lyrics: cour - age there I find; then from this qui - et place

**System 3:** Chords: Em<sup>7</sup>, A<sup>7</sup>, Fm, G<sup>7</sup>, C. Lyrics: I go pre - pared to face a new day with love for all man - kind.

*Text und Musik: Ralph Carmichael  
© 1969 Bud John Songs, Inc., Admin D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln*

When we in secret meet, I sit at Jesus' feet, in awe I lift my song to Him.  
Kindness and grace I find, He overwhelms my mind, in Him the Father's love I see.  
How could He ever give life so that I may live? Amazing love and all for free!  
Lord, I belong to You, let everything I do give others a reason to love Thee.

Du bist mein Zufluchtsort, gibst mir in deinem Wort den Frieden, den sonst niemand gibt.  
Weit lass ich hinter mir das, was mich trennt von dir, und gebe Herz und Sinn dir hin.  
Du füllst mit neuer Kraft, die in mir Ruhe schafft, und richtest mich wieder auf, ich lauf  
stark in den neuen Tag, denn, was auch kommen mag: Du wirst auch heute bei mir sein.

*Miriam Cihak und Luise Schneeweiß 2011  
© Miriam Cihak und Luise Schneeweiß*

## 381a

TROST UND ZUVERSICHT

Dm Dm<sup>7</sup> Gm A<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> Gm Dm

1. Mö-gest du, Herr, stets mit mir gehn, (mit mir gehn)  
 2. In Ge-fah-ren bleibst du mir treu, (du mir treu)  
 3. Bin ich trau-rig, du trös-test mich. (trös-test mich)

F C<sup>7</sup> F Dm E<sup>7</sup> A

wie ein Freund mir zur Sei-te stehn, (Sei-te stehn)  
 ob der Weg noch so fins-ter sei. (fins-ter sei)  
 Mei-ne Schmer-zen nimmst du auf dich. (nimmst auf dich)

Dm Dm<sup>7</sup> Gm Pil-ger Dm Dm<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup>

auf mei-ner Pil-ger-rei-se  
 Und in Leid und schwe-ren Ta-gen  
 Will mir nichts auf Er-den blei-ben

Gm Dm Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> A<sup>7</sup> Dm Gm Dm

1.-2. mö-gest du, Herr, stets mit mir gehn. (mit mir gehn.)  
 3. weiß ich, du, Herr, ver-lässt mich nicht.

American Negro Spiritual, deutsch: Luise Schneeweiß 2011

Satz: Eurydice Osterman 1984

© Text deutsch: Luise Schneeweiß; © Satz: Eurydice Osterman

Dm Dm<sup>7</sup> Gm A<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> Gm Dm

1. I want Je - sus to walk with me.  
 2. In my tri - als, Lord, walk with me. (walk with me)  
 3. In my sor - rows, Lord, walk with me.

F C<sup>7</sup> F Dm E<sup>7</sup> A

I want Je - sus to walk with me.  
 In my tri - als, Lord, walk with me. (walk with me)  
 In my sor - rows, Lord, walk with me.

Dm Dm<sup>7</sup> Gm pil - grim Dm Dm<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup>

All a - long my pil - grim jour - ney,  
 When the shades of life are fal - ling,  
 When my heart with - in is ach - ing,

Gm Dm Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> A<sup>7</sup> Dm Gm Dm

I want Je - sus to walk with me. (walk with me.)

F G C<sup>7</sup> F B F

1. In the heart of Je - sus there is love for you,  
 2. In the mind of Je - sus there is thought for you,  
 3. In the field of Je - sus there is work for you;

G<sup>7</sup> C Dm G C C<sup>7</sup>

love most pure and ten - der, love most deep and true;  
 warm as sum - mer sun - shine, sweet as mor - ning dew;  
 such as e - ven an - gels might re - jice to do;

F F<sup>6</sup> F<sup>7</sup> B D<sup>7</sup> Gm

why should you be lone - ly, why for friend - ship sigh,  
 why should you be fear - ful, why take anx - ious thought,  
 why stand i - dly sigh - ing for some life - work grand,

F C<sup>7</sup> F G<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F

4. In the home of Jesus there's a place for you; glorious, bright and joyous, calm and peaceful,  
 too; why then, like a wanderer, roam with weary pace, if the home of Jesus holds for you  
 a place?

---

„Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.“

Johannes 15,9-11

---

# CHRISTLICHE HOFFNUNG

383

As Es

1. Wenn nach der Er - de Leid, Ar - beit und Pein ich in die  
2. Wenn dann die Gna - de, mit der ich ge - liebt, dort ei - ne  
3. Dort vor dem Thro - ne im himm - li - schen Land treff ich die

Es<sup>7</sup> Des As

gol - de - nen Gas - sen zieh ein, wird nur das Schauen mei - nes  
Woh - nung im Him - mel mir gibt, wird doch nur Je - sus und  
Freun - de, die hier ich ge - kannt; den - noch wird Je - sus und

Es B B<sup>7</sup> Es

Hei - lands al - lein Grund mei - ner Freu - de und Se - lig - keit sein.  
Je - sus al - lein Grund mei - ner Freu - de und Se - lig - keit sein.  
Je - sus al - lein Grund mei - ner Freu - de und Se - lig - keit sein.

CHRISTLICHE HOFFNUNG

Refrain

Das wird al - lein Herr-lich-keit sein! Das wird al -  
Das wird al-lein Herr-lich-keit sein! Das wird al-lein

lein Herr-lich-keit sein,  
Herr-lich-keit sein, wenn frei von Weh ich sein An - ge - sicht seh,

o das wird Herr - lich - keit, Herr - lich - keit sein!

Originaltitel: O That Will Be Glory  
Text und Musik: Charles Hutchinson Gabriel 1900  
Text deutsch: Hedwig von Redern

G C D<sup>7</sup> Em G C G Am<sup>7</sup> D G

1. Ge - dankt sei dir, Herr Je - sus, al - le - zeit  
 2. Du warst ihr Fels, ihr Burg und ih - re Macht,  
 3. Dass dei - ne Schar, die fest und treu trotz Hohn,

D Hm<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D G D G A<sup>7</sup> D

für je - ne, die ver - traut in Dun - kel - heit und  
 ihr Her - zog in dem Kampf, du ih - re Wacht, du  
 wie je - ne Heil - gen trag den Sieg da - von, er -

G C D G D

de - ren Glau - be strahlt in E - wig - keit.  
 warst ihr wah - res Licht in dun - kler Nacht.  
 ring wie sie die gold - ne Sie - ger - kron!

G C Am G Em<sup>7</sup> G C G Am D G

Hal - - le - lu - ja, hal - - le - lu - ja.



4. Sie haben - die dein Rat zum Kampf erkor - von fern des Himmels Jubelruf im Ohr, und neue Kraft und Sehnsucht bricht hervor. Halleluja, halleluja.

5. Aus aller Welt, wohin die Hand auch weist, strömt her dein Volk, das du dein Eigen heißt, und lobet Vater, Sohn und Heiligen Geist. Halleluja, halleluja.

*Text: William Walsham How 1864, deutsch: Gerhard Rempel 1982*

*Musik: Ralph Vaughan Williams 1906*

*© Text deutsch: Gerhard Rempel*

*© Musik: Oxford University Press, Oxford; D, A, CH: Boosey and Hawkes. Bote & Bock, Berlin*

385

1. B F Gm D Es

Al - les ist ei - tel, du a - ber bleibst und wen du ins

B Es Dm<sup>7</sup> F<sup>7</sup> B 2. B F

Buch des Le - bens schreibst. Du a - ber bleibst, \_\_\_\_\_

Gm D Es B Es

du a - ber bleibst, \_\_\_\_\_ al - les ist ei - tel,

Dm<sup>7</sup> F<sup>7</sup> B 3. B F Gm

du a - ber bleibst. Du a - ber bleibst, du a - ber

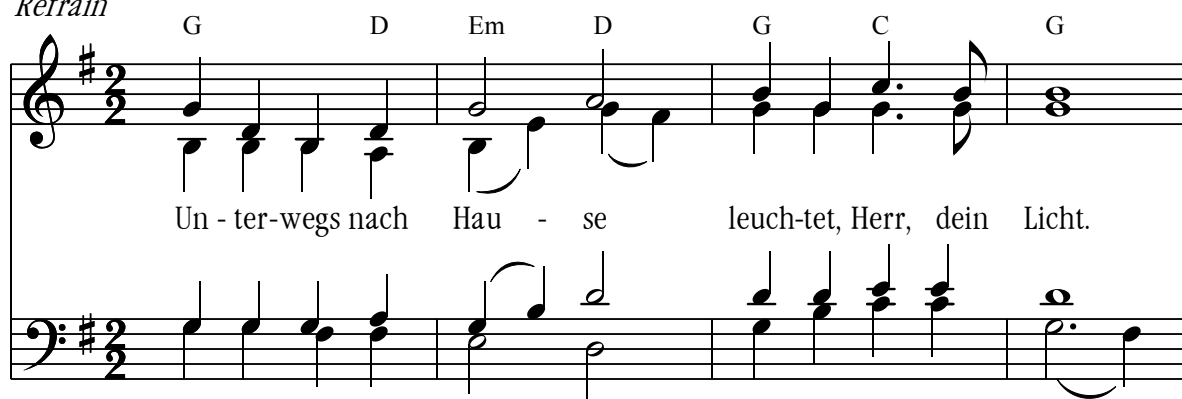
D Es B Es Dm<sup>7</sup> F<sup>7</sup> B

bleibst und wen du ins Buch \_\_\_\_\_ des Le - - bens schreibst.

*Text: Gerhard Fritzsche 1942*  
*Melodie: Theophil Rothenberg 1942*  
*© Mösel Verlag, Wolfenbüttel*

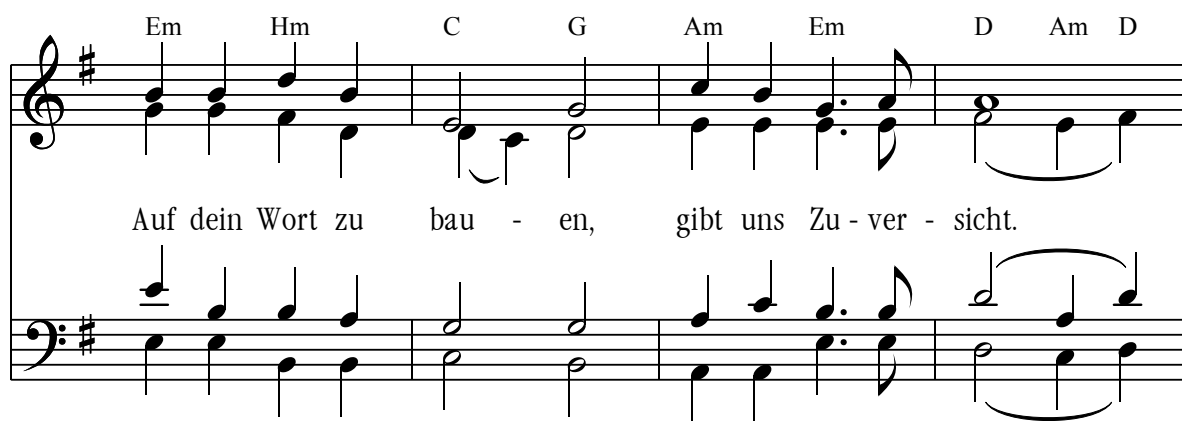
## Refrain

G D Em D G C G



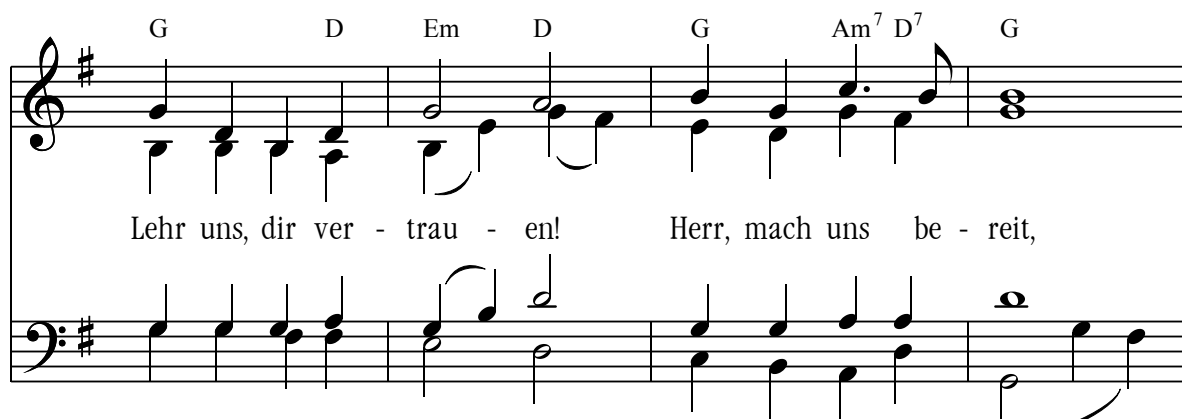
Un - ter-wegs nach Hau - se leuch-tet, Herr, dein Licht.

Em Hm C G Am Em D Am D



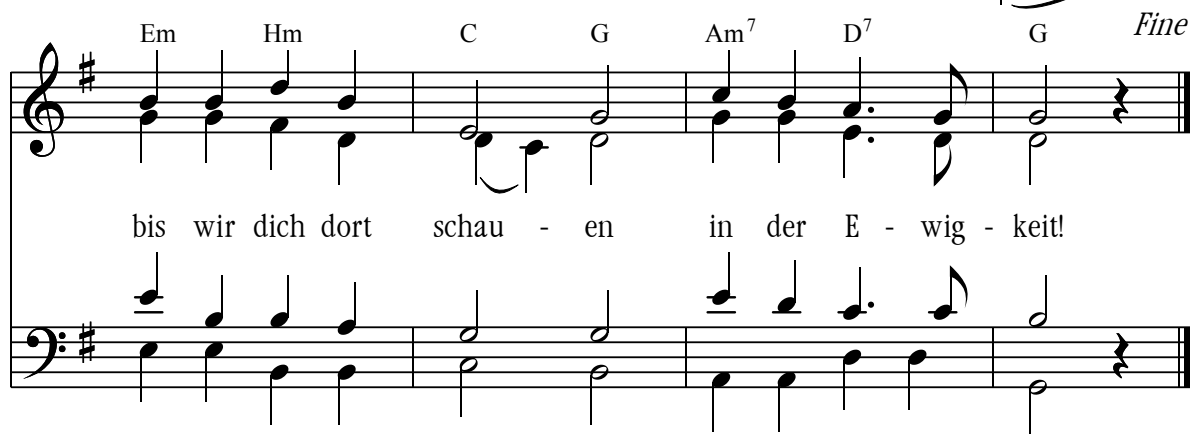
Auf dein Wort zu bau - en, gibt uns Zu - ver - sicht.

G D Em D G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G



Lehr uns, dir ver - trau - en! Herr, mach uns be - reit,

Em Hm C G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G *Fine*



bis wir dich dort schau - en in der E - wig - keit!

CHRISTLICHE HOFFNUNG

C D C Am<sup>7</sup> G D

1. Oft kämp - fen wir al - lei - ne, hal - ten uns für gut, doch  
 2. Die Men - schen stehn voll Sor - gen dort am We - ges - rand. Sie  
 3. Lass uns als ech - te Freun - de mit - ei - nan - der gehn, als

Em D C Em<sup>7</sup> Am D

geht es ü - ber Stei - ne, sinkt uns schnell der Mut. Und  
 war - ten auf das Mor - gen, das so un - be - kannt. Ver -  
 ei - ni - ge Ge - mein - de be - tend vor dir stehn. Lass

G C D C Am<sup>7</sup> G D

scheint das Ziel ver - schwom - men, fra - gen wir uns bang: Wann  
 stehn wir ih - re Fra - gen, hörn ihr stum - mes Schrein? Wo  
 uns in Wort und Le - ben in der letz - ten Zeit die

*Da Capo al Fine*

Em D C Em<sup>7</sup> Am C D

wirst du, Herr, denn kom - men? Ist der Weg noch lang?  
 sind wir, wenn sie kla - gen? La - den wir sie ein?  
 Hoff - nung wei - ter - ge - ben mit Ent - schie - den - heit.

G D G G<sup>7</sup> C G Hm

1. Blick ich auf zum Ster - nen - him-mel, den der Schöp - fer hat ge -  
 2. Denk ich der Pla - ne - ten - bah-nen, der Ga - la - xien weit und  
 3. Doch wenn Je - sus kommt und En - gel mich zu mei - nem Hei - land

Am D Am<sup>7</sup> Hm G Gm<sup>6</sup>

macht, seh den Wi - der - schein der Son - nen un - term  
 fern in dem gren - zen - lo - sen Kos - mos bin ich  
 führ'n, wer - de ich voll Ehr - furcht stau - nen, nur noch

A<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am

Samt - zelt in der Nacht. Was ist da mein Er - den -  
 sprach - los vor dem Herrn. Was ist da mein Er - den -  
 Dank und Ju - bel spür'n. Was war da mein Er - den -

Hm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> Em Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

le - ben? Win - zig klein, ein Hauch der Zeit, bis ich  
 le - ben? Win - zig klein, ein Hauch der Zeit, bis ich  
 le - ben? Win - zig klein, ein Hauch der Zeit, und nach

CHRISTLICHE HOFFNUNG

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: E, Am, D7, H7, Em, E<sup>dim</sup>, G, D7, and G. The lyrics are written below the treble staff and are aligned with the notes. The lyrics are: "einst das Wort ver - neh - me: Dir ge - hört die E - wig - keit. / einst das Wort ver - neh - me: Dir ge - hört die E - wig - keit. / Got - tes Rat und Pla - nung Weg zur Him - mels-herr-lich - keit."

*Text: nach Jörgen Andersson von Josef Butscher 2008*

*Musik: Andrei Tajti 2008*

*© Text: Josef Butscher*

*© Musik: Andrei Tajti*

---

„Denn er weiß, was für ein Gebilde  
wir sind; er gedenkt daran, dass wir  
Staub sind.“

Psalm 103,14

---

F (Dm) C F B Es F<sup>7</sup> B

1. Ich hab von fer - ne, Herr, dei - nen Thron er - blickt  
 2. Das war so präch - tig, was ich im Geist ge - sehn.  
 3. Nur ich bin sün - dig, der Er - de noch ge - neigt;

F (Dm) B F C F G<sup>7</sup> C

und hät - te ger - ne mein Herz vo - raus ge - schickt  
 Du bist all - mäch - tig, drum ist dein Licht so schön.  
 das hat mir bün - dig dein Heil' - ger Geist ge - zeigt.

Gm D<sup>7</sup> Gm Cm (Gm) D Gm

und hät - te gern mein mü - des Le - ben,  
 Könnt ich an die - sen hel - len Thro - nen  
 Ich bin noch nicht ge - nug ge - rei - nigt,

B F Gm F C F

Schöp - fer der Geis - ter, dir hin - ge - ge - ben;  
 doch schon von heu - te an e - wig woh - nen;  
 noch nicht ganz in - nig mit dir ver - ei - nigt;

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: B, F, B, (F), C, and F. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes. The lyrics are: Schöp - fer der Geis - ter, dir hin - ge - ge - ben. doch schon von heu - te an e - wig woh - nen! noch nicht ganz in - nig mit dir ver - ei - nigt.

4. Doch ich bin fröhlich, dass mich kein Bann erschreckt; ich bin schon selig, seitdem ich das entdeckt. Ich will mich noch im Leiden üben /: und dich zeitlebens inbrünstig lieben. :/

5. Ich bin zufrieden, dass ich die Stadt gesehn, und ohn Ermüden will ich ihr näher gehn und ihre hellen, goldnen Gassen /: lebenslang nicht aus den Augen lassen. :/

*Text: Johann Timotheus Hermes 1770  
Melodie: Matthäus Apelles von Löwenstern 1644  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich habe Lust, aus der Welt zu  
scheiden und bei Christus zu sein, was  
auch viel besser wäre.“

Philipper 1,23

---

Gm D Gm Cm D B F

1. Ein - mal wird die Nacht ver - ge - hen. Sün - de, Drang - sal,  
 2. Ein - mal wird der Tag be - gin - nen, Tag, der Glück und  
 3. Durch des U - ni - ver - sums Wei - ten hallt der Sie - ges -

Cm Gm Cm<sup>7</sup> D Gm A<sup>7</sup> Dm

Schmerz und Tod wer - den wie ein Hauch ver -  
 Freu - de schafft; al - les Den - ken, al - les  
 lie - der Ton, und die Treu - en al - ler

Gm A<sup>7</sup> D B D Cm<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

we - hen. Ein - mal en - det al - le Not.  
 Sin - nen wird durch - pulst von Got - tes Kraft.  
 Zei - ten sind ver - eint vor Got - tes Thron.

4. Einmal muss die Nacht vergehen, einmal bricht der Tag herein. Was wir jetzt im Glauben sehen: Einmal wird's Erfüllung sein.

*Text: Josef Butscher 1980*  
*Musik: Wolfgang Grau 2007*  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Wolfgang Grau



D A D G A D G D Em D A D

1. Chris-tus, der ist mein Le - ben, Ster - ben ist mein Ge - winn,  
 2. Bald ist nun ü - ber - wun - den Kreuz, Lei - den, Angst und Not;  
 3. Wenn mei - ne Kräf - te bre - chen, mein A - tem geht schwer aus

G Em A D E A D A Hm G A D

dem tu ich mich er - ge - ben, mit Fried fahr ich da - hin.  
 durch sei - ne heil - gen Wun - den bin ich ver - söhnt mit Gott.  
 und kann kein Wort mehr spre - chen: Herr, nimm mein Seuf - zen auf!

4. Wenn mein Herz und Gedanken zergehn als wie ein Licht, das hin und her tut wanken,  
 wenn ihm die Flamm gebricht.

5. Alsdann lass sanft und stille, o Herr, mich schlafen ein nach deinem Rat und Willen,  
 wenn kommt mein Stündelein.

6. In dir, Herr, lass mich leben und bleiben allezeit, so wirst du mir einst geben des Himmels  
 Wonn und Freud.

*Text: Jena 1609  
 Melodie: Melchior Vulpius 1609  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Es As As<sup>6</sup> Es B<sup>7</sup> Es

1. Die Hei-mat, ach, die Hei-mat, wo je - de Fes - sel bricht,  
 2. Mein Herr ist in der Hei-mat, mit En - geln licht und schön,  
 3. Be - woh - ner die - ser Hei-mat, sie war - ten dort auf mich,

As F<sup>7</sup> B F<sup>7</sup> B

's gibt kei - ne Nacht in der Hei - mat, nur ew' - ges hel - les Licht.  
 's gibt kei - ne Sünd in der Hei - mat, kein Rin - gen und kein Flehn.  
 wo we - der Tod noch Ver - zwei - flung mich tref - fen e - wig - lich.

Es B<sup>7</sup> Es As

Ich seh'n mich nach der Hei - mat, mein Herz ist we - he mir,  
 Die Me - lo - dien der Hei - mat, sie klin - gen mir im Ohr.  
 Du mei - ne liebs - te Hei - mat, du sel' - ger Ru - he - ort,

B<sup>7</sup> Es B<sup>7</sup> Es<sup>7</sup> As Es B<sup>6</sup> Es

's gibt kei - nen Schmerz in der Hei - mat, nach der ich wan - dre hier.  
 Und wenn ich denk an die Hei - mat, quell'n Trä - nen mir her - vor.  
 Herr, bring uns all in die Hei - mat, ge - leit uns durch die Pfort.



B<sup>7</sup> Es G<sup>7</sup> As C<sup>7</sup> Fm As Es B<sup>6</sup> Es

Da ist kein Schmerz in der Hei - mat, nach der ich wan - dre hier.  
Ja, wenn ich denk an die Hei - mat, quell'n Trä - nen mir her - vor.  
Herr, bring uns all in die Hei - mat, ge - leit uns durch die Pfort.

*Originaltitel: The Homeland*

*Text: Hugh R. Haweis 1855, deutsch: Manfred und Miriam Cihak 2005*

*Musik: George C. Stebbins 1903*

*© Text deutsch: Manfred und Miriam Cihak*

---

„Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von dieser Welt.“

Johannes 18,36

---

1. Hei - mat - land, Hei - mat - land, o, wie schön bist  
 2. Him - mel - wärts, him - mel - wärts richt ich mei - nen  
 3. Doch nicht lang, nicht mehr lang währst die Prü - fungs -

du! Herz - in - nig sehn ich mich nach dir und  
 Blick. Dort ist der Hei - land lan - ge schon, doch  
 zeit, und dann wird mir im Va - ter - haus die

dei - ner sel' - gen Ruh. Die Welt ist mei - ne  
 wir sind noch zu - rück. Der Kampf ist heiß, die  
 ew' - ge Se - lig - keit. Was nie ein mensch - lich

Hei - mat nicht, mein Her - ze ist nicht hier; du  
 Ta - ge schwül in die - ser ar - gen Welt; zu  
 Ohr ge - hört, und noch kein Aug ge - sehn, ja,

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: D, G, D, A, D. The lyrics are written below the treble staff. The lyrics are: Hei - mat ü - berm Him - mels - zelt, mein Her - ze ist bei dir! eng wird mir's im Welt - ge - wühl, zu eng im Wan - der - zelt. mehr als je ein Mensch ge - dacht wird dort an mir ge - schehn.

*Text: C. F. Paulus  
Musik: Komponist unbekannt, Satzbearbeitung: Dietmar Pickhardt 2011  
© Satz: Dietmar Pickhardt*

---

„Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich will Jerusalem zur Wonne machen und sein Volk zur Freude, und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.“

Jesaja 65,17-19

---

G D Am Hm Em D G Em G

1. Herr, Gott, dein Reich er - war - ten wir, in - brüns - tig  
 2. Wir wis - sen, dass die Lust der Welt in Nich - tig -  
 3. Durch Nö - te und durch Trüb - sals - zeit führst du uns

D Em C E Am Em D G D Em

be - ten wir zu dir; voll - en - de die - ser  
 keit zu - sam - men - fällt, und trach - ten nur nach  
 hin zur Herr - lich - keit, zu ste - hen vor dem

Am D G Em Am G D G

Welt - zeit Lauf; in dein Reich nimm uns al - le auf.  
 dei - nem Reich; hier füh - len wir uns Pil - gern gleich.  
 höch - ten Thron und zu emp - fan - gen Him - mels - lohn.

4. Mach würdig, Herr, uns und bereit; schenk gnädig uns Gerechtigkeit in Christus Jesus, unserm Herrn. Nichts halt von deinem Reich uns fern!

*Text: Erwin Berner 1935*  
*Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Louis Bourgeois 1551*  
*Satz: nach Claude Goudimel 1565*  
 © Text: Erwin Berner

1. Er - hö - re mich, mein Gott und Heil, ver - ach - te nicht mein  
 2. Wie lang noch wird mein' Ehr' und Recht zer - bro - chen und ge -  
 3. Nur We - ni - gen ist of - fen - bar, dass Gott mit Macht re -

Fle - hen! Gib mir an dei - ner Gna - de teil und  
 schän - det? Wie liebt das Eit - le dies Ge - schlecht, von  
 gie - ret. Er - ken - net doch, wie wun - der - bar er

lass mir Trost ge - sche - hen, gib sche - hen!  
 Trug und Wahn ver - blen - det, wie blen - det!  
 sei - ne Heil' - gen füh - ret, er - füh - ret!

1. Gm | 2. G

4. Noch gilt sein heiliger Befehl: "Lasst ab von euren Sünden!" Bringt ihm zum Opfer Leib und Seel! Gott lebt und lässt sich finden.

5. Ihr sprecht mit zagendem Gemüt: "Wer lässt uns Gutes schauen? Der Herr ist fern, sein Tag verzieht - umsonst, auf ihn zu trauen!"

6. Ach, seid getrost! Beschwert euch nicht mit finstren Sorgenqualen! Ist's nicht genug, dass Gottes Licht auf unsren Pfad gefallen?

7. Obschon die andern Korn und Wein und Gold die Fülle haben, uns schenkt der Herr aus seinem Schrein die edelste der Gaben.

8. Sein Frieden meinen Schlummer deckt; so schlaf ich ohne Sorgen, bis er mich herrlich auferweckt an seinem Ostermorgen.

G C G

1. Uns er - war - tet ein Land reins - ter Freud,  
 2. Der Ge - sang der Er - lös - ten er - schallt  
 3. In den herr - li - chen Woh - nun - gen dort

D

ja, wir kön - nen's im Glau - ben schon sehn.  
 wie ein Rau - schen durchs himm - li - sche Land;  
 wird An - be - tung und Eh - re ge - bracht

G C G

Dort hat Je - sus den Sei - nen be - reit'  
 und das Her - ze vor Freu - de stets wallt,  
 un - serm teu - ren Er - lö - ser und Hort,

D<sup>7</sup> G

ei - ne Hei - mat so herr - lich und schön.  
 weil die Sün - de dort nicht mehr be - kann.  
 der die Sei - nen so glück - lich ge - macht.



Refrain

O es währt nicht mehr lang, bis der

Va - ter uns dro - ben ver - eint. O es währt nicht mehr

lang, bis die Son - ne der E - wig - keit scheint.

4. In den Himmelsgefilden so schön ruhn die Sel'gen in Ewigkeit aus; kein Pilger wird da mehr gesehn, denn sie sind dort für immer zuhaus. O es währt ...

*Text: Sanford F. Bennett 1867, deutsch: Ernst Gebhardt  
Musik: Joseph P. Webster, Bearbeitung und Satz Refrain: Dietmar Pickhardt 2010  
© Satz Refrain: Dietmar Pickhardt*

F C F C Dm Am B F Dm C F B

1. Wenn der Herr einst die Ge-fang - nen ih - rer Ban - de  
 2. Herr, er - he - be dei - ne Rech - te, richt auf uns den  
 3. Ern - ten wer - den wir mit Freu - den, was wir wei - nend

F C F C F C Dm Am B F

le - dig macht, o dann schwin - den die ver-gang - nen  
 Va - ter - blick; ru - fe die zer-streu - ten Knech - te  
 aus - ge - sät; jen - seits reift die Frucht der Lei - den,

Dm C F B F C F B

Lei - den wie ein Traum der Nacht; dann wird un - ser  
 in das Va - ter - haus zu - rück. Ach, der Pfad ist  
 und des Sie - ges Pal - me weht. Un - ser Gott auf

F C F B F B F C F Cm Gm Dm

Herz sich freun, un - ser Mund voll La-chens sein; jauch-zend wer - den  
 steil und weit! Kür - ze uns - re Pil - ger - zeit; führ uns, wenn wir  
 sei - nem Thron, er, er selbst ist un - ser Lohn; die ihm leb - ten,

C F B F B F C Dm C F

wir er - he - ben den, der Frei - heit uns ge - ge - ben.  
 treu ge - strit - ten, in des Frie - dens stil - le Hüt - ten.  
 die ihm star - ben, brin - gen jauch - zend ih - re Gar - ben.

*Text: Samuel Gottlieb Bürde 1787  
 Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Louis Bourgeois 1551  
 Satz: Claude Goudimel 1565*

---

„Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Dann wird man sagen unter den Heiden: Der HERR hat Großes an ihnen getan! Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. HERR, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“

Psalm 126

---

1. Fern vom Hei-mat-land geh ich durch die - se Welt. Ich will  
 2. Got - tes An - ge - sicht strahlt dort bei Tag und Nacht, nicht ein  
 3. Gott, mein Va - ter, schaut seh - nend nach mir aus, und mit

ei - len, nicht ver - wei - len auf dem Weg. Halt mich nicht  
 dun - kler Schat - ten mir das Herz schwer macht. Auf fins - tern  
 strah - len - dem Ge - sicht komm ich nach Haus. Kein Tod, kein

fest hier, denn ich muss wei - ter - gehn, nach lan - ger  
 We - gen, im Dun - keln irr - te ich, im Stol - pern  
 Fürch - ten, Gott selbst macht al - les neu. Nie wie - der

*Refrain*  
 Tren - nung den Va - ter seh - n. —  
 schrie ich: "Herr, ret - te mich!" — Fern vom Hei - mat - land, hier bleib ich  
 wei - nen, Je - sus ist treu! —

si - cher nicht. Nur nach Hau - se, ja, nach Hau - se will ich gehn!

Originaltitel: *Im a Pilgrim*  
 Text: *Mary S. B. Dana 1841, deutsch: Miriam Cihak 2012*  
 Musik: *aus Italien*  
 © Text deutsch: *Miriam Cihak*

398

1. Hilf! Dein Ant - litz rich - te, Herr, auf dei - nen Knecht!  
 2. Sieh, der Stol - zen Hor - de setzt sich wi - der mich!  
 3. Mit Ge - walt sie trach - ten mir nach mei - ner Seel.

Ret - te, schüt - ze, schlich - tel Schaf - fe du mir Recht!  
 Je - des ih - rer Wor - te ist ein Schlan - gen - stich.  
 Frech sie schon be - dach - ten ih - ren Mord - be - fehl.

4. Keiner hat vor Augen dich und deinen Rat. Ach, wozu sie taugen, ist nur Missetat!
5. Hilf mir, Herr! O wehre ihrem Hassgeschrei! Denk an deine Ehre, steh mir gnädig bei!
6. Wirst du mich entreißen ihrem Hohn und Hass? Opfer wird dich preisen, Dank ohn' Unterlass!

Text: *Helmut Lamparter 1962 nach Psalm 54*  
 Musik: *Wolfgang Grau 2006*  
 © Text: *Dr. Jörg Lamparter*  
 © Musik: *Wolfgang Grau*

Am (Em) F (G<sup>7</sup>) C (Dm) E Am (Dm Am)

1. Herr und Haupt, du hel - le Son - ne, wann gehst du uns  
 2. Herr, sieh an der Fein - de Rot - ten, sieh ihr Heer und  
 3. Herr, wir war - ten al - le Stun - den, hal - ten fest an

Dm E Am (Em) F (G<sup>7</sup>) C (Dm) E

end - lich auf? Komm, o Tag voll gro - ßer Won - ne,  
 gro - ße Macht, hö - re, wie sie dei - ner spot - ten,  
 dei - nem Wort. Du hast sel - ber dich ge - bun - den,

Am (Dm Am) Dm E Am G C

da voll - en - det ist der Lauf, da der Dei - nen  
 wie dein Na - me wird ver - lacht. O zer - reiß den  
 du bist un - ser Trost und Hort. Kommt dein Tag mit

F (Gm F) C F (C) G C

Weh sich legt, da die Frei - heits - stun - de schlägt.  
 Him - mel gar; dei - nem Volk her - nie - der - fahr,  
 hel - lem Schein, dann er - hörst du un - ser Schrein.

CHRISTLICHE HÖFFNUNG

Am Em F (G<sup>7</sup>) E

Chris - te, ei - le zu den Dei - nen,  
 e - he wir in Angst ver - ge - hen,  
 In der ho - hen En - gel Rei - hen

(Am) Dm (Am) E (Am) Dm E A

die er - war - ten dein Er - schei - nen!  
 lass uns dei - ne An - kunft se - hen!  
 ju - belnd wer - den wir uns freu - en!

*Text: Helmut Bornhak 1949*  
*Melodie: Johann Balthasar König 1738*  
 © Text: Verlag Merseburger, Kassel  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

400

1. C F C 2. F C

Aus - gang und Ein - gang, An - fang und En - de

3. F C 4. F C

lie - gen bei dir, Herr, füll du uns die Hän - de.

*Kanon zu 4 Stimmen: Joachim Schwarz 1962*  
 © Mechthild Schwarz-Verlag, Ditzingen

# STERBEN UND EWIGES LEBEN

401

1. Sehn wir uns wohl ein - mal wie - der dort im hel - len, ew' - gen  
2. Sehn wir einst als Got - tes - kin - der nach des Le - bens stürm' - scher  
3. Wer - den wir die Stadt auch se - hen, von Kris - tall und Gold er -

Licht, — wo kein Schmerz uns mehr drückt nie - der, dort vor  
Fahrt — uns im Land der Ü - ber - win - der um des  
baut? — Dür - fen wir wohl dort ein - ge - hen, wo man

Je - su An - ge - sicht?  
Lam - mes Thron ge - scharf? Sehn wir uns, sehn wir  
Got - tes Ant - litz schaut?

*Refrain*



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is two sharps (F# and C#). The first system has lyrics: "uns, sehn wir uns wohl ein - mal wie - der dort an". The second system has lyrics: "je - nem sel'-gen Ort? Sehn wir uns auf e - wig dort?". Chord symbols A, E, A, E, A, D, E7, and A are placed above the vocal line in the second system.

4. Hören wir dann auch die Chöre der erlösten Jubelschar, wenn sie bringen Preis und Ehre Gott, dem Herrn, anbetend dar? Sehn wir uns, ...

5. Nur noch eins, das macht uns Schmerzen: Treffen wir die Unsern dort? Ach, wie liegt es uns am Herzen, sie zu sehn an jenem Ort. Sehn wir uns, ...

*Text: Horace L. Hastings 1858  
Musik: Elihu S. Rice 1866, Satzbearbeitung: Dietmar Pickhardt 2011  
© Satz: Dietmar Pickhardt*

---

„Was muss ich tun, dass ich gerettet werde? ... Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus gerettet!“

Apostelgeschichte 16,30.31

---

C Am E Am E F C G C

1. Je - sus, mei - ne Zu - ver - sicht und mein Hei - land  
 2. Je - sus, er mein Hei - land, lebt; ich werd auch das  
 3. Ich bin Fleisch und muss da - her auch ein - mal zu

Dm C G C Am E Am E

ist im Le - ben; die - ses weiß ich; sollt ich nicht  
 Le - ben schau - en, sein, wo mein Er - lö - ser schwebt,  
 A - sche wer - den; das ge - steh ich, doch wird er

F C G C Dm C G C Am D E<sup>7</sup> Am

da - rum mich zu - frie - den - ge - ben, was die lan - ge  
 wa - rum soll - te mir denn grau - en? Läs - set auch ein  
 mich er - we - cken aus der Er - den, dass ich in der

Dm E Am G C Dm C Dm<sup>7</sup> G C

To - des - nacht mir auch für Ge - dan - ken macht?  
 Haupt sein Glied, wel - ches es nicht nach sich zieht?  
 Herr - lich - keit bei ihm sein mög al - le - zeit.

4. Was hier kranket, seufzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen; irdisch werd ich ausgesät, himmlisch werd ich auferstehen; hier geh ich natürlich ein, dort, da werd ich geistlich sein.

5. Seid getrost und hoch erfreut! Jesus trägt euch, meine Glieder. Gebt nicht statt der Traurigkeit; sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, wenn die letzt Posaun erklingt, die auch durch die Gräber dringt.

*Text: Berlin 1653*

*Melodie: Berlin 1653/Johann Crüger 1653/Halle 1704*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Wer unter dem Schirm des Höchsten  
sitzt und unter dem Schatten des  
Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem  
HERRN: Meine Zuversicht und meine  
Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Psalm 91,1.2

---

C Am E Am E F C G C

1. Je - sus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun  
 2. Je - sus lebt! Ihm ist das Reich ü - ber al - le  
 3. Je - sus lebt! Wer nun ver - zagt, läs - tert ihn und

Dm C G C Am E Am E

dei - ne Schre - cken? Er, er lebt und wird auch mich  
 Welt ge - ge - ben; mit ihm werd auch ich zu - gleich  
 Got - tes Eh - re. Gna - de hat er zu - ge - sagt,

F C G C Dm C G C Am D E Am

von den To - ten auf - er - we - cken. Er ver - klärt mich  
 e - wig herr - schen, e - wig le - ben. Gott er - füllt, was  
 dass der Sün - der sich be - keh - re. Gott ver - stößt in

Dm E Am G C Dm C Dm<sup>7</sup> G C

in sein Licht: Dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.  
 er ver - spricht: Dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.  
 Chris - tus nicht: Dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

4. Jesus lebt! Sein Heil ist mein; sein sei auch mein ganzes Leben. Reines Herzens will ich sein und den Lüsten widerstreben. Er verlässt den Schwachen nicht: Dies ist meine Zuversicht.

5. Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Er gibt Kraft zu dieser Pflicht: Dies ist meine Zuversicht.

6. Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine Zuversicht.

*Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757  
Melodie: Berlin 1653/Johann Crüger 1653/Halle 1704  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch  
Leben, weder Engel noch Mächte noch  
Gewalten, weder Gegenwärtiges noch  
Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch  
eine andere Kreatur uns scheiden kann von  
der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist,  
unserm Herrn.“

Römer 8,38.39

---

F (C F) C (Dm) G C F

1. Ich weiß, dass mein Er - lö - ser lebt, das soll mir  
 2. Mein Hei - land lebt; ob ich nun werd in To - des  
 3. Ich wer - de dann in sei - nem Licht ihn sehn und

B (F) C F (C F)

nie - - mand neh - men! Er lebt, und was  
 Staub mich stre - cken, so wird er mich  
 mich er - qui - cken; mein Au - ge wird

C (Dm) G C F B (F) C F

ihm wi - der - strebt, das muss sich end - - lich schä - men!  
 doch aus der Erd am En - de auf - - er - we - cken;  
 sein An - ge - sicht mit gro - ßer Lust er - bli - cken;

(Dm C F) B (F) C Dm (C F) C (Dm)

Er lebt für - wahr, der star - ke Held; sein Arm, der al - le  
 er wird mich rei - ßen aus dem Grab und aus dem La - ger,  
 ich werd ihn se - hen mir zur Freud und werd ihm die - nen

(C) G C F B (F Gm) F B C F

Fein - de fällt, hat auch den Tod be - zwun - gen.  
 da ich hab ein klei - nes aus - ge - schla - fen.  
 oh - ne Zeit, ich sel - ber und kein Frem - der.

4. Trotz sei nun allem, was mir will mein Herze traurig machen. Wär's noch so mächtig, groß und viel, kann man doch fröhlich lachen! Und drohen Tod und Hölle noch, Triumph! Triumph! Es bleibet doch Gott, mein Erlöser, leben.

*Text: Paul Gerhardt 1667  
 Melodie: Melchior Vulpius 1609  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,  
 und als der Letzte wird er über dem  
 Staub sich erheben. Und ist meine Haut  
 noch so zerschlagen und mein Fleisch  
 dahingeschwunden, so werde ich doch  
 Gott sehen. Ich selbst werde ihn sehen,  
 meine Augen werden ihn schauen und  
 kein Fremder. Danach sehnt sich mein  
 Herz in meiner Brust.“

Hiob 19,25-27

---

D (A<sup>7</sup> D) G (A G) A<sup>7</sup> D

1. Wer weiß, wie na - he mir mein En - de!  
 2. Es kann vor Nacht leicht an - ders wer - den,  
 3. Lass mich bei - zeit mein Haus be - stel - len,

G (A<sup>7</sup>) D (A) E A

Hin geht die Zeit, her kommt der Tod.  
 als es am frü - hen Mor - gen war;  
 dass ich be - reit sei für und für

D (A<sup>7</sup> D) G (A G) A<sup>7</sup> D

Ach, wie ge - schwin - de und be - hän - de  
 so - lang ich leb auf die - ser Er - den,  
 und sa - ge frisch in al - len Fäl - len:

G (A<sup>7</sup>) D (A) E A (A<sup>7</sup>) D G

kann kom-men mei - ne To - des-not!  
 schweb ich in ste - ter Tod - ge - fahr. Mein Gott, mein Gott,  
 Herr, wie du willst, so schick's mit mir!



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, the following chords are indicated: Hm, A, D, Em<sup>7</sup>, A, D, A, Fism, G, Em, D, A, D. The lyrics are written below the notes: 'ich bitt durch Chris-ti Blut: Mach's nur mit mei-nem En - de gut!'. The music is a simple, homophonic setting.

4. Ach, Vater, deck all meine Sünde mit dem Verdienste Jesu zu, damit ich hier Vergebung finde und dort die lang gewünschte Ruh. Mein Gott, ...

*Text: Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt 1688  
Melodie: Rothenburg ob der Tauber 1623/1774/Elberfeld 1805  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ein guter Ruf ist besser als gute  
Salbe und der Tag des Todes besser  
als der Tag der Geburt.  
Der Ausgang einer Sache ist besser  
als ihr Anfang.“

Prediger 7,1.8a

---

Des As Esm

1. Im Herrn ent - schla - fen, sel - ge Nacht, aus der man  
 2. Im Herrn ent - schla - fen und be - reit, wenn einst er  
 3. Im Herrn ent - schla - fen, zu er - stehn, wenn wir den

As<sup>7</sup> Des As<sup>7</sup> Des Ges Des

trau - rig nicht er - wacht. Fried - lich und gü - tig ist die  
 ruft zur E - wig - keit; zu ruhn in heil - gem Gott - ver -  
 Hei - land wie - der - sehn. Wenn Gott durch der Po - sau - ne

Ges Des Bm Ges<sup>6</sup> As<sup>7</sup> Des

Ruh und un - ge - stört vom Feind da - zu.  
 traun, des Him - mels Se - gen einst zu schaun.  
 Schall un - sterb - lich weckt die From - men all.

4. Den Herrn hast lebend du geliebt, in seinen Leiden dich geübt; ihm gabst du völlig treu dich hin, drum ist auch Sterben dein Gewinn.

5. Im Herrn entschlafen - kurze Zeit, unsterblich bald in Ewigkeit, wenn dessen Stimme laut erklingt, der Gottes Kindern Leben bringt.

Text: Margaret Mackay 1832  
 Melodie: William Batchelder Bradbury 1843  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

Des Ges Des

1. Ru - he nun aus an fried - vol - ler Stät - te, ru - he nun  
 2. Ru - he nun aus, all Kampf ist zu En - de, Frie - de für  
 3. Ru - he nun sanft! In herr - li - cher Wei - se weckt dich der

Ges Des As<sup>7</sup>

aus im ru - hi - gen Bet - te; köst - li - cher  
 dich, jetzt ru - hen die Hän - de; Trä - nen nicht  
 Ruf zur himm - li - schen Rei - se, Tren - nung nur

Des Es As Es<sup>7</sup> As Des F

Schlaf, ge - stört nicht von Lei - den, wir kla - gen  
 mehr, nicht Kum - mer noch Sor - gen. Gott hält dich  
 kurz, wir wol - len nicht wei - nen; rasch flieht die

Bm As Ges Des Ges Des

nicht, Gott trös - tet beim Schei - den. Ru - he nun sanft!  
 treu im Schlum - mer ge - bor - gen. Ru - he nun sanft!  
 Zeit: Gott sam - melt die Sei - nen. Ru - he nun sanft!

Text: Franklin Edson Belden 1882, deutsch: Marta Auguste Creeper 1907

Melodie: D. S. Hakes 1882

Satz: nach D. S. Hakes 1882

# AUFTRAG UND ZEUGNIS

408

F B F Dm C

1. Auf, denn die Nacht wird kom - men, auf mit dem jun - gen  
2. Auf, denn die Nacht wird kom - men, auf, wenn es Mit - tag  
3. Auf, denn die Nacht wird kom - men, auf, wenn die Son - ne

F B F Dm F C<sup>7</sup>

Tag! Wir - ket am frü - hen Mor - gen, eh's zu spät sein  
ist! Wei - het die bes - ten Kräf - te dem Herrn Je - sus  
weicht; auf, wenn der A - bend mah - net, wenn der Tag ent -

F C C<sup>7</sup> C

mag! Wir - ket im Licht der Son - nen,  
Christ! Wir - ket mit Ernst, ihr From - men,  
fleucht! Auf bis zum letz - ten Zu - ge,

F Dm G<sup>7</sup> C F

fan - get bei - zei - ten an! Auf, denn die Nacht wird  
 gebt al - les an - dre dran! Auf, denn die Nacht wird  
 wen - det nur Fleiß da - ran! Auf, denn die Nacht wird

B F B<sup>6</sup> F C<sup>7</sup> F

kom - men, da man nicht mehr kann!  
 kom - men, da man nicht mehr kann!  
 kom - men, da man nicht mehr kann!

Text: Annie Louisa Coghill 1859, deutsch: Theodor Kübler 1875  
 Melodie: Lowell Mason 1864  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

# 409

1. C Am F G 2. C Am F G

Je - sus Chris-tus spricht:— Mir ist ge-ge-ben al-le Ge-walt,—

3. C Am F G 4. C Am F G

mir ist ge-ge-ben al-le Ge-walt— im Him-mel und auf Er - den.

Text: Matthäus 28,18  
 Kanon zu 4 Stimmen: Elisabeth Schnitter  
 © SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

## Refrain

Es B Cm G As

Frie - de mit euch, Frie - de mit — euch! Mein Va - ter

Es 1. F<sup>7</sup> B 2. Cm<sup>7</sup> Gm B<sup>7</sup> Es *Fine*

sand-te mich, ich sen - de euch! ich sen - de euch.

Cm B G Cm

1. Der Frie - de des Herrn soll die Er - de ver - wan - deln;  
2. Der Frie - de ist mehr als ein schö - ner Ge - dan - ke.  
3. Der Frie - de ist dort, wo - hin wir ihn tra - gen.

Fm B Es

wir ru - fen ihn aus, weil wir glau - ben und han - deln,  
Der Frie - de packt zu und durch - bricht je - de Schran - ke,  
Wir müs - sen nur selbst den — ers - ten Schritt wa - gen,

Fm B *Da Capo al Fine*

denn Je - sus sagt uns: \_\_\_\_\_  
 denn Je - sus sagt uns: \_\_\_\_\_  
 denn Je - sus sagt uns: \_\_\_\_\_

*Text: Strophen: Johannes Jourdan; Refrain: Hans Werner Scharnowski  
 Musik: Klaus Heizmann; Refrain: Komponist unbekannt  
 © 1980 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

# 411

Cm (G Cm Fm) G Cm B (Es) Fm (B) Es

1. Geist, Herr-scher der Pro - phe - ten, Geist, Trost, um den wir be - ten,  
 2. Geist, hei - le uns-re Schmer-zen, Geist, läut - re uns - re Her-zen,  
 3. Geist, dir wolln wir ge - hö - ren, Geist, weh - re dem Zer-stö - ren,

Cm Gm As Es (Fm Cm) G C(m)

Geist, schenk dem Glau-ben Sinn, führ uns zur Wahr - heit hin!  
 Geist, gib der Zeit Ge - wicht, sei un-ser Schutz und Licht!  
 Geist, al - ler Wahr-heit Grund, mach uns zu Got - tes Mund!

*Text: Josef Butscher 1968/2007  
 Musik: Manfred Pickhardt 1982  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Manfred Pickhardt*

D Fism<sup>7</sup> G

1. Ins Was-ser fällt ein Stein, ganz heim-lich, still und  
 2. Ein Fun-ke, kaum zu sehn, ent-facht doch hel-le  
 3. Nimm Got-tes Lie-be an. Du brauchst dich nicht al-

D A D Fism<sup>7</sup>

lei-se; und ist er noch so klein, er  
 Flam-men, und die im Dun-keln stehn, die  
 lein zu mühn, denn sei-ne Lie-be kann in

G D A D G A<sup>7</sup>

zieht doch wei-te Krei-se. Wo Got-tes gro-ße  
 ruft der Schein zu-sam-men. Wo Got-tes gro-ße  
 dei-nem Le-ben Krei-se ziehn. Und füllt sie erst dein

D G Fism<sup>7</sup> G<sup>6</sup> A Hm<sup>7</sup> D<sup>7</sup>

Lie-be in ei-nen Men-schen fällt, da  
 Lie-be in ei-nem Men-schen brennt, da  
 Le-ben und setzt sie dich in Brand, gehst



Em<sup>7</sup> Fism G      Em<sup>7</sup> Fism Hm      G      A<sup>7</sup>      D

wirkt sie fort in Tat und Wort hi - naus in uns - re Welt.\_\_\_\_  
 wird die Welt vom Licht er - hellt; da bleibt nichts, was uns trennt.\_\_\_\_  
 du hi - naus, teilst Lie - be aus, denn Gott füllt dir die Hand.\_\_\_\_

Text und Melodie: Kurt Kaiser; deutsch: Manfred Siebald; Satz: Dietmar Beck  
 © 1969 Bud John Songs EMI CMP, Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

# 413

B      Es      B      Es      (B)      F      C<sup>7</sup>      F

1. Steh auf, o Volk des Herrn, dien dei - nem Kö - nig gern. Gib  
 2. Er - heb dich, Volk des Herrn, halt Got - tes Reich nicht fern; ver-  
 3. Bau herr - lich Got - tes Haus, schick treu - e Bo - ten aus; wie

B      (F)      Es      (B)      Cm      F      (B)      Es      (B)      F      B

Geist und Kraft, gib Herz und Sinn dem Dienst für Je - sus hin.  
 treib die Nacht der Dun - kel - heit, mach dich zum Mahl be - reit.  
 ist der Ar - beit doch so viel, doch karg, wer hel - fen will.

4. Das Kreuz sei dein Panier, dein Weg und Auftrag hier. Folg Jesus treu auf Schritt und Tritt; der Menschensohn geht mit.

Originaltitel: Rise up, O Church of God  
 Text: William P. Merrill 1911, Textbearbeitung: Ottilie Stafford 1984, deutsch: Manfred Pickhardt 2003  
 Musik: William H. Walter  
 © Textbearbeitung: Ottilie Stafford  
 © Text deutsch: Manfred Pickhardt

As Es As Es As Es Des As

1. Der Herr ist gut, in des - sen Dienst wir stehn,  
 2. Der Herr ist gut und will der Sün - der Schuld  
 3. Der Herr ist gut und teilt sich wil - lig mit;

Des Es As Es As Es B Es

wir dür - fen\_ ihn in\_ De - mut Va - ter\_ nen - nen;  
 nicht un - er - bitt - lich\_ mit dem Schwer - te\_ rä - chen;  
 sein We - sen\_ ist ein\_ Brun - nen gu - ter\_ Ga - ben.

As Es As Es As Es Des As

wenn wir nun treu auf sei - nen We - gen gehn,  
 es ist bei ihm ein Reich - tum der Ge - duld,  
 Er geht uns nach und fragt bei je - dem Schritt,

Des Es As Es As

so sehn wir\_ ihn vor\_ zar - ter Lie - be\_  
 er hei - let\_ gern der\_ Ir - ren - den Ge -  
 ob wir nicht\_ was von\_ ihm zu bit - ten\_

Es B Es As Cm Des Bm

bren - nen. Dies Wort gibt uns im Kamp - fe  
 bre - chen; er ist ver - söhnt durch sei - nes  
 ha - ben. Wo ist der Herr, der so mit

F Bm As Es As

Kraft und Mut: Der Herr ist gut.  
 Soh - nes Blut. Der Herr ist gut.  
 Knech - ten tut? Der Herr ist gut.

4. Der Herr ist gut. Wer dies im Glauben schmeckt, wird nimmermehr aus seinen Diensten gehen. Hier wird erst recht, was Freiheit sei, entdeckt, hier kann der Geist im rechten Adel stehen. Nichts ist umsonst, was hier der Glaube tut. Der Herr ist gut.

5. Der Herr ist gut und sieht in Gnaden an den armen Dienst der Knechte, die ihn lieben. Er gibt mehr Lohn, als man erwarten kann; kein kühler Trunk ist unvergolten blieben. Er gibt dafür die ganze Segensflut. Der Herr ist gut.

6. Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod. Wir sollen ihm in seinen Armen sterben; er will uns führen aus der letzten Not und alles, was er hat, uns lassen erben und Ruhe geben, wie er selber ruht. Der Herr ist gut.

7. Der Herr ist gut. Fallt nieder vor dem Thron! Wir sind zum Segen herzlich eingeladen. Lobt unsern Gott, lobt seinen lieben Sohn, lobt seinen Heiligen Geist, den Geist der Gnaden! Lobt ihn für alles, was er ist und tut! Der Herr ist gut.

D G D (G D A<sup>7</sup> D) A

1. Mö - ge Gott uns fer-ner lei-ten in dem gro-ßen Ar-beits-feld,  
2. Wenn der Herr die En-gel sen-det nach vier Win-den in die Welt,

D G (D G) D (G D) A<sup>7</sup> D

um die Bot-schaft zu ver-brei-ten an die tief ge - fall - ne Welt.  
dann wird un - ser Heil voll - en - det, all sein Volk ihm zu - ge - sellt.

G (A) D Hm Fism E A

Ja, es kommt die letz - te Stun-de, und der Tag bricht bald he-rein,  
Im Tri-umph, in gro-ßer Freu-de gehn wir dann in Zi - on ein;

D G (D G) D (G D) A<sup>7</sup> D

der laut fro-her Bi - bel - kun - de führt uns zu den To - ren ein.  
denn der Herr gibt das Ge - lei - te, wird uns e - wig Lab - sal sein.

Text: Johannes P. Lorenz und F. A. Lorenz 1893

Melodie: Franklin Edson Belden 1886

© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

1. Ein Volk der Hoff-nung ist ein Volk, das war - tet  
 2. Ein Volk der Hoff-nung ist ein Volk, das Glück und  
 3. Ein Volk der Hoff-nung ist ein Volk, das Gott, dem

auf den Herrn und stets mit Wort und Tat be-zeugt: Sein  
 Frieden kennt und Je - sus Chris-tus al - le - zeit als  
 Herrn, ver - traut und das sein Le - bens - fun - da - ment auf

Kom-men ist nicht fern! Sein Kom - men ist nicht fern!  
 sei - nen Herrn be - kennt, als sei - nen Herrn be - kennt.  
 Got - tes Wort stets baut, auf Got - tes Wort stets baut.

4. Ein Volk der Hoffnung ist ein Volk, von Gottes Geist bewegt, das mutig seine Sündenschuld zum Kreuze Jesu trägt, zum Kreuze Jesu trägt.

5. Ein Volk der Hoffnung ist ein Volk, das sich um Jesus schart und dieser Welt an jedem Tag den Heiland offenbart, den Heiland offenbart.

6. Ein Volk der Hoffnung ist ein Volk, das Jesus alles gibt, weil es den Retter allezeit von ganzem Herzen liebt, von ganzem Herzen liebt.

7. Ein Volk der Hoffnung ist ein Volk, das treu zu Jesus steht und auch in Angst, Not und Gefahr auf Gottes Wegen geht, auf Gottes Wegen geht.

8. Ein Volk der Hoffnung ist ein Volk, das Gott sich hat erwählt und das er in der letzten Zeit zu seinen Kindern zählt, zu seinen Kindern zählt.

B Es (Cm) F B

1. Wach auf, du Geist der ers - ten Zeu - gen,  
 2. O dass doch bald dein Feu - er brenn - te,  
 3. Ach, lass dein Wort recht schnel - le lau - fen,

(F B C<sup>7</sup>) F (C F B) F C F

die auf der Maur als treu - e Wäch - ter stehn,  
 o möcht es doch in al - le Lan - de gehn!  
 es sei kein Ort ohn des - sen Glanz und Schein;

B Es (Cm) F B

die Tag und Näch - te nim - mer schwei - gen  
 Ach, Herr, gib doch in dei - ne Ern - te  
 ach, füh - re bald da - durch mit Hau - fen

(F B C<sup>7</sup>) F (C F B F) C F

und die ge - trost dem Feind ent - ge - gen - gehn,  
 viel Knech - te, die in treu - er Ar - beit stehn!  
 der Hei - den Füll zu al - len To - ren ein;

AUFTRAG UND ZEUGNIS

ja de - ren Schall die gan - ze Welt durch - dringt  
 O Herr der Ern - te, sie - he doch da - rein:  
 ja we - cke doch auch Is - ra - el bald auf,  
 und al - ler Völ - ker Scha - ren zu dir bringt.  
 Die Ernt ist groß, die Zahl der Knech - te klein.  
 und al - so seg - ne dei - nes Wor - tes Lauf!

4. Du wirst dein herrlich Werk vollenden, der du der Welten Heil und Richter bist; du wirst der Menschheit Jammer wenden, so dunkel jetzt dein Weg, o Heiliger, ist. Drum hört der Glaub nie auf, zu dir zu flehn; du tust doch über Bitten und Verstehn.

Text: Karl Heinrich von Bogatzky 1750/Neufassung Strophe 4: Albert Knapp 1842  
 Melodie: Hamburg 1690/Halle 1704  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

D (A) Hm (Em) Fism (G Fism<sup>7</sup>) G (G<sup>6</sup>)

1. Wir wolln be - zeu - gen in die - sen uns - ren Ta - gen,  
 2. Wir wolln be - zeu - gen in die - sen uns - ren Zei - ten,  
 3. Wir wolln be - zeu - gen: Er lebt in E - wig - kei - ten;

(Fism) Em<sup>7</sup> (Em<sup>6</sup>) D G (D) Em (G) A

wo al - te Ord - nung im - mer mehr zer - fällt;  
 wo Angst re - giert und Hass und Macht und Geld;  
 und sei - ne Hand den gan - zen Erd - kreis hält!

D (A) Hm (Em) Fism (G Fism<sup>7</sup>) G (G<sup>6</sup>)

wir wolln be - zeu - gen, wenn uns die Leu - te fra - gen:  
 wir wolln be - zeu - gen, wir kön - nen mu - tig schrei - ten!  
 Wir wolln be - zeu - gen, sein Lie - ben will uns lei - ten.

D (Em Fism) G Hm Em A D

Je - sus Chris - tus ist al - lein die Hoff - nung der Welt.

Text: Gisela Klonk (Spitzer) 1966

Melodie: Wiard Popkes 1966

Satz: nach Wiard Popkes 1966

© Text: Gisela Klonk

© Musik: Wiard Popkes



Dm C B<sup>6</sup> C Dm C

1.-3. Lass uns in dei - nem Na - men, Herr, die nö - ti - gen Schrit - te

A Dm Gm C F

tun. \_\_\_\_\_  
 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,  
 Gib uns den Mut, voll Lie - be, Herr,  
 Gib uns den Mut, voll Hoff - nung, Herr,

Gm Dm A Dm

heu - te und mor - gen zu han - deln. \_\_\_\_\_  
 heu - te die Wahr - heit zu le - ben. \_\_\_\_\_  
 heu - te von vorn zu be - gin - nen. \_\_\_\_\_

4. Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit dir zu Menschen zu werden.

*Text und Melodie: Kurt Rommel 1964  
 Satz: Ingo Bredenbach 2001  
 © Strube Verlag GmbH, München*

B F Gm Es F<sup>7</sup> Cm B F

1. Herr, uns - re Welt ist Schöp - fung dei - ner Hän - de,  
 2. Gib dei - nen Geist, dass wir uns ü - ber - win - den,  
 3. Wir wol - len oft nach uns - rem Recht nur fra - gen

D Gm C<sup>7</sup> F

ge - lei - te sie, dass Krieg und Streit sich wen - de.  
 ein gu - tes Wort für uns - re Geg - ner fin - den.  
 und nicht als Ers - tes die Ver - söh - nung wa - gen.

## Refrain

B Es F<sup>7</sup> B Gm Es Esm B

Do - na no - bis pa - cem,

Cm<sup>7</sup> F B Gm Cm<sup>7</sup> F B

do - na no - bis pa - - cem.

4. Herr, ohne dich bleibt alles Mühen offen, lass uns darum auf deinen Segen hoffen.

*Text: Irmgard Spiecker 1974*

*Melodie: Ulrich Tegtmeier 1976*

*Satz: Dietmar Pickhardt 2010*

*© Text: Weltgebetstag - Komitee, Stein*

*© Melodie: Mundorgel-Verlag GmbH Köln/Waldbröl*

Dm A<sup>7</sup> Dm A Gm A Dm

1. Die Zeit steht an der Wen - de. Es ist schon  
 2. Seid nicht dem Geist ver - schlos - sen, der durch die  
 3. Gott hat sein Volk ge - seg - net, be - ru - fen

Gm F B C<sup>7</sup> Am Dm

ho - he Zeit, kommt, fal - tet eu - re  
 Näch - te führt, und glau - bet un - ver -  
 aus - zu - gehn, und wem der Herr be -

Gm Am Dm Gm Dm<sup>7</sup> Gm F Am<sup>7</sup> D

Hän - de und seid für Gott be - reit.  
 dros - sen, dass je - der es ver - spürt.  
 geg - net, der kann nicht wi - der - stehn.

4. Die Gottes Geist vertrauen, die wandeln in dem Licht. Gott wird sein Reich erbauen durch Gnade und Gericht.

5. Drum faltet eure Hände und seid für ihn bereit; die Zeit steht an der Wende, es ist schon hohe Zeit.

F B Gm D

1. Es gibt viel zu tun für Je - sus, welch ein  
 2. Es gibt viel zu tun für Je - sus! Ach, wer  
 3. Es gibt viel zu tun für Je - sus! Wer ver -

Gm C F

gro - ßes Ar - beits - feld! — Schon ist al - les weiß zur  
 hö - ret auf die Frag: — Wa - rum steh - et ihr denn  
 nimmt den Ruf des Herrn? — In den Wein - berg uns - res

B G<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C

Ern - te, doch mit Schnit - tern schlecht be - stellt. Mit Ge -  
 mü - ßig hier den lie - ben lan - gen Tag? Geht, ich  
 Got - tes, wer wollt da nicht hel - fen gern? Denn da -

Gm C F G<sup>7</sup> C

bet zu Gott dem Va - ter stel - le je - der sich ihm dar:  
 will euch jetzt noch din - gen; Se - gen habt ihr selbst da - von!  
 zu sind wir be - ru - fen, sollt's auch sehr be - schwer - lich sein:

F B G<sup>7</sup>

Der Er - lö - ser ruft schon lan - ge, und noch  
 Schafft nur fort bis an den A - bend, und es  
 fort - zu - wir - ken un - ver - dros - sen, bis die

F C<sup>7</sup> F Refrain B

sind die Schnit - ter rar.  
 wird auch euch der Lohn!  
 dunk - le Nacht bricht ein. 's gibt viel zu

F B F B

tun für un - sern Herrn, wer könnt ruhn, wenn's nah und fern

F Dm F C<sup>7</sup> F

laut er - schallt: Wer kommt mit Gott, — See-len ret - ten aus der Not!

## Refrain

G D Em Hm C

Wir wis-sen nicht den Tag noch die Stun-de, in wel-cher un-ser

G C Am D G Em

Herr kom-men wird. Nur der kann ihn freu - dig er - war-ten, der sein

Am D<sup>7</sup> G *Fine* Gm

Le - ben an Je - sus ver - liert.

1. Ver - säu - me kei - ne
2. Drum han-delt, bis ich
3. Er hat für je - den

D Gm Es F

Zeit mehr, die Zeit fliegt schnell da - hin. Sag,  
kom - me, so hat's der Herr ge - sagt. So  
Ar - beit, wir müs - sen sie nur sehn, auf

*Da Capo al Fine*

wem ge - hört dein Le - ben? Was hat's für ei - nen Sinn?  
 schallt es durch die Zei - ten, und heut sind wir ge - fragt.  
 sei - ne Wei - sung ach - ten und im Ge - hor - sam gehn.

4. So gib ihm heut dein Leben, verliere keine Zeit. Steh ganz ihm zur Verfügung, und geht es auch durch Leid. Wir wissen nicht ...

*Text und Musik: Margret Birkenfeld  
 © 1974 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

424

1. Herr, lass dei - ne Wahr - heit uns vor Au - gen stehn.  
 2. Gib uns rei - ne Her - zen, mach uns dienst - be - reit  
 3. Lass uns selbst - los wer - den, wen - de un - sern Sinn

Lass in dei - ner Klar - heit Lug und Trug ver - gehn.  
 und zu hel - len Ker - zen in der Dun - kel - heit.  
 auf der gan - zen Er - den zu dem Bru - der hin.

4. Liebe uns erfülle, lenke Herz und Hand, weil dein Liebeswille alle Welt umspannt.

5. Lass uns in der Stille hören deinen Plan und tun, was dein Wille uns hat kundgetan.

6. In die Zeitenwende hast du uns gestellt. Hier sind Herz und Hände für die neue Welt.

*Text: Liselotte Corbach 1953  
 Musik: Wilhard Becker 1961  
 © Mundorgel Verlag, Köln/Waldbröl*

„Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in  
alle Welt und predigt das Evangelium  
aller Kreatur.“

Markus 16,15

425

*Refrain*

F B Gm Am F<sup>6</sup> C

Du sen-dest uns durch dein Wort in die Welt. Wir ge - hen, Herr.

F B Gm Am B F *Fine*

Du gehst vo-ran, gibst uns Wei-sung und Ziel. Wir fol - gen, Herr.



F<sup>6</sup> Gm Dm<sup>7</sup> Gm

1. Du, Herr, heißt uns hof-fen und ge - las - sen vor-wärts schau-n,  
 2. Du, Herr, heißt uns glau-ben, dass du selbst die Hoff-nung bist.  
 3. Du, Herr, heißt uns lie-ben, für den an - dern da - zu - sein.

*Da Capo al Fine*

Am B F Gm C<sup>7</sup> Dm Gm F Gm F

dei - ne Zu - kunft steht uns of - fen, wenn wir dir fest ver - traun.  
 Nichts soll die Ge - wiss-heit rau-ben, dass du siegst, Je - sus Christ.  
 Hilf uns glaub-haft Lie - be ü - ben, dass man sieht: Wir sind dein.

*Text und Musik: Otmar Schulz 1966/67  
 © Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

# 426

1. Es B Es B Es 2. B Es B Es

Got - tes Stim-me lässt uns sein, ru - fen in die Welt hi-nein:

3. B Es B Es 4. B Es B Es

Je - sus lebt und Je - sus siegt, al - les ihm zu Fü - ßen liegt.

*Text: Ursula Schlenker 1949  
 Kanon zu 4 Stimmen: Alfred Stier 1949  
 © Verlag Merseburger, Kassel*

B<sup>7</sup> As Es E<sup>dim</sup> Fm B

Bist  
Leg

1. Hast du ge - be - tet, \_\_\_\_\_ für Chris - ti Kom - men? Ent -  
 2. Führt Gott dein Le - ben \_\_\_\_\_ in al - len Din - gen? \_\_\_\_\_  
 3. Wa - rum noch zö - gern, \_\_\_\_\_ er kommt bald wie - der! \_\_\_\_\_

be - tet für Chris - ti Kom - - men?  
 Le - ben in al - len Din - - gen?  
 zö - gern, er kommt bald wie - - der!

B<sup>7</sup> As Fm B Es

du ein Zeu - ge von sei - nem Heil, von sei - nem Heil?  
 dei - ne Sor - gen in sei - ne Hand, in sei - ne Hand!  
 scheid dich heu - te und glau - be ihm, und glau - be ihm!

Bist du ein Zeu - ge \_\_\_\_\_ von sei - nem Heil? \_\_\_\_\_  
 Leg dei - ne Sor - gen \_\_\_\_\_ in sei - ne Hand! \_\_\_\_\_  
 Ent - scheid dich heu - te \_\_\_\_\_ und glau - be ihm! \_\_\_\_\_

B<sup>7</sup> As Es As

brennt dein Herz  
 an je - dem  
 aus Lie - be

Ver - traust du Chris - tus, \_\_\_\_\_ brennt dein Herz für ihn?  
 Hörst du sein Ru - fen \_\_\_\_\_ an je - dem Mor - gen?  
 Er starb am Kreu - ze \_\_\_\_\_ aus Lie - be zu dir,

Wirst du be - reit sein, vor ihm zu stehn?  
Bald geht's nach Hau - se ins Hei - mat - land!  
schenkt wah - res Le - ben, fol - ge doch ihm!

*Text: John Thurber 1973, deutsch: Stan und Petra Sedlbauer 2008*

*Melodie: John Thurber 1973*

*Satz: Matthias Kramp 2011*

*© Text und Melodie: John Thurber*

*© Text deutsch: Stan und Petra Sedlbauer*

*© Satz: Matthias Kramp*

---

„Wenn des Menschen Sohn kommen  
wird, meinst du, dass er auch werde den  
Glauben finden auf Erden?“

Lukas 18,8b

---

Es B Cm B F B Fm Cm Gm As

1. Son - ne der Ge - rech - - tig - keit, ge - he auf zu  
 2. Weck die to - te Chris - - ten - heit aus dem Schlaf der  
 3. Gib den Bo - ten Kraft \_\_\_\_\_ und Mut, Glau - bens - hoff - nung,

B (As) Es (B Es As) B Cm

uns - - rer Zeit; brich in dei - nem Vol - ke an,  
 Si - - cher - heit; ma - che dei - nen Ruhm be - kannt  
 Lie - - bes - glut, lass viel Fröch - te dei - ner Gnad

Es (B) Gm (As) B (Cm B Fm) Es B Es

dass die Welt es se - hen kann. Er - barm dich, Herr.  
 ü - ber - all im gan - zen Land. Er - barm dich, Herr.  
 fol - gen ih - rer Trä - nen - saat. Er - barm dich, Herr.

*Text: Strophe 1: Christian David 1741/Strophen 2 und 3: Christian Gottlob Barth 1827  
 jetzige Fassung: Otto Riethmüller 1932*

*Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Böhmisches Brüder 1566*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

G D Em C D G D<sup>7</sup> G

1. Brich dem Hung - ri - gen — dein Brot; die im  
 2. Brich dem Hung - ri - gen — dein Brot; du hast's  
 3. Der da ist des Le - bens Brot, will sich

Am Em D<sup>4</sup> D Am Hm C

E - lend wan - dern, füh - re in dein  
 auch emp - fan - gen. De - nen, die in  
 täg - lich ge - ben, tritt hi - nein in

Am Em H Em D C G

Haus hi - nein; tra - ge die Last der an - dern.  
 Angst und Not, stil - le Angst und Ban - gen.  
 uns - re Not, wird — des Le - bens Le - ben.

4. Dank sei dir, Herr Jesus Christ, dass wir dich noch haben und dass du gekommen bist, Leib und Seel zu laben.

5. Brich uns Hungrigen dein Brot, Sündern wie den Frommen, und hilf, dass an deinen Tisch wir einst alle kommen.

As Es<sup>7</sup> As Des

1. Leuch - tend strahlt des Va - ters Gna - de aus dem  
 2. Un - ser Weg war fern vom Lich - te, un - ser  
 3. E - lend bringt die Nacht der Sün - de, schau - rig

Es<sup>7</sup> As Des As

o - bern Hei - mat - land; drun - ten hält die Schar der  
 Herz in Schuld und Qual; doch aus Je - su An - ge -  
 klingt der Wo - gen Lied; man - ches Au - ge sucht voll

Des As Es<sup>7</sup> As

Ret - ter treu - lich Wa - che längs dem Strand.  
 sich - te traf uns warm der Lie - be Strahl.  
 Seh - sucht, ob's am Stran - de Lich - ter sieht.

*Refrain*

Es As Es

Lasst die Küs - ten - feu - er bren - nen, lasst sie

Des As Es As C<sup>7</sup>

leuch - ten weit hi - naus; denn sie zei - gen man - chem

Des D<sup>dim</sup> As Es<sup>7</sup> As

Schif - fer ganz ge - wiss den Weg nach Haus!

*Text: Philipp Paul Bliss 1874, deutsch: nach Anna Thekla von Weling 1912  
Melodie: nach James Lawson Elginburg 1886  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

## HERR, DU DIENTEST UNS AUS LIEBE

Herr, du dientest uns aus Liebe, unser Elend wandtest du.  
Knechtsgestalt, gequält, verspottet, decktest alle Sünden zu.  
Welche Ehre, dir zu dienen – nicht mit Lippen nur allein.  
Dir geweiht von ganzem Herzen, soll, Herr, unser Leben sein!

Täglich weinen deine Kinder; man hört Schreie: „Gib uns Brot!“  
Die Gefangnen sind verzweifelt; die wir lieben, nimmt der Tod.  
Wie du einst in tiefem Kummer Kranke heiltest, Hoffnung warst,  
Send', Herr, deinen Geist der Stärke, durch den du dich offenbarst!

Wenn wir beten, schenk uns Glauben, bis du kommst in Herrlichkeit.  
Tröste unsre müden Seelen und mach unsre Herzen weit.  
Gib uns Freimut zu verkünden deinen wundersamen Plan,  
Mach uns brauchbar, dir zu dienen, fange heute bei mir an!

B F Gm (B) F B

1. Wohl-auf, ihr Bahn-be-rei-ter, wohl-auf und bre-chet Bahn;  
 2. Euch hem-men kei-ne Schran-ken, euch hält nicht Land und Meer,  
 3. Der Herr ist uns-re Stär-ke und un-ser Trost und Licht:

F Gm (B) F B

spannt eu-re Sei-le wei-ter, seid mun-ter auf dem Plan.  
 der Fuß darf nim-mer wan-ken, das Herz bebt nim-mer-mehr.  
 Er ist mit un-serm Wer-ke, gibt gern, was uns ge-bricht.

Gm B Es F B Cm (Gm) D Gm

Durch-schrei-tet kühn das wil-de Ge-bir-ge ü-ber-all;  
 Ob auch die Wet-ter to-ben und al-les wankt und bricht:  
 Was könnt uns da noch schre-cken? Der Herr ist un-ser Hort!

Dm Gm (F B Es) Cm Gm Cm B (Es) F B

dringt vor auf dem Ge-fil-de und eb-net Berg und Tal.  
 Ihr wer-det doch Gott lo-ben, seid nur voll Zu-ver-sicht.  
 Uns führt sein Stab und Ste-cken bis hin zum Ru-he-ort.



4. Gebt unserm Gott die Ehre! Wir wären nie bereit, wenn unser Gott nicht wäre; er zieht  
 voran im Streit. Der Herr, der Herr ist König, der starke Gottesheld; ihm werde untertänig  
 das ganze Reich der Welt.

*Text: Heinrich Wullschlägel 1844  
 Melodie: Johann Georg Ebeling 1666  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

# 432

The musical score consists of three systems, each with a treble and bass staff. The key signature has one flat (B-flat). The lyrics are as follows:

**System 1:**  
 Chords: Dm (A Dm) Gm (C<sup>7</sup>) F B (C<sup>7</sup>) F (C)  
 1. Schenk uns Weis - heit, schenk uns Mut für die Äng - te,  
 2. Schenk uns Weis - heit, schenk uns Mut, für die Wahr - heit  
 3. Schenk uns Weis - heit, schenk uns Mut für die Zeit, in

**System 2:**  
 Chords: (F Gm) Dm A Dm (C) F (C Dm) E A  
 für die Sor - gen, für das Le - ben heut und mor - gen.  
 ein - zu - ste - hen und die Not um uns zu se - hen.  
 der wir le - ben, für die Lie - be, die wir ge - ben.

**System 3:**  
 Chords: Dm (C) F B Gm<sup>6</sup> A Dm  
 Schenk uns Weis - heit, schenk uns Mut!  
 Schenk uns Weis - heit, schenk uns Mut!  
 Schenk uns Weis - heit, schenk uns Mut!

4. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut für die vielen kleinen Schritte, Herr, bleib du in  
 unsrer Mitte. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut!

*Text und Melodie: Irmgard Spiecker 1973  
 © Weltgebetstag-Komitee, Stein*



# LEBENDIGE GEMEINDE

- Eröffnungs- und Schlusslieder
- Andacht und Gebet
- Gemeinschaft
- Sabbat
- Besondere Anlässe
- Abendmahl
- Im Wandel der Zeit – Morgen
- Im Wandel der Zeit – Abend
- Im Wandel der Zeit – Schöpfung
- Im Wandel der Zeit – Erntedank
- Im Wandel der Zeit – Jahreswende
- Kinderlieder
- Chorlieder

# ERÖFFNUNGS- UND SCHLUSSLIEDER

433

F Dm F<sup>7</sup> (B F) C Dm B<sup>6</sup> (F)

1. Tut mir auf die schö - ne Pfor - te, führt in Got - tes  
 2. Ich bin, Herr, zu dir ge - kom - men, kom - me du nun  
 3. Lass in Furcht mich vor dich tre - ten, hei - li - ge du

Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F Dm F<sup>7</sup> (B F) C

Haus mich ein; ach, wie wird an die - sem Or - te  
 auch zu mir; wo du Woh - nung hast ge - nom - men,  
 Leib und Geist, dass mein Sin - gen und mein Be - ten

Dm B<sup>6</sup> (F) Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F B (F)

mei - ne See - le fröh - lich sein! Hier ist Got - tes  
 da ist lau - ter Him - mel hier. Zieh doch in mein  
 ein ge - fäl - lig Op - fer heißt; hei - li - ge du

G C A Dm (B) Gm C F

An - ge - sicht, hier ist lau - ter Trost und Licht.  
 Herz hi - nein, lass es stets dein Tem - pel sein.  
 Mund und Ohr, zieh das Her - ze ganz em - por.

4. Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt, gib mir Licht in dem Verstande, und was mir wird vorgestellt, präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.

5. Stärk in mir den schwachen Glauben, lass dein teures Kleinod mir nimmer aus dem Herzen rauben, halte mir dein Wort stets für, dass es mir zum Leitstern dient und zum Trost im Herzen grünt.

6. Rede, Herr, so will ich hören, und dein Wille werd erfüllt; nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt; speise mich mit Himmelsbrot, tröste mich in aller Not.

*Text: Benjamin Schmolck 1734  
 Melodie: Joachim Neander 1680/Darmstadt 1698  
 © Musik: Henry Heathcote Statham 1886*

---

„Ich freute mich über die, die mir  
 sagten: Lasset uns ziehen zum  
 Hause des HERRN!“

Psalm 122,1

---

As Es (As) Des (Es<sup>7</sup>) As Des (Es<sup>7</sup>) As (Des) Es As

1. Treu - er — Hei - land, wir sind hier in der An - dacht Stil - le;  
 2. Kehr, o — Je - su, bei uns ein, komm in un - sre Mit - te;  
 3. Von dir — ler - nen möch - ten wir dei - ner Sanft - mut Mil - de,

Es (As) Des (Es<sup>7</sup>) As Des (Es<sup>7</sup>) As (Des) Es As

un - ser — Sin - nen und Be - gier len - ke sanft dein Wil - le.  
 wol - lest — un - ser Leh - rer sein; hör der Sehn - sucht Bit - te:  
 möch - ten — ähn - lich wer - den dir, dei - nem De - muts - bil - de,

Es (B Es) B Es As (Es As)

Dei - nes Wor - tes hel - ler Schein strahl in un - ser  
 Dei - nes Wor - tes stil - le Kraft, sie, die neu - e  
 dei - ner stil - len Tä - tig - keit, dei - ner ar - men

Es As Des (Es<sup>7</sup>) As Des As Es<sup>7</sup> As

Herz hi - nein, uns mit Licht er - fül - lel  
 Men - schen schafft, bil - de Herz und Sit - tel  
 Nie - drig - keit, dei - nes Wohl - tuns Mil - de.

4. Zeige deines Wortes Kraft an uns armen Wesen; zeige, wie es neu uns schafft, Kranke macht genesen. Jesu, dein allmächtig Wort fahr in uns zu wirken fort, bis wir ganz genesen!

5. O wie selig ist es, dir kindlich zu vertrauen! Unerschüttert können wir auf dich, Felsen, bauen. Herr, wir glauben in der Zeit, bis die selge Ewigkeit uns erhebt zum Schauen.

*Text: Christian Heinrich Zeller 1837  
Musik: Konrad Kocher 1838*

---

„Dein Wort macht mich klug; darum  
hasse ich alle falschen Wege. Dein Wort  
ist meines Fußes Leuchte und ein Licht  
auf meinem Wege.“

Psalm 119,104.105

---

F (F<sup>7</sup>) B (Gm) F C<sup>7</sup> F

1. Mit dem Herrn fang al - les an!  
 2. Mit dem Herrn fang al - les an!  
 3. Mit dem Herrn fang al - les an!

C<sup>7</sup> F (B F) C

Kind - lich musst du ihm ver - trau - en,  
 Die sich ihn zum Füh - rer wäh - len,  
 Mut wird dir der Hel - fer sen - den,

G<sup>7</sup> C (F C C<sup>7</sup>) F

darfst auf eig - ne Kraft nicht bau - en;  
 kön - nen nie das Ziel ver - feh - len;  
 froh wirst du dein Werk voll - en - den,

Dm (A<sup>7</sup> Dm) G Am Dm (C) G<sup>7</sup> C

De - mut schützt vor stol - zem Wahn.  
 sie nur gehn auf sich - rer Bahn.  
 denn es ist in Gott ge - tan.



The image shows a musical score for the hymn 'Mit dem Herrn fang alles an!'. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat major). The first system has a vocal line with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4 and a piano accompaniment with chords (C7), F, B, (F), C, F. The second system has a vocal line with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4 and a piano accompaniment with chords (F7), B, (Gm), F, C, F. The lyrics are: 'Mit dem Herrn fang alles an!'.

*Text: Christoph Christian Hohlfeldt 1836  
Melodie: Julius Grobe 1840  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.“

Psalm 127,1.2

---

Es B Cm As B Es B Es B<sup>7</sup>

1. Un - ser Va - ter, dei - ne Kin - der sam - meln sich an  
 2. Lass die Se - gens - strö - me flie - ßen; trei - be, was uns  
 3. Hilf uns, Herr, nach dei - ner Gna - de, du, der Dei - nen

Es B Es B Cm As B Es B

die - sem Ort; hö - re un - sers Her - zens Fle - hen  
 scha - det, fort. Sen - de uns des Geis - tes We - hen  
 treu - er Hort; komm, be - leuch - te un - sre Pfa - de

Es B<sup>7</sup> Es B Es As Es

und be - lehr uns durch dein Wort!  
 und be - leb uns durch dein Wort! 1.-3. Herr, be - le - be  
 und er - quick uns durch dein Wort!

Fm C Fm B Es As Fm Es B Es

und er - qui - cke uns von dei - nem An - ge - sicht!

1. Liebs - ter Je - su, wir sind hier, dich und dein Wort  
 2. Un - ser Wis - sen und Ver - stand ist mit Fins - ter -  
 3. O du Glanz der Herr - lich - keit, Licht vom Licht, aus

an - zu - hö - ren; len - ke Sin - nen und Be - gier  
 nis um - hül - let, wo nicht dei - nes Geis - tes Hand  
 Gott ge - bo - ren, mach uns al - le - samt be - reit,

auf die sü - ßen Him - mels - leh - ren, dass die Her - zen  
 uns mit hel - lem Licht er - ful - let; Gu - tes den - ken,  
 öff - ne Her - zen, Mund und Oh - ren; un - ser Bit - ten,

von der Er - den ganz zu dir ge - zo - gen wer - den.  
 tun und dich - ten musst du selbst in uns ver - rich - ten.  
 Flehn und Sin - gen lass, Herr Je - su, wohl ge - lin - gen.

F Dm F<sup>7</sup> (B F) C Dm Gm<sup>7</sup> (F)

1. Je - su, komm in un - sre Mit - te, Je - su, komm, wir  
 2. Wenn du fehlst, kann nichts ge - lin - gen, oh - ne dich ist  
 3. Sieh, wir war - ten dei - ner Gü - te, la - den dich de -

(Gm<sup>7</sup>) C<sup>7</sup> F Dm F<sup>7</sup> (B F) C

war - ten dein! Komm, be - su - che un - sre Hüt - te,  
 nichts ge - tan; un - ser Hö - ren, Be - ten, Sin - gen  
 mü - tig ein; lass doch Sinn, Geist und Ge - mü - te

Dm Gm<sup>7</sup> (F Gm<sup>7</sup>) C<sup>7</sup> F B F

wol - lest heu - te bei uns sein! Tritt he - rein, du  
 sie - he heu - te gnä - dig an. Tritt, o Herr, zu  
 ganz mit dir er - fül - let sein. Tritt in un - sern

G C A Dm (B) Gm C F

Herr und Gott, Herr - scher al - ler Ze - ba - oth!  
 uns he - rein, uns mit Se - gen zu er - freun!  
 Kreis he - rein, lass dein Wort heut kräf - tig sein.

Text: Friedrich Samuel Dreger um 1850  
 Musik: Henry Heathcote Statham 1886

Es B Es As Es B Es

1. Hehr und hei - lig ist die Stät-te, wo die Gläub'-gen zu dir flehn;  
2. Und wenn einst am Jüngs-ten Ta-ge, Herr, mit dir steig ich em - por,

B Es As Es B Es

lass, so oft ich sie be - tre - te, mich, o Herr, dein Ant-litz sehn.  
frei von al - ler Sorg' und Pla - ge, preis ich dich im Ju - bel - chor.

*Refrain*

As Es As B<sup>7</sup> Es

Von dem \_ Ir - di - schen ge - schie - den, von dem \_ E - wi - gen er - füllt,

B Es As Es B<sup>7</sup> Es

find ich hier den ho - hen Frie - den, der des Geis - tes Sehn - sucht stillt.

*Text: Verfasser unbekannt  
Musik: Dr. Asahel Nettleton*

F B F B F Gm F C F

Es seg - ne uns der Herr, der Ur - quell al - ler Gü - ter;

B F Gm F C F

Is - ra - els Arzt und Hort sei un - ser Hort und Hü - ter.

C F C F G C

Es leuch - te ü - ber uns sein Gna - den - an - ge - sicht;

F B F B F B F Gm F B C F

sein Frie - de ruh auf uns, sein Geist ver - lass uns nicht.

*Text: Hieronymus Annoni 1745  
 Melodie: Martin Rinckart 1636/Johann Crüger 1647  
 Satz: nach Johann Crüger 1648*

1. Frie - de sei nun mit euch al - len, die ihr bit - tend  
 2. Licht vom Licht, zu uns ge - kom - men aus der Welt der  
 3. Und am En - de die - ser Ta - ge la - de uns zum

vor Gott steht; denn mit Hän - den vol - ler Se - gen  
 E - wig - keit, mach die Macht des Bö - sen schwin - den,  
 Fest - mahl ein. Lass uns mit der Schar der Dei - nen

Chris - tus durch die Rei - hen geht, reich - lich zu be - schen - ken  
 wei - chen al - le Dun - kel - heit. Zün - de an in uns dein  
 in dein Lob dann stim - men ein: Hal - le - lu - ja, hal - le -

je - - den, der um sei - nen Se - gen fleht.  
 Feu - - er, mach uns selbst zum Dienst be - reit.  
 lu - - ja, Gott sei Preis, ihm Ehr al - lein!

Text: nach dem Griechischen von Gerard Moultrie 1864, deutsch: Erich Griebing 1969

Melodie: Frankreich 17. Jahrhundert

© Text: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal; © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

D A D G A D G D Em D A D

1. Ach, bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr Je - su Christ,  
 2. Ach, bleib mit dei - nen Wor - ten bei uns, Er - lö - ser wert,  
 3. Ach, bleib mit dei - ner Klar - heit bei uns, du wer - tes Licht;

G Em A D E A D A Hm G A D

dass uns hin - fort nicht scha - de des bö - sen Fein - des List.  
 auf dass uns hier und dor - ten sei Güt und Heil be - schert.  
 um - gürt uns mit der Wahr - heit, da - mit wir ir - ren nicht.

4. Ach, bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr.

5. Ach, bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht trutze noch fäll die böse Welt.

6. Ach, bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not!

*Text: Josua Stegmann 1627  
 Melodie: Melchior Vulpius 1609  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*



G Hm<sup>7</sup> C G Am<sup>7</sup> D G

1.+3. Seg-ne uns, o Herr! Lass\_ leuch - ten dein An - ge - sicht  
 2. Seg - ne uns, o Herr! Dei - ne En - gel\_\_ stell um uns,

E<sup>7</sup> Am Em Hm C G

7 ü - ber uns und sei uns gnä - dig e - wig - lich! \_\_\_\_\_  
 be - wah - re uns in dei - nem Frie - den e - wig - lich! \_\_\_\_\_

*Text und Melodie: Jesus-Bruderschaft Gnadenthal 1978*

*Satz: Horst Krüger 2001*

*© Text und Melodie: Präsenz-Verlag, Gnadenthal*

*© Satz: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

F Am C<sup>7</sup> Dm C<sup>7</sup>

1. Geht hin, ihr Ge - seg - ne - ten, geht eu - ren Weg  
 2. Geht hin, ihr Ge - seg - ne - ten! Gott ist euch nah!  
 3. Geht hin, ihr Ge - seg - ne - ten, stark in dem Herrn,

F B (G<sup>7</sup>) C<sup>7</sup>

und tragt Got - tes Bot - schaft hi - naus!  
 Ihr seid mit dem Wor - te be - schenkt.  
 wie er es, der sen - det, ver - heißt,

F (B) F B F

Der Frie - de des Höchs - ten er - fül - le euch neu  
 Lasst wir - ken den Höchs - ten in Weis - heit durch euch,  
 als Zeu - gen des Le - bens, als Zeu - gen der Kraft,

B F (C<sup>7</sup>) F C<sup>7</sup> F

und kom - me in jeg - li - ches Haus!  
 der Schrit - te und Wor - te euch lenkt!  
 er - füllt mit dem Hei - li - gen Geist!

F (Dm C F) B (F C Dm) C F (C Dm Am)

Schaf - fe in mir, Gott, ein rei - nes Herz, und gib mir ei - nen

B C F B (C<sup>7</sup>) F

neu - en ge - wis - sen Geist. Ver - wirf mich nicht,  
neu - en Geist.

Dm (C) F (C) Dm (Am Dm) C Dm (C)

ver - wirf mich nicht von dei - nem An - ge - sicht, von dei - nem

F<sup>6</sup> G C F C (Dm) Am (B C<sup>7</sup>) Dm (B) C F

An - ge - sicht, und nimm dei - nen Hei - li - gen Geist nicht von mir.

Text: Psalm 51,12,13

Melodie: Johann Georg Winer 1648/Cornelius Heinrich Dretzel 1731

Satz: nach Paul Ernst Ruppel 1957

© Satz: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

D Hm G A<sup>7</sup> D (A<sup>7</sup> D)

Je - sus Chris - tus seg - ne dich. Je - sus be -

G Em D Hm Fism

wah - re dich. Er hal - te sei - ne Hän - de  
dich, ja dich.

G (A) Fism<sup>7</sup>(Hm) Em<sup>7</sup> (Hm<sup>7</sup> G) D G D

ü - ber dir. Je - sus Chris - tus seg - ne dich.  
dich, ja dich

(Fism<sup>7</sup>) Hm Fism G (A) Fism<sup>7</sup> H<sup>7</sup>

Er hal - te sei - ne Hän - de ü - ber dir.

ERÖFFNUNGS- UND SCHLUSSLIEDER

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. Above the treble staff, the chords Em, A, D, Hm, G, A, and D are indicated. The lyrics 'Je - sus Chris - tus seg - ne, seg - ne dich.' are written below the treble staff. The melody is written in the treble staff, and the bass line is written in the bass staff. The music is in a simple, hymn-like style.

*Text und Melodie: Peter Strauch 1986  
Satz: Gordon Schultz  
© 1986 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

---

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres  
Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet  
hat mit allem geistlichen Segen im  
Himmel durch Christus.“

Epheser 1,3

---

D A<sup>6</sup> A<sup>7</sup> D(D<sup>4</sup> D<sup>2</sup> D)

Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch.

Fism Hm<sup>7</sup> A D D<sup>7</sup>

Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch, um euch zu

Em A<sup>7</sup> D Hm Hm<sup>7</sup>

schüt - zen, um euch zu stüt - zen auf al - len

Em Hm A<sup>7</sup> 1. D D<sup>7</sup> 2. D

We - - - gen, um euch zu gen.

Text: Rolf Krenzer

Melodie: Siegfried Fietz

Satz: Dietmar Pickhardt 2010

© Text und Melodie: ABAKUS Musik Barbara Fietz, 35753 Greifenstein

Lasst uns lob-sin - gen, lasst uns dan - ken und froh-lo - cken,

las - set uns rüh - men, las - set uns von Her - zen prei - sen

den Her - - ren, un - sern Gott!

*Text und Melodie: mittelalterlich  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

D Fism Hm (D<sup>7</sup>) G A D E<sup>7</sup> (Hm E<sup>7</sup>)

Herr, seg-ne uns und be - hü - - te uns. Herr, lass dein

A Hm A E<sup>7</sup> A D Hm

An - ge - sicht leuch - ten ü - ber uns und sei uns gnä - dig, sei uns

E A Fism<sup>7</sup> H<sup>7</sup> Em<sup>7</sup>

gnä - - - dig. Herr, er - he - be dein An - ge - sicht

A<sup>7</sup> D (Em<sup>7</sup> D<sup>7</sup>) G (D Em) D A G

ü - - ber uns und gib uns Frie - den, gib uns Frie - - den,



Em D A D G G<sup>6</sup> D

gib uns Frie - den, a - - - men, a - men.

Detailed description: This is a musical score for a hymn. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are 'gib uns Frieden, amen, amen.' The chords are indicated above the staff: Em, D, A, D, G, G6, and D.

Text: 4. Mose 6,24-26  
 Musik: Bertold Engel  
 © SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

# 450

C F C (F C G) Am (F) G<sup>7</sup> C

1. Se - gne und be - hüt - e uns nach dei - ner Gü - te,  
 2. Schenk uns dei - nen Frie - den al - le Tag hie - nie - den,  
 3. A - men, a - men, a - men, Eh - re sei dem Na - men

Detailed description: This is a musical score for a hymn in 4/4 time. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are: '1. Segne und behüte uns nach deiner Güte, 2. Schenk uns deinen Frieden alle Tag hienieden, 3. Amen, amen, amen, Ehre sei dem Namen'. The chords are indicated above the staff: C, F, C (F C G), Am (F), G7, and C.

F Dm G (G<sup>7</sup>) C F (Dm) C G C

Herr, er - heb dein An - ge - sicht ü - ber uns und gib uns Licht!  
 gib uns dei - nen Heil - gen Geist, der uns stets zu Chris - tus weist!  
 un - sers Her - ren Je - sus Christ, der der Erst und Letz - te ist!

Detailed description: This is a musical score for a hymn in 4/4 time. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are: 'Herr, erhebe dein Angesicht über uns und gib uns Licht! gib uns deinen Heiligen Geist, der uns stets zu Christus weist! unsers Herren Jesus Christ, der der Erst und Letzte ist!'. The chords are indicated above the staff: F, Dm, G (G7), C, F (Dm), C, G, and C.

Text: Johannes Goßner 1825  
 Melodie: Christian Gregor 1784  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

C Am F C G C

Herr, seg - ne uns und be - hü - te uns.

Em G<sup>7</sup> C Am Dm F G<sup>7</sup> F C

Herr, lass dein An - ge - sicht leuch - ten ü - ber uns

G C F G<sup>7</sup> C C G C

und sei uns gnä - dig! Herr,

G C C<sup>7</sup> F C G<sup>7</sup> Am

er - he - be dein An - ge - sicht ü - ber uns

Em F Dm C G<sup>7</sup> C F G<sup>7</sup> C

und gib uns Frie - - den. A - - men.

*Text: 4. Mose 6,24-26; Melodie: Dora Rappard  
Satz: Johannes Giffey 1929; © Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

# 452

C G C F C G C G C

Die Gna - de uns - res Herrn Je - su Chris - ti und die Lie - be Got - tes

Am C F C G C

und die Ge - mein - schaft des Heil - gen Geis - tes

F C G Am F G F C F<sup>6</sup> G C

sei mit uns al - len, mit uns al - len! A - - men.

*Text: 2. Korinther 13,13  
Melodie: Christian Gregor 1784  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Dm C F B F Gm

Fürch - tet Gott und ge - bet ihm die Eh - re; denn die

C<sup>7</sup> F

Zeit sei - nes Ge - richts ist ge - kom - men! Und be - tet

Am Dm Gm F Gm F

den an, der ge - macht hat Him - mel und Er - de und das

Dm F Gm C Dm C

Meer und die Was - ser - brun - nen! Fürch - tet

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. Above the treble staff, there are chord symbols: F, B, F, B, F, C, F. The lyrics are written below the treble staff: "Gott und gebet ihm die Eh - re! A - - men, a - men." The music features a mix of eighth and quarter notes, with some chords and a final cadence.

*Text: Offenbarung 14,7  
Musik: Horst Gehann 1982  
© Musik: Horst Gehann*

---

„Lasst uns die Hauptsumme aller  
Lehre hören: Fürchte Gott und halte  
seine Gebote; denn das gilt für alle  
Menschen. Denn Gott wird alle  
Werke vor Gericht bringen, alles, was  
verborgen ist, es sei gut oder böse.“

Prediger 12,13.14

---

Des As Des Ges

1. Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn; En - gel Got - tes euch zur  
 2. Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn; auf euch ru - he stets sein  
 3. Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn; will sich Not und Pein euch

Des As Des

Sei - tel Frie - de eu - er stets ge - lei - te;  
 Se - gen; schüt - ze euch auf rau - en We - gen,  
 na - hen, soll sein Arm euch schnell um - fan - gen;

As<sup>7</sup> Des *Refrain*

Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn. Le - bet wohl, \_\_\_\_\_ Le - bet  
 Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn. le - bet wohl,  
 Gott mit euch, bis wir uns wie-der-sehn.

Ges Des As

wohl, \_\_\_\_\_ bis vor Je - su Thron \_\_\_\_\_ wir \_\_\_\_\_ stehn; le - bet

wohl, le-bet wohl, Gott mit euch, bis wir uns wie - der - sehn.  
le-bet wohl

4. Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn; Liebe nie in euch erkalte; Gott am Leben euch erhalte; Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn. Lebet wohl, ...

*Text: Jeremiah E. Rankin 1880  
Musik: William G. Tomer 1880, Satzbearbeitung: Dietmar Pickhardt 2011  
© Satz: Dietmar Pickhardt*

---

„Freut euch, lasst euch  
zurechtbringen, lasst euch mahnen,  
habt einerlei Sinn, haltet Frieden!  
So wird der Gott der Liebe und des  
Friedens mit euch sein.“

2. Korinther 13,11

---

Em C<sup>6</sup> Am<sup>6</sup> H

1. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott,  
 2. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott,  
 3. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott,

Em C H<sup>4</sup> H

sei mit uns auf un - sern We - gen.  
 sei mit uns in al - lem Lei - den.  
 sei mit uns vor al - lem Bö - sen.

Am D G D Em

Sei Quel - le und Brot in Wüs - ten - not, sei  
 Voll Wär - me und Licht im An - ge - sicht, sei  
 Sei Hil - fe, sei Kraft, die Frie - den schafft, sei



Am<sup>6</sup> H 1. Em E 2. Em

um uns mit dei - nem Se - gen. Sei Se - gen.  
na - he in schwe - ren Zei - ten. Voll Zei - ten.  
in uns, uns zu er - lö - sen. Sei lö - sen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

*Text: Anders Ruuth 1968, deutsch: Eugen Eckert 1985*

*Melodie: Anders Ruuth 1968/1984*

*Satz: Volker Schmidt 2001*

*© Text und Melodie: Carus-Verlag, Stuttgart*

*© Text deutsch: Strube Verlag GmbH, München*

*© Satz: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

---

„Der HERR behüte dich vor allem  
Übel, er behüte deine Seele. Der HERR  
behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!“

Psalm 121,7.8

---

C C Am F G

Oh - ne dei - nen Se - gen wol - len wir nicht von hier gehn.

Em F G Am Dm<sup>7</sup> E

Herr, komm und seg - ne uns mit dei - nem gu - ten Geist.

G<sup>7</sup> Am Em<sup>7</sup> F Dm G

Be - wah - re uns - re Her - zen, be - wah - re den Ver - stand.

G<sup>7</sup> Am Em<sup>7</sup> F Em<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> C B

Gib Schutz durch dei - ne En - gel und dei - ne star - ke Hand.

ERÖFFNUNGS- UND SCHLUSSLIEDER

G<sup>7</sup> C F G F G<sup>7</sup> C  
Und dein Frie - de wol - le uns be - glei - ten

F Dm<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> Am Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C  
heu - te, mor - gen, al - le - zeit.

C F Em<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C  
A - - men, a - - men, a - - - men.

*Text und Musik: Klaus Heizmann*  
© 1991 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

*Refrain*

B Cm F B

Geh un-ter der Gna-de, geh mit Got-tes Se-gen,

Gm Cm Es F B F<sup>7</sup>

geh in sei-nem Frie-den, was auch im-mer du tust.

B Cm F B

Geh un-ter der Gna-de, hör auf Got-tes Wor-te,

Gm Cm F F<sup>7</sup> B *Fine*

bleib in sei-ner Nä-he, — ob du wachst o-der ruhst.

Gm F B F Gm

1. Al-te Stun-den, al-te Ta-ge lässt du zö-gernd nur zu-rück.  
 2. Neu-e Stun-den, neu-e Ta-ge; zö-gernd nur steigst du hi-nein.  
 3. Gu-te Wün-sche, gu-te Wor-te wol-len dir Be-glei-ter sein.

Es Cm F Es Dm F<sup>7</sup> *Da Capo al Fine*

Wohl-ver-traut wie al-te Klei-der sind sie dir durch Leid und Glück.  
 Wird die neu-e Zeit dir pas-sen? Ist sie dir zu groß, zu klein?  
 Doch die bes-ten Wün-sche mün-den al-le in den ei-nen ein:

*Text und Melodie: Manfred Siebald  
 Satz: Gordon Schultz  
 © 1987 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

# 458

1. F B C F 2. B

Der Herr denkt an uns, der Herr denkt an uns, der Herr denkt an uns und

C F 3. B C F

seg - net\_\_ uns, der Herr denkt an uns und seg - net\_\_ uns.

*Text: Psalm 115,12  
 Kanon zu drei Stimmen: Hartmut Stiegler 1984  
 © Melodie: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

Gm (Cm) Dm (Cm) B D Gm Cm (F)

Ver-leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr, Gott zu

Gm (Cm) D B (F) Dm (Es) Cm (B F) Gm

un - sern Zei - ten! Es ist ja doch kein and - rer — nicht,

(Es) B (Gm) Es (Cm) Gm Dm Gm

der für uns könn - te strei - ten,

F B Cm Gm Es F G

denn du un - ser Gott al - lei - ne.

*Text: nach dem "Da pacem Domine" 6./7. Jahrhundert von Martin Luther 1529*

*Melodie: Einsiedeln 12. Jahrhundert/Wittenberg 1529/Nürnberg 1531*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Dm A Dm C F Dm

1. Wenn wir jetzt wei - ter - ge - hen, dann  
 2. Wir neh - men sei - ne Wor - te und  
 3. Er hat mit sei - nem Le - ben ge -

Gm C F Dm B

sind wir nicht al - lein. Der Herr hat uns ver -  
 Ta - ten mit nach Haus und rich - ten un - ser  
 zeigt, was Lie - be ist. Bleib bei uns heut und

F Am Dm Gm A

spro - chen, bei uns zu sein. Der  
 Le - ben nach sei - nem aus, und  
 mor - gen, Herr Je - su Christ. Bleib


Dm B F C Dm Gm Dm

Herr hat uns ver - spro - chen, bei uns zu sein.  
 rich - ten un - ser Le - ben nach sei - nem aus.  
 bei uns heut und mor - gen, Herr Je - su Christ.

# ANDACHT UND GEBET


461

D A<sup>7</sup> D




1. Sag al - les Je - sus, all dei - ne Sor - gen,  
2. Fühlst du dich ganz von Men - schen ver - las - sen,  
3. Oh - ne Ent - täu - schung kannst du ihm ver - trau - en,

G D A D



denn es ver - steht dich nie - mand wie er.  
drückt dich Ver - sa - gen, füllt Kum - mer dein Herz.  
kein and - rer Freund liebt dich so wie er.

A Em<sup>7</sup> Hm



Er ist dein Heu - te, er ist dein Mor - gen,  
Ei - ner ist da, sei - ne Hand darfst du fas - sen.  
Oh - ne Be - den - ken kannst du auf ihn bau - en,



G D A<sup>7</sup> D

und will dir hel - fen, all - mäch - tig ist er.  
 Er hat dich lieb, — er kennt dei - nen Schmerz.  
 e - wig der - sel - be ist un - ser Herr.

*Refrain* Hm G A<sup>7</sup> D G

Sag al - les Je - sus, bring ihm die Fra - gen, er hat die

D Em Fis Hm G

Ant - wort für dich schon be - reit. Er wird dich föhnrn, die

A<sup>7</sup> D G D A<sup>7</sup> D

Last wird er tra - gen. Er bringt dich si - cher durch die - se Zeit.

G C F Em

1. Kommt zu dem Herrn und wer-det still, weil er uns heu - te seg-nen  
 2. Kommt zu dem Herrn und wer-det still, weil er uns heu - te seg-nen  
 3. Kommt zu dem Herrn und wer-det still, weil er uns heu - te seg-nen

Dm<sup>7</sup> G A Dm Am E Am

will. Er gibt zur Hei - lung uns sein Wort, da - mit die  
 will. Er leiht uns Stim - men zum Ge - sang, da - mit wir  
 will. Legt ab die Last, Gott lädt uns ein, nichts an - dres,

D Em<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am Em

See - le nicht ver - dorrt, da - mit wir fra - gen, hö - ren,  
 ihn das Le - ben lang mit rei - nem Her - zen, gu - ten  
 als nur Kind zu sein. Lasst euch be - schen - ken, um zu

A<sup>7</sup> Dm G<sup>7</sup> C

tun, — ge - fes - tigt sind und in ihm ruhn. —  
 Wei - sen, an - be - tend nen - nen und lob - prei - sen.  
 ge - ben, denn das be - deu - tet wah - res Le - ben.

4. Kommt zu dem Herrn und werdet still, weil er uns heute segnen will. Wer Gott vertraut, der hat es gut, erfreut den Nächsten, weckt den Mut, und wird, nicht erst in fernen Jahren, nein, täglich, Geisteskraft erfahren.

*Text: Josef Butscher 2008*

*Musik: Andrei Tajti 2008*

*© Text: Josef Butscher*

*© Musik: Andrei Tajti*

---

„Wenn ihr umkehrtet und stille  
bliebet, so würde euch geholfen;  
durch Stillesein und Hoffen  
würdet ihr stark sein.“

Jesaja 30,15

---

D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

Herr, nimm du im Ge - bet je - des Herz, das nun vor dir steht,

Hm Em E<sup>7</sup> A D

aus der Sor - ge in der kal - ten Welt auf zum Thron, wo Gna - de e - wig hält.

G D Hm E<sup>7</sup> A

Dei - ne Lie - be macht un - ser Le - ben treu, uns - re See - le at - met wie - der neu.

D Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

Lehr uns im - mer zu le - ben wie dein Kind, bis wir ein - mal für e - wig bei dir sind.

Originaltitel: *As We Come to You in Prayer*  
 Text und Musik: *Ralph Carmichael*, deutsch: *Verfasser unbekannt*  
 © 1970 *Bud John Songs, Small Stone Media Germany GmbH, Köln*

F Dm B C F C F C F

1. Der Herr er - hört Ge - bet,      welch un - ver - dien - te Gü - te!  
 2. Hört, was die Lie - be spricht!    Sie selbst macht Mut dem Fle - hen:  
 3. O Herr, mit fro - hem Dank       glaub ich, was du ver - hei - ßen,

Dm B C F C F C F

Auch ich darf früh und spät      mit kind - li - chem Ge - mü - te  
 Kommt, bit - tet, zwei - felt nicht,   die Bit - te soll ge - sche - hen.  
 und nichts soll le - bens - lang      mir die - sen Trost ent - rei - ßen.

C Gm C<sup>7</sup> F C Dm<sup>7</sup> G C

zum Thron der Lie - be nahn,      die nie mein Flehn ver - warf,  
 Ja, was ihr im Ge - bet,       ob's groß sei o - der klein,  
 Im Glau - ben oh - ne Scheu      schick ich mein Flehn dir zu:

F C F Gm B F Gm F B<sup>6</sup> C F

und stünd - lich dort emp - fahn,   wes ich zum Heil be - darf.  
 in mei - nem Na - men fleht,      glaubt mir's, ich will's ver - leihn.  
 Mach mich als Be - ter treu!      Fürs A - men sor - gest du.

D A<sup>7</sup> Hm G A<sup>7</sup> D

1. Die Hän - de, die sich fal - ten, ruhn von der Sor - ge aus.  
 2. Wa - rum machst du dir Sor - gen, wo du doch be - ten kannst  
 3. Das Be - ten ist die Quel - le für je - des rech - te Tun.

Fis G D G A D A

Wer in die Stil - le ein - tritt, kommt von weit - her nach Haus.  
 und da - mit, was dich um - treibt, aus dei - nem Her - zen bannst?  
 Da - rum lass vor der Ar - beit die Hän - de be - tend ruhn.

D G D Hm Fis<sup>7</sup> Hm Em

Die Hän - de, die sich fal - ten, lässt Gott ganz ru - hig sein.  
 Wa - rum machst du dir Sor - gen, wo Gott doch bei dir ist  
 Das Be - ten ist die Quel - le, aus der die Gna - de quillt,

A D G D A<sup>7</sup> Hm G Em A<sup>7</sup> D

Wenn du die Hän - de fal - test, bist du nicht mehr al - lein.  
 und wo in sei - nem Lich - te den neu - en Tag du siehst?  
 die durch der Be - ter Hän - de im Die - nen sich er - füllt.

4. Die Hände, die sich falten, erschließen sich dem Leid. Was im Gebet dir aufgeht, macht dir den Blick ganz weit. Du lebst, wo Gott dich segnet, ja nie für dich allein. Der Beter wird als Täter ein Zeuge Jesu sein.

*Text: Johannes Jourdan 1977*  
*Melodie: Samuel Sebastian Wesley 1864*  
*© Text: Martinus-Verlag, Darmstadt*  
*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„So sollen nun meine Augen offen sein  
und meine Ohren aufmerken auf das  
Gebet an dieser Stätte.“

2. Chronik 7,15

---

D Hm Fism Hm G Em E

1. Sei still in der Ge - gen-wart des Herrn! Der Hei - li - ge ist  
 2. Sei still, denn die Herr-lich-keit des Herrn er - strahlt nun ü - ber

A<sup>4</sup> A D G Fism Hm G

hier. Komm, beu - ge dich vor ihm, in Ehr-furcht  
 uns. Sein heil - ges Feu - er brennt, er, der die

E A<sup>4</sup> A G A<sup>7</sup> G D

gib dich hin. Er starb für uns - re Schuld.  
 Her - zen kennt. Wir stehn in sei - nem Licht,

Em A<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> D Hm<sup>7</sup> G A<sup>7</sup>

Er trägt uns in Ge - duld. Sei still in der  
 schau in sein An - ge-sicht. Sei still, denn die



Fism Hm G A D

Ge - gen - wart des Herrn! Der Hei - li - ge ist hier.  
Herr - lich - keit des Herrn er - strahlt nun ü - ber uns.

*Text: David J. Evans, deutsch: Matthias Pfaehler  
Melodie: David J. Evans  
Satz: Dietmar Pickhardt 2003  
© Text deutsch: Matthias Pfaehler*

---

„Und der HERR ging vor seinem  
Angesicht vorüber, und er [Mose] rief  
aus: HERR, HERR, Gott, barmherzig und  
gnädig und geduldig und von großer  
Gnade und Treue.“

2. Mose 34,6

---

A Cism D A D E Hm

1. Weit ü-ber al - le Ster - ne, jen - seits des Wel - ten -  
 2. Eng ist die wei - te Er - de, hilf - los sind Freun - de  
 3. Sich'-rer als star - ke Hel - den, die mächt' - ge Bur - gen

Cis Fism D A

alls, bis in die lich - ten Hö - hen des  
 hier. Ru - he und Halt der See - le gibt  
 baun, le - ben die Kin - der Got - tes, die

D E A Fism Cis

se - li - gen Him - mels - saals dringt das Ge - bet der See - le,  
 ein - zig der Him - mel dir. Bit - ters - te Qua - len wei - chen,  
 ihm im Ge - bet ver - traun. Mö - gen wir nie ver - ges - sen,

Fism H<sup>7</sup> E A Cism

die ih - ren Va - ter ruft und an der Him - mels -  
 fins - ters - te Nacht ver - geht, wenn du die Lei - ter  
 wo wir auf Er - den sind, dass zu dem Her - zen

Hm A D Hm E A

pfor - te die e - wi - ge Hei - mat sucht.  
fin - dest zum Him - mel durch das Ge - bet.  
Got - tes das Seuf - zen des Be - ters dringt.

*Text: Augusta Lönborg, deutsch: Karola E. Kraenzmer 1998*

*Musik: Julius Dahllöf*

*© Text deutsch: Karola E. Kraenzmer*

---

„Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.“

Matthäus 6,7.8

---

Es B Es

1. Va - ter, wir flehn zu dir, ohn al - le Hilf sind wir,  
 2. Brich doch der Fein - de Hort, schaff un - ser E - lend fort,  
 3. Mach uns von Sün - den rein, dass wir stets dir al - lein

As<sup>6</sup> As B Es

sei un - ser Hel - fer hier, steu - re der Not.  
 sei un - ser Ber - gungs - ort in Kreuz und Leid.  
 fol - gen und im Ve - rein hal - ten die Treu.

B B<sup>6</sup> Cm B Es

Düs - ter und öd es ist, wenn du nicht nah uns bist.  
 Zag - haft sind wir al - lein, flöß Mut und Kraft uns ein,  
 Gib, Herr, auch Zeu - gen - kraft, dass uns - re Rit - ter - schaft

As<sup>6</sup> As B Es

Tröst uns, Herr Je - su Christ, Va - ter und Gott.  
 lass En - gel mit uns sein im Le - bens - streit.  
 vie - le aus Sün - den - haft ma - che recht frei.

*Refrain*

As Es As

Va - ter, wir flehn zu dir, wend dich nicht ab;

Es G<sup>7</sup> Cm Es B<sup>7</sup> Es

hilf - los und arm sind wir, lass dich he - rab.

The musical score consists of two systems, each with a treble and bass staff. The first system covers the lyrics 'Va - ter, wir flehn zu dir, wend dich nicht ab;'. The second system covers 'hilf - los und arm sind wir, lass dich he - rab.'. Chord markings 'As', 'Es', 'G<sup>7</sup>', 'Cm', and 'B<sup>7</sup>' are placed above the treble staff. The music is in a minor key with a 3/4 time signature.

4. Gib das Gedeihen du all unserm Werk dazu, bis wir zur ewgen Ruh einst gehen ein. Dein sei all Preis und Ehr; tüchtig mach mehr und mehr uns als dein Glaubensheer, tapfer zu sein. Vater, wir flehn ...

5. Schenk deiner Gnade Schein allen uns, groß und klein, lenk unsre Schritt allein auf ebner Bahn. Führe, o Herr, uns doch, solange wir leben noch; schließlich zum Himmel hoch bring uns hinan! Vater, wir flehn ...

*Text: Franklin Edson Belden 1886  
Musik: William J. Bostwick 1886*

D Hm G D

Va - ter un - ser, ——— der du bist im Him - mel, ——— ge -

G D

hei - ligt ——— wer-de dein Na - me. ——— Dein Reich

G Em A<sup>7</sup> Fism Hm

kom - me. ——— Dein Wil-le ge - sche - he, ——— wie im

Detailed description: This is a musical score for a hymn in G major, 2/2 time. It consists of three systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The lyrics are: 'Vater unser, der du bist im Himmel, geheligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im'. The first system has four measures with chords D, Hm, G, and D. The second system has four measures with chords G and D. The third system has five measures with chords G, Em, A7, Fism, and Hm. The piano accompaniment features a steady bass line and chords that support the vocal melody.

ANDACHT UND GEBET

G A<sup>7</sup> | 1. D | 2. D

Him - mel, \_\_\_\_\_ so auch auf Er - den. Er - den. \_\_\_\_\_

G D *Fine* | Em A

A - men. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns

D Em E A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D<sup>7</sup>

heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, \_\_\_\_\_ wie auch

G Em<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> Hm

wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern, — und füh - re uns nicht in Ver -

E A<sup>7</sup> Fism

su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das

D G A<sup>4</sup> A

*Da Capo al Fine*

Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. —

*Text: Matthäus 6,9-13*

*Melodie: Giorgio Moroder*

*Reproduced by permission of Faber Music Ltd. All rights reserved.*

*Satz: Manfred und Dietmar Pickhardt 2011*

*© Melodie: Giorgio Moroder Publishing Company, Neue Welt Musikverlag GmbH, Hamburg*

*© Satz: Manfred und Dietmar Pickhardt*



C Em<sup>6</sup> Am C<sup>7</sup> F A<sup>7</sup> Dm

1. Herr, vor dei - nen Thron tret ich im Glau - ben hin,  
2. Herr, sei du bei mir im Dan - ken o - der Flehn,

Fm<sup>6</sup> G<sup>7</sup> F G<sup>7</sup> (C G<sup>7</sup>) C

vol - ler Zu - ver - sicht, dass ich ge - bor - gen bin.  
wenn mein ängst - lich Herz mag kei - nen Aus - weg seh'n.

F C Dm C H Gm<sup>6</sup> Fm<sup>6</sup>

All mein Den - ken hier und auch mein gan - zes Tun soll  
Sei mir Rat und Schild, wenn Sa - tan mich an - ficht und

C Am<sup>7</sup> C<sup>7</sup> Dm G<sup>7</sup> G<sup>6</sup> C

al - les, göt - ter Herr, in dei - ner Gna - de ruhn.  
wenn die Last zu schwer und mirs an Mut ge - bricht.

Originaltitel: God Be in My Head

Text: Sarum Primer 1558, deutsch: Manfred Pickhardt 2005

Musik: Lorayne Coombs 1958

© Text deutsch: Manfred Pickhardt

© Musik: Lorayne Coombs

G (D G D) Em (Am) D G (D)

1. Wenn Chris - tus, der Herr, zum Men - schen sich neigt, wenn  
 2. Wenn na - het die Qual, die Won - ne ver - geht, die  
 3. Nicht Men - schen ver - traut den las - ten - den Schmerz, zum

(G D Em) Hm (G) D (G) A<sup>7</sup> D H

er sich als Hort dem Fle - hen - den zeigt: Mag  
 Trä - ne uns rinnt, nicht Ird' - sches be - steht: Zu  
 Him - mel em - por er - he - bet das Herz! Dort

Em (Am) H Em (D<sup>7</sup>) G (D) Em D (G)

schwin - den das Le - ben, mag na - hen der Tod, wir  
 ihm dann ge - wen - det, er ist un - ser Freund, zu  
 woh - net die Weis - heit, die Gü - te, die Huld, dort

C (D<sup>7</sup>) Em D G C (Am) D G

kön - nen nicht sin - ken; denn Hel - fer ist Gott.  
 ihm dann ge - be - tet, zu ihm dann ge - weint!  
 thro - net die Gna - de für un - se - re Schuld.

F (B) C (F) Gm (F) C F (B) C (Dm) B<sup>6</sup> (C) F

1. Ich will be-ten, Gott wird hö-ren; denn er hat es zu-ge-sagt.  
 2. Ich will be-ten, Gott wird ge-ben; denn von ihm kommt al-les her.  
 3. Ich will be-ten, Gott wird ret-ten. Ich will, neigt mein Le-bens-licht,

(B) C (F) Gm (F) C F (B) C (Dm) B<sup>6</sup> (C) F

Mich soll Zwei-fel nicht be-tö-ren, und ich wer-de nicht ver-zagt,  
 Aus der Fül-le kann man he-ben als aus ei-nem rei-chen Meer,  
 in des Va-ters Schoß mich bet-ten mit Ge-bet und Zu-ver-sicht.

Gm (D) Gm (Es) Cm D Gm B (F B Gm) Cm<sup>7</sup> F B

wenn er nicht zu hö-ren scheint; denn ich weiß wohl, wie's ge-meint:  
 was für Leib und Seel ist not. Dro-ben lebt der rei-che Gott,  
 Wer im Glau-ben be-ten kann, den nimmt Gott in Gna-den an,

F (B) C (F) Gm (F) C F (B F) Dm Gm C F

Es soll die Ge-duld sich meh-ren. Ich will be-ten, Gott wird hö-ren.  
 der hat Se-gen, Brot und Le-ben. Ich will be-ten, Gott wird ge-ben.  
 reißt ihn aus des To-des Ket-ten. Ich will be-ten, Gott wird ret-ten.

Text: Gottfried Gottschling 1720

Melodie: nach Johann Schop 1642 und Böhmisches Brüder 1661

© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

F (Dm) C F Gm (C<sup>7</sup>) F C

1. Leh - re, Herr, mich be - ten, we - cke Herz und Sinn,  
 2. Dei - ne Macht und Lie - be lass die See - le schau,  
 3. Fehlt zu mei - nem Be - ten Bild und Re - de mir -

Dm (B) Gm (C) F C (Am F<sup>6</sup>) G C

so vor dich zu tre - ten, dass ich Heil ge - Winn.  
 we - cke Ehr - furchts - trie - be, Glau - ben und Ver - traun.  
 lass Ihn mich ver - tre - ten kräf - tig - lich vor dir.

F (C<sup>7</sup> F) B F B (C<sup>7</sup>) F C

Samm - le die Ge - dan - ken, dass sie hell und rein  
 Gib mir aus der Hö - he dei - nen Heil - gen Geist,  
 Lehr mich, sanft und stil - le stets wie Je - sus flehn:

F C (E<sup>dim</sup>) Dm C F (Dm B<sup>6</sup>) C<sup>7</sup> F

auf dich oh - ne Wan - ken nur ge - rich - tet sein.  
 dass ich stets nur fle - he, was du selbst mich heißt.  
 Va - ter, nicht mein Wil - le, dein Will soll ge - schehn!

---

„Wenn wir in Sorge sind, wenn heftige Versuchungen uns befallen, dann bleibt uns das Vorrecht des Gebets. Was für ein wunderbares Vorrecht! Sterbliche Wesen aus Staub und Asche werden durch den Mittlerdienst Christi zur Audienz des Allerhöchsten vorgelassen. Durch solche Gebetserfahrung wird die Seele in eine heilige Nähe zu Gott gebracht. Sie wird gestärkt in ihrer Gotteserkenntnis und wahrer Heiligkeit und gerüstet gegen alle Angriffe des Feindes.“

Ellen G. White, *Appeal to Mothers*, 1864, p. 24

---

# GEMEINSCHAFT

474

The musical score is written for a choir in G major and 6/8 time. It consists of three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are in German and are arranged in three parts. The first system has three parts of lyrics. The second system has three parts of lyrics. The third system has three parts of lyrics. The piano accompaniment features chords and melodic lines that support the vocal parts. The score ends with a double bar line and a fermata.

D G D

1. Wir wol - len ei - nan - der lie - ben, wir wol - len  
2. Wir wol - len ei - nan - der be - wah - ren vor Kum - mer  
3. Die Welt\_\_ wird uns\_\_ er - ken - nen, durch sei -

A D G

ei - nan - der ver - traun.\_\_\_\_ Wir wol - len ei - nan - der  
und Her - ze - leid.\_\_\_\_ Wir wol - len ei - nan - der  
ne Lieb,\_\_\_\_ die trägt.\_\_\_\_ Und kei - ner kann\_\_ uns

A D Hm D G<sup>6</sup> A<sup>7</sup> D

die - nen und neu - e Brü - cken baun.\_\_\_\_  
trös - ten, ver - mei - den je - den Streit.\_\_\_\_  
tren - nen; denn Je - sus Chris - tus lebt.\_\_\_\_

Em Am Hm Am G H Em

1. Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort  
 2. Be - weis dein Macht, Herr Je - su Christ,  
 3. Gott Heil - ger Geist, du Trös - ter wert,

D Am Hm Em Am D G

und steu - re dei - ner Fein - de Mord,  
 der du Herr al - ler Her - ren bist,  
 gib dein Volk ein'r - lei Sinn auf Erd,

C G D G D G

die Je - sus Chris - tus, dei - nen Sohn,  
 be - schirm dein ar - me Chris - ten - heit,  
 steh bei uns in der letz - ten Not,

Em Am G D Em Hm E

wol - len stür - zen von dei - nem Thron.  
 dass sie dich lob in E - wig - keit.  
 g'leit uns ins Le - ben aus dem Tod.

D Hm (D) Em<sup>7</sup> (A) D<sup>7</sup> G Em<sup>7</sup>

1. Al - le, die Gott lie - ben, kom - men gern zu -  
 2. Al - le, die Gott lie - ben, las - sen froh er -  
 3. Al - le, die Gott lie - ben, sind in sei - nen

D A Em A<sup>7</sup> D (Hm) Fis<sup>7</sup>

sam - men, Got - tes Wort zu hö - ren,  
 ken - nen, dass sie vol - ler Hoff - nung  
 Hän - den, wer - den selbst im Lei - den

*Refrain*  
 Hm D<sup>dim</sup> D A<sup>7</sup> D Hm

sei - nem Ruf zu fol - gen.  
 ih - ren Tag ge - stal - ten. Al - le, die Gott  
 sei - ne Nä - he spü - ren.

Em<sup>7</sup> A Fis Hm Em<sup>7</sup> A D

lie - ben, hat Gott schon zu - vor ge - liebt. Und wer in der



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Above the treble staff, there are chord symbols: Em, D<sup>dim</sup>, D, (Hm), Fism, (Hm), Em<sup>7</sup>, A<sup>7</sup>, and D. Below the treble staff, the lyrics are written: "Lie - be lebt, bleibt \_\_\_ in Gott und Gott \_\_\_ in ihm." The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

4. Alle, die Gott lieben, beten, helfen, danken, weil durch Gottes Liebe diese Welt erlöst ist.  
Alle, die Gott ...

*Text: Josef Butscher 1997*  
*Musik: Andrei Tajti 2003*  
© Text: Josef Butscher  
© Musik: Andrei Tajti

---

„Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.“

1. Johannes 1,3

---

B F<sup>7</sup> B (F<sup>7</sup>) Gm<sup>7</sup>

1. An - be - tung dir, den uns - re Her - zen lie - ben,  
 2. Voll - komm' - ner Herr, du bist uns oh - ne - glei - chen,  
 3. Seh - sucht schenk uns, die die Ver - lor - nen fin - de,

C<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F B F<sup>7</sup>

der uns er - hält! Ma - che uns rein, lass  
 e - del und gut. Was du einst warst, willst  
 zu je - der Zeit, Seh - sucht, die uns, Herr,

B<sup>7</sup> Es Cm (Es Cm) D

uns dich nicht be - trü - ben, Schöp - fer der Welt!  
 du in uns er - rei - chen, schenkst Kraft und Mut!  
 lässt ver - zeihn die Sün - de, Freud schenkt statt Leid.

G<sup>7</sup> Cm F<sup>7</sup> (Cm<sup>6</sup> F<sup>7</sup>) B

Gieß uns ins Herz, o Christ', die Lie - be dein,  
 Gieß uns ins Herz, o Christ', die Lie - be dein,  
 Gieß uns ins Herz, o Christ', die Lie - be dein,

lass uns der Spie - gel dei - ner Schön - heit sein!  
 lass uns der Spie - gel dei - ner Schön - heit sein!  
 lass uns der Spie - gel dei - ner Schön - heit sein!

4. Seh'n Menschen uns, von Gottes Lieb getrieben, alle vereint, sagen sie staunend: "Seht, wie sie sich lieben! Feind wird zum Freund!" Gieß uns ins Herz, o Christ', die Liebe dein, lass uns der Spiegel deiner Schönheit sein!

5. Öffne die Himmel, höre unser Beten, Heiland und Herr! Führe uns, Jesus, weil wir vor dich treten - nichts ist mehr schwer! Alles vermag, o Christ', die Liebe dein, lass uns erfüllt von deiner Schönheit sein!

*Text: A. Peláz, deutsch: Heinz Schaidinger 2010*

*Melodie: aus England*

*© Text deutsch: Heinz Schaidinger*

---

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen  
 in unsre Herzen durch den Heiligen  
 Geist, der uns gegeben ist.“

Römer 5,5b

---

A (Fism A) D (A) Hm (Cis) Fism (E A)  
 1. Wohl ei - nem Haus, wo Je - sus Christ al - lein das  
 2. Wohl, wenn sich Mann und Weib und Kind in ei - nem  
 3. Wohl, wenn ein sol - ches Haus der Welt ein Vor - bild  
 all in al - lem ist. Ja, wenn er nicht da - rin - nen  
 Glau - bens-sinn ver - bindt, zu die - nen ih - rem Herrn und  
 vor die Au - gen stellt, dass oh - ne Got - tes-dienst im  
 wär, wie e - lend wär's, wie arm und leer!  
 Gott nach sei - nem Wil - len und Ge - bot.  
 Geist das äuß - re Werk nichts ist und bleibt.

Hm (Cism) E H E (A Fism E) A (D) Hm (A)  
 E A (Fism A) E Fism D E A

4. Wohl, wenn das Räuchwerk im Gebet beständig in die Höhe geht und man nichts treibet fort und fort als Gottes Werk, als Gottes Wort.

5. Wohl, wenn im äußerlichen Stand mit fleißiger, geschickter Hand ein jegliches nach seiner Art, was ihm vertraut ist, treu bewahrt!

6. Wohl, wenn die Eltern gläubig sind und wenn sie Kind und Kindeskind versäumen nicht am ewgen Glück; dann bleibet ihrer keins zurück.

7. Wohl solchem Haus; denn es gedeiht. Die Eltern werden hoch erfreut, und ihren Kindern sieht man's an, wie Gott die Seinen segnen kann.

8. So mach ich denn zu dieser Stund samt meinem Hause diesen Bund: Wenn alles Volk vom Herrn abwich, doch dienen wir ihm ewiglich.

B Es B F B

1. Die schöns - te Zeit im gan-zen Jahr, das ist die Früh-lings - zeit,  
 2. Wenn je - der Strauch und je - der Baum und je - de Blu - me blüht,  
 3. Es gibt auch ei - ne Blü - te - zeit für je - des Men-schen-herz;

Es B F C F

da wird das Herz so wun-der - bar durch die Na - tur er - freut.  
 die Schöp-fung liegt im Won-ne-traum, so weit das Au - ge sieht.  
 wohl dem, der sie dem Her-ren weiht und steu-ert him-mel-wärts.

*Refrain*

B F<sup>7</sup> B F B

Schö - ne Früh - lings - zeit! Bild der Ju - gend - zeit!

Es B Cm F B

Die Sä- und Blü - ten - ta - ge für die E - wig - keit.

4. Mein Kind, das ist die Jugendzeit; gelegt wird da der Grund zu wahren Glück, zur Seligkeit, zum ewigen Friedensbund. Schöne Frühlingszeit ...

D (Hm) A (D) G (D) A (E A)

1. So je - mand spricht: Ich lie - be Gott! und hasst doch  
 2. Wer die - ser Er - de Gü - ter hat und sieht die  
 3. Wer sei - nes Nächs - ten Eh - re schmäht und gern sie

D (A) E A D (Hm) A (D) G (D) A

sei - nen Bru - der, der treibt mit Got - tes Wahr - heit Spott  
 Brü - der lei - den und macht den Hung - ri - gen nicht satt,  
 schmä - hen hö - ret, sich freut, wenn sich sein Feind ver - geht,

(E A) D (A) E A D Hm (Fism) G

und reißt sie ganz dar - nie - der. Gott ist die Lieb  
 lässt Na - cken - de nicht klei - den, der ist ein Feind  
 und nichts zum Bes - ten keh - ret, nicht dem Ver - leum -

(D) Em (D) A D G (D) A (Em) D A D

und will, dass ich den Nächs - ten lie - be gleich wie mich.  
 der ers - ten Pflicht und hat die Lie - be Got - tes nicht.  
 der wi - der - spricht, der liebt auch sei - nen Bru - der nicht.

4. Wir haben einen Gott und Herrn, sind eines Leibes Glieder. Drum diene deinem Nächsten gern; denn wir sind alle Brüder. Gott schuf die Welt nicht bloß für mich; mein Nächster ist sein Kind wie ich.

5. Du tilgest täglich meine Schuld und zählst nicht mein Versagen. Ich aber sollte nicht Geduld mit meinen Brüdern tragen? Dem nicht verzeihn, dem du vergibst, und den nicht lieben, den du liebst?

6. Ein unbarmherziges Gericht wird über den ergehen, der nicht barmherzig ist, der nicht die rettet, die ihn flehen. Drum gib mir, Gott, durch deinen Geist ein Herz, das dich durch Liebe preist.

*Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757*

*Melodie: Bartholomäus Gesius 1605/Johann Hermann Schein 1628*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

# 481

1. F C F C B

Do - na no - bis pa - cem, pa - cem! Do - na

F C F 2. C F

no - bis pa - - - cem! Do - na no - bis

C B F C F 3. C

pa - cem, do - na no - bis pa - - - cem! Do - na

F C B F C F

no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - - - cem!

*Text: aus dem altkirchlichen "Agnus Dei" (Lamm Gottes)  
Kanon zu 3 Stimmen: Komponist unbekannt*

F (C F C) B (F) C F (C) Dm (Gm)

1. Herz und Herz ver - eint zu - sam - men sucht in Got - tes  
 2. Kommt, ach, kommt, ihr Gna - den - kin - der, und er - neu - ert  
 3. Legt es un - ter euch, ihr Glie - der, auf so treu - es

(F) C F (C F C) B (F) C

Her - zen Ruh, las - set eu - re Lie - bes - flam - men  
 eu - ren Bund, schwö - ret un - serm Ü - ber - win - der  
 Lie - ben an, dass ein je - der für die Brü - der

F (C) Dm (Gm) F) C F C (F) G (C)

lo - dern auf den Hei - land zu! Er das Haupt, wir  
 Lieb und Treu aus Her - zens - grund. Und wenn eu - rer  
 auch das Le - ben las - sen kann. So hat uns der

Dm (C) G C (F) Gm (F) B (F) C

sei - ne Glie - der; er das Licht und wir der Schein;  
 Lie - bes - ket - te; Fes - tig - keit und Stär - ke fehlt,  
 Freund ge - lie - bet, so ver - goss er dort sein Blut;



Dm (C) F (C) B (F) C

er der Meis - ter, wir die Brü - der;  
o so fle - het um die Wet - te,  
denkt doch, wie es ihn be - trü - bet,

F (C) Dm (Gm) F C F

er ist un - ser, wir sind sein.  
bis sie Je - sus wie - der stählt.  
wenn ihr euch selbst Ein - trag tut.

4. Liebe, du hast es geboten, dass man Liebe üben soll, o so mache doch die toten, trägen Geister lebensvoll; zünde an die Liebesflamme, dass ein jeder sehen kann: Wir, als die von einem Stamme, stehen auch für einen Mann.

5. Lass uns so vereinigt werden, wie du mit dem Vater bist, bis schon hier auf dieser Erden kein getrenntes Glied mehr ist; und allein von deinem Brennen nehme unser Licht den Schein; also wird die Welt erkennen, dass wir deine Jünger sein.

*Text: nach Nikolaus Ludwig von Zinzendorf 1725/53 von Christian Gregor 1778  
Melodie: geistlich Bamberg 1732 und Herrnhut um 1735  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

B Es Cm F B

1. Ge - sang ver - schönt das Le - ben, Ge - sang er - freut das Herz;  
 2. Ein Lied dem Glau - bens - ban - de, das uns zu - sam - men - hält,  
 3. Ge - dul - dig lasst uns har - ren des neu - en Him - mels Schein,

Es Gm F B

ihn hat uns Gott ge - ge - ben, zu lin - dern Sorg und Schmerz.  
 dem teu - ren Va - ter - lan - de in je - ner bes - sern Welt.  
 in Nö - ten und Ge - fah - ren ge - trost und freu - dig sein.

F B Es F B F B Es F

Wohl - auf denn! Lasst uns sin - gen den mun - tern Vög - eln gleich,  
 Das Herz sei hin - ge - ge - ben dem Preis des Herrn al - lein,  
 Was nie ein Aug ge - se - hen, was nie ein Ohr ge - hört

B Es Gm F B

lasst un - ser Lied er - klin - gen an Lieb und Freu - de reich.  
 so wird das gan - ze Le - ben ein Lob - und Dank - lied sein.  
 und wir noch nicht ver - ste - hen, das wird uns dann be - schert!

4. Das Jubellied wird klingen aus der Erlösten Mund, zum Retter sich aufschwingen aus frohem Herzensgrund: O Jesu, deine Kinder hast du befreit von Schuld, sie wurden Überwinder durch deine Gnad und Huld!

*Text: Leipzig 1803/Strophen 3 und 4: Gertrud Völsing 1967  
Musik: Württemberger Gesangbuch 1784  
© Strophen 3 und 4: Gertrud Völsing*

---

„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.“

Kolosser 3,16

---

Es B Es As Es

1. Gott ist die Lie - be, lässt mich er - lö - sen,  
 2. Ich lag in Ban - den der schö - den Sün - de;  
 3. Er sand - te Je - sus, den treu - en Hei - land,

As Es Fm B Es

Gott ist die Lie - be, er liebt auch mich.  
 ich lag in Ban - den und konnt nicht los.  
 er sand - te Je - sus und macht mich los.

*Refrain*

Fm B B<sup>7</sup> Es

Drum sag ich noch ein - mal: Gott ist die Lie - be,

Fm B Es

Gott ist die Lie - be, er liebt auch mich.

4. Er ließ mich laden durchs Wort der Gnaden; er ließ mich laden durch seinen Geist.  
Drum sag ich ...

5. Du heilst, o Liebe, all meinen Jammer, du stillst, o Liebe, mein tiefstes Weh. Drum sag ich ...

6. Du füllst mit Freuden die matte Seele; du füllst mit Frieden mein armes Herz.  
Drum sag ich ...

7. Du lässt mich erben die ewge Freude; du lässt mich erben die ewge Ruh. Drum sag ich ...

8. Dich will ich preisen, du ewge Liebe; dich will ich loben, solange ich bin. Drum sag ich ...

*Text: August Diedrich Rische 1856  
Melodie: Thüringen 1840  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

485

1. G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G 2.

Dan - ket, dan - ket dem Herrn, denn er

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G 3.

ist sehr freund - lich, sei - ne

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G 4. Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

Güt und Wahr - heit wä - ret e - wig - lich.

*Text: Psalm 106,1  
Kanon zu 4 Stimmen: Komponist unbekannt*

Es As Es

1. Kommt, lässt zum Le - bens - quell uns ei - len, zum  
 2. Wie lieb - lich ist nach lan - gem Wan - dern an  
 3. Der Hei - land ist das Le - bens - was - ser, da

Fm<sup>7</sup> Es Fm B<sup>7</sup> Es As

Was - ser frisch und rein. Der Hei - land heißt uns dort will -  
 ei - nem Ort die Rast, wo Was - ser, wie Kris - tall so  
 ho - le Kraft dir her; komm, schme - cke der Er - lö - sung

Es E<sup>dim</sup> B F<sup>7</sup> B

kom - men, er lädt uns freund - lich ein.  
 hel - le, er - quickt den mü - den Gast!  
 Freu - de und dürs - te nim - mer - mehr.

*Refrain*

Es As Es

Wir ei - len zu dem Le - bens - was - ser,

GEMEINSCHAFT

Musical notation for the first system. The treble clef staff contains the melody with lyrics: wei - len am le - bend - gen Was - ser, and the bass clef staff contains the accompaniment. Chord symbols Fm, B<sup>7</sup>, As, and Es are placed above the treble staff.

Musical notation for the second system. The treble clef staff contains the melody with lyrics: wei - len am le - bend - gen Was - ser, and the bass clef staff contains the accompaniment. A chord symbol As is placed above the treble staff.

Musical notation for the third system. The treble clef staff contains the melody with lyrics: blei - ben bei dem Le - bens - quell. and the bass clef staff contains the accompaniment. Chord symbols Es, B<sup>7</sup>, and Es are placed above the treble staff.

*Text: Franklin Edson Belden 1886, deutsch: Kurt Sinz 1935*

*Melodie: Franklin Edson Belden 1886*

*© Text deutsch: Kurt Sinz*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Es B<sup>7</sup>

1. Lasst die Her - zen im - mer fröh - lich und mit  
 2. Gott führt uns an Va - ter - hän - den, schüt - zet  
 3. Wenn wir uns von ihm ab - wen - den, wird es

Es

Dank er - fül - let sein; denn der Va - ter  
 uns in Kampf und Streit; sei - ne Gna - de  
 fins - ter um uns her, un - ser Gang ist

B<sup>7</sup> Es

in dem Him - mel nennt uns sei - ne Kin - der - lein.  
 ist's, die täg - lich Kraft und Stär - ke uns ver - leiht.  
 nicht mehr si - cher und das Herz von Freu - den leer.

*Refrain*

As Es B

Im - mer fröh - lich, im - mer fröh - lich, al - le



Ta - ge Son - nen - schein. Vol - ler Schön - heit ist der  
Weg des Le - bens; fröh - lich lasst uns im - mer sein!

4. Aber die Gerechten grünen, und ihr Pfad ist immer licht; lasst uns deshalb Jesus dienen, willgen in die Sünde nicht. Immer fröhlich ...

*Text: Frances Jane (Fanny) Crosby 1873, deutsch: Johann Abraham Reitz 1893  
Melodie: Robert Lowry 1873  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

# 488

1. F B F 2. B  
Seg - ne, Herr, was dei - ne Hand uns in  
Gna - den zu - ge - wandt. A - - - men.

*Text: bei Karl Richter um 1950  
Kanon zu 3 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1951  
© Melodie: Mösel Verlag, Wolfenbüttel*

1. Hilf uns ei - nan - der hel - fen, Herr, des an - dern  
 2. Hilf uns ei - nan - der auf - er - baun, stärk uns - res  
 3. Hi - nein in dich, du un - ser Haupt, lass je - des

Kreuz zu tra - gen! Lass je - den, wird's dem  
 Glau - bens Trie - be, lehr uns voll Hoff - nung  
 Glied ge - dei - hen, schon eh wir schaun, was

Bru - der schwer, für ihn zu sor - gen wa - gen.  
 vor - wärts schaun, voll - en - de uns - re Lie - be.  
 wir ge - glaubt, uns wah - rer Frei - heit freu - en.

4. Wenn du vollendet Plan und Heil, besiegt die letzten Feinde, lass uns geheiligt haben teil an deiner Brautgemeinde!

*Text: Charles Wesley 1749, deutsch: Theophil Funk 1969*

*Melodie: Gerhard Trubel 1969*

*© Text deutsch: Theophil Funk*

*© Melodie: Gerhard Trubel*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

The musical score is written in 4/4 time and consists of three systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are written below the vocal line.

**System 1:** The vocal line starts with a C chord, followed by F, Dm<sup>7</sup>, and G<sup>7</sup>. The lyrics are "Fa - mi - ly, we are fa - mi - ly, Je - sus, He's our".

**System 2:** The vocal line starts with a C chord, followed by C<sup>7</sup>, F, G<sup>7</sup>, Em, and Am<sup>7</sup>. The lyrics are "God. And I'm so glad He's brought us all to - get - her. — And".

**System 3:** The vocal line starts with a Dm<sup>7</sup> chord, followed by G, Dm<sup>7</sup>, G, and C. The lyrics are "I'm so glad that the Fa - ther is our God.".

*Komponist unbekannt  
Satz: Dietmar Pickhardt 2010  
© Satz: Dietmar Pickhardt*

# SABBAT

491

A E D

1. Du führst uns in die Stil - le, wir dür - fen in dir  
2. Du gibst uns dei - nen Frie - den, du seg - nest die - se  
3. Mit dei - nem gu - ten Se - gen be - glei - test du dein

A Fism Cis

ruhn und dank - bar, was dein Wil - le für  
Zeit; be - rei - test uns Ge - mein - schaft, machst  
Wort. Wir hö - ren dich, Herr, re - den an

A H Hm E<sup>7</sup>

uns be - stimmt hat, tun. Du lässt uns Zeit zum At - men, zum  
uns - re Her - zen weit; lässt uns ein Stück er - ah - nen, von  
die - sem heil - gen Ort. Hilf, dass in un - serm Le - ben dein

A D

Stau - nen und zum Seh - n. Die Wun - der dei - ner  
 dei - ner Herr - lich - keit. Wohl dem, der sich der  
 Wort le - ben - dig ist. Die Quel - le uns - rer

A D E<sup>7</sup> A

Schöp - fung sind ein - zig - ar - tig schön.  
 Ru - he des Sab - bat - tags er - freut.  
 Hoff - nung bist du, Herr Je - sus Christ.

4. Die wunderbare Gabe, die du uns Menschen schenkst, zeigt, wie du seit der Schöpfung in Liebe an uns denkst. Du lässt uns innehalten, von allem, was wir tun, und still die Hände falten, am Sabbatruhe ruh'n.

*Text und Melodie: Matthias Kramp 2009; Satz: Günter Preuß  
 © Text und Melodie: Matthias Kramp; © Satz: Günter Preuß*

---

„Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbatag und heiligte ihn.“

2. Mose 20,11

---

F B C B F C F

1. Wie lieb - lich ist doch, Herr, die Stät - te, da  
 2. Wohl dem, der kommt zu dei - ner Hüt - te und  
 3. Dein Wort bleibt nie - mals oh - ne Se - gen, wenn

C Dm C F Gm F C F

dei - nes Na - mens Eh - re wohnt! O gib, dass  
 dich mit gan - zer See - le preist! Du hörst sein  
 man's nur recht zu Her - zen fasst; es ist ein

B C B F C F C Dm C F

ich sie gern be - tre - te, weil da dein Se - gen  
 Lob und sei - ne Bit - te und gibst ihm dei - nen  
 Licht auf un - sern We - gen, ein Trost für al - le

Gm F C F Am F<sup>6</sup> G

den be - lohnt, der in des Glau - bens Zu - ver -  
 gu - ten Geist, dass er hin - fort auf eb - ner  
 Not und Last; es gibt im Kampf uns Mut und

sicht de - mü - tig sucht dein An - ge - sicht.  
 Bahn un - sträf - lich vor dir wan - deln kann.  
 Kraft und ist ein Schwert, das Sieg ver - schafft.

4. Gott, lass auch mir dein Antlitz scheinen, dein Sabbat bring auch mir Gewinn, wenn andachtsvoll ich mit den Deinen vor dir an heilger Stätte bin; lass uns, o Vater, wie wir flehn, das Licht in deinem Lichte sehn!

5. Ja, du bist Sonn und Schild den Frommen, du, Herr, gibst ihnen Gnad und Ehr, und wer nur erst zu dir gekommen, dem fehlt das wahre Heil nicht mehr. Was du verheißest, das steht fest: Wohl dem, der sich auf dich verlässt.

*Text: Johann Andreas Cramer  
 Melodie: Johann Balthasar König 1738  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Denen will ich in meinem Hause und in meinen Mauern ein Denkmal und einen Namen geben; das ist besser als Söhne und Töchter. Einen ewigen Namen will ich ihnen geben, der nicht vergehen soll. Und die Fremden, die sich dem HERRN zugewandt haben, ihm zu dienen und seinen Namen zu lieben, damit sie seine Knechte seien, alle, die den Sabbat halten, dass sie ihn nicht entheiligen, und die an meinem Bund festhalten, die will ich zu meinem heiligen Berge bringen und will sie erfreuen in meinem Bethaus.“

Jesaja 56,5-7a

---

B Gm F (B) Cm (Gm) Es

1. Die Wo - che geht zu En - de, die Ar - beit darf nun  
 2. Wir bit - ten um Ver - zei - hung für al - le Sün - den -  
 3. Der Herr will uns er - qui - cken zu die - ser heil - gen

Cm (F) A Dm A<sup>7</sup> Dm D

ruhn. So fal - ten wir die Hän - de und  
 schuld; denn Je - sus schafft Be - frei - ung, schenkt  
 Zeit, da - mit wir auf ihn bli - cken, zum

Gm Cm D (Gm) Cm (B) C (B)

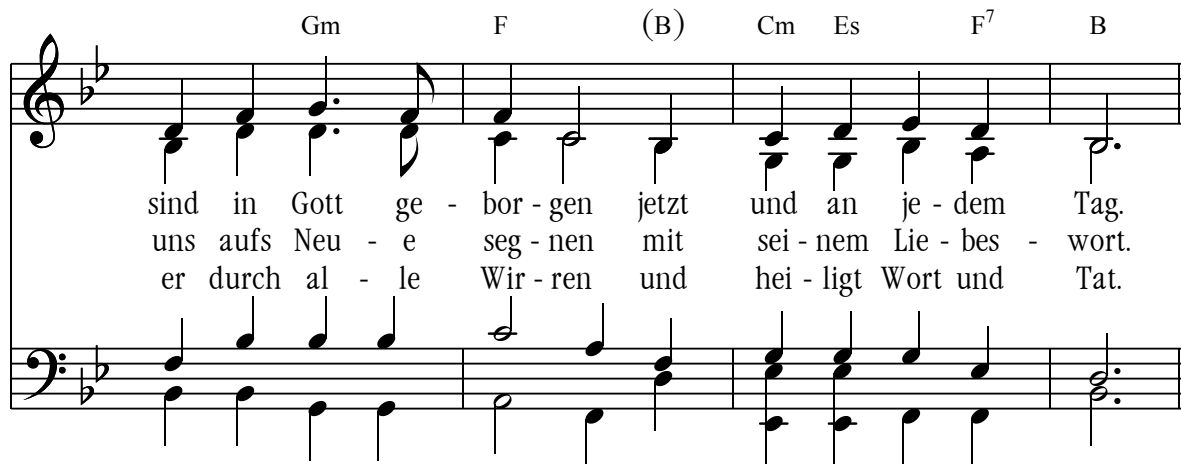
rüh - men Got - tes Tun. Ver - ges - sen sind die  
 Glau - ben und Ge - duld. Er will uns heut be -  
 Hö - ren stets be - reit. Dass wir uns nicht ver -

F<sup>7</sup> B (Cm<sup>7</sup> B) E<sup>dim</sup> (B) Es (C<sup>7</sup>) F B

Sor - gen, es wei - chen Müh und Plag. Wir  
 geg - nen, nimmt uns - re Zwei - fel fort, will  
 ir - ren auf selbst - er - wähl - tem Pfad, führt



Gm F (B) Cm Es F<sup>7</sup> B



sind in Gott ge - bor - gen jetzt und an je - dem Tag,  
 uns aufs Neu - e seg - nen mit sei - nem Lie - bes - wort.  
 er durch al - le Wir - ren und hei - ligt Wort und Tat.

Text: Helmut Mayer und Josef Butscher 2007

Musik: Günter Preuß 2008

© Text: Helmut Mayer und Josef Butscher

© Musik: Günter Preuß

## 494

C G Am C F G C F



1. Mit sei - nem heil - gen Le - ben und sei - nem Süh - ne - tod  
 2. Wir ruh'n am Sab - bat ger - ne von un - sern Wer - ken aus,  
 3. Der Sab - bat ist ein Zei - chen für die Er - lö - sungs - tat,

F<sup>6</sup> E Am F C Dm G<sup>7</sup> C



hat Je - sus uns er - wor - - ben Ge - rech - tig - keit vor Gott.  
 durch Je - su Werk und Le - - ben sind wir bei Gott zu Haus.  
 die Je - sus für uns al - - le am Kreuz voll - en - det hat.

4. Sein Leben und sein Sterben begründen unser Heil. Uns wird das ew'ge Leben durch seinen Tod zuteil.

5. Manch einer hatte Schranken zum Sabbat selbst erwählt. Doch Jesus sah die Kranken, für ihn die Liebe zählt.

6. Wir woll'n wie Jesus handeln, er half am Sabbat gern. Nur wenn wir Liebe schenken, ist wirklich Tag des Herrn.

Text: Helmut Mayer 2011; Musik: Wolfgang Grau 2011

© Text: Helmut Mayer; © Musik: Wolfgang Grau

F B (F) C F B<sup>6</sup> (G<sup>7</sup>) C (Am) F B

1. O Sab - bat - tag, — du schö - ne Zeit, du Tag, den  
 2. Am Sab - bat - ta - ge freu ich mich, recht leicht ist  
 3. Am Sab - bat - ta - ge find ich Ruh trotz al - ler

(Gm) A Dm (F) B (F) C F

Gott ge - macht, der mir von Got - tes  
 da mein Herz; denn all mein Den - ken  
 Trüb - sals - zeit; die Lie - be Got - tes

B<sup>6</sup> (C) F Am Dm Gm C F

Hei - lig - keit die Fül - le — hat ge - bracht.  
 rich - tet sich zu Gott hin, — him - mel - wärts.  
 fließt mir zu und schenkt mir — Se - lig - keit.

4. Der Sabbattag sei Gott geweiht mein ganzes Leben lang; sein Segen wirke weit und breit einst ewgen Jubelsang.

*Text: Erwin Berner 1935  
 Musik: Hamburg 1935  
 © Text: Erwin Berner*

1. O Tag des Herrn, Tag voll - ler Licht, bring uns vor  
 2. Du heil - ger Tag, voll Fried - und Freud, du bist des  
 3. Tief ist dein Rat, groß dei - ne Macht, Herr, der den

Got - tes An - ge - sicht. Dich grüßt die mü - de  
 Le - bens schöns - te Zeit. Still in An - be - tung  
 Sab - bat uns ge - macht. Leit auf der Weis - heit

See - le gern, du führst zur Ruh, Tag uns - res Herrn.  
 steh ich hier; ach, zieh mich nä - her, Gott, zu dir!  
 Wun - der - pfad heut dei - ne Schar in dei - ner Gnad.

4. O Tag der Ruh für alle Welt, einst unter Gottes Schutz gestellt, sei uns ein Bote seiner Treu, die seinem Volk heut wieder neu.

5. Vom Paradies bringst Kunde du, trägst Gottes Nam, schenkst Gottes Ruh. Sei mir ein Mahner auf der Bahn zur ewgen Ruh nach Kanaan.

*Text: nach dem Englischen 1832, deutsch: Otto Lüpke 1907*

*Melodie: Nürnberg 1676*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Es B Es As Es As Es

1. Wie ist's un - serm Her - zen heu - te doch so  
 2. Nicht der Glo - cken Klän - ge, nicht das tö - nend  
 3. Denn wo Je - su Lie - be zwei und drei ver -

B Es B Es As Es B

wohl; — frei von al - len Sor - gen glüht es  
 Erz, — nein, die ew - ge Lie - be zieht uns  
 eint, — ist's, wo uns die Son - ne in das

F B B<sup>7</sup> Es

won - ne - voll! — Mit — uns in — den Lüf -  
 him - mel - wärts; — Wor - te ew - ger Wahr -  
 Her - ze scheint, — und — aus al - len Au -

B<sup>7</sup> Es

ten tönt — es nah — und fern; — Preis sei  
 heit hö - ren wir — so gern — in dem  
 gen leuch - tet Ja - kobs Stern; — so schön

un - serm Schöp - fer heut\_ am Tag des Herrn\_  
 Hau - se Got - tes an\_\_ dem Tag des Herrn\_  
 ist\_\_ es nim - mer als\_\_ am Tag des Herrn\_

4. Gottes heilige Kräfte dringen durch die Reihn, während arme Sünder sich ihm gläubig weihn. Kommt von allen Enden, kommt von nah und fern, feiert doch in Wahrheit diesen Tag des Herrn.

5. O welch schöne Tage, o welch selges Glück, wenn all Sorg und Plage lässt das Herz zurück. Ruht am Sabbat stille in dem Herrn euch aus, sucht des Segens Fülle aus dem Wort heraus.

6. Dient dem Herrn mit Wonne, naht ihm tief gerührt! Denn ans Licht der Sonne hat uns Gott geführt. Gott hat uns in Gnaden für sein Werk gemacht, er, der seine Herde treulich nun bewacht.

7. Geht mit Preis und Ruhme durch das offne Tor zu dem Heiligtume eures Herrn empor! In des Wortes Lade fest die Wahrheit ruht; heute ist noch Gnade, und der Herr ist gut!

*Text: Ernst Gebhardt 1870, Strophe 5: Verfasser unbekannt; Strophen 6 und 7: Eduard Eyth  
 Melodie: A. B. Oyen 1893  
 Satz: nach Zionslieder 1893*

---

„Lasst uns achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken, und nicht verlassen unsere Versammlungen ... und das um so mehr als ihr seht, dass sich der Tag naht.“

Hebräer 10,24.25

---

*Nicht zu langsam*

C F C G C H E Am G

1. Herr, an dei-nem hei-li-gen Ta-ge be-ten wir dich an. \_\_\_\_\_  
 2. Herr, an dei-nem hei-li-gen Ta-ge be-ten wir dich an. \_\_\_\_\_  
 3. Herr, an dei-nem hei-li-gen Ta-ge be-ten wir dich an. \_\_\_\_\_

C Em F C Dm<sup>7</sup> Am D E<sup>7</sup> Am G C

Wir be-ken-nen uns-re Sün-den. Lass uns rei-nen Her-zens dei-nem  
 Wir ge-den-ken dei-ner Wer-ke, wol-len sie er-hal-ten. Gib uns  
 Wir er-fle-hen dei-nen Se-gen. Al-les, was uns um-treibt, wol-len

Em F C F Dm G<sup>7</sup> C

Wort\_\_ Be-ach-tung schen-ken, Trost\_\_ und Frie-den fin-den.  
 da-zu Lust und Sorg-falt, Zu-ver-sicht\_\_ und Stär-ke.  
 wir\_\_ heut voll Ver-trau-en dir\_\_ zu Fü-ßen le-gen.

4. Herr, an deinem heiligen Tage beten wir dich an. Heilge uns in deinem Namen! Lass die Welt erkennen, dass wir ganz dir angehören! Bleibe bei uns! Amen.

*Text: Josef Butscher 2007*  
*Musik: Wolfgang Grau 2007*  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Wolfgang Grau

Cm Es As (Es) Fm (Cm) G Cm

1. Mäch - ti - ger Gott, Herr Him - mels und der Er - de,  
 2. Heut ist der Tag, an dem wir ru - hen sol - len,  
 3. Wir bit - ten dich, Ge - hor - sam uns zu ge - ben,

Gm Cm Gm (Cm) B (F) G Cm F

du bist der gnäd - ge Hü - ter dei - ner Her - de. Du bist ihr  
 in dei - ner Weis - heit hast du es be - foh - len. Den heil - gen  
 dass wir nach dei - nem heil - gen Wil - len le - ben und dei - nem

Gm Es B (F) Gm (B) Cm Es Cm (Fm) G Cm

Trös - ter, Hel - fer in Be - schwer - de, Herr - scher der Er - de.  
 Sab - bat wir heut fei - ern wol - len, dir Eh - re zol - len.  
 Geis - te nicht ent - ge - gen - stre - ben, uns dir er - ge - ben.

4. Dein Gegenwart am Sabbat wir begehren, wollst deinen Segen heut uns nicht verwehren, dass wir in rechtem Sinn dich lieben, ehren, dein Lob vermehren.

5. Ach, Herr, wir gleichen löchrigen Gefäßen und sind dem Bösen zugeneigt im Wesen. Mach uns bereit, in deinem Wort zu lesen, dass wir genesen.

6. Wir freuen uns, dass wir dir trauen können. Sei gnädig, Herr, lass nichts von dir uns trennen. Anbetend dürfen wir dich Vater nennen, weil wir dich kennen.

G C Am<sup>7</sup> D

1. Ein Se - gen liegt ver - bor - gen in Got - tes  
 2. Der Sab - bat ist ge - ge - ben im Wan - del  
 3. Der Herr lässt uns ge - den - ken stets sei - ner

G D<sup>7</sup> G Em Hm<sup>7</sup> C

Ru - he - tag, Be - freit sind wir vom Sor - gen, das  
 die - ser Zeit, da - mit wir Gott er - le - ben in  
 Schöp - fer - kraft, will uns durchs Wort be - schen - ken, das

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Em

auf der Wo - che lag. Mit Schwes - tern und mit Brü - dern  
 tie - fer Dank - bar - keit. Sein Geist will uns be - ge - gnen  
 wah - ren Frie - den schafft. Wir fin - den in der Stil - le

Hm<sup>7</sup> C D<sup>7</sup> G C D<sup>7</sup>

im welt - weit gro - ßen Chor steigt froh in un - sern  
 und un - ser Trös - ter sein. Er will uns reich - lich  
 den Mut, der uns noch fehlt, da - mit sich un - ser



G C<sup>6</sup> C G

Lie - dern das Lob zum Herrn em - por.  
 seg - nen und lädt zum Stau - nen ein.  
 Wil - le dem sei - nen un - ter - stellt.

4. Gott ruft uns auf zur Treue als Zeichen für die Welt und prüft uns stets aufs Neue, ob unsre Liebe hält. Lasst uns wie Jesus wandeln, er diente immer gern. Wenn wir aus Liebe handeln, ist wirklich Tag des Herrn.

5. Schon seit den Schöpfungstagen spricht Gott: "Ich liebe dich." Und immer wird er fragen: "Hast du auch Zeit für mich?" Weil Jesus uns befreite von ruheloser Zeit, ist jeder Sabbat heute ein Gruß der Ewigkeit.

*Text und Musik: Günter Preuß 2004/12  
 © Günter Preuß*

---

„Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.“

1. Mose 2,2.3

---

Es B As Es B<sup>7</sup> Es

1. Du, Gott und Va - ter, — Herr der Welt, ver - gib uns uns - re  
 2. Wir wo - len dir — ver - trau - en, Herr, und hö - ren dei - nen  
 3. Den Sab - bat hast — du — uns ge - schenkt, die Ru - he von dem

B Es As B<sup>7</sup> Gm

Schuld. Er - neu - re uns von in - nen her, und  
 Ruf, so wie die Jün - ger einst am Meer be -  
 Herrn; die Schrit - te sind zu dir ge - lenkt, das

Cm As B Cm B B<sup>7</sup> Es

heil' - ge uns zum Dienst für — dich, zu — op - fern  
 weg uns, Herr, zu fol - gen — dir, und — zeig uns  
 Herz wird still und be - tet — an, nimmt — Lie - be

B<sup>7</sup> E<sup>dim</sup> Fm As B<sup>7</sup> Es

Lob — und — Dank, zu op - fern Lob und Dank.  
 dei - nen — Weg, und zeig uns dei - nen Weg.  
 dank - bar — an, nimmt Lie - be dank - bar an.

4. Begegne in der Stille uns, wir wollen in dir ruhn. Nimm du all Not und Sorge fort, wir wollen deinen Willen tun und deinen Frieden sehn, und deinen Frieden sehn.

5. Mach du doch unser Sehnen still und heile unsern Schmerz, und Herz und Seel mit Frieden füll, richt unsre Sinne himmelwärts, lass deine Stimme hörn, lass deine Stimme hörn.

*Originaltitel: Dear Lord and Father*

*Text: John Greenleaf Whittier 1872, deutsch: Winfried Vogel 2010*

*Musik: Charles H. H. Parry*

*© Text deutsch: Winfried Vogel*

---

„Denn du sollst daran denken,  
dass auch du Knecht in  
Ägyptenland warst und der  
HERR, dein Gott, dich von dort  
herausgeführt hat mit mächtiger  
Hand und ausgerecktem Arm.  
Darum hat dir der HERR, dein  
Gott, geboten, dass du den  
Sabbattag halten sollst.“

5. Mose 5,15

---

G Em D G D

1. Got - tes - ru - he, Sab - bat - stil - le, komm vom  
 2. Mach sie himm - lisch, uns - re See - len, schreck die  
 3. Trei - be ban - ger Zwei - fel Wol - ke von des

G D A<sup>7</sup> D G

Thron des E - wi - gen, bring der ho - hen  
 Flut der Lei - den - schaft; wenn uns Er - den -  
 Hö - rers See - le weg. Zeig dem blut - er -

Em D G D G D A<sup>7</sup>

An - dacht Fül - le in das Herz der Fra - gen -  
 sor - gen quä - len, Geist des Herrn, so gib uns  
 kauf - ten Vol - ke, Mitt - ler, dei - ner Sen - dung

D G D<sup>7</sup> G D

den, dass sie sich der Welt ent - schwin - gen,  
 Kraft, Wahr - heit, Le - ben, Licht und Stär - ke,  
 Zweck; lehr uns glau - ben, hof - fen, lie - ben,

hö - ren, be - ten, dan - ken, sin - gen!  
 hin - zu - schau'n auf Got - tes Wer - ke. 1.-6. Mach uns al - le -  
 Schmach er - dul - den, De - mut ü - ben.

samt be - reit dir zum Dienst in E - wig - keit.

4. Tröste, die mit schwerem Herzen, Gott, vor dir im Tempel stehn, sieh herab auf ihre Schmerzen und der stummen Blicke Flehn; Witwen, Waisen, Arme tröste, Gottes Sohn, der sie erlöset! Mach uns allesamt ...

5. Wenn wir unsre Händ erheben für den Fürsten, für das Land, für der treuen Bürger Leben, für die Werke deiner Hand und für Jesu Christi Glieder, sende dann Erhörung nieder! Mach uns allesamt ...

6. Bis wir alle hingelangen, hin zu dir, o Lebensfürst, wo du von der Deinen Wangen alle Tränen trocken wirst: wo wir, Engel Gottes, euern großen Sabbat mit euch feiern! Mach uns allesamt ...

*Text: Christian Friedrich Daniel Schubart 1785*

*Melodie: Justin Heinrich Knecht 1797*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

G C D<sup>7</sup> Em G C D G

1. O weicht, ihr Er - den - sor - gen, jetzt, der Sab - bat - tag bricht  
 2. Be - rei - te, Herr, uns al - le vor auf den Ver - samm - lung -  
 3. Und fleht dein Volk um Gna - de heut ver - eint im Got - tes -

D G C G D G

an; der Tag, den Gott zur Ruh ge - setzt im gro - ßen  
 ort und schen - ke uns ein off - nes Ohr fürs teu - re  
 haus, so öff - ne dei - ne To - re weit und strö - me

C G D Em C D G

Schöp - fungs - plan, im gro - ßen Schöp - fungs - plan.  
 Got - tes - wort, fürs teu - re Got - tes - wort.  
 Se - gen aus, und strö - me Se - gen aus.

*Text: F. A. Lorenz 1893  
 Melodie: Lowell Mason 1863  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

F C Dm C F B

1. Der Sab - bat ist ge - kom - men, mein  
 2- Der Sab - bat ist ge - seg - net vom  
 3. Der Sab - bat ward ge - ge - ben dem

F Dm C F G C F B Gm<sup>7</sup> C

Herz vor Freu - de singt und dir, mein Gott und  
 An - be - ginn der Welt, und Gott wird je - den  
 ers - ten Men - schen - paar, und hei - lig wird ihn

F B F D<sup>dim</sup> F C<sup>7</sup> F

Schöp - fer, Lob, Dank und Eh - re bringt.  
 seg - nen, der ihn stets hei - lig hält.  
 hal - ten die treu - e Le - bens - schar.

4. Der Sabbat wird gefeiert in Gottes neuer Welt, wohl dem, der schon auf Erden, den Sabbat heilig hält.

*Text: Helmut Mayer 2005  
 Musik: Wolfgang Grau 2009  
 © Text: Helmut Mayer  
 © Musik: Wolfgang Grau*

G D G C G D A D

1. Hal - le - lu - ja, schö - ner Mor - gen,  
 2. Ruht nur, mei - ne Welt - ge - schäf - te,  
 3. Ich will in der An - dacht Stil - le

C D<sup>7</sup> Em D G D G

schö - ner, als man den - ken mag!  
 heu - te gilt ein and - res Tun;  
 heu - te vol - ler Ar - beit sein;

D G C G D A D

Heu - te fühl - ich kei - ne Sor - gen;  
 denn ich brau - che al - le Kräf - te,  
 denn da samm - le ich die Fül - le

C D<sup>7</sup> Em D G D G

denn das ist ein heil - ger Tag,  
 in dem höchs - ten Gott zu ruhn.  
 höchs - ter Le - bens - gü - ter ein,



der durch sei - ne Lieb - lich - keit  
Heut schickt kei - ne Ar - beit sich  
wenn mein Je - sus mei - nen Geist

recht das In - ners - te er - freut.  
als nur Got - tes Werk für mich!  
mit dem Wort des Le - bens speist.

4. Segne deiner Knechte Lehren, öffne selber ihren Mund; mach mit allen, die dich hören, heute deinen Gnadenbund, dass, wenn man hier betet, singt, solches in dein Herze dringt.

5. Gib, dass ich den Tag beschließe, wie er angefangen ist. Segne, pflanze und begieße, der du Herr des Sabbats bist, bis ich einst an jenem Tag ewig Sabbat halten mag!

*Text: Jonathan Krause 1739  
Melodie: Heinrich Albert 1642  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken und lobsingend deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen auf dem Psalter mit zehn Saiten, mit Spielen auf der Harfe.“

---

Des As Bm Esm As<sup>7</sup> Esm<sup>7</sup> Des Esm Des

1. Herr Je - sus Christ, ich freu - e mich, weil es nun  
 2. Herr Je - sus Christ, ich lo - be dich, dein heil - ger  
 3. Herr Je - sus Christ, ich seh - ne mich, bald dich zu

Esm<sup>7</sup> As Des Bm

wie - der Sab - bat ist. Du schenkst mir  
 Tag ge - seg - net ist. Er ist für  
 schau in dei - nem Reich. Ich glaub an

Fm As<sup>7</sup> F<sup>7</sup> Bm Ges Bm

die - se stil - le Zeit trotz ei - ner  
 mei - ne Er - den - zeit ein Gruß aus  
 dich, ich war - te gern. Dein ew - ger

As Bm 1. - 2. Ges As 3. Ges As<sup>7</sup> Des

Welt voll Not und Leid.  
 dei - ner E - wig - keit.  
 Sab - bat ist nicht fern.

As B<sup>7</sup> Desm<sup>6</sup> As Des As (Es)

1. Kron - ju - wel der Schöp - fung Got - tes, se - gens - vol - le,  
 2. Sün - de prägt die Er - den - ta - ge, al - les ist ver -  
 3. Lehr uns, Herr, in dir zu ru - hen, sei's bei Sturm, bei

As Des Es<sup>7</sup> As C Fm

heil - ge Zeit, An - sporn, Hil - fe zur Be - sin - nung,  
 gäng - lich hier, doch dein Sab - bat blei - bet e - wig.  
 Son - nen - schein. Mö - ge doch dein Sab - bat - frie - de

Des (As Des Es<sup>7</sup>) As (Bm<sup>7</sup>) Es *Refrain* As B<sup>7</sup>

Raum für Got - tes Herr - lich - keit. Sab - bat, uns von  
 Gott, wir dan - ken dir da - für.  
 Schutz - dach uns - res Le - bens sein.

Es<sup>7</sup> As Des (C) Fm (B<sup>7</sup>) Es<sup>7</sup> As

Gott ge - schenkt, Zei - chen, dass er an uns denkt.

Originaltitel: *Crowning Jewel of Creation*

Text: Gem Fitch 1982, deutsch: Josef Butscher 2011; Musik: Wayne Hooper 1984

© Text: Review and Herald Publishing Association

© Text deutsch: Josef Butscher; © Musik: Wayne Hooper

# BESONDERE ANLÄSSE

508

*Refrain*

G D D<sup>7</sup> Em G C G H<sup>7</sup> Em

Gott, Schöp - fer, Herr des Le - bens, dir wei - hen wir dies

Am G D G D Am

klei - ne Kind, dass es von dir ge - lei -  
dass es von dir \_\_\_\_\_ ge - lei -

Em C G Am Fis<sup>dim</sup> H

tet, bald selbst den Weg des Le - bens find. \_\_\_\_\_  
tet, bald selbst den Weg\_ des Le - bens find.

BESONDERE ANLÄSSE (KINDERSEGNUNG, HOCHZEIT, TAUFE)

Em Am<sup>7</sup> D G Em

1. Nimm es in dei - ne Ar - me, er - fül - le  
 2. Herr, seg - ne auch die El - tern, gib ih - nen  
 3. Im La - chen und im Wei - nen, in schö - ner

Ar - me, er - fül - le  
 El - tern, gib ih - nen  
 Wei - nen, in schö - ner

Am<sup>7</sup> C D Em<sup>7</sup> D G C

es mit dei - nem Geist;  
 Weis - heit, dei - nen Rat, (Klavier) lass es zum Zei - chen  
 und in schwe - rer Zeit, dass sie ein Vor - bild  
 bleib der Fa - mi - lie

H Em G C Am D<sup>7</sup> G

wer - den, das dich, den Gott der Lie - be, preist.\_\_\_\_  
 wer - den in fro - hem Mut und gu - ter Tat.\_\_\_\_  
 na - he; er - weck die Lust auf E - wig - keit!\_\_\_\_

Text: Josef Butscher 2012  
 Musik: Matthias Kramp 2012  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Matthias Kramp

E H A H E A

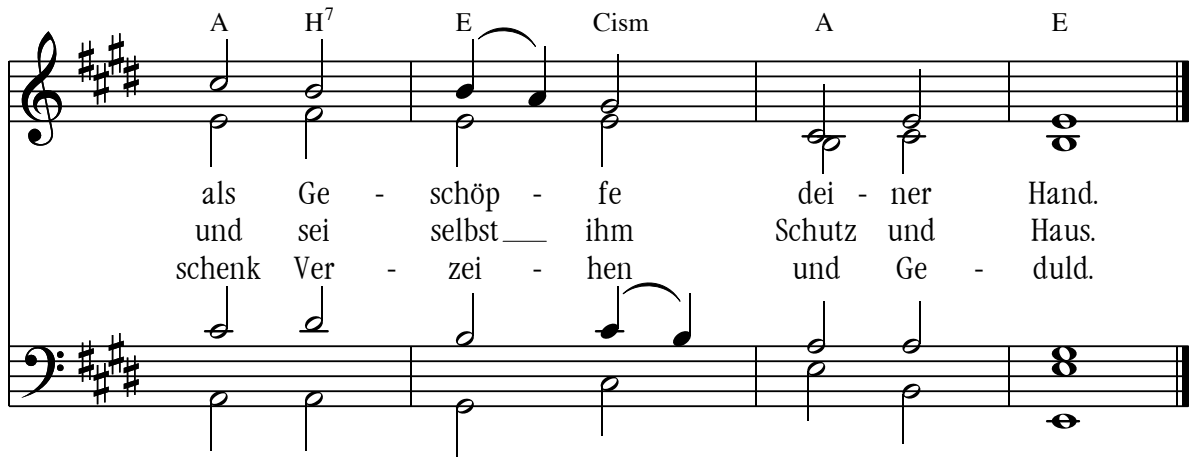
1. Je - sus Chris - tus, Freund des Le - bens, uns in  
 2. Je - sus Chris - tus, Freund der Kin - der, sen - de  
 3. Je - sus Chris - tus, Freund der El - tern, schüt - ze

Gism Cism A Fism<sup>7</sup> H E

Lie - be zu - ge - wandt, wir sind  
 ei - nen En - gel aus, dass er  
 sie in Not und Schuld, schließ sie  
 Lie - be zu - ge - wandt, wir sind  
 ei - nen En - gel aus, dass er  
 sie in Not und Schuld, schließ sie

A Gis Cism

hier, dir Dank zu sa - gen  
 die - ses Kind be - glei - te  
 ein in dei - nen Se - gen,

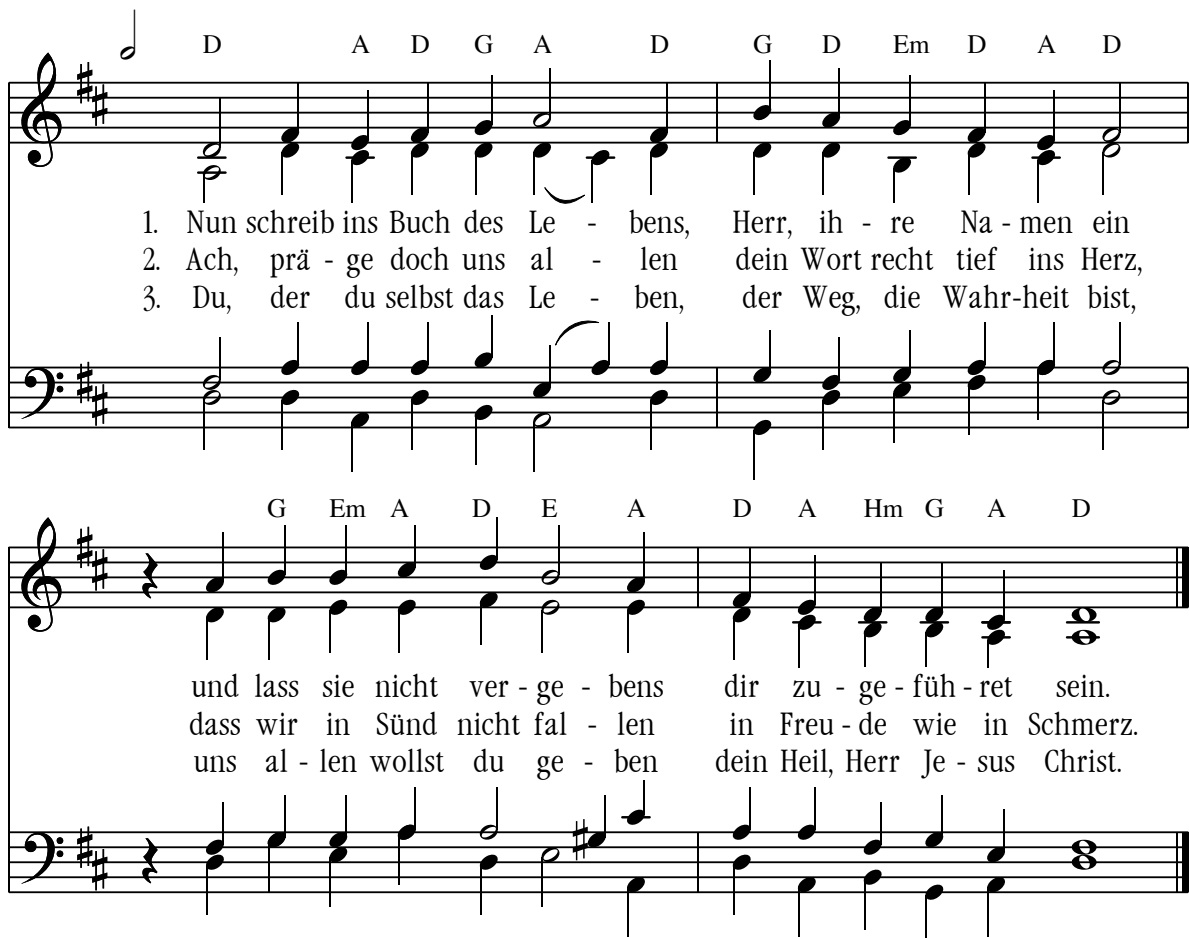


als Ge - schöp - fe dei - ner Hand.  
und sei selbst ihm Schutz und Haus.  
schenk Ver - zeih - en und Ge - duld.

4. Jesus Christus, Freund der Menschen, lass uns alle, Groß und Klein, deine Güte weitertragen, dir zum Lob Gemeinde sein.

*Text: Josef Butscher 2012  
Musik: Matthias Kramp 2012  
© Text: Josef Butscher  
© Musik: Matthias Kramp*

## 510



1. Nun schreib ins Buch des Lebens, Herr, ih - re Na - men ein  
2. Ach, prä - ge doch uns al - len dein Wort recht tief ins Herz,  
3. Du, der du selbst das Le - ben, der Weg, die Wahr - heit bist,  
und lass sie nicht ver - ge - bens dir zu - ge - füh - ret sein.  
dass wir in Sünd nicht fal - len in Freu - de wie in Schmerz.  
uns al - len wollst du ge - ben dein Heil, Herr Je - sus Christ.

*Text: Straßburg 1850  
Melodie: Melchior Vulpius 1609  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

F Dm Am<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> C F B Dm<sup>7</sup> Gm

1. Der du neu - es Le - ben mir schufst, der du mich bei  
 2. Der du an dem Kreuz für mich starbst, der du Gna - de  
 3. Der du dei - nen Frie - den mir schenkst, der du mich auf

Dm C Am B C F C

mei - nem Na - men rufst, Je - sus, mein Hel - fer,  
 mir bei Gott er - warbst, Je - sus, mein Ret - ter,  
 dei - nen We - gen lenkst, Je - sus, mein Hir - te,

Dm<sup>7</sup> C F C Am Dm B<sup>6</sup> F

Je - sus, mein Hel - fer, ich kom - me zu dir.  
 Je - sus, mein Ret - ter, die Schuld bring ich dir.  
 Je - sus, mein Hir - te, jetzt fol - ge ich dir.

4. Der du wahre Freude mir gibst, der du mich mit großer Treue liebst, Jesus, mein König,  
 Jesus, mein König, mein Lob sing ich dir.



D Hm Fism D Em Em<sup>7</sup> D G

1. Du hast mich, Herr, zu dir ge - ru - fen, und in der  
 2. Wie du ge - stor - ben und er - stan - den, sterb und er -  
 3. Gib mei - nem Le - ben gro - ße Freu - de und Kraft, für

*Refrain*  
 Fism<sup>7</sup> G Em<sup>7</sup> A<sup>6</sup> A Hm Em A

Tau - fe be - kenn ich dich.  
 ste - he ich, Herr, mit dir. Ich will dir fol - gen, will bei dir  
 an - de - re da zu sein.

D G Em<sup>7</sup> Fism Hm 1. Em A D 2. Em A D

blei - ben und will dir treu sein; gib du mir Kraft. du mir Kraft.

4. Wenn Angst und Zweifel in mir wachsen, dann schenke du mir neuen Mut. Ich will dir ...

5. Herr, sende mich wie deine Jünger und gehe du mir selbst voran. Ich will dir ...

F C F (C<sup>7</sup> Dm C) F C F B C

1. Lo - bet Gott, den Schöp - fer Him - mels und der Er - de,  
 2. Dei - ne Ga - ben, Herr, sind lau - ter Glück und Se - gen,  
 3. Herr, wir fleh'n zu dir, du wol - lest dei - nen Se - gen

F C<sup>7</sup> F (B F) C Dm (C) G

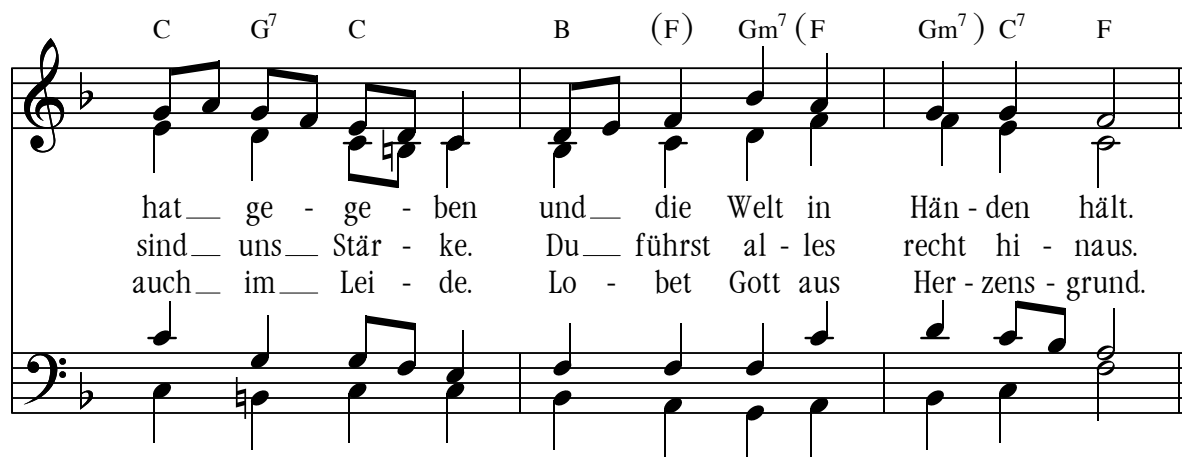
sin - get laut, dass sei - ne Herr - lich - keit ver - kün - digt  
 wenn wir uns ver - trau - ens - voll in dei - ne Hän - de  
 heut und fer - ner gnä - dig - lich auf dei - ne Kin - der

C Gm (F Gm) G<sup>7</sup> C

wer - de. Lob und Preis dem gro - ßen Kö - nig,  
 le - gen. Du kannst schüt - zen und be - wah - ren  
 le - gen. Sei uns Licht und Weg und Le - ben,

Gm (F Gm Dm) C F C<sup>7</sup> F

Ruhm und Ehr dem Herrn der Welt, der uns Le - ben  
 un - ser Heim und un - ser Haus. Dei - ne Wer - ke  
 schen - ke Treu - e uns - rem Bund. Frie - de, Freu - de



C G<sup>7</sup> C B (F) Gm<sup>7</sup> (F Gm<sup>7</sup>) C<sup>7</sup> F

hat ge - ge - ben und die Welt in Hän - den hält.  
sind uns Stär - ke. Du führst al - les recht hi - naus.  
auch im Lei - de. Lo - bet Gott aus Her - zens - grund.

*Text und Musik: Manfred Pickhardt 1998  
© Manfred Pickhardt*

---

„Ich aber und mein Haus wollen  
dem HERRN dienen.“

Josua 24,15c

---

# ABENDMAHL

514

Fism D (E<sup>7</sup>) Fism (D) A (Hm) Cis Fism (E) A (D)

1. Wir wol-len dei-nen Tod ver-kün-den, Herr, Je-su, lass es  
 2. Das Brot, das wir zu-sam-men bre-chen, ist die Ge-mein-schaft,  
 3. Der Kelch des Dan-kes, den wir seg-nen, ist die Ge-mein-schaft

Hm (Fism) Cis Fism D (E<sup>7</sup>) Fism (D) A (Hm) Cis

recht ge-scehn!  
 Herr, mit dir!  
 dei-nes Bluts;

Wir wol-len statt auf uns-re Sün-den  
 Wie kannst du inn-ger mit uns spre-chen?  
 im Glau-ben wir uns da be-geg-nen

Fism (E) A (D) Hm (Fism) Cis Fism E A (E)

auf dein voll-brach-tes Op-fer sehn, wie du auf e-wig  
 Was du uns bist, wir se-hen's hier: Du willst mit dei-nem  
 als Er-ben je-nes sel-gen Guts, das du den Dei-nen

(A D) E A D (A) Hm (Cis) Fism Hm Cis Fism

uns voll - en - det, uns Gnad und Frie - den reich ge - spen - det.  
 Blut uns näh - ren, uns dei - nes Le - bens Kraft ge - wäh - ren.  
 hast er - wor - ben, da du für sie am Kreuz ge - stor - ben.

4. Ein Brot ist es, so sind wir viele ein Leib in dir, Herr Jesu Christ! Schon sind wir's hier, wie einst am Ziele, wo du in uns verkläret bist. Wie wir von einem Brot empfangen, gib Einheit uns in allen Dingen.

5. Lass deine Liebe uns regieren und durch des Heiligen Geistes Kraft in uns das Himmelsfeuer schüren der wahren, echten Bruderschaft! Erbau uns als lebendige Steine zu einer heiligen Gemeinde!

*Text: Hermann Heinrich Grafe 1863  
 Melodie: Johann Balthasar König 1738  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“

1. Korinther 11,26

---

1. Das sollt ihr, Je - su Jün - ger, nie ver -  
 2. Wenn wir wie Brü - der bei - ei - nan - der  
 3. Ach, da - zu müs - se sei - ne Lieb uns

ges - sen: Wir sind, die wir von ei - nem  
 wohn - ten, Ge - beug - te stärk - ten und der  
 drin - gen! Du wol - lest selbst, o Herr, dies

Bro - te es - sen, aus ei - nem Kel - che  
 Schwa - chen schon - ten, dann wür - den wir den  
 Werk voll - brin - gen, dass un - ter ei - nem

trin - ken, al - le Brü - der und Je - su Gli - der.  
 letz - ten heil - gen Wil - len des Herrn er - fül - len.  
 Hir - ten ei - ne Her - de aus al - len wer - de!

Text: nach Johann Andreas Cramer 1780  
 Melodie: Guillaume Franc 1543/Johann Crüger 1640  
 Satz: nach Johann Crüger 1640

Cm Fm<sup>7</sup> B Es Cm<sup>7</sup> Fm<sup>7</sup> Cm G

1. Als Je - su Zeit des Pas - sah kam, ge - bot er sei - nen Jün - gern,  
 2. Gut vor - be - rei - tet war\_ das Fest. Nur Ju - das, fehl - ge - lei - tet,  
 3. Doch Je - sus lieb - te bis\_ zu - letzt, goss Was - ser in ein Be - cken

Cm Fm B G Cm Gm Cm<sup>6</sup> D

der gro - ßen Ta - ten zu ge - den - ken, da Gott, der Herr, sein  
 ver - stand nicht mehr des Herrn Ge - bo - te, er - sann mit List, ihn  
 und wusch den Jün - gern ih - re Fü - ße. Sie wuss - ten: Wir sind

Gm Es<sup>7</sup> Gm D Gm

Volk be - frei - te aus Un - ter - drü - ckung, Schmach und Fron.  
 zu ver - ra - ten. Die Gier nach Geld zer - stach sein Herz.  
 trä - ge Knech - te, doch er als Herr hat uns ge - dient.

4. Vergib uns, Jesus, denn auch wir sind herzlos, ungeduldig, entehren oft des andern Würde, entziehn uns seiner Not und Schmerzen, und geben vor, ein Christ zu sein.

5. Das hohe Fest des Abendmahls ist Jesu Fest der Liebe. O, füll' uns, Gott, mit deinem Geiste, bezwinde jedes Herrschaftsdenken und mache uns zum Dienst bereit!

B Es<sup>6</sup> F B

1. Ich bli - cke voll Beu - gung und Stau - nen hi -  
 2. Wie lang hab ich müh - voll ge - run - gen, ge -  
 3. Sanft hat sei - ne Hand mich be - rüh - ret; er

Es B F<sup>7</sup>

nein in das Meer sei - ner Gnad \_\_\_\_\_ und  
 seufzt un - ter Sün - de und Schmerz! \_\_\_\_\_ Doch  
 sprach: O mein Kind, du bist heil! \_\_\_\_\_ Ich

B Es<sup>6</sup> F Gm B

lau - sche der Bot - schaft des Frie - dens, die  
 als ich mich ihm ü - ber - las - sen, da  
 fass - te den Saum sei - nes Klei - des, da

Es B F B

er mir ver - kün - di - get hat. \_\_\_\_\_  
 ström - te sein Fried in mein Herz. \_\_\_\_\_  
 ward sei - ne Kraft mir zu - teil. \_\_\_\_\_



*Refrain*

Sein Kreuz be - deckt mei - ne Schuld. Sein Blut macht hell mich und rein. Mein Wil - le ge - hört mei - nem Gott, ich trau - e auf Je - sus al - lein.

4. Der Fürst meines Friedens ist nahe; sein Antlitz ruht strahlend auf mir. O horcht seiner Stimme; sie ruft: Den Frieden verleihe ich dir! Sein Kreuz ...

D A D G A D

1. Beim letz - ten A - bend - mah - le,  
 2. Nehmt, sprach er, trin - ket, es - set,  
 3. Dann ging er hin zu ster - ben

G D Em D A D

die das aus  
 Nacht ist lie -  
 vor mein be -  
 sei - nem  
 Fleisch, mein  
 vol - lem  
 Tod,  
 Blut,  
 Sinn,

G Em A D E A

nahm Je - sus in dem Saa - le,  
 da - mit ihr nie ver - ges - set,  
 gab, Heil uns zu er - wer - ben,

D A Hm G A D

Gott dan - kend, Wein und Brot.  
 was mei - ne zum Lie - be tut!  
 sich selbst zum Op - fer hin.

Em D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Hm Em D

1. Wir ha - ben nichts ver - die - net als Lei - den,  
 2. Wir ha - ben dich ge - krän - ket mit Sün - den  
 3. Wir ha - ben dich ver - las - sen in al - ler -

G C Am D G Am G Em Hm<sup>7</sup>

Pein und Tod; du hast für uns ge -  
 oh - ne Zahl; doch du hast uns ge -  
 höchs - ter Not. Am Kreuz musst du er -

C G Am G Am Hm<sup>7</sup> Em

süh - net, du all - barm - herz - ger Gott.  
 schen - ket das heil - ge A - bend - mahl.  
 blas - sen, ge - drückt von Hohn und Spott.

4. Doch ziehest du die Seele des Schächers an dein Herz, und deiner Gnaden Quelle führt uns einst himmelwärts.

*Text und Musik: Walter Scharf 1968  
 © Walter Scharf*

B F Cm B

1. Gott ist als Freund und Bru - der er - schie-nen,  
 2. Weil je - der nur der Größ - te sein woll - te,  
 3. Eins muss bei Je - sus noch ü - ber - ra-schen:

Gm Dm Cm F

in sei - ner De - mut liegt sei - ne Macht.  
 gab's bei den Jün - gern manch Wort - ge - fecht.  
 Denn er sprach: "Ihr seid nicht al - le rein."

Dm D<sup>7</sup> Gm D Es Cm<sup>6</sup> Cm<sup>7</sup> B

Er bricht den Stolz und lehrt uns das Die - nen,  
 Doch Je - sus tat, was je - der tun soll - te,  
 Weil je - dem er die Fü - ße ge - wa-schen,

Cm B Gm Cm F B

die wah - re Lie - be hat er ge - bracht.  
 Nahm ei - nen Schurz und wur - de ihr Knecht.  
 soll un - ter uns kein Vor - ur - teil sein.

Refrain

Dm Es Cm B

Je - sus hat da - mals ein Bei - spiel ge - ge - ben,

Es B Cm F

dass wir auch tun, wie er es ge - tan.

B Dm Es Cm B

Er schenkt die Kraft, und wir dür - fen er - le - ben:

Es B Cm F B

Im Die - nen fängt das Le - ben erst an.

4. Stolz und Verachtung bringen nur Feinde: Hier wird gekämpft und dort wird geweint. Gott mahnt zu Liebe in der Gemeinde, auch wenn uns mancher unwürdig scheint. Jesus hat damals ...

# IM WANDEL DER ZEIT – MORGEN

521

E H Cism A E

1. Aus dei - ner Hand, Va - ter, nehm ich die - sen Tag  
 2. Ma - che mich frei, Herr, für dei - nen heil' - gen Geist,  
 3. Zei - ge mir heut', Va - ter, wer mein Bru - der ist,

Gism Cism Fis H

und dan - ke dir, dass du ihn gibst.  
 und lass mich tun nach dei - nem Wort,  
 den du ge - legt an mei - nen Weg.

Gism Cism H (Fis<sup>7</sup> H) Cism (H Fis<sup>7</sup>) H

Du bist bei mir, was im - mer kom - men mag.  
 das täg - lich mir des Le - bens Rich - tung weist,  
 Weil du der Ärms - ten kei - nen je ver - gisst,

E A E H<sup>7</sup> E H E

Du trägst und hältst, weil du mich liebst.  
mich mahnt und trös - tet fort und fort.  
gib, dass ich sei - ne Wun - den pfleg'.

4. Und geb' den Tag ich zurück in deine Hand, so bitt ich: Herr, erbarme dich meines Versagens, das sich heute fand. Sei gnädig und bewahre mich!

*Text und Melodie: Lothar von Seltmann  
Satz: Gordon Schultz  
© 1984 Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

---

„Ich aber will von deiner Macht  
singen und des Morgens rühmen  
deine Güte; denn du bist mir  
Schutz und Zuflucht in meiner  
Not. Meine Stärke, dir will ich  
lobsingen; denn Gott ist mein  
Schutz, mein gnädiger Gott.“

Psalm 59,17.18

---

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne  
 2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et  
 3. Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer brin - gen

bringt un - sern Gren - zen mit ih - rem Glän - zen  
 zu sei - nen Eh - ren und uns zu leh - ren,  
 Gü - ter und Ga - ben; was wir nun ha - ben,

ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht.  
 wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß  
 al - les sei Got - te zum Op - fer ge - setzt.

Mein Haupt und Glied - der, die la - gen dar - nie - der;  
 und wo die From - men dann sol - len hin - kom - men,  
 Die bes - ten Gü - ter sind uns - re Ge - mü - ter;



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The first system has a vocal line with lyrics: 'a - ber nun steh ich, bin mun - ter und fröh - lich, wann sie mit Frie - den von hin - nen ge - schie - den dank - ba - re Lie - der sind Weih - Rauch und Wid - der,'. The piano accompaniment consists of chords and moving lines. The second system has a vocal line with lyrics: 'schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht. aus die - ser Er - de ver - gäng - li - chem Schoß. an wel - chen er sich am meis - ten er - götzt.' The piano accompaniment continues with chords and moving lines. Chord symbols are placed above the vocal line: Dm, C, F, C, F, G7, C in the first system; F, Dm, C, F, Gm, C, F in the second system.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

5. Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken; seine Gedanken, sein Wort und Wille hat ewigen Grund. Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, halten uns zeitlich und ewig gesund.

6. Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende; nach Meeresbrausen und Windessausen leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht. Freude die Fülle und selige Stille hab ich zu warten im himmlischen Garten; dahin sind meine Gedanken gericht'.

*Text: Paul Gerhardt 1666  
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666  
Satz: nach Johann Georg Ebeling 1666*

F Dm C F C F C F C

1. Aus mei - nes Her - zens Grun - de sag ich dir Lob und  
 2. Der du mich hast aus Gna - den in der ver-gang - nen  
 3. Du wol - lest auch be - hü - ten mich gnä - dig die - sen

F Dm C F C F

Dank in die - ser Mor - gen - stun - de, da -  
 Nacht vor G'fahr und al - lem Scha - den be -  
 Tag vor Teu - fels List und Wü - ten, vor

C F C F Dm C F

zu mein Le - ben lang, o Gott, in dei - nem  
 hü - tet und be - wacht. Ich bitt de - mü - tig -  
 Sün - den und vor Schmach, vor Feu'r und Was - sers -

C Dm Am Gm Am C F B F

Thron, dir zu Lob, Preis und Eh - ren durch  
 lich, wollst mir mein Sünd ver - ge - ben, wo -  
 not, vor Ar - mut und vor Schan - den, vor

C B F C F C F B<sup>6</sup> C F

Chris-tus, un - sern Her - ren, den ein - ge - bor - nen Sohn.\_\_\_\_  
mit in die - sem Le - ben ich hab er - zür - net dich.\_\_\_\_  
Ket - ten und vor Ban - den, vor bö - sem, schnel-lem Tod.\_\_\_\_

4. Gott will ich lassen raten, denn er all Ding vermag. Er segne meine Taten an diesem neuen Tag; ihm hab ich heimgestellt mein Leib, mein Seel, mein Leben und was er sonst gegeben; er mach's, wie's ihm gefällt.

5. Darauf so sprech ich "Amen" und zweifle nicht daran, Gott wird es alls zusammen in Gnaden sehen an; und streck nun aus mein Hand, greif an das Werk mit Freuden, dazu mich Gott bescheiden in meim Beruf und Stand.

*Text: nach Martin Luther 1529 von Georg Niede um 1586  
Melodie: 16. Jahrhundert/geistlich Eisleben und Hamburg 1598/Johann Hermann Schein 1627  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Ich will den HERRN loben,  
solange ich lebe, und meinem Gott  
lobsingen, solange ich bin.“

Psalm 146,2

---

G Em (Hm) C (Em) D G C (Am)

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schöp - fer  
 2. Heut, als die dunk - len Schat - ten mich ganz um -  
 3. Du sprachst: Mein Kind, nun lie - ge trotz dem, der

D (Hm) Em (A<sup>7</sup>) D G (Em) D (G) A D

al - ler Din - ge, dem Ge - ber al - ler Gü - ter,  
 ge - ben hat - ten, hat Sa - tan mein be - geh - ret;  
 dich be - trü - ge; schlaf wohl, lass dir nicht grau - en,

G C (G) Am (Em) D G

dem from - men Men - schen - hü - ter.  
 Gott a - ber hat's ge - weh - ret.  
 du sollst die Son - ne schau - en.

4. Dein Wort, das ist geschehen: Ich kann das Licht noch sehen, von Not bin ich befreiet, dein Schutz hat mich erneuet.

5. Du willst ein Opfer haben; hier bring ich meine Gaben: In Demut fall ich nieder und bring Gebet und Lieder.

6. Die wirst du nicht verschmähen; du kannst ins Herze sehen; denn du weißt, dass zur Gabe ich ja nichts Bessers habe.

7. So wollst du nun vollenden dein Werk an mir und senden, der mich an diesem Tage auf seinen Händen trage.

8. Sprich ja zu meinen Taten, hilf selbst das Beste raten; den Anfang, Mitt und Ende, ach, Herr, zum Besten wende.

*Text: Paul Gerhardt 1647*

*Melodie: Nikolaus Selnecker 1587/Johann Crüger 1649; Satz: Johann Crüger 1649*

C Am Dm G Am G

1. Mor - ning has bro - ken like the first mor - ning,  
 2. Sweet the rain's new fall sun - lit from hea - ven,  
 3. Mine is the sun - light! Mine is the mor - ning

Am C Dm C G

black-bird has spo - ken like the first bird.  
 like the first dew - fall on the first grass.  
 born of the one light E - den saw play!

C Am Dm C Am D<sup>7</sup>

Praise for the sing - ing! Praise for the mor - ning!  
 Praise for the sweet - ness of the wet gar - den,  
 Praise with e - la - tion, praise ev - ery mor - ning,

G C Am Dm G<sup>7</sup> C

Praise for them spring - ing fresh from the Word!  
 sprung in com - plete - ness where His feet pass.  
 God's re - cre - a - tion of the new day!

Text: Eleanor Farjeon 1931 - "A Morning Song" from "Blackbird Has Spoken" (Macmillan)

Melodie: gälisch (traditionell)

Satz: Melvin West 1984

© Text: David Higham Associates Ltd. All rights reserved. Used by permission.

© Satz: Melvin West

# IM WANDEL DER ZEIT – ABEND

526

F Gm F B C<sup>7</sup> F B F

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein  
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung  
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu

C<sup>7</sup> F Dm F C<sup>7</sup> F C F

pran - gen am Him - mel hell und klar; der  
 Hül - le so trau - lich und so hold, als  
 se - hen und ist doch rund und schön. So

C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F Dm Am B F

Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen  
 ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges  
 sind wohl man - che Sa - chen, die wir ge - trost be -

Musical score for the hymn 'Im Wandel der Zeit – Abend'. The score is in G minor, 4/4 time, and consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are written below the treble staff. The chords are indicated above the treble staff: Gm, Dm, A, Dm, F, C<sup>7</sup>, F, C<sup>7</sup>, F.

stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar. \_\_\_\_\_  
 Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt. \_\_\_\_\_  
 la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn. \_\_\_\_\_

4. Wir stolzen Menschenkinder sind eitel arme Sünder und wissen gar nicht viel; wir spinnen Luftgespinste und suchen viele Künste und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen, auf nichts Vergänglich's trauen, nicht Eitelkeit uns freun; lass uns einfältig werden und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein.

6. So legt euch nun, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder; kalt ist der Abendhauch. Verschon uns, Gott, mit Strafen und lass uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.

*Text: Matthias Claudius 1779  
 Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790  
 Satz: nach Johann Abraham Peter Schulz 1790*

## 527

Musical score for hymn 527. The score is in G minor, 4/4 time, and consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are written below the treble staff. The chords are indicated above the treble staff: 1. F, C, F, B, F, C, F 2., C, F, B, F, C, F 3., C, F, B, F, C, F.

Herr, blei - be bei\_\_\_ uns, denn es will A - bend  
 wer - den, und der Tag hat sich\_\_\_ ge - nei - get.

*Text: Lukas 24,29  
 Melodie: Albert Thate 1935  
 © Melodie: Bärenreiter Verlag, Kassel*

G Em Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G C Am<sup>6</sup> G D

1. A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld  
 2. Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen dort,  
 3. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh,

G Em Am G D G C Am G D<sup>7</sup> G

säu - selt Frie - den nie - der, und es ruht die Welt.  
 und er braust und flie - ßet rast - los im - mer - fort.  
 kei - ne Glo - cke klin - get ihm ein Rast - lied zu.

4. So in deinem Streben bist, mein Herz, auch du: Gott nur kann dir geben wahre Abendruhl!

*Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1837*

*Melodie: Johann Christian Heinrich Rinck 1827*

*Satz: Gustav Hecht 1931*

## 529

As Des As Es<sup>7</sup>

1. Wie ist\_\_ der A - bend so trau - lich, wie lä - chelnd der  
 2. Die Blu - men müs - sen wohl schwei - gen, kein Ton\_\_ ist  
 3. Wo - hin\_\_ ich ge - he und schau - e, ist An - dacht



As Es As Des Es Fm

Tag ver - schied; wie sin - gen so herz - lich er - bau - lich  
 Blu - men be - schert; doch, stil - le Be - ter, nei - gen  
 rings in der Welt. Es spie - gelt im Strom sich das blau - e,

Des<sup>6</sup> Es As Es

die Vö - gel ihr A - bend - lied, die Vö - gel ihr A - bend -  
 sie al - le das Haupt zur Erd, sie al - le das Haupt zur  
 so präch - ti - ge Him - mels - zelt, so präch - ti - ge Him - mels -

As Es<sup>7</sup> As

lied, die Vö - gel ihr A - bend - lied.  
 Erd, sie al - le das Haupt zur Erd.  
 zelt, so präch - ti - ge Him - mels - zelt.

4. Und alles betet lebendig um eine selige Ruh, und alles mahnt mich inständig:  
 /: O Menschenkind, bete auch du! :/

*Text: Karl Johann Philipp Spitta 1833  
 Melodie: Ernst Gebhardt 1870  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

Em C Am

1. Wenn der Tag zu En - de geht, ein  
 2. Wenn ich wirk - lich ehr - lich bin, muss ich  
 3. Wenn der Tag zu En - de geht, ein

Em Em<sup>7</sup> C Am H<sup>7</sup>

Tag vol - ler Freu - de, vol - ler Not,  
 sa - gen: Ich ha - be heut ver - sagt;  
 Tag vol - ler Freu - de, vol - ler Not,

Em C Am Hm

spre - che ich ein Dank - ge - bet zu  
 leb - te oft nur vor mich hin, hab nach  
 bleibt das Wort, das nie ver - geht: Ich bin

C Am H<sup>7</sup>

dir, mei - nem Herrn und Gott. Ja, ich  
 dei - nem Rat nicht ge - fragt. Da - rum  
 bei dir im Le - ben und im Tod! Und so

G Am<sup>7</sup> H<sup>7</sup>

dan - ke dir für die - sen Tag, und für  
 bitt ich dich für die - sen Tag: Ver -  
 freu ich mich auf den neu - en Tag, auf

Em C Am H

al - les, was er mir ge - bracht, dass ich  
 zeih mei - ne Sün - de und Schuld und nimm  
 al - les, was er mir ver - spricht, denn ich

G Am 1. - 2. H<sup>7</sup> Em Am

wis - sen darf, wie an je - dem Tag: Du bist bei mir, auch  
 al - les, was ich an Schlech - tem trag, in das Meer dei - ner  
 weiß, e - gal, was kom - men

H Em 3. Am Em Hm E(m)

jetzt in der Nacht.  
 Gna - de und Ge - duld. mag: Du, Herr, schläfst nicht!

Es (B<sup>6</sup>) B<sup>7</sup> Cm Es As (B Cm<sup>7</sup>) B<sup>7</sup> Es

1. O blei - be, Herr, der A - bend bricht he - rein;  
 2. Der Tag ver - geht, die Zeit eilt schnell da - hin.  
 3. Steht dei - ne Gna - de mir nicht stün - dlich bei,

(As Es) As Es Fm<sup>7</sup> (B Es) F<sup>7</sup> B

bald ist es Nacht; o lass mich nicht al - lein.  
 Der Ruhm der Welt bleibt flüch - tig mir im Sinn.  
 wie mag ich dämp - fen Sa - tans Ty - ran - nei?

Es (B<sup>6</sup>) B<sup>7</sup> Cm Es As C<sup>7</sup> Fm

Wenn al - les flieht, wenn je - de Stüt - ze bricht,  
 Die Welt ver - geht, ihr En - de ist Ge - richt,  
 Wer ist wie du ein An - ker und ein Licht?

B<sup>7</sup> (Es B<sup>7</sup>) Es B<sup>7</sup> Cm Fm Es B Es

du, der Ver - lass - nen Hort, ver - lass mich nicht!  
 du, der du nie ver - gehst, ver - lass mich nicht.  
 Sei's klar, sei's trü - be, Herr, ver - lass mich nicht.

4. Hab ich nur dich, so fürcht ich keinen Feind, du trocknest Tränen, bist im Leid mir Freund.  
Auch wenn des Todes Stachel mich anfigt, der Sieg ist mein, verlässt nur du mich nicht.

Text: Henry Francis Lyte 1847, deutsch: Gottlob Gutbrod 1880, Bearbeitung und Strophe 2: Winfried Vogel 2010

Musik: William Henry Monk 1861

© Bearbeitung und Strophe 2: Winfried Vogel

532

D Em Fism A<sup>7</sup> D G D Em<sup>7</sup>



1. Nun gib mir noch den Trost für die Nacht, die Ru - he nach  
2. Nun gib mir noch den Trost für die Nacht, den Zu - spruch nach  
3. Nun gib mir noch den Trost für die Nacht, die Hof - fnung auf

Em Fism<sup>7</sup> Em E<sup>7</sup> A Hm A<sup>4</sup> D Em Fism A<sup>7</sup>



rast - lo - sem Den - ken. Den Frie - den, den ich heu - te nicht  
man - chem Ver - sa - gen. Das Wis - sen, dass du mir hel - fen  
bes - se - re Ta - ge. Ver - trau - en, dass du mich rich - tig

D G D Em<sup>7</sup> D Hm G A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> D



fand, kannst du, Herr, al - lein mir jetzt schen - ken.  
wirst, die Sor - gen und Las - ten zu tra - gen.  
führst, wenn ich ganz be - wusst nach dir fra - ge.

4. Nun gib mir noch den Trost für die Nacht, ich möchte so gern unterscheiden, was wichtig und was unwichtig ist, wär gern in der Mitte von beiden.

5. Nun gib mir noch den Trost für die Nacht, den Schlaf, der mich stark macht für morgen.  
Ich will's dir sagen, du bist mein Gott, ich weiß, ich bin bei dir geborgen.

Text und Melodie: Hella Heizmann; Satz: Klaus Heizmann

© 1992 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

D A<sup>4</sup> A D G D A

1. Nach des Ta-ges Last su-chen wir Ru-he in dir.  
 2. Du sahst un-ser Tun, o Herr, du hast es er-füllt,  
 3. Nach des Ta-ges Last fin-den wir Ru-he in dir.

D Hm G<sup>6</sup> A Hm G D

Du, Herr Je-sus, hast den wah-ren Frie-den bei  
 lässt uns in dir ruhn, von dei-nem Se-gen um-  
 Du, Herr, schenkst uns Rast und tie-fen Frie-den mit

E A G D G A

dir. Du warst mit uns die-sen Tag, hast uns ge-  
 hüllt. Herr, wir ge-ben dir zu-rück den gan-zen  
 dir. Du al-lein bist un-ser Ziel, da-rum er-

(D) G A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> Hm

seg-net oh-ne En-de. Al-le Ar-beit,  
 Tag mit sei-nen Mü-hen. Du al-lein bist  
 he-ben wir die Hän-de: Dei-ne Gna-de,

D G A G A<sup>7</sup> D<sup>4</sup> D

Freud und Klag le - gen wir jetzt in dei - ne Hän - de.  
 un - ser Glück, willst uns durch al - les zu dir zie - hen.  
 dei - ne Treu lass uns an - be - ten oh - ne En - de.

*Text und Melodie: Jesus-Bruderschaft Gnadenthal  
 Satz: Dietmar Pickhardt 2003  
 © Text und Melodie: Präsenz-Verlag, Gnadenthal  
 © Satz: Dietmar Pickhardt*

# 534

F C Dm Gm Dm C F C

1. Dun - kel wird es wie - der. Eh die Angst er - wacht,  
 2. Bru - der, leg die Hän - de ü - ber mei - ne Schuld,  
 3. Bru - der al - ler Brü - der, Schild und Schwert der Wacht,

F B C Dm Gm Am B F

steigt, ihr A - bend - lie - der, zu dem Herrn der Nacht.  
 eh die Sonn sich wen - de, üb an mir Ge - duld.  
 birg uns, dei - ne Glie - der, tief in dei - ner Macht.

4. Ob uns Streit gebunden, ob uns Hass verheert, haben deine Wunden unser Heil begehrt.
5. Nimm des Tages Sorgen, lindre Angst und Not, gib zum letzten Morgen Leben ohne Tod.

*Text: Gottfried Schille 1967  
 Melodie: Theophil Rothenberg 1967  
 © Text: Gottfried Schille  
 © Melodie: Theophil Rothenberg  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

E Cism Fism H E Cism E<sup>7</sup>

1. Ein schö - ner Tag zu En - de geht, die Ster - ne sind er -  
 2. Wie wun - der - bar hat Gott uns heut an die - sem Tag ge -  
 3. So herr - lich wie das Lich - ter - meer am A - bend - him - mel

A E Cism Fism H

wacht. Wir rei - chen uns die Hän - de jetzt und  
 führt! Mit sei - ner Lie - be hat er wie - der  
 steht, so klar und hell ist Got - tes Wort, das

Cism A H E A E Cism

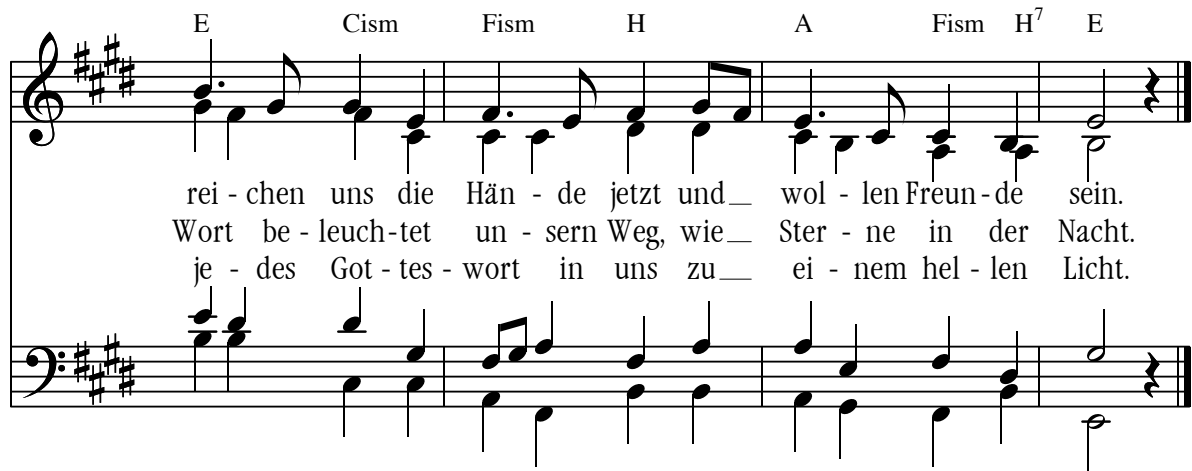
sa - gen: "Gu - te Nacht". Von Nord nach Süd, von  
 un - ser Herz be - rührt. Ver - trau - en dür - fen  
 uns zu Her - zen geht. Wie er die Bahn der

Fism H E E<sup>7</sup> A

Ost nach West er - tönt ein Lied da - rein, wir  
 wir auf ihn, er hat die Welt ge - macht. Sein  
 Ster - ne lenkt, durch sein Wort, das er spricht; wird



E Cism Fism H A Fism H<sup>7</sup> E



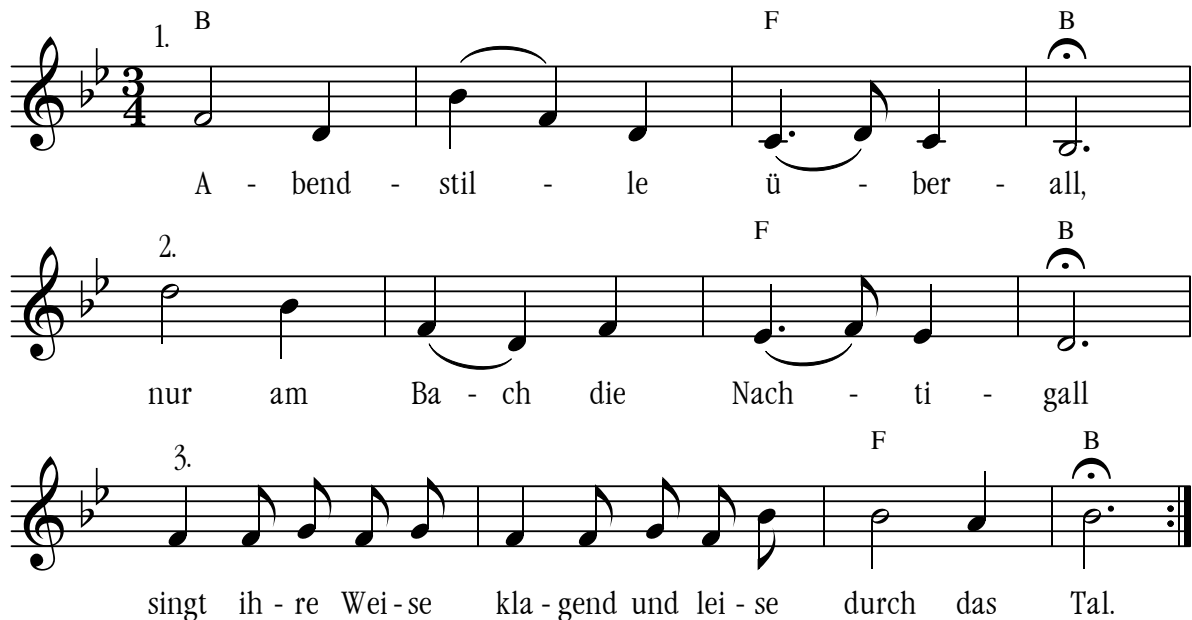
rei - chen uns die Hän - de jetzt und wol - len Freun - de sein.  
Wort be - leuch - tet un - sern Weg, wie Ster - ne in der Nacht.  
je - des Got - tes - wort in uns zu ei - nem hel - len Licht.

4. Wer wir auch sind, wo wir auch stehn, wir können sicher sein; die Hände Gottes halten uns, er lässt uns nicht allein. Mit ihm erwarten wir, was kommt, getröstet und befreit; denn er führt uns auf schmalem Weg bis in die Ewigkeit.

*Text: Strophe 1: Verfasser unbekannt/Strophen 2-4: Matthias Kramp 2011*  
*Melodie: aus Schottland*  
*Satz: Matthias Kramp 2011*  
© Strophen 2-4: Matthias Kramp  
© Satz: Matthias Kramp

## 536

1. B F B



A - bend - stil - le ü - ber - all,  
nur am Ba - ch die Nach - ti - gall  
singt ih - re Wei - se kla - gend und lei - se durch das Tal.

*Text: Fritz Jöde*  
*Melodie: Hardenach Otto Conrad Laub*  
© Text: Mösel Verlag, Wolfenbüttel

1. G D Em G Am<sup>7</sup> D G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

1. Sei Lob und Preis dir, Gott, ge - bracht; der Tag geht hin,  
 2. Ver - gib mir, Gott, in dei - nem Sohn, dein Geist in mei -  
 3. Lass mei - ne See - le in dir ruhn, er - qui - cke mich

2.

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am D G Am D G

es kommt die Nacht; breit ü - ber mir und mei - nem Haus  
 nem Her - zen wohn. Lass mich dein gnä - dig Ant - litz sehn  
 zu neu - em Tun, dass ich dir freu - dig die - nen kann,

Am D<sup>7</sup> Em Hm Am D G \*

be - schüt - zend dei - ne Hän - de aus.  
 und so in Frie - den schla - fen gehn.  
 so - bald der neu - e Tag bricht an.

4. Sei Lob und Preis in aller Welt dem, der uns schuf und uns erhält. Ihr Engelscharen, lobt und preist Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist.

G D G

\* Wenn das Lied als Kanon  
 gesungen wird, muss der  
 Begleiter diesen Schluss  
 anfügen.

*Text: Thomas Ken 1695, deutsch: Horst Gehann 1982*  
*Melodie und Kanon: Thomas Tallis um 1561*  
*Satz: nach Ravenscroft's Psalter 1621*  
 © Text deutsch: Horst Gehann

1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und breitest  
 2. Die Erde kreist dem Tag entgegen, wir ruhen  
 3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet und Licht den

Dun - kel ü - bers Land. Wir wa - ren heut in dei - nen  
 aus in dei - ner Nacht. Wir dan - ken dir für Schutz und  
 fer - nen Län - dern bringt, wird dein Er bar - men dort ver -

Hän - den, nimm uns auch jetzt in dei - ne Hand.  
 Se - gen wie je - der Mensch, der be - tend wacht.  
 kün - det, viel tau - send - fach dein Lob er - klingt.

4. Denn wie der Morgen ohne Halten als Leuchten um die Erde geht, scheint auf in wechselnden Gestalten ein unaufhörliches Gebet.

5. Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen. Auch da, wo Menschenmacht regiert, wird neu der große Tag erglänzen, zu dem du alle Menschen führst.

G C G Am C F C Dm<sup>7</sup>

1. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die Nacht eilt schon her -  
 2. Nimm al - le Last der Fra - gen, ver - gib, was dir miss -  
 3. Was soll - te uns ge - fähr - den? Gott ist auf Heil be -

G E Am F Fm C F

zu; halt uns im Schlaf um - fan - gen, ge - schützt in dei - ner  
 fiel, und wo ein Herz will kla - gen, zeig ihm der Dul - dung  
 dacht. Er, als das Licht der Er - den, gibt auch im Dun - kel

E Am E Am F Fm C G<sup>7</sup>

Ruh, halt uns im Schlaf um - fan - gen, ge - schützt in dei - ner  
 Ziel, und wo ein Herz will kla - gen, zeig ihm der Dul - dung  
 Acht, er, als das Licht der Er - den, gibt auch im Dun - kel

1. - 2. C | 3. C C<sup>7</sup> F Fm C

Ruh.  
 Ziel.  
 Acht.

Acht, gibt auch im Dun - kel Acht.

Acht.

1. A - bend ward, bald kommt die Nacht,  
 2. Ei - ner wacht und trägt al - lein  
 3. Bleib und mach die Her - zen still,

schla - fen geht die Welt, denn sie weiß, es  
 ih - re Müh und Plag, der lässt kei - nen  
 der die Her - zen schaut: Weiß kein Herz doch,

ist die Wacht ü - ber ihr be - stellt.  
 ein - sam sein we - der Nacht noch Tag.  
 was es will, eh sich's dir ver - traut.

4. Wenn dein Aug ob meinem wacht, wenn dein Trost mir frommt, weiß ich, dass auf gute Nacht guter Morgen kommt.

*Text: Rudolf Alexander Schröder 1942, Strophe 3: 1935  
 Musik: Friedrich Samuel Rothenberg 1948/60  
 © Text: Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main  
 © Musik: Bärenreiter Verlag, Kassel*

Es Fm B<sup>7</sup> Es

1. Komm,      Trost   der   Welt,   du   stil - le   Nacht!  
2. Die        Jah - re   wie   die   Wol - ken   geh  
3. O         Trost   der   Welt,   du   stil - le   Nacht!

B<sup>7</sup> Es B Cm F B

Wie   steigst   du   von   den   Ber - gen   sacht,  
und   las - sen   mich   hier   ein - sam   stehn,  
Der   Tag   hat   mich   so   müd   ge - macht,

Es As Gm Cm Gm Fm B Es

die   Lüf - te   al - le   schla - fen,  
die   Welt   hat   mich   ver - ges - sen,  
das   wei - te   Meer   schon   dun - kelt,

Fm Es As Es

ein   Schif - fer   nur   noch,   wan - der - müd,  
da   tratst   du   wun - der - bar   zu   mir,  
lass   aus - ruhn   mich   von   Lust   und   Not,

As Es<sup>7</sup> As Es Fm B Es

singt ü - bers Meer sein A - bend - lied  
wenn ich beim Wal - des - rau - schen\_ hier  
bis dass das ew - ge Mor - gen - rot

Es<sup>7</sup> As Es<sup>7</sup> As Es Fm B Es

zu Got - tes Lob\_\_ im Ha - fen.  
ge - dan - ken - voll\_\_ ge - ses - sen.  
den stil - len Wald\_\_ durch - fun - kelt.

*Text: Joseph von Eichendorff  
Musik: Christian Lahusen  
© Musik: Bärenreiter-Verlag, Kassel*

---

„Ich liege und schlafe ganz mit  
Frieden; denn allein du, HERR, hilfst  
mir, dass ich sicher wohne.“

Psalm 4,9

---

B Es B Cm Cm<sup>7</sup> F

1. Breit\_\_ dei - ne star - ken. Hän - de ü - ber mei - nem Le - ben  
2. Aus\_\_ Lärm und aus der. Stil - le fin - de ich den Weg zu

B Gm Dm Es B

aus. Und\_\_ lass mich stil - le\_\_ wer - den, du\_\_  
dir. Die\_\_ Angst und al - le\_\_ Sor - gen bring ich

Cm F B F<sup>7</sup>

bringst mich gut nach Haus. Herr,\_\_ mei - ne Ruh und\_\_  
mit und lass sie hier. Herr, ich dank dir für die\_\_

F<sup>6</sup> F D Gm F Gm<sup>7</sup> A Dm F

Stär - ke, bist Hil - fe mir und\_\_ Weg, weil\_\_  
Gna - de, die die - ser Tag ge - bracht, dass ich



ich mein gan - zes\_ Le - ben in\_\_ dei - ne Hän - de leg.  
heu - te dich ge - fun - den, du\_\_ hast mich reich ge - macht.

*Text: Hartmut Stiegler 1991*  
*Melodie: Volkslied aus Schweden*  
*Satz: Hartmut Stiegler 1993*  
© Text: Gerth Medien Musikverlag, Asslar  
© Satz: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

---

„Ich aber traue darauf, dass du so  
gnädig bist; mein Herz freut sich, dass  
du so gerne hilfst. Ich will dem HERRN  
singen, dass er so wohl an mir tut.“

Psalm 13,6

---

Em Hm Am G H Em

1. Ach, bleib bei uns, Herr Je - su Christ,  
 2. Herr Je - su, hilf, dein Volk er - halt,  
 3. Den stol - zen Men - schen weh - re doch,

D Hm Em Am D G

weil es nun A - bend wor - den ist;  
 wir sind so si - cher, träg und kalt;  
 die mit Ge - walt sich he - ben hoch

C G D G D G

dein gött - lich Wort, das hel - le Licht,  
 gib Glück und Heil zu dei - nem Wort,  
 und brin - gen eig - ne Weis - heit her,

Em Am G D Em Hm E

lass ja bei uns aus - lö - schen nicht.  
 schaff, dass es schall an al - lem Ort.  
 zu fäl - schen dei - ne rech - te Lehr.

4. Die Sach und Ehr, Herr Jesu Christ, nicht unser, sondern dein ja ist, darum so steh du denen bei, die sich auf dich verlassen frei.

5. Dein Wort ist unsres Herzens Trutz und deiner Kinder wahrer Schutz; dabei erhalt uns, lieber Herr, dass wir nichts andres suchen mehr.

*Text: Strophe 1 nach dem "Vespera iam venit" des Philipp Melanchthon 1551,  
deutsch: 1579/Strophen 2-5: Nikolaus Selnecker 1572  
Melodie: Einsiedeln 12. Jahrhundert/Martin Luther 1543  
Satz: nach Hans Leo Haßler 1608*

---

„So fern der Morgen ist vom Abend,  
lässt er unsre Übertretungen von uns  
sein. Wie sich ein Vater über Kinder  
erbarmt, so erbarmt sich der HERR über  
die, die ihn fürchten.“

Psalm 103,12.13

---

F Dm C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen,  
 2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat  
 3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die gold - nen

Es Dm Dm<sup>7</sup> C Dm Gm F B F C

Städt und Fel - der, es schläft die gan - ze Welt;  
 dich ver - trie - ben, die Nacht, des Ta - ges Feind.  
 Stern - lein pran - gen am blau - en Him - mels - saal,

Am Dm C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F Es Dm

ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be -  
 Fahr hin, ein an - dre Son - ne, mein Je - sus, mei - ne  
 al - so werd ich auch ste - hen, wann mich wird hei - ßen

Dm<sup>7</sup> C Dm C<sup>7</sup> F B F C F

gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.  
 Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.  
 ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.

4. Der Leib eilt nun zur Ruhe, legt ab das Kleid und Schuhe, das Bild der Sterblichkeit; die zieh ich aus, dagegen wird Christus mir anlegen den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

5. Das Haupt, die Füß und Hände sind froh, dass nun zum Ende die Arbeit kommen sei. Herz, freu dich, du sollst werden vom Elend dieser Erden und von der Sünden Arbeit frei.

6. Nun geht, ihr matten Glieder, geht hin und legt euch nieder, der Betten ihr begehrt. Es kommen Stund und Zeiten, da man euch wird bereiten zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

7. Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Küchlein ein! Will Satan mich verschlingen, so lass die Engel singen: Dies Kind soll unverletzet sein.

8. Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben kein Unfall noch Gefahr. Gott lass euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner Engel Schar.

*Text: Paul Gerhardt 1647*

*Melodie: Heinrich Isaac 1495/geistlich 1505/Bartholomäus Gesius 1605*

*Satz: nach Heinrich Isaac 1495*

---

„Ich bin der Herr und sonst ist keiner;  
denn außer mir gibt es keinen Gott. Ich  
habe dich gegürtet, ohne daß du mich  
kanntest, damit vom Aufgang der Sonne  
bis zu ihrem Niedergang erkannt werde,  
daß gar keiner ist außer mir. Ich bin der  
Herr, und sonst ist keiner.“

Jesaja 45,5.6 (Schl)

---

# IM WANDEL DER ZEIT – SCHÖPFUNG

545

G C Am G D G

1. Freu - et euch der schö - nen Er - de, denn sie ist wohl -  
 2. Und doch ist sie sei - ner Fü - ße reich ge - schmück - ter -  
 3. Freu - et euch an Mond und Son - ne und den Ster - nen -

D G D Am D Hm Em Am D

wert der Freud. O was hat für Herr - lich - kei - ten un - ser -  
 Sche - mel nur, ist nur ei - ne schön be - gab - te, wun - der -  
 all - zu - mal, wie sie wan - deln, wie sie leuch - ten ü - ber -

G C D Em Am D G C D G

Gott da aus - ge - streut, un - ser Gott da aus - ge - streut!  
 rei - che Kre - a - tur, wun - der - rei - che Kre - a - tur.  
 un - serm Er - den - tal, ü - ber un - serm Er - den - tal.

4. Und doch sind sie nur Geschöpfe von des höchsten Gottes Hand, hingesät auf seines Thrones /:weites, glänzendes Gewand. :/

5. Wenn am Schemel seiner Füße und am Thron schon solcher Schein, o was muss an seinem Herzen /:erst für Glanz und Wonne sein. :/

*Text: Karl Johann Philipp Spitta 1833*

*Musik: Frieda Fronmüller 1928*

*© Musik: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*

---

„Denn auch die Schöpfung wird frei  
werden von der Knechtschaft der  
Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit  
der Kinder Gottes. Denn wir wissen,  
dass die ganze Schöpfung bis zu diesem  
Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.“

Römer 8,21.22

---

1. Wie lieb-lich ist der Mai - en aus lau - ter Got - tes -  
 2. Herr, dir sei Lob und Eh - re für sol - che Ga - ben  
 3. Herr, lass die Son - ne bli - cken ins fins - tre Her - ze

Chords: B, Es, B, Cm<sup>7</sup> F

güt, dass sich die Men - schen freu - en, weil  
 dein! Die Blüt zur Frucht ver - meh - re, lass  
 mein, da - mit sich's mö - ge schi - cken, fröh -

Chords: B, Es

al - les grünt und blüht! Die Tier sieht man jetzt  
 sie er - sprieß - lich sein! Es steht in dei - nen  
 lich im Geist zu sein, die größ - te Lust zu

Chords: B, Cm, F, B

sprin - gen mit Lust auf grü - ner Weid; die  
 Hän - den, dein Macht und Güt ist groß; drum  
 ha - ben al - lein an dei - nem Wort, das

Chords: F, Gm, Cm, F, B



Es B Cm<sup>7</sup> F B

Vög - lein hört man sin - gen, die lo - ben Gott mit Freud.  
wollst du Se - gen spen - den uns aus der Er - de Schoß!  
mich im Kreuz kann la - ben und weist des Him - mels Pfort!

4. Mein Arbeit hilf vollbringen zum Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein! Die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei, damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei!

*Text: Martin Behm 1606  
Melodie: Johann Steurlein 1575/geistlich Nürnberg 1581  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Und ihr, Kinder Zions, freut euch  
und seid fröhlich im HERRN, eurem  
Gott, der euch gnädigen Regen gibt  
und euch herabsendet Frühregen  
und Spätregen wie zuvor.“

Joel 2,23

---

C F G

1. Er - freu - e dich, Him - mel, er - freu - e dich, Er - den,  
 2. Ihr Son - nen und Mon - de, ihr fun - keln - den Ster - ne,  
 3. Ihr Tie - fen des Mee - res, Ge - laich und Ge - wür - me,

C F Dm G C D<sup>7</sup> G Am D G

er - freu - e sich al - les, was fröh - lich kann wer - den!  
 ihr Räu - me des Alls in un - end - li - cher Fer - ne:  
 Schnee, Ha - gel und Re - gen, ihr brau - sen - den Stür - me:

*Refrain*

C F C Dm G<sup>7</sup> C

Auf Er - den hier un - ten, im Him - mel dort — o - ben:

F G C Dm C G C

Den gü - ti - gen Va - ter wol - len wir lo - ben.

4. Ihr Wüsten und Weiden, Gebirge und Klüfte, ihr Tiere des Feldes, ihr Vögel der Lüfte:  
Auf Erden hier ...

5. Ihr Männer und Frauen, ihr Kinder und Greise, ihr Kleinen und Großen, einfältig und weise:  
Auf Erden hier ...

6. Erd, Wasser, Luft, Feuer und himmlische Flammen, ihr Menschen und Engel, stimmt alle  
zusammen. Auf Erden hier ...

*Text: Straßburg 1697/Strophen 2-5: Maria Luise Thurmair 1963 nach Psalm 148*

*Melodie: Augsburg 1659/Bamberg 1691*

*© Strophen 2-5: Verlag Herder, Freiburg*

*© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Lobet den HERRN auf Erden, ihr  
großen Fische und alle Tiefen des  
Meeres, Feuer, Hagel, Schnee und  
Nebel, Sturmwinde, die sein Wort  
ausrichten, ihr Berge und alle Hügel,  
fruchttragende Bäume und alle Zedern,  
ihr Tiere und alles Vieh, Gewürm und  
Vögel, ihr Könige auf Erden und alle  
Völker, Fürsten und alle Richter auf  
Erden, Jünglinge und Jungfrauen, Alte  
mit den Jungen! Die sollen loben den  
Namen des HERRN; denn sein Name  
allein ist hoch, seine Herrlichkeit reicht,  
so weit Himmel und Erde ist.“

Psalm 148,7-13

---

D A<sup>7</sup> D Hm G D

1. Geh aus, mein Herz, und su - che\_\_ Freud in die - ser lie - ben  
 2. Die Bäu - me ste - hen vol - ler\_\_ Laub, das Erd - reich\_\_ de - cket  
 3. Die Ler - che schwingt sich in\_\_ die\_\_ Luft, das Täub - lein fliegt aus

A<sup>7</sup> D A E A

Som - mer - zeit an dei - nes Got - tes\_\_ Ga - ben!  
 sei - nen\_\_ Staub mit ei - nem grü - nen\_\_ Klei - de.  
 sei - ner\_\_ Kluft und macht sich in\_\_ die\_\_ Wäl - der;

A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup>

Schau an der schö - nen Gär - ten\_\_ Zier und sie - he, wie sie  
 Nar - zis - sen und die Tu - li - pan, die zie - hen sich viel  
 die hoch - be - gab - te Nach - ti - gall er - götzt und füllt mit

D A<sup>7</sup> D Hm A D

mir\_\_ und\_\_ dir sich\_\_ aus - ge - schmü - cket\_\_  
 schö - ner\_\_ an als\_\_ Sa - lo - mo - nis\_\_  
 ih - rem\_\_ Schall Berg, Hü - gel, Tal und\_\_

A D A Hm G A<sup>7</sup> D

ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.  
 Sei - de, als Sa - lo - mo - nis Sei - de.  
 Fel - der, Berg, Hü - gel, Tal und Fel - der.

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwäblein speist die Jungen. Der schnelle Hirsch, das leichte Reh ist froh und kommt aus seiner Höh /: ins tiefe Gras gesprungen :/

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich und ihren Rand mit schattenreichen Myrten. Die Wiesen liegen hart dabei und klingen ganz vom Lustgeschrei /: der Schaf und ihrer Hirten. :/

6. Die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise. Des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft /: in seinem schwachen Reise. :/

7. Der Weizen wächst mit Gewalt; darüber jauchzet Jung und Alt und rühmt die große Güte des, der so überflüssig labt und mit so manchem Gut begabt /: das menschliche Gemüte. :/

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn; des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, /: aus meinem Herzen rinnen. :/

9. Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden: Was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem festen Himmelszelt /: und güldnen Schlosse werden! :/

10. Welch hohe Lust, Welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein! Wie muss es da wohl klingen, da so viel tausend Seraphim mit unverdrossnem Mund und Stimm /: ihr Halleluja singen! :/

11. O wär ich da! O stünd ich schon, ach, süßer Gott, vor deinem Thron und trüge meine Palmen! So wollt ich nach der Engel Weis' erhöhen deines Namens Preis /: mit tausend schönen Psalmen. :/

# IM WANDEL DER ZEIT – ERNTEDANK

549

As Bm Des Es

1. Wir pflü-gen und wir streu-en den Sa - men auf das Land,  
2. Er sen-det Tau und Re-gen und Sonn und Mon-den - schein  
3. Was nah ist und was fer - ne, von Gott kommt al - les her,

(As Es B<sup>7</sup> Cm As) B Es As B Es

doch Wachs-tum und Ge - dei - hen steht in des Him-mels Hand:  
und wi - ckelt sei-nen Se - gen gar zart und künst-lich ein  
der Stroh-halm und die Ster - ne, das Sand-korn und das Meer.

(Cm<sup>6</sup>) F Bm Es As (Es<sup>7</sup> As) Es

Der tut mit lei - sem We-hen sich mild und heim-lich auf  
und bringt ihn dann be - hän - de in un - ser Feld und Brot:  
Von ihm sind Büsch und Blät - ter und Korn und Obst, von ihm

As Fm Bm Es As

und träuft, wenn heim wir ge - hen, Wuchs und Ge - dei - hen drauf.  
 Es geht durch uns - re Hän - de, kommt a - ber her von Gott.  
 das schö - ne Früh - lings - wet - ter und Schnee und Un - ge - stüm.

*Refrain*

Es As Des (As) Es

Al - le gu - te Ga - be kommt her von Gott dem Herrn;

As Es As Fm C Fm Des Bm Es As

drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft — auf ihn!

4. Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf; er lässt die Winde wehen und tut die Wolken auf. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot. Alle gute Gabe ...

B Es

1. Auf, See - le, Gott zu lo - ben! Gar  
 2. Gott hat das Licht ent - zün - det, er  
 3. Gott läs - set Saa - ten wer - den zur

B Gm Cm<sup>7</sup> F B

herr - lich steht sein Haus! Er spannt den  
 schuf des Him - mels Heer. Das Erd - reich  
 Nah - rung Mensch und Vieh. Er brin - get

Es B Gm Cm<sup>7</sup> F

Him - mel dro - ben gleich ei - nem Tep - pich  
 ward ge - grün - det, ge - son - dert Berg und  
 aus der Er - den das Brot und sät - tigt

B F

aus. Er fährt auf Wol - ken - wa - gen, und  
 Meer. Die küh - len Brun - nen quel - len im  
 sie. Er spa - ret nicht an Gü - te, die



The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a bass line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The first system has four measures with chords Gm, Cm, F, and B. The second system has six measures with chords Es, B, Gm, Cm7, F, and B. The lyrics are written below the vocal line.

Flam - men sind\_\_ sein\_\_ Kleid. Wind - fit - ti - che\_\_ ihn\_\_  
 jauch - zend grü - nen\_\_ Grund, die kla - ren Was - ser -  
 Her - zen zu\_\_ er - freun. Er schenkt die Zeit der\_\_

tra - gen, zu Diens - ten ihm be - reit.  
 schnel - len aus Schlucht und Ber - ges - grund.  
 Blü - te, gibt Fröch - te, Öl und Wein.

4. Den Menschen heißt am Morgen er an das Tagwerk gehn, lässt ihn in Plag und Sorgen das Werk der Allmacht sehn. Er ist der treue Hüter, wacht über Meer und Land, die Erd ist voll der Güter und Gaben seiner Hand.

5. Lass dir das Lied gefallen. Mein Herz in Freuden steht. Dein Loblied soll erschallen, solange mein Odem geht. Du tilgst des Sünders Fehle und bist mit Gnade nah. Lob Gott, o meine Seele, sing ihm Halleluja!

*Text: Martha Müller-Zitzke 1947*  
*Melodie: Johann Steurlein 1575/geistlich Nürnberg 1581*  
 © Text: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal  
 © Satz: Advent-Verlag, Lüneburg

F Dm C F C F C F C

1. Die Ernt ist nun zu En - de, der Se - gen ein - ge -  
 2. Wir rüh - men sei - ne Gü - te, die uns das Feld be -  
 3. Zwar man - chen schö - nen Se - gen hat bö - ses Tun ver -

F Dm C F C F

bracht, wo - raus Gott al - le Stän - de satt,  
 stellt und oft ohn' uns - re Bit - te ge -  
 derbt, den wir auf gu - ten We - gen sonst

C F C F Dm C F

reich und fröh - lich macht. Der al - te Gott lebt  
 tan, was uns ge - fällt, die im - mer noch ge -  
 hät - ten noch er - erbt; doch hat Gott mehr ge -

C Dm Am Gm Am C F B F

noch, man kann es deut - lich mer - ken an  
 schont, ob wir gleich gott - los le - ben, die  
 tan aus un - ver - dien - ter Gü - te, als

C B F C Dm C F C F B<sup>6</sup> C F

so viel Lie - bes - wer - ken, drum prei - sen wir ihn hoch.\_\_\_\_  
Fried und Ruh\_ ge - ge - ben, dass je - der si - cher wohnt.\_\_\_\_  
Mund, Herz und\_ Ge - mü - te nach Wür - den rüh - men kann.\_\_\_\_

4. O allerliebster Vater, du hast viel Dank verdient; du mildester Berater machst, dass uns Segen grünt. Wohlan, dich loben wir für abgewandten Schaden, für viel und große Gnaden: Herr Gott, wir danken dir.

5. Gib, dass zu dir uns lenket, was du zum Unterhalt des Leibes hast geschenkt, dass wir dich mannigfalt in deinen Gaben sehn, mit Herzen, Mund und Leben dir Dank und Ehre geben; o lass es doch geschehn!

*Text: Gottfried Tollmann 1725  
Melodie: 16. Jahrhundert / geistlich Eisleben und Hamburg 1598 / Johann Hermann Schein 1627  
© Satz: Advent-Verlag, Lüneburg*

---

„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.“

Psalm 145,15.16

---

Em D G D Hm Em Hm Am H

Al - ler Au - gen war - ten auf dich, Her - re, und du gi - best ih - nen

Em D G C D G D Em H Em H

ih - re Spei - se zu sei - ner Zeit; du tust dei - ne mil - de Hand auf

Em D G Am Em H Em

und sät - ti - gest al - les, was da le - bet, mit Wohl - ge - fal - len.

The musical score is written for guitar and voice. It consists of three systems of music. Each system has a guitar part with chords and a vocal line with lyrics. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The lyrics are in German and describe the harvest and God's provision.

*Text: Psalm 145,15,16  
Musik: Heinrich Schütz 1657*

---

„Das Gleichnis vom ausgestreuten Samen lehrt uns, in irdischen und geistlichen Dingen freigebig zu sein. Der Herr sagt: „Wohl euch, die ihr säen könnt an allen Wassern.“ (Jesaja 32,20) „Ich meine aber das: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“ (2. Korinther 9,6) An allen Wassern säen zu können, das bedeutet, ununterbrochen Gottes Gnadengaben weiterzugeben, sie dort auszuteilen, wo immer die Sache Gottes oder menschliche Not unseren Einsatz verlangt. Das macht uns nicht arm: „Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“

Der Sämann vermehrt die Saat, indem er sie fortwirft, und wer die Gaben Gottes treu austeilte, empfängt selbst vermehrten Segen. Gott hat versprochen, ihn so reichlich zu versorgen, dass er auch weiterhin anderen abgeben kann. „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.“ (Lukas 6,38) Das Bild vom Säen und Ernten schließt jedoch noch mehr ein. Wenn wir Gottes zeitliche Segnungen weitergeben, dann erweckt dieser Beweis unserer Liebe und Anteilnahme beim Empfänger Dankbarkeit gegen Gott, und sein Herzensboden wird für die Saat der geistlichen Wahrheit vorbereitet. Gott, der dem Sämann den Samen gab, wird dann die Saat keimen und Frucht für das ewige Leben tragen lassen.“

Ellen G. White, *Bilder vom Reiche Gottes*, S. 65.66

---

# IM WANDEL DER ZEIT – JAHRESWENDE

553

G D Am Hm Em D G

1. Das al - te Jahr ver - gan - gen ist.  
2. Wir bit - ten dich, den ew - gen Sohn  
3. Ent - zieh uns nicht dein heil - sam Wort,

G D Em C E Am

Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ,  
des Va - ters in dem höchs - ten Thron,  
das ist der See - le Trost und Hort;

Em D G D Em Am D G

dass du uns in so viel Ge - fahr  
du wollst dein ar - me Chris - ten - heit  
vor fal - scher Lehr, Ab - göt - te - rei,

be - hü - tet hast auch die - ses Jahr.  
be - wah - ren fer - ner al - le - zeit.  
be - hüt uns, Herr, und steh uns bei.

4. Hilf christlich leben, seliglich zu sterben und hernach fröhlich am Jüngsten Tage aufzustechn, mit dir in' Himmel einzugehn,

5. zu danken und zu loben dich mit allen Engeln ewiglich; o Jesu, unsern Glauben mehr zu deines Namens Lob und Ehr.

*Text: Strophen 1 und 2: Erfurt 1568/Strophen 3-5: Johann Steurlein 1588  
Melodie: 15. Jahrhundert/geistlich Louis Bourgeois 1551  
Satz: nach Claude Goudimel 1565*

---

„Darum wachet; denn ihr wisst nicht,  
an welchem Tag euer Herr kommt.“

Matthäus 24,42

---

Dm Gm D

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,  
 2. Noch will das Al - te uns - re Her - zen quä - len,  
 3. Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern,

B F Am Dm Gm A

be - hü - tet und ge - trös - tet wun - der - bar,  
 noch drückt uns bö - ser Ta - ge schwe - re Last,  
 mit Leid ge - füllt bis an den höchs - ten Rand,

D Gm C<sup>7</sup> D Cm G

so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben  
 ach, Herr, gib un - sern auf - ge - scheuch - ten See - len  
 so neh - men wir ihn dank - bar oh - ne Zit - tern

Gm Dm<sup>7</sup> Dm Gm Dm Gm Dm Am<sup>7</sup> D

und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.  
 das Heil, für das du uns be - rei - tet hast.  
 aus dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.



4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.
5. Lass warm und still die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.
7. Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag: Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

*Text: Dietrich Bonhoeffer 1944/45*

*Musik: Manfred Schlenker 1973/82*

*© Text: Gütersloher Verlagshaus GmbH, Gütersloh*

*© Musik: Deutscher Verlag für Musik, Leipzig*

---

„Darum seid auch ihr bereit! Denn der  
Menschensohn kommt zu einer Stunde,  
da ihr's nicht meint.“

Matthäus 24,44

---

F C<sup>7</sup> C<sup>6</sup> Dm F<sup>7</sup>

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben, \_\_\_\_\_ be -  
 2. Noch will das Al - te uns - re Her - zen quä - len, \_\_\_\_\_ noch  
 3. Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern, \_\_\_\_\_ mit

B Gm C<sup>7</sup> F

hü - tet und ge - trös - tet wun - der - bar, \_\_\_\_\_ so will ich die - se  
 drückt uns bö - ser Ta - ge schwe - re Last; \_\_\_\_\_ ach, Herr, gib un - sern  
 Leid, ge - füllt bis an den höchs - ten Rand, \_\_\_\_\_ so neh - men wir ihn

C<sup>7</sup> C<sup>6</sup> Dm F<sup>7</sup> B Gm<sup>7</sup>

Ta - ge mit euch le - ben \_\_\_\_\_ und mit euch ge - hen  
 auf - ge - scheuch - ten See - len \_\_\_\_\_ das Heil, für das du  
 dank - bar oh - ne Zit - tern \_\_\_\_\_ aus dei - ner gu - ten

F C<sup>7</sup> F *Refrain* F C C<sup>6</sup>

in ein neu - es Jahr.  
 uns be - rei - tet hast.  
 und ge - lieb - ten Hand.

Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge -

bor-gen, er-war-ten wir ge-trost, was kom-men mag.

Gott ist mit uns am A-bend und am Mor-gen

und ganz ge-wiss an je-dem neu-en Tag.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.  
Von guten Mächten ...

5. Lass warm und still die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ,  
wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.  
Von guten Mächten ...

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt,  
die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang. Von guten Mächten ...

*Text: Dietrich Bonhoeffer 1944/45*

*Melodie: Siegfried Fietz*

*Satz: Gordon Schultz*

*© Text: Gütersloher Verlagshaus GmbH, Gütersloh*

*© Melodie: ABAKUS Musik Barbara Fietz, 35753 Greifenstein*

*© Satz: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen*

F Am C<sup>7</sup> F

1. Seit je bin ich dir, Herr, be - kannt, \_\_\_\_\_ ge - schützt durch  
 2. Von Her-zen sa - ge ich dir Dank. \_\_\_\_\_ Du kennst den

B D G C D Gm

dei - ne gu - te Hand. \_\_\_\_\_ Ich freu - e mich, dass du mich  
 Weg und weißt, wie lang \_\_\_\_\_ noch mei - ne Zeit be - mes - sen

C F C F F<sup>7</sup>

liebst \_\_\_\_\_ und mir von al - lem reich - lich gibst. \_\_\_\_\_ Halt dei - ne  
 ist. \_\_\_\_\_ Doch weil du treu und gü - tig bist, \_\_\_\_\_ ver - trau ich

B D Gm

Hand in Freu - de und Ge - fahr auch ü - ber  
 dir auch in dem neu - en Jahr. Was du ver -

Am Dm Gm C<sup>7</sup> F B F

mir heißt, im das neu - en du Jahr! wahr.

*Refrain* Gm C F C A Dm F<sup>7</sup> B D<sup>7</sup>

Was auch die Zu-kunft brin-gen mag, an je - dem Tag wirst du,

Gm C F B C

Herr, für mich sor - gen. In dir bin ich ge -

F Gm D<sup>dim</sup> F B C<sup>7</sup> F<sup>4</sup> F

bor - gen. Du seg - nest auch das Mor - gen.

# KINDERLIEDER

556

Es Cm Es B

1. Ich bin si - cher in Ge - fah - ren, Gott wird  
2. In den al - ler - schwers - ten Stür - men möch - te  
3. Mei - ne Haa - re kann er zäh - len, weiß die

Fm B Es As

im - mer mich be - wah - ren. Nie - mand kann mich  
Je - sus mich be - schir - men. Und er hat mit  
Din - ge, die mich quä - len, gibt mir Klei - der,

Es Fm B Es

von ihm tren - nen und ich darf ihn Va - ter nen - nen.  
mir Er - bar - men, trägt mich heim auf sei - nen Ar - men.  
gibt mir Es - sen, denn er wird mich nicht ver - ges - sen.

C G C F C

1. Je-sus liebt mich ganz ge-wiss; denn die Bi-bel sagt mir dies.  
 2. Je-sus liebt mich, denn sein Blut floss am Kreuz auch mir zu-gut.  
 3. Je-sus liebt mich, wenn kein Mann mei-ne Krank-heit hei-len kann;

G C F C G<sup>7</sup> C

Al-le Kin-der, schwach und klein, lädt er herz-lich zu sich ein.  
 Er macht mich von Sün-den rein, wenn ich zu ihm keh-re ein.  
 wa-chend sieht sein Aug' auf mich, winkt mir zu: "Ich lie-be dich."

*Refrain*

F C G

Ja, Je-sus liebt mich! Ja, Je-sus liebt mich!

C F C G<sup>7</sup> C

Ja, Je-sus liebt mich! Die Bi-bel sagt mir dies.

G Am<sup>7</sup> D G D G Em<sup>7</sup> A D

1. Ein klei - ner Spatz zur Er - de fällt und Gott ent-geht das nicht;  
 2. Gott schmückt die Li - lien auf dem Feld, ihr Duft ist süß und schwer.  
 3. Gott mach - te Blum und Vö - ge - lein, ja al - les, Groß und Klein.

G Am<sup>7</sup> D G D G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

wenn Gott die Vö - ge - lein so liebt, weiß ich, er liebt auch mich.  
 Wenn er die Blü - me - lein so liebt, liebt er mich noch viel mehr.  
 Und er ver-gisst uns Kin - der nicht, ich weiß, es kann nicht sein.

## Refrain

C G Em D G C G Am D

Er liebt auch mich, er liebt auch mich, ich weiß, er liebt auch mich!

G Am<sup>7</sup> D G D G Am D G

Weil Gott die klei - nen Din - ge liebt, weiß ich, er liebt auch mich!



Es As Es B<sup>7</sup> Es

1. Wenn der Hei-land, wenn der Hei-land als Kö-nig er-scheint,  
 2. Und die Kind-lein und die Kind-lein zieht er an die Brust,  
 3. Drum ihr Gro-ßen und ihr Klei-nen, gebt Je-sus das Herz!

As Es B<sup>7</sup> Es

und die Sei-nen als Er-lös-te im Him-mel ver-eint;  
 die ihm kind-lich ih-re Her-zen hier schenk-ten voll Lust.  
 Er macht se-lig, er macht herr-lich, er führt him-mel-wärts!

*Refrain*

As Es Cm B Es

O, dann wer-den sie glän-zen wie die Ster-ne so rein, —

As Es As Es B<sup>7</sup> Es

in des Hei-lan-des Kro-ne als E-del-ge-stein!

Es B Es Fm B Es

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all! Zur  
 2. O beugt wie die Hir - ten an - be - tend die Knie, er -  
 3. O be - tet: Du lie - bes, du gött - li - ches Kind, was

B Es Fm B Es

Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall, und  
 he - bet die Händ - lein und dan - ket wie sie! Stimmt  
 lei - dest du al - les für un - se - re Sünd: ach,

B Fm As B<sup>7</sup> Es As

seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der  
 freu - dig, ihr Kin - der, wer wollt sich nicht freun? Stimmt  
 hier in der Krip - pe schon Ar - mut und Not, am

Es Cm| B Es B<sup>7</sup> Es

Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.  
 freu - dig zum Ju - bel der En - gel mit ein.  
 Kreu - ze dort gar noch den bit - te - ren Tod.

4. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir, du Bestes und Liebstes der Kinder, dafür?  
Nichts willst du von Schätzen und Freuden der Welt - ein Herz nur voll Unschuld allein  
dir gefällt.

*Text: nach Christoph von Schmid 1818*

*Musik: Franz Xaver Luft 1837*

# 561

1. Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre!  
2. Es schallt empor zu deinem Heiligtume  
3. Wir stammeln hier; doch hörst du unser Lallen,

Er höret gern ein Lied zu seiner Ehre.  
aus unserm Chor ein Lied zu deinem Ruhme:  
zum Preise dir, mit Vaterwohlgefallen.

Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!  
Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!  
Dir jauchzen wir! Dir singen wir!

4. Einst kommt die Zeit, wo wir auf tausend Weisen, o Seligkeit! - dich, unsern Vater, preisen  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Text: George Geßner 1794*  
*Musik: Hans G. Nägeli 1815*

E H<sup>7</sup> E H<sup>7</sup>

1. Weißt du, wie viel Stern-lein ste - hen an dem blau - en Him-mels -  
 2. Weißt du, wie viel Mück-lein spie - len in der hei - ßen Son-nen -  
 3. Weißt du, wie viel Kin - der frü - he stehn aus ih - ren Bett-lein

E H<sup>7</sup> E

zelt? Weißt du, wie viel Wol - ken ge - hen weit - hin  
 glut? Wie viel Fisch - lein auch sich küh - len in der  
 auf, dass sie oh - ne Sorg' und Mü - he fröh - lich

H<sup>7</sup> E H

ü - ber al - le Welt? Gott, der Herr, — hat sie ge -  
 hel - len Was-ser - flut? Gott, der Herr, — rief sie mit  
 sind — im Ta - ges - lauf? Gott im Him - mel hat an

E H E

zäh - let, dass ihm auch — nicht ei - nes feh - let an der  
 Na - men, dass sie all — ins Le - ben ka - men, dass sie  
 al - len sei - ne Lust, — sein Wohl - ge - fal - len, kennt auch

gan - zen gro - ßen Zahl, an der gan - zen gro - ßen Zahl.  
 nun so fröh - lich sind, dass sie nun so fröh - lich sind.  
 dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

*Text: Wilhelm Hey 1837  
 Musik: Volksweise*

---

„Der HERR baut Jerusalem auf und bringt  
 zusammen die Verstreuten Israels. Er  
 heilt, die zerbrochenen Herzens sind,  
 und verbindet ihre Wunden. Er zählt die  
 Sterne und nennt sie alle mit Namen.  
 Unser Herr ist groß und von großer Kraft,  
 und unbegreiflich ist, wie er regiert.“

Psalm 147,2-5

---

F C

1. Ich dan - ke dir, Va - ter im Him - mel, dass  
 2. Ich se - he den Mond und die Ster - ne, ich  
 3. Ich dan - ke dir, Va - ter im Him - mel, dass

C<sup>7</sup> F B F

ich auf der Er - de bin. Du gabst mir ein schö - nes  
 freu mich am Son - nen - schein, am Re - gen, am Wind, am  
 du im - mer - zu mich liebst, dass du mich be - wahrst tag -

B F Dm Gm C

An - ge - sicht, da - zu ei - nen fro - hen Sinn.  
 Schmet - ter - ling und ü - ber die Vö - ge - lein.\*  
 aus, tag - ein und mir so viel Gu - tes gibst.

Refrain

F C C<sup>7</sup> F Dm G C

Va - ter, ich dan - ke dir heu - te da - für, da - für.

\*oder: mein Schwesterlein/mein Brüderlein

F Gm<sup>7</sup> F C F

Va - ter, ich dan - ke dir heu - te da - für.\_\_\_\_

*Text und Melodie: Margret Birkenfeld*

*Satz: Dietmar Pickhardt 2011*

© Text und Melodie: Gerth Medien Musikverlag, Asslar

---

„Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, damit sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns.“

Apostelgeschichte 17,24-27

---

B

1. Für den gold-nen Son-nen-schein, für die Luft so klar und rein, für den  
 2. Für das Was-ser und das Brot, für die Freun-de in der Not, für die  
 3. Für die lie-ben El-tern mein, die sich mei-nem Glü-cke weihn, für den

Es Cm<sup>7</sup> F B *Refrain*

Re-gen auf der Au, für den mil-den Mor-gen-tau  
 Ar-beit und das Spiel, für des Le-bens Zweck und Ziel dan-ken  
 Hei-land Je-sus Christ, der vom Him-mel kom-men ist

B F B

dan-ken wir dem Herrn.  
 wir dem\_ Herrn, dan-ken wir dem\_ Herrn.  
 dan-ken wir dem Herrn, dan-ken wir\_ dem Herrn.

B Es B F<sup>4</sup> F<sup>7</sup>

Va-ter, wir dan-ken dir. Va-ter, wir



dan - ken dir. Va - ter im Him - mel, wir dan - ken dir.

4. Für den schönen Sabbattag, den ich gerne feiern mag, wo wir gehn zum Haus des Herrn immerdar so froh und gern danken wir ...

5. Für die hehre Sternenpracht, für die Ruhe in der Nacht, für das teure Gotteswort, für die bessere Heimat dort danken wir ...

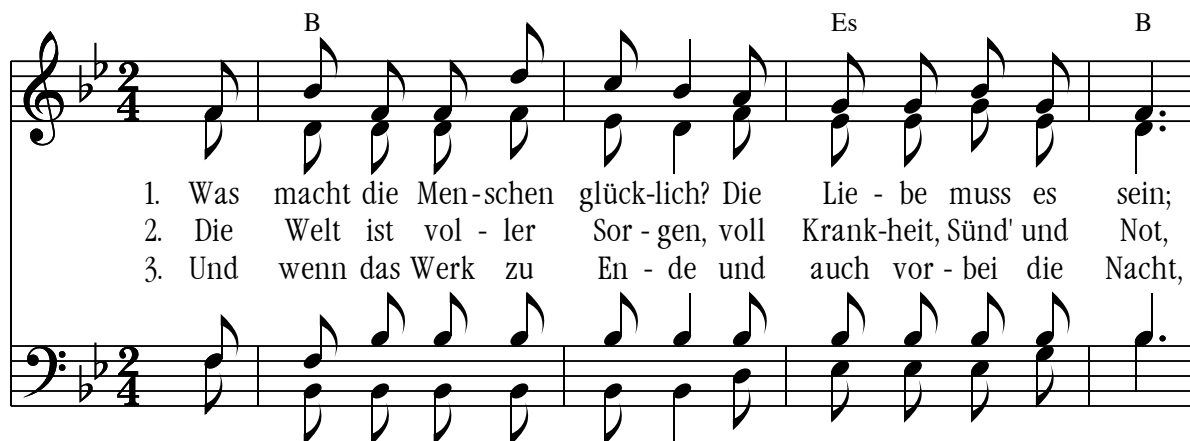
*Text und Melodie: Doris Hanke  
Satz: Matthias Kramp 2011  
© Gerth Medien Musikverlag, Asslar*

---

„Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich. Danket dem Gott aller Götter, denn seine Güte währet ewiglich. Danket dem Herrn aller Herren, denn seine Güte währet ewiglich. Der allein große Wunder tut, denn seine Güte währet ewiglich. Der die Himmel mit Weisheit gemacht hat, denn seine Güte währet ewiglich. Der die Erde über den Wassern ausgebreitet hat, denn seine Güte währet ewiglich. Der große Licher gemacht hat, denn seine Güte währet ewiglich: die Sonne, den Tag zu regieren, denn seine Güte währet ewiglich; den Mond und die Sterne, die Nacht zu regieren, denn seine Güte währet ewiglich.“

Psalm 136,1-9


---



1. Was macht die Men-schen glück-lich? Die Lie - be muss es sein;  
 2. Die Welt ist vol - ler Sor - gen, voll Krank-heit, Sünd' und Not,  
 3. Und wenn das Werk zu En - de und auch vor - bei die Nacht,



sie macht uns mild nach Got - tes Bild und hilf-reich, sanft und fein.  
 drum möch-ten wir die Ar-men hier er - ret - ten aus dem Tod.  
 dann re - den wir, dann sin-gen wir von Je - su Lie - bes - macht.

*Refrain*


Gott ist Lieb! Wir sind sei-ne Kin - der. Gott ist Lieb,



lasst uns lieb-reich sein. Was macht die Men-schen glück-lich? Die Lie-be muss es

sein; sie macht uns mild nach Got-tes Bild und hilf-reich, sanft und fein.

*Text und Musik: Franklin Edson Belden 1892  
Text deutsch: Karl Gallion*

---

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Johannes 13,34.35

---

G D<sup>7</sup> Em D G C

1. So - lang mein Je - sus lebt und sei - ne  
 2. Er ist ein gu - ter Hirt, der treu sein  
 3. Wenn sich die Sonn ver - hüllt, der Lö - we

D<sup>7</sup> G D G

Kraft mich hebt, muss Furcht und Sor - ge  
 Schäf - lein führt; er wei - det mich auf  
 um mich brüllt, so weiß ich auch in

C G D G

von mir fliehn, mein Herz in Lieb er - glühn.  
 grö - ner Au, trinkt mich mit Him - mels - tau.  
 fins - trer Nacht, dass Je - sus mich be - wacht.

4. Und glitte je mein Fuß, brächt' mir die Welt Verdruss, so eilt' ich schnell zu Jesu Herz, der heilte meinen Schmerz.

5. Drum blick ich nur auf ihn, o seliger Gewinn! Mein Jesus liebt mich ganz gewiss, das ist mein Paradies!

*Text: Anne Steele, deutsch: Ernst Gebhardt  
 Musik: Komponist unbekannt*

## Refrain

A D A Fism H<sup>6</sup>

Un-ser Mund, der ist voll Ju - bel, un-ser Herz, das ist voll

E A D A E A *Fine*

Dank, dass du uns hast er - lö - set, er - kauft ein Le-ben lang.

D A E A E<sup>7</sup> A

1.+ 4. Wir prei-sen dei - ne Gü - te, die je - den Mor-gen neu,  
2. Wir rich-ten uns - re Bli - cke zu dir, drei - ein' - ger Gott  
3. Was uns - re Au - gen se - hen, schuf dei - ne Wun - der - hand.

*Da Capo al Fine*

D A E A E<sup>7</sup> A

mit der du uns be - hü - tet. Wie groß ist dei - ne Treu!  
und ge - hen nicht zu - rü - cke. Nur dir ge - büht das Lob!  
Vor dir ver - eint wir ste - hen, du knüpfst das Lie - bes - band.

Text und Melodie: Jesus-Bruderschaft Gnadenthal  
Satz: Gordon Schultz

© Text und Melodie: Präsenz-Verlag Gnadenthal  
© Satz: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

## Vorspiel

D Em<sup>7</sup>

1. Sieh das Schild an mei-ner Tü-re, Je-sus  
 Sa-tans List ver-su-chen, dass ich  
 Zeit und all mein Wil-le ge-hört

E<sup>dim</sup> D E<sup>7</sup>

wohnt in Herz und Sinn, als er klopf-te an, lud ich ihn ein, jetzt  
 un-ge-hor-sam werd, zeigt das Schild ihm: "Hier wohnt Je-sus", und die  
 Je-sus ganz al-lein. Ja, er wohnt in mei-nem Her-zen und das

*Refrain*

Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G A<sup>7</sup>

wohnt er in mir drin. In mei-nem Her-zen wohnt jetzt Je-sus  
 Sa - che ist ge - klärt.  
 Schild zeigt: Ich bin sein!

Fism<sup>7</sup> Hm Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup>

und er macht mir Mut. Al-les darf er jetzt be - stim-men, da-rum geht es mir so

D D<sup>7</sup> G A<sup>7</sup> Fism<sup>7</sup> H

gut. In mei-nem Her-zen wohnt jetzt Je-sus und er macht mir Mut. Al-les

11

Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> | 1. - 2. A D

darf er jetzt be - stim-men, da-rum geht es mir so gut.

Detailed description: This system contains the first musical system. It features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two sharps (F# and C#). The first measure has a chord of Em7, the second A7, and the third Em7. A first ending bracket spans the last two measures, with chords A and D. The lyrics are 'darf er jetzt be - stim-men, da-rum geht es mir so gut.' The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand.

Zwischenspiel

2. Will mich  
3. Mei - ne

Detailed description: This section is an interlude. It features a vocal line with rests and a piano accompaniment. The piano accompaniment has a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The lyrics '2. Will mich' and '3. Mei - ne' are written to the right of the piano part. The section ends with repeat signs in both staves.

3. Em<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D

geht es mir so gut.

Detailed description: This system contains the third musical system. It features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on grand staff. The key signature has two sharps. The first measure has a chord of Em7, the second A7, and the third D. The lyrics are 'geht es mir so gut.' The piano accompaniment continues with chords in the right hand and a bass line in the left hand.



1. Mein Boot ist so klein und das Meer ist so groß, doch  
 2. Wenn Je - sus bei mir ist, kann ich si - cher sein, ob  
 3. Im himm - li - schen Land gibt's die Sün - de nicht mehr und

Je - sus hält mich an der Hand. — Wenn er das Boot steu - ert, dann  
 Stür - me und Wel - len auch gehn. — Er spricht nur ein Wort, sie ge -  
 Sor - gen und Not und Ge - fahr, — nur fröh - li - ches Lach - en und

wird al - les gut. Er bringt mich zum himm - li - schen Strand.  
 hor - chen so - fort und al - les bleibt stil - le stehn.  
 schö - ne Mu - sik. Ich wünsch - te, ich wä - re schon da! —

*Text und Melodie: Verfasser unbekannt; aus dem Norwegischen  
 deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß 2011  
 aus Norsk Bokforlag Oslo 1966  
 © Text deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß*

*Refrain*

Sing mit mir ein Hal - le - lu - ja, sing mit mir ein Dan - ke - schön.  
Denn im Dan - ken, da liegt Se - gen, und im Dan - ken preis ich ihn.

1. Für die Ru - he in der Nacht, für die Son - ne,  
2. Für die Freun - de, die ich hab, für die Lie - be  
3. Für das Wun - der, das ge - schah, dort am Kreuz von

die mir lacht, für die Luft, die mir den A - tem gibt.  
je - den Tag, die aus sei - ner gro - ßen Gna - de quillt.  
Gol - ga - tha, als er starb, da - mit ich le - ben kann.

4. Dafür, dass er auferstand und der Hölle Macht gebannt, dafür, dass er mich hat neu gemacht. Sing mit mir ...

5. Dafür, dass er heut noch lebt und mir treu zur Seite steht, dafür, dass mich seine Liebe trägt. Sing mit mir ...

F C

1. Mü - de bin ich, geh zur Ruh, — schlie - ße mei - ne Au - gen  
 2. Hab ich Un - recht heut ge - tan, — sieh es, lie - ber Gott, nicht  
 3. Al - le, die mir sind ver - wandt, — Gott, lass ruhn in dei - ner

F B

zu; — Va - ter, lass die Au - gen dein  
 an. — Dei - ne Gnad in Je - su Blut  
 Hand; — al - le Men - schen, groß und klein,

F C<sup>7</sup> F

ü - ber mei - nem Bet - te sein.  
 macht ja al - len Scha - den gut.  
 sol - len dir be - foh - len sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh, nasse Augen schließe zu. Hab auf alles gnädig Acht, schenk mir eine gute Nacht.

*Text: Luise Hensel 1829  
 Musik: Komponist unbekannt*

D Hm Em A<sup>7</sup> D

1. Ich dan - ke dir für die - sen Tag, ich  
 2. Hab auch auf mei - ne El - tern Acht, sie  
 3. Und las - se mor - gen doch den Tag auch

G D Em A<sup>7</sup> D Hm

weiß, er kam von dir. Ich bit - te dich auch  
 sind so gut zu mir. Be - schüt - ze sie in  
 schön und fröh - lich sein. So sa - ge ich jetzt

Fis<sup>7</sup> Hm Em A<sup>7</sup> D

für die Nacht: Herr Je - sus, bleib bei mir.  
 die - ser Nacht. Ich dan - ke dir da - für.  
 "Gu - te Nacht" und schla - fe ru - hig ein.

Text: Aksel Hogganvik, deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß 2011

Musik: Bertil Hogganvik

© Text deutsch: Gerd-Laila Walter und Luise Schneeweiß

© Davids eftf.

D Hm<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> A G Em A

1. Sin - gen un-ter-m Re-gen-bo-gen, Sin - gen, das steckt an.  
 2. La - chen un-ter-m Re-gen-bo-gen, La - chen, das steckt an.  
 3. Dan - ken un-ter-m Re-gen-bo-gen, weil uns Gott ver - spricht,

D Hm<sup>7</sup> G Em<sup>7</sup> A A<sup>7</sup> D

Seht den bun-ten Re-gen-bo-gen, freut euch mit da - ran!  
 Seht den bun-ten Re-gen-bo-gen, freut euch mit da - ran!  
 mit dem bun-ten Re-gen-bo-gen, er ver-gisst uns nicht.

Em A Fism Hm G Em<sup>7</sup> A

Ich fang an, du bist dran, je - der singt, so laut er kann.  
 Ich fang an, du bist dran, je - der lacht, so laut er kann.  
 Schaut ihn an, freut euch dran! So viel Far - ben sind zu sehn.

Em A Fism Hm G A<sup>7</sup> D

Ich fang an, du bist dran, ja, Sin-gen, das steckt an.  
 Ich fang an, du bist dran, ja, La-chen, das steckt an.  
 Schaut ihn an, freut euch dran, er ist so wun - der - schön!

Es B Es B<sup>7</sup>

1. Fröh-lich hüpfend, sprudelnd, mun-ter plät-schert ü - ber Rain und  
2. Sieh, wie sich das Vög - lein ba - det in dem Bäch-lein hell und

Es B

Stein — Bäch-lein frisch den Berg hi - nun-ter, hält im  
klar, da - rauf sin - get es so lus - tig, ist ver -

*Refrain*

F B F<sup>7</sup> B Es

mun-ten Lauf nicht ein. O, ich lieb dich,  
gnügt das gan - ze Jahr. O, ich

B<sup>7</sup> Es

spru - delnd Bäch-lein, reins-ter, reins-ter Le - bens - trank!  
lieb dich, sprudelnd Bäch-lein, reins - ter, reins-ter Le-bens-trank!

Für dich, schön-e Got - tes-ga-be, sei dem Ge-ber Preis und Dank.  
Für dich, schön-e Got-tes-ga-be,

*Text: Verfasser unbekannt  
Musik: C. S. Cable*

---

„Und Gott sah an alles, was er gemacht  
hatte, und siehe, es war sehr gut.“

1. Mose 1,31a

---

# CHORLIEDER

575

*Mäßig*

*p*

1. Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn Gram und Schmerz mich \_  
2. Ach, wenn ich dich nicht hät - te, was wär mir Erd und \_  
3. Doch darf ich dir mich na - hen mit man - cher Schuld be -

drü - cken? Wem künd ich mein Ent - zü - cken, wenn  
Him - mel? Ein Bann - ort je - de Stät - te, ich  
la - den? Wer auf der Er - de Pfa - den ist

freu - dig pocht mein Herz? Zu dir, zu dir, o  
selbst in Zu - falls Hand. Du bist's, der mei - nen  
dei - nem Au - ge rein? Mit kind - li - chem Ver -



Va - ter, komm\_\_ ich in Freud\_\_ und\_\_ Lei - den; du  
 We - gen ein\_\_ sich' - res Ziel\_\_ ver - lei - het und  
 trau - en eil\_\_ ich in Va - ters\_\_ Ar - me, fleh

sen - dest ja die Freu - den, du\_\_ hei - lest je - den  
 Erd und Him - mel wei - het zu\_\_ sü - ßem Hei - mat -  
 reu - er - füllt: "Er - bar - me, er - barm, o Herr, dich

Schmerz.  
 land.  
 mein!" *Nachspiel*

4. Süß ist dein Wort erschollen: "Zu mir, ihr Kummervollen! Zu mir! Ich will euch laben, euch nehmen Angst und Not." Heil mir! Ich bin erquicket! Heil mir! Ich darf entzückt mit Dank und Preis und Jubel mich freuen in meinem Gott.

*Majestätisch*

1. "Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!" sin - get der Himm - li - schen  
 2. "Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!" kün - det der Ster - ne

se - li - ge Schar. "Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!"  
 strah - len - des Heer. "Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!"

stam - meln auch wir, die die Er - de ge - bar. Stau - nen nur kann ich und  
 säu - seln die Lüf - te, brau - set das Meer. Fei - ern - der We - sen un -

stau-nend mich freun-, Va - ter der Wel-ten, doch stimm ich mit ein:  
 end - li - cher Chor\_ ju - belt im e - wi - gen Dank - lied em-por:

"Eh-re sei Gott in der Hö - - he!"  
 "Eh-re sei Gott in der Hö - - he!" *Nachspiel*

*Text: Johann Philipp Neumann 1827  
 Musik: Franz Schubert 1826*

---

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede  
 auf Erden bei den Menschen seines  
 Wohlgefallens.“

Lukas 2,14

---

*Nicht zu langsam*

*p*

1. Noch lag die Schöp - fung form - los da, nach hei - li -  
 2. Der Mensch auch lag in Geis - tes-nacht, er - starrt von  
 3. Doch war - nend spricht der heil' - ge Mund: "Nicht kommt der

gem Be - richt; da sprach der Herr: "Es wer - de Licht!"  
 dunk - lem Wahn; der Hei - land kam, und es ward Licht!  
 Glaub al - lein, nur die Er - fül - lung eu - rer Pflicht

*f* *p*

Er sprach's, und es ward Licht. Und Le - ben regt und  
 Und hel - ler Tag bricht an. Und sei - ner Leh - re  
 kann Le - ben ihm ver - leihn." Drum gib ein gläu - bi -

*f* *decresc.* *p*

re - get sich, und Ord - nung tritt her - vor, und  
 heil - ger Strahl weckt Le - ben nah und fern; und  
 ges - Ge - müt! Und gib uns auch, o Gott, ein

ü - ber - all, all - ü - ber - all tönt Preis und Dank em - por,  
 al - le Her - zen po - chen Dank und prei - sen Gott, den Herrn,  
 lie - bend Herz, das fromm und treu stets fol - get dem Ge - bot,  
 tönt Preis und Dank em - por.  
 und prei - sen Gott den Herrn. *Nachspiel*  
 stets fol - get dem Ge - bot.

4. Verleih uns Kraft und Mut, dass wir nicht nur die Wege sehn, die der Erlöser ging, dass wir auch streben nachzugehn. Lass so dein Evangelium uns Himmelsbotschaft sein, und führ uns, Herr, durch deine Huld ins Reich der Wonnen ein, ins Reich der Wonnen ein.

*Text: Johann Philipp Neumann 1827*  
*Musik: Franz Schubert 1826*

---

„HERR, wie sind deine Werke so groß und  
 viel! Du hast sie alle weise geordnet, und  
 die Erde ist voll deiner Güter.“

---

Psalm 104,24

*Sehr langsam*

*p*

1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Le - ben und dei - ner  
 2. Wohl mir! Du willst für dei - ne Lie - be ja nichts als  
 3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Den - ken und Leid und

Le - re himm - lisch Licht; was kann da - für ich Staub dir  
 wie - der Lieb al - lein; und Lie - be, dank - er - füll - te  
 Freu - de schenk ich dir; Herr, nimm durch dei - nes Soh - nes

ge - ben? Nur dan - ken kann ich, mehr doch nicht, nur  
 Lie - be soll mei - nes Le - bens Won - ne sein, soll  
 Op - fer dies Her - zens - op - fer auch von mir, dies

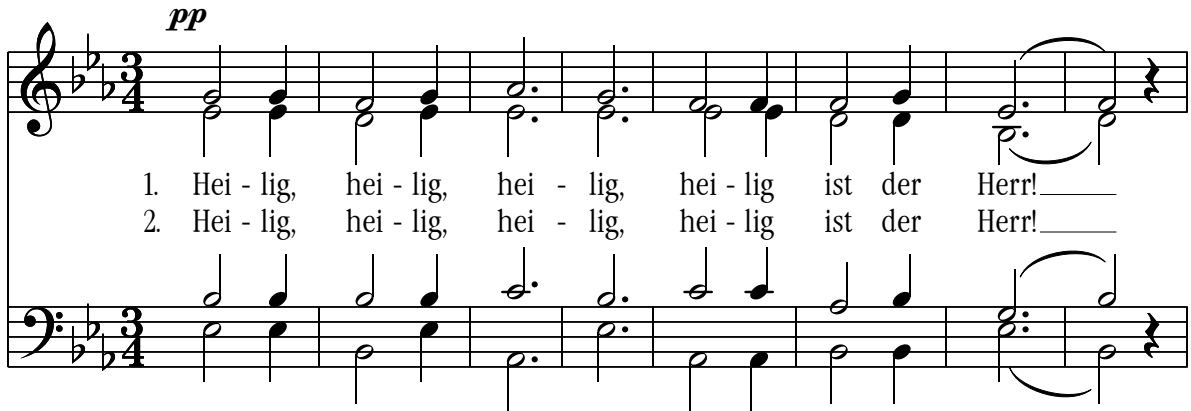
dan - ken kann ich, mehr doch nicht.  
 mei - nes Le - bens Won - ne sein. *Nachspiel*  
 Her - zens - op - fer auch von mir.

*pp*

Text: Johann Philipp Neumann 1827  
 Musik: Franz Schubert 1826

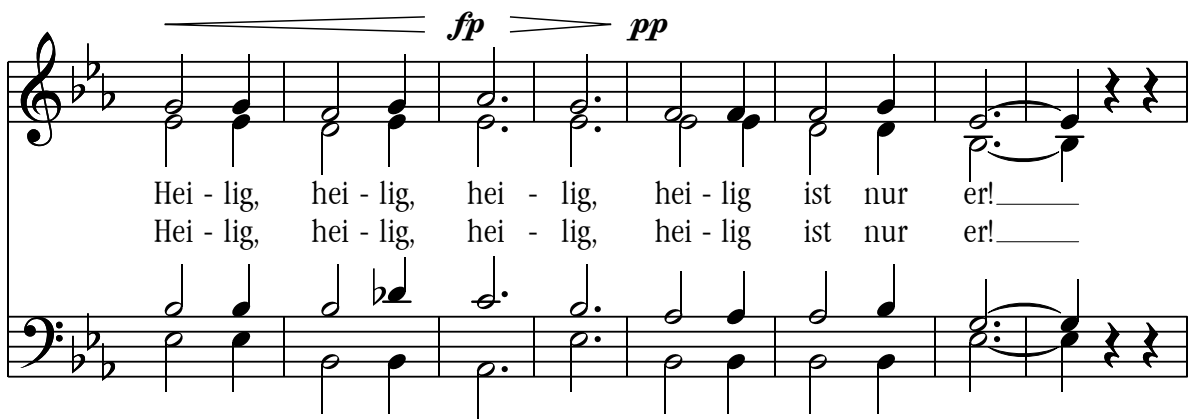
*Sehr langsam*

*pp*



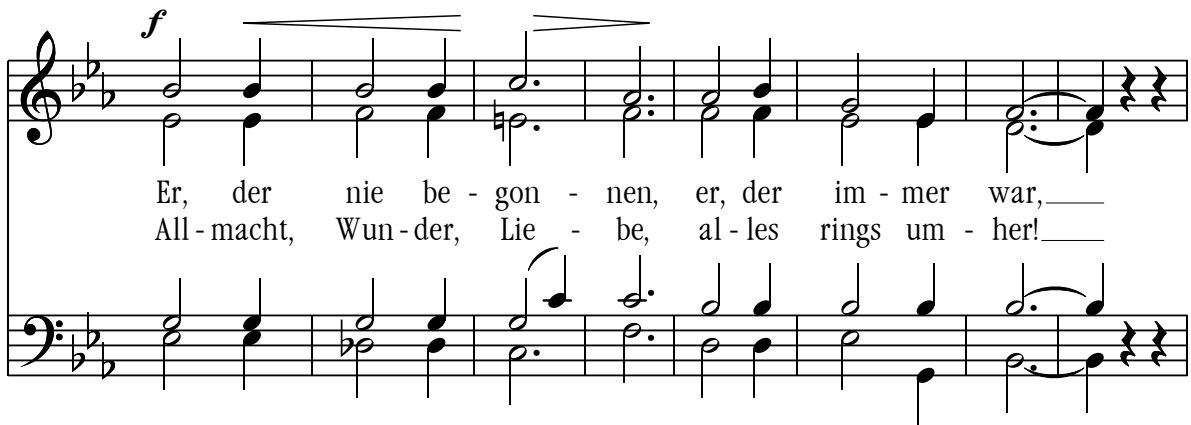
1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr! \_\_\_\_\_  
 2. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr! \_\_\_\_\_

*fp* *pp*



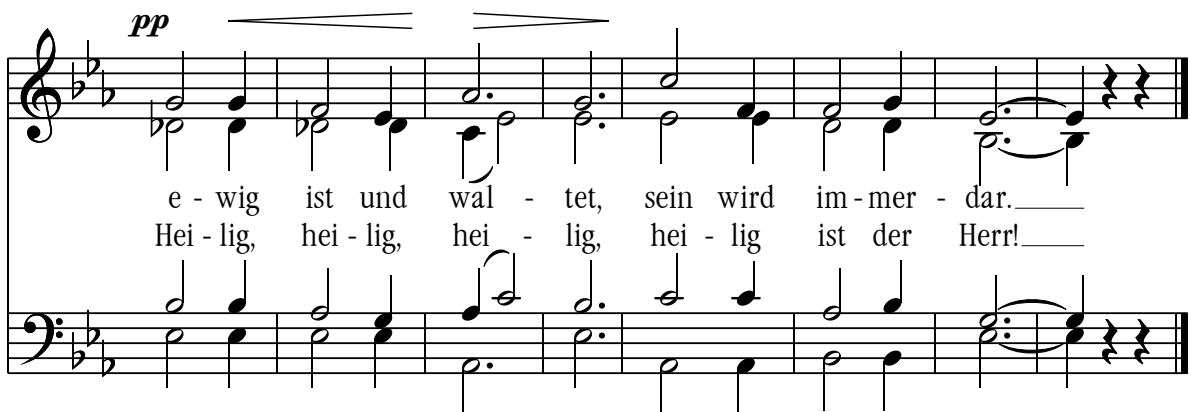
Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist nur er! \_\_\_\_\_  
 Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist nur er! \_\_\_\_\_

*f*



Er, der nie be - gon - nen, er, der im - mer war, \_\_\_\_\_  
 All - macht, Wun - der, Lie - be, al - les rings um - her! \_\_\_\_\_

*pp*



e - wig ist und wal - tet, sein wird im - mer - dar. \_\_\_\_\_  
 Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr! \_\_\_\_\_

*Sehr langsam*

*p*

1. Be - trach - tend dei - ne Huld und Gü - te, o mein Er - lö - ser,  
2. Wir ste - hen hier, nach dei - nem Wor - te, und su - chen dich, Herr

ge - gen mich, seh ich beim letz - ten A - bend - mah - le  
Je - sus Christ, und du, o Hei - land, bist uns na - he,

*mf*

im Krei - se dei - ner Teu - ren dich. Du brichst das  
des Geis - tes Aug du sicht - bar bist. Herr, der du

*p*

Brot, du reichst den Be - cher, du sprichst: "Dies ist mein  
Schmerz und Tod ge - tra - gen, um uns das Le - ben



CHORLIEDER

Leib, mein Blut; nehmt hin und den - ket  
zu ver - leihn; lass die - ses Him - mels -

mei - ner Lie - be, wenn ge - den - kend  
brot uns La - bung für jetzt und

ihr ein Gle - ches tut, ge - den - kend ihr ein  
auch für im - mer sein, für jetzt und auch für

Gle - ches tut." *Nachspiel*  
im - mer sein.

*Mäßig*

*p*

1. Mein Hei-land, Herr und Meis-ter! Dein Mund\_ so se - gens -  
 2. Mein Hei-land, Herr und Meis-ter, o sprich\_ er - bar - mungs -

reich,\_\_\_ sprach einst das Wort des Hei - les: "Der Frie - de sei\_\_\_ mit  
 reich\_\_\_ zu uns das Wort des Hei - les: "Der Frie - de sei\_\_\_ mit

*pp*

euch!"\_ O Lamm, das op - fernd tilg - te der Mensch - heit schwe - re  
 euch!"\_ Send uns den Him - mels - frie-den, den nie\_\_\_ die Er - de

*p* *mf*

Schuld, — send uns auch dei-nen Frie-den durch dei - ne Gnad\_ und  
gibt, — der nur dem Her-zen win-ket, das rein\_ und treu\_ dich

Huld! —  
liebt! — *Nachspiel*

*Text: Johann Philipp Neumann 1827  
Musik: Franz Schubert 1826*

---

„Den Frieden lasse ich euch, meinen  
Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich  
euch, wie die Welt gibt. Euer Herz  
erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

Johannes 14,27

---

*Nicht zu langsam*

*p*

Herr, du hast mein Flehn ver - nom - men, se - lig pocht's in mei - ner

*mf*

Brust, in die Welt hi - naus, ins Le - ben folgt mir nun des

*mf*

Him - mels Lust. Dort auch bist ja du mir na - he,

*f*

ü - ber - all und je - der - zeit. Al - ler - or - ten ist dein

*p*

Tem-pel, wo das Herz sich fromm dir weiht. Seg-ne, Herr, mich und die

Mei-nen, seg-ne un- sern Le- bens- gang! Al- les, un-ser

*mf* *f*

Tun und Wir-ken sei ein from- mer Lob- ge- sang, sei ein

from- mer Lob- ge- sang! *Nachspiel*

*Mäßig*

*f* *p*

1. An - be - tend dei - ne Macht und Grö - ße ver - sinkt in Nichts mein  
 2. O Va - ter, der du bist im Him - mel, und ü - ber - all zu  
 3. Herr, der du nährst die jun - gen Ra - ben, du kennst auch dei - ner

*f* *p*

be - bend Ich. Mit wel - chem Na - men, dei - ner wür - dig, du  
 je - der Zeit, zu prei - sen dei - nen Va - ter - na - men sei  
 Kin - der Not; nicht ist ver - ge - bens un - ser Fle - hen: "Gib

Un - nenn - ba - rer, preis ich dich? Wohl mir! Ich darf dich  
 je - dem Her - zen Se - lig - keit! O lass, durch dei - ne  
 uns auch täg - lich un - ser Brot!" Ver - gib uns, was wir

Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes Un - ter-richt; so  
 Huld\_\_ und Lie - be er - schei - nen uns\_\_ dein Gna - den-reich! Und  
 ir - rend fehl-ten, wenn wir\_\_ die Schuld\_\_ vor dir\_\_ be-reu'n, wie

sprech ich denn\_\_ zu dir,\_\_ mein Schöp-fer, mit kind - lich fro - her  
 treu - es Tun\_\_ nach dei - nem Wil - len mach auch\_\_ die Er - de  
 wir, auf dein\_\_ Ge - bot,\_\_ den Brü - dern, wie wir\_\_ den Fein - den

Zu - ver - sicht.  
 him - mel-gleich!  
 auch ver - zeihn.

*Nachspiel*

4. Will die Versuchung uns verlocken, gib Kraft, o Herr, zum Widerstand! So vor der Seele höchstem Übel, vor Sünde schütz uns deine Hand! Send uns Geduld und Trost in Leiden! Und kann's zu unserm Heil geschehn, so lass, durch deine Vätergüte, den bitteren Kelch vorübergehn!

Es As Des Bm As Des Es<sup>7</sup> As B<sup>7</sup> Des Es<sup>4</sup> Es

1. O, du stil - le Zeit, kommst, eh wir's ge - dacht,  
2. In der Ein - sam - keit rauscht es nun so sacht

1. O, du stil - le Zeit, kommst, eh wir's ge - dacht,  
2. In der Ein - sam - keit rauscht es nun so sacht

1. O, du stil - le Zeit, kommst, eh wir's ge - dacht,  
2. In der Ein - sam - keit rauscht es nun so sacht

1. O, du stil - le Zeit, kommst, eh wir's ge - dacht,  
2. In der Ein - sam - keit rauscht es nun so sacht

As Des Cm Fm Des Bm As Des

ü - ber die Ber - ge weit, ü - ber die Ber - ge weit,

ü - ber die Ber - ge weit, ü - ber die Ber - ge weit,

ü - ber die Ber - ge weit, ü - ber die Ber - ge

ü - ber die Ber - ge weit, ü - ber die Ber - ge



Cm As Fm Es As

gu - - - te Nacht!

gu - - te, gu - te Nacht!

8 weit, gu - - - te Nacht!

weit, gu - te Nacht!

*Text: Joseph von Eichendorff  
 Melodie: Cesar Bresgen  
 Satz: Gottfried Wolters  
 © Melodie: Voggenreiter Verlag, Bonn  
 © Satz: Mösel Verlag, Wolfenbüttel*

---

„HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“

Psalm 104,24

---

A D E A

Die gan-ze Welt ist voll des Her-ren Macht.

Die gan-ze Welt ist voll des Her-ren Macht, und al-le

Die gan-ze Welt, die Welt ist voll des Her-ren Macht,

E A D A E<sup>7</sup> A D E

Und al - le En-gel jauch-zen ihm, dem Herrn, dem

En-gel, und al - le En - gel jauch-zen ihm, dem Herrn, dem

und al - le En - gel jauch-zen dem

A E<sup>7</sup> A E

Herrn, und prei-sen sei-ne Macht. Die gan - ze

Herrn, und prei-sen sei-ne Macht. Die gan-ze Welt ist

Herrn, und prei-sen sei-ne Macht.

A E

Welt, die gan -

voll des Her-ren Macht, die gan -

die gan - ze Welt, die gan -

A E Fism H E A E A

- ze Welt ist

- ze Welt ist

- ze Welt ist

E A Fism

voll des Her-ren Macht, und al - le En - gel,

voll des Her-ren Macht, und al - le En - gel,

voll des Her-ren Macht, und al - le

Hm E<sup>7</sup>

und al - le En - gel, und al - le  
 und al - le En - gel, und al - le  
 En - gel, und al - le En - gel, al - le

A D E A E

En - gel jauch - zen, al - le En - gel jauch-zen, und  
 En - gel jauch - zen, al - le En - gel jauch-zen, und  
 En - gel jauch - zen, al - le En - gel jauch-zen,

A E A E A E

al - le En - gel jauch - zen, und al - le En - gel  
 al - le En - gel jauch - zen, und al - le En - gel  
 und al - le En - gel jauch-zen, und

A Fism A Hm E A E A

jauch - - zen ihm, dem Herrn, ihm, dem Herrn.

jauch - zen ihm, dem Herrn, dem Herrn, ihm, dem Herrn.

al-le\_\_ En - gel jauch-zen\_\_ ihm, dem Herrn, dem Herrn, ihm, dem Herrn.

*Text und Musik: B. Klein*

---

„Freuet euch des HERRN und seid  
fröhlich, ihr Gerechten, und jauchzet,  
alle ihr Frommen.“

Psalm 32,11

---

Dm Am F Gm F C  
 Lob und Preis sei Gott, dem Va - ter, und dem  
 Lob und Preis sei Gott, dem Va - ter, und dem  
 8 und  
 Lob und Preis sei Gott, dem Va - ter, und dem

F Dm C F C B F A Dm  
 Sohn und dem Hei - li - gen Geis - te,  
 Sohn und dem Hei - li - gen Geis - te,  
 dem Hei - li - gen Geis-te, dem Hei-li-gen Geis - te,  
 Sohn und dem Hei - li - gen Geis - te,

CHORLIEDER

Dm A Dm Am Dm Am B F C F B

wie es war im An-fang, jetzt und im - mer-dar und von

wie es war im An-fang, jetzt und im - mer dar und von

wie es war im An-fang, jetzt und im - mer-dar und von

wie es war im An-fang, jetzt und im - mer-dar.

Es F C F C F

E - wig-keit zu E - wig - keit. A - - - - men,

E - wig-keit zu E - wig - keit. A - - - - men,

E - wig-keit zu E - wig - keit.

A - - -

Dm A Dm F B F Gm D Gm

A - - men, A - - - men, A - - men,

A - - - men, A - - - - men, A - - men,

A - - - - men, A - - - - - men,

- - - - men, A - - - -

C Dm Gm C F C Dm Am B Gm A D Gm D Gm D

A - - - - - men, A - - - men, A - men, A - men.

A - - - - men, A - - - - men, A - - - men, A - men, A - men.

A - - - - men, A - - - - men, A - - - men.

- - - - - men, A - - - - men, A - men, A - men.

*Text: Gloria Patri (altkirchlich)  
Musik: Heinrich Schütz  
SWV 424 (Schlusschor)*



1. Mach dich be - reit! Der Herr kommt bald. Sein Ruf jetzt durch die  
 2. Der Herr wird kom-men zum Ge - richt. Jetzt scheint dir noch das  
 3. O Sün - der, hö - re Got - tes Ruf, der dich aus Lie - be

Lan - de schallt. Be - ge - gne heu - te dei-nem Herrn; sein gro-ßer  
 Gna-den - licht. O komm zu-rück zu dei-nem Herrn; sein gro-ßer  
 einst er - schuf. Be - reu - e jetzt von Her-zen gern; sein gro-ßer

Tag ist nicht mehr fern. Sein gro-ßer Tag ist nicht mehr fern!  
 Tag ist nicht mehr fern. Sein gro-ßer Tag ist nicht mehr fern!  
 Tag ist nicht mehr fern. Sein gro-ßer Tag ist nicht mehr fern!

4. Beeile dich und warte nicht, der Herr kommt bald zum Endgericht. Mach dich bereit für deinen Herrn; sein großer Tag ist nicht mehr fern. Sein großer Tag ist nicht mehr fern!

*Text: Helmut Mayer 2009*  
*Musik: Wolfgang Grau 2009*  
 © Text: Helmut Mayer  
 © Musik: Wolfgang Grau

Cm Fm<sup>6</sup> G Fm As Fm<sup>6</sup>

1. Im Gar - ten von Geth - se - ma - ne der Hei - land litt die  
 2. Im Gar - ten von Geth - se - ma - ne der Hei - land rang in  
 6. Im Gar - ten von Geth - se - ma - ne der Hei - land Sa - tan

Cm As Cm Fm G

See - len - qual. Er nahm die Schuld der Welt auf sich und  
 hei - ßem Flehn; Gott, lass den Kelch vo - rü - ber - gehn, doch  
 ü - ber - wand. Weil er sich ganz auf Gott ver - ließ, ge -

Es G Cm Fm G<sup>7</sup>

dach - te da - bei auch an mich, und dach - te da - bei auch an  
 nicht mein Wil - le soll ge - schehn, doch nicht mein Wil - le soll ge -  
 öff - net ist das Pa - ra - dies, ge - öff - net ist das Pa - ra -

1. - 5. Cm 6. C F Dm C

mich.  
schehn. dies, das Pa - ra - dies.

3. Im Garten von Gethsemane der Heiland fiel auf seine Knie. Sein Schweiß wie Blut floss in den Sand: ./: Er nahm den Kelch aus Gottes Hand. ./:

4. Im Garten von Gethsemane der Heiland kämpfte ganz allein. Schlaftrunken war die Jüngerschar, ./: das Heil der Welt stand in Gefahr. ./:

5. Im Garten von Gethsemane der Heiland ward vom Feind bedrängt. Doch Jesus kämpfte bis aufs Blut, ./: weil er in Gottes Willen ruht'. ./:

6. siehe Noten

*Text: Helmut Mayer 2011*  
*Musik: Wolfgang Grau 2012*  
© Text: Helmut Mayer  
© Musik: Wolfgang Grau

---

„Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“

Matthäus 26,40b.41a

---

Cm Es Gm As B<sup>7</sup> G Cm

1. Kurz ist die Le - bens - zeit be - mes - sen mit  
 2. Muss uns ein lie - ber Mensch ver - las - sen: Gott  
 3. Wer in Gott schläft, ist un - ver - ges - sen in

Fm<sup>7</sup> B Es Fm<sup>7</sup> B Es Cm

schö - nen und mit schwe - ren Ta - gen, doch im - mer  
 fühlt mit uns, kann uns ver - ste - hen und gibt den  
 sei - ner Gna - de auf - ge - ho - ben und wird, wenn

Gm<sup>6</sup> As<sup>6</sup> Gm<sup>7</sup> Cm Fm B<sup>7</sup> Es As H<sup>dim</sup>

hat Gott lie - be - voll die Lust und Schmer - zen mit - ge -  
 Trost, der nie - mals wankt: die Freu - de auf ein Wie - der -  
 al - les neu be - ginnt, ihm e - wig dan - ken und ihn

G<sup>7</sup> C *Refrain* Gm As<sup>6</sup> Cm Fm<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Es

tra - gen. Seit Je - sus Chris - tus auf - er - stan - den, steht  
 se - hen.  
 lo - ben.

Cm<sup>7</sup> F<sup>7</sup> B Es F<sup>7</sup> B Es As  
 weit das Tor des Le - bens of - fen. Wer Gott von Her - zen  
 hat ge - liebt, darf zu - ver - sichts - lich sein und hof - fen.

4. So wollen wir, da wir dies wissen, uns jetzt dem Willen Gottes beugen und in der uns geschenkten Zeit den Gott, der lebt und kommt, bezeugen. Seit Jesus Christus ...

*Text: Josef Butscher 2011*  
*Musik: Andrei Tajti 2012*  
 © Text: Josef Butscher  
 © Musik: Andrei Tajti

---

„Christus ist auferstanden!“  
 „Wahrhaftig! Er ist auferstanden.“  
 Russischer Ostergruß

---

Es As B B<sup>7</sup> Es As B<sup>7</sup> Es

Wirf dein An-lie-gen auf den Herrn, der wird dich ver-sor-gen,

Es Cm B Fm G Cm Gm As

und wird den Ge-rech-ten nicht e-wig-lich in Un-ru-he

B<sup>7</sup> Es B C<sup>7</sup> Fm Cm Fm Cm F B

las-sen. Denn sei-ne Gna-de reicht, so weit der Him-mel ist,

Es Es<sup>7</sup> As Bm As Es As B Es

und kei-ner wird zu-schan-den, der sei-ner har-ret.

geeignet für Männerchor

As Es As

1. Gro - ßer Im - ma - nu - el, mäch - ti - ger Held;  
 2. Ja, mein Er - lö - ser ist's, der mich so liebt,  
 3. Drum will ich in der Zeit mich ihm ganz weihn

Es B Es

Hei - land und Le - bens-quell, Ret - ter der Welt!  
 dass er an mei - ner Statt sich sel - ber gibt:  
 und wil - lig und be - reit sein Die - ner sein;

As Es As Des Desm As

Du gabst dein Le - ben hin, mir Ar - mem zum Ge - winn;  
 Er trägt aus lau - ter Huld all mei - ne Sün - den - schuld  
 al - les, was er mich heißt durchs Wort und durch den Geist,

C Fm Des As Es<sup>7</sup> As

nimm Dank und Preis, nimm Dank und Preis!  
 dort an dem Kreuz, dort an dem Kreuz.  
 das will ich tun, das will ich tun.

4. Herr, gib zum Wollen mir stets auch die Kraft, die durch dich für und für Heilsfrüchte schafft. Wer dich von Herzen liebt, sich im Gehorsam übt zu deinem Dienst, zu deinem Dienst.

Text: F. A. Lorenz  
 Musik: W. H. Pontius

As Bm<sup>7</sup> Des

1. Nimm, o Herr, mei-ne Hand, bring mich heim durch die  
2. Nimm, o Herr, mei-ne Hand, führ dein Kind nah zu

Des As Es<sup>7</sup>

Nacht, — durch das Tal, Sturm und Wind in dein Licht. —  
dir, — das sich sehnt nach dem Land frei und rein. —

As Fm<sup>7</sup> Bm Des

Ich blick auf zu den Höhn, das ver - heiß - ne Land zu  
Al - les Fleisch, froh ver - eint, sieht den Glanz, wenn er —

As Es<sup>7</sup> As

seh'n. — Nimm, o Herr, güt'-ger Herr, mei-ne Hand. —  
kommt. — Nimm, o Herr, güt'-ger Herr, mei-ne Hand. —



Refrain

Nimm, o Herr, mei - ne Hand, bring dein Kind si - cher

heim, in ein Land oh - ne Schmerz, oh - ne Streit.

Wie im Traum, so wünsch ich mir, dass die Lie - be dort re -

gier. Nimm, o Herr, güt' - ger Herr, mei - ne Hand.

Text: Joyce Mermann, deutsch: Manfred Pickhardt 2011  
 Melodie: George N. Allen; Satz: Roy Ringwald

© 1969 (Renewed) by Shawnee Press, Inc. This arrangement Copyright © 2012 (Renewed) by Shawnee Press, Inc.  
 International Copyright Secured. All Rights Reserved. Used by Permission.  
 Reprinted by Permission of Hal Leonard Corporation.

*pp* *sempre legato*

$\text{♩} = 77$

Ped. \_\_\_\_\_

Cm G<sup>7</sup> Cm

1. Stumm schickt die Nacht ih - re Schat - ten,  
 2. Jah - re sind seit - dem ver - gan - gen,  
 3. Flüch - tig ver - rausch - ten die Jah - re,

CHORLIEDER

Chorus 1

Chords: Cm, C, Fm, G<sup>7</sup>

lyrics: laut - los er - hellt sich der Mond.  
 Jah - re nach ei - ge - nem Plan.  
 flo - gen die Flo - cken da - hin;

er - hellt sich der Mond.  
 ei - ge - nem Plan.  
 die Flo - cken da - hin.

Chorus 2

Chords: Fm, C<sup>7</sup>

lyrics: Mut - ter kniet still in der Kam - mer, in  
 Man - ches war wol - ken - ver - han - gen und  
 Mut - ter mit schüt - te - rem Haa - re treu

Fm Cm D<sup>7</sup> G

An - dacht be - wegt sich ihr Mund. Ich  
 man - ches als Trug - bild zer - rann. Ich  
 be - tet mit kind - li - chem Sinn. Ich

be - wegt sich ihr Mund.  
 als Trug - bild zer - rann.  
 kind - li - chem Sinn.

♩ = 80 Cm Fm<sup>6</sup> G

weiß wohl, was hier lei - se ge - schieht:  
 weiß wohl, was die Mut - ter be - wegt  
 weiß wohl, was zu - rück mich ge - führt:

CHORLIEDER

G Cm  $\text{♩} = 80$  C<sup>7</sup> Fm

se - lig Ge - bet. Aus der Kin - der Ant - litz  
 treu im Ge - bet. Lie - bend kniet sie je vor  
 in - nig Ge - bet; wa - rum ich den Ruf ge -

*dolce*

C Fm C<sup>7</sup> Fm

spricht sü - ßer Träu - me mil - des Licht, — se - lig Lächeln im Ge -  
 Gott, dan - kend, wei - nend, ru - fend, rin - gend äu - ßert sie der Ih - ren  
 hört, wa - rum Je - sus mich be - rührt, — wa - rum sein Plan mich nun

1. - 2.

C G Cm

sicht. Be - ten - de Mut - ter!  
 Not. Be - ten - de Mut - ter!  
 führt. Be - ten - de

*mf*

3.

Cm G Cm<sup>6+</sup> G<sup>7</sup> Cm

Mut - ter, ach, be - ten - de Mut - ter.

*molto rallentando*

*mf* *p* *dolcissime*

Text: aus Russland, deutsch: Wolfgang Grau 2000  
 Melodie: aus Russland  
 Satz: Wolfgang Grau 2000  
 © Text deutsch und Satz: Wolfgang Grau

B F<sup>7</sup> B F

Die Him - mel rüh - men des E - wi - gen Eh - re, ihr

F<sup>7</sup> Ges<sup>7</sup> F<sup>7</sup> B D

Schall pflanzt sei - nen Na - men fort. Ihn rühmt der

Gm Es As C<sup>7</sup>

Erd - kreis, ihn prei - sen die Mee - re, ver - nimm, o  
ihn prei - sen

Fm Des Bm C Fm Des Wer

Mensch, ihr gött - lich Wort Wer trägt der  
Wer trägt, — wer trägt der  
Wer trägt, — wer trägt

trägt der Him - mel un - zähl - ba - re Ster - ne?  
 Des F<sup>7</sup>  
 Him - mel Ster - ne? Wer  
 Him - mel Ster - ne? Wer führt,  
 der Him - mel Ster - ne,

Wer führt die Sonn aus ih - rem  
 Bm Ges<sup>7</sup>  
 führt, wer führt die Sonn aus ih - rem  
 wer führt die Sonn aus ih - rem  
 wer führt die Sonn aus ih - rem

Zelt? Sie kommt, sie kommt und leuch - tet und  
 F B  
 Zelt? Sie kommt,  
 Zelt? Sie kommt, sie kommt,

strahlt uns von fer - ne, und läuft den Weg gleich ei - nem  
 B F<sup>7</sup> B F F<sup>7</sup> Gm F  
 strahlt uns von fer - ne, und läuft den Weg gleich ei - nem



Held und läuft den Weg gleich ei - nem Held.

*Text: Christian Fürchtegott Gellert  
Musik: Ludwig van Beethoven*

---

„Brüder, überm Sternenzelt  
muss ein lieber Vater wohnen!  
Ihr stürzt nieder, Millionen?  
Ahnest du den Schöpfer, Welt?  
Such ihn überm Sternenzelt,  
über Sternen muss er wohnen!“

Friedrich Schiller

---

# ANHANG

- Alphabetisches Liederverzeichnis
- Bibelstellenverzeichnis
- Namensverzeichnis

# ALPHABETISCHES LIEDERVERZEICHNIS

Legende: Ka = Kanon  
Ki = Kinderlied  
Ch = Chorlied  
a/b = Lied mit zwei verschiedenen Melodien bzw. Melodiefassungen

- |     |                                     |     |   |
|-----|-------------------------------------|-----|---|
| 540 | Abend ward, bald kommt die Nacht    | 176 | Blick zum Kreuz auf Golgatha              |
| 528 | Abend wird es wieder                | 79  | Brauch ich mehr als dich, mein Heiland    |
| 536 | Abendstille überall (Ka)            | 542 | Breit deine starken Hände                 |
| 543 | Ach, bleib bei uns                  | 142 | Brich an, du schönes Morgenlicht          |
| 442 | Ach, bleib mit deiner Gnade         | 429 | Brich dem Hungrigen dein Brot             |
| 340 | Ach! Die Nacht ist allzu lang       | 105 | Brich mir das Lebensbrot                  |
| 225 | Ach, mein Herr Jesu                 | 190 | Brüder, lasst uns vorbereiten             |
| 97  | All hail the power                  |     |   |
| 250 | All unsre Zeit                      | 390 | Christus, der ist mein Leben              |
| 476 | Alle, die Gott lieben               | 171 | Christus ist auferstanden                 |
| 26  | Allein Gott in der Höh              | 84  | Christus, Mitte unsres Lebens             |
| 552 | Aller Augen warten auf dich         |     |   |
| 385 | Alles ist eitel (Ka)                | 119 | Dankbar stehn wir hier                    |
| 304 | Alles meinem Gott zu Ehren          | 485 | Danket, danket dem Herrn (Ka)             |
| 80  | Alles vermag ich                    | 360 | Danket dem Herren                         |
| 238 | Alles will ich Jesus weihen         | 50  | Danket dem Herrn                          |
| 222 | Allmächtiger, ewiger Gott           | 6   | Dankt, dankt dem Herrn                    |
| 516 | Als Jesu Zeit des Passah kam        | 553 | Das alte Jahr vergangen ist               |
| 234 | Amazing grace                       | 515 | Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen |
| 217 | An manchem Tag kommt Nebel auf      | 124 | Das Wort, das diese Welt                  |
| 583 | Anbetend deine Macht und Größe (Ch) | 325 | Dein Name schenkt mir Fried und Ruh       |
| 477 | Anbetung dir                        | 108 | Dein Wort kommt niemals leer zurück       |
| 110 | Auf dein Wort will ich trauen       | 315 | Demut ist die schönste Tugend             |
| 408 | Auf, denn die Nacht wird kommen     | 376 | Der alte Gott, der lebet noch             |
| 96  | Auf dich seh ich                    | 511 | Der du neues Leben mir schufst            |
| 550 | Auf, Seele, Gott zu loben           | 284 | Der größten Liebe König ist mein Hirte    |
| 521 | Aus deiner Hand                     | 185 | Der Herr bricht ein um Mitternacht        |
| 523 | Aus meines Herzens Grunde           | 458 | Der Herr denkt an uns (Ka)                |
| 218 | Aus tiefer Not (a/b)                | 464 | Der Herr erhört Gebet                     |
| 400 | Ausgang und Eingang (Ka)            | 414 | Der Herr ist gut                          |
|     |                                     | 277 | Der Herr ist mein getreuer Hirt           |
| 196 | Bald kommt Jesus Christus wieder    | 282 | Der Herr ist mein Licht                   |
| 198 | Bald wirst du kommen, Herr          | 273 | Der Herr, mein Hirte                      |
| 272 | Befehl du deine Wege                | 64  | Der Herr regiert in Zion                  |
| 76  | Bei dir ist die Quelle des Lebens   | 526 | Der Mond ist aufgegangen                  |
| 258 | Bei dir, Jesu, will ich bleiben     | 504 | Der Sabbat ist gekommen                   |
| 518 | Beim letzten Abendmahle             | 3   | Der See, der den Himmel spiegelt          |
| 580 | Betrachtend deine Huld (Ch)         | 539 | Der Tag ist nun vergangen                 |
| 39  | Beugt vor des Schöpfers Throne      | 343 | Dich, Herr, meine Stärke                  |
| 455 | Bewahre uns, Gott                   | 551 | Die Ernt ist nun zu Ende                  |
| 331 | Bist du ein Christ                  | 585 | Die ganze Welt (Ch)                       |
| 345 | Bist du im Glaubenskampf            | 452 | Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi       |
| 66  | Bist zu uns wie ein Vater           | 522 | Die güldne Sonne                          |
| 182 | Blast die Posaune                   | 465 | Die Hände, die sich falten                |
| 387 | Blick ich auf zum Sternenhimmel     | 391 | Die Heimat                                |

- 32 Die Herrlichkeit des Herrn *(Ka)*  
594 Die Himmel rühmen *(Ch)*  
138 Die Nacht ist vorgedrungen  
479 Die schönste Zeit im ganzen Jahr  
368 Die Sonne scheint  
493 Die Woche geht zu Ende  
421 Die Zeit steht an der Wende  
314 Dir allein, Herr, möcht ich dienen  
1 Dir, dir, o Höchster, will ich singen  
481 Dona nobis pacem *(Ka)*  
158 Dort auf dem Hügel Golgatha  
361 Du bist da  
87 Du bist der Friedefürst  
312 Du bist der Weg  
172 Du bist die Auferstehung und das Leben  
27 Du bist ein treuer Gott  
321 Du bist in Gott geborgen  
356 Du bist in meine Armut eingegangen  
302 Du bist mein Ziel, mein Gott  
352 Du bist mein Zufluchtsort *(Ka)*  
353 Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret  
60 Du, dessen Name heilig ist  
491 Du führst uns in die Stille  
578 Du gabst, o Herr *(Ch)*  
100 Du Geist der Gnad und Wahrheit  
501 Du, Gott und Vater, Herr der Welt  
5 Du großer Gott  
118 Du hast das Wort gehört  
512 Du hast mich, Herr, zu dir gerufen  
216 Du hast uns, Herr, gerufen  
241 Du, Herr, bist mein Leben  
538 Du lässt den Tag, o Gott, nun enden  
17 Du meine Seele, singe  
425 Du sendest uns durch dein Wort  
211 Du wolltest den Weg dir bereiten  
534 Dunkel wird es wieder  
327 Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin  
48 Ehre, Ehre sei dem Herrn  
576 Ehre, Ehre sei Gott *(Ch)*  
379 Ein feste Burg ist unser Gott *(a/b)*  
558 Ein kleiner Spatz zur Erde fällt *(Ki)*  
291 Ein reines Herz, Herr, schaff in mir  
535 Ein schöner Tag zu Ende geht  
500 Ein Segen liegt verborgen  
416 Ein Volk der Hoffnung  
389 Einmal wird die Nacht vergehen  
266 Er führet mich  
173 Er ist erstanden, halleluja  
189 Erbe des Reiches  
547 Erfreue dich, Himmel  
475 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort  
394 Erhöre mich, mein Gott und Heil  
127 Ermuntre dich, mein schwacher Geist  
306 Erneure mich, o ewges Licht  
267 Erscheinen meines Gottes Wege  
175 Erstanden ist der heilig Christ  
187 Es gibt ein Land der Herrlichkeit  
422 Es gibt viel zu tun für Jesus  
151 Es ist ein Ros entsprungen  
116 Es ist ein Wort ergangen  
270 Es ist so dunkel worden  
440 Es segne uns der Herr  
164 Es starb für mich am Kreuzesstamm  
178 Es tagt das Gericht  
490 Family  
397 Fern vom Heimatland  
295 Folge niemals dem Rat der gottlosen Leute  
209 Folgt mir, spricht Christus  
132 Freu dich, Erd und Sternenzelt  
155 Freue dich, Welt, der Herr ist da  
545 Freuet euch der schönen Erde  
186 Freut euch, der König kommt  
410 Friede mit euch  
441 Friede sei nun mit euch allen  
148 Fröhlich soll mein Herze springen  
574 Fröhlich hüpfend, sprudelnd, munter *(Ki)*  
262 Fähr mich, Herr  
275 Fähr mich, o guter Vater  
564 Für den goldnen Sonnenschein *(Ki)*  
160 Für mich gingst du nach Golgatha  
453 Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre  
384 Gedankt sei dir  
548 Geh aus, mein Herz  
457 Geh unter der Gnade  
374 Gehe nicht vorbei, o Heiland  
444 Geht hin, ihr Gesegneten  
99 Geist des Glaubens, Geist der Stärke  
103 Geist des Lebens, Geist des Herrn  
411 Geist, Herrscher der Propheten  
177 Gelobt sei Gott im höchsten Thron  
483 Gesang verschönt das Leben  
280 Gib dich nur zufrieden  
125 Gib mir das Wollen und Vollbringen  
230 Glaube einfach jeden Tag  
223 Glauben heißt, die Gnad erkennen  
246 Gott, deine Güte reicht so weit  
113 Gott, deinen heiligen Befehlen  
141 Gott, der in Christus zu uns kam  
318 Gott hat gesprochen durch seine Propheten  
235 Gott, ich vertraue dir  
520 Gott ist als Freund und Bruder erschienen  
484 Gott ist die Liebe  
62 Gott ist gegenwärtig  
279 Gott ist mein Hirte  
112 Gott ist mein Hort

324	Gott ist mein Licht	44	Herr, mein Lied soll dich loben
206	Gott liebt diese Welt	463	Herr, nimm du im Gebet
47	Gott loben in der Stille	120	Herr, öffne mir die Herzenstür
2	Gott, mein Herr	449	Herr, segne uns und behüte uns
454	Gott mit euch	451	Herr, segne uns und behüte uns
210	Gott ruft noch	399	Herr und Haupt, du helle Sonne
227	Gott schenkt uns die Gerechtigkeit	57	Herr, unser Vater
508	Gott, Schöpfer, Herr des Lebens	420	Herr, unsre Welt
364	Gott wird dich tragen	470	Herr, vor deinen Thron
358	Gott wurde Mensch	278	Herr, wir stehen Hand in Hand
447	Gottes guter Segen	482	Herz und Herz vereint zusammen
333	Gottes Kinder sind schon heilig	159	Herzliebster Jesu
426	Gottes Stimme lässt uns sein	255	Hier ist mein Herz
121	Gottes Wort bleibt fest bestehn	398	Hilf! Dein Antlitz richte, Herr
502	Gottesruhe, Sabbatstille	489	Hilf uns einander helfen, Herr
338	Graue Wälle, Nebelfelder	129	Hört, der Engel Chor steigt nieder
19	Großer Gott, wir loben dich	371	Höre auf zu klagen
591	Großer Immanuel (Ch)	133	Hört die Engelchöre singen
505	Halleluja, schöner Morgen	381	I want Jesus (b) – Mögest du, Herr (a)
363	Harre, meine Seele	348	I'd rather have Jesus
427	Hast du gebetet	78	Ich bete an die Macht der Liebe
208	Hast du keinen Raum für Jesus	326	Ich bin durch die Welt gegangen
439	Hehr und heilig ist die Stätte	556	Ich bin sicher in Gefahren (Ki)
328	Heiland und Erlöser	240	Ich bleib bei dir
101	Heiliger Geist, du Gotteslicht	517	Ich blicke voll Beugung und Staunen
68	Heilig, heilig, heilig	572	Ich danke dir für diesen Tag (Ki)
579	Heilig, heilig, heilig (Ch)	563	Ich danke dir, Vater im Himmel (Ki)
128	Heilige Nacht	305	Ich freu mich in dem Herren
392	Heimatland	388	Ich hab von ferne
147	Herbei, o ihr Gläubigen	203	Ich hörte Jesu Freundesruf
498	Herr, an deinem heiligen Tage	33	Ich sing so gern von meinem Herrn
527	Herr, bleibe bei uns (Ka)	137	Ich steh an deiner Krippe hier
373	Herr Christ, wir sind in deiner Hand	261	Ich steh in meines Herren Hand
181	Herr, dein Tempel steht noch offen	404	Ich weiß, dass mein Erlöser lebt
104	Herr, dein Wort, die edle Gabe	226	Ich weiß es
67	Herr, deine Güte	229	Ich weiß, mein Heiland liebet mich
369	Herr, deine Liebe trägt uns wie auf Flügeln	472	Ich will beten
109	Herr, deine Wahrheit uns vereint	4	Ich will den Herrn loben (Ka)
81	Herr, dir sei Preis	75	Ich will dich lieben, meine Stärke
58	Herr, du erforschest mich	299	Ich will folgen dir, o Heiland
582	Herr, du hast mein Flehn vernommen (Ch)	310	Ich will Jesus folgen
153	Herr, du kamst in unsre Armut	21	Ich will loben den Herrn allezeit (Ka)
341	Herr, es will Abend werden	288	Ich will streben nach dem Leben
205	Herr, gib uns Mut zum Hören	271	Ich wünsche dir, dass Gott dein Leben leite
393	Herr, Gott, dein Reich erwarten wir	560	Ihr Kinderlein, kommet (Ki)
236	Herr, ich bin dein	588	Im Garten von Gethsemane (Ch)
296	Herr, ich bin dein Eigentum	406	Im Herrn entschlafen
232	Herr, ich will nichts von Schätzen	144	Im Stall in der Krippe
506	Herr Jesus Christ, ich freue mich	372	Im Sturm falscher Lehren
424	Herr, lass deine Wahrheit	367	In deinem Wort bin ich geborgen
347	Herr, Lebensquell, Erretter und Erlöser	300	In deiner Nähe, Herr Jesus
281	Herr, mach mir deine Wege bekannt	357	In dem Herren freuet euch
123	Herr, mein Licht, erleuchte mich	83	In dir ist Freude

- 111 In einer Welt voll Trug und Schein  
265 In meines Jesu Hände  
382 In the heart of Jesus  
334 In the morning  
412 Ins Wasser fällt ein Stein
- 221 Ja, Herr  
25 Jauchzt dem Herren, alle Welt  
349 Jesu, geh voran  
438 Jesu, komm in unsre Mitte  
89 Jesu, meine Freude  
94 Jesus Christus, dir sei die Ehre  
509 Jesus Christus, Freund des Lebens  
77 Jesus Christus gestern und heute (Ka)  
170 Jesus Christus, Herr und Gott  
184 Jesus Christus, König und Herr  
446 Jesus Christus segne dich  
409 Jesus Christus spricht: Mir ist gegeben (Ka)  
323 Jesus, du zeigst mir im Lichte der Wahrheit  
297 Jesus, halt mich nah zum Kreuz  
320 Jesus, Heiland meiner Seele  
86 Jesus, höchster Name  
403 Jesus lebt, mit ihm auch ich  
557 Jesus liebt mich ganz gewiss (Ki)  
73 Jesus, meine Sonne  
402 Jesus, meine Zuversicht  
292 Jesus nur alleine  
336 Jesus, treuer Jesus  
311 Jesus, wir sehen auf dich  
88 Jesus zu kennen und Jesus zu haben
- 143 Kalt war die Nacht  
212 Komm doch zur Quelle des Lebens  
541 Komm, Trost der Welt  
214 Komm zu dem Heiland  
163 Komm zum Kreuz  
156 Kommet, ihr Hirten  
322 Kommt her, ich will erzählen  
117 Kommt herbei von nah und fern (a/b)  
486 Kommt, lasst zum Lebensquell uns eilen  
140 Kommt und lasst uns Christus ehren  
462 Kommt zu dem Herrn  
169 Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt  
507 Kronjuwel der Schöpfung Gottes  
589 Kurz ist die Lebenszeit bemessen (Ch)
- 247 Lass es dir sagen  
419 Lass uns in deinem Namen, Herr  
82 Lasst alle, die leben, mit Lobpreis erheben  
487 Lasst die Herzen immer fröhlich  
174 Lasst uns erfreuen herzlich sehr  
448 Lasst uns lobsingem  
14 Laudate omnes gentes  
309 Lebe du in mir, mein Herr Jesus Christ
- 259 Lebendiger Fels  
307 Lehr mich, Herr, die Worte wähl'n  
473 Lehre, Herr, mich beten  
264 Lehre mich sehen, Herr  
204 Leise und zärtlich (a/b)  
269 Leite uns, Herr  
430 Leuchtend strahlt des Vaters Gnade  
329 Liebe, die in Wort und Tat  
437 Liebster Jesu, wir sind hier  
41 Lob Gott getrost mit Singen  
51 Lob und Anbetung  
586 Lob und Preis (Ch)  
15 Lobe den Herren, den mächtigen König  
34 Lobe den Herren, o meine Seele  
18 Lobe den Herrn, meine Seele  
43 Lobe, Seele, deinen Herren  
54 Lobet den Herren alle, die ihn ehren  
49 Lobet den Herren, alle Welt  
42 Lobet den Herrn, alle Heiden  
513 Lobet Gott, den Schöpfer  
38 Lobet und preiset (Ka)  
197 Lobet und preiset und danket dem Herrn  
202 Lobpreiset unsern Gott  
7 Lobt den Herrn, ihr Himmel  
561 Lobt froh den Herrn (Ki)  
131 Lobt Gott, ihr Christen allzugleich
- 587 Mach dich bereit (Ch)  
114 Mach mich still  
53 Mache dich auf, Herr, unser Gott  
146 Macht hoch die Tür  
332 Mächtige Ströme des Segens  
499 Mächtiger Gott, Herr Himmels und der Erde  
342 Mehr Frömmigkeit gib mir  
569 Mein Boot ist so klein (Ki)  
581 Mein Heiland, Herr und Meister (Ch)  
154 Mein Herz verweilet gerne  
248 Mein Jesus, ich lieb dich  
71 Mein Jesus ist mein Leben  
256 Mein Schöpfer, steh mir bei  
70 Mein Schöpfer und mein Herr  
370 Meine höchste Freude  
74 Meine Hoffnung und meine Freude  
377 Meine Seele ist stille in dir  
276 Meine Zeit steht in deinen Händen  
298 Meinen Jesus lass ich nicht  
209 Mir nach, spricht Christus  
213 Mir war, als sagte Jesus  
435 Mit dem Herrn fang alles an  
494 Mit seinem heil'gen Leben  
415 Möge Gott uns ferner leiten  
381 Mögest du, Herr (a) – I want Jesus (b)  
525 Morning has broken  
571 Müde bin ich, geh zur Ruh (Ki)

98	My song shall be of Jesus	233	Redeemed
533	Nach des Tages Last	319	Reiner, immer reiner
293	Näher, immer näher	407	Ruhe nun aus
339	Näher, mein Gott, zu dir		
301	Näher, noch näher	461	Sag alles Jesus
375	Nichts soll mich, Herr	445	Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
251	Nimm du mich ganz hin	432	Schenk uns Weisheit
260	Nimm du, o Jesu, unsre Hände	85	Schönster Herr Jesu (a/b)
239	Nimm mein Leben!	450	Segne und behüte
93	Nimm mit dir den Namen Jesu	443	Segne uns, o Herr
592	Nimm, o Herr, meine Hand (Ch)	488	Segne, Herr, was deine Hand (Ka)
577	Noch lag die Schöpfung (Ch)	401	Sehn wir uns wohl einmal wieder
35	Nun danket all und bringet Ehr	537	Sei Lob und Preis dir, Gott, gebracht
40	Nun danket alle Gott	257	Sei nicht verzagt
532	Nun gib mir noch den Trost für die Nacht	466	Sei still in der Gegenwart des Herrn
228	Nun hab ich Heil gefunden	249	Sei still, mein Herz
61	Nun lob, mein Seel, den Herren	242	Seit ich geboren bin
179	Nun lobet alle Gottes Sohn	555	Seit je bin ich dir, Herr, bekannt
8	Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	193	Selig ist, der da liest
544	Nun ruhen alle Wälder	244	Selig sind, die Gott vertrauen
510	Nun schreib ins Buch des Lebens	95	Seliges Wissen: Jesus ist mein
150	Nun sei willkommen, Herre Christ	354	Sicher in Jesu Armen
134	Nun singet und seid froh (a/b)	568	Sieh das Schild an meiner Türe (Ki)
317	Nur mit Jesus will ich Pilger wandern	9	Sing Halleluja unserm Herrn
		570	Sing mit mir ein Halleluja (Ki)
531	O bleibe, Herr	23	Singe, meine Seele
20	O dass ich tausend Zungen hätte	573	Singen unterm Regenbogen (Ki)
584	O du stille Zeit (Ch)	52	Singet dem Herrn ein neues Lied
237	O Gott, an deiner Gnade	46	Singt das Lied der Freude über Gott
55	O Gott, dir sei Ehre	201	Singt dem Herren
365	O Gott, in unsre laute Welt	28	Singt dem Herrn ein neues Lied
56	O Gott, sei gelobt	30	Singt unserm Gott ein neues Lied
157	O Haupt voll Blut und Wunden	152	Singt von der Liebe
224	O Heiland meiner Seele	480	So jemand spricht: Ich liebe Gott
149	O Heiland, reiß die Himmel auf	263	So nimm denn meine Hände
303	O Heilger Geist, berühre doch mein Herz	207	So sehr liebt uns Gott
183	O Herr, wenn du kommst	219	So wie ich bin (a/b)
102	O komm, du Geist der Wahrheit	566	Solang mein Jesus lebt (Ki)
139	O komm, o komm, Immanuel	16	Sollt ich meinem Gott nicht singen
495	O Sabbattag, du schöne Zeit	428	Sonne der Gerechtigkeit
136	O sing ein Lied von Bethlehem	180	Stark ist meines Jesu Hand
496	O Tag des Herrn, Tag voller Licht	413	Steh auf, o Volk des Herrn
199	O wann werde ich ihn sehen	91	Stern, auf den ich schaue
503	O weicht, ihr Erdensorgen	135	Stille Nacht, heilige Nacht
161	O Welt, sieh hier dein Leben	31	Stimmt ein und singt mit mir ein Lied
167	O Welt von Gott	45	Stimmt unserm Gott ein Loblied an
12	O wie herrlich ist dein Name	593	Stumm schickt die Nacht ihre Schatten (Ch)
106	O Wort aus Gottes Mund	274	Such, wer da will
337	Ob Daniel, David, Mose	287	Suche Gott von ganzem Herzen
456	Ohne deinen Segen		
		286	Tag und Nacht
59	Preiset Gott, den Herren (Ka)	316	Take me, o Lord (a/b)
37	Preist den Herrn der Herrlichkeit	215	The Saviour is waiting
		380	There is a quiet place



- 145 Tochter Zion, freue dich  
 290 Trachtet zuerst nach Gottes Reich  
 434 Treuer Heiland, wir sind hier  
 433 Tut mir auf die schöne Pforte  
  
 335 Üb Geduld  
 395 Uns erwartet ein Land reinster Freud  
 567 Unser Mund, der ist voll Jubel (Ki)  
 436 Unser Vater, deine Kinder  
   13 Unser Vater in dem Himmel  
 386 Unterwegs nach Hause  
  
 252 Valet will ich dir geben  
   22 Vater, ich möchte dir danken  
 469 Vater unser  
 468 Vater, wir flehn zu dir  
 459 Verleih uns Frieden gnädiglich  
 220 Völlig entschlossen  
   36 Vom Aufgang der Sonne (Ka)  
 130 Vom Himmel hoch, da komm ich her  
 166 Von Gottes Gnade singe ich  
 554 Von guten Mächten (a/b)  
 162 Vor deinem Kreuz  
  
 417 Wach auf, du Geist der ersten Zeugen  
 524 Wach auf, mein Herz  
 194 Wachtet auf, ruft uns die Stimme  
 346 Wanke nicht, steh fest im Glauben  
 355 Warum sollt ich mich denn grämen  
 268 Was Gott tut, das ist wohlgetan  
 565 Was macht die Menschen glücklich (Ki)  
 285 Was mein Gott will, gescheh allzeit  
 366 Weil Gott in tiefster Nacht erschienen  
 283 Weiß ich den Weg auch nicht  
 562 Weißt du, wie viel Sternlein stehen (Ki)  
 467 Weit über alle Sterne  
 254 Welch ein Freund ist unser Jesus (a/b)  
 231 Welch Glück ist's, erlöst zu sein  
   92 Welch wunderbare Liebe  
 471 Wenn Christus, der Herr  
 559 Wenn der Heiland (Ki)  
 396 Wenn der Herr einst die Gefangnen  
 530 Wenn der Tag zu Ende geht  
 243 Wenn Friede mit Gott  
 289 Wenn ich ihn nur habe  
   69 Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht  
 165 Wenn ich vor deinem Kreuze stehe  
 253 Wenn Kummer und Sorgen dich drücken  
  
 191 Wenn mein Auge schaut den Heiland  
 383 Wenn nach der Erde Leid, Arbeit und Pein  
 378 Wenn nun die Tage ruhevoller werden  
 460 Wenn wir jetzt weitergehen  
 308 Wenn wir wandeln im Herrn  
 351 Wer auf Gott vertraut  
 294 Wer in Jesus Heil gefunden  
 330 Wer nur den lieben Gott lässt walten  
 344 Wer überwindet, soll vom Holz genießen  
 405 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende  
 168 Were you there  
   65 Wie ein Hirsch lechzt  
   11 Wie groß ist des Allmächtigen Güte  
 529 Wie ist der Abend so traulich  
 497 Wie ist's unserm Herzen  
   63 Wie lechzt der Hirsch  
 546 Wie lieblich ist der Maien  
 492 Wie lieblich ist doch, Herr, die Stätte  
   90 Wie schön leuchtet der Morgenstern  
   72 Wie Schönheit für das Auge  
 192 Wie soll ich dich empfangen  
 350 Wie tief kann ich fallen  
 313 Wir flehn zu dir  
 188 Wir haben eine Hoffnung  
 519 Wir haben nichts verdient  
 549 Wir pflügen und wir streuen  
 200 Wir sind voll Hoffnung  
 195 Wir warten dein, o Gottes Sohn  
 107 Wir warten, Herr, dass du dein Wort  
 423 Wir wissen nicht den Tag noch die Stunde  
 514 Wir wollen deinen Tod verkünden  
 474 Wir wollen einander lieben  
   29 Wir wollen, Herr, dich loben  
 418 Wir wollen bezeugen  
 590 Wirf dein Anliegen auf den Herrn (Ch)  
 575 Wohin soll ich mich wenden (Ch)  
 245 Wohin, wenn Stürme wehen  
 115 Wohl dem, der nicht wandelt  
 126 Wohl denen, die da wandeln  
 478 Wohl einem Haus, wo Jesus Christ  
 431 Wohlauf, ihr Bahnbereiter  
 122 Wort des höchsten Mundes  
   24 Wunderbarer König  
   10 Wüst ist das Land  
  
 362 Zuflucht und Schirm  
 359 Zünde an dein Feuer



# BIBELSTELLENVERZEICHNIS

K = Kanon

<b>1. Mose</b>		
1,27 .....	70	
2,2.3 .....	491,504	
28,10-22 .....	339	
28,12.13 .....	467	
32,27 .....	298,456	
<b>2. Mose</b>		
14,14 .....	542	
15,2 .....	45,241	
20,8-11 .....	491,499,500,503	
31,13.17 .....	507	
<b>4. Mose</b>		
6,24 .....	446	
6,24-26 ..	440,443,449,450,451	
<b>5. Mose</b>		
4,31 .....	364	
7,9 .....	27	
32,4 .....	268	
33,26.27 .....	468	
<b>1. Samuel</b>		
3,10 .....	205	
15,22 .....	113	
<b>2. Samuel</b>		
22,47 .....	376	
<b>1. Könige</b>		
3,5-15 .....	246	
<b>Nehemia</b>		
4,14 .....	459	
8,10 .....	305	
<b>Hiob</b>		
19,25-27 .....	199,402,404	
<b>Psalmen</b>		
1 .....	295	
1,1-3 .....	115	
4,4 .....	263	
4,8 .....	262	
4,9 .....	354	
5,4 .....	262	
5,12 .....	487	
7,2 .....	398	
8,4.10 .....	5	
8,4.5 .....	387	
13,6 .....	166	
18,2-7 .....	343	
18,3.7 .....	352 K	
19,1-7 .....	5,522,550	
19,2 .....	167	
19,2-6 .....	594	
23 .....	266,273,277,279	
	284,381	
23,1.2 .....	566	
23,4 .....	217	
24,7 .....	155	
24,7-10 .....	146	
26,8 .....	433	
27 .....	324	
27,1 .....	282,368	
27,1-3 .....	270,355	
27,11 .....	264	
28,2 .....	394	
29,1.2 .....	477	
30 .....	353	
30,5 .....	448	
31,16 .....	242,276,523	
31,20 .....	414	
32,8 .....	283	
33,3 .....	23,30	
33,8.9 .....	121	
33,18 .....	571	
33,20 .....	363	
34,2 .....	4 K,21 K,567,586	
34,4 .....	59 K	
36,6 .....	2,246	
36,6-10 .....	67	
36,10 .....	359	
37,4 .....	505	
37,5 .....	272	
37,37-39 .....	330	
39,5.6 .....	405	
40,2 .....	471	
40,9 .....	113	
42,2 .....	63,65	
45,2.3 .....	85	
46 .....	379	
46,2 .....	74	
47 .....	448	
47,8 .....	585	
50,15 .....	472	
50,23 .....	570	
51,4 .....	328	
51,12 .....	291,306	
51,12.13 .....	445	
55,23 .....	590	
57,8.9 .....	524	
59,17 .....	525	
61,2 .....	374	
62,2 .....	377	
63,6 .....	567	
63,7.8 .....	544	
63,9 .....	373	
65,1 .....	47	
66,1.8 .....	561	
66,8 .....	14	
66,16 .....	322	
67,4-6 .....	38 K,55	
68 .....	53	
73,23-28 .....	83,89	
73,25 .....	289	
84 .....	492	
84,12 .....	566	
89,16 .....	483	
90,1 .....	362	
90,10 .....	589	
91 .....	343,455	
91,1.2 .....	320	
91,2 .....	74	
91,11 .....	351	
91,15 .....	464	
92,1-6 .....	504	
92,1.2 .....	54	
95,1-6 .....	513	
95,6 .....	477	
95,7.8 .....	348	
96 .....	28,31	
96,1 .....	52	
96,2-8 .....	8	
98,1.2 .....	52	
100 .....	25,39	
103 .....	18,61	
103,1-4 .....	20,43	
103,1.2 .....	15	
103,15.16 .....	250	
104 .....	545,548,550	
104,10-13 .....	546	
104,27.28 .....	551	
104,31.33 .....	32 K	
104,33 .....	20,44	
106,1 .....	485 K	
108,1-6 .....	23	
108,2-5 .....	2	
108,5 .....	590	
111,5 .....	8	
113,3 .....	36 K	
115,18 .....	13	
115,12a .....	458 K	
117 .....	42	
117,1 .....	14	
118 .....	6	
119 .....	126	
119,11 .....	120	
119,116 .....	475	
121,3 .....	257	
121,4 .....	530,539	
121,4.5 .....	540	

121,7.8	447	63,16	27	10,38.39	209
121,8	400 K	63,19	149	11,28	203,213,219,462
126	396	64,7	251	11,29	315
130	218	65,17-19	392	12,36	307
136	50	65,17.18	187	16,24	96,220,307,310
136,1	22,360	65,24	321	18,19.20	436
139	58	66,22.23	496,498,504	18,20	437
139,1-12	361	66,23	506	21,9	145
139,1-5.16	555	<b>Jeremia</b>		24,30	311
139,5	554	1,7	457	24,30.31	198
139,14	48	2,13	212	24,30.42	197
139,17	267	15,16	124,370	24,35	109
139,23.24	269	29,13.14	287	24,44	587
143,10	262,275	31,3	78	25,1-13	185,194,340
145,1-3	29	33,4-11	10	26,26-28	518
145,15.16	552	<b>Daniel</b>		26,38-46	588
145,20	257	12,3	559	27,15-54	159
146	17,34	<b>Amos</b>		27,45.59.60	168
147,1	44	5,4	287	28,1-6	169,177
148	7,46,82,547	<b>Micha</b>		28,5.6	173
148,2	585	7,18-20	226	28,18	409 K
149,1	52	<b>Habakuk</b>		28,18-20	444
150	49	2,20	466	28,20	460
150,1	561	<b>Zephanja</b>		<b>Markus</b>	
150,6	3,9,19,24	3,14	145	2,27	494
<b>Sprüche</b>		<b>Sacharja</b>		5,36	230
18,10	325	2,14	145	14,32-37	588
23,26	221,255	3,1-5	180	16,1-10	175
<b>Prediger</b>		9,9	145,186	<b>Lukas</b>	
1,2	385 K	<b>Maleachi</b>		2,1-21	135
<b>Jesaja</b>		3,20	428	2,8-12	130
1,18	251	<b>Matthäus</b>		2,8-14	128,143,156
6,1-4	62	1,21-23	139	2,8-18	156
6,3	68,579	1,23	591	2,9-14	136
7,14	86	2,2	137	2,10-13	134
9,5	87	4,4	106,117	2,10-14	129,152
9,5.6	142	5,14.16	368	2,10.11	132
9,6	64	5,16	190	2,11	150
11,1	151	5,44	420	2,12	144
12,2.3	228	6,9-13	66,469	2,14	26,133
30,21	457	6,10	285,427	2,14.15	148
40,3	431	6,10.33	393	2,15-20	147
40,12-28	69	6,11	171	2,16	560
43,1	296	6,20.21	348	2,30	191
44,3	332	6,25-34	558	5,5	110
46,3	364	6,32-34	290	6,6-10	494
49,13-16	41	7,13.14	345	9,23	299,308,335
50,6	157	7,24-27	259,350	10,20	232,510
54,10	356	8,19	300	10,29-37	521
55,1	203	8,20	154	11,1	473
55,10.11	116	8,23-26	569	12,32	278
55,11	108	9,37.38	415,417,422	12,40	386
58,13.14	497	10,29-31	558	12,49	359,417
58,7a	429	10,30	556	15,7	204
60,1	413			15,20	397
61,10	305			19,38	145
62,6	417			21,28	189,198,341

23,49 .....	168	8,15-17.26 .....	1	4,4 .....	186,305
24,5 .....	171,174	8,15.16 .....	490	4,4-7 .....	357
24,29 .. 442,527 K,530,531,538		8,19 .....	183	4,6 .....	465
543,572		8,28.35-39 .....	89	4,13 .....	80,91
<b>Johannes</b>		8,38.39 .....	375	<b>Kolosser</b>	
1,1-3.14 .....	124	9,30 .....	227	1,20 .....	163,165
1,11.12 .....	154	11,33 .....	517	1,22 .....	333
1,12 .....	60	12,1 .....	239	1,27 .....	188
1,14 .....	358	13,12 .....	138	4,2 .....	335
1,29 .....	164	14,8 .....	236	<b>1.Thessalonicher</b>	
3,16 .....	55,92,172,206,207	<b>1.Korinther</b>		4,15 .....	401
	222,234	1,18.31 .....	297	4,16 .....	199
6,27.33 .....	105	1,30 .....	88	5,18 .....	564
6,68 .....	104,107,109,240	2,9 .....	392	5,23 .....	313,333
	245,258,461	3,16 .....	256	<b>1.Timotheus</b>	
6,68.69 .....	311	10,16 .....	515	1,1 .....	418
8,12 .....	209	10,16.17 .....	514	<b>2.Timotheus</b>	
9,4 .....	408	10,31 .....	304	1,7 .....	99
10,28.29 ....	180,261,321,554	11,26 .....	514	2,8 .....	93
11,25 .....	172	13,13 .....	425	<b>Titus</b>	
11,25.26 .....	403	15,10 .....	327	2,12.13 .....	416
12,24 .....	169,169	15,20.57 .....	176	2,13 .....	195,200
13,1-17 .....	516,520	15,57 .....	345	<b>1.Petrus</b>	
13,34.35 .....	474,482,565	16,13 .....	346	1,18.19 .....	158
14,1.2 .....	395	<b>2.Korinther</b>		1,22 .....	331
14,3 .....	196	1,5 .....	252	2,21 .....	349
14,6 .....	12,80,312	3,18 .....	311	2,22-24 .....	160
14,16.17 .....	101	5,7 .....	112,389	4,8 .....	412
14,27 .....	481 K	5,17 .....	511	5,5.6 .....	315
15,4 .....	258	5,19 .....	141	5,7 .....	590
15,5 .....	323	5,19.21 .....	494	<b>2.Petrus</b>	
15,11 .....	294	5,20 .....	426	1,19 .....	399
15,13-15 .....	254	5,21 .....	227	3,11.12 .....	190
15,26 .....	100,411	8,9 .....	127	3,13.14 .....	416
16,13 .....	102	9,15 .....	56,88	<b>1.Johannes</b>	
16,27.33 .....	202	12,9 .....	237,302	1,7 .....	308
16,33 .....	176,358	13,13 .....	452	2,7-11 .....	480
17,17 .....	109	<b>Galater</b>		2,15 .....	252
19,18.34 .....	168	2,20 .....	309,568	3,3 .....	336
19,30 .....	164	6,14 .....	176,297	3,18 .....	329
20,19 .....	441	<b>Epheser</b>		4,10.17.18 .....	329
20,19.26 .....	438	1,7 .....	231	4,16 .....	484,557,565
20,21 .....	410,444	2,4.5 .....	229	4,16.19 .....	476
<b>Apostelgeschichte</b>		4,26 .....	534	4,19 .....	75,248
1,11 .....	201	5,19 .....	16,33	4,20.21 .....	480
2,24-27 .....	170	5,20 .....	564	<b>Hebräer</b>	
4,12 .....	79,274	<b>Philipper</b>		1,1.2 .....	318
<b>Römer</b>		1,21 .....	71,84,241,292	2,1-3 .....	118
1,16 .....	122	2,5-11 .....	5,131,153	4,7 .....	210
2,4 .....	11	2,7 .....	141	4,9 .....	326
3,24 .....	519	2,8 .....	113	4,9.10 .....	399,495
5,1 .....	95,243	2,9 .....	12	4,16 .....	181
5,1.2 .....	223	2,9-11 .....	184	9,20 .....	164
5,8 .....	204	2,13 .....	591	9,28 .....	494
6,3.4 .....	512	3,7.8 .....	335		
6,23 .....	81	3,13.14 .....	288		
7,14-25 .....	125				

11 .....	99	<b>Offenbarung</b>	12,10 .....	140
11,10 .....	395	1,3 .....	14,7 .....	453
11,32-40 .....	384	1,3.8 .....	14,13 .....	172,406,407
12,1.2 .....	337	1,7 .....	15,3 .....	48
12,2 .....	73,253	1,8 .....	21 .....	388,395
12,12-14 .....	489	2 .....	21,4 .....	198
12,22-24 .....	225	2,10 .....	21,5 .....	183
13,8 .....	77 K	3 .....	21,10-12.21 .....	401
13,14 .....	293	3,20 .....	21,23 .....	383
<b>Jakobus</b>		4,11 .....	21,23-25 .....	391
1,5 .....	432	5 .....	22,5 .....	391
1,17 .....	549	5,11-13 .....	22,13 .....	134
1,22-25 .....	123	5,13.14 .....	22,16 .....	90
2,13 .....	480	6,2 .....	22,17 .....	214,486
2,17 .....	419	7,9.10 .....	22,20 .....	182,365
3,1-12 .....	307	12,7.8 .....		

# NAMENSVERZEICHNIS

- Abel, Otto*, \*1905 in Berlin, † 1977 in Tett nang (Baden-Württemberg) – M 23
- Agop, Rolf*, \*1908 in München (Bayern), † 1998 in Hilchenbach (Nordrhein-Westfalen) – MS 125
- Ahle, Johann Rudolf*, \*1625 in Mühlhausen (Thüringen), † 1673 in Mühlhausen – M 123, 437
- Ahnfelt, Oscar*, \*1813, † 1882 – M 286
- Albert, Heinrich*, \*1604 in Lobenstein (Thüringen), † 1651 in Königsberg (Preußen) – M 505
- Alexander, Cecil Frances*, \*1818 in Dublin (Irland), † 1895 in Dublin – T 158
- Allen, George Nelson*, \*1812 in Mansfield (Massachusetts/USA), † 1877 in Cincinnati (Ohio/USA) – M 592
- Andersson, Jörgen Ingemar*, \*1951 in Önnestad (Schweden) – T 387
- Annoni, Hieronymus*, \*1697 in Basel, † 1770 in MuttENZ (Basel-Landschaft) – T 440
- Appel, W.* – T 436 • Ü 212
- Arndt, Ernst Moritz*, \*1769 in Groß Schoritz (Rügen/Mecklenburg-Vorpommern), † 1860 in Bonn (Nordrhein-Westfalen) – T 376
- Arndt, Johann*, \*1555 in Edderitz bei Köthen (Sachsen-Anhalt), † 1621 in Celle (Niedersachsen) – T 315
- Arnold, Samuel*, \*1740 in London (England), † 1802 in London – M 170
- Atkinson, Frederick Cook*, \*1841 in Norwich (England), † 1896 in East Dereham (England) – MS 303
- Auberlen, Wilhelm Amandus*, \*1798 in Fellbach bei Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1874 in Fellbach bei Stuttgart – M 344
- Bach, Johann Sebastian*, \*1685 in Eisenach (Thüringen), † 1750 in Leipzig (Sachsen) – MS 137 • S 134b
- Bain, James Leith MacBeth*, \*1840 in Pitlochry (Schottland), † 1925 – MS 279
- Baird-Ross, W.*, \*1871, † 1950 – M 273
- Baker, Henry Williams*, \*1821 in Surrey (England), † 1877 in Herefordshire (England) – T 284
- Balders, Günter*, \*1942 in Meppen (Niedersachsen) – T 47, 95, 128
- Barnard, John*, \*1948 – S 166
- Barnby, Joseph*, \*1838 in York (England), † 1896 in London (England) – MS 347
- Barnes, Edwin*, \*1864 in Shirley (England), † 1930 in Battle Creek (Michigan/USA) – M 7, 310
- Barth, Christian Gottlob*, \*1799 in Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1862 in Calw (Baden-Württemberg) – T 428
- Bartholdy, Jakob Ludwig Felix Mendelssohn*, \*1809 in Hamburg, † 1847 in Leipzig (Sachsen) – MS 63, 133, 590
- Batastini, Robert J.*, \*1942 – S 234
- Baxter, Lydia*, \*1809 in Petersburg (New York/USA), † 1874 in New York City (USA) – T 93
- Beck, Dietmar* – S 412
- Becker, Cornelius*, \*1561 in Leipzig (Sachsen), † 1604 in Leipzig – T 126, 277
- Becker, Wilhard*, \*1927 in Neu-Isenburg (Hessen) – MS 424
- Behm, Martin*, \*1557 in Lauban (Schlesien), † 1622 in Lauban – T 546
- Bekkers, J. P.* – S 47
- Belden, Franklin Edson*, \*1858 in Battle Creek (Michigan/USA), † 1945 in Marshall (Michigan/USA) – T 407, 468 • TM 486 • TMS 178, 259, 565 • M 99, 346, 415, 422
- Bennett, Anne R.*, \*1818, † 1909 – T 319
- Bennett, Sanford Fillmore*, \*1836 in Eden (New York/USA), † 1898 in Richmond (Illinois/USA) – T 395
- Benson, Louis Fitzgerald*, \*1855 in Philadelphia (Pennsylvania/USA), † 1930 in Philadelphia – T 136
- Berner, Erwin*, \*1898 in Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1973 in Jugenheim an der Bergstrasse (Hessen) – T 121, 196, 393, 495 • Ü 200
- Berthier, Jacques*, \*1923 in Auxerre (Frankreich), † 1994 in Paris (Frankreich) – MS 14, 74
- Beuerle, Herbert*, \*1911 in Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), † 1994 in Gelnhausen (Hessen) – MS 67 • S 28
- Beverly Shea, George*, \*1909 in Winchester (Kanada) – MS 348
- Birkelbach, Hartmut*, \*1955 in Erndtebrück (Nordrhein-Westfalen) – TM 530
- Birkenfeld, Margret*, \*1926 in Bochum (Nordrhein-Westfalen) – TM 563 • TS 153 • TMS 160, 423 • S 22, 293
- Bischoff, John W.*, \*1850 in Chicago (Illinois/USA), † 1909 in Washington, D.C. (USA) – MS 282
- Blackmon, Alma*, \*1921 in Washington, D.C. (USA), † 2009 in Atlanta (Georgia/USA) – S 334
- Bliss, Philipp Paul*, \*1838 in Clearfield County (Pennsylvania/USA), † 1876 in Ashtabula (Ohio/USA) – T 342, 430 • M 220, 243
- Blumhardt, Johann Christoph*, \*1805 in Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1880 in Bad Boll (Baden-Württemberg) – T 343
- Boberg, Carl Gustav*, \*1859 in Mönsterås (Schweden), † 1940 in Kalmar (Schweden) – T 5
- Bonar, Horatius*, \*1808 in Edinburgh (Schottland), † 1889 in Edinburgh – T 203, 213
- Bone, Heinrich*, \*1813 in Drolshagen (Nordrhein-Westfalen), † 1893 in Hattenheim bei Erbach (Hessen) – M 19, 180
- Bonhoeffer, Dietrich*, \*1906 in Breslau (Polen), † 1945 im KZ Flossenbürg (umgebracht) – T 554a, 554b
- Bonnet, Jean Louis*, \*1805 in Bursins (Waadt), † 1892 in Montpellier (Frankreich) – M 236
- Bornand, Christoph*, \*1981 in Basel – S 241
- Bornhak, Helmut*, \*1903 in Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1984 in Schönaich (Baden-Württemberg) – T 399
- Borthwick, Jane*, \*1813 in Edinburgh (Schottland), † 1897 in Edinburgh – Ü 249
- Bortnjanski, Dmitri*, \*1751 in Goluchow (Ukraine), † 1825 in Petersburg (Russland) – M 78
- Bostwick, William J.*, \*um 1850, † 1894 in Tavistock (England) – MS 468
- Bottome, Francis* – T 231
- Bourgeois, Louis*, \*um 1510 in Paris (Frankreich), † nach 1561 – M 6, 39, 393, 396, 553
- Bourne, Hugh*, \*1772 in Fordhays (England), † 1852 in Weston (England) – T 228
- Bradbury, William Batchelder*, \*1816 in York (Maine/USA), † 1868 in Montclair (New Jersey/USA) – M 219b, 231, 331, 406 • MS 266, 557
- Brantner, Hans*, \*1946 in Friedberg (Steiermark) – M 267, 461
- Breck, Carrie Ellis*, \*1855 in Walden (Vermont), † 1934 in Portland (Oregon/USA) – T 191
- Bredenbach, Ingo*, \*1959 in Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) – S 419
- Breidenstein, Heinrich Karl*, \*1796 in Steinau (Hessen), † 1876 in Bonn (Nordrhein-Westfalen) – M 289

- Breiter, Hans Jakob*, \*1845 in Flaach (Zürich), † 1893 in Basel – Ü 236
- Bresgen, Cesar*, \*1913 in Florenz (Italien), † 1988 in Salzburg – M 584
- Briegel, Wolfgang Karl*, \*1626 in Königsberg (Bayern), † 1712 in Darmstadt (Hessen) – M 123, 127, 437
- Briggs, George Wallace*, \*1875 in Nottingham (England), † 1959 – T 318
- Brockhaus, Carl*, \*1822 in Himmelmert (Nordrhein-Westfalen), † 1899 in Elberfeld (Nordrhein-Westfalen) – T 81, 363
- Brodersen, Theophil*, \*1859 in Bad Boll (Baden-Württemberg), † 1938 – T 346
- Bronson, Hans Adolph*, \*1694 in Randerup Sogn (Dänemark), † 1764 in Ribe (Dänemark) – T 154
- Budry, Edmont Louis*, \*1854 in Vevey (Waadt), † 1932 in Vevey – T 163
- Buhl, Andreas*, \*1960 in Kaiserslautern – TM 360
- Bullinger, Ethelbert William*, \*1837 in Canterbury (England), † 1913 in London (England) – M 163
- Bürde, Samuel Gottlieb*, \*1753 in Breslau (Polen), † 1831 in Berlin – T 396
- Butler, A. L.*, \*1933 – MS 233
- Butscher, Josef*, \*1935 in Konstanz (Oberschlesien) – T 37, 43, 94, 104, 118, 141, 172, 176, 182, 201, 211, 217, 224, 235, 271, 305, 323, 328, 329, 335, 340, 341, 345, 347, 356, 367, 368, 373, 375, 378, 387, 389, 411, 421, 462, 476, 493, 498, 506, 508, 509, 516, 539, 555, 589 • Ü 221, 244, 250, 264, 300, 303, 348, 365, 507
- Byrne, Mary*, \*1880 in Dublin (Irland), † 1931 in Dublin – T 309
- Cable, C.S.* – MS 574
- Calvisius, Sethus*, \*1556 in Gorsleben (Thüringen), † 1615 in Leipzig (Sachsen) – M 313
- Carlebach, Shlomo*, \*1925 in Berlin, † 1994 in New York (USA) – M 10
- Carmichael, Ralph*, \*1927 in Quincy (Illinois/USA) – TMS 215, 380, 463
- Catana, Benoni*, \*1955 in Piatra-Neamt (Rumänien) – T 176, 250, 328
- Chisholm, Thomas Obediah*, \*1866 in Franklin (Kentucky/USA), † 1960 in Ocean Grove (New Jersey/USA) – T 27
- Chrysler, Keith*, \*1974 in Muskegon (Michigan/USA), † 2010 in Muskegon – M 32
- Cihak, Hans-Jürgen*, \*1937 in Magdeburg (Sachsen-Anhalt) – Ü 103, 213
- Cihak, Manfred*, \*1971 in Wien – Ü 358, 391
- Cihak, Miriam*, \*1979 in München (Bayern) – T 380 • Ü 5, 167, 178, 286, 307, 391, 397
- Clarkson, Edith Margaret*, \*1915 in Melville (Kanada), † 2008 in Shepherd Lodge (Kanada) – T 98
- Claudius, Matthias*, \*1740 in Reinfeld bei Lübeck (Schleswig-Holstein), † 1815 in Hamburg – T 526, 549
- Clausnitzer, Tobias*, \*um 1618 in Thum bei Annaberg (Sachsen), † 1684 in Weiden in der Oberpfalz (Bayern) – T 437
- Coghill, Annie Louisa*, geb. Walker, \*1836 in Brewood (England), † 1907 in Coghurst Hall (England) – T 408
- Cohen, Samuel*, \*1870 in Ungheni (Moldawien), † 1940 in Rischon Le Zion (Palästina) – M 359
- Coleman, Brian T.*, \*1920 in Wallsend on Tyne (England) – M 72
- Conkey, Ithamar*, \*1815 in Shutesbury (Massachusetts/USA), † 1867 in Elizabeth (New Jersey/USA) – M 294
- Converse, Charles Crozat*, \*1832 in Warren (Massachusetts/USA), † 1918 in Highwood (New Jersey/USA) – M 208, 254a
- Coombs, Lorayne Elisabeth Swartout*, \*1919 in Shanghai Municipality (China), † 1998 in San Marino (California/USA) – MS 470
- Corbach, Liselotte*, \*1910 in Friedrichswille (Polen), † 2002 in Völksen bei Springe (Niedersachsen) – T 424
- Corner, David Gregor*, \*1587 in Hirschberg (Schlesien), † 1648 in Göttweig (Niederösterreich) – T 149
- Crafts, Wilbur Fisk*, \*1850 in Freyeburg (Maine/USA), † 1922 in Washington, D.C. (USA) – T 517
- Cramer, Johann Andreas*, \*1723 in Jöhstadt bei Annaberg (Sachsen), † 1788 in Kiel (Schleswig-Holstein) – T 113, 492, 515
- Crasselius, Bartholomäus*, \*1667 in Wernsdorf bei Glauchau (Sachsen), † 1724 in Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) – T 1
- Creeper, Marta Auguste*, \*1853 in Hamburg-Altona, † 1929 in Hamburg – Ü 407
- Croft, William*, \*1678 in Nether Ettington (England), † 1727 in Bath (England) – M 471
- Croly, George*, \*1780 in Dublin (Irland), † 1860 in Dublin – T 303
- Crosby, Frances Jane (Fanny)*, \*1820 in Southeast (New York/USA), † 1915 in Brigdeport (Connecticut/USA) – T 55, 64, 95, 98, 212, 233, 297, 354, 364, 374, 487
- Crüger, Johann*, \*1598 in Groß-Breesen bei Guben (Niederschlesien), † 1662 in Berlin – M 35, 54, 127, 148, 312, 402, 403 • MS 40, 89, 159, 192, 440, 515, 524
- Crum, John Macleod Campbell*, \*1872 in Mere Old Hall (Cheshire/England), † 1958 in Farnham (Surrey/England) – T 169
- Cummings, William Hayman*, \*1831 in Sidbury (Devon/England), † 1915 in London (England) – MS 133
- Cushing, William Orcutt*, \*1823 in Hingham (Massachusetts/USA), † 1903 in New York (USA) – T 362, 559
- Dachstein, Wolfgang*, \*1487 in Offenburg (Baden-Württemberg), † 1553 in Straßburg (Frankreich) – M 218a
- Dahlöf, Julius*, \*1871 in Schweden, † 1913 – MS 467
- Dana, Mary S. B.*, \*1810, † 1883 – T 397
- Danks, Hart Pease*, \*1834 in New Haven (Connecticut/USA), † 1903 in Philadelphia (Pennsylvania/USA) – M 64
- Darwall, John*, \*1731 in Haughton in Staffordshire (England), † 1789 in Walsall (England) – MS 186
- David, Christian*, \*1690 in Senftleben (Mähren), † 1751 in Herrnhut (Oberlausitz) – T 428
- Davis, Corie F.* – T 79
- Davis, Frank Marion*, \*1839 in Marcellus (New York/USA), † 1896 in Chesterfield (Indiana/USA) – MS 232
- Davis, Katherine Kennicott*, \*1892 in St. Joseph (Missouri/USA), † 1980 in Littleton (Massachusetts/USA) – T 82
- Decius, Nikolaus*, \*um 1485 in Hof (Saale/Bayern), † nach 1546 – TM 26
- Dikes, J. B.* – T 325
- Doane, William Howard*, \*1832 in Preston (Connecticut/USA), † 1915 in South Orange (New Jersey/USA) – MS 55, 93, 297, 354, 374
- Dreger, Friedrich Samuel*, \*1798 in Berlin, † 1859 in Berlin – T 438
- Drese, Adam*, \*1620 in Weimar (Thüringen), † 1701 in Arnstadt (Thüringen) – M 349
- Dretzel, Cornelius Heinrich*, \*1697 in Nürnberg (Bayern), † 1775 in Nürnberg – M 445
- Dudley-Smith, Timothy*, \*1926 in Manchester (England) – T 72
- Dykes, John Bacchus*, \*1823 in Kingston upon Hull (England), † 1876 in Ticehurst (Sussex/England) – M 283 • MS 68, 284
- Ebeling, Johann Georg*, \*1637 in Lüneburg (Niedersachsen), † 1676 in Stettin (Polen) – M 17, 355, 431 • MS 522



- Eckert, Eugen*, \*1954 in Frankfurt/Main – Ü 455
- Eger, Thomas*, \*1951 in Augsburg (Bayern) – TM 60, 269, 570 • M 22
- Elginburg, James Lawson* – T 299 • M 430
- Ellerton, John*, \*1826 in London (England), † 1893 in Torquay (Devon/England) – T 538
- Ellington, A.D.* – T 307
- Elliott, Charlotte*, \*1789 in Clapham (England), † 1871 in Brighton (East Sussex/England) – T 219a, 219b
- Elvey, George Job*, \*1816 in Canterbury (England), † 1893 in Windlesham (Surrey/England) – MS 198
- Engel, Bertold*, \*1956 in Remchingen bei Pforzheim (Baden-Württemberg) – MS 271, 449 • S 10
- Este, Thomas*, \*um 1540 in England, † um 1608 – M 229
- Evans, David J.*, \*1874 in Resolven (Wales), † 1948 in Rhosllannerchrugog (Wales) – TM 466 • S 98, 309
- Evans, George Mark* – M 319
- Ewing, Alexander*, \*1814 in Aberdeen (Schottland), † 1873 in Westmill (Hertfordshire/England) – MS 29
- Eyth, Eduard*, \*1809 in Heilbronn (Baden-Württemberg), † 1884 in Neu-Ulm (Bayern) – T 497
- Farjeon, Eleanor*, \*1881 in London (England), † 1965 in Hampstead (England) – T 525
- Featherstone, William Ralph*, \*1848 in Montreal (Kanada), † 1875 in Montreal – T 248
- Feddersen, Daniel*, \*1836 in Deezbüll (Schleswig-Holstein), † 1902 in Elmshorn (Schleswig-Holstein) – T 292
- Fietz, Siegfried*, \*1946 in Bad Berleburg (Nordrhein-Westfalen) – M 447, 554b
- Fischer, Ernst*, \*1946 – S 267, 461
- Fischer, William Gustavus*, \*1835 in Baltimore (Maryland/USA), † 1912 in Philadelphia (Pennsylvania/USA) – M 322, 517
- Fitch, Gem*, \*1934 in Winnipeg (Kanada/USA) – T 507
- Flemming, Friedrich Ferdinand*, \*1778 in Neuhausen bei Freiberg (Sachsen), † 1813 in Berlin – MS 225
- Flower Adams, Sarah*, \*1805 in Harlow (England), † 1848 in London (England) – T 339
- Forrest, C. H.* – MS 382
- Forster, Georg*, \*um 1510 in Amberg (Bayern), † 1568 in Nürnberg (Bayern) – M 265
- Franc, Guillaume*, \*um 1505 in Rouen (Seine/Frankreich), † 1570 in Lausanne (Waadt) – M 6, 159, 515
- Franck, Johann*, \*1618 in Guben (Niederlausitz), † 1677 in Guben – T 89
- Franz, Ignaz*, \*1719 in Protzau (Schlesien), † 1790 in Breslau (Polen) – T 19
- Freiherr von Eichendorff, Joseph Karl Benedikt*, \*1788 in Schloss Lubowitz bei Ratibor (Oberschlesien), † 1857 in Neiße (Oberschlesien) – T 541, 584
- Frey, Ruth*, \*1924 in Herford, † 2012 in Altenkirchen im Westerwald – Ü 253, 558
- Friedrich, Franz* – Ü 257
- Fritzsche, Gerhard*, \*1911 in Dittmannsdorf bei Flöha (Sachsen), † 1944 (als Soldat vermisst) – T 385
- Fronmüller, Frieda*, \*1901 in Lindau (Bayern), † 1992 in Fürth (Bayern) – MS 545
- Fullerton, William Young*, \*1857 in Belfast (Irland), † 1932 in Bedford Park (Middlesex/England) – T 166
- Funcke, Friedrich*, \*1642 in Nossen (Sachsen), † 1699 in Römstedt (Niedersachsen) – M 179
- Funk, Theophil*, \*1912 in Budapest (Ungarn), † 1983 in Dresden (Sachsen) – Ü 489
- Gabriel, Charles Hutchinson*, \*1856 in Wilton (Iowa/USA), † 1932 in Hollywood (Kalifornien/USA) – TMS 383
- Gaither, Gloria*, \*1942 in Michigan (USA) – T 358
- Gaither, William (Bill) J.*, \*1936 in Alexandria (Indiana/USA) – TMS 358
- Gallion, Karl*, \*1895, † 1956 – Ü 191, 297, 362, 565
- Gardiner, William*, \*1770 in Leicester (England), † 1853 in Leicester – MS 365
- Garve, Karl Bernhard*, \*1763 in Jeinsen bei Hannover (Niedersachsen), † 1841 in Herrnhut (Oberlausitz) – T 100, 180, 464
- Gassmann, Lothar*, \*1958 in Pforzheim (Baden-Württemberg) – TM 76
- Gastoldi, Giovanni Giacomo*, \*um 1556 in Caravaggio (Lombardien/Italien), † 1609 in Mantua (Lombardien/Italien) – MS 83
- Gastorius, Severus*, \*1646 in Ottern bei Weimar (Thüringen), † 1682 in Jena (Thüringen) – M 195, 268
- Gebhardt, Ernst Heinrich*, \*1832 in Ludwigsburg (Baden-Württemberg), † 1899 in Ludwigsburg – T 190, 208, 229, 237, 294, 342, 497 • Ü 56, 158, 203, 214, 219a, 219b, 228, 230, 231, 254a, 254b, 322, 395, 559, 566 • M 219a, 529
- Gehann, Horst*, \*1928 in Frankfurt am Main (Hessen), † 2007 in Kludenbach (Rheinland-Pfalz) • T 139, 174 • Ü 68, 129, 136, 537 • M 59 • MS 107, 185, 254b, 453 • S 124, 448
- Gellert, Christian Fürchtegott*, \*1715 in Hainichen bei Freiberg (Sachsen), † 1769 in Leipzig (Sachsen) – T 11, 69, 112, 246, 353, 403, 480, 594
- Gerhardt, Paul*, \*1607 in Gräfenhainichen bei Wittenberg (Sachsen-Anhalt), † 1676 in Lübben im Spreewald (Niederlausitz) – T 16, 17, 35, 54, 137, 140, 148, 157, 161, 192, 272, 324, 355, 404, 522, 524, 544, 548
- Gesius, Bartholomäus*, \*um 1560 in Müncheberg bei Frankfurt (Oder/Brandenburg), † 1613 in Frankfurt/Oder – M 161, 209, 272, 480, 544
- Geßner, Georg*, \*1765 in Dübendorf bei Zürich, † 1843 in Zürich – T 561
- Giffey, Johannes*, \*1872 in Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), † 1948 in Mülheim an der Ruhr (Nordrhein-Westfalen) – S 451
- Gilmore, Joseph Henry*, \*1834 in Boston (Massachusetts/USA), † 1918 in Rochester (New York/USA) – T 266
- Gordon, Adoniram Judson*, \*1836 in New Hampton (New Hampshire/USA), † 1895 in Forest Hills (New York/USA) – M 248
- Goßner, Johannes*, \*1773 in Hausen bei Günzburg (Bayern), † 1858 in Berlin – T 450
- Goss, John*, \*1800 in Fareham (England), † 1880 in London (England) – MS 43
- Gothe, Ursula*, \*1934 in Memel (Ostpreußen) – Ü 499
- Gotter, Ludwig Andreas*, \*1661 in Gotha (Thüringen), † 1735 in Gotha – T 58
- Gottschalk, Louis Moreau*, \*1829 in New Orleans (Louisiana/USA), † 1869 in Alto da Boa Vista in Rio de Janeiro (Brasilien) – MS 101
- Gottschling, Gottfried*, \*um 1680 in Medzibor bei Oels (Schlesien), † 1723 – T 472
- Goudimel, Claude*, \*um 1514 in Besancon (Frankreich), † 1572 in Lyon (Frankreich) – S 6, 39, 393, 396, 553
- Graf, Christian Ernst*, \*1723 in Rudolstadt (Thüringen), † 1804 in Den Haag (Niederlande) – M 85b
- Grafe, Hermann Heinrich*, \*1818 in Palsterkamp bei Bad Rothenfelde (Niedersachsen), † 1869 in Elberfeld (Nordrhein-Westfalen) – T 514
- Gramann, Johann*, \*1487 in Neustadt/Aisch (Unterfranken), † 1541 in Königsberg (Preußen) – T 61
- Grau, Wolfgang*, \*1942 in Kassel (Hessen) – Ü 593 • MS 109, 111, 164, 172, 181, 197, 201, 211, 217, 227, 235, 305, 329, 333, 340, 341, 345, 356, 367, 368, 371, 372, 375, 389, 394, 398, 416, 494, 498, 504, 516, 539, 587, 588 • S 316b, 474, 593

- Green, John K.* • TMS 314
- Gregor, Christian*, \*1723 in Bad Dirsdorf (Schlesien), † 1801 in Berthelsdorf bei Herrnhut – T 104, 225, 349, 482 • M 450, 452
- Griebling, Erich* – Ü 441
- Grobe, Julius*, \*1807 in Gehaus (Thüringen), † 1877 in Nürnberg (Bayern) – M 435
- Groves, Alexander*, \*1842, † 1909 – T 105
- Gruber, Franz Xaver*, \*1787 in Unterweitzberg in Hochburg-Ach (Oberösterreich), † 1863 in Hallein (Salzburg) – MS 135
- Günther, Cyriakus*, \*1650 in Goldbach (Thüringen), † 1704 in Gotha (Thüringen) – T 45
- Gutbrod, Gottlob*, \*1841 in Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1893 in Uhlbach bei Stuttgart – Ü 531
- Hagen, Per O.* – Ü 44
- Hakes, D.S.* – MS 407
- Händel, Georg Friedrich*, \*1685 in Halle (Saale/Sachsen-Anhalt), † 1759 in London (England) – MS 145, 155
- Hanke, Doris* – TM 564
- Hankey, Arabella Katherine*, \*1834 in Clapham (England), † 1911 in London (England) – T 322
- Hansen, E.* – T 369
- Hansen, Johannes*, \*1930 in Nordfriesland, † 2010 in Witten (Nordrhein-Westfalen) – T 31
- Hänssler, Friedrich*, \*1892 in Plieningen bei Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1972 – MS 343, 370 • S 364
- Harder, Augustin*, \*1775 in Schönerstädt (Sachsen), † 1813 in Leipzig (Sachsen) – M 548
- Harkness, Robert*, \*1880 in Bendigo (Victoria/Australien), † 1961 in London (England) – TMS 300
- Haßler, Hans Leo*, \*1564 in Nürnberg (Bayern), † 1612 in Frankfurt am Main (Hessen) – MS 157 • S 475, 543
- Hastings, Horace Lorenzo*, \*1831 in Blandford (Massachusetts/USA), † 1899 in Goshen (Massachusetts/USA) – T 401
- Havergal, Frances Ridley*, \*1836 in Astley (England), † 1879 in Caswell Bay (Wales) – T 239
- Haweis, Hugh Reginald*, \*1838 in Egham (Surrey/England), † 1901 in St. Marylebone (London/England) – T 391
- Haynes, Donald Frederick*, \*1907 in New Jersey (USA), † 1975 in Glendale (California/USA) – S 187
- Hearn, Naida*, \*1944, † 2001 – TM 86
- Heber, Reginald*, \*1783 in Malpas (England), † 1826 in Trinopolis (Tamil Nadu/Indien) – T 68
- Hecht, Gustav*, \*1851 in Quedlinburg (Sachsen-Anhalt), † 1932 in Köslin (Pommern/Preußen) – S 528
- Hechtenberg, Dieter*, \*1936 in Neufechingen (Saarland) – TMS 46
- Hecker, Heinrich Cornelius*, \*1699 in Hamburg, † 1743 in Meuselwitz bei Altenburg (Sachsen) – T 122, 123
- Heermann, Johann*, \*1585 in Raudten (Schlesien), † 1647 in Lissa (Polen) – T 159
- Heizmann, Hella*, \*1951 in Wetzlar (Hessen), † 2009 in Eschenburg (Hessen) – TM 351, 532 • M 3
- Heizmann, Klaus*, \*1944 in Haan (Nordrhein-Westfalen) – T 21 • TMS 377, 456 • MS 108, 152, 162, 410 • S 2, 3, 60, 114, 269, 350, 351, 532
- Helmores, Thomas*, \*1811 in Kidderminster (England), † 1890 in Pimlico (England) – M 139
- Hendrichs, Hildegard*, \*1923 in Berlin – TM 80
- Henkys, Jürgen*, \*1929 in Heiligenkreutz (Ostpreußen) – Ü 169
- Hensel, Luise*, \*1798 in Linum (Brandenburg), † 1876 in Paderborn (Nordrhein-Westfalen) – T 128, 571
- Herberger, Valerius*, \*1562 in Fraustadt (Schlesien), † 1627 in Fraustadt – T 252
- Herman, Nikolaus*, \*1500 in Altdorf bei Nürnberg (Bayern), † 1561 in Joachimsthal (Böhmen) – TM 131
- Hermann, Christiane (verh. Junker)*, \*1959 – T 22
- Hermes, Johann Timotheus*, \*1738 in Petznick (Pommern/Preußen), † 1821 in Breslau (Polen) – T 388
- Hernandez, Frank*, \*1949 in Anaheim (Kalifornien/USA) – TM 302
- Herrnschmidt, Johann Daniel*, \*1675 in Bopfingen (Baden-Württemberg), † 1723 in Halle (Saale/Sachsen-Anhalt) – T 34
- Herrosee, Karl Friedrich Wilhelm*, \*1754 in Berlin, † 1821 in Züllichau (Oder) – T 50
- Hey, Wilhelm*, \*1789 in Leina (Thüringen), † 1854 in Ichttershausen (Thüringen) – T 562
- Hille, Johann Georg*, \*unbekannt, † 1744 – M 288
- Hiller, Philipp Friedrich*, \*1699 in Mühlhausen an der Enz (Baden-Württemberg), † 1769 in Steinheim am Albuch (Baden-Württemberg) – T 195, 237, 288, 315
- Hine, Stuart K.*, \*1899 – S 5
- Hirsch, Karl*, \*1858 in Wemding (Bayern), † 1916 in Füssen (Bayern) – S 150
- Hoffmann, E. A.* – T 461
- Hoffmann, Werner Arthur*, \*1953 in Kirn an der Nahe (Rheinland-Pfalz) – TM 114
- Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich*, \*1798 in Fallersleben, Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg (Niedersachsen), † 1874 in Corvey (Nordrhein-Westfalen) – T 85a, 528 • TM 85b
- Hogganvik, Aksel*, \*1924 in Mandal (Norwegen), † 2010 in in Norwegen – T 568, 572
- Hogganvik, Bertil*, \*1951 in Harstad (Norwegen) – MS 572
- Hogganvik, Hogne*, \*1958 in Lilliehammer (Norwegen) – M 568
- Hohlfeldt, Christoph Christian*, \*1776 in Dresden (Sachsen), † 1849 in Dresden – T 435
- Holden, Oliver*, \*1765 in Shirley (Massachusetts/USA), † 1844 in Charlestown (Massachusetts/USA) – MS 97
- Holmaas, Svein* – S 568
- Holzhey, Georg*, \*1872 in Dürr-Röhrsdorf bei Stolpen (Sachsen), † 1931 in Bunzlau (Schlesien) – T 270
- Hooper, Wayne*, \*1920 in Oklahoma (USA), † 2007 in Newbury Park (Kalifornien/USA) – TMS 200 • MS 507 • S 82, 307
- Hoppe, Bodo*, \*1926 in Bromberg (Niederösterreich) – TMS 511 • M 42
- Hörlbacher, Friedrich*, \*1890 in Heidenheim (Bayern), † 1961 in Nürnberg (Bayern) – M 77
- Horn, Wilhelm*, \*1839 in Oberfischbach bei Siegen (Nordrhein-Westfalen), † 1917 in USA – T 245
- How, William Walsham*, \*1823 in Shrewsbury (England), † 1897 in Leenane (Irland) – T 384
- Hughes, John*, \*1873 in Dowlais (Wales), † 1932 in Liantwit Fardre (Wales) – MS 275
- Hull, Eleanor Henrietta*, \*1860 in Manchester (England), † 1935 in Wimbledon (London/England) – T 309
- Hultgren, Christer*, \*1945 in Karlskrona, Schweden – TM 44
- Husband, John Jenkins*, \*1760 in Plymouth (England), † 1825 in Philadelphia (Pennsylvania/USA) – M 56
- Imber, Naphtali Herz*, \*1956 in Zolochiv (Ukraine), † 1909 in New York (USA) – T 359
- Irvine, Jessie Seymour*, \*1836 in Dunottar (Schottland), † 1887 in Aberdeen (Schottland) – MS 273
- Isaac, Heinrich*, \*um 1450 in Flandern (Belgien), † 1517 in Florenz (Italien) – MS 161, 544
- Iverson, Daniel*, \*1890 in Brunswick (Georgia/USA), † 1977 in Asheville (North Carolina/USA) – TM 103



- Jacob, Gordon Percival Septimus*, \*1895 in Norwood bei London (England), † 1984 in Saffron Walden (England) – S 167
- Jacobsen, Joseph*, \*1897 in Hamburg, † 1943 in London (England) – M 21
- Jacoby, Ludwig*, \*1813 in Mecklenburg, † 1874 in St. Louis (Missouri/USA) – Ü 557
- Jentzsch, Martin*, \*1879 in Seyda bei Wittenberg (Sachsen-Anhalt), † 1967 in Erfurt (Thüringen) – T 429
- Jesus-Bruderschaft Gnadenthal* – TM 202, 443, 533, 567
- Jetter, Armin*, \*1936 in Stuttgart • Ü 133
- Jöcker, Detlev*, \*1951 in Münster (Nordrhein-Westfalen) – M 573
- Jöde, Fritz*, \*1887 in Hamburg, † 1970 in Hamburg – T 536
- Johansson, Rolf* – S 13
- Jorissen, Matthias*, \*1739 in Wesel (Nordrhein-Westfalen), † 1823 in Den Haag (Niederlande) – T 6
- Jourdan, Johannes*, \*1923 in Kassel (Hessen) – T 3, 107, 108, 162, 165, 410, 465 • Ü 302 • TM 124
- Kaiser, Kurt*, \*1934 in Chicago (Illinois/USA) – T 471 • TM 412
- Kaiser, Nikolaus*, \*1734 in Marktredwitz (Bayern), † 1800 in Marktredwitz – T 471
- Karlsson, Per-Olof (Pelle)*, \*1950 in Göteborg (Schweden) – TM 13
- Keimann, Christian*, \*1607 in Pankraz bei Pilsen (Böhmen), † 1662 in Zittau (Sachsen) – T 298
- Ken, Thomas*, \*1637 in Berkhamsted (England), † 1711 in Frome (Somerset/England) – T 537
- Keyn, Björn Dr.*, \*1925 in Norwegen – Ü 57
- Kidder, Mary Ann*, \*1820 in Boston (Massachusetts/USA), † 1905 in Chelsea (Massachusetts/USA) – T 232
- Kirkpatrick, William J.*, \*1838 in Duncannon (Pennsylvania/USA), † 1921 in Germantown (Pennsylvania/USA) – M 144 • MS 244
- Kissel, Norbert*, \*1960 in Heckholzhausen – TM 18, 34
- Klein, Bernhard*, \*1793 in Köln (Nordrhein-Westfalen), † 1882 in Berlin – TMS 585
- Klepper, Jochen*, \*1903 in Beuthen an der Oder (Niederschlesien), † 1942 in Berlin – T 138
- Klonk, Gisela*, \*1931 in Königsberg (Ostprien) – T 418
- Knapp, Albert*, \*1798 in Tübingen (Baden-Württemberg), † 1864 in Stuttgart (Baden-Württemberg) – T 88, 414, 417 • MS 95
- Knapp, Phoebe*, \*1839 in New York (USA), † 1908 in Poland Springs (Maine/USA) – MS 95
- Knecht, Justin Heinrich*, \*1752 in Biberach an der Riß (Baden-Württemberg), † 1817 in Biberach an der Riß – M 11, 502
- Kniepkamp, Wilhelm*, \*1859 in Elberfeld-Wüstenhof (Nordrhein-Westfalen), † 1926 in Elberfeld – T 370
- Knorr von Rosenroth, Christian*, \*1636 in Alt-Raudten (Schlesien), † 1689 in Großalbersdorf (Bayern) – M 299
- Koch, Mina*, \*1845 in Waldböckelheim bei Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz), † 1924 in Wernigerode (Sachsen-Anhalt) – M 91
- Kocher, Konrad*, \*1786 in Ditzingen (Baden-Württemberg), † 1872 in Stuttgart (Baden-Württemberg) – M 315 • MS 240, 414, 434
- König, Johann Balthasar*, \*1691 in Waltershausen bei Gotha (Thüringen), † 1758 in Frankfurt am Main (Hessen) – M 20, 142, 379b, 399, 492, 514 • MS 75
- Kovalevsky, Maxime*, \*1903, † 1988 – S 202
- Kraenzmer, Edda Ingrid Irmgard*, \*1940 – Ü 251
- Kraenzmer, Karola E.*, \*1971 – Ü 467
- Kramp, Christopher*, \*1985 in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) – S 327
- Kramp, Matthias*, \*1965 in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) – TM 491 • TS 535 • TMS 12, 52, 119, 143, 188, 242, 316a, 321, 327 • MS 508, 509 • S 221, 427, 564, 573
- Kramp, Rabea*, \*1986 in Ludwigslust (Mecklenburg-Vorpommern) – S 119, 321
- Krause, Jonathan*, \*1701 in Hirschberg (Schlesien), † 1762 in Liegnitz (Niederschlesien) – T 505
- Krenzer, Rolf*, \*1936 in Dillenburg (Hessen), † 2007 in Greifenstein (Hessen) – T 447, 573
- Krüger, Horst*, \*1942 in Berlin – S 443
- Krüger, Martin*, \*1908 in Berlin, † 1944 (als Soldat vermisst) – M 184
- Krüger, Ruth*, \*1921 – TM 293
- Krummacher, Cornelius Friedrich Adolf*, \*1824 in Ruhrort (Nordrhein-Westfalen), † 1884 in Wernigerode (Sachsen-Anhalt) – T 91
- Krummacher, Friedrich Adolf*, \*1767 in Tecklenburg (Nordrhein-Westfalen), † 1845 in Bremen – T 312
- Kübler, Theodor*, \*1832 in Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1905 in London (England) – Ü 243, 408
- Kugelman, Hans*, \*um 1495 in Augsburg (Bayern), † 1542 in Königsberg (Preußen) – M 61
- Kuhlo, Karl*, \*1818 in Gütersloh (Nordrhein-Westfalen), † 1909 in Bethel bei Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) – M 326
- Kyamanywa, Bernard*, \*1938 in Tansania (Afrika) – T 173
- Lafferty, Karen*, \*1948 in Alamogordo (New Mexico/USA) – TM 290
- Lahusen, Christian*, \*1886 in Buenos Aires (Argentinien), † 1975 in Überlingen (Baden-Württemberg) – M 357 • MS 541
- Lamouroux, Jean Vincent Félix*, \*1779 in Agen (Frankreich), † 1825 in Caen (Frankreich) – MS 48
- Lamparter, Helmut*, \*1912 in Reutlingen (Baden-Württemberg), † 1991 in Tübingen (Baden-Württemberg) – T 394, 398
- Lathbury, Mary Artemisia*, \*1841 in Manchester (New York/USA), † 1913 in East Orange (New Jersey/USA) – T 105
- Laub, Hardenack Otto Conrad*, \*1805 in Dänemark, † 1882 in Kopenhagen – M 536
- Layer, Karl* – MS 429
- Layritz, Fridrich*, \*1808 in Nemmersdorf (Ostprien), † 1859 in Schwandorf (Bayern) – T 151
- Lechner, Johann Georg* – M 165
- Ledner, Michael*, \*1952 – TM 352
- Lee, George E.*, \*1896 in Boonville (Missouri/USA), † 1958 – MS 182
- Leitmeritz*, \*1520 – T 132
- Leland, John*, \*1754 in Grafton (Massachusetts/USA), † 1841 in Cheshire (Massachusetts/USA) – T 199
- Lemmel, Helen Howarth*, \*1863 in Wardle (England), † 1961 in Seattle (Washington/USA) – TMS 253
- Leupold, Ulrich S.*, \*1909 in Berlin, † 1970 in Waterloo/Ontario (Kanada) – Ü 173
- Leuschner, Gitta*, \*1935 in Neiße (Schlesien) – T 32 • Ü 65, 86, 87, 352
- Licht, F. A.* – T 220
- Liebig, Ehrenfried*, \*1713 in Probsthain bei Liegnitz (Niederschlesien), † 1780 in Lomnitz bei Hirschberg (Niederschlesien) – T 255
- Lindemann, Johann*, \*um 1550 in Gotha (Thüringen), † nach 1630 in Gotha – T 83
- Lönborg, Augusta Charlotta*, \*1862 in Nordberg (Schweden), † 1900 – T 467
- Lörcher, Richard*, \*1907 in Cleeborn (Baden-Württemberg), † 1970 in Sennestadt bei Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) – T 184

- Lorenz, Edmund Simon*, \*1854 in Stark County (Ohio/USA), † 1942 in Dayton (Ohio/USA) – T 117a • TMS 117b, 479
- Lorenz, F.A.*, \*um 1865 in Messer bei Saratow (Russland), † 1926 in Marxstadt (Wolga/Russland) – T 415, 503, 591
- Lorenz, Johann*, \*1693 in Lübeck, † 1755 in Göttingen – T 29
- Lorenz, Johannes P.*, \*1872 in Messer bei Saratow (Russland), † 1917 – T 29, 415
- Lotz, Hans-Georg*, \*1934 in Gießen (Hessen), † 2001 in Hamburg – MS 247
- Lowry, Robert*, \*1826 in Philadelphia (USA), † 1899 in Plainfield (New Jersey/USA) – M 487
- Luft, Franz Xaver* – MS 560
- Lundberg, Lars Ake*, \*1935 in Schweden – M 369
- Lüpke, Gunther*, \*1906 in Friedensau bei Magdeburg (Sachsen-Anhalt), † 1986 in Friedensau bei Magdeburg – MS 196
- Lüpke, Otto*, \*1871 in Magdeburg (Sachsen-Anhalt), † 1914 in Meran (Tirol) – Ü 496
- Luther, Martin*, \*1483 in Eisleben (Sachsen-Anhalt), † 1546 in Eisleben – T 218a, 459, 523 • TM 130, 218b, 379a, 379b, 475 • M 543
- Lyte, Henry Francis*, \*1793 in Ednam (Schottland), † 1847 in Nizza (Frankreich) – T 37, 43, 531
- Mackay, Margaret*, \*1802 in Hedgefield (Schottland), † 1887 in Cheltenham (England) – T 406
- Mackay, William Paton*, \*1839 in Montrose (Schottland), † 1885 in Portree (Schottland) – T 56
- Macleod Campbell Crum, John*, \*1872 in Mere Old Hall, Cheshire (England), † 1958 in Farnham, Surrey (England) – T 169
- Malan, César*, \*1787 in Genf, † 1864 in Vandoeuvres (Genf) – M 353, 363
- Mang, Hans-Jürgen* – T 152
- Marsh, Don* – MS 358
- Martin, Civilla Durfee*, \*1866 in Jordan (Nova Scotia/Kanada), † 1948 – T 257
- Martin, Walter Stillman*, \*1862 in Rowley, Essex (Massachusetts/USA), † 1935 in Atlanta (Georgia/USA) – MS 257
- Mason, Lowell*, \*1792 in Medfield (Massachusetts/USA), † 1872 in Orange (New Jersey/USA) – M 189, 408, 503 • MS 339 • S 155
- Mathy, L.A.* – MS 325
- Mayer, Helmut*, \*1933 in Wunsiedel (Bayern) – T 109, 111, 164, 181, 197, 227, 333, 372, 416, 493, 494, 504, 506, 587, 588
- McGranahan, James*, \*1840 in Adamsville (Pennsylvania/USA), † 1907 in Kinsman (Ohio/USA) – M 332
- Means, Alexander*, \*1801, † 1883 – T 92
- Meister, Wladimir*, \*1987 in Taldy-Kurgan (Kasachstan) – T 316a • TM 316b
- Melanchthon, Philipp*, \*1497 in Bretten (Baden-Württemberg), † 1560 in Wittenberg (Sachsen-Anhalt) – T 543
- Melchior, Johann Abraham*, \*1813 in Wuppertal-Sonnborn (Nordrhein-Westfalen), † 1873 in Barmen (Nordrhein-Westfalen) – M 436
- Mendelssohn Bartholdy, Jakob Ludwig Felix*, \*1809 in Hamburg, † 1847 in Leipzig (Sachsen) – MS 63, 133, 590
- Mentzer, Johann*, \*1658 in Jahmen bei Niesky (Oberlausitz), † 1734 in Kemnitz bei Bernstadt (Dresden) – T 20
- Merman, Joyce* – T 592
- Merrill, William Pierson*, \*1867 in Orange (New Jersey/USA), † 1954 in New York City (New York/USA) – T 413
- Mey, Christel* – T 371 • TM 474
- Meyer, Franz Heinrich*, \*1705 in Hannover (Niedersachsen), † 1767 – M 256
- Meyer, Johanna*, \*1851 in Schangnau (Bern), † 1921 in Stein am Rhein (Schaffhausen) – Ü 163
- Michael, Wilhelm*, \*1884 in Halle (Saale/Sachsen-Anhalt), † 1945 in Landsberg (Warthe) – Ü 93, 101, 248, 259
- Mihm, A.P.* – Ü 251
- Milgrove, Benjamin*, \*1731 in Bath (England), † 1810 in Bath – M 121
- Miller, Harold A.*, \*1891, † 1966 – M 307
- Miller, Rhea F.*, \*1894, † 1966 – T 348
- Mills, Anne*, \*1948 in San Diego (Kalifornien) – TM 87
- Mills, Jim*, \*1950 in Memphis (Tennessee) – TM 87
- Mohr, Joseph Franz*, \*1792 in Salzburg, † 1848 in Wagrain (Salzburg) – T 135
- Monk, William Henry*, \*1823 in London (England), † 1889 in Stoke Newington (England) – MS 531
- Montgomery, James*, \*1771 in Irvine (Schottland), † 1854 in Irvine – T 129
- Morath, Adolf Ernst*, \*1805 in Hamburg, † 1884 – T 240
- Moroder, Giorgio* – M 469
- Morris, Lelia*, \*1862 in Pennsville (Ohio/USA), † 1929 in Auburn (New York/USA) – TM 301
- Moultrie, Gerard*, \*1829 in Rugby (England), † 1885 in Southleigh (England) – T 441
- Mountain, James*, \*1844 in Leeds (England), † 1933 in Tunbridge Wells (Kent, England) – M 336, 473
- Mühle, Hans*, \*1897 in Meinerdingen bei Walsrode (Niedersachsen), † 1973 in Berlin – T 84
- Müller, Bernd-Martin*, \*1963, † 2003 – MS 295
- Müller, Dorothea* – T 10
- Müller, Johann Michael*, \*1683 in Schmalkalden (Thüringen), † 1743 – M 118
- Müller, Matthias*, \*1952 in Naumburg/Saale (Sachsen-Anhalt) – Ü 72, 82
- Müller-Osten, Kurt*, \*1905 in Breslau (Polen), † 1980 in Marburg (Hessen) – T 357
- Müller-Zitzke, Martha*, \*1899 in Bodenfelde (Niedersachsen), † 1972 in Bodenfelde – T 23, 25, 550
- Münden, Gerd-Peter*, \*1966 in Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) – MS 361
- Münter, Balthasar*, \*1735 in Lübeck, † 1793 – T 296
- Nägeli, Johann Georg*, \*1773 in Wetzikon (Zürich), † 1836 in Zürich (Schweiz) – MS 106, 561
- Neale, John Mason*, \*1818 in London (England), † 1866 – T 139
- Neander, Joachim*, \*1650 in Bremen, † 1680 in Bremen – T 15, 104 • TM 24 • M 62, 287, 433
- Nettleton, Asahel*, \*1783 in North Killingsworth (Connecticut/USA), † 1844 in Windsor (Connecticut/USA) – MS 439
- Neumann, Johann Philipp*, \*1774 in Trebitsch (Südwestmähren), † 1849 in Wien – T 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583
- Neumark, Georg*, \*1621 in Langensalza (Thüringen), † 1681 in Weimar (Thüringen) – TM 330 • M 113
- Neuß, Heinrich Georg*, \*1654 in Elbingerode (Harz/Sachsen-Anhalt), † 1716 in Wernigerode (Sachsen-Anhalt) – T 291
- Newton Jr., John Henry*, \*1725 in London (England), † 1807 in London – T 234
- Nicholson, James L.*, \*um 1828 in Irland, † 1876 in Washington, D.C. (USA) – T 282
- Nicolai, Philipp*, \*1556 in Bad Arolsen-Mengeringhausen, † 1608 in Hamburg – TM 90, 194
- Niege, Georg*, \*1525 in Allendorf (Thüringen), † 1588 in Rinteln (Niedersachsen) – T 523
- Nitsch, Johannes*, \*1953 in Haiger (Hessen), † 2002 in Haiger – M 2 • S 31

- North, Frank Mason*, \*1850 in New York City (New York/USA), † 1935 in Madison (New Jersey/USA) – T 365
- Nyberg, Anders*, \*1848 in Malung (Schweden) – M 47
- Nystrom, Martin J.*, \*1956 in Seattle (Washington/USA) – TM 65
- Ohse, Reinhard*, \*1930 in Boizenburg an der Elbe (Mecklenburg-Vorpommern) – S 169, 173
- Olearius, Johann*, \*1611 in Halle (Saale/Sachsen-Anhalt), † 1684 in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) – T 120
- Oser, Friedrich*, \*1820 in Basel, † 1891 in Biel-Benken (Basel-Landschaft) – T 287
- Osterman, Eurydice Dr.*, \*1950 in Atlanta (Georgia/USA) – S 381a, 381b
- Ott, Andreas C.*, \*1875 in Basel, † 1934 in Stuttgart (Baden-Württemberg) – Ü 266, 374
- Oyen, A. B.* – M 497
- Paeth, C. A.* – T 280
- Page, Edgar (Stites)*, \*1836 in Cape May (New Jersey/USA), † 1921 in Cape May – T 230
- Parry, Charles Hubert Hastings*, \*1848 in Bournemouth (England), † 1918 in in der Nähe von Littlehampton (England) – M 167 • MS 501
- Paulus, C.F.* – T 392
- Péchi, Simon* – T 499
- Pélaz, A.* – T 477
- Perkins, William Oscar*, \*1831, † 1902 – MS 79
- Perronet, Edward*, \*1726 in Sundridge (Kent/England), † 1792 in Canterbury (Kent/England) – T 97
- Peter, Christoph*, \*1626 in Weida (Sachsen), † 1669 – M 112
- Petzold, Johannes*, \*1912 in Plauen (Sachsen), † 1985 in Eisenach (Thüringen) – M 138
- Pfaehler, Matthias*, \*1964 in Winterthur (Schweiz) – Ü 466
- Pickhardt, Dietmar*, \*1970 in Braunau/Inn – TMS 337, 338 • S 65, 72, 79, 94, 117b, 183, 204a, 290, 322, 360, 369, 392, 395, 401, 420, 444, 447, 454, 466, 469, 490, 530, 533, 558, 563
- Pickhardt, Manfred*, \*1938 in Bochum (Nordrhein-Westfalen) – T 171, 262 • Ü 170, 262, 275, 284, 413, 470, 592 • TMS 51, 513 • MS 411, 421 • S 469
- Pollard, Adelaide Addison*, \*1862 in Bloomfield (Iowa/USA), † 1934 in New York City (USA) – T 251
- Pontius, W.H.* – MS 591
- Popkes, Wiard*, \*1936 in Ihren (Ostfriesland), † 2007 in Lüneburg (Niedersachsen) – MS 418
- Poppe, Helga* – TM 183
- Pötzsch, Arno*, \*1900 in Leipzig (Sachsen), † 1956 in Cuxhaven (Niedersachsen) – T 116
- Praetorius, Michael*, \*1571 in Creuzburg bei Eisenach (Thüringen), † 1621 in Wolfenbüttel (Niedersachsen) – S 134a, 140, 151
- Preuß, Günter*, \*1953 in Stuttgart (Baden-Württemberg) – Ü 249 • TMS 386, 500, 520 • MS 94, 378, 493, 506 • S 143, 491
- Proulx, Richard*, \*1937 in St. Paul (Minnesota/USA), † 2010 in Chicago (Illinois/USA) – MS 92
- Pugh, Alice Virginia*, \*1924 in Mishawaka (Indiana/USA), † 2012 – T 382
- Raeder, Johann Friedrich*, \*1815 in Elberfeld (Nordrhein-Westfalen), † 1872 in Elberfeld – T 363
- Rambach, Johann Jakob*, \*1693 in Halle (Saale/Sachsen-Anhalt), † 1735 in Gießen (Hessen) – T 256, 414
- Rambo, Dottie* – T 166
- Ramsey, Benjamin Mansell*, \*1849 in Surrey (England), † 1923 in Sussex (England) – TMS 264
- Ranke, Friedrich Heinrich*, \*1798 in Wiehe (Unstrut), † 1876 in München (Bayern) – T 145, 147
- Rankin, Jeremiah Eames*, \*1828 in Thornton (New Hampshire/USA), † 1904 in Cleveland (Ohio/USA) – T 454
- Rappard, Dora*, \*1842 auf Malta, † 1923 in St. Chrischona (Basel) – T 110 • Ü 239, 354, 517 • M 255, 451
- Reed, Andrew*, \*1787 in London (England), † 1862 in London – T 101
- Reichardt, Johann Friedrich*, \*1752 in Königsberg (Preußen), † 1814 in Giebichenstein bei Halle (Saale/Sachsen-Anhalt) – MS 128
- Reitz, Johann Abraham*, \*1838 in Illinois (USA), † 1904 in Junction City (Kansas/USA) – T 336 • Ü 487
- Rempel, Gerhard*, \*1929 in Oberlind (Thüringen) – Ü 384
- Reuter, Eva*, \*1970 in Stuttgart (Baden-Württemberg) – Ü 92 • TMS 193
- Rhiem, Caroline*, \*1857 in Hamburg, † 1941 – T 73
- Rice, Elihu S.*, \*1827 in Genesee (New York/USA), † 1912 – MS 401
- Richter, Carl Arthur*, \*1883 in Leipzig (Sachsen), † 1957 in Lenzburg (Aargau) – T 488
- Rickers, Heinrich*, \*1864 in Ivenfleth bei Glückstadt (Schleswig-Holstein), † 1928 – Ü 95
- Riedel, Karl*, \*1827 in Cronenberg (Nordrhein-Westfalen), † 1888 in Leipzig (Sachsen) – T 156
- Rieger, Jochen*, \*1956 – S 86, 87
- Riethmüller, Otto*, \*1889 in Bad Cannstatt bei Stuttgart (Baden-Württemberg), † 1938 in Berlin – T 278, 428
- Rinck, Johann Christian Heinrich*, \*1770 in Elgersburg bei Ilmenau (Thüringen), † 1846 in Darmstadt (Hessen) – M 528
- Rinckart, Martin*, \*1586 in Eilenburg bei Leipzig (Sachsen), † 1649 in Eilenburg bei Leipzig – TM 40 • M 440
- Ringwald, Roy*, \*1910 in Helena (Montana/USA), † 1995 in Palos Verdes Hills (Kalifornien/USA) – S 592
- Rische, August Diedrich*, \*1819 in Minden (Nordrhein-Westfalen), † 1906 in Ludwigslust (Mecklenburg-Vorpommern) – T 484
- Rist, Johann*, \*1607 in Ottensen bei Hamburg, † 1667 in Wedel (Schleswig-Holstein) – T 127
- Roberts, Daniel Crane*, \*1841 in Bridgehampton (New York/USA), † 1907 in Concord (New Hampshire/USA) – T 57
- Rodigast, Samuel*, \*1649 in Gröben bei Jena (Thüringen), † 1708 in Berlin – T 268
- Rommel, Kurt*, \*1926 in Kirchheim unter Teck (Baden-Württemberg), † 2011 in Bad Cannstatt (Baden-Württemberg) – TM 419, 460 • TMS 205, 216
- Root, George Frederick*, \*1820 in Sheffield Berkshire (Massachusetts/USA), † 1895 in Bailey's Island (Maine/USA) – TMS 214 • MS 559
- Rothenberg, Friedrich Samuel*, \*1910 in Solingen-Gräfrath (Nordrhein-Westfalen), † 1997 in Korbach (Hessen) – MS 540
- Rothenberg, Theophil*, \*1912 in Solingen-Gräfrath (Nordrhein-Westfalen), † 2004 in Berlin – M 385, 534
- Rous, Francis*, \*1579 in Dittisham (Devon/England), † 1659 in Acton (England) – T 273
- Rube, Johann Christoph*, \*1665 in Hohenebra bei Sondershausen (Thüringen), † 1746 in Battenberg (Hessen) – T 185
- Runyan, William Marion*, \*1870 in Marion (New York/USA), † 1957 in Pittsburg (Kansas/USA) – MS 27
- Ruopp, Johann Friedrich*, \*1672 in Straßburg (Frankreich), † 1708 in Halle (Saale/Sachsen-Anhalt) – T 306
- Ruppel, Paul Ernst*, \*1913 in Esslingen am Neckar (Baden-Württemberg), † 2006 in Neukirchen-Vluyn (Nordrhein-Westfalen) – M 25, 36, 488 • S 42, 366, 445



- Ruuth, Anders*, \*1926 in Stockholm (Schweden), † 2011 in Helsingborg (Schweden) – TM 455
- Sachs, Hans*, \*1494 in Nürnberg (Bayern), † 1576 in Nürnberg – M 194
- Sack, Herbert*, \*1902, † 1942/1943 in Stalingrad (Südrussland) – T 267
- Sammis, John H.*, \*1846 in Brooklyn (New York/USA), † 1919 in Los Angeles (Californien/USA) – T 308
- Sandell-Berg, Karolina Wilhelmina*, \*1832 in Fröderyd bei Småland (Schweden), † 1903 in Stockholm (Schweden) – T 286, 556
- Sankey, Ira David*, \*1840 in Edinburg (Pennsylvania/USA), † 1908 in Brooklyn (New York/USA) – M 364 • MS 362
- Säuberlich, R.* – M 270
- Sauer, Charlotte*, \*1898 in Bielefeld, † 1984 in Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) – Ü 55, 273
- Saunders, Sherry* – TM 302
- Schaidinger, Heinz*, \*1958 in Wiener Neustadt (Niederösterreich) – T 198, 580 • Ü 48, 53, 325, 477 • TS 15, 49
- Scharf, Walter*, \*1927 in Klagenfurt (Kärnten), † 2008 in Wien – TMS 222, 519
- Scharnowski, Hans Werner*, \*1954 – T 410 • MS 66
- Scheffler, Johann (Angelus Silesius)*, \*1624 in Breslau (Polen), † 1677 in Breslau – T 75, 209
- Schein, Johann Hermann*, \*1586 in Grünhain bei Aue (Sachsen), † 1630 in Leipzig (Sachsen) – M 209, 480, 523, 551 • S 90
- Scherer, Edmond*, \*1815 in Paris (Frankreich), † 1889 in Versailles (Frankreich) – T 236
- Schicht, Johann Gottfried*, \*1753 in Reichenau bei Zittau (Oberlausitz), † 1823 in Leipzig (Sachsen) – MS 73
- Schille, Gottfried*, \*1929 in Dresden (Sachsen), † 2005 in Borsdorf (Sachsen) – T 534
- Schlenker, Manfred*, \*1926 in Berlin – MS 554a
- Schlenker (verh. Lazay), Ursula*, \*1930 in Berlin – T 426
- Schlicke-Koriath, Sabine*, \*1976 in Mittweida (Sachsen) – T 386
- Schliebener, Gudrun*, \*1936 in Lüdenscheid (Nordrhein-Westfalen), † 1960 in Hagen (Nordrhein-Westfalen) – T 247
- Schmeling, Gerhard*, \*1889 in Stettin, † 1970 in Bebra (Hessen) – M 260
- Schmidt, Volker*, \*1959 in Ratzeburg (Schleswig-Holstein) – S 455
- Schmidt-Eller, Berta*, \*1899 in Eller bei Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), † 1987 in Aachen (Nordrhein-Westfalen) – Ü 359
- Schmolck, Benjamin*, \*1672 in Brauchitschdorf (Schlesien), † 1737 in Schweidnitz (Niederschlesien) – T 125, 433
- Schneeweiß, Luise*, \*1986 in Pirna (Sachsen) – Ü 44, 57, 154, 187, 199, 250, 380, 381a, 556, 568, 569, 572
- Schnitter, Elisabeth*, \*1948 in Nabburg (Bayern) – M 409
- Scholefield, Clement Cotteril*, \*1839 in Edgbaston (West Midlands/England), † 1904 in Frith Hall (Surrey/England) – MS 538
- Schop, Johann*, \*um 1595 in Hamburg, † 1667 in Hamburg – M 16, 127, 472
- Schröder, Rudolf Alexander*, \*1878 in Bremen, † 1962 in Bad Wiessee (Bayern) – T 540
- Schubart, Christian Friedrich Daniel*, \*1739 in Obersontheim (Baden-Württemberg), † 1791 in Stuttgart (Baden-Württemberg) – T 502
- Schubert, Franz Peter*, \*1797 in Himmelpfortgrund (Wien), † 1828 in Wien – MS 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583
- Schück, Johann Peter*, \*1811 in Dühren (Baden-Württemberg), † 1892 in Hoffenheim (Baden-Württemberg) – TM 317
- Schulte, Anton*, \*1925 in Bottrop (Nordrhein-Westfalen), † 2010 in Hemer (Nordrhein-Westfalen) – T 295
- Schultz, Gordon*, \*1949 in USA – MS 76 • S 276, 302, 446, 457, 521, 554b, 567
- Schulz, Johann Abraham Peter*, \*1747 in Lüneburg (Niedersachsen), † 1800 in Schwedt (Oder/Brandenburg) – MS 526
- Schulz, Karl Friedrich*, \*1784 in Wittmannsdorf (Niederlausitz), † 1857 in Züllichau an der Oder (Lebus/Polen) – M 50
- Schulz, Otmar*, \*1938 in Brandenburg/Havel – TMS 425, 512
- Schulz, Walter*, \*1925 in Stargard (Westpommern/Polen), † 2009 in Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) – TMS 206
- Schütz, Christoph*, \*1693 in Umstadt (Hessen), † 1750 in Homburg vor der Höhe (Hessen) – T 71
- Schütz, Heinrich*, \*1585 in Köstritz (Thüringen), † 1672 in Dresden (Sachsen) – MS 49, 110, 126, 552, 586
- Schwarz, Joachim*, \*1930 in Stolp (Pommern), † 1998 in Faßberg (Niedersachsen) – M 400
- Scott, Alicia*, \*1810 in Spottiswoode (Berwickshire/Schottland), † 1900 in Spottiswoode – M 228
- Scott, Robert Balgarnie Young*, \*1899 in Toronto (Kanada), † 1987 in Toronto – T 167
- Scriven, Joseph Medlicott*, \*1820 in Dublin (Irland), † 1886 in Port Hope am Ontariosee (Kanada) – T 254a, 254b
- Sedlbauer, Petra*, \*1962 in Nordheim vor der Rhön (Bayern) – Ü 427
- Sedlbauer, Stan*, \*1960 in Karlsbad (Tschechien) – Ü 427
- Selnecker, Nikolaus*, \*1530 in Hersbruck bei Nürnberg (Bayern), † 1592 in Leipzig (Sachsen) – T 543 • M 524
- Sequeri, PierAngelo*, \*1944 in Milano (Italien) – TM 241
- Sermisy, Claudin de*, \*um 1490 in Frankreich, † 1562 in Paris (Frankreich) – M 285
- Sherwin, William Fisk*, \*1826 in Nordamerika, † 1888 – M 105
- Sibelius, Jean*, \*1865 in Hämeenlinna (Finnland), † 1957 in Järvenpää bei Helsinki (Finnland) – MS 249
- Siebold, Manfred*, \*1948 in Baumbach (Rotenburg/Hessen) – Ü 412 • TM 350, 457 • M 31
- Silcher, Friedrich*, \*1789 in Schnaith (Württemberg), † 1860 in Tübingen (Baden-Württemberg) – M 263
- Sinold, Philipp Balthasar (genannt von Schütz)*, \*1657 in Königsberg bei Gießen (Hessen), † 1742 – T 344
- Sinz, Kurt Adolf*, \*1901 in Bromberg (Niederösterreich), † 1999 in Thousand Oaks (Kalifornien/USA) – Ü 64, 189, 232, 299, 486
- Skoog, A. L.*, \*1856, † 1934 – Ü 286
- Sohr, Peter*, \*um 1630 in Lenzen bei Elbing (Westpreußen), † um 1692 in Elbing – M 246
- Sommer, Annette* – Ü 155
- Söraas, Lars*, \*1862 in Bergen (Norwegen), † 1925 in Bergen – S 154
- Spafford, Horatio Gates*, \*1828 in Nordamerika, † 1888 in Jerusalem (Israel) – T 243
- Spiecker, Irmgard*, \*1935 in Gauting bei München – T 420 • TM 432
- Spitta, Karl Johann Philipp*, \*1801 in Hannover (Niedersachsen), † 1859 in Burgdorf (Niedersachsen) – T 99, 102, 258, 261, 529, 545
- Spohr, Louis*, \*1784 in Braunschweig (Niedersachsen), † 1859 in Kassel (Hessen) – MS 203
- Stafford, Ottilie*, \*1921 in USA – T 413
- Stammler, Fides*, \*1958 in Berlin – T 30
- Stassen, Linda*, \*1951 – TM 9
- Statham, Henry Heathcote*, \*1839 in London (Middlesex/England), † 1924 – MS 438

- Stead, Louisa M. R.*, \*um 1850 in Dover (England), † 1917 in Penkridge (Zimbabwe/Afrika) – T 244
- Stebbins, George Coles*, \*1846 in East Carlton (New York/USA), † 1945 in Catskill (New York/USA) – M 158 • MS 212, 251, 391
- Steele, Anne*, \*1716 in Broughton (England), † 1778 in Broughton – T 70, 566
- Stegmann, Josua*, \*1588 in Sülzfeld bei Meiningen (Thüringen), † 1632 in Rinteln an der Weser (Niedersachsen) – T 442
- Stehmann, Siegbert*, \*1912 in Berlin, † 1945 in Koralla im Kreis Brzeskow-Mowo (Polen) – T 329, 340
- Steurlein, Johann*, \*1547 in Schmalkalden (Thüringen), † 1613 in Meiningen (Thüringen) – T 553 • M 546, 550
- Stiegler, Hartmut*, \*1957 in Berlin – TS 542 • M 458
- Stier, Alfred*, \*1880 in Greiz (Thüringen), † 1967 in Ilsenburg (Harz/Sachsen-Anhalt) – M 426
- Stobäus, Johann*, \*1580 in Graudenz (Pommern), † 1646 in Königsberg (Preußen) – M 45, 274
- Stötzel, Johann Georg*, \*1711 in Mihla bei Eisenach (Thüringen), † 1793 – M 239
- Strattner, Georg Christoph*, \*um 1645 in Gols (ungarisches Burgenland), † 1704 in Weimar – M 278
- Straub, Maria Anna*, \*1838, † 1898 – T 558
- Straub, Salomon W.*, \*1842 in Butler Township (Indiana/USA), † 1899 in Chicago (Illinois/USA) – MS 558
- Strauch, Peter*, \*1943 in Wuppertal-Ronsdorf (Nordrhein-Westfalen) – Ü 13 • TM 276, 446 • TMS 207, 311 • MS 115
- Strout, Jessie E.* – T 182
- Sullivan, Arthur Seymour*, \*1842 in Lambeth (England), † 1900 in London (England) – MS 280
- Tajti, Andrei*, \*1958 in Borsa (Rumänien) – MS 141, 176, 250, 328, 335, 373, 387, 462, 476, 555, 589
- Takle, Mons Leidvin*, \*1942 in Oslo (Norwegen) – MS 323
- Tallis, Thomas*, \*um 1505 in England, † 1585 in Greenwich (London/England) – M 537
- Tegtmeyer, Ulrich*, \*1953 in Hildesheim – M 420
- Telemann, Georg Philipp*, \*1681 in Magdeburg (Sachsen-Anhalt), † 1767 in Hamburg – M 4, 272
- Tersteegen, Gerhard*, \*1697 in Moers (Nordrhein-Westfalen), † 1769 in Mülheim an der Ruhr (Nordrhein-Westfalen) – T 62, 78, 179, 210
- Teschner, Melchior*, \*1584 in Fraustadt in Posen (Schlesien), † 1635 in Oberpörschen in Posen – M 252
- Thate, Albert*, \*1903 in Düren (Rheinland), † 1982 in Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) – M 527
- Thompson, Will Lamartine*, \*1848 in East Liverpool (Ohio/USA), † 1909 in New York (USA) – T 204b • TMS 204a
- Thurber, John*, \*1931 in Hartford (Vermont/USA) – TM 221, 427
- Thurmair, Georg*, \*1909 in München (Bayern), † 1984 in München – T 171, 296, 304
- Thurmair, Maria Luise*, \*1912 in Bozen (Südtirol), † 2005 in Germering bei München (Bayern) – T 296, 547
- Toaspern, Paul*, \*1925 in Berlin, † 2012 in Hohen Neuendorf bei Berlin – TM 444
- Tollmann, Gottfried*, \*1680 in Lauban (Schlesien), † 1766 in Leuba (Osttritz/Sachsen) – T 551
- Tomer, William Gould*, \*1833 in New Jersey (USA), † 1896 in New Jersey – MS 454
- Towner, Daniel Brink*, \*1850 in Towner Hill (Pennsylvania/USA), † 1919 in Longwood (Missouri/USA) – MS 308
- Trautwein, Dieter*, \*1928 in Holzhausen bei Marburg (Hessen), † 2002 in Frankfurt am Main (Hessen) – TM 28, 366
- Trubel, Gerhard*, \*1917 in Bochum (Nordrhein-Westfalen), † 2004 in Dortmund (Nordrhein-Westfalen) – M 489
- Tullar, Grant Colfax*, \*1869 in Bolton (Connecticut/USA), † 1950 in Ocean Grove (New Jersey/USA) – MS 191
- Tunner, Nora*, \*1982 in Braunau am Inn (Oberösterreich) – Ü 233, 241, 314
- Tye, Christopher*, \*1505 in Westminster (England), † 1572 – M 229
- Ulich, Johann*, \*1634 in Leipzig (Sachsen), † 1712 in Wittenberg (Sachsen-Anhalt) – M 298
- Valentin, Gerhard*, \*1919 in Berlin, † 1975 in Hemer-Deilinghofen (Nordrhein-Westfalen) – T 67
- van Beethoven, Ludwig*, \*1770 in Bonn, Kurköln (Nordrhein-Westfalen), † 1827 in Wien – MS 594
- Van DeVenter, Judson Wheeler*, \*1855 in Dundee (Michigan/USA), † 1939 in Tempel Terrace (Florida/USA) – T 238
- van Woerden, Peter*, \*1924 in Haarlem (Niederlande), † 1990 – TMS 281
- Vaughan Williams, Ralph*, \*1872 in Down Ampney (England), † 1958 in London (England) – MS 136, 384 • S 213
- Vogel, Heinz*, \*1921 in Mittelbach (Sachsen), † 2010 in Friedensau (Sachsen-Anhalt) – T 91
- Vogel, Winfried*, \*1955 in Berlin – T 531 • Ü 27, 144, 186, 279, 309, 318, 501
- Voigt, Ulrike*, \*1963 in Stuttgart – Ü 133
- Völsing, Gertrud*, \*1918 in Stahnsdorf bei Berlin – T 483
- vom Heede, Fritz*, \*1902 in Dortmund (Nordrhein-Westfalen), † 1967 – M 84
- von Beza, Theodor*, \*1519 in Vézelay, Burgund (Frankreich), † 1605 in Genf (Schweiz) – T 53
- von Bogatzky, Karl Heinrich*, \*1690 in Jantkawe (Niederschlesien), † 1774 in Halle (Saale/Sachsen-Anhalt) – T 417
- von Glehn, Manfred Nikolai*, \*1867 in Jälgimäe mõis (Harjumaa/Estland), † 1924 in Brasilien – Ü 5
- von Hardenberg, Friedrich (Novalis)*, \*1772 in Oberwiederstedt (Sachsen-Anhalt), † 1801 in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) – T 289
- von Hausmann, Julie*, \*1825 in Riga (Lettland), † 1901 in Vösu (Estland) – T 263
- von Lingen, Jan*, \*1962 in Hannover (Niedersachsen) – T 361
- von Löwen, Arnulf*, \*um 1200 in Löwen (Belgien), † 1250 in Villers (Belgien) – T 157
- von Löwenstern, Matthäus Apelles*, \*1594 in Neustadt (Oberschlesien), † 1648 in Breslau (Polen) – TM 8 • M 388
- von Pfeil, Christoph Karl Ludwig*, \*1712 in Grünstadt bei Worms (Rheinland-Pfalz), † 1784 in Unterdeufstetten (Bayern) – T 478
- von Preußen, Albrecht*, \*1490 in Ansbach (Bayern), † 1568 in Tapiau (Ostpreußen) – T 285
- von Redern, Hedwig*, \*1866 in Berlin, † 1935 in Potsdam (Brandenburg) – T 265, 283 • Ü 301, 383
- von Reuß, Eleonore*, geb. Gräfin von Stolberg-Wernigerode, \*1835 in Gedern (Hessen), † 1903 in Ilsenburg (Harz/Sachsen-Anhalt) – T 326
- von Schenkendorf, Max*, \*1783 in Tilsit (Ostpreußen), † 1817 in Koblenz (Rheinland-Pfalz) – T 142
- von Schlegel, Katharina Amalia Dorothea*, \*1697 in Deutschland, † um 1768 in Köthen (Sachsen-Anhalt) – T 249
- von Schmid, Johann Christoph Friedrich*, \*1768 in Dinkelsbühl (Bayern), † 1854 in Augsburg (Bayern) – T 518, 560
- von Schwarzburg-Rudolstadt geb. Gräfin von Barby, Ämilie Juliane*, \*1637 in Heidecksburg in Rudolstadt (Thüringen), † 1706 in Rudolstadt – T 405
- von Seltmann, Lothar*, \*1943 in Krakau (Polen) – TM 521
- von Spee, Friedrich*, \*1591 in Kaiserswerth bei Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), † 1635 in Trier (Rheinland-Pfalz) – T 149, 174

- von Weling, Anna Thekla*, \*1837 in Neuwied (Rheinland-Pfalz), † 1900 in Bad Blankenburg (Thüringen) – Ü 430
- von Zinzendorf, Nikolaus Ludwig*, \*1700 in Dresden (Sachsen), † 1760 in Herrnhut (Oberlausitz) – T 104, 349, 482
- Vulpinus, Melchior*, \*um 1570 in Wasungen (Thüringen), † 1615 in Weimar (Thüringen) – M 324, 390, 404, 442, 510, 518 • MS 177
- Wade, John Francis*, \*um 1711 in England oder Douai (Frankreich), † 1786 in Douai – M 147
- Walter, August Hermann*, \*1817 in Leipzig (Sachsen), † 1880 – T 96
- Walter, Gerd-Laila*, \*1955 in Tromsø (Norwegen) – Ü 44, 57, 154, 556, 568, 569, 572
- Walter, William Henry*, \*1825 in Newark (New Jersey/USA), † 1893 in New York City (New York/USA) – MS 413
- Warner, Anna Bartlett*, \*1827 in Long Island (New York/USA), † 1915 in Highland Falls (New York/USA) – T 557
- Warren, George William*, \*1828 in Albany (New York/USA), † 1902 in New York City (New York/USA) – MS 57
- Watts, Isaac*, \*1674 in Southampton (England), † 1748 in Stoke Newington (England) – T 39, 155, 187
- Webb, George James*, \*1803 in Rushmore Lodge (England), † 1887 in Orange (New Jersey/USA) – MS 102
- Webbe, S.*, – T 48
- Weber, Raymund*, \*1939 – Ü 538
- Webster, Joseph Philbrick*, \*1819 in Manchester (New Hampshire/USA), † 1875 in Elkhorn (Wisconsin/USA) – MS 395
- Weeden, Winfield S.*, \*1847 in Middleport (Ohio/USA), † 1908 in Bisby Lake (New York/USA) – M 238
- Weiler, G.* – T 33
- Weiß, Michael*, \*um 1488 in Neiße (Schlesien), † 1534 in Landskron (Tschechien) – T 177
- Weißel, Georg*, \*1590 in Domnau (Ostpreußen), † 1635 in Königsberg (Preußen) – T 146, 274
- Wells, Marcus Maurice*, \*1815 in Otsego (New York/USA), † 1895 – M 230
- Werner, Barbara* – Ü 166, 290
- Werth, Jürgen*, \*1951 in Lüdenscheid (Nordrhein-Westfalen) – T 2
- Wesley, Charles*, \*1707 in Epworth (England), † 1788 in London (England) – T 133, 170, 186, 320, 489
- Wesley, John*, \*1703 in Epworth (England), † 1791 in London (England) – T 39
- Wesley, Samuel Sebastian*, \*1810 in London, † 1876 in Gloucester (England) – TMS 262 • M 245, 465
- West, Melvin*, \*1930 in St. Paul (Minnesota/USA) – S 199, 286, 525
- White, Ellen G.*, \*1827 in Maine (USA), † 1915 in Elmshaven/Californien (USA) – T 316b, 316a
- White, James Edson*, \*1849 in Rocky Hill (Connecticut/USA), † 1928 in Otsego (Michigan/USA) – M 71, 224
- Whitefield, George* – T 133
- Whittier, John Greenleaf*, \*1807 in Haverhill (Massachusetts/USA), † 1892 in Hampton Falls (New Hampshire/USA) – T 501
- Whittle, Daniel Webster*, \*1840 in Chicopee Falls (Massachusetts/USA), † 1901 in Northfield (Massachusetts/USA) – T 208, 332
- Wichern, Johann Hinrich*, \*1808 in Hamburg, † 1881 in Hamburg – TM 135
- Williams, Peter*, \*1722, † 1796 – T 275
- Williams, Robert*, \*1781 in Mynydd Ithel auf Anglesey (Wales/England), † 1821 – MS 37
- Williams, Thomas John*, \*1869 in Swansea Valley, Glamorganshire (Wales/England), † 1944 in Llanelli, Dyfed (Wales/England) – MS 318
- Williams, William*, \*1717 in Pantycelyn (Wales/England), † 1791 in Pantycelyn – T 275
- Willis, Richard Storrs*, \*1819 in Boston (Massachusetts/USA), † 1900 in Detroit (Michigan/USA) – MS 33
- Wilson, Hans*, \*1903 in Weimar (Thüringen) – MS 204b, 342
- Winer, Johann Georg*, \*1583 in Walldorf bei Meiningen (Thüringen), † 1651 in Heinrichs bei Suhl (Thüringen) – M 445
- Wolters, Gottfried*, \*1910 in Emmerich (Nordrhein-Westfalen), † 1989 in Emmerich – S 584
- Woltersdorf, Ernst Gottlieb*, \*1725 in Friedrichsfelde bei Berlin, † 1761 – T 223, 226
- Wullschlägel, Heinrich*, \*1805 in Sarepta bei Zarizyn (heutiges Wolgograd, Russland), † 1864 in Berthelsdorf (Sachsen) – T 431
- Wunderlich, Erhardt Friedrich*, \*1830 in Rüdorf (Thüringen), † 1895 in Cleveland (Ohio/USA) – Ü 339
- Zehendner, Christoph*, \*1961 in Bad Windsheim (Bayern) – T 66
- Zeilingner, Johann*, \*1897 in Bonnhof/Kreis Ansbach, † 1973 – T 260
- Zeller, Christian Heinrich*, \*1779 im Schloss Hohenentringen bei Tübingen (Baden-Württemberg), † 1860 im Schloss Beuggen bei Rheinfelden (Baden-Württemberg) – T 434
- Ziegler, Gerhardt*, \*1930 – S 18, 359, 570
- Zink, Jörg*, \*1922 in Schlüchtern-Elm (Hessen) – T 46
- Zwiker-Pfandl, Regina*, \*1964 in Irdring (Steiermark) – T 369

Legende: \* = geboren  
 † = gestorben  
 T = Text  
 M = Melodie  
 S = Satz  
 Ü = Übersetzung